

Stadt Winterthur



Rechnung 2019, Teil B

Globalrechnung und Geschäftsbericht

(Version vor Prüfung durch die Finanzkontrolle)

Inhaltsverzeichnis

(Zahl in Klammer = Produktgruppencode)

Geschäftsbericht des Stadtrates.....	5
--------------------------------------	---

Departement Kulturelles und Dienste

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	6
Personalamt (121)	7
Stadtentwicklung (142)	14
Theater Winterthur (152)	23
Bibliotheken (155)	29
Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)	38
Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)	47
Rechtspflege (170)	57

Departement Finanzen

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	63
Finanzamt (221)	64
Informatikdienste (IDW) (222)	68
Steuerbezug (233)	78
Immobilien (240)	87
Städtische Allgemeinkosten/Erlöse (263)	99
Steuern und Finanzausgleich (280)	101

Departement Bau

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	106
Tiefbau (322)	107
Entsorgung (328)	119
Vermessung (340)	125
Baupolizei (350)	132
Städtebau (360)	140

Departement Sicherheit und Umwelt

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	149
Stadtrichteramt (411)	150
Stadtpolizei (424)	155
Betrieb Parkhäuser und Parkplätze (425)	166
Lebensmittelinspektorat (426)	170
Melde- und Zivilstandswesen (460)	173
Schutz und Intervention Winterthur (470)	181
Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)	195

Departement Schule und Sport

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	200
Volksschule (514)	201
Einkauf und Logistik Winterthur (522)	209
Sonderschulung (534)	214
Familie und Betreuung (576)	223
Berufsbildung (580)	231
Sportamt (590)	236

Departement Soziales

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	246
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (613)	247
Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)	251
Prävention und Suchthilfe (627)	258
Individuelle Unterstützung (628)	265
Spitex (638)	271
Alterszentren (640)	276
Beiträge an Organisationen (645)	283
Arbeitsintegration (650)	287

Departement Technische Betriebe

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	294
Stadtwerk Winterthur (710)	295
Stadtbus Winterthur (731)	303
FinöV Stadt (732)	309
Stadtgrün Winterthur (770)	313

Behörden und Stadtkanzlei

Gesamtüberblick / Geschäftsbericht	322
Stadtkanzlei (810)	323
Finanzkontrolle (830)	329
Ombuds- und Datenschuttsstelle (860)	332

Anhang

Anhang I – Kennzahlen und Kontrolltabelle	337
Anhang II – Offene Motionen	338
Anhang III – Städtische Kommissionen und beratende Gremien	339

Stadtrat

Geschäftsbericht des Stadtrates

Der Stadtrat führte vierzig ordentliche Mittwochsitzungen durch und vertiefte verschiedene Themen an zwölf halb- oder ganztägigen Spezialsitzungen, zwei mehrtägigen Klausuren und in einem Weiterbildungsseminar. Er stellte sich an einer Landsgemeinde den Anliegen aus der Bevölkerung. An institutionalisierten Treffen sprach er sich mit den Regierungen von Stadt und Kanton Zürich, der Städte St. Gallen, Frauenfeld und Schaffhausen, mit den Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten der Region, den Zürcher Bundesparlamentarierinnen und -parlamentariern, den Nationalrats- und Kantonsratsmitgliedern der Region sowie mit Vertreterinnen und Vertretern der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW und von lokalen Unternehmen, Genossenschaften, Gewerkschaften, Vereinen und Medien aus. Für die Kadernarbeitenden der Stadt führte er vier Veranstaltungen durch.

Intensivierung der Beziehungspflege

Der Stadtrat hat die Beziehungspflege mit zwei der genannten Anspruchsgruppen verstärkt. Er lancierte dazu zwei neue Veranstaltungsformate, die künftig jedes Jahr stattfinden werden. Im März und im Oktober wurde das Winterthurer «Gipfeli-treffen» mit den Winterthurer Parlamentsmitgliedern von Bund und Kanton durchgeführt. Am 19. September fand der erste Winterthurer Gemeindetag mit Exekutiv-Vertreterinnen und -Vertretern der Nachbargemeinden statt.

Rücktritt und Neuwahl

Am 3. April gab Stadträtin Yvonne Beutler den Rücktritt per Ende Oktober bekannt. An der Ersatzwahl vom 7. Juli wurde Kaspar Bopp zu ihrem Nachfolger gewählt. Anlässlich der Departementsverteilung bestimmte ihn der Stadtrat auch zum Nachfolger im Finanzdepartement, wo er am 1. November sein Amt antrat.

Stimmbürger/innen folgen Anträgen des Stadtrates

Bei allen sechs kommunalen Vorlagen, die im Berichtsjahr zur Abstimmung kamen, folgten die Stimmberechtigten den Empfehlungen des Stadtrates. Angenommen wurden die Beschaffung von «Tageskarten Gemeinde», die Überführung des Theaters in die Theater Winterthur AG, der Ersatzneubau des Sekundarschulhaus Wallrüti und die Sanierung des Turnhallen- und Singsaaltrakts, der Beitritt zur Anstalt «Regionale Abwasserentsorgung Tösstal» sowie der private Gestaltungsplan «Swica». Abgelehnt wurde eine Traglufthalle im Freibad Geiselweid.

Beispielhafte Vorhaben

Im Berichtsjahr sind viele grosse und kleine, aussergewöhnliche und alltägliche Projekte vorangetrieben oder abgeschlossen worden. Stellvertretend sind hier einige wenige Meilensteine erwähnt.

- Im Januar hat der Stadtrat die Ergebnisse der Personalumfrage veröffentlicht. Gegenüber 2014 waren klar mehr Mitarbeitende mit der Arbeitssituation insgesamt zufrieden, aber auch deutlich weniger als 2011.
- Seit 17. Januar werden die Beschlüsse des Stadtrates, sofern keine rechtlichen Ausnahmen vorliegen, auf dem städtischen Internetportal veröffentlicht.
- Der Grosse Gemeinderat wies im März die Vorlage des Stadtrates zur Ausfinanzierung der Pensionskasse zurück. In der Folge begann der Stadtrat, die vom Parlament erteilten Aufträge zu bearbeiten und eine Ausschreibung für den Anschluss an eine andere Trägerschaft vorzubereiten.
- Im März gaben Stadt und SBB bekannt, dass sie gemeinsam ein langfristiges Ausbaukonzept für den Bahnhof Winterthur entwickeln.
- Im Juni veröffentlichte der Stadtrat zum Abschluss der Testplanung den Synthesebericht «Winterthur 2040», und im November bewilligte das Parlament einen Kredit für die Ausarbeitung dieser räumlichen Entwicklungsperspektive.
- Der Stadtrat verlieh im Juni den jährlichen Jugendpreis der Winterthurer Regionalgruppe Klimastreik und würdigte damit das zivilgesellschaftliche Engagement dieser unabhängigen Jugendbewegung.
- Im Juni legte der Stadtrat den ersten Sicherheitsbericht vor. Er zeigte, dass Winterthur weiterhin die sicherste Grossstadt der Schweiz ist.
- Ende November schloss der Stadtrat die Vernehmlassung über den Vorentwurf für eine neue Gemeindeordnung ab und legte dem kantonalen Gemeindeamt eine überarbeitete Version zur Vorprüfung vor.
- Die Stadt Winterthur erhielt im Dezember erneut das Label «Energistadt» und zum vierten Mal den «European Energy Award Gold» für das kontinuierliche und herausragende Engagement, für die zielgerichtete und erfolgreiche Umsetzung von energieeffizienten Massnahmen sowie für die konsequente Nutzung von erneuerbaren Energien.
- Im Dezember bekannte sich der Stadtrat zum Ziel, dass bis 2025 auf den städtischen Gebäuden in Winterthur rund hundert neue Fotovoltaikanlagen gebaut werden sollen.
- Der Stadtrat legte im Dezember das Konzept für eine rasche temporäre Verkehrsberuhigung der Stadthausstrasse vor. Parallel dazu begann die Stadt mit der Erarbeitung eines umfassenden Konzepts für die definitive Gestaltung der Stadthausstrasse.

Departement Kulturelles und Dienste

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Als Repräsentant der Stadt Winterthur nahm der Stadtpräsident auch 2019 eine zentrale Rolle wahr, wenn es darum ging, die städtischen Interessen gegenüber Bund und Kanton sowie auch in verschiedenen überregionalen Gremien zu vertreten. Das Departementssekretariat unterstützte ihn dabei und war als zentrale Drehscheibe mit der administrativen und juristischen Begleitung zahlreicher Geschäfte befasst. Erneut pflegte der Stadtpräsident auch zahlreiche Kontakte mit der lokalen Bevölkerung, Vereinen, Verbänden, Stiftungen und im Rahmen der Wirtschaftsförderung mit diversen Unternehmen. Ausserdem besuchte er zusammen mit einer Delegation von Stadt und Kanton Zürich im Rahmen des Projekts «Zürich meets a city» die Stadt Seoul in Südkorea, um dort für den Bildungs- und Wirtschaftsstandort Winterthur zu werben. Mit der Gründung der Fachstelle Smart City konnte dem Thema Digitalisierung Auftrieb gegeben werden.

Personalamt

2019 war geprägt durch die operative Umsetzung des revidierten städtischen Personalrechts und die beiden grossen Projekte "Absenzen- und Casemanagement" sowie "Lern-Management-System (LMS)". In der ersten Jahreshälfte wurden diverse Prozesse überarbeitet und die Mitarbeitendenbeurteilung wurde erstmals gesamthaft auf der Basis des neuen Kompetenzmodells durchgeführt. Gemeinsam mit den Departementen ist das Absenzenmanagement neu definiert und in einer aufwändigen Submission erfolgreich vergeben worden. Die konkrete Umsetzung erfolgt im Jahr 2020. Zudem konnten im 2019 das Qualitätscontrolling in der Beruflichen Grundbildung ein gutes Stück weitergebracht, die Basis für eine Geschlechterquote gemäss Motion des GGR im Kader gelegt und die erste Lohnrunde gemäss revidiertem Personalstatut erfolgreich abgeschlossen werden.

Kultur

Die Ausgliederung des Theaterbetriebs in eine Aktiengesellschaft wurde von der Winterthurer Bevölkerung mit grossem Mehr angenommen. Die Theater Winterthur AG hat den Betrieb auf die Saison 2019/20 aufgenommen. Die Vorprojektphase des Bauvorhabens Villa Flora wurde abgeschlossen. Der Stadtrat hat die befristeten Subventionsverträge für die nächste Periode (2021-2024) verlängert. Ferner hat er die Richtlinien für Kunst im öffentlichen Raum und Kunst-und-Bau sowie für die projektbezogene Kulturförderung verabschiedet. Die Museen blicken mit 70 456 Besuchenden auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Das Gewerbe- und das Uhrenmuseum konnte ihr 20-jähriges Jubiläum «Unter einem Dach» feiern. Die zusammen mit House of Winterthur betreute Kulturmarketingstelle ist per 1. Oktober besetzt worden. Der Kulturpreis wurde an Reto Parolari, der Förderpreis an Christian Erny verliehen. Der vollständige Geschäftsbericht des Bereichs Kultur ist ab Mai auf der Website aufgeschaltet.

Bibliotheken

Drei Grossanlässe lockten mehr als 2000 Teilnehmende in die Bibliotheken: Der Nachhaltigkeitstag, der Makerday und das Schlussfest des Lesesommers. Daneben gab es etliche weitere, erfolgreiche Veranstaltungen mit über 100 Teilnehmenden. Mit 591 980 Besuchenden wurde der höchste Wert der vergangenen fünf Jahre gemessen. Die Mediennutzung kletterte erstmals über die 1,6 Mio.-Marke, wobei die Downloads virtueller Medien mit 430 591 Bezügen über 26% der Nutzung ausmachten. Dabei verzeichnete die Datenbank «press-reader» mit 229% Zuwachs den grössten Sprung nach vorn, während die Winterthurer Bild-datenbank mit fast 239 000 Bezügen mehr als die Hälfte der Downloads verzeichnete. Mit neuen Angeboten wie rb-digital (elektronische Zeitschriften), werkStadt (eGovernment Unterstützung) oder Lektionen in «Medien und Informatik» für Schulklassen fördern und unterstützen die winbib die digitale Transformation.

Stadtentwicklung

Das räumliche Entwicklungskonzept Winterthur 2040 wurde konkretisiert und an mehreren öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt. Aufgrund der schwierigen Situation des Detailhandels in der Schweiz wurde zusammen mit House of Winterthur und der Jungen Altstadt mittels Umfrage die Situation in der Winterthurer Altstadt erhoben. In den Quartieren Gutschick, Wülflingen und in der Steig wurden anhand vertiefter Analysen Massnahmen zur Stärkung derselben entwickelt. In Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und weiteren Fachstellen wurden partizipative Projekte umgesetzt. Die Winterthurer-App wurde mit dem Modul «Quartier-leben Neuhegi» erweitert und damit ein virtueller Dorfplatz geschaffen. Zur internen Prozessoptimierung wurde die Personaladministration für das interkulturelle Dolmetschen reorganisiert und im DKD konzentriert. Um den Zugang zu städtischen Angeboten zu erleichtern, intensivierte die Integrationsförderung ihre Kontakte in den Quartieren und unterstützte zusätzlich niederschwellige Begegnungsprojekte und -orte.

Rechtspflege

2019 wurden 38500 Zahlungsbefehle ausgestellt und 18731 Pfändungen vollzogen. Steuern, Krankenkassenprämien und Forderungen aus dem Onlineshopping sind die häufigsten Gründe für die Betreibungsverfahren. Die Fälle werden komplexer, die Kooperationsbereitschaft der Schuldner nimmt ab und die Zusammenarbeit mit Gläubigern immer umfangreicher. Bei den stadtmannamtlichen Geschäften sind die Zahlen gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben. Nach wie vor hoch sind die gerichtlichen Ausweisungen von Mietern und die Anzahl Amtlicher Befunde. Das Friedensrichteramt Winterthur verzeichnete 415 Eingänge und 411 Verfahren wurden abgeschlossen, wovon rund 70 Prozent definitiv erledigt werden konnten.

Personalamt (121)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Leistungserbringung Personalamt insgesamt Das Personalamt erbringt seine Dienstleistungen kostengünstig. <i>Messgrösse:</i> Gesamtkosten des Personalamtes (exkl. Kostenart 309001) im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung (exkl. Lehrkräfte). <i>Messung / Bewertung:</i> - Betrag pro Kopf (der Gesamtzahl der Mitarbeitenden) in CHF Bei Beratungsanfragen erfolgt der Erstkontakt in der Regel innert sieben Tagen. <i>Messung / Bewertung:</i> Statistik des Personalamtes <i>Messgrösse:</i> - Reaktionszeit zwischen Eingang und erster Kontaktaufnahme in Tagen	605	726	685	41
2 Kundenorientierung zentrales Personalmanagement Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Personalamtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen repräsentativen Umfrage ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen, Reaktionszeit bzw. Termintreue. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	88	85	85	0
3 Kundenorientierung Personalentwicklung Die Kundschaft ist mit dem Weiterbildungsangebot zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen repräsentativen Umfrage ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität des Angebots, Qualität der administrativen Abwicklung. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	85	85	93	8
4 KV-Ausbildungsplätze Die Stadt bietet eine möglichst hohe Zahl an KV-Ausbildungsplätzen an. <i>Messung / Bewertung:</i> Vorgegebene Mindestzahl an KV-Ausbildungsplätzen <i>Messgrösse:</i> Zahl der vorhandenen/geplanten Ausbildungsplätze	45	45	45	0
5 Leistungserbringung Diversity Management Die Kundschaft ist mit den Leistungen der Fachstelle für Diversity Management zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen repräsentativen Umfrage ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen, Reaktionszeit bzw. Termintreue.				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Messgrösse: ▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden Die Fachstelle Diversity Management initiiert oder beteiligt sich jährlich an Projekten in den Bereichen Chancengleichheit und Gleichstellung, bezogen auf Geschlecht und/oder weiteren Diversitätskriterien oder Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Messung / Bewertung: Statistik Diversity Management Messgrösse: ▪ Anzahl Projekte pro Jahr	100	85	66	19
	6	4	6	2

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	3'547'366	72	3'667'285	69	3'704'205	71	-36'920
Sachkosten	889'707	18	675'873	11	493'923	9	181'950
Informatikkosten	*		593'805	11	510'825	10	82'980
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	97'871	2	95'763	2	95'763	2	0
Mietkosten	315'735	6	312'100	6	313'441	6	-1'341
Übrige Kosten	76'295	2	83'391	2	106'673	2	-23'282
Kosten inkl. Verrechnung	4'926'973	100	5'428'217	100	5'224'830	100	203'387
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	4'926'973	100	5'428'217	100	5'224'830	100	203'387
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	67'818	1	63'000	1	83'194	2	20'194
Übrige externe Erlöse	9'100	0	0	0	9'133	0	9'133
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'950'684	40	1'898'669	36	2'017'419	39	118'750
Erlöse inkl. Verrechnung	2'027'602	41	1'961'669	37	2'109'746	40	148'077
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'027'602	41	1'961'669	37	2'109'746	40	148'077
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'899'372	59	3'466'549	63	3'115'085	60	351'464
Kostendeckungsgrad in %	41	0	36	0	40	0	4

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	13.70	15.05	14.70	0.35
▪ Auszubildende	45.00	45.00	45.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Leistungserbringung: Abweichung aufgrund tieferen Ausgaben im Care-/Casemanagement
Stelleneinheiten: Abweichung aufgrund unterjähriger Vakanzen

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'899'372	3'466'549	3'101'812	364'737
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	26'425		232'012	-232'012
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'925'797	3'466'549	3'333'824	132'725
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'899'372	3'466'549	3'101'812	364'737
Einlage/Entnahme Reserve	0		13'273	-13'273
Total Nettokosten / Globalkredit	2'899'372	3'466'549	3'115'085	351'464

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	302'212	322'457	313'324
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	29'345	0	13'273
Saldo Anfang Geschäftsjahr	331'557	322'457	326'597
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-9'100	-9'133	
Saldo Ende Geschäftsjahr	322'457	313'324	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Die Nettozielabweichung ergab sich vor allem aus den nachstehenden Faktoren:

Aufwand: Die marginal höheren Personalkosten sind auf das grössere Kontingent der zentral vorfinanzierten Stelleninse-
rate für die beiden Internet-Portale publicjobs.ch und jobs.ch, die den Bereichen verursachergerecht weiterverrechnet wer-
den (Ausgleich über die Einnahmen), zurückzuführen. Die tieferen Sachkosten liegen darin begründet, dass die Ausgaben
im Care-/Casemanagement im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Absenzenmanagements im 2019 tiefer als
erwartet ausgefallen sind. Die tieferen Informatikkosten sind hauptsächlich auf zwei Punkte zurückzuführen: einerseits weil
aufgrund der zusätzlichen Aufwendungen im Projekt LMS (GGR-Weisung) ein anderes Projekt (Austrittsmonitoring) zu-
rückgestellt werden musste, andererseits da das neue Vorsorgereglement der Pensionskasse etwas tieferen SAP-
Anpassungskosten nach sich zog, als erwartet.

Ertrag: Der höhere Ertrag ist im Wesentlichen auf die Rückerstattung der vorfinanzierten Stelleninse-
rate zurückzuführen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

2019 war geprägt durch die operative Umsetzung des revidierten städtischen Personalrechts (Einführung per 1. Januar 2019) sowie die beiden grossen Projekte "Absenzen- und Casemanagement" und "Lern-Management-System (LMS)".
In der ersten Jahreshälfte wurden aufgrund des revidierten Personalrechts in den Departementen verschiedene Prozesse
mit Unterstützung des Personalamts überprüft und angepasst. Im Herbst 2019 wurde zudem erstmals die Mitarbeitenden-
beurteilung für alle Mitarbeitenden auf der Basis des neuen Kompetenzmodells durchgeführt.

Im Projekt "Absenzen- und Casemanagement" wurden gemeinsam mit den Departementen die Anforderungen definiert
und im Herbst konnte der Zuschlag der SIZ Care AG für das externe Care- und Casemanagement gemacht werden. Nach
knapp zwei Monaten Verzögerung aufgrund eines - schliesslich zurückgezogenen - Rekurses, konnte Ende des Jahres die
Umsetzung des neuen Absenzenmanagements in die Wege geleitet werden. Dieses wird departementsweise zwischen
März und Juni 2020 eingeführt.

Im Rahmen des Projektes "LMS" wurden die Grundlagen nochmals überprüft und eine GGR-Weisung erarbeitet, die am
26. August 2019 verabschiedet wurde. Anschliessend erfolgte die Ausschreibung bei der sich verschiedene Firmen betei-
ligten. Der Zuschlag für die Ausschreibung und die operative Umsetzung wird im 2020 erfolgen.

Zudem konnten im letzten Jahr das Qualitätscontrolling in der Beruflichen Grundbildung ein guter Schritt weiter gebracht,
die Basis für eine Geschlechterquote gemäss Motion des GGR im Kader gelegt und die erste Lohnrunde gemäss revidier-
tem Personalstatut erfolgreich abgeschlossen werden.

Im 2020 werden neben der Einführung des neuen Absenzenmanagements und des LMS weitere wichtige Projekte lanciert.
In Zusammenarbeit mit den Departementen wird die gerade in der Zeit des Fachkräftemangels wichtige Nachfolgeplanung
gesamtsstädtisch überprüft und neu ausgerichtet. Die Fachstelle Diversity wird im Zusammenhang mit der Motion "Zielvor-
gaben für eine ausgewogene Verteilung der Geschlechter im Kader" die Ziele für die einzelnen Departemente erarbeiten
und die entsprechenden rechtlichen Grundlagen schaffen. Es werden im Rahmen der Legislaturziele die Bedürfnisse der
jungen Arbeitnehmenden geklärt und allfällige Massnahmen vorgeschlagen. Im Weiteren wird im 2020 eine gesamtsstädti-
sche Lohnvergleichsprüfung durchgeführt werden.

Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	827'114	1'227'862	928'665	299'197
Erlös	431'145	257'010	285'471	28'461
Nettokosten	395'970	970'852	643'194	327'658
Kostendeckungsgrad in %	52	21	31	10

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Siehe Massnahmen und Projekte				

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl von Mitberichten zu Personalgeschäften des Stadtrats	124	80	80	0
Anzahl von Rechtsmittelverfahren, in denen das Personalamt mitwirkt	8	3	8	5
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	9	2	8	6

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Ausgaben beim Projekt "Absenzen- und Casemanagement" fielen tiefer aus als erwartet und es erfolgten Verschiebungen von Personalkosten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	395'970	970'852	643'194	327'658
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			8'710	-8'710
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-983		-2'313	2'313
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-28'374			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	62'342			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	428'955	970'852	649'591	321'261

Produkt 2 Zentrales Personalmanagement

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'235'746	1'460'062	1'441'948	18'114
Erlös	378'627	587'291	623'604	36'313
Nettokosten	857'118	872'771	818'344	54'427
Kostendeckungsgrad in %	31	40	43	3

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kundenzufriedenheit im Bereich PIAS in %	100	85	100	15

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl begleitete Kaderselektionen	6	3	2	1
Anzahl Lohnauszahlungen	77'560	77'000	78'948	1'948

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Verschiebung von Personalkosten sowie unterjährige Vakanzen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	857'118	872'771	818'344	54'427
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			7'503	-7'503
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-849		-1'992	1'992
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-3'292			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	852'977	872'771	823'855	48'916

Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	2'655'797	2'563'045	2'627'935	-64'889
Erlös	1'076'753	1'026'349	1'095'043	68'695
Nettokosten	1'579'045	1'536'697	1'532'891	3'805
Kostendeckungsgrad in %	41	40	42	2

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Zufriedenheit mit der Qualität der KV-Ausbildung in %	86	85	100	15

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Kurse zentrales Weiterbildungsangebot	52	50	48	2
Anzahl Teilnehmertage zentrales Weiterbildungsangebot	928	1'000	1'081	81
Anzahl Beratungsgespräche der Mitarbeitendenberatung	2'463	1'600	1'892	292

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Verschiebung von Personalkosten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'579'045	1'536'697	1'532'891	3'805
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			18'777	-18'777
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'116		-4'985	4'985
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			204'318	-204'318
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'576'929	1'536'697	1'751'001	-214'304

Produkt 4 Diversity Management

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	199'216	177'248	203'877	-26'629
Erlös	131'977	91'018	96'494	5'476
Nettokosten	67'239	86'230	107'383	-21'154
Kostendeckungsgrad in %	66	51	47	-4

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Siehe Massnahmen und Projekte				

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Beratungen Departemente, Bereiche, Mitarbeitende und Vorgesetzte	90	70	83	13
Anzahl Kurse zu Diversity Management	19	15	19	4
Anzahl Kurstage Diversity Management	212	200	155	45
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	2	2	3	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Verschiebung von Personalkosten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	67'239	86'230	107'383	-21'153
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			2'715	-2'715
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-302		-721	721
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	66'937	86'230	109'377	-23'147

Stadtentwicklung (142)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Stadtentwicklung				
Arbeitsschwerpunkte				
▪ eingesetzte Stunden pro Jahr für Grundlagen und Statistik (Fachstelle Statistik; Grundlagen zur Konzepterarbeitung)	735	750	675	75
▪ eingesetzte Stunden pro Jahr für Öffentlichkeitsarbeit (Internetauftritt, Quartierveranstaltungen, Medienkontakte etc.)	360	500	396	104
▪ eingesetzte Stunden pro Jahr für Projekte (vgl. Rubrik wesentliche Massnahmen und Projekte auf folgenden Seiten)	3'331	3'100	3'498	398
Eingesetzte Stunden für Projekte nach Themenbereichen				
▪ Wirtschafts- und Bildungsstandort	1'861	1'500	1'167	333
▪ Wohnen, Wohnstandort	359	500	643	143
▪ Stadtteilentwicklung (1)	981	1'000	1'503	503
▪ Aussenbeziehungen	130	100	186	86
Kommunizierte Meilensteine und Öffentlichkeitsarbeit				
▪ Anzahl Medienmitteilungen	6	6	9	3
▪ Anzahl organisierter öffentlicher Veranstaltungen	3	3	4	1
2 Integrationsförderung				
Umsetzung, Koordination und Weiterentwicklung des Integrationsleitbildes				
▪ Anzahl fachliche Beratungen für kooperative Verfahren und Projekte	91	65	95	30
▪ Anzahl vermittelte Übersetzungsdienste, welche von der Fachstelle erledigt werden konnten.	3'099	2'500	3'394	894
▪ Arbeitsaufwand pro vermitteltem Übersetzungsdienst (in Franken)	37	50	37	13
Vernetzungsaufgaben				
▪ Anzahl Kontakte (lokal, regional, kantonal, national)	114	80	96	16
Einzelberatung: Information und Triage / Interkulturelle Übersetzer				
▪ Anzahl Beratungen von Migranten und Institutionen gemäss Vorgaben des Bundes	2'737	2'800	2'842	42
▪ Arbeitsaufwand pro Einzelberatung (in Franken)	75	80	74	6
▪ Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen der vermittelten Übersetzungsdienste zufrieden oder sehr zufrieden. (Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden)	97	90	98	8
3 Quartierentwicklung				
Quartierförderung				
▪ Information, Beratung und Unterstützung der Quartierträgerschaften				
▪ Die Arbeit der freiwillig tätigen Quartierträgerschaften wird gefördert und unterstützt.				
▪ Begleitung von Aufbau- und Entwicklungsaufgaben mit Quartierträgerschaften				
Messgrössen:				
▪ Anzahl Besprechungen mit Quartierträgerschaften und Gruppierungen aus dem Quartier	453	455	503	48
▪ Anzahl Massnahmen der Anerkennung und Unterstützung	6	6	6	0
▪ Anzahl Projekte (vgl. Rubrik wesentliche Massnahmen und Projekte auf folgenden Seiten)	24	25	27	2

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Öffentliche Freizeitgestaltung				
▪ Kostendeckungsgrad Vermietung Musikübungsräume in %	99	91	88	3
▪ Kostendeckungsgrad Spielbus und Freizeitmaterialverleih in %	23	23	19	4
Versorgungsqualität der Bevölkerung mit Quartiertreffs und Freizeitanlagen				
▪ Anzahl EinwohnerInnen pro Einrichtung	5'190	5'250	5'249	1

1) inkl. Raumentwicklung und Verkehr

Die prognostizierte Einwohnerzahl für 2019 betrug 115 492.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	2'090'959	48	2'217'703	45	2'214'275	48	3'428
Sachkosten	593'121	14	724'715	16	795'981	17	-71'266
Informatikkosten	*		106'168	2	140'767	3	-34'599
Beiträge an Dritte	775'301	18	876'260	19	601'913	13	274'347
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	388'292	9	324'104	7	321'819	7	2'285
Mietkosten	500'705	11	534'200	12	517'669	11	16'531
Übrige Kosten	69'756	2	68'248	1	81'318	2	-13'069
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>4'418'134</i>	<i>101</i>	<i>4'851'398</i>	<i>101</i>	<i>4'673'742</i>	<i>101</i>	<i>177'656</i>
Verrechnungen innerhalb PG	59'000	1	59'000	1	59'000	1	0
Total effektive Kosten	4'359'134	100	4'792'398	100	4'614'742	100	177'656
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	137'482	3	113'640	2	123'423	3	9'783
Übrige externe Erlöse	34'089	1	0	0	73'255	2	73'255
Beiträge von Dritten	435'167	10	433'248	9	437'748	9	4'500
Interne Erlöse	197'797	5	188'389	4	211'189	5	22'800
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>804'535</i>	<i>18</i>	<i>735'277</i>	<i>16</i>	<i>845'616</i>	<i>18</i>	<i>110'338</i>
Verrechnungen innerhalb PG	59'000	1	59'000	1	59'000	1	0
Total effektive Erlöse	745'535	17	676'277	15	786'616	17	110'338
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'613'599	83	4'116'121	85	3'828'127	83	287'994
Kostendeckungsgrad in %	17	0	14	0	17	0	3

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	12.90	13.93	14.30	0.37
▪ Auszubildende	0.00	0.00	1.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der IST-Wert unterliegt leichten Schwankungen, da er aus dem Total der geleisteten Pensen aller während des Jahres beschäftigten Mitarbeitenden errechnet wird (eingeschlossen alle während des ganzen Jahres und während einer nur beschränkten Dauer in Voll- und Teilzeit Beschäftigten, in Berücksichtigung von Ein- und Austritten sowie unbezahltem Urlaub, Mehr- und Überstunden) umgerechnet auf Vollbeschäftigten.

Eingeschlossen in diesem Wert ist zudem eine temporäre Aufstockung ab Mitte Jahr um 0.1 bei der Interkulturellen Kommunikation.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'604'169	4'116'121	3'823'249	292'872
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-46'721		244'095	-244'095
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'557'447	4'116'121	4'067'344	48'777
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'604'169	4'116'121	3'823'249	292'872
Einlage/Entnahme Reserve	9'430		4'878	-4'878
Total Nettokosten / Globalkredit	3'613'599	4'116'121	3'828'127	287'994

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	100'155	66'065	2'960
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	9'430	4'878
Saldo Anfang Geschäftsjahr	100'155	75'495	7'838
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-34'089	-72'535	
Saldo Ende Geschäftsjahr	66'065	2'960	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Die Produktgruppe schliesst als Ganzes deutlich unter Budget ab. Das positive Ergebnis resultiert einerseits aus einem geringeren Aufwand, andererseits aus mehr generierten Erträgen. Einzig bei der Fachstelle Quartierentwicklung ist es zu einer leichten Budgetüberschreitung gekommen, welche jedoch durch die beiden anderen Fachstellen aufgefangen wird.

Zudem ist zu bemerken, dass die Leitungen der Fachstellen Integrationsförderung und Quartierentwicklung neu besetzt wurden (Dez. 2019 bzw. Feb. 2019) und jene des Bereichsleiters, inkl. Leitung Fachstelle Stadtentwicklung, im 2020 ebenfalls ausgeschrieben wird.

Kosten

Personalkosten

Die Personalkosten der Fachstelle Quartierentwicklung fielen um Fr. 68'000 höher aus wegen Leistungen aus Arbeitsauflösungsvereinbarungen zweier Mitarbeitenden, welche damals nicht budgetiert werden konnten. Da jedoch mittels SRB für die Übernahme der Fachstelle Smart City ein Betrag von Fr. 150'000 ins Personalbudget eingestellt wurde, welcher nur zur Hälfte für Personalkosten der Fachstelle SmartCity benötigt wurde, können die Personalkosten innerhalb der PG aufgefangen werden.

Sachkosten

Die Sachkosten liegen grösstenteils über Budget wegen der externen Vergabe des Projektes «Organisationsüberprüfung Stadtentwicklung» (Fr. 50'000) sowie der Anschaffung von Stehpulten. Diese Beträge werden aber über die WOV Reserve – unter Erlöse «übrige externe Erlöse» – ausgeglichen.

Informatikkosten

Die Anschaffung und Implementierung zweier Software Updates (Calingua Integrationsförderung) und SPSS (Fachstelle Statistik) verursachten zusätzlichen Aufwand und somit auch zusätzliche Kosten. Nicht budgetiert waren zudem die Informatikkosten für die unterjährig transferierte Fachstelle SmartCity.

Beiträge an Dritte

Zu Gunsten des House of Winterthur wurden Fr. 250'000 im Budget eingestellt (Lancierung Marke und Bildungskongress). Diese Beiträge wurden im 2019 nicht benötigt. Ebenso wurden weniger Projektgelder für Integrationsprojekte ausbezahlt, da einige davon nicht zu Stande kamen mangels Teilnehmenden oder Kursleitenden.

Mietkosten

Da der geplante Quartierraum in Wülflingen (Frohsinn) nicht gemietet wurde und sich auch der Mietbeginn der Räumlichkeiten im Sennhof verzögerte, ist das Budget nicht ausgeschöpft worden.

Einnahmen

Gebühren

Dank Mehreinnahmen bei den Interkulturellen Vermittlungen (externe Anfragen) und Mietzinsrückerstattungen bei der Quartierentwicklung, resultieren Mehreinnahmen bei den Gebühren.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktegruppe**Übrige externe Erlöse**

Die nicht budgetierten Gelder (Fr. 73'255) stammen aus der WOV-Reserve zur Kompensation der gesamten Mehrausgaben.

Beiträge von Dritten

Die Fachstelle SmartCity erhielt Projektbeiträge vom Bund (Fr. 5'000), welche nicht budgetiert waren.

Interne Erlöse

Dank gesteigener Nachfrage an interkulturellen Dolmetscherdienstleistungen konnten mehr interne Erlöse generiert werden.

Kommentar zu Abweichungen bei den Parlamentarischen Zielvorgaben**Stadtentwicklung**

- Die Gesamtstundenzahl bei produktiven Leistungen lag deutlich über Budget, allerdings gab es teilweise deutliche Verschiebungen unter den einzelnen Rubriken. Unter Budget lagen bspw. die Öffentlichkeitsarbeit, da beim Projekt Winterthur 2040 diese Aufgabe einem externen Büro übertragen worden ist und damit mehr Mittel für die eigentliche Projektbegleitung zur Verfügung standen. Die Stadtteilentwicklung lag deutlich im Vordergrund, nicht nur aufgrund des für die gesamte Verwaltung wichtigen Projekts "Räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040", sondern auch wegen den Tätigkeiten in den belasteten Quartieren Gutschick, Sennhof und Steig, und auch für die Untersuchungen betreffend Detailhandel Innenstadt. Letztere hätte man auch der Rubrik Wirtschaft zuordnen können. Bei der Wirtschaft fiel ins Gewicht, dass 2019 relativ wenig Anfragen von Firmen kamen betreffend Standortsuche in Winterthur. Zu Beginn von 2020 haben diese erfreulicherweise wieder etwas zugenommen.
- Die Zahl der Medienmitteilungen lag leicht höher als budgetiert (u.a. auch öffentliche Statistiken).

Integrationsförderung

- Die meisten der Parlamentarischen Zielvorgaben erreichten im 2019 fast dieselben Werte wie im 2018 - entgegen den zum Teil schlechteren Budgetwerten. Die Kürzungen der Kantonalen Beiträge (KIP Gelder) für das Jahr 2019 gaben Anlass, die Leistungsmengen tiefer zu budgetieren (Soll 2019). Die Resultate zeigen nun, dass die meisten Messwerte nur eine begrenzte monetäre Abhängigkeit aufweisen.
- Die Anzahl der vermittelten Übersetzungsdienste nahm gegenüber dem Vorjahr nochmals um knapp 10 % zu.

Quartierentwicklung

- Die Anzahl der Besprechungen mit Quartierträgerschaften und Gruppierungen aus dem Quartier hat zugenommen, da bei der Quartierentwicklung ab Mai wieder alle 7 Stellen besetzt waren, und somit auch die Kontakte intensiviert werden konnten.
- Durch neue zusätzliche Projekte konnte die Projektanzahl leicht gesteigert werden. (z.B. Quartierleben Neuhegi, Viehmarkt Platz, Behördenkaffee Sennhof, Bedarfsanalyse Quartierarbeit Gutschick/Guggenbühl/Wülflingen, Spielplatz Hardau, Aktionstag «freiwillige engagiert», Tag der Nachbarschaft, etc.).
- Der Kostendeckungsgrad der Vermietung Musikübungsräume in % fiel leicht geringer aus, da die Anzahl Räume gleich blieb jedoch die Lohnkosten angeglichen werden mussten.
- Auch der geringere Kostendeckungsgrad Spielbus und Freizeitmaterialverleih in % ist darauf zurückzuführen, dass die Lohnkosten angeglichen werden mussten. Zudem fielen die Aufwendungen höher aus und ein leichter Rückgang von Vermietungserträgen war zu verzeichnen.
- Durch die Zunahme der Einwohnerzahl bei gleichbleibender Anzahl Einrichtungen ist die Anzahl Einwohner/innen pro Einrichtung gegenüber letztem Jahr leicht gestiegen. (115 492: 22 Einrichtungen= 5 249)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre**Stadtentwicklung**

- Räumliche Entwicklungsperspektive 2040 und Folgearbeiten
- Aufwertung Altstadt (Detailhandel, Polizeiareal Obertor)
- Firmenansiedlungen auf städtischem Areal (ins. Frauenfelderstrasse)
- LSP-Projekte (u.a. Förderung Neuhegi-Grüze, Zwischennutzungen, Nutzungskonzept öffentliche Räume)
- Förderung Bildungsstandort Winterthur zusammen mit House of Winterthur und Kanton (Landsicherung, Netzwerkgefässe)
- Vertretung der Interessen der Stadt bei der Nexpo, beim Studentischen Wohnen und in der Metropolitankonferenz Zürich
- Strategische Aufgaben im Rahmen der Aufwertung der Lupenräume

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

Integrationsförderung

- Umsetzung der Leistungsvereinbarung zum kantonalen Integrationsprogramm (KIP 2, 2018-21)
- Anpassung des Abrechnungsmodus bei den interkulturellen Übersetzungsdiensten zur Vereinfachung der Strukturen

Quartierentwicklung

- Stärkung im Wirkungsfeld Lupenräume und Stärkung der Vernetzung in den Quartieren: Fokus auf Guggenbühl, Wülflingen und Steig
- Umsetzung und Massnahmen Freiwilligenarbeit (FWA) wie: Unterstützung, Stärkung der FWA / Stärkere Anerkennung der FWA; Aktionstag (Benevol) 2.11; Digitale Plattform / Quartierleben Neuhegi; Tag der Freiwilligen 5.12.; Vorstandskonferenz 9.9, Wertschätzungsanlass Anlass 8.11, etc.
- Stärkung der Zusammenarbeit mit anderen Departementen wie auch mit Quartierbewohnern, einige Beispiele: mit AfS - Masterplan Bahnhof Wülflingen und Töss; Stadtgrün und ZHAW - Parkband GreenGo; FNE - Tag der Nachbarschaft; Stadtgrün und Tiefbau – Sanierung Spielplatz Talwiesen im Rahmen des Regenbeckens Talacker, Belebung Viehmarktplatz (Bücherschrank, Grillstelle); Sozialmonitoring / Lupenräume etc. wie auch «Winterthur 2040» starke Quartiere und Freiraum; AG Soziale Stadtentwicklung u.a. nicht zu vergessen die Landsgemeinde Wülflingen und Runder Tisch Töss, Austausch mit der Winterthurer Bevölkerung und Politiker/innen.
- Beleben von Neuhegi mit «Quartierleben Neuhegi», Evaluationsphase Ende 2020
- Machbarkeitsstudie (Ist-Bedürfnisanalyse) FZA Schützenhaus. Vorbereitung und Durchführung der Machbarkeitsstudien aller FZA 2020
- Spielplatzsanierungen, Einweihung Spielplatz Talwiesen zusammen mit Regenbecken Talwiesen im 2020
- Tag der Nachbarschaft, Durchführung am 29. Mai 2020

Produkt 1 Stadtentwicklung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'465'262	1'968'045	1'643'392	324'653
Erlös	59'134	59'131	64'131	5'000
Nettokosten	1'406'128	1'908'914	1'579'261	329'653
Kostendeckungsgrad in %	4	3	4	1

Für das House of Winterthur wurden, zur Lancierung der Marke und für die Organisation des Bildungskongresses, Fr. 250'000 eingestellt, diese wurden jedoch nicht beansprucht. Daher fielen die Kosten massiv tiefer aus.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Steuerkraftentwicklung absolut (exkl. juristische Personen) 1)	1'798	1'805	1'809	4
Steuerkraftentwicklung relativ in % (inkl. jur. Personen) 2)	75	80	(*)	N/A
Anzahl erstellte Wohnungen	858	600	415	185
Anteil erstellte Wohnungen in % 3)	100	100	100	0
▪ davon Wohnungen im höheren Preissegment	14	25	23	2
▪ davon Wohnungen im mittleren Preissegment	77	60	72	12
▪ davon Wohnungen im tieferen Preissegment	9	15	5	10
Anzahl Kontakte zu Firmen und Verbänden	142	140	142	2
Anzahl Kontakte zu Wohnbauträgern und -verwaltungen	26	20	38	18
Anteil an Projekten mit Schwerpunkt im Bereich: 4)				
▪ Wirtschaft / Bildung	3	4	6	2
▪ Wohnen	2	2	2	0
▪ Gebietsentwicklungen	3	4	3	1
▪ Stadtteile	4	4	5	1
▪ sonstiges	2	2	3	1

1) Steuerkraftentwicklung absolut: Grundlage Steueramt Winterthur.

2) Steuerkraftentwicklung relativ zum kantonalen Mittel: Grundlage statistisches Amt Kanton Zürich

(*) Angaben folgen ca. im Juni 2020.

3) Die Klassenzuteilung erfolgte aufgrund von Publikationen, Internet-Recherchen zu angebotenen Preisen, Lage und Ausbaustandard der Wohnungen sowie aus Angaben der Baustatistik, wobei bspw. das obere Preissegment bei 2450 Fr. (für 4-Zi-Whg ohne NK) beginnt.

4) Bezieht sich auf die laufenden und abgeschlossenen Projekte.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl laufende Projekte per 31.12.	11	13	12	1
Anzahl abgeschlossene Projekte pro Periode	3	1	3	2
Anzahl geplante Projekte pro Periode	4	2	4	2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Die Stadtentwicklung schliesst unter Budget ab. Einerseits wurden die budgetierten Gelder für das House of Winterthur nicht benötigt (Fr. 250'000), andererseits wurde der mittels SRB bei den Personalkosten eingestellte Betrag für die Fachstelle Smart City nicht ausgeschöpft, da der Arbeitsbeginn der rekrutierten Personen erst in der zweiten Jahreshälfte stattfand.

Abweichung operative Ziele:

- Die Wohnungsproduktion weist jeweils grössere jährliche Schwankungen auf. Für 2020 wird wieder mit einem deutlichen Anstieg der fertiggestellten Wohnungen gerechnet. Bei den Segmenten ist weiterhin das mittlere Segment deutlich übervertreten. Im günstigen und teuren Segment kamen im Neuwohnungsbau nur wenige Wohnungen auf den Markt.
- Die räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040 löst gewisse Folgeprojekte aus. So etwa bei der räumlichen Sicherung der zukünftigen Entwicklung des Bildungsstandortes Winterthur. Ansonsten sind die Projekte stark auf die Legislaturziele ausgerichtet.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'406'128	1'908'914	1'579'261	329'653
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'302		-2'752	2'752
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			250'001	-250'001
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'404'826	1'908'914	1'826'510	82'404

Produkt 2 Integrationsförderung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'056'468	1'030'287	1'031'272	-985
Erlös	590'580	560'358	590'018	29'660
Nettokosten	465'888	469'929	441'254	28'675
Kostendeckungsgrad in %	56	54	57	3

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl unterstützter Projekte finanziert durch Bund / Kanton / Stadt:				
Anzahl unterstützter Projekte	19	19	20	1
Anzahl Anfragen für interkulturelle Übersetzungsdienste	3'113	2'800	3'394	594

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl fachliche Beratungen für Kooperative Verfahren/Projekte	91	65	95	30
Altersstruktur der beratenen Migranten (unter 25 / 25-55 / über 55)	16/62/22	10/60/30	18/63/19	N/A
Geschlecht der beratenen Migranten (männlich / weiblich)	49/51	45/55	46/54	N/A
Anzahl Beratungen und Begleitungen von Integrationsprojekten (Projektförderung)	25	30	40	10
Anzahl durch die Integrationsförderung berücksichtigter Projektgesuche	19	19	20	1
Anzahl Projekte mit Bundes- und/oder Kantonsbeiträgen	19	19	20	1
Anzahl Teilnehmer in Deutschkursen, die aus dem Integrationskredit und/oder vom Bund finanziert werden.	233	190	234	44

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Fachstelle Integrationsförderung schliesst, dank den Mehreinnahmen bei den interkulturellen Vermittlungsdiensten, unter den budgetierten Nettokosten ab.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Abweichung operative Ziele:**

- Die Kürzungen der Kantonalen Beiträge (KIP Gelder) für das Jahr 2019 gaben Anlass, die Leistungsmengen tiefer zu budgetieren (Soll 2019). Die Resultate zeigen nun, dass die meisten Messwerte nur eine begrenzte monetäre Abhängigkeit aufweisen.
- Da die Kosten der einzelnen Projekte variieren, konnten auch trotz gekürztem KIP Beitrag mehr Projekte berücksichtigt werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	465'888	469'929	441'254	28'675
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-547		-2'310	2'310
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-29'863			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-20'233			
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	415'245	469'929	438'944	30'985

Produkt 3 Quartierentwicklung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'852'884	1'853'066	1'921'666	-68'599
Erlös	120'731	115'789	118'932	3'143
Nettokosten	1'732'153	1'737'278	1'802'734	-65'457
Kostendeckungsgrad in %	7	6	6	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Versorgungsqualität der Bevölkerung mit Quartiertreffs und Freizeitanlagen: Anzahl EinwohnerInnen pro Einrichtung				
▪ Kreis Stadt	10'610	10'480	10'652	172
▪ Kreis Oberwinterthur	4'752	4'780	4'844	64
▪ Kreis Seen	4'753	4'670	4'988	318
▪ Kreis Töss	2'740	2'800	2'781	19
▪ Kreis Veltheim	3'337	3'480	3'330	150
▪ Kreis Wülflingen	8'231	8'100	8'228	128
▪ Kreis Mattenbach	6'134	6'400	6'220	180

Annahme Bevölkerungsprognose 2019: 115'492

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl unterstützte Quartierzeitungen	9	9	9	0
Anzahl unterstützte Quartierlokale	22	22	22	0
Anzahl unterstützte Ludotheken	3	3	3	0
Anzahl Verleihungen des Spielbusses	68	50	63	13
Anzahl Musikübungsräume	41	39*	39	N/A

Ab Oktober 2018 stehen 2 Musikübungsräume nicht mehr zur Verfügung zwecks Eigenbedarf von Stadtgrün.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Fachstelle Quartierentwicklung kann das Budget nicht einhalten wegen in den Arbeitsauflösungsvereinbarungen zweier Mitarbeitenden definierten Leistungen, welche nicht budgetiert werden konnten. Die dadurch entstandenen Mehrkosten von Fr. 68'600 können von der Fachstelle nicht aufgefangen werden.

Abweichung operative Ziele:

- Was die Versorgungsqualität der Bevölkerung mit Quartiertreffs und Freizeitanlagen angeht, besteht eine tendenzielle Unterversorgung in den Stadtkreisen Wülflingen, Oberwinterthur und Mattenbach.
- Da die Radien der Quartiertreffs und Freizeitanlagen nicht zwingend den Stadtkreisen entsprechen - einige haben Ausstrahlung auf die ganze Stadt, andere über 1 - 2 Stadtkreise -, sind die errechneten Zahlen nicht sehr aussagekräftig. Eine Rolle bezüglich Auslastung spielen auch Lage, Infrastruktur und Grösse (inkl. Aussenraum) der Anlagen.
- Dank grösserer Nachfrage konnte der Spielbus im 2019 häufiger vermietet werden als budgetiert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'732'153	1'737'278	1'802'734	-65'456
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'512		-3'130	3'130
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	6'736		2'286	-2'286
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'737'377	1'737'278	1'801'890	-64'612

Theater Winterthur (152)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Eigenwirtschaftlichkeit Die Eigenwirtschaftlichkeit des Theaters beträgt mindestens (in %): Er berechnet sich wie folgt: Gesamtaufwand inkl. interne Verrechnungen ./.. Gesamtertrag ohne öffentliche Beiträge (Kanton, Stadt, Gemeinden) = Betriebsergebnis. Eigenwirtschaftlichkeit = Betriebsergebnis in % des Gesamtaufwands.	41	35	40	5
2 Nutzung und Belegung - Anzahl der eigenen Aufführungen - Davon auf der grossen Bühne in den klassischen Gattungen (Musiktheater, Schauspiel, Tanz) - Auslastung der Sitzplätze im Theatersaal in % - Durchschnittliche Anzahl Besuchende pro Vorstellung auf der grossen Bühne - Anzahl Besuchende - Anzahl verkaufte Abonnemente - Anzahl der Vermietungstage - davon für Winterthurer Non Profit Organisationen	162 114 65 488 57'302 2'951 67 42	140 100 60 420 55'000 3'000 55 45	181 103 59 451 54'261 2'696 35 31	41 3 1 31 739 304 20 14
3 Kundenorientierung Das Theaterpublikum und die Mieter/innen sind zufrieden Messung / Bewertung: 1) Regelmässige Publikumsbefragungen durch das Theater selbst und alle vier bis sechs Jahre eine Befragung durch Externe. Abgabe Bericht des Theaters Messgrösse: - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden 2) Systematische Feedbacks der Mieterinnen und Mieter zur Dienstleistung und Infrastruktur werden eingeholt und regelmässig ausgewertet. Abgabe Bericht des Theaters. Messgrösse: - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	keine Befragung -- 20% 99%	keine Befragung -- 80% 90%	keine Befragung -- 7% 100%	N/A N/A N/A N/A

Die Besucherzahlen, die Angaben zu den Aufführungen und Abonnenten beziehen sich auf die abgeschlossene Saison 2018/19 und nicht auf das Kalenderjahr.

3) Die systematische Beurteilung aller Vorstellungen durch die Theaterkommission wurde aufgehoben. An ihre Stelle tritt eine ausführliche Saisonbeurteilung durch die Kommissionsmitglieder, die in der Kommission ausführlich besprochen wird. Systematische Einforderung der Feedbacks mittels elektronischem Fragebogen. Alle Mieter erhalten Fragebogen, Rücklauf gering, wiederkehrende Mieter füllen den Fragebogen mehrheitlich nicht mehr aus.

1) Die Eigenwirtschaftlichkeit im Ist 2019 bezieht sich auf das erste Halbjahr 2019 (bis Juli), bis zur Auslagerung des Theaters Winterthur aus der Stadtverwaltung. Sie ist hoch im Vergleich zum Soll infolge von Sondermitteln Lotteriefonds im Aufwand und Ertrag.

2) Die Zahlen zu Nutzung und Belegung im Ist 2019 beziehen sich auf die Saison 2018/2019 (September-Juni). Einzig die Vermietungen beziehen sich auf das Kalenderjahr. Infolge Auslagerung ist jedoch nur das 1. Halbjahr in die Vermietungsstatistik eingeflossen.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	3'135'017	33	1'850'339	32	1'779'309	29	71'030
Sachkosten	5'110'659	54	2'730'585	47	2'542'234	42	188'351
Informatikkosten			171'172	3	156'546	3	14'626
Beiträge an Dritte	169'884	2	87'500	2	673'889	11	-586'389
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanz- aufwand	610'054	6	685'438	12	687'377	11	-1'939
Mietkosten	26'679	0	23'590	0	15'296	0	8'294
Übrige Kosten	428'437	5	211'777	4	206'007	3	5'770
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>9'480'729</i>	<i>100</i>	<i>5'760'401</i>	<i>100</i>	<i>6'060'658</i>	<i>100</i>	<i>-300'257</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	9'480'729	100	5'760'401	100	6'060'658	100	-300'257
Verkäufe	1'280'225	14	555'600	10	456'666	8	-98'934
Gebühren	2'475'434	26	1'275'715	22	1'268'184	21	-7'531
Übrige externe Erlöse	350	0	0	0	24'953	0	24'953
Beiträge von Dritten	1'170'358	12	690'571	12	1'195'833	20	505'262
Interne Erlöse	74'018	1	42'000	1	76'672	1	34'672
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'000'385</i>	<i>53</i>	<i>2'563'886</i>	<i>45</i>	<i>3'022'308</i>	<i>50</i>	<i>458'422</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'000'385	53	2'563'886	45	3'022'308	50	458'422
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'480'344	47	3'196'515	55	3'038'349	50	158'166
Kostendeckungsgrad in %	53	0	45	0	50	0	5

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Unter dem Titel «Beiträge an Dritte» (Aufwand) und «Beiträge von Dritten» (Ertrag) sind auch 600'000 Franken für die Jugendoper «Humanoid» enthalten. Dieses Projekt wurde vom kantonalen Lotteriefonds finanziert.

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	28.90	27.63	27.63	0.00
▪ Auszubildende	4.00	4.00	4.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Personalbestand bewegt sich bei Auslagerung des Theaters nach 7 Monaten auf dem Niveau Soll 2019.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'455'651	3'196'515	3'038'349	158'166
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-7'053		10'468	-10'468
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	4'448'597	3'196'515	3'048'817	147'698
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'455'651	3'196'515	3'038'349	158'166
Einlage/Entnahme Reserve	24'693		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	4'480'344	3'196'515	3'038'349	158'166

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	24'693	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	24'693	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-24'693	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Das Jahr 2019 war für das Theater wegen der Ausgliederung ein verkürztes Jahr, von Januar bis Juli 2019.

Personalkosten

Es wurden Rückstellungen im Umfang von CHF 62'000 für Mehrstunden und Ferien aufgelöst, da mit der Auslagerung per Stichtag 31.7.2019 der Saldo neu bestimmt wurde. Dies bedeutet eine Entlastung im Personalaufwand.

Sachkosten

Die Minderaufwände bei den Sachkosten sind im Wesentlichen auf tiefere Kosten bei den Honoraren und dem Catering für Gastspiele zurückzuführen. Auch die IT-Aufwände sind tiefer als budgetiert, da für das Budget der Wert für das ganze Jahr eingesetzt wurde.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

Die Ausgliederung des Theaters aus der Stadtverwaltung und dessen Umwandlung in eine gemeinnützige, gemischtwirtschaftliche Aktiengesellschaft wurde an der Volksabstimmung vom 24. März 2019 mit grosser Mehrheit (75%) angenommen. Auf Anfang August 2019 wurden die Gründungshandlungen vollzogen. Die prägendste darunter war die Bestellung und Wahl des neuen Verwaltungsrates. Das Theater wird neu über einen Leistungs- und Subventionsvertrag mit der Stadt verfügen. Mit der Gründung der AG wurde zugleich eine Kapitalerhöhung beschlossen, die den Zweck hat, interessierten Privatpersonen, Firmen und Gemeinden in der Region die Option auf eine Beteiligung an der neuen Aktiengesellschaft zu bieten.

Produkt 1 Theateraufführungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	8'453'047	5'230'998	5'544'444	-313'446
Erlös	3'302'418	1'849'911	2'339'450	489'539
Nettokosten	5'150'629	3'381'087	3'204'994	176'093
Kostendeckungsgrad in %	39	35	42	7

2019 wurden die Jugendorper «Humanoid» mit 600'000 Franken aus dem Lotteriefonds drittfianziert

Eigenwirtschaftlichkeit	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	8'453'047	5'230'998	5'544'444	313'446
Eigene Erlöse	2'184'060	1'189'580	1'156'117	33'463
Nettokosten, finanziert durch:	6'268'987	4'036'144	4'388'327	352'183
Globalkredit Stadt Winterthur (exkl. Staatsbeiträge Kt. ZH)	5'150'629	3'381'087	3'204'994	176'093
Staatsbeiträge Kanton Zürich	0	0	0	0
Beitrag aus Kulturförderungsgesetz	1'000'000	583'331	583'333	2
Beiträge Gemeinden	118'358	77'000	0	77'000

Kosten Theateraufführungen: Gesamtkosten minus Kosten Gastronomie minus Kosten Vermietungen

Eigene Erlöse Produkt 1: Einnahmen ohne Gastronomie und Vermietungen

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Aufwandüberschuss pro Besucher/in in CHF pro Vorstellung	90	95	-----	N/A
Öffentlicher Beitrag pro Besucher/in Stadt Winterthur und Kanton Zürich	97	110	-----	N/A

Die Kennzahlen zum Aufwandüberschuss und öffentlichen Beitrag pro Besucher/in werden im Ist 2019 nicht ausgewiesen. Da das Theater per 1.8.2019 ausgegliedert wurde, sind nur 7-Monatszahlen in der städtischen Rechnung abgebildet. Es würde das Bild verfälschen, wenn man die Finanzzahlen für 7 Monate durch die Besucherzahl (12 Monate) dividiert.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
vgl. parlamentarische Zielvorgaben zu Nutzung und Belegung				

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Parlamentarische Zielvorgaben Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden erreicht. Insgesamt gab es deutlich mehr eigene Aufführungen (180), jedoch weniger im grossen Saal (inkl. Hinterbühne) mit seinen rund 800 Sitzplätzen. Dadurch wurde die angestrebte Besucherzahl von 55'000 Personen knapp nicht erreicht und im Vergleich zur Saison 17/18 ging die Besucherzahl zurück. Dies liegt nebst der Anzahl Aufführungen im grossen Saal auch daran, dass die Saison 17/18 im Bereich Ballett eine Rekordsaison war (Eröffnung STEPS von MIGROS Kulturprozent fand in Winterthur statt plus das bekannte Ballett «Schwanensee» mit einer sehr guten Auslastung war Teil der letzten Saison). Solche «Strassenfeger» gab es in der aktuellen Saison 18/19 nicht. Geschäftsgang Sowohl Kosten wie Erlöse sind wegen des vom Lotteriefonds finanzierten Projekts «Humanoid» über Budget. Die Nettokosten sind leicht tiefer als budgetiert (CHF -176'093). Der Kostendeckungsgrad ist somit leicht besser. Die Kostenreduktion im Vergleich zum Budget ist darauf zurückzuführen, dass die Kosten für Honorare und das Catering für Gastspiele tiefer ausfiel als budgetiert. Die Abweichung bei den eigenen Erlösen liegt mit minus CHF 33'463 nur geringfügig unter Budget. Die Beiträge der Gemeinden werden jeweils im Herbst für die ganze Saison verbucht, daher gibt es hier eine Abweichung (gesamter Ertrag wurde bereits in der Jahresrechnung 2018 verbucht).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'150'629	3'381'087	3'204'994	176'093
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-9'975		5'833	-5'833
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	2'921		4'635	-4'635
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'143'575	3'381'087	3'215'462	165'625

Produkt 2 Gastronomie & Vermietungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'002'988	529'403	498'015	31'388
Erlös	1'697'967	713'975	664'660	-49'315
Nettokosten	-694'978	-184'572	-166'645	-17'927
Kostendeckungsgrad in %	169	135	133	-2

Die refinanzierten Personalkosten der Technik für Vermietungen sind im Produkt 1, Theateraufführungen, enthalten.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Vermietungen				
▪ Gesamter Vergünstigungswert aufgrund Mietreduktion:	88'665	35'000	3'200	31'800
▪ Gesamter Vergünstigungswert aufgrund Mieterlass:	36'859	50'000	70'689	20'689
▪ Kostendeckungsgrad in %:	169	120	133	13
Gastronomie				
▪ Kosten:	814'875	436'955	424'266	12'689
▪ Erlös:	1'014'361	447'500	406'311	41'189
▪ Jahreserfolg:	199'486	10'545	17'955	7'410
▪ Kostendeckungsgrad in %:	124	100	96	4

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
vgl. parlamentarische Zielvorgaben zu Nutzung und Belegung				

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Das Ist 2019 bezieht sich auf das erste Halbjahr von Januar bis Juni 2019. Ab August führt das Theater eine eigene Rechnung (Auslagerung). Kosten und Erlös der PG «Vermietungen und Gastronomie» sind beide geringfügig unter Budget. Das liegt daran, dass mehr kleinere Anlässe durchgeführt wurden, die eine etwas kleinere Marge haben als grosse Veranstaltungen. Mit einem Kostendeckungsgrad von 133% leistet dieses Produkt einen Beitrag an die Kosten der PG 1 «Theateraufführungen».

Vergünstigungen bei Vermietungen

Im Ist 1. Halbjahr 2019 gab es weniger Anlässe mit Mietreduktion, dafür mehr Anlässe mit Mieterlass; insgesamt wurde das budgetierte Soll nicht ausgeschöpft.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Gastronomie**

Analog die gesamte PG blieben auch Kosten und Erlöse des Teilbereichs Gastronomie leicht unter Budget. Im Vergleich zum Vorjahr 2018, das ein Rekordjahr war, nahm im ersten Halbjahr 2019 der Kostendeckungsgrad ab. Dies liegt daran, dass die grossen Anlässe mit hohen Catering-Einnahmen jeweils im 2. Halbjahr stattfinden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-694'978	-184'572	-166'645	-17'927
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-694'978	-184'572	-166'645	-17'927

Bibliotheken (155)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Kosten Der Betrieb des Winterthurer Bibliotheksnetzes ist kostengünstig <i>Messung/Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Gesamtbetriebszahlen <i>Messgrößen:</i> - Nettokosten pro Mediennutzung in CHF - Kostendeckungsgrad für Produkt 3 in %	4.93 5	5.60 8	4.76 8	0.84 0
2 Bibliotheksnutzung Die Winterthurer Bibliotheken bieten einen attraktiven Service public für die Bevölkerung der Region Winterthur <i>Messung/Bewertung:</i> - Anzahl Nutzer mit Postanschrift in Winterthur (ermittelt anhand der Betriebszahlen) im Verhältnis zur Einwohnerzahl - Anzahl physische Bibliotheksbesuche pro Jahr	16 571'256	>16 590'000	16 591'980	N/A 1'980
3 Kundenorientierung Die Benutzerinnen und Benutzer sind mit dem Bibliotheksangebot zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Fluktuationsrate: Aktive Nutzer des Vorjahres minus Differenz der aktiven Nutzer und der Neuanmeldungen des Berichtsjahres geteilt durch die aktiven Nutzer des Vorjahres, mal 100. <i>Messgrösse:</i> Fluktuationsrate der Vorjahresbenutzerinnen und -benutzer in %	17	<22	11	N/A
4 Qualitätssicherung Das Angebot der Winterthurer Bibliotheken ist attraktiv und aktuell. <i>Messung / Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Betriebszahlen: Zusammenstellung aus dem SIS-System (Bibliotheksoftware) <i>Messgrösse:</i> Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien in %	83	>82	83	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	5'438'983	60	5'463'023	60	5'455'382	60	7'641
Sachkosten	2'092'641	23	1'407'387	16	1'513'459	17	-106'072
Informatikkosten	*		751'210	8	615'350	7	135'860
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanz- aufwand	716'872	8	708'287	8	706'650	8	1'637
Mietkosten	479'836	5	485'730	5	477'951	5	7'779
Übrige Kosten	264'119	3	254'064	3	308'101	3	-54'037
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>8'992'451</i>	<i>100</i>	<i>9'069'701</i>	<i>100</i>	<i>9'076'893</i>	<i>100</i>	<i>-7'192</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	8'992'451	100	9'069'701	100	9'076'893	100	-7'192
Verkäufe	66'944	1	42'000	0	79'511	1	37'511
Gebühren	795'286	9	718'500	8	804'310	9	85'810
Übrige externe Erlöse	2'454	0	0	0	7'062	0	7'062
Beiträge von Dritten	327'674	4	320'000	4	369'995	4	49'995
Interne Erlöse	19'112	0	7'950	0	17'784	0	9'834
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'211'471</i>	<i>13</i>	<i>1'088'450</i>	<i>12</i>	<i>1'278'662</i>	<i>14</i>	<i>190'213</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'211'471	13	1'088'450	12	1'278'662	14	190'213
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	7'780'980	87	7'981'252	88	7'798'231	86	183'021
Kostendeckungsgrad in %	13	0	12	0	14	0	2

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	47.70	48.03	47.60	0.43
▪ Auszubildende	6.20	6.20	6.20	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde um 0.43 Stellen unterschritten. Dies ist mit vorübergehenden Vakanzen aufgrund von Personalwechseln und unbezahltem Urlaub zu begründen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'775'806	7'981'252	7'774'688	206'564
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-20'387		-28'858	28'858
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	7'755'418	7'981'252	7'745'830	235'422
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'775'806	7'981'252	7'774'688	206'564
Einlage/Entnahme Reserve	5'174		23'542	-23'542
Total Nettokosten / Globalkredit	7'780'980	7'981'252	7'798'230	183'022

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	276'633	290'092	288'204
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	15'913	5'174	23'542
Saldo Anfang Geschäftsjahr	292'546	295'266	311'746
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-2'454	-7'062	
Saldo Ende Geschäftsjahr	290'092	288'204	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Allgemeiner Geschäftsgang**

Drei Grossanlässe lockten mehr als 2000 Teilnehmende in die Bibliotheken: Der Nachhaltigkeitstag, der Makerday und das Schlussfest des Lesesommers. Daneben gab es etliche weitere Veranstaltungen mit über 100 Teilnehmenden. Dies zeigt: Die Angebote der städtischen Bibliotheken kommen an! Auch sonst war 2019 ein sehr erfolgreiches Bibliotheksjahr. Mit 591'980 Besuchenden verzeichnete die Frequenz den höchsten Wert der vergangenen fünf Jahre. Die Mediennutzung kletterte erstmals über die 1,6 Mio. Marke. Die digitale Transformation in der Gesellschaft ist unumkehrbar und die Bibliotheken stehen mitten drin. Mit neuen Angeboten wie rb-digital (elektronische Zeitschriften), werkStadt (eGovernment Unterstützung) oder Lektionen in «Medien und Informatik» für Schulklassen fördern und unterstützen die winbib diese Entwicklung.

Parlamentarische Zielvorgaben

Alle parlamentarischen Zielvorgaben für 2019 wurden erreicht.

Die Kosten pro Mediennutzung lagen mit Fr. 4.76 weiterhin unter der Fünffranken-Marke und somit signifikant unter dem Soll 2019. Der Aufbau des Angebots an digitalen Medien in den letzten Jahren trug entscheidend zu diesem Erfolg bei. 2019 stieg die Nutzung weiterhin an. Mit ca. 430'000 Nutzungen machte der Konsum digitaler Medien bereits mehr als ein Viertel der Gesamtnutzung aus (vgl. 2018 23%). Dabei verzeichnete die Datenbank «pressreader» mit 229% Zuwachs den grössten Sprung nach vorn, während die Winterthurer Bilddatenbank mit fast 239'000 Bezügen mehr als die Hälfte der Downloads verzeichnete. Auch die Bereitstellung des Streamingportals «freegal» spielte eine zentrale Rolle. Die klassische Heimausleihe sank dagegen mit 1% weiter leicht ab.

Der Kostendeckungsgrad für das Produkt 3 lag mit 8.1% auf dem Sollwert.

Ein besonderer Erfolg ist die grosse Steigerung der Besucherzahlen in 2019. Mit 591'980 Besuchenden konnte der Vorjahreswert um knapp 4% gesteigert werden und überschritt gleichzeitig das Soll von 590'000. Dieses Ergebnis zeigt, dass das moderne Angebot der Winterthurer Bibliotheken den Bedarf und die Wünsche der Einwohner und Einwohnerinnen von Winterthur und der Region deckt und trifft.

Die Marktdurchdringung, d.h. der Prozentsatz der Winterthurer Bevölkerung, der eine Bibliothekskarte aktiv benutzt, lag mit 16.6% leicht über dem Zielwert von 16%. Die Anzahl aktivierter Bibliothekskarten (22'986) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2% an. Die Fluktuationsrate fiel im Vergleich zu 2018 auf ein für die Winterthurer Bibliotheken normales Mehrjahresniveau zurück und lag mit 11.7% weiterhin signifikant unter dem Schweizer Benchmark von 22%.

Der Wert für die im Freihandbereich platzierten und mindestens einmal ausgeliehenen Medien knüpfte mit 83.8% an den hohen Vorjahreswert an. Der Qualitätsindikator zeigt zusammen mit der Fluktuationsrate die hohe Zufriedenheit der Nutzenden mit dem bestehenden Angebot und der Professionalität des Personals der Winterthurer Bibliotheken.

Finanzielle Entwicklung

Insgesamt saldierten sich die Nettokosten am Jahresende, nach Einlage in die WoV Reserve, rund 183'000 Franken unter dem Globalkredit. Nach Korrektur der exogenen Faktoren lag die Nettozielabweichung 235'400 Franken unter Budget (3%).

Der Personalaufwand unterschritt das Soll nur minimal mit 7'600 Franken. Die ursprünglich erwarteten Mehrkosten aufgrund der Lohnrunde und der Erhöhung der Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals aufgrund der Einführung der 5. und 6. Ferienwoche konnten durch aktives Gegensteuern mittels Vakanzen bei Personalwechseln kompensiert werden.

Der Sachaufwand überschritt das Budget mit ca. 106'000 Franken. Zum einen ist dies mit den nicht budgetierten Aufwendungen für die Durchführung des 20. Lesesommers in Höhe von 47'000 Franken zu begründen, die vollständig durch ebenfalls nicht budgetierte Erträge kompensiert werden. Der verbleibende Mehraufwand von 59'000 Franken ist zum einen auf die Kosten für den Medienersatz des übernutzten Bestands vor allem bei den Kindermedien sowie auf die Anpassung der Büroinfrastruktur an den ergonomischen Standard zurückzuführen.

Die Informatikkosten lagen 136'000 Franken unter der Vorgabe. Ein Grund dafür sind verschiedene Projektverschiebungen ins Folgejahr wie z.B. die Implementierung des Alarmierungskonzepts (40'000 Franken), der Ersatz des elektronischen Medienportals Bibnetz (10'000 Franken), die Harmonisierung des schweizweiten Zahlungsverkehrs (21'000 Franken) sowie die Weiterentwicklung der elektronischen Infrastruktur im Bereich Angebot und Kommunikation (44'000 Franken). Durch die Umstellung von Miete auf Kauf der internen Hardwareausstattung lagen die Kosten für die internen Informatikdienstleistungen 20'000 Franken unter Soll.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Die Mietkosten unterschritten das Soll mit 7'800 Franken nur leicht, was auf die Rückerstattung von Nebenkosten zurückgeht. Die kalkulatorischen Kosten erreichten Budgetniveau. Die übrigen Kosten überstiegen aufgrund höherer Umlagen des Departementssekretariats (30'500 Franken) sowie die nicht budgetierte Einlage in die WoV Reserve (23'500 Franken) das Soll um insgesamt 54'000 Franken.

Die Erlöse lagen gesamthaft 190'200 Franken über Budget. 47'000 Franken können mit den Erträgen aus Beiträgen und Sponsoring für den Lesesommer erklärt werden, die jeweils nicht budgetiert werden und denen entsprechende Aufwendungen entgegenstehen. Weitere 42'000 Franken gehen auf diverse Einmaleffekte bei verschiedenen Ertragspositionen zurück (interne Verrechnung der Projektkosten für die Schulbibliothek Neuhegi, Entnahme aus der WoV Reserve für eine Machbarkeitsstudie, kantonale Finanzierung der Durchführung von Robotikworkshops, Rückerstattung von Nebenkosten, höhere verkaufszahlen des Neujahrsblattes aufgrund Verschiebung der Verkäufe aus dem Vorjahr).

Dank der Fortführung der Inkasso-Richtlinien bei Medienverlusten, der anhaltend positiven Entwicklung bei den Einnahmen aus Bibliothekskartenverkäufen, Jahresgebühren und Dienstleistungen sowie höhere Rabatterstattungen aus Medieneinkäufen und Einnahmen aus Mandatstätigkeiten konnten wiederkehrende Mehrerträge in Höhe von 86'000 Franken erzielt werden, die mehrheitlich auch im Budget der Folgejahre verankert werden konnten. Letztlich wurde aufgrund der Beratung durch die Firma Swiss VAT der Buchungsprozess des Mehrwertsteueraufwands vereinfacht, was eine Verschiebung der Kostenposition von Mindererträgen (15'000 Franken) zu den Aufwandkonti zur Folge hatte und zu höheren Erlösen hauptsächlich bei den Jahresgebühren führte. Die Änderung dieser Vorgehensweise wird ab dem Budget 2020 berücksichtigt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre**Wesentliche Massnahmen 2019**

Nachdem die BSK Kommission Ende 2018 die neuen Kennzahlen abgenommen und für 2020 freigegeben hat, war es zentral, die administrativen Prozesse so zu installieren, dass für die Daten und Kennzahlen 2020 bereits im 2019 Erfahrungswerte vorliegen würden. Einerseits musste das Controlling-Verfahren angepasst werden, andererseits wurde auch das Bibliotheksangebot entsprechend auf die neuen Aufgaben und Funktionen überprüft und justiert. Im Zentrum standen Wissensveranstaltungen und –angebote, die auf ihre Publikumstauglichkeit hin beurteilt wurden. Im Zentrum standen die Grossanlässe. Der Nachhaltigkeitstag fand zum ersten Mal statt und war gleich ein Publikumsmagnet. Der Makerday dagegen fand schon zum fünften Mal statt, er hat sich inzwischen zu einer regelrechten Maker-Faire gemausert, die ein fester Wert in den Communities darstellt. Während die Quartierbibliotheken ihre Verankerung im Quartier und bei den Schulen festigten, profiliert sich die Stadtbibliothek im überregionalen Kontext mit innovativen Programmen eines «Hauses des Wissens». Delegationen aus Friedrichshafen (D), Flensburg (D), Fribourg und Genève (CH) und Kobe (J) besuchten die Stadtbibliothek wegen ihrer innovativen Konzepte.

Der strategische Plan 2019-2023 sieht die Stärkung der Rolle als innovative «Smart Library in a Smart City» vor. Dafür haben die Winterthurer Bibliotheken Projektmittel vom Kanton erhalten. Ziel soll sein, im Rahmen der digitalen Transformation jenen Bevölkerungsgruppen Zugang zum elektronischen Amtsverkehr zu geben, die diesem bisher noch fernstanden. Die Erfüllung dieser Aufgabe setzt voraus, dass die Bibliotheken ihren traditionellen Leistungskatalog hinsichtlich Effizienz und Notwendigkeit überprüfen. Letztlich müssen diese neuen Aufgaben mit den heute zur Verfügung stehenden Mitteln erbracht werden. Auch die Leistungsfähigkeit der Infrastruktur und die Zweckmässigkeit der Prozesse spielen dabei eine Rolle.

2019 haben die winbib deshalb in den Substanzerhalt der Stadtbibliothek und einzelner Filialen investiert: Die Mauersanierung in der Stadtbibliothek konnte abgeschlossen werden, in Töss konnten kleinere Unterhaltsarbeiten erledigt werden. In Oberwinterthur und Seen dauern diese Massnahmen noch bis in 2020 an. Wülflingen erhielt ein «Labor» für das Arbeiten in der Bibliothek, auch mit Schulklassen. Die digitalen Angebote wurden um das elektronische Zeitschriftenportal rb-digital erweitert. Das Projekt «Ausschreibung eines neuen Bibliotheksverwaltungssystems» ist nach anfänglichen Schwierigkeiten nun gut unterwegs, das IT-System wird 2020 öffentlich ausgeschrieben.

Die Sicherung und Konservierung der gefährdeten historischen Buchbestände in der Sammlung Winterthur schreitet voran. Hingegen kommt das Projekt «Erneuerung der Supportprozesse» nur sehr langsam vorwärts. Dies hängt mit dem Personalressourcennotstand zusammen, da die Überarbeitung und Änderung von Bearbeitungsprozessen personalintensiv ist. Diese Aufgabe bleibt eine ständige Herausforderung für die nächsten Jahre, da zahlreiche Verbesserungsprojekte mit der Änderung der traditionellen Supportprozesse zusammenhängen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre
Wesentliche Massnahmen 2020 und Folgejahre

Die angeschobene Veränderung der Winterthurer Bibliotheken wird die nächsten Jahre massgeblich prägen. Der Umbau von einem passiven Wissensspeicher zu einem lebendigen Ort des Wissensaustauschs zieht verschiedene Konsequenzen nach sich. Dabei rücken die Menschen stärker in den Mittelpunkt und die Medien werden noch insoweit eine Bedeutung haben, als sie helfen, Wissen aktiv zu vermitteln und zu schaffen. Medien sollen ihren Platz behalten, aber nur dann und dort, wo sie gebraucht werden. Der Ort zum Wissensaustausch, zum Arbeiten und lernen wird dagegen immer wichtiger. In der Bevölkerungsbefragung von 2017 wünschten sich 70% der Winterthurerinnen und Winterthurer eine leistungsstarke Infrastruktur an einem öffentlich zugänglichen Ort. Diese Befragung war repräsentativ mit einer Abweichungstoleranz von lediglich +/-5%.

Um diesen Wünschen aus der Bevölkerung und auch der neuen Rolle gerecht zu werden, stehen bei den Winterthurer Bibliotheken folgende Projekte an für 2020 und die Folgejahre:

- Mehr Sichtbarkeit für die Sammlung Winterthur. Diese soll Räume im Nebengebäude Obere Kirchgasse 8 beziehen.
- Damit wird die Obere Kirchgasse 6 räumlich entlastet und der Makerspace kann sich ausdehnen. Geplant sind die Erweiterungen um ein Atelier und ein Bild- und Tonstudio.
- Diversity-Angebote sollen weiterhin einen tragenden Stellenwert haben. Auch dafür braucht es eher Räume als Medien. Gerade die gestiegene Nutzung digitaler Angebote wie der internationale «pressreader» zeigt, wie sehr sich das Medien-nutzungsverhalten geändert hat. In einer eLounge sollen anstelle von physischen künftig auch elektronische internationale Zeitungen und Zeitschriften konsumiert werden können.
- Entsprechend soll die digitale Welt weiter Platz greifen mit dem eGovernment-Projekt «werkStadt», das hilft, den «digital immigrants» den Zugang zur digitalen Stadtverwaltung zu erleichtern.
- Das digitale Bibliotheksverwaltungssystem wird öffentlich ausgeschrieben und soll spätestens 2022 seinen Betrieb aufnehmen.
- Auch das Sicherheitssystem wird um das elektronische Alarmerungssystem OSCAR erweitert. Das Projekt dauert länger als geplant.

Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	5'047'002	5'149'231	5'050'039	99'192
Erlös	863'178	747'477	879'464	131'987
Nettokosten	4'183'824	4'401'755	4'170'575	231'179
Kostendeckungsgrad in %	17	15	17	2

In den Kosten enthaltene kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: 16'670 Franken.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	81	81	81	0
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	5.24	5.30	5.32	0.02

Der Ist-Wert 2019 der "Nettokosten pro ausgeliehenes Medium" bezieht sich lediglich auf die Ausleihe physischer Medien, da die virtuellen Medien von der Abteilung eWinbib angeboten und die Nutzung nicht via Umlageschlüssel auf die einzelnen Produkte verteilt wird.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Zahl der Besucherinnen und Besucher	360'361	360'000	375'675	15'675
Zahl der neueingeschriebenen Benutzerinnen und Benutzer	1'926	2'100	1'850	250
Zahl der ausgeliehenen Medien	798'763	830'000	783'859	46'141
▪ davon Bücher	510'555	510'000	513'503	3'503
▪ davon CDs	149'993	160'000	143'305	16'695
▪ davon DVDs	123'443	145'000	111'727	33'273
▪ davon übrige	14'772	15'000	15'324	324

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Nettokosten des Produkts 1 liegen 231'200 Franken unter Budget.

Die Unterschreitung der Bruttokosten in Höhe von insgesamt 99'200 Franken ist hauptsächlich auf die vorne beschriebenen Minderkosten im Informatikaufwand zurückzuführen, da sie grösstenteils die Stadtbibliothek betreffen.

Die höheren Einnahmen von 132'000 Franken ergeben sich zum einen aus Mehreinnahmen beim Inkasso von Medienverlusten und zum anderen aus dem Verkauf von Bibliotheksausweisen und Jahresabonnements, sowie aus der Umstellung des Prozesses der MwSt (insgesamt ca. 88'000 Franken).

Des Weiteren stiegen die Erträge aus diversen Einnahmen (vgl. vorne Finanzielle Entwicklung/ Mehrerträge). Die dort aufgeführten Ertragspositionen schlüsseln sich hauptsächlich auf das Produkt 1 und wirken sich deshalb in diesem Produkt besonders deutlich aus (ca. 33'00 Franken).

Der verbleibende Mehrertrag in Höhe von 11'000 Franken ist auf die Verwendung der kantonalen Gelder für das "Roberta-Lab" zurückzuführen, die hauptsächlich dem Produkt 1 zuzuordnen sind.

Operative Ziele: Das Qualitätsziel (Anteil der mindestens einmal benutzten Freihandmedien) wurde mit 81.3% erreicht und liegt auf Vorjahresniveau. Die Nettokosten pro Ausleihe bewegen sich auf Sollniveau. Der Anstieg der Kosten, trotz Unterschreitung des Globalkredits, ist einerseits auf eine geringere Ausleihe von Scheibenmedien zurückzuführen und spiegelt andererseits den Trend hin zu immer mehr Streaming und Download virtueller Medien. Diese Nutzung kann nicht auf die einzelnen Standorte umgelegt werden. Trotz des leichten Rückwärtstrends bei den Ausleihen physischer Medien überstiegen die Buchausleihen sowohl den Wert des Vorjahrs als auch den des Budgets, was als grosser Erfolg bezeichnet werden kann.

Die Besuchsfrequenz liegt signifikant über Soll und zeigt eine positive Resonanz der Kundschaft auf die Angebote der Stadtbibliothek vor Ort sowie auf Grossanlässe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'183'824	4'401'755	4'170'575	231'180
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-6'454		-12'850	12'850
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-5'955			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'171'415	4'401'755	4'157'725	244'030

Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	3'167'896	3'155'626	3'255'198	-99'572
Erlös	304'090	282'139	332'155	50'015
Nettokosten	2'863'806	2'873'487	2'923'044	-49'557
Kostendeckungsgrad in %	10	9	10	1

In den Kosten enthaltene kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: 51'277 Franken

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	87	82	87	5
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	7.10	7.10	7.18	0.08

Der Ist-Wert 2019 der "Nettokosten pro ausgeliehenes Medium" bezieht sich lediglich auf die Ausleihe physischer Medien, da die virtuellen Medien von der Abteilung eWinbib angeboten und die Nutzung nicht via Umlageschlüssel auf die einzelnen Produkte verteilt wird.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Zahl der Besucherinnen und Besucher	210'895	220'000	216'305	3'695
▪ Besuchsfrequenz Hegi	34'912	35'000	35'781	781
▪ Besuchsfrequenz Oberwinterthur	36'484	30'000	39'826	9'826
▪ Besuchsfrequenz Seen	32'164	41'000	32'664	8'336
▪ Besuchsfrequenz Töss	34'280	35'000	36'706	1'706
▪ Besuchsfrequenz Veltheim	33'692	36'000	34'613	1'387
▪ Besuchsfrequenz Wülflingen	39'363	43'000	36'715	6'285
Zahl der neueingeschriebenen Benutzerinnen und Benutzer	1'353	1'100	1'241	141
Zahl der ausgeliehenen Medien	403'310	405'000	407'250	2'250
▪ davon Bücher	277'563	275'000	285'285	10'285
▪ davon CDs	68'200	65'000	69'740	4'740
▪ davon DVDs	47'417	55'000	44'139	10'861
▪ davon übrige	8'836	10'000	8'086	1'914

Anmerkung zur Besuchsfrequenz Seen: Aufgrund von Renovierungsarbeiten, war die Quartierbibliothek Seen während einer Woche geschlossen, so dass die positive Entwicklung im Vergleich zu 2018 nochmals deutlicher wäre.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Nettokosten im Produkt 2 liegen 49'600 Franken über Budgetniveau.

Die Überschreitung der Bruttokosten von ca. 100'000 Franken ist zum einen mit einem höheren Personalaufwand für die Überbrückung von Absenzen sowie höheren Überbrückungsrenten aufgrund vorzeitiger Pensionierungen zurückzuführen (insgesamt ca. 50'000 Franken). Zum anderen fielen höhere Kosten für den Ersatz des übernutzten Medienbestands sowie ergonomische Büroeinrichtungen an (insgesamt ca. 50'000 Franken).

Die höheren Erlöse von 50'000 Franken ergeben sich einerseits aus den Mehreinnahmen des Inkassos von Medienverlusten und dem Verkauf von Bibliotheksausweisen (insgesamt 13'000 Franken) und andererseits aus den Rückerstattungen von Nebenkosten und Mieten (8'000 Franken). Der verbleibende Betrag in Höhe von 29'000 Franken ist auf die bereits beschriebenen Mehrerträge auf Produktgruppenebene zurückzuführen.

Operative Ziele:

Der Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien lag bei hohen 87.4%, was klar über den Erwartungen und der Vorgabe liegt und illustriert, dass das Medienangebot den Bedürfnissen der Benutzenden entspricht, aber gleichzeitig übernutzt ist. Dem weiteren Anstieg dieses Indikators muss entgegengewirkt werden.

Die Nettokosten pro Ausleihe liegen mit 7.18 Franken leicht über dem Zielwert von 7.10 Franken aufgrund der leicht höheren Aufwendungen für Medienersatz und ergonomische Büroinfrastrukturen.

Bei den Leistungsmengen konnten die Vorgaben mehrheitlich erreicht werden. Die Besuchszahlen lagen zwar signifikant über denen des Vorjahrs, aber knapp unter dem höheren Sollwert für 2019. An einigen Standorten wie Hegi, Oberwinterthur und Töss konnten die Vorgaben erreicht und teilweise übertroffen werden. Die grundsätzlich intensive Nutzung der Quartierbibliotheken bestätigt ihre Rolle als soziale Orte und Quartiertreffpunkte.

Trotz des allgemein leichten Rückwärtstrends bei den Ausleihen physischer Medien, überstieg die Mediennutzung in den Quartierbibliotheken sowohl den Wert des Vorjahrs als auch jenen des Budgets, was als Erfolg bezeichnet werden kann. Dies unter der bei der Stadtbibliothek bereits erwähnten Prämisse, dass die Nutzung der virtuellen Medien nicht auf die physischen Standorte umgelegt wird.

Weiterhin spielen die Quartierbibliotheken als Lernorte für die Schulen im Quartier eine bedeutende Rolle. Das Angebot an die Primarklassen wurde erneut stärker genutzt als im Vorjahr und spiegelt sich ebenso in der Zahl der Neuanmeldungen in Bezug auf das Soll wieder.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'863'806	2'873'487	2'923'044	-49'557
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-5'924		-13'569	13'569
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'857'883	2'873'487	2'909'475	-35'988

Produkt 3 Angebot der Studienbibliothek

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	769'925	764'844	741'051	23'793
Erlös	41'748	58'834	59'981	1'148
Nettokosten	728'177	706'011	681'070	24'941
Kostendeckungsgrad in %	5	8	8	0

In den Kosten enthaltene kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: Fr. 15'786.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten pro benutztes Dokument in CHF	3.26	5.50	2.76	2.74

Die signifikante Unterschreitung der Kosten pro benutztes Dokument ist auf die anhaltend starke Nutzung der Bilddatenbank zurückzuführen. Das Soll für die Folgejahre wurde mit dem Budget 2020 an das Istniveau angepasst.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Zahl der benutzten Dokumente	236'025	135'000	247'086	112'086
Zahl der unterstützten Publikationen	2	1	1	0
Anzahl verkaufter Neujahrsblätter (inkl. alter Jahrgänge)	172	600	851	251

Publikation des Neujahrsblatts "Farbraum Stadt" erschien Ende 2018. Verkäufe wurden teilweise in 2019 realisiert, was die Überschreitung des Solls bei der Anzahl verkaufter Neujahrsblätter erklärt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Nettokosten im Produkt 3 lagen 24'900 Franken unter dem Budget. Dies ist hauptsächlich mit der Unterschreitung der Bruttokosten in Höhe von 23'800 Franken aufgrund der erwähnten Projektverschiebungen zu begründen.

Die operativen Ziele und die Leistungsmengen wurden gesamthaft erreicht. Die signifikante Unterschreitung der Kosten pro benutztes Dokument ist auf die anhaltend starke Nutzung der Bilddatenbank zurückzuführen. Dennoch zeichnete sich 2019 ab, dass der Peak der Nutzung erreicht ist und die Nutzungszahlen in Zukunft nicht mehr so hoch ausfallen werden. Das Soll für die Folgejahre wurde mit dem Budget 2020 an das Ist-Niveau 2018 angepasst. Insgesamt wurden im Jahr 2019 238'741 Bilder aus der Datenbank genutzt.

Aufgrund der Verschiebung eines Teils der Verkäufe des Neujahrsblattes von 2018 ins Jahr 2019, wurde, wie prognostiziert, die Vorgabe für die Anzahl verkaufter Neujahrsblätter signifikant überschritten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	728'177	706'011	681'070	24'941
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'068		-2'440	2'440
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-986			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	726'123	706'011	678'630	27'381

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	111	134	133	1
▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	114	137	136	1
2 Kundenorientierung Sparte Museen Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Summe der üblichen Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	276	278	276	2
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Veranstaltungskalender)	570	500	675	175
3 Kundenorientierung Sparte Musik Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Veranstaltungskalender)	1'274	1'000	1'316	316
4 Kundenorientierung Sparte Theater / Tanz Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Anzahl Aufführungen (gemäss Veranstaltungskalender)	514	500	493	7
5 Einhaltung der Subventionsverträge Die unterstützten Institutionen halten die vereinbarten Subventionsverträge ein. <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Prozentsatz der Institutionen, welche die Leistungsvorgaben der Subventionsverträge einhalten	100	100	100	0

1) Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung: Durchschnittliche Einwohnerzahl per Ende 2018 = 113'681, per Ende 2019 = 114'838. Auf der städtischen Website wird kein Veranstaltungskalender mehr geführt. Die Anzahl Veranstaltungen/Aufführungen werden direkt bei den Subventionsnehmern abgefragt und können im Jahresvergleich sehr stark variieren.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	764'468	5	835'257	5	856'292	5	-21'035
Sachkosten	668'295	5	1'089'700	6	821'100	5	268'600
Informatikkosten	*		41'184	0	41'613	0	-429
Beiträge an Dritte	10'183'299	72	12'239'490	73	12'588'868	74	-349'378
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	301'720	2	317'853	2	311'939	2	5'914
Mietkosten	423'947	3	441'500	3	424'889	3	16'611
Übrige Kosten	1'782'755	13	1'919'397	11	1'901'653	11	17'744
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>14'124'484</i>	<i>100</i>	<i>16'884'381</i>	<i>100</i>	<i>16'946'354</i>	<i>100</i>	<i>-61'973</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	14'124'484	100	16'884'381	100	16'946'354	100	-61'973
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'945	0	2'000	0	3'660	0	1'660
Übrige externe Erlöse	20'714	0	9'000	0	33'964	0	24'964
Beiträge von Dritten	1'000'000	7	1'000'000	6	1'220'000	7	220'000
Interne Erlöse	67'317	0	52'265	0	46'875	0	-5'390
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'090'976</i>	<i>8</i>	<i>1'063'265</i>	<i>6</i>	<i>1'304'499</i>	<i>8</i>	<i>241'234</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'090'976	8	1'063'265	6	1'304'499	8	241'234
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	13'033'508	92	15'821'116	94	15'641'855	92	179'261
Kostendeckungsgrad in %	8	0	6	0	8	0	2

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Der Kanton Zürich entlastet die Kulturausgaben gemäss Finanzausgleichsgesetz innerhalb des Zentrumslastenausgleichs (ZLA). Der zweckgebundene Kulturanteil beträgt 6.9% des ZLA und passt sich der Teuerung an. Er wird in der Produktgruppe Steuern und Finanzausgleich sowie in der Funktionalen Gliederung (F 329, Teil A) ausgewiesen.

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	10.00	11.18	9.80	1.38
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde infolge Vakanzen im Museum Lindengut und aufgrund weniger aufwändigen Sonderveranstaltungen im Kunst Museum Reinhart am Stadtpark nicht voll ausgeschöpft.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	12'968'144	15'821'116	15'616'102	205'014
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	100'816		-52'525	52'525
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	13'068'960	15'821'116	15'563'577	257'539
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	12'968'144	15'821'116	15'616'102	205'014
Einlage/Entnahme Reserve	65'364		25'754	-25'754
Total Nettokosten / Globalkredit	13'033'508	15'821'116	15'641'856	179'260

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	19'756	64'778	123'596
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	48'022	65'364	25'754
Saldo Anfang Geschäftsjahr	67'778	130'142	149'350
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	-6'546	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-3'000	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	64'778	123'596	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Geschäftsgang**

Beim Aufwand in der Produktgruppe Subventionsbeiträge und Beiträge an Dritte handelt es sich zum überwiegenden Teil um gebundene Ausgaben (Subventionsverträge). Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 180'000 unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss § 41 VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 257'000 besser, d.h. unter dem Globalkredit ab.

Personalkosten -21'000 Franken

Im Kunst Museum Reinhart am Stadtgarten sind die Personalkosten höher ausgefallen als budgetiert. Grund dafür sind nicht budgetierte Kosten für Pikettenschädigungen, Auszahlungen von Mehrzeiten infolge Austritt sowie Kosten für krankheitsbedingte Stellvertretungen.

Demgegenüber stehen Minderkosten im Museum Lindengut. Grund dafür sind weniger Veranstaltungen im Lindengut und die Vakanz einer Stelle für Reinigung und Aufsicht, die nach der Schliessung des Spielzeugmuseums nicht mehr besetzt wurde.

Sachkosten 268'000 Franken

Ein wesentlicher Teil der Minderkosten ist im budgetierten, jedoch nicht ausgeschöpften Aufwand für das Theater Winterthur begründet. Diese Budgetunschärfe ist auf die unterjährige Abgrenzung der städtischen Rechnung im Zusammenhang der Ausgliederung des Theaterbetriebes in eine AG zurückzuführen.

Weitere Minderkosten sind beim Teilprojekt «Umsetzung Museumskonzept» zu verzeichnen:

2019 wurde im KMW Reinhart am Stadtgarten eine Machbarkeitsstudie zur Optimierung des Besucherempfangs durchgeführt. Mit den daraus resultierenden Erkenntnissen wird ab 2020 weitergeplant, was bedeutet, dass ein Grossteil der Kosten erst im 2020 anfallen wird. Zudem wurden im 2019 geplante Unterhaltsarbeiten im Eingangsbereich nicht ausgeführt, weil sie ebenfalls erst im Rahmen des Teilprojekts umgesetzt werden sollen.

Im Museum Lindengut wurde aufgrund einer anstehenden Sanierung der Gebäude das Budget für den Unterhalt und für die Anschaffungen von Betriebseinrichtungen nicht ausgeschöpft. Eine im 2020 geplante Machbarkeitsstudie wird den zukünftigen Sanierungsbedarf ausloten.

Eine unterjährig genehmigte Budgeterhöhung für die geplante Ausarbeitung eines Konzepts für Vermittlungsmassnahmen «Kunst-und-Bau» konnte aus zeitlichen Gründen im 2019 nicht mehr ausgeführt werden.

Informatikkosten

kein Kommentar

Beiträge an Dritte -349'000 Franken

(Produkt 1) Auf der Aufwandseite fielen ausserordentliche Kosten für die Finanzierung einer Marketingkampagne für die Theater Winterthur AG an, die jedoch durch Beiträge aus dem Lotteriefonds gedeckt sind (vgl. Ertrag unter Beiträge von Dritten).

Der Subventionsbeitrag an «Theaterfrühling – augenaufl!» fiel 2019 pro rata temporis für 6 Monate an (GGR-Nr. 2019.45). Der gesamte Aufwand für das Angebot wurde 2019 noch in der Produktgruppe «städtische Kultureinrichtungen» budgetiert.

(Produkt 2) In der projektbezogenen Kulturförderung sind 2019 mehr Gesuche eingegangen. Die daraus entstandenen Mehrkosten werden innerhalb der PG aufgefangen.

Abschreibungen und Zinsen

kein Kommentar

Mietkosten 16'000 Franken

Die Raumkostenanteile für Subventionsnehmer sind in den Nebenleistungen (Produkt 1) enthalten. Diese Kosten werden durch den Bereich Immobilien an den Bereich Kultur verrechnet, sie sind insbesondere für das Kellertheater an der Marktgasse tiefer ausgefallen als budgetiert.

Übrige Kosten 18'000 Franken

Die Abweichung bezieht sich hauptsächlich auf tiefere Umlagen aus der Vorkostenstelle des Museums- und Bibliotheksgebäudes. Es haben wenig Sonderveranstaltungen stattgefunden, was zur Folge hatte, dass die budgetierten Pensen nicht voll ausgeschöpft werden mussten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Gebühren/Rückerstattungen**

Kein Kommentar

Übrige externe Erlöse 25'000 Franken

Mieteinnahmen aus der Villa Flora (Zwischennutzung bis zum Baustart), sie decken einen Teil der Kosten für den laufenden Unterhalt (Energie, Unterhalt Garten usw.).

Beiträge von Dritten 220'000 Franken

Lotteriefondsbeitrag für die Marketingkampagne der Theater Winterthur AG (vgl. auch Beiträge an Dritte).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre**Museumskonzept**

Als weitere Etappe in der Umsetzung des Museumskonzeptes (SR 15.442-1) sind bauliche Massnahmen im Kunstmuseum Winterthur Reinhart am Stadtgarten geplant. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurden im 2019 verschiedene Ausbauszenarien in Bezug auf die Optimierung des Besucherempfangs geprüft.

Des Weiteren hat die Stadt Winterthur die "Villa Flora" vom Kanton im Baurecht übernommen. Das Gebäude wird saniert und zu einem Museum umgebaut, die Kosten für den Umbau sind durch den Lotteriefonds, durch eine Bundessubvention sowie durch Beiträge von Privaten gedeckt. Aktuell wird das definitive Bauprojekt ausgearbeitet, die "Villa Flora" kann voraussichtlich im Jahr 2023 eröffnet werden.

Subventionsbeiträge

Mit der Ausgliederung des Theater Winterthur aus der Stadtverwaltung in eine gemeinnützige gemischtwirtschaftliche Aktiengesellschaft «Theater Winterthur AG» (Volksabstimmung März 2019) ab Saison 2019/2020, wurden die städtischen Leistungen an den Theaterbetrieb in einem Subventionsvertrag geregelt (SR.19.635-1). Die Theaterliegenschaft verbleibt bei der Stadt Winterthur. Im Rahmen der anstehenden grosszyklischen Sanierung des Theatergebäudes wurde ein Planerwahlverfahren im offenen Verfahren durchgeführt. Es konnte ein Planerteam beauftragt werden, welches die Arbeiten ab 2020 plant, koordiniert und umsetzt.

Abschluss eines Subventionsvertrags mit dem Trägerverein des «Theaterfrühling – augenaufl!» per 1. Juli 2019 (Verschiebung von PG Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten, GGR-Nr. 2019.45).

Abschluss eines Subventionsvertrags mit dem Verein Afro-Pfingsten per 1.1.2019 (GGR-Nr. 2019.99)

Die im Rahmen von «effort 14+» umgesetzten und befristeten Subventionskürzungen des Musikkollegiums und des Technoramas sind aufgehoben worden (SR.19.442-1). Die übrigen Subventionsverträge wurden im Rahmen der Neuverhandlungen per 2017 angepasst (GGR 2016.42).

Museum Lindengut / Spielzeugmuseum

In den Nebengebäuden des Museums Lindengut wurden im Rahmen eines anstehenden Sanierungsprojektes Schadstoffmessungen durchgeführt. Insbesondere im «Kutscherhaus», wo sich das Spielzeugmuseum des historischen Vereins befindet, wurden hohe Werte von Holzschutzmitteln gemessen. Das Spielzeugmuseum wurde aufgrund der hohen Werte geschlossen.

Projektbezogene Kulturförderung

Per 1.1.2017 traten die überarbeiteten Richtlinien der projektbezogenen Kulturförderung für eine dreijährige Pilotphase in Kraft. 2019 erfolgte eine partizipativ gestaltete Evaluation. Aufgrund der Resultate wurden verschiedene Anpassungen in den Bestimmungen vorgenommen und in spartenspezifischen Richtlinien sowie dazugehörigen Merkblättern festgehalten. Die vom Stadtrat verabschiedeten Richtlinien treten per 1. Januar 2020 in Kraft. Die dazugehörigen Merkblätter sind ebenfalls ab diesem Zeitpunkt gültig.

Städtische Kunstsammlung

Die Stadt Winterthur hat im Jahr 2019 für insgesamt 70 000 Franken Kunstwerke zuhanden der städtischen Kunstsammlung angekauft. Die Ankäufe decken eine breite Palette künstlerischer Medien ab (Malerei, Zeichnung, Druck, Fotografie, Video, Skulptur, Installation) und sind auf der städtischen Webseite einsehbar. Die Einrichtung des Kunstdepots ist erneuert, die Online-Datenbank ist in Betrieb. Eine Standort- und Inventarüberprüfung der städtischen Kunstsammlung ist am Laufen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre**Kunst-und-Bau**

Der Bereich Kultur organisierte 2019 ein Auswahlverfahren für Kunst-und-Bau beim Neubau des Schulhauses Wallrüti. Der Stadtrat hat beschlossen, das Projekt «Fragmente» von Zilla Leutenegger gemäss Juryempfehlung realisieren zu lassen (SR.19.742-1).

2018 und 2019 wurden die «Richtlinien Kunst im öffentlichen Raum» im Rahmen eines partizipativen Prozesses mit Beteiligten aus Kunst, Architektur, Politik, externen Experten und weiteren interessierten Personen überarbeitet. Die vom Stadtrat verabschiedeten, neuen Richtlinien treten per 1.1.2020 in Kraft (19.699-1).

Kultur- und Förderpreis

Der Stadtrat hat den Kulturpreis 2019 an Reto Parolari und den Förderpreis 2019 an Christian Erny verliehen. Die Preisverleihung wurde vom Bereich Kultur organisiert und fand am 3. Dezember 2019 im Theater Winterthur statt.

Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	13'450'439	16'157'681	16'207'798	-50'117
Erlös	1'087'976	1'063'265	1'303'942	240'677
Nettokosten	12'362'463	15'094'416	14'903'857	190'559
Kostendeckungsgrad in %	8	7	8	1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Museen	5'601'999	5'748'804	5'705'530	43'274
KMW / Reinhart am Stadtgarten	1'062'508	1'161'131	1'152'168	8'963
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'062'508	1'161'131	1'152'168	8'963
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0	0
KMW / Sammlung Kern	59'775	54'404	57'440	3'036
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	59'775	54'404	57'440	3'036
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0	0
KMW / beim Stadthaus	2'553'527	2'572'046	2'536'859	35'187
▪ davon Beitrag in CHF	1'120'000	1'120'000	1'120'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'439'038	1'457'646	1'416'859	40'787
▪ davon Ertrag in CHF	-5'511	-5'600	0	5'600
KMW / Villa Flora			21'508	21'508
▪ davon Beitrag in CHF			0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF			46'740	46'740
▪ davon Ertrag in CHF			-25'232	25'232
Kunsthalle Winterthur	43'558	48'957	46'466	2'491
▪ davon Beitrag in CHF	27'000	27'000	27'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	16'558	21'957	19'466	2'491
museum schaffen (vorm. Museum Lindengut)	507'653	487'288	466'111	21'177
▪ davon Beitrag in CHF	140'000	140'000	140'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	415'869	394'843	374'535	20'308
▪ davon Ertrag in CHF	-48'216	-47'555	-48'424	869
Technorama	779'978	829'978	829'978	0
▪ davon Beitrag in CHF	779'978	829'978	829'978	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Fotomuseum	460'000	460'000	460'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	460'000	460'000	460'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Fotostiftung Schweiz	110'000	110'000	110'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	110'000	110'000	110'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Oxyd	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Nebenleistung in CHF	0	0	0	0
Musik	5'007'294	5'210'312	5'208'998	1'314
Orchester Musikkollegium	4'130'666	4'285'312	4'283'998	1'314
▪ davon Beitrag in CHF	4'850'812	5'000'812	5'000'812	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	279'854	284'500	283'186	1'314
▪ davon Ertrag in CHF	-1'000'000	-1'000'000	-1'000'000	0
Musikfestwochen	200'000	200'000	200'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	200'000	200'000	200'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Musikverband der Stadt Winterthur	200'000	200'000	200'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	200'000	200'000	200'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Verein OnThur	416'628	415'000	415'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	375'000	375'000	375'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	41'628	40'000	40'000	0
Esse Musicbar	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Ensemble Theater am Gleis	35'000	35'000	35'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	35'000	35'000	35'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Afropfingsten		50'000	50'000	0
▪ davon Beitrag in CHF		50'000	50'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF		0	0	0
Theater / Tanz	1'066'864	3'191'035	3'160'556	30'479
Sommertheater	249'760	249'800	249'760	40
▪ davon Beitrag in CHF	225'000	225'000	225'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	24'760	24'800	24'760	40
Figurentheater (vorm. Marionettentheater)	106'558	111'957	109'466	2'491
▪ davon Beitrag in CHF	90'000	90'000	90'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	16'558	21'957	19'466	2'491
Kellertheater	227'090	235'419	225'502	9'917
▪ davon Beitrag in CHF	190'000	190'000	190'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	37'090	45'419	35'502	9'917
Theater am Gleis	265'000	265'000	265'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	265'000	265'000	265'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater für den Kanton Zürich	88'456	90'000	89'246	754
▪ davon Beitrag in CHF	88'456	90'000	89'246	754
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater Katerland/bravebühne	63'000	63'000	63'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	63'000	63'000	63'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Verein tanzinwinterthur	67'000	67'000	67'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	67'000	67'000	67'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater Winterthur		2'108'859	1'981'582	127'277
▪ davon Beitrag in CHF		1'771'000	1'770'833	167
▪ davon Nebenleistungen in CHF		337'859	210'749	127'110
Theaterfrühling - augenauf!			110'000	110'000
▪ davon Beitrag in CHF			110'000	110'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF			0	0
Film	280'000	280'000	280'000	0
Kino Cameo	100'000	100'000	100'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	100'000	100'000	100'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Internationale Kurzfilmtage	180'000	180'000	180'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	180'000	180'000	180'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Übrige Beiträge	105'000	105'000	105'000	0
Astronomische Gesellschaft Winterthur	30'000	30'000	30'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	30'000	30'000	30'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Winterthurer Jahrbuch	50'000	50'000	50'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	50'000	50'000	50'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Villa Sträuli	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den privaten Institutionen für kulturelle Leistungen wird durch Subventionsverträge geregelt	24	25	27	2

Neue Subventionsverträge ab 2019:

Afro-Pfingsten: GGR-Nr. 2019.99

Theater Winterthur AG: SR 19.635-1

Theaterfrühling - augenauff: pro rata temporis (Hälfte 2019), GGR-Nr. 2019.45

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Geschäftsgang

Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 190'000.- unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss § 41 VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung im Produkt 1 um rund Fr. 263'000.- besser, d.h. unter dem Budget ab. (vgl. Abweichungsbegründungen unter den einzelnen Kostenstellen.)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	12'362'463	15'094'416	14'903'857	190'559
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	30'112		31'561	-31'561
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates			-110'000	110'000
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	70'705		5'914	-5'914
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	12'463'280	15'094'416	14'831'332	263'084

Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	605'680	726'700	712'802	13'898
Erlös	0	0	557	557
Nettokosten	605'680	726'700	712'245	14'455
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Diverse Beiträge an Kulturschaffende in CHF	38'563	40'000	39'266	734
Kulturpreise der Stadt Winterthur in CHF	25'869	27'200	25'040	2'160
Kunstankäufe in CHF	70'578	131'800	131'692	108
Kulturkommissionen (Kunstkommission, Literaturkommission) in CHF	5'010	7'000	8'430	1'430
Projektbezogene Beiträge in CHF	465'658	500'700	508'373	7'673

Kunstankäufe: Das Budget wurde für die Erarbeitung eines Konzepts für Vermittlungsmassnahmen um Fr. 20'000, auf Fr. 151'800 erhöht (SR.19.699-1). Ausgewiesen unter den Sachkosten Nettokosten/Globalkredit. Das Projekt konnte 2019 aus zeitlichen Gründen nicht mehr ausgeführt werden und wurde auf 2020 verschoben.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl eingegangener Gesuche	144	160	185	25
Anzahl bearbeiteter Gesuche	138	155	176	21
Anzahl unterstützter Gesuche	108	100	128	28

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Geschäftsgang

Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 14'000 unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss § 41 VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung im Produkt 2 um rund Fr. 5'000.- schlechter, d.h. über dem Globalkredit ab. (vgl. Abweichungsbegründungen unter den einzelnen Kostenstellen.)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	605'680	726'700	712'245	14'455
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)			0	0
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			20'000	-20'000
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	605'680	726'700	732'245	-5'545

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF	57	62	59	3
▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF	66	75	71	4
2 Kundenorientierung Die Besuchenden der städtischen Museen sind mit dem Angebot zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Umfrage bei den Besuchern <i>Messgrösse:</i>				
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	siehe Fusszeile 2)	keine Befragung	96	N/A
Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen des Kulturzentrums Alte Kaserne zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die einzelnen Mieter <i>Messgrösse:</i>				
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	siehe Fusszeile 2)	keine Befragung	96	N/A
Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen der Kulturvermittlung zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die Führungsteilnehmer <i>Messgrösse:</i>				
▪ Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	siehe Fusszeile 2)	keine Befragung	96	N/A
3 Zugänglichkeit Die städtischen Kultureinrichtungen stehen der gesamten Bevölkerung offen. <i>Messung / Bewertung:</i> Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i>				
▪ Naturmuseum	42	42	42	0
▪ Münzkabinett und Antikensammlung	12	12	15	3
▪ Gewerbemuseum und Uhrensammlung	45	45	45	0
▪ Schlösser Hegi und Mörsburg	-	-	-	N/A
▪ Kulturzentrum Alte Kaserne	90	90	90	0
4 Substanzerhaltung Die historischen Gebäude der Stadt Winterthur werden werterhaltend betreut. <i>Messgrösse:</i>				
▪ Kosten für den Unterhalt in Prozent des Gebäudeversicherungswertes	0.28	0.30	0.27	0.03
5 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing / Leistungsmengen				
▪ Anzahl durchgeführter Führungen für Klassen mindestens	711	880	610	270
▪ Anzahl abgelehnter Führungen für Klassen höchstens	9	0	4	4

1) Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung: Durchschnittliche Einwohnerzahl: per Ende 2018 = 113'681, per Ende 2019 = 114'838

2) Kundenorientierung: Eine Befragung hat im Zeitraum Februar 2018 bis April 2019 stattgefunden.

3) Zugänglichkeit: die Schlösser Hegi und Mörsburg sind Teil der Balance-Massnahme, die Betriebe werden seit 2016 nicht mehr von der Stadt Winterthur geführt.

5) Die Workshops für auswärtige Klassen im Museum Schloss Kyburg und im Fotomuseum werden nicht mehr in der Statistik geführt, weil die Organisation und Durchführung des Vermittlungsangebotes dem Museum obliegt und nicht der Museumspädagogik der Stadt Winterthur. Ausserdem reduziert sich die Anzahl der Workshops aufgrund der höheren Anzahl Ferienwochen des Personals (neues Personalstatut).

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	3'995'962	42	4'178'970	38	4'112'186	41	66'783
Sachkosten	2'596'652	27	2'861'352	26	2'422'649	24	438'703
Informatikkosten	*		263'960	2	217'122	2	46'838
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'031'554	11	1'534'997	14	1'423'028	14	111'969
Mietkosten	471'229	5	511'700	5	510'915	5	785
Übrige Kosten	1'565'811	16	1'595'086	15	1'600'796	16	-5'710
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>9'661'208</i>	<i>101</i>	<i>10'946'065</i>	<i>100</i>	<i>10'286'696</i>	<i>102</i>	<i>659'369</i>
Verrechnungen innerhalb PG	63'887	1	38'800	0	162'825	2	-124'025
Total effektive Kosten	9'597'322	100	10'907'265	100	10'123'871	100	783'394
Verkäufe	791'695	8	752'000	7	637'142	6	-114'858
Gebühren	693'564	7	825'000	8	784'733	8	-40'267
Übrige externe Erlöse	164'646	2	241'252	2	150'444	1	-90'808
Beiträge von Dritten	48'500	1	60'000	1	30'000	0	-30'000
Interne Erlöse	452'666	5	317'076	3	467'026	5	149'949
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'151'071</i>	<i>22</i>	<i>2'195'328</i>	<i>20</i>	<i>2'069'344</i>	<i>20</i>	<i>-125'984</i>
Verrechnungen innerhalb PG	63'887	1	38'800	0	162'825	2	124'025
Total effektive Erlöse	2'087'184	22	2'156'528	20	1'906'519	19	-250'009
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	7'510'137	78	8'750'736	80	8'217'352	81	533'385
Kostendeckungsgrad in %	22	0	20	0	19	0	-1

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	29.70	34.83	33.90	0.93
▪ Auszubildende	6.00	6.00	6.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Auszubildende: 4 Lehrlinge in der Alten Kaserne, je 1 Praktikumsplatz im Gewerbemuseum und im Münzkabinett

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Im Gewerbemuseum und in der Alten Kaserne wurde der Stellenplan nicht vollumfänglich ausgeschöpft.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'510'137	8'750'736	8'181'938	568'798
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	10'457		214'659	-214'659
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	7'520'594	8'750'736	8'396'597	354'139
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'510'137	8'750'736	8'181'938	568'798
Einlage/Entnahme Reserve	0		35'414	-35'414
Total Nettokosten / Globalkredit	7'510'137	8'750'736	8'217'352	533'384

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	25'933	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-25'933	0	35'414
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	35'414
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktegruppe

Geschäftsgang

Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 533'000.- unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41 VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 354'000.- besser, d.h., unter dem Globalkredit ab.

Personalkosten 66'000 Franken

Das Naturmuseum und das Gewerbemuseum, Produkt 1, weisen weniger Personalkosten als budgetiert aus. Im Naturmuseum wurden Mehrstunden abgebaut und durch Pensionierungen Rotationsgewinne erzielt. Im Gewerbemuseum mussten weniger Freelancer als budgetiert eingesetzt werden.

Demgegenüber stehen Mehrkosten im Münzkabinett. Eine Stelle aus dem ergänzenden Stellenplan wurde Mitte Jahr ersetzt, zudem war der temporäre Umzug in das Museums- und Bibliotheksgebäude personalintensiv. Die Mehrkosten konnten innerhalb der Sachkosten aufgefangen werden.

Die Alte Kaserne, Produkt 2, weist aufgrund länger andauernder Krankheitsfälle höhere Personalkosten für den Einsatz von Stellvertretungen aus.

Beim Veranstaltungsmarketing, Produkt 3, fallen die Personalkosten wesentlich tiefer aus, da die budgetierte Kulturmarketingstelle erst ab Okt. 2019 besetzt wurde.

Sachkosten 439'000 Franken

Einen wesentlichen Teil der Minderkosten weisen die Museen, Produkt 1, aus. Im Naturmuseum wurde keine neue Eigenproduktion gezeigt, die Konzeptarbeit für die Planung einer neuen Dauerausstellung beginnt erst im 2020, zudem konnte der Unterhalt für die Dauer- und Wechselausstellung auf ein Minimum beschränkt werden.

Im Münzkabinett können Aufträge für neue Betriebseinrichtungen aufgrund einer Verzögerung des Rückumzuges an die Lindstrasse erst im 2020 ausgeführt werden. Zudem wurde im 2019 keine neue Ausstellung gezeigt.

Die Alte Kaserne, Produkt 2, weist ebenfalls einen Minderaufwand aus. Grund dafür sind weniger Aufträge für Caterings. Demgegenüber steht ein Mehraufwand für Unterhalt, Revisionen.

Ein weiterer wesentlicher Teil der Minderkosten ist im Produkt 3, Kulturvermittlung und Veranstaltungsmarketing zu verzeichnen. Das Angebot «Theaterfrühling – augen auf!» wurde ab Juli 2019 pro rata temporis über einen Subventionsbeitrag geregelt und ist in die Produktegruppe «Subventionsbeiträge und Beiträge an Dritte» verschoben worden (GGR-Nr. 2019.45). Der gesamte Aufwand wurde im 2019 noch in der Produktegruppe «Städtische Kultureinrichtungen» budgetiert. Beim Veranstaltungsmarketing sind die budgetierten Sachkosten im Rahmen der neu geschaffenen Stelle «Kulturmarketing» nur zu einem geringen Teil ausgeschöpft worden, da die Stelle erst ab Oktober besetzt werden konnte (vgl. auch Personalkosten).

Informatikkosten 47'000 Franken

Kosten für Anschaffungen und Unterhalt für das Materialarchiv des Gewerbemuseums, fallen erst im 2020 an.

Abschreibungen und Zinsen

Kein Kommentar. Sie sind innerhalb der Rechnung als exogene Faktoren zu betrachten.

Mietkosten

kein Kommentar

Übrige Kosten -6'000 Franken

Als übrige Kosten wird der Aufwand aus «Vorkostenstellen» bezeichnet. Dieser wird nach einem festgelegten Schlüssel den verschiedenen Abteilungen (Produkte) in Form von «Umlagen» zugeschlagen. Die PG 158 wird mit Anteilen aus folgenden Vorkostenstellen belastet: Departementssekretariat, Bereichsleitung Kultur, Personal- und Infrastrukturkosten aus dem Museums- und Bibliotheksgebäude.

Die Minderkosten sind zur Hauptsache mit tieferen Personalkosten aus der Vorkostenstelle «Museums- und Bibliotheksgebäude» begründet, die Pensen für das Museums- und Bibliotheksgebäude mussten aufgrund weniger besucherstarken Ausstellungen und weniger Sonderveranstaltungen im Kunst Museum Winterthur und im Münzkabinett nicht voll ausgeschöpft werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Verkäufe -115'000 Franken**

Insgesamt unterschreiten die Zahlen bei den Verkäufen die Erwartungen.

Sowohl Natur- als auch Gewerbemuseum, Produkt 1, konnten die Verkäufe in den Shops aufgrund guter Besucherzahlen steigern.

Die Alte Kaserne hingegen, Produkt 2, weist einen Minderertrag im Bereich der Cateringeinnahmen aus, was hauptsächlich auf Absagen von grossen Veranstaltungen zurückzuführen ist. Ein Teil der Mindereinnahmen aus der Alten Kaserne konnte bei den «internen Erlösen» wieder kompensiert werden.

Gebühren/Eintritte -40'000 Franken

Analog den Verkäufen konnten insbesondere das Naturmuseum und das Gewerbemuseum ihre Einnahmen dank hoher Besucherzahlen steigern.

Das Münzkabinett weist demgegenüber Mindereinnahmen aus, weil zwei Auswertungsprojekte für Fundmünzen ins 2020 verschoben wurden.

Die Alte Kaserne konnte aufgrund des Rückgangs von Vermietungen ihr Einnahmeziel nicht erreichen (vgl. auch Verkäufe).

Übrige externe Erlöse -90'000 Franken

Der budgetierte Mietertrag für die temporäre Zwischennutzung der ehemaligen Studienbibliothek durch das Münzkabinett wird in der Rechnung unter «interne Erlöse» ausgewiesen.

Beiträge von Dritten -30'000 Franken

Im Naturmuseum und im Gewerbemuseum wurden die Einnahmen aus budgetierten Drittmitteln nur zum Teil erzielt. Insbesondere im Naturmuseum wurden keine konkreten Projekte umgesetzt, welche sich aus Drittmitteln teilfinanzieren liessen.

Interne Erlöse 149'000 Franken

Die Mieteinnahme für die temporäre Nutzung der ehemaligen Studienbibliothek durch das Münzkabinett wurde intern verrechnet aber extern budgetiert (vgl. auch externe Erlöse).

Die Alte Kaserne verzeichnet eine Zunahme von stadinternen Vermietungen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre**Naturmuseum**

Das Naturmuseum verzeichnete im Jahr 2019 35 790 Eintritte.

Es fanden 26 Kindergeburtstage, 15 Führungen, 10 Museumsvorträge und 20 Veranstaltungen statt. Während 6 Ferienwochen fanden drei verschiedene Ferienwerkstätten mit 30 Veranstaltungen statt.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Die Eigenproduktion «Eichhörnchen» wurde noch bis im Mai gezeigt. Im Sommer folgte die Ausstellung «Wolf – wieder unter uns». Eine weitere Wechselausstellung, «Fragile – gesammelt, gejagt, erforscht», wurde im November eröffnet. Mit der Website «StadtWildTiere» wurde die Aktion «Eichhörnchen» weitergeführt, deren Ergebnisse im April präsentiert wurden. Zum letzten Mal fanden in diesem Jahr zwei «Klopftage» statt, an denen Kinder Fossilien aus dem Posidonien-schiefer klopfen konnten.

Im Naturfundbüro wurden in diesem Jahr 114 Fundstücke abgegeben und durch die Fachleute des Naturmuseums bestimmt. Am Internationalen Museumstag im Mai präsentierte das Naturmuseum zusammen mit dem Kunstmuseum und dem Münzkabinett ein gemeinsames Programm. Im Herbst führte das Figurentheater Winterthur an zwei Sonntagen im Rahmen eines Familienprogramms Wolfsgeschichten auf.

Sammlung

Im 2019 wurde die Arbeit für ein Integriertes Schädlingsmanagement in Angriff genommen. Dabei wird versucht präventiv durch Überwachung und Kontrolle, ohne chemische Mittel, eine Schädlingspopulation in der Sammlung zu verhindern. Es wurden insgesamt 32 Objekte aus der Sammlung des Naturmuseums an 9 Personen ausgeliehen. Ca. 50 Objekte wurden im Rahmen der Fedemausstellung ans Gewerbemuseum ausgeliehen. Dazu gehört ein speziell für diese Ausstellung durch die Präparatorin angefertigtes Fedembild.

Projekte 2020 und Folgejahre

- Eröffnung der Ausstellung «Naturfundbüro» im Herbst 2020
- Digitalisierung der Naturfundbürodatenbank mit Website (SMART-City-Projekt)
- Renovation Kindermuseum
- Konzept der Ausstellung «Kieselstein» im Herbst 2021

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Produktinventarisierung mit Barcode im Museumsshop
- Erstellung eines Sammlungskonzepts
- Migration der Datenbank
- Ausstellungsprogramm
- Ausleihe und Aufbau von Eigenproduktionen in anderen Museen

Ausstellungen 2020

- «Fragile – gesammelt, gejagt, erforscht» (10. Nov. 2019 bis 15. März 2020)
 «Gipfelstürmer und Schlafmützen – Tiere und Pflanzen im Gebirge» (5. April bis 23. Aug. 2020)
 «Naturfundobüro» (19. Sept. 2020 bis Frühling 2021)

Gewerbemuseum Winterthur

2019 verzeichnete das Gewerbemuseum Winterthur 21 701 Museumseintritte, davon 4 018 Schülerinnen und Schüler. Es fanden 55 Führungen, 35 Veranstaltungen und 89 Workshops für Schulklassen statt. 161 Schulklassen besuchten das Museum selbständig. Das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm ist besser besucht, als die Jahre zuvor und die Medienpräsenz sehr vielseitig (Print/Radio/TV/Online), wie auch die Aktionen in den Sozialen Medien mit Facebook und Instagram. Durch die erfolgreichen Jubiläumsanlässe «20 Jahre unter einem Dach», dem internationalen Anlass der Museumskonferenz Muscon und der Museumsnacht, konnten bestehende und neue Kooperationen im In- und Ausland intensiv gepflegt und erweitert werden.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Im Winter 2018/19 wurde die Ausstellung «Food Revolution 5.0» (02.12.2018 bis 28.04.2019) mit einem breitgefächerten Rahmenprogramm und Vermittlungsangebot präsentiert. Die Show «Ernst Gamperl – Dialog mit dem Holz» (26.05. bis 03.11.2019) begeisterte auch während der Jubiläumsanlässe, der Kulturnacht und der Designgut mit dem Spezialprogramm «Jungdesign» eine breite Besucherschaft. Anfang Dezember wiederum wurde die Ausstellung «Federn – wärmen, verführen, fliegen» (01.12.2019 bis 01.06.2020) mit einem die Federn und Vogelwelt ehrenden Programm eröffnet, das mediale Aufmerksamkeit erlangte. Die Ausstellung «Plot in Plastilin» fand auf ihrer Reise unter dem Namen «Alles Knete - Metamorphose eines Materials» im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (07.06. bis 03.11.2019) mit über 24 000 Besuchenden grosses Echo.

Material-Archiv, Muster- und Schausammlung

Die Ausstellungen «Times of Waste» (21.09.2018 bis 17.03.2019) und «Kohle, Koks und Pech» (31.03. bis 15.09.2019) führten im Frühling zeitkritische Themen im Zusammenhang mit dem Material-Archiv vor. Die neuen Druckmedien zu den Veranstaltungen des Material-Archivs finden Anklang und fördern dessen Visibilität. Die Ausstellung «Bio oder Kunststoff – oder beides?» nimmt ihre Reise auf und wurde in der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (08.05. -05.07.2019) und in der Sächsischen Landesbibliothek SLUB in Dresden (20.10.2019 bis 31.03.2020) gezeigt.

Uhrenmuseum Winterthur

2019 besuchten 5 473 Personen das Uhrenmuseum Winterthur, davon 467 Schülerinnen und Schüler. Neben den in den Stadtführungen integrierten Besichtigungen der Sammlung (943 Personen) wurden 39 Führungen durchgeführt, es besuchten 210 Teilnehmende die Veranstaltungen und es fanden 16 Workshops statt. Die Publikumszahl konnte erhöht werden, zudem wurden mehr Workshops durchgeführt als im letzten Jahr.

Die neue Website des Uhrenmuseums bewährt sich und schafft mehr Sichtbarkeit, vor allem auch für die Reihe «Gastspiel» mit der Präsentation aussergewöhnlicher Exponate und die Reihe «Museum am Mittag», die weiterhin zu angeregten Fachdiskussionen führen und sehr beliebt sind bei einem eingeschworenen Publikum. Das Jubiläumsfest «20 Jahre unter einem Dach» mit der anschliessenden Kulturnacht sorgte für betriebsame, bereichernde und erfolgreiche Anlässe mit einem ansprechenden Vermittlungsprogramm. Auch in diesem Jahr wurden Exponate restauriert und gereinigt, u.a. eine englische Bodenstanduhr (Joseph Amtstead um 1748), mehrere Wanduhren und eine Eiserne japanische Gewichtsuhr (Japan um 1640). Zudem konnte das Museum eine grosszügige Schenkung von sechs hochkarätigen Taschenuhren aus dem Nachlass von Werner Sorg entgegennehmen.

Projekte 2020 und Folgejahre

- Neue Partnerschaften, Kooperationen, Steigerung der Visibilität (u.a. Musikfestwochen, Tanz in Winterthur, Ikea Stiftung)
- Informationskampagne und Kooperationen Material-Archiv (Umgebung Winterthur)
- Weiterführung Formate Vermittlung wie «Workshops Material-Archiv», «New Generation im Dialog»
- Kulturnacht 26.09.2020 / Designgut 29.10. bis 1.11.2020
- Ausstellungsprogramm 21/22
- Betrieb: Prozessoptimierung, neue Planungstools, Optimierung Empfang, Ausbau Arbeitsplatz Praktikanten u.a.
- 3. Phase Organisationsentwicklung GMW/ UMW: Neuorganisation Bereich Museumstechnik, Ausschreibung Stv. Leitung

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre
Ausstellungen 2020 «Federn – wärmen, verführen, fliegen» (01.12.2019 bis 01.06.2020) «Anna Rubin – In die Luft gebaut» (01.03. bis 16.08.2020) «U-Joints – Die Kunst des Verbindens von Dingen» (03.07. bis 01.11.2020) «Hella Jongerius – Breathing Colour» (29.11.2020 – 24.05.2021) «Bio oder Kunststoff – oder beides?» (On Tour: SLUB Dresden, 20.10.2019 bis 31.03.2020)
Münzkabinett Ausstellungen und Veranstaltungen verzeichneten 2019 Besucherinnen und Besucher; die aus Platzgründen stark reduzierte Form der «Exil»-Ausstellung machte sich bemerkbar, was auch aus Rückmeldungen der Besucherbefragung hervorging. Dennoch fanden 37 Führungen und Veranstaltungen statt. Mit der Museumspädagogik besuchten 683 Schülerinnen und Schüler in 34 Workshops das Münzkabinett. Kooperationen mit dem Kunstmuseum, dem Naturmuseum und der Stadtbibliothek Winterthur rundeten das Programm ab. Ausstellungen, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit Höhepunkte der gut besuchten Veranstaltungen waren der Internationale Museumstag am 19. Mai, der Europäische Tag des Denkmals am 14. September, die Winterthurer Kulturnacht am 28. September und der Museumsbestimmungstag am 30. November. Der Facebook-Auftritt des Museums erreicht ein internationales Publikum und zählte Ende Jahr 651 Abonnenten. Bibliothek und Sammlung Die Bibliothek wuchs um 350 Einheiten; 567 neue Katalogeinträge wurden im Bibliothekssystem erfasst. Die Sammlungen zur Münz- und Geldgeschichte wuchsen durch Ankäufe und Geschenke. Die Aufarbeitung der Antikensammlung im Rahmen einer Dienstleistungsvereinbarung mit der Universität Zürich wurde fortgesetzt; im Vordergrund stand die detaillierte Überprüfung des Inventars. Dienstleistungen, Forschung Im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags mit der Kantonsarchäologie wurden Münzfunde aus dem Kanton Zürich im Rahmen von 551 bezahlten Arbeitsstunden bearbeitet. Es erschienen zwei Publikationen. Die beiden Kuratoren beantworteten 13 Anfragen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Belgien, Grossbritannien, Norwegen und den USA. Projekte 2020 - Publikation Sammlungskatalog Griechische Münzen, Bd. 3 - Ausstellung Griechische Münzen 3.0 Wichtige Vorhaben 2020-2022 2020 - Rückumzug Villa Bühler / Reorganisation Bibliothek und Sammlung 2021 - Ausstellung und Tagung «Taler, Dicken, Batzen: Innovation um 1500» (Arbeitstitel) 2022 - Digitales Portal Münzkabinett
Schloss Hegi Im Schloss Hegi wurde im 2019 eine Bauzustandsanalyse durchgeführt. Erste bauliche Sofortmassnahmen werden im 2020 ausgeführt, für Planung und Umsetzung der weiteren notwendigen Massnahmen soll im 2020 ein Planerwahlverfahren ausgeschrieben werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre**Alte Kaserne Kulturzentrum**

Das Kulturzentrum war an 45 Betriebswochen geöffnet. Mit rund 5 130 Vermietungseinheiten an regelmässige Kursveranstalter und feste Mieterinnen und Mieter waren die Räume sehr gut ausgelastet. Jedoch sind die Vermietungen im Bereich Einzelveranstaltungen mit 1 100 zurückgegangen. Dies führte im Bereich Catering zu einer deutlichen finanziellen Einbusse gegenüber den sehr erfolgreichen Vorjahren. Die Website wurde erfolgreich in eine neue Version von Typo3 migriert und konnte den grafischen Auftritt in seiner alten Form bewahren.

Das Team organisierte 86 eigene kulturelle Veranstaltungen und Ko-Produktionen mit Partnerorganisationen.

Das Bistro-Angebot über Mittag wurde von unserer Kundschaft sehr geschätzt und die Auslastung war konstant gut. Die Beteiligung an den beiden Winterthurer Aktionswochen «Brennnesselwoche» und «Stadtgmües» war erfolgreich und inspirierend. Der Einbau der Brandabschottungen, eine Auflage der Feuerpolizei, konnte abgeschlossen werden. Die dadurch entstandene Um- und Neuorganisation diverser Lager- und Mieträume hat die Abläufe im Betriebsalltag deutlich verbessert.

Projekte 2020

Die meisten Veranstaltungsreihen und jährlich wiederkehrenden Einzelveranstaltungen sollen fortgeführt werden. Zurzeit wird eine neue Veranstaltungsreihe konzipiert, die mittels soziokultureller Ansätze verschiedene Generationen ansprechen soll. Die Leitung der Alten Kaserne wird 2020 ausgeschrieben (Altersrücktritt der bisherigen Leitung im Frühling 2021)

Museumspädagogik

Insgesamt nahmen 2019 11 057 Kinder und Jugendliche an den 610 Workshops teil. 554 Workshops wurden von Winterthurer Kindergarten- und Schulklassen besucht (insgesamt 10 221 Schülerinnen und Schüler). 836 Kinder und Jugendliche kamen von ausserhalb der Stadt Winterthur sowie aus privaten oder kantonalen Schulen in Winterthur. 146 Lehrpersonen besuchten Einführungsveranstaltungen in den Wechsausstellungen. Im Jahr 2019 hat die städtische Museumspädagogik in Kooperation mit «schule&kultur» der Bildungsdirektion des Kantons Zürich die Workshops «A wie Atelier» weitergeführt. Begleitet wurden die Atelierbesuche von einer Kunstvermittlerin. Weiterhin wurde die Zusammenarbeit mit dem Musikkollegium («Allerneuste Geschichten für Aug und Ohr») und dem Verein Frauenstadtrundgang Winterthur fortgesetzt. Das Programm der Museumspädagogik ist auf www.stadt.winterthur.ch/museumspaedagogik ersichtlich, es erscheint zweimal jährlich als Broschüre und wird an alle Lehrpersonen versandt.

Theaterpädagogik

Im Jahr 2019 standen bei der Theaterpädagogik der Stadt Winterthur 15 unterschiedliche Workshops für die städtischen Volksschulen im Programm. 115 Lehrpersonen buchten insgesamt 650 theaterpädagogische Lektionen. Dabei kamen 2456 Schüler und Schülerinnen in den Genuss, sich über das eigene Spielen mit dem Theater auseinanderzusetzen. 14 Lehrpersonen realisierten ein Schultheaterprojekt und wurden dabei von erfahrenen theaterpädagogischen Fachleuten begleitet und unterstützt.

Breites Angebot

Mit «Papierlapapp» und «Märchen spielen» wurden zwei sehr beliebte Workshops im Programm behalten. Sie waren so gefragt, dass 25 Anfragen von Lehrpersonen auf eine Wartliste gesetzt werden mussten. Auch die Workshops «Bretter, die die Welt bedeuten», «Was läuft, Monn», ein Workshop in Zusammenarbeit mit dem Kellertheater Winterthur und «boys&girls» blieben auf Grund grosser Nachfrage im Angebot. Neu entwickelt wurde der Kurs «Ich erzähl dir eine Geschichte». Dabei schreiben die Kinder eigene Kurzgeschichten, welche sie dann üben vor der Klasse vorzutragen. Zur Ausstellung «Ernährung von Morgen» des Gewerbemuseums wurde in Zusammenarbeit mit der Theaterpädagogik ein Workshop angeboten, der sehr rege gebucht wurde. Einige Theaterkurse entstanden in enger Zusammenarbeit mit dem Theater Kanton Zürich, dem Theater Winterthur und dem «Theaterfrühling»/«augen auf». Sie bereiteten die Klassen auf den Theaterbesuch vor. Diese Zusammenarbeit mit den Institutionen hat sich wiederum sehr bewährt.

«BLACK CUBES 19»

8 schwarze Würfel, ein leerer Bühnenraum: «BLACK CUBES». Jugendliche spielen und erzählen unter theaterpädagogischer Leitung eine selbst entwickelte Geschichte. Dies im Rahmen des Jugendtheaterfestivals «augen auf! Das Festival», zum ersten Mal. Drei Klassen der Festival-Partnerschule gelangten mit ihren Produktionen zum vorgegebenen Thema «Gut & Böse» am ersten Festivaltag in der Alten Kaserne zur Premiere. Mit «BLACK CUBES» trat in diesem Jahr das Schultheater an eine Öffentlichkeit. Zum ersten Mal, denn «BLACK CUBES» soll in den kommenden Jahren zur Tradition werden.

Fortbildungen und Beratungen

Eine Vielzahl von Lehrpersonen nutzten die Möglichkeit einer theaterpädagogischen Beratung. Sie erhielten dabei fachkundige Unterstützung und Hilfestellung bei theaterpädagogischen Projekten und Vorhaben mit ihrer Klasse.

Die vollständigen Daten und Statistiken zu den wesentlichen Massnahmen siehe unter: <https://stadt.winterthur.ch/themen/leben-in-winterthur/kultur/zahlen-fakten> (Geschäftsbericht)

Produkt 1 Städtische Museen und Bauten

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	6'241'153	7'106'484	6'828'089	278'395
Erlös	686'534	778'843	833'653	54'809
Nettokosten	5'554'619	6'327'641	5'994'436	333'204
Kostendeckungsgrad in %	11	11	12	1

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von rund Fr. 1'005'000 enthalten (Soll 2019 = Fr. 1'034'000.-)

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Ausstellungen	8	10	11	1
Anzahl Veranstaltungen	84	80	116	36
Anzahl Führungen 1)	157	170	197	27
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	100 / 32 / 13	100 / 32 / 13	100 / 32 / 13	N/A

1) Die Anzahl Führungen beziehen sich nicht auf das museumspädagogische Angebot für Schulklassen. Der Grossteil der alljährlichen Führungen entfällt auf das Gewerbemuseum und das Naturmuseum.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Besuchende Naturmuseum	33'065	30'000	35'790	5'790
Anzahl Besuchende Gewerbemuseum und Uhrensammlung	25'109	25'000	27'174	2'174
Anzahl Besuchende Münzkabinett und Antikensammlung	2'524	2'500	2'019	481

Weniger Besuchende im Münzkabinett aufgrund temporärem Umzug in das Museums- und Bibliotheksgebäude.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 333'000.- unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO schloss die Rechnung um rund Fr. 277'000 besser, d.h., unter dem Budget ab. Grund dafür sind zur Hauptsache geringere Kosten für Ausstellungen, weniger Kosten Anschaffungen und Unterhalt von Betriebseinrichtungen und Informatik, sowie eine Steigerung der Erträge aufgrund guter Besucherzahlen (vgl. auch Kommentar zur Zielabweichung der gesamten Produktgruppe).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'554'619	6'327'641	5'994'436	333'205
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	13'024		27'191	-27'191
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	4'213		28'802	-28'802
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'571'856	6'327'641	6'050'429	277'212

Produkt 2 Alte Kaserne Kulturzentrum

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	2'660'365	2'777'678	2'681'857	95'821
Erlös	1'363'240	1'321'324	1'124'517	-196'806
Nettokosten	1'297'125	1'456'354	1'557'340	-100'986
Kostendeckungsgrad in %	51	48	42	-6

In den Kosten sind Zinsen und Abschreibungen in der Höhe von rund Fr. 417'000 enthalten (Soll 2019 = Fr. 501'000)

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Mindestanzahl belegte Raum/Zeiteinheiten (2,5 Std./Raum) pro Jahr (45 Wochen) durch regelmässige Benutzende	5'040	3'800	5'130	1'330

Regelmässige Nutzung durch Vereine, Kurse, Meetings. Ab 2018 hat sich neu eine Tanzschule mit regelmässigen Unterrichtsstunden eingemietet (temporär), was die Zunahme ab 2018 begründet.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Mindestanzahl Einzelveranstaltungen pro Jahr	1'330	1'300	1'100	200
Anteil Eigenveranstaltungen bzw. Koproduktionen an den Einzelveranstaltungen Alte Kaserne in %	6	7	7	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 101'000.- über dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41 VVO schloss die Rechnung um rund Fr. 149'000.- schlechter, d.h., über dem Budget ab. Grund dafür sind zur Hauptsache Rückgänge von externen Vermietungen und den damit verbundenen Einnahmen für Caterings (vgl. auch Kommentar zur Zielabweichung der gesamten Produktgruppe).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'297'125	1'456'354	1'557'340	-100'986
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'217		-2'771	2'771
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-31'841	31'841
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-2'192		83'168	-83'168
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'290'716	1'456'354	1'605'896	-149'542

Produkt 3 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	759'690	1'061'903	741'336	320'567
Erlös	101'297	95'161	111'174	16'013
Nettokosten	658'394	966'741	630'161	336'580
Kostendeckungsgrad in %	13	9	15	6

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Anfragen im Verhältnis zur Anzahl durchgeführten Führungen (in %)	99	100	99	1

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Mindestanzahl Winterthurer Schüler in % von allen Schulklassen, die das Angebot Museumspädagogik nutzen	86	90	91	1

Internetzugriffe: Mit dem dem Relaunch der städtischen Website ist der Veranstaltungskalender des Bereiches Kultur weggefallen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 336'000.- unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41 VVO schloss die Rechnung um rund Fr. 226'000 besser, d.h., unter dem Budget ab. Grund dafür sind zur Hauptsache geringere Kosten für Ausstellungen, weniger Kosten Anschaffungen und Unterhalt von Betriebseinrichtungen und Informatik, sowie eine Steigerung der Erträge aufgrund guter Besucherzahlen. Zudem wurde das Angebot «Theaterfrühling – augenaufl!» ab Juli 2019 pro rata temporis über einen Subventionsbeitrag geregelt und ist in die Produktgruppe «Subventionsbeiträge und Beiträge an Dritte» verschoben worden (GGR-Nr. 2019.45), (vgl. auch Kommentar zur Zielabweichung der gesamten Produktgruppe).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	658'394	966'741	630'161	336'580
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-371		111	-111
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates			110'000	-110'000
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	0			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	658'023	966'741	740'272	226'469

Rechtspflege (170)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden der Ämter auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten <i>Messung / Bewertung:</i> ▪ Stadtmann- und Betreibungsämter: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden ▪ Friedensrichteramt: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0 0.0	0 0.4	0 0.0	0 0.4
2 Erreichbarkeit Die Ämter sind während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar. <i>Messung / Bewertung:</i> telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i> ▪ Stadtmann- und Betreibungsämter ▪ Friedensrichteramt	39.50 37.50	39.50 37.50	39.50 37.50	0.00 0.00

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	4'358'024	74	4'644'907	74	4'514'115	74	130'792
Sachkosten	1'096'832	19	797'093	13	697'888	11	99'205
Informatikkosten	*		369'782	6	400'843	7	-31'061
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	280'189	5	280'400	4	281'395	5	-995
Übrige Kosten	182'649	3	186'657	3	236'478	4	-49'821
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>5'917'694</i>	<i>100</i>	<i>6'278'839</i>	<i>100</i>	<i>6'130'719</i>	<i>100</i>	<i>148'120</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'917'694	100	6'278'839	100	6'130'719	100	148'120
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	5'828'167	98	5'990'519	95	6'060'722	99	70'203
Übrige externe Erlöse	88'957	2	0	0	6'075	0	6'075
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'050	0	1'065	0	1'017	0	-48
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'918'175</i>	<i>100</i>	<i>5'991'584</i>	<i>95</i>	<i>6'067'814</i>	<i>99</i>	<i>76'230</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'918'175	100	5'991'584	95	6'067'814	99	76'230
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-481	0	287'255	5	62'906	1	224'350
Kostendeckungsgrad in %	100	0	95	0	99	0	4

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	33.60	35.05	34.50	0.55
▪ Auszubildende	2.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die nicht unmittelbare Stellenbesetzung bei den Stadtmann- und Betreibungsämter führten im Geschäftsjahr 2019 zu weniger Stelleneinheiten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	67'397	287'255	35'488	251'767
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-13'848		-22'404	22'404
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	53'549	287'255	13'084	274'171
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	67'397	287'255	35'488	251'767
Einlage/Entnahme Reserve	-67'877		27'417	-27'417
Total Nettokosten / Globalkredit	-480	287'255	62'905	224'350

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	358'008	378'311	304'359
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	41'384	-67'877	27'417
Saldo Anfang Geschäftsjahr	399'392	310'434	331'776
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-21'080	-6'075	
Saldo Ende Geschäftsjahr	378'311	304'359	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Vakanzen und Lohnneinrichtungen neuer Mitarbeitenden in der Anlaufklasse bei den Stadtmann- und Betreibungsämter sowie weniger AG-Beiträge an die PK, führten insbesondere zu tieferen Personalkosten.

Weniger Portokosten sowie Auslagen für Dienstleistungen gegenüber Dritten (in der Schuldbetreibung und bei stadtmannamtlichen Geschäften), bei den Stadtmann- und Betreibungsämter, führten zu tieferen Sachkosten. Wiederkehrende Kosten aus dem Geschäftsjahr 2018 (Kosten betreffend digitalisierte Telefonie "All IP" und Mietkosten Drucker), welche im BU 2019 nicht enthalten waren, und gebundene Lizenz-, Unterhalts- und Wartungskosten der IDW, sind die Folgen für höhere Informatikkosten.

Höhere Umlagen des Departementssekretariats sowie Einlage in die Reserve führten zu höheren "übrigen Kosten".

Deutlich mehr Leistungsmengen bzw. Geschäftsfälle (eingeleitete Betreibungsverfahren) bei den Stadtmann- und Betreibungsämter, führten zu einem Mehrerlös (siehe Kommentar Produkt 1).

Die parlamentarischen Zielvorgaben bei den Stadtmann- und Betreibungsämter sowie beim Friedensrichteramt wurden erfüllt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

Einführung der elektronischen Archivierung in Anwendung von ERMS d.3 bei den Stadtmann- und Betreibungsämter (Produkt 1) im Geschäftsjahr 2019 und 2020, nach Vorgaben des SR-Beschlusses 09.1556-8 (Elektronisches Records Management System).

Produkt 1 Stadtammann- und Betreibungsämter

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	5'313'202	5'647'914	5'479'620	168'295
Erlös	5'729'147	5'872'551	5'959'656	87'105
Nettokosten	-415'946	-224'636	-480'036	255'400
Kostendeckungsgrad in %	108	104	109	5

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Fälle pro Mitarbeitende Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles werden die jährlichen Revisionsberichte des Bezirksgerichtes Winterthur, des Betreibungsinspektorates des Obergerichts des Kantons Zürich und der Finanzkontrolle der Stadt Winterthur herangezogen	1'156	1'127	1'226	99
Beurteilung der Tätigkeit der Stadtammann- und Betreibungsämter	positiv	positiv	positiv	N/A
Anzahl gutgeheissene schriftliche Beschwerden im Verhältnis zur Anzahl der Zahlungsbefehle der Betreibungsämter (in %)	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl eingeleiteter Betreibungsverfahren	35'149	35'400	38'500	3'100
Anzahl Pfändungsvollzüge	18'426	18'400	18'731	331
Anzahl Konkursandrohungen	740	780	709	71
Anzahl ausgestellter Verlustscheine	15'174	14'600	14'723	123
Anzahl stadtammanntlicher Geschäfte	398	430	395	35
davon Beglaubigungen	243	280	217	63
davon amtliche Befundaufnahmen (Befunde, Sachverhalte und Hausdurchsuchungen)	33	48	36	12
davon Ausweisungen (Exmissionen)	44	45	49	4

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Geschäftsgang

Die Zahl der ausgestellten Zahlungsbefehle ist gegenüber 2018 um fast 10% angestiegen. Es wurden 38'500 Zahlungsbefehle erstellt. Es ist jedoch anzumerken, dass auf Grund einer technischen Vorgabe des Kantonalen Steueramtes Zürich über 2'800 Betreibungsverfahren, welche grundsätzlich im Jahr 2018 eingeleitet hätten werden müssen, im Berichtsjahr eingingen. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache kann trotzdem festgehalten werden, dass im Jahr 2019 ein Anstieg der Fälle zu verzeichnen war. Nach wie vor werden für ausstehende Steuerforderungen und Krankenkassenprämien die meisten Betreibungen eingeleitet. Die Anzahl Betreibungen für das Onlineshopping haben im Berichtsjahr auch weiter zugenommen und liegen an dritter Stellen beim Grund der Forderungen. Nach wie vor ist der Anteil von verschuldeten Jugendlichen sehr hoch. Bei 3'600 eingeleiteten Betreibungsverfahren ist der Altersdurchschnitt 20 Jahre. Die Zahl der vollzogenen Pfändungen ist gegenüber dem letzten Jahr praktisch gleichgeblieben, mit 18'731 Vollzügen jedoch nach wie vor auf einem hohen Niveau. Die Einvernahmen der Schuldner sind immer aufwendiger und komplexer. Vermehrt musste zu unserem Schutz die Polizei beigezogen werden. Die «Kundschaft» wird immer unkooperativer und belastet die Mitarbeitenden zunehmend.

Ein positives Ergebnis bei den Betreibungen wurde erlangt, in welchen die Stadt Winterthur als Gläubigerin auftrat. Steueramt, Finanzamt, Stadtwerke und Stadtrichteramt haben den Winterthurer Betreibungsämtern im Berichtsjahr über 5'000 Betreibungen für Forderungsbeträge im Umfang von rund CHF 12'700'000.00 zur Bearbeitung zugestellt. Über CHF 7'000'000.00 der Forderungsbeträge konnten die drei Ämter wieder in die Stadtkasse zurückführen.

Bei den stadtammanntlichen Geschäften sind die Zahlen gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich geblieben. Nach wie vor hoch ist die Anzahl der gerichtlichen Ausweisungen und Räumungen. Zu beachten ist jedoch, dass die statistischen Zahlen den Arbeitsaufwand nicht immer widerspiegeln. Ein amtlicher Befund (z. B. Rissaufnahme) kann einen Mitarbeitenden über Wochen in Anspruch nehmen. Bei gerichtlichen Räumungen müssen oftmals zusätzliche Fachpersonen beigezogen werden, was ebenfalls viel mehr Zeit und Ressourcen in Anspruch nimmt bzw. nahm.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Der Kostendeckungsgrad bei den Stadtmann- und Betreibungsämtern ist nach wie vor über 100%. Dies zeigt, dass es allen drei Ämtern gelungen ist, zwischen Gebühreneinnahmen und zusätzlichem Personalkostenaufwand ein gutes betriebswirtschaftliches Ergebnis zu erreichen. Bei den betriebsamtlichen Gebühren haben die Ämter einen gewissen Spielraum. Hier gibt es aber zu beachten, dass die Aufsichtsbehörden übermässigen Gebührenbezug monieren. Der Gebührentarif soll ein Sozialtarif bleiben und für Schuldner und Gläubiger erträglich sein.

Parlamentarische Zielvorgaben

Die Arbeit und die Amtsführung der Stadtmann- und Betreibungsämter wurden durch die Aufsichtsbehörden (Bezirksgericht Winterthur und Obergericht des Kantons Zürich) nicht beanstandet und positiv gewertet. Das Ergebnis der Anzahl gutgeheissener schriftlicher Beschwerden war null. Somit konnten die operativen Ziele vollumfänglich erreicht werden.

Die Anzahl Fälle pro Mitarbeitenden sind gegenüber den Vorgaben der Aufsichtsbehörde nach wie vor sehr hoch. Das Obergericht rechnet mit 1'000 Fällen pro Mitarbeitenden als realistisch, sodass die Qualität der zu bearbeitenden Fälle gewährleistet ist. Die Winterthurer Stadtmann- und Betreibungsämter bearbeiten 1'226 Fälle pro Mitarbeitende. Sollten in den kommenden Jahren die Fallzahlen wieder ansteigen, müsste der Personalbestand erneut angehoben werden.

Leistungsmengen

Bei den eingeleiteten Betreibungsverfahren betrug die Zunahme gegenüber dem Vorjahr 9,5% und bei den Pfändungen 1,6%. Die Zielvorgaben wurden erreicht. Wie erwähnt, liegt der Grund für die Zunahme bei den Steuerbetreibungen. Die Einführung der neuen Inkasso-Software beim Kantonalen Steueramt hat sich verzögert. Die im Jahr 2018 nicht eingereichten Betreibungsverfahren für die Direkte Bundessteuer wurden deshalb im Jahr 2019 den Ämtern zur Bearbeitung zugestellt. Bei den stadtmannamtlichen Geschäften gibt es keine gravierenden Abweichungen zu den Zielvorgaben.

Der Link gibt Auskunft auf die detaillierte Statistik sämtlicher Ämter im Kanton Zürich. So können auch Quervergleiche erstellt werden.

https://www.betreibungsinspektorat-zh.ch/deu/dow_sta_s19.php

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-415'946	-224'636	-480'036	255'400
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-9'493		-20'651	20'651
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-3'674			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-429'113	-224'636	-500'687	276'051

Produkt 2 Friedensrichteramt

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	583'412	630'925	617'608	13'317
Erlös	100'070	119'033	102'083	-16'950
Nettokosten	483'342	511'892	515'525	-3'633
Kostendeckungsgrad in %	17	19	17	-2

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Fälle pro Friedensrichterin	137	140	137	3
Anzahl der Fälle, welche durch Verfügung / Urteil / Urteilsvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	70	60	70	10
Anzahl der Fälle, welche nach einer Schlichtungsverhandlung in Anwesenheit beider Parteien durch Verfügung, Urteil oder Urteilsvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	80	70	79	9
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles wird der Visitationsbericht des Bezirksgerichts herbeigezogen				
▪ Beurteilung der Tätigkeit des Friedensrichteramtes	positiv	positiv	positiv	N/A
▪ Anzahl gutgeheissene Beschwerden/Berufungen im Verhältnis zur Anzahl Fälle des Friedensrichteramtes (in %)	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Audienzgespräche	280	290	302	12
Anzahl behandelter Schlichtungsverfahren in Zivilstreitigkeiten (total)	410	420	411	9
▪ davon arbeitsrechtliche Klagen	122	130	143	13

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Geschäftsgang

Das seit der Wahl von Friedensrichterin Karin Mettler im November 2018 neu zusammengesetzte Friedensrichterinnen-Team bestehend aus Regina Müller, Regula Kopp Hess und Karin Mettler bewährt sich bestens. Dies zeigt sich insbesondere auch darin, dass in der neuen Zusammensetzung die in den Vorjahren im Team mit der Amtsvorgängerin erreichte sehr hohe Erledigungsquote der Schlichtungsverfahren beibehalten werden konnte. So wurden im Jahr 2019 auf dem Friedensrichteramt Winterthur 78.58% der Fälle, bei denen eine Schlichtungsverhandlung in Anwesenheit beider Parteien durchgeführt werden konnte, durch Verfügung, Urteil oder Urteilsvorschlag abschliessend erledigt.

Mit der Einstellung einer zusätzlichen Teilzeit-Mitarbeiterin auf dem Sekretariat konnte die vom Gemeinderat bewilligte Aufstockung des Sekretariats umgesetzt werden, was eine spürbare Entlastung im administrativen Bereich bewirkt.

Die zu behandelnden Fälle auf dem Friedensrichteramt Winterthur sind nach wie vor anspruchsvoll und aufwändig, insbesondere infolge der regelmässigen Beteiligung von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten an den Verfahren und der hohen Zahl von arbeitsrechtlichen Klagen (1/3 aller Fälle). Die anwaltliche Beteiligung an den Verfahren hat einen massiv erhöhten administrativen Aufwand sowie längere Verhandlungen zur Folge und bedingt eine vertiefte juristische Auseinandersetzung mit dem Fall, was tendenziell zu einer Vorverlagerung der gerichtlichen Verfahren führt. Die Audienzgespräche belaufen sich im Jahr 2019 auf hohen 302 Fällen, in welchen das Friedensrichteramt telefonisch, elektronisch oder persönlich um Rat angefragt wurde ohne Bezug zu einem pendenten Verfahren. Zu erwähnen ist sodann, dass häufig zusätzliche Abklärungen getroffen und Kontakte zu anderen Behörden und Ämtern hergestellt werden müssen. Auch in diesem Jahr war aus Sicherheitsgründen eine professionelle Unterstützung durch die Stadtpolizei Winterthur erforderlich, aufgrund verhärtetem bis aggressivem Verhalten vor, während und nach den jeweiligen Verhandlungen. Überdies musste die Polizei vermehrt für die Zustellung von Gerichtsurkunden beigezogen werden, was diese stets sehr effizient erledigte.

Fazit: Die Arbeitslast auf dem Friedensrichteramt Winterthur bleibt konstant hoch. Dennoch konnte die hohe Erledigungsquote aus den Vorjahren beibehalten werden.

Parlamentarische Zielvorgaben und Leistungsmengen

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 411 Fälle erledigt, wovon 143 arbeitsrechtliche Streitigkeiten zu verzeichnen waren, somit gute ein Drittel aller Fälle. Gesamthaft konnten 287 Klagen definitiv auf dem Friedensrichteramt erledigt werden; dies ergibt eine Erledigungsquote von 70.00% bzw. bei Verfahren, bei denen in Anwesenheit beider Parteien eine Schlichtungsverhandlung durchgeführt werden konnte, eine solche von 78.58%.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	483'342	511'892	515'525	-3'633
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-680		-1'754	1'754
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	482'661	511'892	513'771	-1'879

Departement Finanzen

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Departementsleitung

Stadtrat Kaspar Bopp hat am 1. November 2019 sein Amt als neuer Finanzvorsteher angetreten.

Finanzamt

Die Rechnung 2019 der Stadt Winterthur schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 28,1 Millionen Franken ab, somit rund 65,2 Millionen Franken besser als budgetiert. Hauptgrund für die hohe positive Abweichung ist der Verzicht auf die Abgrenzung des Finanzausgleichs, welche im Budget 2019 noch vorgenommen werden musste, inzwischen jedoch nach einer entsprechenden Änderung des Gemeindegesetzes entfällt. Bereinigt um diesen Effekt (55 Mio. Fr.) beträgt die positive Abweichung noch rund 10,7 Millionen Franken.

Die Bestimmungen zum mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung, welche in Art. 48a der Gemeindeordnung verankert sind, sind mit der Genehmigung durch den Regierungsrat am 15. Mai 2019 in Kraft getreten und wurden erstmals für das Budget 2020 und die Rechnung 2019 angewendet. Sowohl im Budget als auch in der Rechnung wird der mittelfristige Ausgleich erreicht. Aufgrund der prognostizierten Defizite in den Planjahren 2021 bis 2023 und der damit einhergehenden Gefährdung des mittelfristigen Ausgleichs hat der Stadtrat eine generelle Überprüfung des Finanz- und Aufgabenplans (FAP) gestartet.

Die Vorbereitungen für die Ausschreibung einer neuen städtischen ERP-Lösung wurden in Angriff genommen. Mit dem neuen Investitionsplanungsprozess wurde ein Teilprojekt im Rahmen einer künftigen Neugestaltung der Finanzprozesse gestartet.

Steueramt

Die Gemeindesteuern sind mit einem Steuerfuss von 122 Prozent (Vorjahr: 122%) bezogen worden und brachten einen Ertrag von 346,5 Millionen Franken. Der Gesamtsteuerertrag verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,23 Prozent. Bei den Steuern der natürlichen Personen ist ein Zuwachs von 1,7 Prozent zu verzeichnen, bei denjenigen der juristischen Personen ein Rückgang von 4,1 Prozent (Basis Vorjahr 100%). Der Anteil der natürlichen Personen am Steuerertrag erhöhte sich auf 73,5 Prozent (Vorjahr: 72,4%), während sich der Anteil der juristischen Personen auf 26,5 Prozent (Vorjahr: 27,6%) reduzierte. Dank des Einsatzes eines Springers ist es gelungen, die Anzahl penderter Grundsteuerfälle erheblich zu reduzieren. Dies sowie die kantonsweit hohen Bodenpreise führten zu Mehreinnahmen gegenüber dem Budget von rund 9,5 Millionen Franken.

Die Abteilung Grundsteuern hat das Dienstleistungszentrum Grundsteuern («Balance»-Massnahme) aufgebaut. Bis Ende Jahr haben fünf Kundengemeinden dem Steueramt sämtliche Grundstückgewinnsteuergeschäfte zur Bearbeitung übertragen. Weitere Gemeinden werden bei der Bearbeitung von Einzelfällen unterstützt.

Das im Rahmen von «Smart City» gestartete Pilotprojekt «Live Online-Schalter (LOS)» wurde abgeschlossen. Die nun laufende Auswertung wird als Grundlage für eine allfällige Ausbreitung in der Stadtverwaltung dienen.

Immobilien

Im Geschäftsjahr wurden Grundstücke im Wert von 3,6 Millionen Franken erworben und Verkäufe im Umfang von 0,7 Millionen Franken getätigt. Der städtische Grundbesitz weist damit eine Gesamtfläche von 2998 Hektaren auf (Vorjahr: 2997 Hektaren). Nachdem die Verordnung über die Vergabe von Darlehen zur Förderung des gemeinnützigen Wohn- und Gewerberaums per 1. Juni 2018 in Kraft getreten ist, hat der Stadtrat die ersten zwei Darlehen im Betrag von je vier Millionen Franken an die beiden Wohnbauprojekte «EinViertel, Haus Krokodil, Lokstadt» der «Gesewo» und «Hobelwerk, Kälin-Areal» der Baugenossenschaft «mehr als wohnen» in Winterthur ausgerichtet.

Die Bestimmungen zur Umsetzung der Motion «Baurecht statt Landverkäufe», welche in Art. 84 und 85 der Gemeindeordnung verankert sind, sind mit der Genehmigung durch den Regierungsrat am 15. Mai 2019 in Kraft getreten.

Informatikdienste (IDW)

Per Ende März konnte das Projekt «Wintop2018» erfolgreich und deutlich unter Budget abgeschlossen werden. Alle Clients wurden mit dem neuen Betriebssystem Windows 10 und den migrierten Standard- und Fachapplikationen ausgerüstet. Die meisten User haben zudem ein neues Gerät erhalten; jüngere Geräte verbleiben weiterhin im Einsatz und wurden auf den neuesten Stand gebracht. Damit verfügt die gesamte Stadtverwaltung über leistungsfähige und zuverlässige Arbeitsplatz-Hard- und Software.

Nach Ablauf der Vertragslaufzeit mit dem bisherigen Partner für Print-Services wird die gesamte Drucker-Flotte von rund 1000 Geräten ersetzt. Die Submission im offenen Verfahren im Staatsvertragsbereich wurde durchgeführt und der Rollout der neuen Geräte wird bis Mitte 2020 abgeschlossen sein. Neben dem Einsatz von zeitgemässen, qualitativ hochstehenden und zuverlässigen Geräten wird der Fokus auch auf ein einfacheres Verrechnungsmodell gelegt.

Der Umzug des Rechenzentrums aus der städtischen Liegenschaft am Obertor in die Colocating Räumlichkeiten der AXA konnte erfolgreich umgesetzt werden. Die dadurch frei gewordenen Räumlichkeiten werden für eine Büronutzung umfassend erneuert.

Die interimistisch durch die IDW geführte Fachstelle «Programmleitung Smart City» wurde per August in das Departement Kulturelles und Dienste übertragen.

Das Projekt «Mein Konto» bildet eine wichtige Basis um bestehende und künftige E-Services der Stadt Winterthur anbieten zu können. Es wird eine Plattform geschaffen, die eine moderne, einheitliche und sichere Authentisierung von elektronischen Verwaltungsservices zulässt. Zudem arbeiten die IDW zusammen mit den Fachabteilungen an der Realisierung von diversen Digitalisierungsprojekten.

Finanzamt (221)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Qualitätssicherung Zufriedenheit des Stadtrats und des Gemeinderats bezüglich der zeit- und sachgerechten Buchführung und Zahlungsverkehr. <i>Messgrößen:</i> - Die Finanzkontrolle empfiehlt dem GGR die Vorjahresrechnung zur Abnahme. - Die Vorjahresrechnung wird vom Bezirksrat genehmigt. - Anzahl Reklamationen der Lieferanten bezüglich terminogerechter Zahlung	erfüllt erfüllt keine	erfüllt erfüllt keine	erfüllt erfüllt keine	N/A N/A N/A
2 Liquiditätsplanung Bereitstellung einer optimalen Liquidität <i>Messgrösse:</i> Durch das Finanzamt verschuldete Verzugszinszahlungen.	keine	keine	keine	N/A
3 Kosten Die Durchführung von auswärtigen Aufgaben ist kostendeckend. <i>Messgrösse:</i> Kostendeckungsgrad für Produkt 2 in %	100	100	100	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	2'109'258	59	2'177'434	61	2'139'157	58	38'277
Sachkosten	1'131'577	32	394'089	10	523'491	14	-129'402
Informatikkosten	*		795'694	22	813'618	22	-17'924
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	39'585	1	0	0	0	0	0
Mietkosten	211'563	6	158'500	4	161'440	4	-2'940
Übrige Kosten	100'545	3	84'888	2	85'443	2	-555
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'592'528</i>	<i>101</i>	<i>3'610'605</i>	<i>101</i>	<i>3'723'150</i>	<i>101</i>	<i>-112'544</i>
Verrechnungen innerhalb PG	19'000	1	19'000	1	19'000	1	0
Total effektive Kosten	3'573'528	100	3'591'605	100	3'704'150	100	-112'544
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	69'529	2	79'000	2	73'162	2	-5'838
Übrige externe Erlöse	286'423	8	240'000	7	324'474	9	84'474
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'262'532	35	1'202'714	34	1'202'714	32	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'618'483</i>	<i>45</i>	<i>1'521'714</i>	<i>43</i>	<i>1'600'350</i>	<i>43</i>	<i>78'636</i>
Verrechnungen innerhalb PG	19'000	1	19'000	1	19'000	1	0
Total effektive Erlöse	1'599'483	45	1'502'714	42	1'581'350	43	78'636
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'974'045	55	2'088'891	58	2'122'800	57	-33'908
Kostendeckungsgrad in %	45	0	42	0	43	0	1

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	14.40	14.90	14.80	0.10
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Keine Bemerkungen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'956'183	2'088'891	2'131'138	-42'247
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-3'322		-555	555
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'952'860	2'088'891	2'130'583	-41'692
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'956'183	2'088'891	2'131'138	-42'247
Einlage/Entnahme Reserve	17'862		-8'338	8'338
Total Nettokosten / Globalkredit	1'974'045	2'088'891	2'122'800	-33'909

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	112'437	98'325	71'158
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	13'617	17'862	-8'338
Saldo Anfang Geschäftsjahr	126'054	116'187	62'820
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-27'729	-45'029	
Saldo Ende Geschäftsjahr	98'325	71'158	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Der Globalkredit der Produktgruppe Finanzamt wurde nach Buchung der Entnahme in die PG-Rücklage um 34'000 Franken überschritten.

- Aufwandseitig fallen die Personalkosten rund 40'000 Franken tiefer aus. Nach dem Abgang eines Geschäftsleitungsmitgliedes wurden Aufgaben neu verteilt und bestehende Stellen aufgewertet mit dem Ziel, diese Stelle nicht 1:1 ersetzen zu müssen, woraus Einsparungen bei den Lohnkosten resultierten.
- Im Sachaufwand wurde das Budget um rund 130'000 Franken überschritten. Im Zusammenhang mit dem Abgang der Versicherungsfachperson mussten externe Dienstleistungen im Versicherungswesen eingekauft werden. Die Gesamtkosten für das Versicherungswesen sind jedoch noch immer tiefer als die Courtageeinnahmen (siehe übrige externe Erlöse).
- Die Informatikkosten wurden leicht überschritten. Das für 2019 geplante Update des ERP Systems musste auf 2020 verschoben werden. Dadurch fielen einerseits geringere Informatikdienstleistungen an, gleichzeitig verschob sich jedoch der Kauf der neuen Lizenz für das Berichtswesen von 2018 auf 2019.
- Ertragsseitig fielen die Courtageeinnahmen rund 25'000 Franken höher als budgetiert aus.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre**laufende Projekte**

- Update ERP System CS/2
- Überprüfung und Erneuerung des Finanz- und Budgetprozesses
- Überprüfung und Erneuerung des Investitionsprozesses
- Überarbeitung der Richtlinien / Erarbeitung Rechnungswesen Handbuch
- Erweiterung elektronische Rechnungen
- Einheitseinzahlungsschein / Harmonisierung Zahlungsverkehr
- Cyber-Risk Analyse und Prüfung allfälliger Versicherungslösungen
- Ausschreibung des ERP Systems der Stadt Winterthur
- Überprüfung Versicherungswesen der Stadt Winterthur

künftige Projekte

- Analyse zur Vereinheitlichung der Finanzsysteme mit standardisierten Schnittstellen zu den Um-Systemen

Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	3'527'937	3'591'605	3'659'120	-67'515
Erlös	1'571'754	1'502'714	1'527'983	25'269
Nettokosten	1'956'183	2'088'891	2'131'138	-42'247
Kostendeckungsgrad in %	45	42	42	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 1 und 2				

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Projekte	8	9	9	0
Anzahl Mitberichte	340	350	340	10

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Siehe Kommentar zur Zielabweichung Geschäftsgang der Produktgruppe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'956'183	2'088'891	2'131'138	-42'247
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-3'322		-555	555
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'952'861	2'088'891	2'130'583	-41'692

Produkt 2 Externe Buchhaltungs- und Beratungsmandate

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	19'000	19'000	19'000	0
Erlös	19'000	19'000	19'000	0
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 3				

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl pauschale Buchhaltungsmandate	3	3	3	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Siehe Kommentar zur Zielabweichung Geschäftsgang der Produktegruppe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	0	0	0
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	0	0	0	0

Informatikdienste (IDW) (222)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Kostendeckungsgrad - der Dienstleistungen für die Stadtverwaltung in % - Die Dienstleistungen für externe Auftraggeber werden gewinnbringend erbracht - der Gesamtheit der Dienstleistungen in % Die verwaltungsinternen Dienstleistungen (Produkte 1-4) werden den Bezügerinnen und Bezügern kostendeckend verrechnet. Dienstleistungen für externe Kunden werden gewinnbringend verrechnet.	111 erfüllt 112	> 95 erfüllt > 99	105 erfüllt 106	N/A N/A N/A
2 Kundenorientierung Die Kundschaft der IDW ist mit deren Dienstleistungen zufrieden. <i>Messung / Bewertung</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer statistisch repräsentativen Befragung alle drei Jahre erhoben. Gemessen werden die Auftrags- und Termintreue, die Fachkompetenz, die Leistungsfähigkeit und die Reaktionszeit. <i>Messgrößen:</i> - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden (interne Kundschaft) - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden (externe Kundschaft)	2015 : 78.90 100	min. 70 min. 90	79 100	N/A N/A
3 Datensicherheit Die IDW sorgen für einen sicheren Umgang mit den verwalteten Kundendaten. <i>Messung / Bewertung</i> Manuell geführte Statistik; Meldung der Benutzer/innen resp. der Kundschaft. <i>Messgrösse:</i> Datenverlust im Rechenzentrum	keine	keine	keine	N/A
4 Datenschutz und -sicherheit Die Bestimmungen der kantonalen Informatik-Sicherheitsverordnung werden stadtweit durch die IDW auf Einhaltung geprüft. <i>Messung / Bewertung</i> Jährlich werden ein Teilaspekt oder ein Teilbereich der Verwaltung beurteilt. Im Verlaufe einer Legislaturperiode werden alle Bereiche oder Aspekte mindestens einmal bewertet. <i>Messgrösse:</i> Attest	OK	OK	OK	N/A
5 Ausbildung Die IDW stellen jährlich einen Lernenden / eine Lernende an. <i>Messung / Bewertung</i> pro Jahr einen Lernenden / eine Lernende	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	9'270'091	43	10'049'049	42	9'818'538	41	230'511
Sachkosten	7'910'698	37	1'870'509	8	2'405'778	10	-535'269
Informatikkosten	*		7'088'261	29	7'166'839	30	-78'578
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	2'727'819	13	4'245'801	17	3'521'676	15	724'125
Mietkosten	2'005'043	9	1'264'900	5	1'237'198	5	27'702
Übrige Kosten	314'192	1	332'603	1	362'303	2	-29'700
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>22'227'843</i>	<i>103</i>	<i>24'851'123</i>	<i>102</i>	<i>24'512'332</i>	<i>103</i>	<i>338'791</i>
Verrechnungen innerhalb PG	649'654	3	555'937	2	627'375	3	-71'438
Total effektive Kosten	21'578'189	100	24'295'186	100	23'884'957	100	410'229
Verkäufe	6'913	0	0	0	48'893	0	48'893
Gebühren	2'820'647	13	3'651'303	15	2'253'787	9	-1'397'516
Übrige externe Erlöse	53'953	0	0	0	152'222	1	152'222
Beiträge von Dritten	13'928	0	0	0	400	0	400
Interne Erlöse	21'319'982	99	21'645'981	89	22'845'417	96	1'199'436
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>24'215'422</i>	<i>112</i>	<i>25'297'284</i>	<i>104</i>	<i>25'300'719</i>	<i>106</i>	<i>3'435</i>
Verrechnungen innerhalb PG	649'654	3	555'937	2	627'375	3	71'438
Total effektive Erlöse	23'565'769	109	24'741'347	101	24'673'343	103	-68'004
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-1'987'580	-9	-446'161	-1	-788'386	-3	342'226
Kostendeckungsgrad in %	109	0	102	0	103	0	1

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	56.90	63.18	60.80	2.38
▪ Auszubildende	7.00	10.00	8.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die für 2019 geplanten Stelleneinheiten wurden auf folgenden Gründen unterschritten

- Die Fachstelle Smart City wurde von den IDW zum DKD transferiert. Die Besetzung der Stelle im August 2019 erfolgte somit im DKD.
- Der Stellenaufbau der neu geplanten Stellen, sowie die Besetzung von, durch Pensionierungen und Abgängen, freigewordenen Stellen konnten infolge des aktuellen Stellenmarktes nur sehr verzögert und mit aufwändigen Rekrutierungsmassnahmen besetzt werden. Alle offenen Stellen konnten erst per 1.1.2020 besetzt werden.
- Es wurden nicht alle Praktikantenstellen besetzt.
- 2019 wurde auf eine Anstellung eines 1. Lehrjahr Informatikerlehrlings verzichtet, infolge der nicht zur Verfügung stehenden Ressourcen für die Ausbildungsunterstützung. Jedoch wurde wieder die Stelle des KV Rotationsausbildungsplatzes besetzt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-1'987'580	-446'161	-716'247	270'086
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	7'894		630'783	-630'783
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-1'979'685	-446'161	-85'464	-360'697
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-1'987'580	-446'161	-716'247	270'086
Einlage/Entnahme Reserve	0		-72'139	72'139
Total Nettokosten / Globalkredit	-1'987'580	-446'161	-788'386	342'225

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	714'085	895'839	815'773
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	245'477	0	-72'139
Saldo Anfang Geschäftsjahr	959'562	895'839	743'634
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	-9'770	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-53'953	-80'066	
Saldo Ende Geschäftsjahr	895'839	815'773	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Das erreichte Ergebnis hat das Budget 2019 um 342'000 Franken übertroffen.

- Die tieferen Personalkosten begründen sich hauptsächlich mit der stark verzögerten Stellenbesetzung (bis 8 Monate) aufgrund der schwierigen Stellenmarkt Situation.
- Die Sachkosten übersteigen das geplante Budget um rund 535'000 Franken. Darin sind stadintern weiter verrechnete Hardware für Arbeitsplätze (PC / Notebooks) von 434'000 Franken. Diese Kosten sind erst 2019 angefallen, infolge der Verzögerung des Projektes Wintop2018. Die weitere Kostenüberschreitung von rund 100'000 Franken setzt sich aus diversen kleineren Positionen zusammen.
- Die Informatikkosten sind rund 78'000 Franken höher als geplant. Infolge der verzögerten Besetzung der offenen Stellen, sowie von krankheitsbedingten Ausfällen, mussten die Ressourcenengpässe mit externen Dienstleistern abgedeckt werden.
- Mit den deutlich tieferen Investitionskosten vom Wintop2018 Projekt fallen die nächsten Jahre rund 484'000 Franken tiefere Abschreibungen jährlich an. Mit der Submission des Rollout Dienstleisters, sowie der Arbeitsplatz Hardware konnten sehr günstige Preise erwirkt werden, was zu grossen Kosteneinsparungen führte. Auch beim Colocating vom 1. Rechenzentrum konnte infolge einer optimalen Projektumsetzung (Colocating statt Erstarkung der bestehenden Räumlichkeiten) rund 400'000 Franken Investitionskosten gespart werden (80'000 Franken Abschreibungen weniger pro Jahr). Rund 65'000 Franken tiefere Abschreibungen sind von nicht fertig umgesetzten Projekten infolge Ressourcenengpässen. Infolge des deutlich tieferen Investitionsvolumens sind auch die Zinsen rund 95'000 Franken tiefer als geplant.
- Mit dem Wegzug vom 1. Rechenzentrum aus stadinternen Räumlichkeiten, fallen weniger Mietkosten an. Ab 2020 sind dies 200'000 Franken / Jahr.
- Die Umlage der Kosten vom DFI Departement sind 29'700 Franken höher als budgetiert.
- Mit der Beschaffung von neuen Arbeitsplatzgeräten konnten alte PCs / Notebooks für rund 49'000 Franken verkauft werden.
- Leider haben Gemeinden den Vertrag mit der Stadt Winterthur für Hosting Leistungen gekündigt, was zu externen Mindereinnahmen von 80'000 Franken führte.
- Die übrigen Erlöse von 152'000 Franken entsprechen dem Bezug aus den WOV Reserven.
- Rund 1'250'000 Franken interne Erlöse mussten unter der Position "Gebühren" budgetiert werden. Der realisierte Umsatz ist jedoch unter "interne Erlöse" ersichtlich, was zu einer Verzerrung der zeilenbasierten Abweichungen führt. Effektiv ist der Interne Umsatz rund 223'000 Franken tiefer, hauptsächlich infolge tieferem Bezug von Betriebsleistungen durch die stadinternen Bereiche.
- Die Parlamentarischen Zielvorgaben konnten alle vollumfassend erreicht werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Im März 2019 konnte das Projekt Wintop2018 erfolgreich und deutlich unter Budget abgeschlossen werden. Alle Clients konnten mit dem neuen Betriebssystem Windows 10 und den migrierten Standard- und Fachapplikationen ausgerüstet werden. Die meisten User haben zudem ein neues Gerät (PC / Notebook) erhalten. Mit Wintop2018 verfügen die gesamte Stadtverwaltung über leistungsfähige und zuverlässige Arbeitsplatz Hard- und Software.
- Der Umzug des 1. Rechenzentrums aus städtischen Räumlichkeiten zur Axa konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Mit dieser Lösung konnten die Standortrisiken minimiert werden, zudem ist diese Lösung kostengünstiger als die ursprünglich geplante Lösung mit der Erstarkung der städtischen Räumlichkeiten.
- Infolge Ablauf der Vertragslaufzeit mit dem bisherigen Outsourcing Partner für umfassende Print-Services per 1.8.2019, wurde eine GATT/WTO Submission durchgeführt. Die Vergabe ist bereits erfolgt, das Transitionsprojekt ist in Umsetzung und wird 2020 abgeschlossen. Rund 1'000 Geräte werden ersetzt.
- Die Fachstelle "Smart City" konnte 2019 besetzt werden. Diese Stelle ist neu im DKD angesiedelt. Die IDW hat diese Stelle bis Ende Juli 2019 interimistisch geführt. Per August wurde die Programmleitung an die neue Fachstelle durch die IDW übergeben. Zudem unterstützte die IDW 2019 die Bereiche bei der Umsetzung der Smart City Projekte (z.B. Online Schalter Steueramt, Digitalisierung Jugendpartizipation). Für 2020 sind neue Pilotprojekte geplant wie Klimasimulation Lokstadt, Digitales Naturfundabüro etc.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- 2019 wurde die interne Kundenumfrage durchgeführt. Der sehr hohe Wert von 2015 mit einer Zufriedenheit von 79% über die Gesamtleistung der IDW konnte gehalten werden. In der Referenzdatenbank weisen die IDW, verglichen mit Drittfirmen (Verwaltungen, Banken, Industrie etc) überdurchschnittliche Werte aus.
- 2019 wurde zudem wiederum einen Benchmark über den elektronischen Workplace erstellt. Wie bereits 2015 liegen die Werte der IDW in allen gemessenen Bereichen unter dem Benchmark, was aufzeigt, dass die IDW ein sehr kostenoptimierte Arbeitsplatz Infrastruktur betreibt. Die Kosten für einen elektronischen Workplace betragen in den IDW 116 Franken / Monat verglichen mit 203 Franken / Monat im Datenbank Durchschnitt.
- Die Planung, Realisierung und erfolgreiche Einführung weiterer Projekte / Vorhaben im Bereich Digitalisierung werden vorangetrieben (z.B. Kundenportal Stadtwerk, digitales Parkkartenportal). Die sehr umfangreichen Projekte Intranet Relaunch sowie Ablösung dedizierten Internet-Auftritte konnten 2019 erfolgreich abgeschlossen und in Betrieb genommen werden.
- Konzeption, Umsetzung und Abschluss diverser Projekte im Schulbereich. 2019 wurden alle Sekundarschulhäuser mit WLAN ausgerüstet, ebenso konnte das ICT Primar Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Weitere Projekte welche noch im Planung und Umsetzung sind: ICT Sekundarschule, Ablösung LehrerOffice und Ablösung Sclaris.
- Planung, Konzeption, Ausschreibung und Implementierung von diversen neuen städtischen Applikationen und Ersatz von bestehenden Anwendungen u.a. Bau, Stadtkanzlei, Stadtpolizei, Personalamt, Alter & Pflege, Stadtwerk.
- Weiterführung der Einführung eines durchgängigen IT-Service Management System mit standardisierten IT-Prozessen. Ablösung diverser betrieblicher Systeme mit einer IT Service Management Suite. Die Phase 1 konnte Mitte 2019 erfolgreich umgesetzt werden. Drei Applikationen konnten abgelöst und in die neue Lösung integriert werden. Die Phase 2 wurde im Q4 2019 gestartet und dauert bis Q3 2020. In dieser Phase liegt der Fokus auf der Umsetzung des Kundenportals und des Bestellprozesses.
- Umsetzung des Zugriffsregelungssystems für Bürger und Verwaltungsangestellte als Basis zur zukünftigen Sicherstellung des Datenschutzes und der Datensicherheit der IT-Systeme (IAM). Das Ziel des IAM sind die Reduktion der bestehenden Medienbrüche, sowie Self-Service für Mitarbeitende und Einwohnende soweit wie möglich. 2020 erfolgt die Submission der dazu notwendigen Applikation.
- Umsetzung diverser IDW internen Life Cycle Projekte zwecks Sicherstellung eines stabilen Betriebs und der Datensicherheit. Dies beinhaltet die Ablösung von auslaufenden Technologien und Infrastrukturen wie Typo 3, Linux, sowie Rechenzentrum- und Netzwerk Infrastruktur. 2020 wird u.a. die gesamte Server- und Storage Infrastruktur, sowie Netzwerksicherheitskomponenten (Firewall und Proxy) ersetzt.
- Weitere und laufende Erhöhung IT-Schutzmechanismen und weitere Optimierung der Organisation und Systeme aufgrund der weltweit immer grösseren Bedrohungslage im Cyber-Security-Bereich. Fortlaufende Steigerung der Security-Awareness der städtischen Mitarbeitenden mit geeigneten Massnahmen (Schulungen, Flyer, Vorträge an Mitarbeitenden Informationen etc).
- Erarbeitung der Eckpunkte einer erneuerten Informatikstrategie/Digitalstrategie zusammen mit Vertretenden aus allen Departementen und einem externen Partner mit dem Zweck die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der Stadt im Bereich der Digitalisierung in ihrer strategischen und taktischen Umsetzung anzuleiten.
- Aufbau einer transparenten, durchgängigen IT-Architektur

Produkt 1 Software & Consulting

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	2'743'556	3'325'781	3'861'673	-535'893
Erlös	2'606'698	3'312'165	3'424'268	112'103
Nettokosten	136'859	13'616	437'405	-423'790
Kostendeckungsgrad in %	95	100	89	-11

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Verrechenbarer Umsatz pro Mitarbeitende in CHF	188'000	200'000	190'000	10'000
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	2015 : 76.8	min. 70	-	N/A

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl betreute Anwendungen	225	215	201	14
Stundensätze für interne Dienstleistungen				
▪ Beratung in CHF	170	170	170	0
▪ Realisierung in CHF	136	136	136	0
Stundensätze für externe Dienstleistungen (exkl. MWST)				
▪ Beratung in CHF	195	195	195	0
▪ Realisierung in CHF	162	162	162	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts				
- In Produkt 1 wurden 2019 acht neue Mitarbeitende rekrutiert, angestellt und eingearbeitet. Das führte zu einer grossen zeitlichen Bindung von Ressourcen und somit einer tieferen Produktivität bzw. Umsatz der Produktgruppe. - Diverse Ressourcenengpässe mussten mit externen Mitarbeitenden abgedeckt werden. - Diverse Mitarbeitende wurden für IDW interne, nicht verrechenbare Vorhaben eingesetzt, was sich negativ auf den Globalkredit dieses Produktes auswirkt. - Die Kundenumfrage 2019 wurde durch eine neue Firma erstellt. In dieser neuen, standardisierten Umfrage wurde die Kundenzufriedenheit zu den Leistungen von Software & Consulting nicht mehr abgefragt. - Im Zuge von Wintop2018 und dem LifeCycle Management konnten diverse Applikationen dekommissioniert werden, was zu einer Reduktion von den betreuten Anwendungen führte.				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	136'859	13'616	437'405	-423'789
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)			0	0
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-51'678	51'678
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	56'135		8'338	-8'338
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	192'994	13'616	394'065	-380'449

Produkt 2 PC-Benutzerservice

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	7'856'970	9'357'618	8'245'466	1'112'152
Erlös	8'804'184	9'894'055	8'881'851	-1'012'204
Nettokosten	-947'214	-536'437	-636'385	99'948
Kostendeckungsgrad in %	112	106	108	2

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Während den Betriebszeiten eingehende Anrufe auf die Hotline werden bedient (in %)	84	> 75	86	N/A
Maximale Anzahl auf Voice Mail gesprochener Anrufe (in %)	1	6	0	5
Maximal aufgelegte Anrufe während den Betriebszeiten (in %)	14	15	12	3
Abgearbeitete Probleme innerhalb von 4 Arbeitstagen (in %)	92	> 85	94	N/A
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	2015 : 87.8	min. 70	83	N/A

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl stadtweit installierte PC *)	3'198	3'400	3'324	76
Anzahl installierte Schul-PC (Primarschulen)	0	-**)	0	N/A

* verrechnete Desktop und Notebook, inkl. Geräte von Lehrpersonen, welche ans Verwaltungsnetz angeschlossen werden.

** Mit dem Projekt ICT Primar wurden die neuen Schul-PCs durch die Schulen direkt beschafft und werden nicht mehr durch die IDW betrieben.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Mit dem Verkauf von alten Geräten (PC / Notebooks) konnte ein zusätzlicher Gewinn von 49'000 Franken erwirkt werden.
- Die Zielvorgaben der operativen Ziele konnten alle übertroffen werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-947'214	-536'437	-636'385	99'948
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-19'321	19'321
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-55'319		818'980	-818'980
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-1'002'533	-536'437	163'274	-699'711

Produkt 3 Kommunikation

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	4'858'920	4'923'594	5'223'306	-299'711
Erlös	5'484'432	5'587'057	5'848'984	261'927
Nettokosten	-625'512	-663'463	-625'678	-37'785
Kostendeckungsgrad in %	113	113	112	-1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Verfügbarkeit Stadtnetz in %	> 99	> 99	> 99	N/A
Verfügbarkeit der 14 Knoten des zentralen Teilnehmervermittlungssystems in %	> 99	> 99	> 99	N/A
Störungsbehebung im Telefonnetz innerhalb 24 Stunden nach Meldung Betriebsbereitschaft wieder hergestellt in %	> 90	> 90	> 90	N/A
Abwicklung von Telefonmutationen innerhalb von 14 Tagen bzw. auf Termin (ohne externe Firmen) in %	> 98	> 98	> 98	N/A

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Überwachter Betrieb	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	N/A
Aufwand pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	29	29	29	0
Preis pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	30	30	30	0
Kundenzufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	2015 : 75.9	min. 70	75	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Zielvorgaben konnten alle erfüllt und übertroffen werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-625'512	-663'463	-625'678	-37'785
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-136'544		-301'954	301'954
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-762'056	-663'463	-927'632	264'169

Produkt 4 Rechenzentrum

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	5'706'316	6'217'981	6'088'143	129'838
Erlös	7'123'258	6'436'423	6'887'659	451'236
Nettokosten	-1'416'942	-218'442	-799'515	581'074
Kostendeckungsgrad in %	125	104	113	9

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Systemverfügbarkeit				
▪ Anwendungen (365 Tage x 24h) in %	> 99	mind. 98	> 99	N/A
▪ Server (Unix, Linux, Windows) (365 Tage x 24h) in %	> 99	mind. 98	> 99	N/A
Interne Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	2015 : 80.9	mind. 70		N/A
Externe Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	100	mind. 90	100	N/A

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl zentral und dezentral betreute Rechner				
▪ UNIX (AIX)	4	0	0	0
▪ Virtuelle Unix-Server	10	0	0	0
▪ Physikalische Windows Server	20	8	7	1
▪ Virtuelle Windows Server	330	340	342	2
▪ Virtuelle Linux Server	90	90	139	49
Anzahl registrierte Benutzende	4'850	5'000	5'000	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Das Produkteergebnis ist signifikant besser infolge diverser Kosteneinsparungen durch neue, technische kostengünstigere Lösungen und andererseits mit einem höheren internen Umsatz durch RZ Betriebsleistungen.
- Die Anzahl der virtuellen Server ist aufgrund von erweiterten Anforderungen der Leistungsbezüger an komplexe und umfangreiche Systeme angestiegen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-1'416'942	-218'442	-799'515	581'073
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	112'204		201'557	-201'557
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-1'304'737	-218'442	-597'958	379'516

Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'017'898	1'026'149	1'013'678	12'471
Erlös	142'898	67'584	105'752	38'168
Nettokosten	875'000	958'565	907'926	50'639
Kostendeckungsgrad in %	14	7	10	3

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die IDW erbringen Dienstleistungen für die ganze Stadtverwaltung. Davon wird ein Grossteil der Kundschaft, d.h. den Ämtern, Bereichen und Betrieben, verrechnet. Es ist jedoch notwendig, eine Basis zu schaffen und zu pflegen, von der die ganze Stadtverwaltung profitieren kann. Diese Grundlagenarbeit kann nicht direkt einem bestimmten 'Owner' belastet werden. Es geht vor allem um strategische und departementsübergreifende Dienstleistungen sowie um 'Konzernregelungen'. Sie sind im Produkt 5 'Zentrale städtische Informatikdienstleistungen' zusammengefasst. Die Definition von Leistungsindikatoren ist hier äusserst schwierig. Deshalb wird darauf verzichtet.				

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Geschätzter Zeitaufwand umgerechnet in Stelleneinheiten	4	5 ^{**)}	4	N/A
Lehrverhältnisse *)	4 / 0.6 / 0	4 / 5 / 1	4 / 0.6 / 1	N/A
Kostenaufteilung in CHF				
▪ Vorstudien und Konzepte	100'000	120'000	120'000	0
▪ Intranet für die Stadtverwaltung	180'000	180'000	50'000	130'000
▪ Gesamtstädtische Informatikstrategie; E-Gov.	175'000	350'000 ^{**)}	300'000	N/A
▪ Departementsübergreifende Dienstleistungen (siehe Beschreibung Produkt 5)	150'000	100'000	200'000	100'000
▪ Datenschutz und Datensicherheit	180'000	150'000	250'000	100'000
▪ Ausbildung von Lernenden (Basislehrjahr)	20'000	20'000	20'000	0
▪ Stadtweite Archivlösung (Langzeitarchivierung und Aufbewahrung)	0	0		0
▪ Datenlogistik, zentrale Datenhaltung	50'000	50'000	50'000	0
▪ Führung gesamtstädtisches Projektportfolio	20'000	100'000	0	100'000

*) Informatiklernende / Praktikanten / KV Lernende

**) inkl. Aufwendungen Smart City Fachstelle.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
- Die Kosten für das neue Intranet der Stadtverwaltung, welches 2019 in Betrieb genommen wurde, übernimmt ab 2019 hauptsächlich die Stadtkanzlei, welche auch neu für die fachlichen Anforderungen und Fragestellungen des Intranet verantwortlich ist. - Die Departementsübergreifenden Dienstleistungen sind 100'000 Franken höher infolge diverser laufenden Projekten mit gesamtstädtischen Nutzen wie u.a. für das Bürger Account. - Infolge der Bedrohungslage durch Cybercrime wurden bedeutend mehr Leistungen für Datenschutz und -Sicherheit erbracht. - Das strategische Projekte "Portfolio-, Priorisierungs- und Budgetierungsprozess der IT-Projekte der Stadt Winterthur" (WinKoPP) wurde nach Entscheid des Stadtrates abgebrochen. Somit fallen keine laufenden Aufwendungen für die Führung eines Portfolios an.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	875'000	958'565	907'926	50'639
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-21'537		-29'700	29'700
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	52'955		4'561	-4'561
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	906'418	958'565	882'787	75'778

Steuerbezug (233)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Steuereinschätzungen und der Steuerbezug werden wirtschaftlich erbracht. <i>Messung / Bewertung:</i> - Durchschnittliche Kosten pro nat. Person in CHF - Durchschnittliche Kosten pro jur. Person in CHF - Durchschnittliche Kosten pro Grundstücksgewinnsteuerfall in CHF <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der eigenständig vorgenommenen Einschätzungen von Unselbständigerwerbenden	25.63 27.92 972.51	28.92 30.55 1'297.05	25.38 27.14 1'104.40	3.54 3.41 192.65
2 Kundenorientierung Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Steueramtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Alle zwei Jahre: Kundschaftsbefragung, mit welcher die Verständlichkeit der Unterlagen, die Servicequalität, die Erreichbarkeit, die Wartezeit, die Öffnungszeiten sowie die Qualität des Internetauftritts nachgefragt werden. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	80	*	*	N/A
3 Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunden Im Rahmen der Gesetzgebung werden alle Kundinnen und Kunden gleich behandelt. <i>Messung / Bewertung:</i> - Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen (ordentliche Steuern und Grundstücksgewinnsteuer) - Anzahl neu gefundener Steuerfälle - Anzahl Eingriffe in Konkurs- und Betreibungsverfahren <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der eigenen Veranlagungen ohne Rechtsmittelverfahren	974 10 13	850 30 25	845 12 17	5 18 8
	98	98	98	0

*Die Kundschaftsbefragung findet alle zwei Jahre statt.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	7'084'192	60	7'455'322	61	7'245'290	60	210'031
Sachkosten	3'107'475	26	1'369'703	11	1'469'272	12	-99'569
Informatikkosten	*		1'777'483	15	1'654'922	14	122'561
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanz- aufwand	190'954	2	186'858	2	186'859	2	0
Mietkosten	1'024'984	9	1'013'100	8	1'019'664	9	-6'564
Übrige Kosten	354'593	3	364'051	3	404'949	3	-40'897
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>11'762'198</i>	<i>100</i>	<i>12'166'517</i>	<i>100</i>	<i>11'980'955</i>	<i>100</i>	<i>185'563</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	11'762'198	100	12'166'517	100	11'980'955	100	185'563
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	8'655'880	74	8'482'571	70	8'645'924	72	163'354
Übrige externe Erlöse	18'547	0	0	0	36'554	0	36'554
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	112'207	1	112'207
Interne Erlöse	84'820	1	217'820	2	220'204	2	2'384
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>8'759'247</i>	<i>74</i>	<i>8'700'391</i>	<i>72</i>	<i>9'014'889</i>	<i>75</i>	<i>314'499</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	8'759'247	74	8'700'391	72	9'014'889	75	314'499
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'002'951	26	3'466'127	28	2'966'065	25	500'062
Kostendeckungsgrad in %	74	0	72	0	75	0	3

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	64.30	65.90	64.10	1.80
▪ Auszubildende	5.00	5.00	5.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	4.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Per 1. Januar 2019 wurde 1 Stelle vom Departement Soziales zum Scan Center (Departement Finanzen) verlagert, damit das Scan Center Scan-Aufträge für einzelne Abteilungen des Departementes Soziales erbringen kann. Mit dem neuen Stellenetat und dank weiteren Optimierungen ist es dem Scan Center gelungen, das bisherige Volumen, die Zusatzaufträge, die zusätzlichen Steuererklärungen aufgrund des Bevölkerungswachstums sowie den höheren Anteil an Direktzustellungen zu bewältigen. Stellenvakanzen in anderen Abteilungen zufolge wurde der Stellenplan insgesamt um 1.8 Stellen unterschritten. Die Einschätzungsabteilung konnte den guten Stand ohne zusätzliches Personal halten. Die Abteilung Grundsteuern erfuhr durch den Einsatz eines Springers Unterstützung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'002'951	3'466'127	2'939'017	527'110
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-32'094		-13'850	13'850
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'970'857	3'466'127	2'925'167	540'960
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'002'951	3'466'127	2'939'017	527'110
Einlage/Entnahme Reserve	0		27'048	-27'048
Total Nettokosten / Globalkredit	3'002'951	3'466'127	2'966'065	500'062

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	390'526	444'518	407'964
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	72'539	0	27'048
Saldo Anfang Geschäftsjahr	463'065	444'518	435'012
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-18'547	-36'554	
Saldo Ende Geschäftsjahr	444'518	407'964	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

- Die Rechnung 2019 schliesst gegenüber dem Budget mit einem positiven Saldo ab. Der Globalkredit musste nicht ausgeschöpft werden. Zum guten Resultat trugen im Wesentlichen tiefere Personalkosten (Stellenvakanzen) wie auch höhere Erträge bei. Die höheren Erträge sind auf die Rückerstattung von Mahn- und Betreibungsgebühren, auf die Erträge des Scan Centers sowie auf Erträge des im 2019 aufgebauten Dienstleistungszentrums Grundsteuern (Balance-Massnahme) zurückzuführen. Die Abteilung Grundsteuern wurde aufgrund der Einarbeitung von zwei neuen Mitarbeiterinnen von einem Springer unterstützt, was zu höheren Sachkosten geführt hat. Die Informatikkosten sind infolge geringerer interner Informatikkosten sowie nicht im vollen Ausmass benötigten externen Weiterentwicklungskosten im Bereich Steuersoftware Nest tiefer als budgetiert.
- Die durchschnittlichen Kosten pro natürliche Person sowie diejenigen pro juristische Person und pro Grundstückgewinnsteuerfall liegen allesamt unter dem budgetierten Wert. Bei den natürlichen und juristischen Personen ist dies auf tiefere Kosten und höhere Erträge zurückzuführen, bei der Grundstückgewinnsteuer auf den Zusatzertrag aus dem Dienstleistungszentrum Grundsteuern.
- Der Prozentsatz der eigenständig vorgenommenen Einschätzungen von Unselbständigenwerbenden ist etwas tiefer ausgefallen als budgetiert und auch etwas tiefer als im Vorjahr, während die Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgenommen hat und in etwa dem Budgetwert entspricht.
- Bei den quantitativen Indikatoren zur Leistungsmessung der parlamentarischen Zielvorgabe „Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunden“ ist die Tätigkeit des Rechtsdienstes abgebildet. Die im Rechtsdienst tätige teilzeitlich angestellte Mitarbeiterin befasste sich neben den hängigen Fällen mit 12 neuen Fällen und generierte insgesamt einen Mehrertrag von Fr. 55'397.30. Der Mehrertrag ist weniger hoch ausgefallen als in den Vorjahren, was damit zusammenhängt, dass mehrere Arrestverfahren ergebnislos verlaufen sind.
- Im 2019 konnte kein Erlassgesuch gutgeheissen werden. Insgesamt wurden 1'565 Verlustscheine ausgestellt. 191 davon sind Konkursverlustscheine.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Verschiedene Massnahmen zur Erreichung eines guten Arbeitsstandes in allen Abteilungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht: Sowohl die Einschätzung der ordentlichen Steuern als auch diejenigen der Grundstückgewinnsteuer weisen einen erfreulich guten Stand auf. Im 2019 wurden folgende Massnahmen umgesetzt: Implementierung des Controllings auf Steueramtsebene, Aktion zur Bereinigung des Quellensteuerregisters im Hinblick auf die Ablösung der alten Quellensteuersoftware des Kantonalen Steueramtes, Abgleich Steuerabrechnungen, Implementierung eines Prozesses zur Sicherstellung der Vollständigkeit und Korrektheit der Monitoring-Liste bei der Grundstückgewinnsteuer, IT-Optimierungen sowie Optimierung der Verarbeitungsstruktur im Scan Center. Hervorzuheben ist, dass die Aktion zur Bereinigung des Quellensteuerregisters im Hinblick auf die Ablösung der alten Software im Kantonalen Steueramt für Winterthur namhafte Mehrerträge bei der Quellensteuer nach sich zieht, die teils im 2019 angefallen sind und die teils im 2020 resultieren werden. Bei der Bereinigung hat sich gezeigt, dass das Kantonale Steueramt die Quellensteuern nicht immer mit der richtigen Gemeinde abgerechnet hatte. Die Quellensteuererträge sind in der Produktgruppe 280 Steuern und Finanzausgleich abgebildet.
- Qualitätssicherung beim Output der Steuersoftware „Nest“ (Standardisierung der MRT's) weiterverfolgen: Dies ist ein kontinuierlicher Prozess, der in Zusammenarbeit mit dem Softwareanbieter und den anderen Zürcher Gemeinden, welche «Nest» verwenden, erfolgt.
- Steuern «Nest 2020» (neue, moderne Steuersoftwarelösung) mitbegleiten: Aufgrund des Reengineerings der Software sowie der Absicht des Kantonalen Steueramtes, die Steuerregister zu zentralisieren, lancierte die Interessengemeinschaft der Steuersoftware Nest Zürich (IG NEST ZH), deren Mitglied die Stadt Winterthur ist, das Projekt «Züri-Central». Dieses zielt darauf ab, einerseits die 48 dezentralen NEST-Systeme der Gemeinden in einem System zu vereinigen und andererseits die Anbindung an das Register des Kantonalen Steueramtes sicherzustellen. Durch die vielen beteiligten Parteien, die komplexen Fragestellungen und voraussichtlich umfangreichen Anpassungen der Software wird das Projekt mehrere Jahre dauern. Um Umfang, Kosten sowie Meilensteine und Termine abschätzen zu können, wurde im Herbst 2018 ein Vorprojekt lanciert, welches Ende 2019 abgeschlossen werden konnte. Geplant ist, im 2020 eine «GAP-Analyse» durchzuführen, deren Ziel ist, die Abweichungen vom Standardprodukt von «Nest 2020» (Standard der 14 «Kantonslösungen») zum Produkt «Züri-Central» detailliert herauszuarbeiten und die Folgen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- einer Zentralisierung für die Stadt Winterthur hinsichtlich Finanzen, organisatorischen Anpassungen, personellen Ressourcen etc. in Erfahrung zu bringen.
- E-Dienstleistungen weiter vorantreiben: Im November 2018 wurde das Pilotprojekt «Live Online-Schalter» für die Stadtverwaltung gestartet und bis Ende 2019 durchgeführt. Dabei hat sich gezeigt, dass der Text-Chat – anders als der Video-Chat – auf ein respektables Interesse bei der Bevölkerung stösst, weshalb steueramtsintern die Text-Chat-Funktion im 2020 weitergeführt wird.
 - Kantonale Projekte aktiv mitgestalten: In der Berichtsperiode hat das Steueramt an zwei für die Steuerlandschaft des Kantons Zürich strategisch wichtigen und grossen Projekten mitgearbeitet. Dies ist einerseits das Projekt «Papierloser Steuererhebungsprozess» und andererseits das Projekt «Gemeinsames Register». Beide Projekte sind noch nicht abgeschlossen.
 - Akquise von Scan-Aufträgen in der Nebensaison des Scan Centers („Balance“-Massnahme): Das Scan Center führt Scan-Aufträge für einzelne Abteilungen des Departementes Soziales aus.
 - Aufbau eines Dienstleistungszentrums im Bereich der Grundstückgewinnsteuer für Winterthur und weitere Zürcher Gemeinden („Balance“-Massnahme): Das Dienstleistungszentrum Grundsteuern wurde im 2019 aufgebaut. Fünf Zürcher Gemeinden haben der Abteilung Grundsteuern sämtliche Grundstückgewinnsteuergeschäfte zur Bearbeitung übertragen. Weitere Gemeinden haben die Abteilung Grundsteuern mit der Bearbeitung von Einzelfällen beauftragt.
 - Folgeprojekt aus GREKOS (Geschäftskontrolle Grundsteuern) weiter vorantreiben: Im 2019 wurde weiter an den Voraussetzungen zur Einführung des papierlosen Arbeitens in der Abteilung Grundsteuern im 1. Quartal 2020 gearbeitet.
 - Umsetzung des Zentralen Verlustscheinmanagements, sofern sich der Stadtrat für eine Zentralisierung und Ansiedlung dieser Aufgabe beim Steueramt ausspricht („Balance“-Massnahme): Dieses Geschäft ist noch pendent.
 - Erkenntnisse aus dem Controlling der Kundenorientierung (Kundschaftsbefragung 2018): Diese wurden im 2019 definiert und grösstenteils umgesetzt. Die Überprüfung sämtlicher Office-Variablen auf Verständlichkeit und geschlechtergerechte Sprache durch eine externe Fachperson ist noch ausstehend.

Produkt 1 Steuern natürliche Personen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	7'126'568	7'363'419	7'105'159	258'259
Erlös	5'294'610	5'288'206	5'336'336	48'130
Nettokosten	1'831'958	2'075'213	1'768'824	306'389
Kostendeckungsgrad in %	74	72	75	3

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Einschätzung verschickt in %	99	99	99	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung, Steuerbezug und Inventarisierung, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	26	29	25	4
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug. Beanstandung der Steuerkontrolle in %	*	0	*	N/A

*Im 2018 und 2019 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	71'476	71'763	69'689	2'074
Anzahl Pflichtige gemäss Quellensteuerverordnung I	9'482	9'900	9'556	344
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	15'882	14'000	16'212	2'212
Anzahl Betreibungen	3'799	3'900	3'192	708
Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen	962	850	814	36
Anzahl aktive Steuerauscheidungen	583	600	606	6
Anzahl passive Steuerauscheidungen	328	300	345	45
Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle	225	90	220	130

Die tatsächliche Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen per 31.12.2018 betrug 69'291.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts				
▪ Dank tieferen Kosten und höheren Erträgen konnte der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Budget um 3% gesteigert werden. ▪ Die Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen ist im Vergleich zum Vorjahr rein rechnerisch um 1'787 Personen gesunken. Effektiv ist die Zahl jedoch um 398 Personen gestiegen. Im Zusammenhang mit dem innerkantonalen Wechsel auf das Zuzugsprinzip per 1. Januar 2017 (die Zuzugsgemeinde ist neu für die ganze Steuerperiode zuständig und nicht mehr die Wegzugsgemeinde) kam es in zahlreichen Gemeinden auswertungsbedingt zu höheren Fallzahlen, wie das Kantonale Steueramt im 2018 feststellen musste. So leider auch in Winterthur. Die Korrektur wurde gemäss Vorgabe des Kantonalen Steueramtes im 2019 vorgenommen. Die Anzahl quellenbesteuerte Personen gemäss Quellensteuerverordnung I bewegt sich auf dem Vorjahresniveau. ▪ Die Anzahl Steuerrechnungsmahnungen hat gegenüber dem Vorjahr um gut 2% zugenommen, während die Anzahl Betreibungen rückläufig ist (-16%). ▪ Die Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle liegt auf dem Vorjahresniveau. Der Trend zur straflosen Selbstanzeige hielt auch im 2019 an.				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'831'958	2'075'213	1'768'824	306'389
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-13'117		-8'752	8'752
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-6'967			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'811'874	2'075'213	1'760'071	315'141

Produkt 2 Steuern juristische Personen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	396'783	411'959	397'263	14'696
Erlös	266'413	269'636	269'762	126
Nettokosten	130'370	142'323	127'501	14'822
Kostendeckungsgrad in %	67	65	68	3

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Eingang des Einschätzungsbescheides des Kantonalen Steueramts Zürich verschickt in %	99	99	99	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung und Steuerbezug, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	28	31	27	4
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug, Beanstandungen der Steuerkontrolle in %	*	0	*	N/A

*Im 2018 und 2019 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	4'669	4'659	4'698	39
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	530	530	729	199
Anzahl Betreibungen	129	130	163	33
Anzahl aktive Steuerauscheidungen	129	200	213	13
Anzahl passive Steuerauscheidungen	59	70	62	8

Die tatsächliche Anzahl steuerpflichtige juristische Personen per 31.12.2018 betrug 4'408.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
▪ Dank tieferen Kosten und höheren Erträgen konnte der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Budget um 3% gesteigert werden. ▪ Die Anzahl steuerpflichtige juristische Personen ist gegenüber dem Vorjahr rein rechnerisch um 29 Personen gestiegen und liegt über dem budgetierten Wert. Effektiv liegt die Zahl um 251 Personen höher. Vgl. hierzu die Ausführungen zum Produkt 1. ▪ Sowohl die Anzahl Steuerrechnungsmahnungen wie auch die Anzahl Betreibungen haben gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	130'370	142'323	127'501	14'822
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-818		-547	547
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-652			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'263'715	142'323	126'953	15'369

Produkt 3 Grundstückgewinnsteuer

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'280'869	1'322'143	1'407'292	-85'148
Erlös	11'740	25'094	127'291	102'196
Nettokosten	1'269'129	1'297'049	1'280'001	17'048
Kostendeckungsgrad in %	1	2	9	7

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die Grundstückgewinnsteuereinschätzungen (ohne Gesamtüberbauungen und Teilverkäufe von Stockwerkeigentum) sind innert 7 Monaten nach der Abgabe der Steuererklärung beschlussfertig vorbereitet in %	80	90	91	1
Die Steuerrechnungen werden innert 10 Tagen nach Beschlussfassung verschickt in %	100	100	100	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung und Steuerbezug, Nettokosten pro Grundstückgewinnsteuerfall in CHF	973	1'297	1'159	138

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Grundstückgewinnsteuerfälle	1'305	1'000	1'159	159
Anzahl Handänderungen	1'006	1'000	1'029	29
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	38	15	12	3
Anzahl Betreibungen	8	1	4	3
Anzahl Einsprachen gegen Grundstückgewinnsteuereinschätzungen	12	10	31	21
Anzahl Rekurse / Grundstückgewinnsteuern	1	1	5	4
Anzahl Restanzen (pendente Fälle)	711	600	581	19
Anzahl Pfandrechtseintragungen	1	2	1	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Dank den bereits im 2019 generierten Erträgen aus dem Dienstleistungszentrum Grundsteuern liegen die Nettokosten unter dem Budgetwert. Überdies ist es der Abteilung Grundsteuern trotz der Einarbeitung von zwei neuen Mitarbeiterinnen und dank der Unterstützung eines Springers gelungen, die Anzahl pendente Fälle erheblich zu reduzieren, was sich positiv auf die Nettokosten pro Grundsteuerfall ausgewirkt hat. Erfreulicherweise konnte der Prozentsatz der Grundstücksgewinnsteuereinschätzungen, welche innert 7 Monaten nach Abgabe der Steuererklärung beschlussreif vorbereitet sind, erneut gesteigert werden und zwar von 80% auf 91%.
- Sowohl die Anzahl Einsprachen wie auch die Anzahl Rekurse haben sich gegenüber Budget und Vorjahr deutlich erhöht. Während sich ein Teil der Einsprachen als begründet erwies, wurde 1 Rekurs vom Steuerrekursgericht abgewiesen. Die weiteren vier Rekursverfahren sind noch pendent.
- Bezugsseitig weist die Abteilung Grundsteuern wie im Vorjahr einen sehr guten Stand auf. Sämtliche Steuerrechnungen wurden in der vorgesehenen Frist verschickt. Die Anzahl Steuerrechnungsmahnungen und die Zahl der Betreibungen haben im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Vom gesetzlichen Pfandrecht (Pfandrechtseintragung), das dem Gemeinwesen zur Verfügung steht, wenn die mutmasslich geschuldete Grundstücksgewinnsteuer weder vom Veräusserer noch vom Käufer bezahlt bzw. sichergestellt wird, musste nur in einem Fall Gebrauch gemacht werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'269'129	1'297'049	1'280'001	17'048
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'930		-1'828	1'828
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-3'483			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'263'715	1'297'049	1'278'173	18'876

Produkt 4 Scancenter

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	2'939'432	3'068'997	3'007'638	61'359
Erlös	3'167'937	3'117'454	3'244'946	127'492
Nettokosten	-228'505	-48'458	-237'308	188'851
Kostendeckungsgrad in %	108	102	108	6

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die eingehenden Steuererklärungen von Winterthur sind vor dem Übertragsrechnungslauf verarbeitet	99	99	99	0
Die eingehenden Steuererklärungen der Kunden-Gemeinden sind innert einer Woche seit dem Eingang verarbeitet	100	99	99	0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl verarbeitete Steuererklärungen Stadt Winterthur	66'193	67'000	66'387	613
Anzahl verarbeitete Steuererklärungen andere Gemeinden mit DZ (Direktzustellung)	256'240	265'453	273'404	7'951
Anzahl verarbeitete Steuererklärungen andere Gemeinden ohne DZ	53'425	45'460	42'237	3'223

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
- Die operativen Ziele wurden alle erreicht. Die Leistungsmengen bewegen sich insgesamt im Rahmen des Budgets und liegen dabei leicht über dem Vorjahreswert. - Die Rentabilität des Scancenters konnte erfreulicherweise gehalten werden. Der Kostendeckungsgrad liegt wie bereits im Vorjahr bei 108 Prozent.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-228'505	-48'458	-237'308	188'850
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-3'707		-2'721	2'721
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-233'631	-48'458	-240'029	191'571

Immobilien (240)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit Bei vermieteten Objekten des Finanzvermögens wird eine marktübliche Rendite erzielt. <i>Messung / Bewertung:</i> Bruttorendite (Bruttorendite = Nettoertrag*100/Anlagenwert) <i>Messgrössen:</i> - Finanzvermögen: (Durchschnitt) (in %) - Wohn- und Geschäftshäuser (in %) - Subventionierter Wohnungsbau (in %) - Restaurantbetriebe (in %) - Landwirtschaftliche Pachtbetriebe (in %) - Baurechte (in %) - Unbebaute Grundstücke (in %)				
	4.82	4.95	4.76	0.19
	5.48	6.04	5.58	0.46
	5.14	5.10	5.13	0.03
	7.26	6.85	6.57	0.28
	2.28	2.81	2.33	0.48
	6.67	5.05	5.33	0.28
	1.64	1.29	1.60	0.31
2 Energie- und umweltgerechte Bauten Neubauten erreichen den MINERGIE-Standard. Bei der Erneuerung von bestehenden Bauten wird in 1. Priorität der Standard für MINERGIE-Sanierungen umgesetzt. Auf eine Komfortlüftung kann verzichtet werden. <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der Sanierungen <i>Messgrössen:</i> - Anteil Sanierungen mit Gebäudestandard 2011 (in %) - Anteil Sanierungen mit MINERGIE-P-Standard (in %)				
	100	100	100	0
	0	0	0	0
3 Kundenzufriedenheit Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Die Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens ist hoch. <i>Messgrössen:</i> - Gesamtzahl Schlichtungsfälle - Anzahl rechtslose Schlichtungsfälle				
	0	3	1	2
	0	3	1	2
4 Liegenschaften Finanzvermögen Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanzvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Allgemeine Kennzahlen zum Finanzvermögen und detaillierte Angaben über die einzelnen Bereiche. <i>Messgrössen:</i> - Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke) - Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %) - Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %) 4.1 Wohn- und Geschäftshäuser - Anzahl Verträge - Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF) - Buchwert (in TCHF) 4.3 Subventionierter Wohnungsbau - Anzahl Verträge - Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF) - Buchwert (in TCHF)				
	185	187	185	2
	34.10	32.70	37.30	4.60
	4.07	4.42	4.28	0.14
	1'322	1'303	1'258	45
	-5'569	1'026	512	514
	244'983	252'000	258'058	6'058
	52	52	52	0
	75	122	58	64
	7'709	7'700	7'709	9

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
4.4 Restaurantbetriebe				
▪ Anzahl Betriebe	8	8	8	0
▪ Anzahl Verträge	28	28	28	0
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	500	-2'455	-2'519	64
▪ Buchwert (in TCHF)	23'752	24'000	23'846	154
4.5 Landwirtschaftliche Pachtbetriebe				
▪ Anzahl Bauernhöfe	7	7	6	1
▪ davon BIO-Betriebe	2	2	3	1
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-140	-1'627	-157	1'470
▪ Buchwert (in TCHF)	6'871	6'000	7'070	1'070
4.6 Baurechtsgrundstücke				
▪ Anzahl Verträge	72	73	68	5
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	1'271	796	606	190
▪ Buchwert (in TCHF)	28'400	37'400	33'337	4'063
4.7 Unbebaute Grundstücke				
▪ Anzahl Verträge	536	540	455	85
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-51	-1'235	-1'804	569
▪ Buchwert (in TCHF)	80'045	85'000	81'613	3'387
5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen				
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.				
<i>Messung / Bewertung:</i>				
Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.				
<i>Messgrößen:</i>				
▪ Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke)	57	55	57	2
▪ Anlagewert (in TCHF)	188'542	185'000	189'009	4'009
▪ Intern verrechenbare Mietkosten (in TCHF)	14'835	14'859	14'938	79
▪ Anzahl Externe Anmietverhältnisse	3	3	3	0
▪ Mietaufwand für externe Mieten inkl. NK (in TCHF)	9'258	9'262	9'267	5
▪ Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %)	45.30	46.80	46.50	0.30
▪ Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %)	5.27	5.23	5.03	0.20
6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen				
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens.				
<i>Messung / Bewertung:</i>				
Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens.				
<i>Messgrößen:</i>				
▪ Bewirtschafteter Anlagewert (in TCHF)	635'152	630'000	644'637	14'637
▪ Sanierungsaufwand Investitionsrechnung (in TCHF)	0	5'670	5'170	500
▪ Aufwand in der Erfolgsrechnung für Instandhaltung und Instandsetzung (in TCHF)	5'859	11'061	11'419	358

(Minusbeträge = Aufwandüberschuss) (Anlagewert = GVZ-Wert) (Buchwert = ohne unvollendete Bauten) (Aufzählung der Restaurantbetriebe beinhaltet 1 Restaurant des Verwaltungsvermögens)

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	4'061'835	9	4'031'680	9	3'965'689	8	65'991
Sachkosten	7'339'298	15	7'075'302	15	7'576'658	16	-501'356
Informatikkosten	*		461'491	1	461'388	1	103
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanz- aufwand	26'244'638	55	25'441'643	54	25'517'777	54	-76'134
Mietkosten	10'286'337	22	10'182'088	22	10'190'158	21	-8'070
Übrige Kosten	340'797	1	214'386	0	229'694	0	-15'308
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>48'272'904</i>	<i>101</i>	<i>47'406'590</i>	<i>101</i>	<i>47'941'364</i>	<i>101</i>	<i>-534'774</i>
Verrechnungen innerhalb PG	505'697	1	461'700	1	463'435	1	-1'735
Total effektive Kosten	47'767'207	100	46'944'890	100	47'477'929	100	-533'039
Verkäufe	690'759	1	700'000	1	764'208	2	64'208
Gebühren	2'019'896	4	839'700	2	1'237'224	3	397'524
Übrige externe Erlöse	37'569'848	79	35'272'900	75	28'818'615	61	-6'454'285
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	17'370'892	36	17'325'050	37	17'122'433	36	-202'617
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>57'651'395</i>	<i>121</i>	<i>54'137'650</i>	<i>115</i>	<i>47'942'480</i>	<i>101</i>	<i>-6'195'170</i>
Verrechnungen innerhalb PG	505'697	1	461'700	1	463'435	1	1'735
Total effektive Erlöse	57'145'698	120	53'675'950	114	47'479'045	100	-6'196'905
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-9'378'491	-20	-6'731'060	-14	-1'116	0	-6'729'944
Kostendeckungsgrad in %	120	0	114	0	100	0	-14

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	35.40	37.44	33.80	3.64
▪ Auszubildende	1.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Vakanzen nebenamtliche Hauswarte/Reinigung, Bewirtschaftung und nicht beanspruchte Stellvertretungspensen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-9'510'471	-6'731'060	-16'112	-6'714'948
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	6'344'001		-6'864'908	6'864'908
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-3'166'470	-6'731'060	-6'881'020	149'960
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-9'510'471	-6'731'060	-16'112	-6'714'948
Einlage/Entnahme Reserve	131'980		14'996	-14'996
Total Nettokosten / Globalkredit	-9'378'491	-6'731'060	-1'116	-6'729'944

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	202'261	194'700	326'681
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	131'981	14'996
Saldo Anfang Geschäftsjahr	202'261	326'681	341'677
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-7'561	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	194'700	326'681	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
1 Wirtschaftlichkeit

Die angestrebten Bruttorenditen für die Liegenschaften im Finanzvermögen wurden erreicht. Bei den Wohn- und Geschäftshäusern sowie den Landwirtschaftlichen Pachtbetrieben reduzierte sich die Messgrösse leicht aufgrund des höheren Anlagewertes infolge der getätigten und aktivierten wertvermehrenden Investitionen.

Bei den Restaurantbetrieben konnte die Rendite nicht vollständig erreicht werden, infolge des temporären Leerstands resp. der Ertragseinbusse durch die Küchen- und Infrastrukturanpassung Restaurant Strauss.

Bei den unbebauten Grundstücken verbesserte sich die Rendite aufgrund der Verkäufe, was zu einem reduzierten Anlagewert führte.

2 Energie- und umweltgerechte Bauten

Die Sanierungen der Liegenschaften wurden gemäss Gebäudestandard 2011 ausgeführt.

3 Kundenzufriedenheit

Es wurde eine Klage seitens Mieterschaft betreffend Anfechtung des Anfangsmietzinses bei der Schlichtungsbehörde bzw. dem Mietgericht eingereicht. Nach abgehaltener Schlichtungsverhandlung wurde die Klage durch den Kläger nicht weitergezogen, d.h. der Mietvertrag bleibt wie vorhanden bestehen.

4 Liegenschaften Finanzvermögen

Das Ergebnis bei den Wohn- und Geschäftshäusern liegt unter dem Budgetwert aufgrund reduziertem Ertrag infolge temporären Leerständen bei den im Geschäftsjahr durchgeführten Gesamtsanierungen. Der Unterhaltsaufwand im Finanzvermögen liegt über Budget.

Der Aufwandüberschuss in der Sparte Restaurantbetriebe ist auf die Küchen- und Infrastrukturanpassung Restaurant Strauss zurückzuführen.

Die für das Jahr 2019 eingeplante Wertberichtigung bei den landwirtschaftlichen Pachtbetrieben für den Stallneubau Eschenberg erfolgt erst nach Erstellung und Abnahme der Bauabrechnung im 2020.

Bei den Baurechten ist der reduzierte Ertragsüberschuss auf die Vorkaufrechtsausübung von vier Baurechten zurückzuführen.

Bei den unbebauten Grundstücken erhöhte sich der Aufwandüberschuss aufgrund der Wertberichtigung nach Vollzug des Baurechtes Gewerbehäus Taggenberg.

5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Die Zielvorgaben konnten grundsätzlich erreicht werden.

6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen

Die Zunahme beim Anlagewert erfolgte aufgrund getätigter wertvermehrender Investitionen in die Liegenschaften.

Der Aufwand für die Planungsphase Obertor-Liegenschaften wurde im abgelaufenen Jahr nicht im geplanten Umfang beansprucht.

Nettokosten / Globalkredit
Sachkosten

Im Bereich des baulichen Unterhalts wurden zusätzliche Arbeiten umgesetzt.

Kalk. Zinsen/Abschreibungen und Finanzaufwand

Die Vermögensverschiebungen von Liegenschaften des Finanz- ins Verwaltungsvermögen führte zu höheren kalkulatorischen Abschreibungen.

Externe Mietkosten

Die Budgetvorgabe der Mietkosten im Superblock wurden eingehalten.

Verkäufe

Die Verkäufe der SBB-Tageskarten-Gemeinde sind positiver ausgefallen als budgetiert.

Gebühren

Die Gebührenerträge erhöhten sich einmalig infolge Rückerstattungen von Bund und Kanton für Altlastensanierungsbeiträge.

Übrige externe Erlöse

Der budgetierte Bewertungsgewinn über 4,7 Mio. Franken der Liegenschaft Tösstalstrasse 48 aus dem Übertrag vom Verwaltungsvermögen erfolgte bereits mit der Rechnung 2018. Die generelle Neubewertung der Baurechte ergab

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

einen etwas tieferen Aufwertungsgewinn von 1,8 Mio. Franken.

Interne Erlöse

Die Schliessung der Asylunterkunft im alten Busdepot Tösstalstrasse 86 sowie der Abbruch Mettlenstrasse 2 führte zu Mindereinnahmen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre**Mietzinsentwicklung**

Der vierteljährlich vom Bundesamt für Wohnungswesen erhobene Referenzzinssatz für Hypotheken hat sich im Berichtsjahr nicht verändert und beträgt weiterhin 1.50 % (seit dem 02.06.2017). Generelle Mietzinsanpassungen waren damit nicht erforderlich.

Sanierungen

Die Gesamtsanierungen der Liegenschaften Tösstalstrasse 260 und Wülflingerstrasse 70 wurden termingerecht abgeschlossen und die Wohnungen an die Mieterschaften übergeben. Bei beiden Liegenschaften wurden neue Küchen und Bäder sowie kontrollierte Wohnungslüftungen eingebaut. Energetische Verbesserungen sind durch die neuen Fenster sowie die Dämmungen der Dachkonstruktion und der Kellerdecken erzielt worden. Die Fassaden wurden instand gestellt, farblich neugestaltet. Bei der Liegenschaft Tösstalstrasse 260 wurden zudem für die Erdgeschoss- sowie Obergeschosswohnung neue Anaubalkone erstellt. Die Wohnung im Dachgeschoss wurde durch eine Grundrissänderung sowie den Einbezug eines separaten Mansardenzimmers neu in eine moderne, attraktive 4-Zimmer-Wohnung umgebaut. Beide Liegenschaften waren bei Sanierungsabschluss wieder vollvermietet.

Bei den Liegenschaften an der Langwiesenstrasse 1, 3 und 5 wurden im Berichtsjahr zwei von drei Sanierungsetappen ausgeführt. Die innen vollständig renovierten Wohnungen konnten an neue bzw. bisherigen Mieterschaften übergeben werden. Die Arbeiten der dritten Etappe sind am Laufen. Das Bauende samt Fertigstellung der Umgebungsarbeiten ist im Frühling 2020 vorgesehen.

Weiter wurden auch die Planungsarbeiten für eine Innenerneuerung mit Umnutzung von Gewerbe zu Wohnen für die Liegenschaft Wülflingerstrasse 255 abgeschlossen.

Aufgrund zu hohen Instandsetzungskosten sowie der Tatsache, dass es sich um kein strategisch wichtiges Gebäude handelt, wurde das Einfamilienhaus an der Mettlenstrasse 2 in Winterthur-Hegi zurückgebaut und das Grundstück in Absprache mit dem Departement Schule und Sport rekultiviert. Die Fläche wird neu zur Ergänzung der Spielfläche des angrenzenden Schulhauses Hegi-Dorf integriert.

Nach dem Umzug der Stadtverwaltung in den Superblock wurden in den Jahren 2015/2016 in den Liegenschaften Oberbr / Stadthausstrasse Sanierungsmassnahmen in einer 1. Etappe ausgeführt. Die Wohnhäuser am Oberbr 16, 22 und 26 mit insgesamt 27 Wohnungen und diversen Ladenflächen sind seit ihrer letzten Instandsetzung im 1981 nicht mehr saniert worden und werden aufgrund des dringenden Sanierungsbedarfes in einer 2. Etappe seit September 2019 renoviert. Am 20. Dezember 2019 konnten die Wohnungen und eine Ladenfläche im Haus Oberbr 26 wieder bezogen werden. Die Sanierung wird bis Ende 2020 abgeschlossen sein.

Für die weiteren zukünftigen Sanierungsarbeiten werden die benötigten Mittel als Verpflichtungskredite in den FAP beziehungsweise in die Investitionsplanung eingestellt. Die nachhaltige und ökologisch verantwortungsvolle Erneuerung der bestehenden Bausubstanz orientiert sich an der stadträtlichen Wohnungspolitik sowie an den aktuellen und künftigen Bedürfnissen der Mietenden.

Restaurantbetriebe

Im Restaurant Strauss wurde die ganze Küche inklusive Lüftungsanlage vollständig erneuert. Für das Personal sind im 1. Obergeschoss neue Dusch- und WC-Anlagen sowie ein heller Aufenthaltsraum eingebaut worden. Diverse notwendige Unterhaltsarbeiten zur Werterhaltung rundeten dieses Grossprojekt ab, welches innert 10 Wochen realisiert werden konnte. Die Barlokalität wurde gleichzeitig renoviert und erstrahlt in neuem Glanz.

Beim Restaurant Rheinfels wurde die ehrwürdige Trinkhalle renoviert.

Im Restaurant Schloss Wülflingen sind die seit längerer Zeit nicht mehr als Wirtswohnung genutzten Räume zu zwei funktionalen, modernen Konferenzräumen für die Gäste umgenutzt worden. Weiter wurden die meisten der historischen Bilder

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

und Gemälde restauriert und konserviert, um die Werterhaltung dieser unter kantonalem Denkmalschutz stehenden Kunststücke zu sichern.

Im Restaurant Bruderhaus sind die notwendigen Instandhaltungsarbeiten abgeschlossen worden, sodass die Betriebsaufnahme nach der Neuverpachtung im März erfolgreich stattfinden konnte.

Im Restaurant Schlosshalde Mörsburg hat die Ölheizung ihren Betrieb aufgegeben und wird nun durch eine moderne, energieeffiziente Pellet-Heizung ersetzt. Diese Ersatzvariante wurde gewählt, da gemäss Gebäudestandard 2011 der Stadt Winterthur eine rein fossile Wärmeerzeuger nicht mehr zulässig ist. Diese Arbeiten dauern noch bis März 2020.

Darlehen zur Förderung des gemeinnützigen Wohn- und Gewerberaums

Nachdem die Verordnung über die Vergabe von Darlehen zur Förderung des gemeinnützigen Wohn- und Gewerberaums per 1. Juni 2018 in Kraft getreten ist, hat der Stadtrat die ersten zwei Darlehen im Betrag von je vier Millionen Franken an die beiden Wohnbauprojekte «EinViertel, Haus Krokodil, Lokstad» der «Gesewo» und «Hobelwerk, Kälin-Areal» der Baugenossenschaft «mehr als wohnen» in Winterthur ausgerichtet.

Tageskarten Gemeinde (TKG)

Mit Volksentscheid vom 10. Februar 2019 wurde das Departement Finanzen ermächtigt, dass ein Maximum von 50 Tageskarten Gemeinde pro Tag und Jahr gekauft werden können. Zurzeit werden 45 Tageskarten pro Tag und Jahr über die Stadt Winterthur verkauft. In der Zeitperiode Oktober 2018 - September 2019 wurden von 16 425 TKG 14 723 TKG verkauft. Dies entspricht einer Auslastung von 89,64 %.

Liegenschaftshandel

Im Gesamten wurden Immobilien im Wert von total 3,6 Millionen Franken (Vorjahr: 20,6 Mio. Franken) mit einer Gesamtfläche von 15 222 m² (Vorjahr: 11 903 m²) erworben. Im Nübrach, Winterthur-Töss, wurde 7 757 m² Freihaltezone erworben. Von der Conecta AG wurden die drei Baurechte an der Holzwingertstrasse, an der Stegackerstrasse und im Ohrbühl, Lager- und Parkplätze, durch Ausübung eines Vorkaufsrechtes gekauft. Das Baurecht Rümikerstrasse 37, Oberwinterthur, wurde vorzeitig aufgelöst und die sich darauf befindliche Liegenschaft gekauft. Das Land wurde als Landreserve für die Entwicklung des Schulhaus Hegi-Dorf gesichert. Für die Revitalisierung des Tobelbächli wurden im Tobel, Winterthur Töss, 1 187 m² Landwirtschaftsland und 1 420 m² Land in der Zone W2/2.0, erworben. Im Taggenberg wurden 118 m² Strassengebiet in der Zone E2 erworben. Beim Rosentalbach wurden 688 m² Land in der Zone W2/1.2 erworben. In Stadel wurden 2 844 m² Landwirtschaftsland gekauft. Der Schönholzweg, 606 m², in Oberwinterthur wurde ins öffentliche Eigentum übernommen. Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Hauptbahnhofs wurden 602 m² Land in der Zone Z7GP durch Tausch mit der SBB erworben.

Diesen Käufen stehen Immobilienverkäufe von total 0,7 Millionen Franken (Vorjahr: 18,9 Mio. Franken) mit einer Gesamtfläche von 3 253 m² (Vorjahr: 73 677 m²) gegenüber. An der Römertorstrasse 1 wurden zwei Stockwerkeinheiten, Büro- und Gewerberäume, verkauft. Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Hauptbahnhofs wurden 646 m² Land in der Zone Z7GP durch Tausch mit der SBB veräussert. Unentgeltlich abgetreten an den Kanton Zürich, AWEL, wurde das Tobelbächli, mit 1 187 m² Landwirtschaftsland und 1 420 m² Land in der Zone W2/2.0.

1 ha = 10'000 m²

Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	25'261'574	24'991'324	24'185'589	805'735
Erlös	37'860'146	35'469'850	28'767'809	-6'702'041
Nettokosten	-12'598'572	-10'478'526	-4'582'220	-5'896'305
Kostendeckungsgrad in %	150	142	119	-23

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung				
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	1.7	0.4	1.5	1.1

Temporäre Leerstände infolge Gesamtanierungen in diversen Liegenschaften sowie während Küchen- und Infrastrukturumbau Restaurant Strauss

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarischen Zielvorgaben' 1 - 3				
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten				
Wohn- und Geschäftshäuser				
▪ Wohnungsverträge	427	433	493	60
▪ Einfamilienhäuser	30	29	29	0
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	326	320	325	5
▪ Garagenverträge	239	248	100	148
▪ Parkplatzverträge	300	273	311	38
Subventionierter Wohnungsbau				
▪ Einfamilienhausverträge	23	23	23	0
▪ Garagenverträge	2	2	2	0
▪ Parkplatzverträge	27	27	27	0
Restaurants				
▪ Restaurants	8	8	8	0
▪ Wohnungsverträge	14	14	14	0
▪ diverse Verträge	6	6	6	0
Landwirtschaftliche Pachtbetriebe				
▪ Bauernhöfe	7	7	6	1
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "BIO"	2	2	3	1
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "ÖLN"	5	5	3	2
Unbebaute Grundstücke				
▪ Land in ha	463	466	462	4
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	476	476	394	82
▪ Garagenverträge	9	9	9	0
▪ Parkplatzverträge	51	51	52	1
Baurechte				
▪ Baurechte für Wohnbauten	27	27	27	0
▪ Baurechte für Industriebauten	45	46	41	5
Diverse städtische Objekte				
▪ Wohnungsverträge	6	6	6	0
▪ Einfamilienhausverträge	3	3	3	0
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	43	43	43	0
▪ Restaurants	3	3	3	0
▪ Baurechte	9	9	9	0
▪ Garagenverträge	32	32	32	0
▪ Parkplatzverträge	79	79	79	0
Inkassomandat für diverse städtische Objekte				
▪ Wohnungsverträge	119	119	119	0
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	23	23	23	0
▪ Garagenverträge	44	44	44	0
▪ Parkplatzverträge	48	48	48	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Kosten**

Nicht eingeplante Kosten für den Heizungersatz im Restaurant Schlosshalde Mörsburg und der Altlastensanierung für das Gewerbehäus Taggenberg, welches im Baurecht erstellt wird.

Erlös

Der budgetierte Bewertungsgewinn über 4,7 Mio. der Liegenschaft Tösstalstrasse 48 aus dem Übertrag vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen erfolgte bereits mit der Rechnung 2018. Die generelle Neubewertung der Baurechte ergab einen etwas tieferen Aufwertungsgewinn von 1,8 Mio. Der Unterhaltsaufwand im Finanzvermögen liegt über Budget.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-12'598'572	-10'478'526	-4'582'220	-5'896'306
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'501		-312	312
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	6'665'490		-6'609'401	6'609'401
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-5'937'583	-10'478'526	-11'191'933	713'407

Institution	Buchwert 31.12.2019	Unvollendete Bauten 31.12.2019	Total aktiviertes Grundeigentum 31.12.2019	Ertrag 2019	* in %	Int. Kapitalzins	Übriger Auf- wand (Unterhalt, Ver- waltung)	Ist 2019 Überschuss Ertrag / Auf- wand (-)	Ist 2018 Überschuss Ertrag / Auf- wand (-)
Wohn- / Gesch. Häuser	258'057'882	18'122'021	276'179'903	15'405'285	5	5'852'248	9'040'992	512'045	-5'569'199
Sub. Wohnungsbau	7'709'000	0	7'709'000	395'699	5	173'453	164'163	58'083	74'948
Restaurants	23'845'738	0	23'845'738	1'567'246	6	541'300	3'544'474	-2'518'528	500'019
Landw. Pachtbetriebe	7'069'500	1'909'203	8'978'703	209'523	2	193'957	172'848	-157'282	-139'758
Baurechte	33'337'000	0	33'337'000	1'775'733	5	639'002	531'090	605'641	1'270'571
Unbebaute Grundstücke	81'612'657	3'773'766	85'386'423	1'361'983	1	1'885'861	1'280'033	-1'803'911	-50'583
Total	411'631'777	23'804'990	435'436'767	20'715'469	4	9'285'821	14'733'600	-3'303'952	-3'914'002
Buchgewinne aus Verkauf FV								8'051'168	16'678'930
Buchverluste aus Verkauf FV									0
Grundbuchgeschäfte								-164'996	-166'356
Total Nettokosten Bewirtschaf- tung FV								4'582'220	

Wohn- und Geschäftshäusern: Sanierungsaufwand aus Gesamtsanierungen im Umfang von 2,91 Mio. (Langwiesenstr. 1/3/5: 1,32 Mio., Tösstalstr. 260: 595', Wülflingerstr. 70: 995')

Restaurants: Küchen- und Infrastrukturanpassung Restaurant Strauss 2,26 Mio. / Heizungssanierung Schlosshalde Mörsburg 150'

Buchgewinne: Buchgewinn 650' aus Verkauf STWE Römertorstrasse 1, Neubewertungsgewinn Baurechte 7,1 Mio. und 300' übrige Aufwertungserfolge

* Bruttorendite (Ertrag x 100 / Anlagewert resp. Total aktiviertes Grundeigentum)

Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	22'056'974	21'689'478	22'937'006	-1'247'528
Erlös	19'601'111	18'570'300	18'990'718	420'418
Nettokosten	2'455'863	3'119'178	3'946'288	-827'110
Kostendeckungsgrad in %	89	86	83	-3

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung				
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	0.5	0.0	0.9	0.9

Temporäre Leerstände

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarische Zielvorgaben' 1 - 3				
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten				
Verwaltungsliegenschaften				
▪ Wohnungsverträge	12	7	9	2
▪ Nutzungsvereinbarungen Stadt, Gewerbe, Pacht-, diverse Verträge	80	72	82	10
▪ Garagenverträge	169	169	169	0
▪ Parkplatzverträge	27	27	26	1
Betrieb Mehrzweckanlage				
▪ MZA Teuchelweiher (Alt- und Neubau)	1	1	1	0
▪ Schiessanlagen (Ohrbühl, Wieshof)	1	1	1	0
▪ Objekte (Plätze, Parkplätze etc.)	13	13	13	0
Übrige Liegenschaften				
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	50	50	47	3
▪ Garagenverträge	4	4	6	2
▪ Parkplatzverträge	20	20	18	2
Püntenverwaltung				
▪ Pachtverträge (inkl. Arealpachtverträge)	676	689	678	11

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Aufwand Der per Ende 2018 erfolgte Übertrag von vier Liegenschaften vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen und der Übertrag des Durchgangsplatzes für Fahrende per 2019 führt zu höheren Abschreibungen und Zinsen im Produkt Verwaltungsvermögen.
Erlös Der per Ende 2018 erfolgte Übertrag von vier Liegenschaften vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen führt zu Mehreinnahmen im Produkt Verwaltungsvermögen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'455'863	3'119'178	3'946'288	-827'110
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-316'988		-255'195	255'195
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'138'875	3'119'178	3'691'093	-571'915

Produkt 3 Zentrale Dienste

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	814'814	725'788	803'773	-77'985
Erlös	182'576	97'500	183'952	86'452
Nettokosten	632'238	628'288	619'821	8'467
Kostendeckungsgrad in %	22	13	23	10

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt				

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Departementsinterne und übergreifende Dienstleistungen und Projekte in CHF	632'238	631'361	619'821	11'540

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die departementsinternen und übergreifenden Dienstleistungen konnten unter Budgetwert gehalten werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	632'238	628'288	619'821	8'467
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	632'238	628'288	619'821	8'467

Städtische Allgemeinkosten/Erlöse (263)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Total Investitionen im allgemeinen Verwaltungsvermögen in CHF Mio.	80.0	95.5	62.2	33.3
▪ Höhe des Konzernzinssatzes (in %)	2.25	2.25	2.25	0.00
▪ Dividendenausschüttung der Zürcher Kantonalbank in CHF Mio.	8.4	7.9	8.5	0.6

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	-3'989'060	-4	-6'222'776	-7	-6'519'522	-8	296'746
Sachkosten	3'715'016	4	4'675'538	5	3'019'445	3	1'656'093
Informatikkosten	*		0	0	-45'139	0	45'139
Beiträge an Dritte	4'441'083	5	3'899'000	4	1'490'276	2	2'408'724
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	84'570'273	92	89'441'882	94	86'269'268	99	3'172'614
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	3'053'284	3	3'810'000	4	2'634'973	3	1'175'027
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>91'790'596</i>	<i>100</i>	<i>95'603'644</i>	<i>100</i>	<i>86'849'302</i>	<i>100</i>	<i>8'754'342</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	91'790'596	100	95'603'644	100	86'849'302	100	8'754'342
Verkäufe	66	0	0	0	12	0	12
Gebühren	125'000	0	125'000	0	125'000	0	0
Übrige externe Erlöse	2'535'988	3	1'358'000	1	2'847'509	3	1'489'509
Beiträge von Dritten	10'720'016	12	10'100'000	11	9'240'905	11	-859'095
Interne Erlöse	117'131'111	128	121'200'426	127	116'788'176	134	-4'412'250
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>130'512'180</i>	<i>142</i>	<i>132'783'426</i>	<i>139</i>	<i>129'001'602</i>	<i>149</i>	<i>-3'781'824</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	130'512'180	142	132'783'426	139	129'001'602	149	-3'781'824
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-38'721'584	-42	-37'179'782	-39	-42'152'300	-49	4'972'518
Kostendeckungsgrad in %	142	0	139	0	149	0	10

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Personalkosten

Die Personalkosten fallen hauptsächlich aufgrund weniger Zahlungen aus dem Sozialstellenplan tiefer aus. Die Anpassungen der Rückstellungen für Pensionskasse und Überbrückungsrenten beeinflussen das Resultat nur geringfügig.

Sachkosten

Die Sachaufwände für die öffentliche Beleuchtung fielen im Rechnungsjahr rund 760'000 Franken tiefer aus (Einmaleffekt in Folge Auflösung einer Rückstellung). Weiter wurden 2019 geringere Aufwände im Versicherungsbereich verbucht.

Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Aufgrund des tiefen Investitionsvolumens fallen auch die Abschreibungen um rund 1,2 Millionen Franken tiefer aus. Weiter verringerte sich die Zinsbelastung dank der anhaltenden Tiefzinsphase um rund 2 Millionen Franken gegenüber dem Budget.

Beiträge an Dritte / Übrige Kosten / Übrige externe Erlöse / Beiträge von Dritten / Interne Erlöse

Die Abweichungen dieser Positionen sind durch die unter HRM2 vorgeschriebene Verbuchung der Einzahlungen/Auszahlungen aus Fonds sowie der Behandlung von Dividendenzahlungen zurückzuführen. Dividenden und Erlöse/Wertaufholungen aus Verkäufen des Verwaltungsvermögens (nach Übertrag in das Finanzvermögen) werden zuerst gesamthaft über diese Produktgruppe HRM2 Konform abgehandelt und anschliessend intern an die jeweilige Produktgruppe der Stadt übertragen. Die Erlöse sind somit in den Rechnungen der empfangenden Produktgruppen ersichtlich.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Die Fondsbewegungen müssen unter HRM2 ebenfalls gesondert in den Aufwands- und Ertragspositionen gezeigt werden. Gesamthaft hat dieser Vorgang keine Auswirkung auf das Ergebnis der Produktgruppe bzw. der Stadt, da die entsprechenden Buchungen direkt mit den Fondskonti in der Bilanz ausgeglichen werden.

Die Gewinnausschüttung der ZKB fiel mit 8,46 Millionen Franken um knapp 0,56 Millionen Franken höher aus. Weiter wurde ein um gut 400'000 höherer Zinsertrag verzeichnet, in erster Linie infolge Negativzinsen. Dahingegen fallen die internen Zinsen der Betriebe um 1 Million Franken tiefer aus, hauptsächlich aufgrund tieferer Investitionstätigkeit.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

Siehe Produktgruppe Finanzamt

Steuern und Finanzausgleich (280)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Steuern				
▪ Steuerfuss in %	122	122	122	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	1'294'929	14	2'000'000	20	1'771'058	18	228'942
Informatikkosten	*		0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	1'019'122	11	1'100'000	11	1'120'259	11	-20'259
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'097'520	12	1'140'000	11	1'394'761	14	-254'761
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	5'774'545	63	5'820'104	58	5'820'104	58	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>9'186'116</i>	<i>100</i>	<i>10'060'104</i>	<i>100</i>	<i>10'106'181</i>	<i>100</i>	<i>-46'077</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	9'186'116	100	10'060'104	100	10'106'181	100	-46'077
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse, v.a. Steuererträge	448'401'356	4'881	433'015'000	4'304	433'776'685	4'292	761'685
Beiträge von Dritten, v.a. Finanzausgleich	161'179'821	1'755	144'711'164	1'438	199'594'449	1'975	54'883'285
Interne Erlöse	5'774'545	63	5'820'104	58	5'820'104	58	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>615'355'722</i>	<i>6'699</i>	<i>583'546'268</i>	<i>5'801</i>	<i>639'191'237</i>	<i>6'325</i>	<i>55'644'969</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	615'355'722	6'699	583'546'268	5'801	639'191'237	6'325	55'644'969
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-606'169'606	-6'599	-573'486'164	-5'701	-629'085'057	-6'225	55'598'893
Kostendeckungsgrad in %	6'699	0	5'801	0	6'325	0	524

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Aufteilung Steuerertrag nach natürlichen und juristischen Personen				
Einkommenssteuern natürliche Personen	244'862'251	245'366'000	250'915'644	5'549'644
Vermögenssteuern natürliche Personen	34'328'048	33'621'000	34'499'054	878'054
Quellensteuern natürliche Personen	20'580'984	18'000'000	19'960'523	1'960'523
Personensteuern	2'328'987	2'350'000	2'340'143	9'857
Total Direkte Steuern natürliche Personen	302'100'271	299'337'000	307'715'365	8'378'365
Gewinnsteuern juristische Personen	76'074'409	91'477'000	72'548'412	18'928'588
Kapitalsteuern juristische Personen	6'832'791	5'586'000	7'745'142	2'159'142
Total Direkte Steuern juristische Personen	82'907'201	97'063'000	80'293'556	16'769'444
Total Grundstücksgewinnsteuer *1)	61'951'564	30'000'000	44'529'523	14'529'523
Gesamtsteuerertrag *2)	446'959'037	426'400'000	432'538'445	6'138'445
Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen				
Steuerertrag Rechnungsjahr	346'074'143	354'000'000	346'536'663	7'463'337
Steuerertrag aus früheren Jahren	23'844'130	35'000'000	20'255'878	14'744'122
Nachsteuern	3'210'579	800'000	1'761'407	961'407
Aktive Steuerauscheidungen	14'695'986	15'000'000	22'918'767	7'918'767
Passive Steuerauscheidungen	-25'021'724	-28'500'000	-24'766'512	3'733'488
Quellensteuern	20'580'984	18'000'000	19'960'523	1'960'523

*1) Das Soll 2019 bei der Grundstücksgewinnsteuer beträgt 35 Mio. Franken und nicht 30 Mio. Franken. Aufgrund eines technischen Fehlers wurde die Veränderung im Novemberbrief nicht in die Tabelle übernommen. Dies hat zur Folge, dass die Abweichung Budget / Rechnung 2019 bei der Grundstücksgewinnsteuer 9.53 Mio. Franken und nicht 14.53 Mio. Franken ausmacht.

*2) Der budgetierte Gesamtsteuerertrag 2019 beträgt somit 431.4 Mio. Franken und die Differenz Soll/IST 2019 folglich lediglich 1.14 Mio. Franken.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

■ Vergleich Rechnung 2019 / Rechnung 2018

Der Gesamtsteuerertrag liegt um rund 14.4 Mio. Franken bzw. um 3.23 Prozent unter der Vorjahresrechnung. Die Kosten sind rund 0.9 Mio. Franken bzw. 25.63 Prozent höher ausgefallen als im Vorjahr. Die Kostensteigerung ist auf höhere Passivzinse und Abschreibungen zurückzuführen.

Die ordentlichen Gemeindesteuern des laufenden Rechnungsjahres ergaben einen Ertrag von 346.5 Mio. Franken, was rund 0.5 Mio. Franken mehr als im letzten Jahr ausmacht. Bei den Steuern der natürlichen Personen des laufenden Jahres ist eine Zunahme von 1.73 Prozent zu verzeichnen, bei den juristischen Personen eine Reduktion von 4.05 Prozent (Basis Vorjahr 100%). Der Steuerertrag des laufenden Rechnungsjahres stammt zu 73.54 Prozent (Vorjahr 72.38%) von den natürlichen Personen und zu 26.46 Prozent (Vorjahr 27.62%) von den juristischen Personen. Der Steuerertrag aus den früheren Jahren verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 3.6 Mio. Franken, was einer Reduktion um 15.05 Prozent entspricht.

In der Steuerperiode 2019 musste die Stadt Winterthur 1.8 Mio. Franken mehr an Steuererträgen an andere Zürcher Gemeinden abliefern, als sie von diesen erhielt. Dies sind rund 8.5 Mio. Franken weniger als im Vorjahr. Die Quellensteuer I (auf Erwerbseinkommen der in der Schweiz wohnhaften ausländischen Staatsangehörigen ohne Niederlassungsbewilligung) sowie die Quellensteuer II (auf in der Schweiz erzielten Einnahmen von natürlichen oder juristischen Personen ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz) liegen insgesamt rund 0.6 Mio. Franken unter dem Vorjahresniveau. Die Erträge aus Nachsteuern und Bussen haben sich gegenüber dem letzten Jahr um gut 1.4 Mio. Franken reduziert. Der Grundstücksgewinnsteuerertrag ist gegenüber dem Vorjahr um rund 17.4 Mio. Franken tiefer ausgefallen (- 28.12%).

■ Vergleich Rechnung 2019 / Budget 2019

Der Gesamtsteuerertrag liegt um 1.1 Mio. Franken (+0.26%) über dem budgetierten Wert, wobei vor allem der Grundstücksgewinnsteuerertrag höher ausgefallen ist als budgetiert (+ 27.2%). Dies ist einerseits auf den weiteren Pendenzabbau und andererseits auf die kantonsweit hohen Bodenpreise zurückzuführen. Bei den ordentlichen Steuern wurde der budgetierte Wert um rund 8.4 Mio. Franken nicht erreicht. Dabei gilt es zu beachten, dass der Steuerertrag der natürlichen Personen (Einkommens- und Vermögenssteuer) eine Steigerung von gut 6.4 Mio. Franken (+2.3%) verzeichnen konnte, während der Steuerertrag der juristischen Personen (Gewinn- und Kapitalsteuer) um 16.8 Mio. Franken (-17.3%) sank. Die Stadt musste rund 11.7 Mio. Franken weniger Steuererträge an andere Zürcher Gemeinden abliefern als prognostiziert. Die Quellensteuereinnahmen übersteigen das Budget um knapp 2.0 Mio. Franken. Zu diesem Mehrertrag hat auch die Aktion zur Bereinigung des Quellensteuerregisters beigetragen. Der Trend zur straflosen Selbstanzeige hielt auch im Jahr 2019 an, was sich bei den Nachsteuern zeigt.

Die Kosten bewegen sich im Rahmen des Budgets.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe■ **Finanzausgleich**

Während der Zentrumslastenausgleich dem Budgetwert entspricht, liegt der Ressourcenausgleich aufgrund der im Budget 2019 geltenden Abgrenzungsregeln um knapp 55 Millionen Franken über dem budgetierten Wert. Aufgrund der Neuregelung von § 119 Abs. 2 GG hat der Stadtrat entschieden, auf die Abgrenzung des Ressourcenausgleichs zu verzichten.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre■ **§ a) Bundesebene**

Geldspielgesetz: Inskünftig sollen Gewinne, die dem Geldspielgesetz unterstehen, im Recht der direkten Bundessteuer (DBG) und in den kantonalen Steuergesetzen ganz oder teilweise Steuerfreiheit geniessen:

- steuerfrei sollen alle Gewinne sein, die in Spielbanken mit Spielbankenspielen erzielt werden, sofern sie nicht aus selbständiger Erwerbstätigkeit stammen;
- Steuerfreiheit geniessen die Gewinne aus Kleinspielen;
- einzelne Gewinne bis zum Betrag von 1 Million Franken sollen steuerfrei sein, soweit sie aus der Teilnahme an Grossspielen und aus der Online-Teilnahme an Spielbankenspielen stammen.

Die Gesetzesvorlage wurde an der Volksabstimmung vom 10. Juni 2018 angenommen und ist am 1. Januar 2019 in Kraft getreten.

Unternehmenssteuerreform: Die Volksabstimmung zum Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) fand am 19. Mai 2019 statt. Die Gesetzesvorlage wurde angenommen. Das Bundesgesetz und die damit im Zusammenhang stehenden Verordnungen treten per 1. Januar 2020 in Kraft.

Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten: Der Bundesrat hat am 9. Mai 2018 die Botschaft zu einer Änderung des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) verabschiedet. Die Gesetzesvorlage verfolgt das Ziel, dem inländischen Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Dies soll durch eine stärkere Berücksichtigung der Kosten für die Kinderbetreuung im Steuerrecht erreicht werden. Eltern sollen bei der direkten Bundessteuer die Kosten für die Drittbetreuung ihrer Kinder bis maximal 25'000 Franken pro Kind vom Einkommen abziehen können. Aufgrund des Ergebnisses des Vernehmlassungsverfahrens hat der Bundesrat darauf verzichtet, den Kantonen die minimale Höhe des Höchstabzuges von 10'000 Franken vorzuschreiben. Die Kantone sind in der Ausgestaltung der Höhe des Abzuges somit frei. In Anbetracht dessen, dass der Kinderbetreuungskostenabzug im Kanton Zürich derzeit 10'100 Franken beträgt, ist in der nächsten Zeit keine Erhöhung des Abzugs auf kantonalen Ebene zu erwarten. Die Eidgenössischen Räte haben im Zuge ihrer Debatte beschlossen, auch den Kinderabzug im DBG von 6'500 Franken auf 10'000 Franken zu erhöhen. Gegen die Gesetzesvorlage wurde das Referendum ergriffen. Die Gesetzesänderung tritt frühestens am 1. Januar 2021 in Kraft.

Bundesgesetz über die Revision der Quellenbesteuerung des Erwerbseinkommens: Das Anwendungsfeld der nachträglichen ordentlichen Veranlagung wird ausgeweitet, was für die Steuerbehörden mit viel Aufwand verbunden ist. Dadurch kommt es zu einer Verschiebung von den Quellensteuererträgen zu den ordentlichen Steuern. Die Gesetzesvorlage tritt am 1. Januar 2021 in Kraft.

Änderung des Obligationenrechts (Aktienrechtsreform): Mit der Aktienrechtsreform sind u. a. Änderungen des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer und des Steuerharmonisierungsgesetzes in Bezug auf das Kapitalband und die steuerliche Behandlung von Bilanz und Erfolgsrechnung in Fremdwährungen vorgesehen. Die steuerlichen Auswirkungen sind nicht bekannt. Die Aktienrechtsreform wird derzeit im Parlament beraten. Das Inkrafttreten ist frühestens per 1. Januar 2021 vorgesehen.

Verordnung des Eidgenössischen Finanzdepartementes (EFD) über den Abzug der Berufskosten unselbstständig Erwerbender bei der direkten Bundessteuer (Berufskostenverordnung): Mit der Änderung der Verordnungsbestimmung soll sich der administrative Aufwand für Unternehmen mit Geschäftsfahrzeugen sowie für deren Inhaberinnen und Inhaber verringern, indem neu mit einer Erhöhung der Pauschale auf 0.9 Prozent des Fahrzeugkaufpreises pro Monat die Nutzung des Fahrzeugs für den Arbeitsweg und weitere private Zwecke abgegolten wird. Im Gegenzug entfällt der Abzug der Arbeitswegkosten. Das Vernehmlassungsverfahren ist abgeschlossen. Das Inkrafttreten ist frühestens für 1. Januar 2021 vorgesehen.

Änderung der Verordnung über die Verrechnungssteuer: Erbinnen und Erben sollen die Verrechnungssteuer auf Erbschaftserträgen in ihrem Wohnsitzkanton und nicht mehr am letzten Wohnsitz des Erblassers zurückfordern. Zudem sollen Bundesbedienstete im Ausland die Verrechnungssteuer in ihrem veranlagenden Kanton und nicht mehr bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung zurückverlangen, was zu einer Straffung der Verfahren führt. Das Vernehmlassungsverfahren ist noch im Gang. Die Vorlage tritt frühestens am 1. Januar 2021 in Kraft.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

Bundesgesetz über den Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung: Kernelemente dieses Bundesgesetzes sind der Wegfall des Eigenmietwertes auf der Erstliegenschaft verbunden mit dem Wegfall der Unterhaltskosten, der Einführung eines Ersterwerberabzuges sowie eines Abzugs für die privaten Schuldzinsen – Letzterer in fünf Varianten. Die finanziellen Auswirkungen sind schwer abschätzbar. Ob dereinst eher Mehr- oder Mindereinnahmen resultieren werden, hängt insbesondere von der Variante der Schuldzinsenregelung ab. Das Vernehmlassungsverfahren hat zahlreiche umstrittene Fragen aufgezeigt, weshalb die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates (WAK-S) die Verwaltung Ende August 2019 mit der Vornahme weiterer Abklärungen beauftragt hat. Mitte November 2019 hat die WAK-S die Beratung der Vorlage aufgenommen, hat jedoch die Detailberatung verschoben, weil sie vorgängig den Bundesrat um eine Stellungnahme hinsichtlich eines Systemwechsels an sich wie auch bezüglich der Ausgewogenheit des Pakets bitten wollte. Die Gesetzesvorlage tritt frühestens am 1. Januar 2022 in Kraft.

Bundesgesetz über elektronische Verfahren im Steuerbereich: Auf die Unterzeichnung der elektronisch eingereichten Steuererklärung soll gemäss Vernehmlassungsvorlage sowohl auf Bundes- als auch auf Kantonsebene verzichtet werden. Zudem sollen in einzelnen Steuerbereichen die Unternehmen zur elektronischen Einreichung der Unterlagen verpflichtet werden können. Damit wird die Digitalisierung vorangetrieben. Das Vernehmlassungsverfahren ist abgeschlossen. Das Inkrafttreten ist frühestens per 1. Januar 2022 zu erwarten.

Familienbesteuerung: Der Bundesrat hat am 21. März 2018 die Botschaft zum Bundesgesetz über die Beseitigung der Heiratsstrafe und Erzielung ausgewogener Belastungsrelationen bei der Ehepaar- und Familienbesteuerung verabschiedet, welche für Ehepaare und eingetragene Partnerschaften ein Modell der alternativen Steuerberechnung vorsieht. Beim vorgeschlagenen Modell errechnet die veranlagende Behörde in einem ersten Schritt die Steuerbelastung der Ehepaare und registrierten Partnerschaften im Rahmen der gemeinsamen Veranlagung und wendet in einem zweiten Schritt eine alternative Steuerberechnung an, welche sich an die Besteuerung von Konkubinatspaaren anlehnt. Konkret bedeutet dies, dass die Steuerämter bei Ehepaaren und registrierten Partnerschaften vorprüfungsweise eine Gemeinschafts- und eine Individualbesteuerung vornehmen und Ehepaare wie auch registrierte Partnerschaften alsdann nach dem für sie günstigeren Modell besteuern. Die alternative Steuerberechnung gilt nur für die direkte Bundessteuer, welche im Kanton Zürich durch die Gemeindesteuern und das Kantonale Steueramt zusammen mit den Staats- und Gemeindesteuern veranlagt wird. Das Parlament hat diese jüngste Familienbesteuervorlage, welche an Kompliziertheit nicht zu überbieten ist, für die Kantone und Gemeinden entsprechend teuer ist (Investitionen in die IT, Personalressourcen) und zu Steuerausfällen bei der direkten Bundessteuer von 1.15 Milliarden Franken führen, an welchen die Kantone aufgrund ihres Anteils an der direkten Bundessteuer mit rund 250 Millionen Franken partizipieren, an den Bundesrat zurückgewiesen mit dem Auftrag, alternative Modelle vorzulegen. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Eidgenössischen Räte für ein veranlagungsökonomisches und damit kostengünstiges Steuermodeil aussprechen, das die Steuerbelastung nicht mehr vom Zivilstand abhängen lässt. Das Inkrafttreten ist unbestimmt.

▪ b) Kanton Zürich

Änderung des Steuergesetzes betreffend Verrechnung von Geschäftsverlusten mit steuerbaren Grundstückgewinnen: Unternehmen mit Sitz im Kanton Zürich, die eine Liegenschaft veräussern, sollen Geschäftsverluste bei der Grundstückgewinnsteuer zur Verrechnung bringen können. Bis anhin besteht die Verrechnungsmöglichkeit nur für Unternehmen, die ihren Sitz ausserhalb des Kantons Zürich haben. Diese Gesetzesvorlage ist am 1. Januar 2019 in Kraft getreten.

Änderung der Liegenschaftskostenverordnung: Die Änderung des Energiegesetzes, welche Steuervergünstigungen für Hauseigentümer/innen beinhaltet, ist auf Bundesebene am 1. Januar 2018 in Kraft getreten. Die Kantone haben zwei Jahre Zeit zur Umsetzung. Auf diesen Zeitpunkt hin wird die Liegenschaftskostenverordnung geändert.

Kantonale Umsetzungsvorlage zur STAF: Die Vorlage bezweckt, die speziell besteuerten Gesellschaften (Holdings, Finanzierungsgesellschaften usw.) mit einer breiten Auswahl an neuen steuerlichen Instrumenten im Kanton Zürich zu halten und den Gewinnsteuersatz per 1. Januar 2021 von 8 % auf 7 % zu senken, um den Kanton Zürich wettbewerbsfähig zu halten. Die Gesetzesvorlage wurde am 1. September 2019 vom Stimmvolk angenommen. Sie tritt mit Ausnahme einzelner Bestimmungen (u. a. der Senkung des Gewinnsteuersatzes) per 1. Januar 2020 in Kraft.

Mehrwertausgleichsgesetz: Dieses bezweckt, Planungsvorteile, die durch Einzonung, Umzonung einer Zone für öffentliche Bauten sowie von Auf- und Umzonungen der übrigen Bauzonen resultieren, abzuschöpfen. Die Mehrwertabgabe soll bei der Grundstückgewinnsteuer als anrechenbare Aufwendung abgezogen werden können. Schätzungen des Kantons zufolge sollen die Mindereinnahmen bei der Grundstückgewinnsteuer im Durchschnitt aller Gemeinden höchstens 0.2 Steuerprozent betragen. Das Gesetz wurde am 28. Oktober 2019 vom Kantonsrat verabschiedet und soll am 1. Januar 2021 in Kraft treten.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

Entlastungsinitiative: Die Initiative sieht eine Anhebung der Nullstufe und eine Verschärfung der Progression (zusätzliche Progressionsstufen bis 17 %) vor. Die Vorlage wurde vom Stimmvolk am 9. Februar 2020 verworfen.

Mittelstandsinitiative: Mit der Initiative wird eine generelle Senkung der Progression und eine Streichung der dreizehnten Progressionsstufe verlangt. Die Vorlage wurde vom Stimmvolk am 9. Februar 2020 verworfen.

Departement Bau

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Das Departement Bau fördert und unterstützt die räumliche und städtebauliche Entwicklung der Stadt. Das Baubewilligungsverfahren mit den baulichen, technischen und feuerpolizeilichen Beratungen und Kontrollen trägt zusammen mit der Siedlungs- und Erschliessungsplanung wesentlich zur Entwicklung und zur Einhaltung des Umweltschutzes, der Förderung von energieeffizienten Gebäuden und zur Aufrechterhaltung der baulichen Sicherheit und Qualität bei. Das Departement schützt im Rahmen der Denkmalpflege die städtischen Kulturdenkmäler. Es stellt funktionierende Verkehrswege sicher, verfügt über eine aktive Verkehrsplanung und betreibt eine zeitgemässe Abwasser- und Abfallentsorgung. Zudem obliegen ihm die bauliche Leitung und der Unterhalt der städtischen Hochbauten und der Unterhalt der amtlichen Vermessung und die Bereitstellung von Geoinformationen. Massgebende Langfristziele aus dem Legislaturprogramm 2018 – 2022 für das Departement sind, dass Winterthur stadtverträgliche Mobilität ermöglicht, Energie effizient nutzt und erneuerbare Energien fördert (Mobilität und Energie) und dass Winterthur ein lebendiger Stadtraum mit starken Quartierzentren und attraktiven Grün- und Freiräumen ist (Urbanität und Lebensqualität). Der Regierungsrat hat für die Amtsdauer 2019 – 2023 Stadträtin Christa Meier als Mitglied des Verkehrsrats gewählt.

Tiefbauamt

Am 1. März hat Armin Bachofner die Leitung der Abteilung Entsorgung von Jürg Stünzi übernommen. Mit rund 94 % Ja-Stimmen haben die Stimmberechtigten am 19. Mai dem Beitritt zur gemeinsamen Anstalt «Regionale Abwasserentsorgung Tösstal» zugestimmt. Am 27.5. hat der GGR einen Kredit von Fr. 920'000 für das Pilotprojekt Elektro-Sammelfahrzeug und einen Kredit von Fr. 375'000 für den Bau einer neuen Annahmestelle und einer Radwaschanlage auf der Deponie Riet bewilligt. Der GGR hat am 16.9. einen Kredit von Fr. 700'000 für die Umsetzung der flächendeckenden Blauen Zone bewilligt. Am 19.6. hat der Stadtrat dem GGR beantragt, die Kommunale Volksinitiative «Verbesserung der Veloinfrastruktur in allen Stadtkreisen» abzulehnen und stellt ihr einen Gegenvorschlag gegenüber. Ende Jahr hat der Stadtrat dem GGR einen Kredit von Fr. 3,8 Mio. für die Realisierung des Veloparking Esse-Areal und einer kombinierten Fuss- und Radwegverbindung zur Schaffhauserstrasse beantragt. Verschiedene Projekte wurden festgesetzt, wie z.B. eine neue Lichtsignalanlage (LSA) am Knoten Seener-/Rudolf-Diesel-Strasse und am Knoten Seen-/Hegfeldstrasse. Und bei verschiedenen Projekten, wie z.B. der neuen LSA am Knoten Dättbauer-/Steigstrasse, dem Betriebs- und Gestaltungskonzept Zürcher-/Schlossalstrasse, den Strassenprojekten Untere Vogelsangstrasse beim Salzhaus und Untere Vogelsangstrasse zwischen Storchbrücke und Auwiesenstrasse wurde die Bevölkerung zum öffentlichen Mitwirkungsverfahren eingeladen. Ende Jahr konnte das Projekt für die Verkehrsberuhigung Stadthausstrasse und die entsprechende Verkehrsordnung öffentlich aufgelegt werden. Unter anderem hat der Stadtrat das Tiefbauamt aufgrund von Petitionen aus der Bevölkerung beauftragt, die Einführung von Tempo-30-Zonen an der Wiesendangerstrasse in Stadel und an der Feldstrasse in Veltheim zu prüfen. Die Regeln für bewilligungsfreie Zweirad-Sharing-Angebote für Velos oder veloähnliche Fahrzeuge (z.B. Trotinetts) wurde festgelegt. Die Anpassung der Grundgebühr für die Abwasserentsorgung wurde per 1.1. und die Anpassung des Mengenpreises per 1.7. in Kraft gesetzt.

Vermessungsamt

Die Erschliessungstrasse in Neuhegi, welche ab der Technologiestrasse die zukünftigen Industriebauten erschliesst wurde «Fabrikstrasse» benannt. Die Zufahrt zur geplanten Arealüberbauung und zum Restaurant Sporrer wurde «Sporrerpark» benannt.

Baupolizeiamt

Per 1.1. hat Benjamin Stadler die Leitung der Abteilung Bauinspektorat von Eveline Zurbrugg übernommen. Es wurden 972 (991) baurechtliche Entscheide gefällt. Am 16.9. hat der GGR der Revision der Parkplatzverordnung (PPVO) zugestimmt. Das Projekt für die Strassenlärmsanierung der Kommunalstrassen wurde öffentlich aufgelegt. 25 Einsprachen wurden eingereicht. Am 11.12. wurden alle städtischen Gasbezugsstellen angewiesen, ab 1.4.2020 e-Gas-Bronze zu beziehen.

Amt für Städtebau

Die Leiterin der Abteilung Hochbau hat per 31.12. gekündigt. Die Stelle konnte per 1.1.2020 intern wiederbesetzt werden. Mit rund 58 % Ja-Stimmen haben die Stimmberechtigten am 20.10. dem privaten Gestaltungsplan «Swica» zugestimmt. Am 15.4. hat der GGR die Volksinitiative «Obertor: Boden behalten – Winterthur gestalten» abgelehnt und einen Gegenvorschlag genehmigt. Dieser verlangt das Ausarbeiten eines öffentlichen Gestaltungsplans. Das AfS hat die Arbeiten dazu aufgenommen. Am 4.11. hat der GGR für die Ausarbeitung der «Räumlichen Entwicklungsperspektive Winterthur 2040» einen Kredit von Fr. 480'000 bewilligt. Der öffentliche Gestaltungsplan und die Umzonung für das Schulhaus Wallrütli und der private Gestaltungsplan «Florenstrasse» wurden in Kraft gesetzt. Im Rahmen der Anhörung zur Teilrevision konnten die Fusswegabschnitte entlang des Mattenbachs und die geplante Unterführung im Link wieder im regionalen Richtplan eingetragen werden. Beim Kantonalen Richtplan verlangte die Stadt im Rahmen der Teilrevision, dass die Umfahrung Winterthur mit «stadtverträgliche Gestaltung des Anschlussknotens Töss, bessere Anbindung von Dättbau an den restlichen Stadtkörper» ergänzt wird. Aufgrund der beiden geplanten Grossprojekte von ASTRA (Ausbau Umfahrung) und SBB (Brüttener-Tunnel) wurde die Information mit den Quartierorganisationen in Töss verstärkt. Für das Projekt zur Festlegung der kommunalen Gewässerräume wurde das Vorgehen festgelegt und Fr. 400'000 als gebundene Ausgaben bewilligt. Für den Bau der Solarstrasse, Sulzerallee bis Station Hegi und den Ausbau der Tössertobel-/Güttistrasse wurde die Bevölkerung zum öffentlichen Mitwirkungsverfahren eingeladen.

Tiefbau (322)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit Die Stadt Winterthur ist im baulichen und betrieblichen Unterhalt (Produkt 2 - 4) pro m2 günstiger als der Mittelwert der vergleichbaren CH-Städte. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährlicher Benchmark mit den Zahlen von vergleichbaren CH-Städten <i>Messgrösse:</i> CHF pro m2 (relative Werte)	3.92	3.80	3.83	0.03
2 Kostendeckungsgrad - Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundschaft. Mind. in % Die direkten Ingenieurdienstleistungen für Verkehrs- und Kanalbauten sind den verursachenden Objekten zu belasten <i>Messung / Bewertung</i> Kostendeckung für die Bauleitung der zu beeinflussenden Bauten <i>Messgrösse:</i> - Kostendeckung in % für die beeinflussbaren Verkehrs- und Kanalbauten	96	100	98	2
3 Kundenorientierung Die Kundschaft (Bevölkerung) ist mit den Dienstleistungen der Produktgruppe Tiefbau zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> - Repräsentative Kundenumfrage 2009 - Statistik Messung der Beschwerdehäufigkeit - Verkehr: Beraten und Beurteilen privater Planungs- und Bauvorhaben <i>Messgrössen:</i> - Prozentsatz der auf die Frage 'Macht die Stadt Winterthur Ihrer Meinung nach genug, um die Stadt sauber zu halten?' mit Ja Antwortenden. 2009 Umfrage Resultat 82% Ja - Anzahl der berechtigten Beschwerden - Baulicher Unterhalt - Strassenreinigung - Ingenieur Dienstleistungen - Durchlaufzeit der Baugesuche innerhalb einer Woche, mindestens %	-	-	-	N/A
4 Sicherheit Die Sicherheit der Benutzer und Benutzerinnen von Verkehrswegen und WC Anlagen ist gewährleistet. <i>Messung / Bewertung:</i> - Einhaltung der Zeitlimiten für die Durchführung der Massnahmen - Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58 <i>Messgrössen:</i> - Einhaltung der Zeitlimiten beim Winterdienst und bei der Behebung von gefährlichen Belagsschäden. Zielerreichungsgrad mind. in %: - Anzahl Haftungsfälle zu Lasten der Stadt	100	95	100	5
	0	0	0	0

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
5 Umweltschutz (Ökologie) Die Verkehrswege, die Gewässer und öffentlichen WC-Anlagen werden so erstellt, betrieben und unterhalten, dass sie für die Umgebung möglichst schonend benutzt werden können. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährliche Audits über die Einhaltung der Gesetze im Rahmen der Qualitätssicherung des Umweltschutzmanagementsystems (QS UMS) <i>Messgrösse:</i> ■ Zielerreichung: Audit erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
6 Voraussetzungen für eine gedeihliche bauliche Entwicklung der Stadt schaffen Monitoring ■ Sicherstellen, dass das Verkehrssystem gemäss städtischem Gesamtverkehrskonzept funktioniert. Das übergeordnete Strassennetz ist funktionsfähig für alle Verkehrsträger, und in den Quartieren sind weitere Massnahmen zum Wohnschutz getroffen (Stand strategische Projekte der Verkehrsplanung, u.a. Aggloprogramm inkl. Ampelsystem, Anzahl Tempo-30/Begegnungszonen: Anzahl Begehren vs. Anzahl umgesetzter Massnahmen in Abhängigkeit zum Budget/ Anzahl umgesetzter Massnahmen zur Förderung des Langsamverkehrs und des öffentlichen Verkehrs). ■ Aufzeigen Modalsplitt (periodische Messung gemäss Mikrozensus)	*	erfüllt	*	N/A
	*	erfüllt	*	N/A

* Das Ergebnis aus dem Monitoring konnte noch nicht festgelegt werden. Die BBK und die PG Tiefbau erarbeiten neue Indikatoren ab 2021.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	11'147'144	34	11'780'333	35	12'016'824	33	-236'491
Sachkosten	11'204'721	34	10'199'477	30	12'790'442	35	-2'590'965
Informatikkosten	*		460'315	1	484'145	1	-23'831
Beiträge an Dritte	23'080	0	28'500	0	51'752	0	-23'252
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	8'878'593	27	9'865'651	29	9'393'929	26	471'722
Mietkosten	493'906	2	517'561	2	541'962	1	-24'400
Übrige Kosten	893'020	3	972'454	3	988'071	3	-15'617
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>32'640'465</i>	<i>100</i>	<i>33'824'291</i>	<i>100</i>	<i>36'267'124</i>	<i>100</i>	<i>-2'442'834</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	32'640'465	100	33'824'291	100	36'267'124	100	-2'442'834
Verkäufe	45'771	0	45'941	0	108'749	0	62'808
Gebühren	3'904'046	12	4'918'014	15	4'356'753	12	-561'261
Übrige externe Erlöse	2'543'722	8	3'020'194	9	2'226'466	6	-793'728
Beiträge von Dritten	296'055	1	295'300	1	296'055	1	755
Interne Erlöse	6'178'425	19	6'071'407	18	8'843'093	24	2'771'687
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>12'968'018</i>	<i>40</i>	<i>14'350'854</i>	<i>42</i>	<i>15'831'115</i>	<i>44</i>	<i>1'480'261</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	12'968'018	40	14'350'854	42	15'831'115	44	1'480'261
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	19'672'447	60	19'473'437	58	20'436'009	56	-962'572
Kostendeckungsgrad in %	40	0	42	0	44	0	2

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	114.40	120.10	119.20	0.90
▪ Auszubildende	5.80	6.00	4.80	1.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Verzögerte Stellenwiederbesetzungen infolge anstehenden Organisationsentwicklungen und -optimierungen im Tiefbau.
- Die Übernahme der fünf Mitarbeitenden der Verkehrstechnik und der Verkehrssteuerung vom Departement Sicherheit und Umwelt (DSU) sind nicht im Budget, jedoch im Ist 2019 enthalten.
- Ein Praktikant wurde im Tiefbau nur zu 80% beschäftigt, eine weitere Stelle wurde noch nicht besetzt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	19'830'142	19'473'437	20'487'806	-1'014'369
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	514'037		-605'191	605'191
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	20'344'179	19'473'437	19'882'615	-409'178
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	19'830'142	19'473'437	20'487'806	-1'014'369
Einlage/Entnahme Reserve	-157'695		-51'798	51'798
Total Nettokosten / Globalkredit	19'672'447	19'473'437	20'436'008	-962'571

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	383'248	251'978	51'798
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-84'877	-157'695	-51'798
Saldo Anfang Geschäftsjahr	298'371	94'283	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-46'393	-42'485	
Saldo Ende Geschäftsjahr	251'978	51'798	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Rechnung

- Die Rechnung des Tiefbauamts überschreitet das Budget um rund 1 Million Franken. Dies resultiert vorwiegend aus einer Zunahme des Aufwandes von rund 2,4 Millionen Franken, während die Erträge nur um rund 1,4 Millionen Franken zunehmen.
- Die Personalkosten fallen um rund Fr. 236'000 höher aus. Dies vor allem aufgrund der Übernahme der Verkehrstechnik und der Verkehrssteuerung des Departements Sicherheit und Umwelt per 1. März 2019.
- Die Sachkosten liegen um rund 2,6 Millionen Franken über dem Budget. Diese fielen insbesondere im baulichen Unterhalt des Strassennetzes und aufgrund der Übernahme der Verkehrstechnik und der Verkehrssteuerung des Departements Sicherheit und Umwelt höher aus. Die internen Verrechnungen aus dem System Cosware (betreffend Signalisations- und Werkstattleistungen) stiegen an, da von der bisherigen Netto- zu einer Bruttoverbuchung gewechselt wurde.
- Die kalkulatorischen Kosten liegen rund Fr. 472'000 unter dem Budget. Dies insbesondere aufgrund von einem tieferen Investitionsvolumen.
- Die Gebühren fallen um rund Fr. 561'000 tiefer aus als budgetiert. Diese sind insbesondere bei den Belagsinstandsetzungen zurückgegangen, da der Ausbau des Glasfasernetzes weiter abnehmend und nahezu abgeschlossen ist.
- Die übrigen externen Erlöse fallen um rund Fr. 794'000 tiefer aus. Dies vor allem aufgrund von tieferen Bauherrenleistungen.
- Die internen Erlöse stiegen um 2,8 Millionen Franken an. Die beim DSU eingestellten Budgetwerte für die Übernahme der Verkehrstechnik und der Verkehrssteuerung wurden über die internen Erlöse dem Tiefbauamt übertragen. Die internen Erlöse stiegen aufgrund des Wechsels von der Netto- zur Bruttoverbuchung.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Geschäftsbericht

- Das Rechnungsjahr 2019 war wie die letzten Jahre geprägt durch verschiedene neu aufgegleiste respektive weitergeführte Organisationsentwicklungen innerhalb der Produktgruppe Tiefbau.
- Insbesondere die Zusammenlegung der Verkehrsthemen in der neuen Abteilung Verkehr per 1. März 2019 erforderte im Geschäftsjahr 2019 sehr viel Engagement zur Koordination der neu zusammengeführten Fachbereiche als auch in der Abstimmung personell unterschiedlicher Kulturen (Tiefbauamt – Stadtpolizei).
- Glücklicherweise konnten sowohl in der Abteilung Verkehr (PL Langsamverkehr und Leiter Verkehrsmanagement) als auch in der Abteilung Projekte (PL Zentrumserschliessung Neuhegi – Grüze) die neu zugesprochenen Projektleiterstellen besetzt werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Im Zuge der Zusammenlegung der Verkehrsthemen in der neuen Abteilung Verkehr wurde im vergangenen Jahr die Lichtsignalinfrastruktur (LSA) einer umfassenden externen Überprüfung unterzogen. Die Ergebnisse liegen in Kürze vor und lassen einen hohen Erneuerungsbedarf bei zahlreichen LSA-Anlagen sowie beim zentralen Verkehrsrechner erwarten. Die Erneuerungen werden auch die kommenden Jahre budgetwirksam sein und grosses Fachknowhow erfordern.
- Die bereits erfolgte Reduktion der Anzahl Reviere (von neun auf sieben) sowie die Erneuerung/Erweiterung respektive der Ersatz von einzelnen Revierstützpunkten (Wülflingen, Veltheim, Oberwinterthur) hat sich eingespielt und weiter konkretisiert. Entsprechende Kreditanträge zu zeitgemässen Revierstützpunkten werden demnächst vom Stadtrat an den Grossen Gemeinderat überwiesen. Ergänzend zu den bereits umgesetzten Optimierungen im Strasseninspektorat hat sich gezeigt, dass das gesamte Strasseninspektorat aufgrund seiner Themenvielfalt als auch der personellen Führbarkeit einer umfassenden extern geführten Organisationsentwicklung unterzogen wird. Erste Ergebnisse werden im zweiten Quartal 2020 erwartet.

Produkt 1 Ingenieur-Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	2'683'316	3'216'080	4'265'569	-1'049'488
Erlös	1'759'255	2'413'184	3'247'296	834'112
Nettokosten	924'061	802'896	1'018'273	-215'377
Kostendeckungsgrad in %	66	75	76	1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kostendeckungsgrad der Ingenieur Dienstleistungen der beeinflussbaren Projekte in %	92	100	89	11
Zustandsbericht der Strassen MSE (Management-Informationssystem), Anteil stark beschädigter Strassen mit notwendigen Massnahmen. Geringer oder gleich in %	6	5	6	1
Anzahl berechtigter Reklamationen	11	15	12	3
Erhöhung der Verkehrssicherheit, -verflüssigung und -beruhigung und Aufwertungsmassnahmen				
▪ Anzahl bearbeitete Projekte und Gutachten	18	20	17	3

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl ausgeführte Projekte im Strassenbau	8	10	7	3
Anzahl ausgeführte Projekte im Kanalbau	10	10	9	1
Anzahl abgerechnete Projekte, Verfügung SR	8	20	15	5
Anzahl abgerechnete Projekte, Stadtrat	14	10	9	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

- Bei den "Ingenieur Dienstleistungen" handelt es sich um Planungs- und Bauleistungsleistungen in allen Bereichen des Tiefbauamts. Die Rechnung schliesst um rund Fr. 215'000 schlechter ab als budgetiert.
- Die Erlöse nahmen aufgrund der Übertragung der Budgetwerte für die Übernahme der Verkehrstechnik und der Verkehrssteuerung vom DSU um 1,134 Millionen Franken zu. Für diese übernommenen Bereiche wurden zudem nicht budgetierte Einnahmen aus dem Unterhaltsfonds im Umfang von rund Fr. 246'000 erhalten. Dem gegenüber fielen die Bauherrenleistungen um rund Fr. 561'000 tiefer aus.
- Der Aufwand nahm aufgrund der Übertragung der Verkehrstechnik und der Verkehrssteuerung vom DSU zu.

Geschäftsbericht

- Im Strassenbau wurden sieben Projekte und im Kanalbau neun Projekte abgeschlossen. Bei den Kanalbau Projekten handelte es sich z.B. um das Regenbecken Talacker, die Tössquerung Wässerwiesen oder die Kanalumlegung an der Emil-Klötli Strasse. Diese anspruchsvollen mehrjährigen Projekte sind für die Bewirtschaftung des zukünftigen Kanalnetzes von Winterthur von grosser Bedeutung. Ebenfalls zu einem erfolgreichen Abschluss konnten die verschiedenen Kanal- und Strassenbauprojekte rund um die Erschliessung der privaten Bauvorhaben GWG-Areal an der Unteren Vogelsangstrasse resp. die BVK-Überbauung an der Wässerwiesenstrasse geführt werden.
- Die Baustellen im Zusammenhang mit dem Masterplan Stadtraum Bahnhof (Veloquerung, Personenunterführung Nord, Velostation Rudolfstrasse) sind auf gutem Wege und in der Hälfte der Ausführung angelangt. Die Grossprojekte Querung Grüze, die Sanierungen der Technikumstrasse, der Zürcherstrasse, der Frauenfelderstrasse und der Wülflingerstrasse sind weiterhin in der Projektierungsphase resp. in den Auflageverfahren. Diese Projekte sollten ab 2021/2022 in die Realisierungsphasen überführt werden können.
- Ende 2019 hat der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat einen Kredit von 3,8 Millionen Franken für die Realisierung des Veloparking Esse-Areal und einer kombinierten Fuss- und Radwegverbindung zur Schaffhauserstrasse beantragt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	924'061	802'896	1'018'273	-215'377
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-100'246		-562'561	562'561
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			-2'552	2'552
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	823'815	802'896	453'160	349'736

Produkt 2 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	14'997'410	15'829'794	16'001'303	-171'509
Erlös	5'485'055	6'460'147	6'236'399	-223'748
Nettokosten	9'512'355	9'369'648	9'764'905	-395'257
Kostendeckungsgrad in %	37	41	39	-2

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Durch einen gezielten baulichen Unterhalt die Werterhaltung des öffentlichen Grundes sicherstellen				
▪ Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58	0	0	0	0
▪ Bei Grabenaufbrüchen einen Kostendeckungsgrad von 100% erreichen	96	100	98	2
▪ Anzahl der berechtigten Reklamationen (max.)	4	10	5	5
▪ Gefährliche Belagsschäden innerhalb 36 Std. beheben. Mindestens in %	99	95	98	3
▪ Die Kosten für den baulichen Unterhalt tief halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte (Kosten pro m2 unterhaltene Fläche) in CHF	0.91	1.01	0.86	0.15
▪ Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für den Belagsunterhalt. Max. in %	12	10	25	15

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Strassenlänge in m	374'150	377'000	371'976	5'024
Gesamte zu unterhaltende öffentliche Strassenfläche in m2	3'139'150	3'175'000	3'137'562	37'438

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts				
Rechnung				
- Das Resultat des "Baulichen Unterhalts des Strassennetzes" fiel um rund Fr. 395'000 über dem Budget aus. Insgesamt fielen die Kosten um Fr. 172'000 höher und die Erträge um Fr. 224'000 tiefer aus. - Das operative Ergebnis wird vor allem durch die Belagsinstandstellungen belastet. Dort sorgte der Auftragsrückgang beim Ausbau des Glasfasernetzes für tiefere Aufwendungen und Erträge. - Die Kosten fielen aufgrund zusätzlichem Strassenunterhaltsaufwand höher aus.				

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Die Umstellung von der bisherigen Netto- zur Bruttoverbuchung der internen Leistungen aus dem System Cosware (Werkstatt) führte zu einer Erhöhung der Erträge sowie der Kosten um rund Fr. 255'000.

Geschäftsbericht

- Die WOV Zielvorgaben sind erfüllt. Nach der Richtplanrevision wurden die städtischen Plangrundlagen angepasst, weshalb die Gesamtnetzlänge ein wenig abgenommen hat. Über die Erfolgsrechnung wurden in der Berichtsperiode folgende Strassen-Teilsanierungen umgesetzt. Landvogt-Waser-Strasse Bereich St. Urban, Gotzenwilerstrasse Bereich Schulhaus Oberseen, Krummackerstrasse Bereich Schulhaus Rosenau, Talackerstrasse ab Frauenfelder- bis Rychenbergstrasse inkl. Zone 30 und genereller Rechtsvortritt, Mattenbachstrasse im Bereich unterer Deutweg bis Talgutstrasse, Hegfeldstrasse ab Rümikerstrasse bis Schloss Hegi, Wartstrasse ab Flüeli- bis Schlosserstrasse Trottoirbelag.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	9'512'355	9'369'648	9'764'905	-395'257
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	246'827		-2'096	2'096
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	756'202		-3'867	3'867
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	10'515'384	9'369'648	9'758'942	-389'294

Produkt 3 Strassenreinigung und Wartehallen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	10'066'813	9'087'980	9'668'928	-580'948
Erlös	3'747'581	3'408'027	3'439'005	30'978
Nettokosten	6'319'232	5'679'953	6'229'922	-549'970
Kostendeckungsgrad in %	37	38	36	-2

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund sicherstellen				
Bedürfniskonforme Reinigung der gesamten Strassenfläche				
▪ Die Kundschaft (Bevölkerung) ist der Meinung, die Stadt Winterthur macht genug, um die Stadt sauber zu halten.	-	-	-	N/A
▪ Anzahl berechtigter Reklamationen	5	10	3	7
Die Kosten der Reinigung auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte				
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	2.69	2.18	2.53	0.35

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl jährliche Leerungen von Strassensammlern	5'199	4'000	4'511	511
Zu reinigende öffentliche Strassenfläche in m2	3'139'150	3'175'000	3'137'562	37'438

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Rechnung**

- Die "Strassenreinigung und Wartehallen" schlossen gegenüber dem Budget um rund Fr. 550'000 schlechter ab. Die Kosten stiegen um rund Fr. 581'000 und die Erträge nahmen um Fr. 31'000 ab.
- Die tieferen Aufträge bei den Belagsinstandstellungen (gehörend zu Produkt 2) führten dazu, dass bisher in dem Bereich tätige Mitarbeitende und Fahrzeuge vermehrt in der Strassenreinigung eingesetzt wurden. Dabei handelt es sich um eine Aufgabenverschiebung von selbst- zu steuerfinanzierten Bereichen.

Geschäftsbericht

- WOV Ziele 2019 sind gemäss den Vorgaben eingehalten und erfüllt. 2019 wurden rund 850 t Abfall aus öffentlichen Abfallheimern und offen aus den Arealen zusammengeräumt und der KVA zugeführt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	6'319'232	5'679'953	6'229'922	-549'969
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'184'526		-13'456	13'456
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	0		-24'831	24'831
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'134'706	5'679'953	6'191'635	-511'682

Produkt 4 Winterdienst

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'124'864	1'997'786	1'753'673	244'113
Erlös	376'658	627'031	723'171	96'140
Nettokosten	748'206	1'370'756	1'030'502	340'253
Kostendeckungsgrad in %	33	31	41	10

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Hauptstrassen und Strassen mit öffentlichem Verkehr innert 4 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	99	95	100	5
Das übrige Strassennetz innerhalb 12 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	100	95	100	5
Die Kosten des Winterdienstes auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte				
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	0.32	0.61	0.44	0.17

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Gesamte öffentliche Strassenfläche in m2	3'139'150	3'175'000	3'137'562	37'438

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Rechnung**

- Der Winterdienst ist schwierig zu budgetieren. Aufgrund des milden Winters Anfang 2019 und Ende 2019 fielen die Nettokosten um rund Fr. 340'000 tiefer aus als budgetiert.
- Die Kostenabnahme steht vor allem im Zusammenhang mit weniger Einsätzen des Betriebspersonals und damit verbundenen tieferen Arbeits- und Maschinenstunden.

Geschäftsbericht

- Die WOV Ziele für das Jahr 2019 wurden vollumfänglich erfüllt. Die Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei und der Leitstelle von Stadtbus konnte intensiviert werden, dadurch verbesserte sich die frühzeitige Alarmierung der Einsatzkräfte. Es wurden acht Salz- und sechs Schneeräumeinsätze gefahren.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	748'206	1'370'756	1'030'502	340'254
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	522'517		1'500	-1'500
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			2'767	-2'767
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'270'723	1'370'756	1'034'769	335'987

Produkt 5 Strassensignalisation

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	2'222'782	2'166'704	2'974'019	-807'316
Erlös	1'338'899	1'372'120	2'025'093	652'972
Nettokosten	883'883	794'583	948'926	-154'343
Kostendeckungsgrad in %	60	63	68	5

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Strassensignalisation und Strassenmarkierung intakt und durch regelmässige Reinigungen stets sichtbar halten	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für die Strassenmarkierung. Max. in %	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Schlecht sichtbare Wegweiser und Tafeln instandsetzen in Stk.	1'655	1'900	1'882	18
Schlecht sichtbare Bodenmarkierungen erneuern in m	5'250	5'000	5'325	325

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Rechnung**

- Die Strassensignalisation schloss im Berichtsjahr mit einem Aufwandüberschuss gegenüber dem Budget von rund Fr. 154'000 ab. Dies insbesondere aufgrund tieferer aktivierbarer Eigenleistungen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Aufgrund des Wechsels von der Netto- zur Bruttoverbuchung von internen Leistungen nahmen die Kosten wie auch die Erlöse in gleichem Umfange zu.

Geschäftsbericht

- Die WOV Ziele sind erfüllt und eingehalten. Die Herausforderungen im 2019 waren die Umstellungen am HB Winterthur für das Projekt Rampe 21, die Frauenfelderstrasse im Bereich der Zufahrt zur A1 sowie das Einrichten von neun Tempozonen 20 oder 30. Des Weiteren gab es viele Kleinprojekte, Veranstaltungen und Einzelverkehrsanordnungen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	883'883	794'583	948'926	-154'343
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	274'705		-201	201
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	53'988		-371	371
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'212'576	794'583	948'354	-153'771

Produkt 6 Gewässerunterhalt

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	872'045	987'719	937'355	50'364
Erlös	10'101	13'245	20'657	7'412
Nettokosten	861'943	974'474	916'697	57'777
Kostendeckungsgrad in %	1	1	2	1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Hochwasserschutz an den öffentlichen Gewässern sicherstellen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kontrolle der öffentlichen Gewässer, zweimal jährlich	194	185	185	0
Gewässerböschungen einmal pro Jahr mähen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Rechnung**

- Die Rechnung des Gewässerunterhalts schloss um rund Fr. 58'000 besser ab. Insbesondere der Unterhaltsaufwand fiel tiefer aus.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Geschäftsbericht**

- In Seen wurde der Strehlbachgraben aufgeweitet und die defekte Holzsicherung ersetzt. Der Hochwasserrückhalte-raum Hegmatten wurde von Neophyten befreit und die Pflege wo möglich mit Landwirten organisiert. Umsetzungs-kontrollen durch die kantonalen Behörden attestierten einen guten und den Zielen entsprechenden Arbeitsstand. Entlang der Töss konnte der Gewässerzugang inkl. dem Steg zur Gewässerquerung (im Bereich der Fachschule) in Betrieb genommen werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	861'943	974'474	916'697	57'777
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	136'880		39	-39
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-58'686		73	-73
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	940'137	974'474	916'809	57'665

Produkt 7 Öffentliche Toiletten

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	626'842	538'228	623'792	-85'564
Erlös	46'380	57'100	45'212	-11'888
Nettokosten	580'462	481'128	578'580	-97'453
Kostendeckungsgrad in %	7	11	7	-4

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Betrieb von sauberen und sicheren WC-Anlagen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die WC-Anlagen werden pro Jahr desinfiziert (Anzahl)	4	4	4	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Rechnung**

- Die Rechnung der "öffentlichen Toiletten" schliesst gegenüber dem Budget mit einem Aufwandüberschuss von rund Fr. 97'000 ab. Insbesondere fiel der Unterhalts- und Reinigungsaufwand höher aus als budgetiert.

Geschäftsbericht

- Betrieblich war 2019 bis auf einen erhöhten Aufwand ohne besondere Vorkommnisse und es gibt weiterhin keine negativen Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Die Medien haben das Thema 'nette Toilette' aufgenommen. Winterthur sieht aber aktuell keinen Bedarf, dieses Konzept umzusetzen. Neben den öffentlichen Toiletten (die in Winterthur gratis sind), gibt es in Restaurants und teilweise in Läden weitere Toiletten, die bei entsprechender Anfrage (allenfalls gegen ein kleines Entgelt) benutzt werden dürfen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	580'462	481'128	578'580	-97'452
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-133'625		129	-129
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1		237	-237
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	446'838	481'128	578'946	-97'818

Entsorgung (328)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit Die Stadt Winterthur betreibt eine effiziente und kostengünstige Abfallentsorgung. Die Abfallgebühren sind günstiger als der Mittelwert von vergleichbaren CH-Städten. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährlicher Benchmark mit den Zahlen von vergleichbaren CH-Städten <i>Messgrösse:</i> - CHF pro 35 Liter Sack - Grundgebühr Wohnung in CHF pro Jahr - Grundgebühr Einfamilienhaus in CHF pro Jahr	1.80 80.00 140.00	1.80 80.00 140.00	1.80 80.00 140.00	0.00 0.00 0.00
2 Kostendeckungsgrad Die Entsorgungsbetriebe sind vollständig über den Gebührenertrag zu decken. Der Kostendeckungsgrad von 100% ist jährlich über die Gebühreneinnahmen unter Einbezug der dafür vorgesehenen Spezialfinanzierungen sicher zu stellen. Dienstleistungen für Dritte sind immer kostendeckend in %.	100	100	100	0
3 Kundenorientierung Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen der Entsorgungsbetriebe zufrieden <i>Messung / Bewertung:</i> Regelmässige Kundenumfrage; alle 2 Jahre ein Betrieb <i>Messgrösse:</i> Zufriedenheitsgrad in %	90	90	N/A	N/A
4 Sicherheit Einhalten der EKAS-Richtlinien in allen Betrieben (Eidg. Koordinationskommission für Arbeitssicherheit) - EKAS Audit - Anzahl Entlastungen ins öffentl. Gewässer und Rückstaus in Liegenschaften infolge Betriebsstörungen	N/A 0	erfüllt 0	erfüllt 0	N/A 0
5 Umweltschutz (Ökologie) Die Siedlungsentwässerungsanlagen werden so geplant und betrieben, dass die Vorgaben des generellen Entwässerungsplans (GEP) eingehalten werden können, insbesondere wird der Werthaltung der Infrastruktur grosses Gewicht beigemessen. <i>Messung / Bewertung:</i> 2-Jährlicher GEP-Check mit AWEL <i>Messgrösse:</i> - Zielerreichung: GEP-Check erfüllt Abfallentsorgung: Fördern des Abfallverhaltens in der Bevölkerung (Vermeiden, trennen, verwerten, umweltgerecht entsorgen) <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der wieder verwendbaren Stoffe halten oder steigern <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der wieder verwertbaren Abfälle an der Gesamtabfallmenge. Mind. in % Deponie: Das AWEL prüft anhand des detaillierten Jahresberichts die Einhaltung der Gesetze <i>Messgrösse:</i> - Audit erfüllt	erfüllt 48.0 erfüllt	erfüllt 50.0 erfüllt	erfüllt 52.6 erfüllt	N/A 2.6 N/A

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	8'456'084	27	9'003'244	26	8'423'414	22	579'830
Sachkosten	11'633'809	37	11'664'114	34	14'798'256	39	-3'134'143
Informatikkosten	*		371'932	1	339'873	1	32'059
Beiträge an Dritte	4'500	0	69'500	0	4'500	0	65'000
Residualkosten	446'958	1	460'156	1	460'156	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanz- aufwand	8'404'226	27	10'660'629	31	10'159'472	26	501'156
Mietkosten	844'728	3	875'819	3	838'791	2	37'027
Übrige Kosten	398'907	1	473'312	1	467'469	1	5'842
Spezialfinanzierungen (Einlage)	1'466'598	5	1'190'537	3	2'888'091	8	-1'697'555
Kosten inkl. Verrechnung	31'655'812	100	34'769'242	100	38'380'026	100	-3'610'784
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	31'655'812	100	34'769'242	100	38'380'026	100	-3'610'784
Verkäufe	453'029	1	439'559	1	436'282	1	-3'277
Gebühren	22'336'836	71	25'017'227	72	23'334'971	61	-1'682'255
Übrige externe Erlöse	199'583	1	156'306	0	2'152'617	6	1'996'311
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	8'666'363	27	9'156'149	26	12'456'154	32	3'300'005
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnung	31'655'812	100	34'769'242	100	38'380'026	100	3'610'784
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	31'655'812	100	34'769'242	100	38'380'026	100	3'610'784
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	70.50	73.15	71.70	1.45
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Verzögerte Stellenwiederbesetzungen bei den Personalabgängen sowie infolge anstehenden Organisationsentwicklungen bei der Entwässerung.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Rechnung

- Die Produktgruppe 328 Entsorgung setzt sich zusammen aus den gebührenfinanzierten Produkten Stadtentwässerung, Abfallentsorgung und Deponie Riet. Alle Betriebe weisen eine ausgeglichene Rechnung aus, da die Ergebnisse per Ende Jahr über die Betriebsreserven ausgeglichen werden. Die Betriebsreserven und die spezifischen Gebühren gewährleisten die nachhaltige Finanzierung jedes einzelnen Betriebs.
- Die Personalkosten fallen gegenüber dem Budget vor allem aufgrund von verzögerten Stellenwiederbesetzungen tiefer aus.
- Die Sachkosten sind um rund 3,1 Millionen Franken höher als budgetiert. Die internen Verrechnungen aus dem System Cosware (betreffend Entwässerungsunterhaltsleistungen) stiegen um rund 2,8 Millionen Franken an, da von der bisherigen Netto- zu einer Bruttoverbuchung gewechselt wurde.
- Die Betriebsreserve der Stadtentwässerung wird gemeinsam mit der Kläranlage geführt und beläuft sich per Ende 2019 auf 124,2 Millionen Franken. Die Reserven bilden das Eigenkapital des Betriebs und finanzieren teilweise die kapitalintensive Infrastruktur von rund 1,2 Milliarden Franken.
- Die Betriebsreserven der Abfallentsorgung belaufen sich per 31.12.2019 auf 4,7 Millionen Franken und jene der Deponie auf 28,7 Millionen Franken.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Geschäftsbericht**

- Das Rechnungsjahr 2019 war geprägt durch verschiedene Organisationsentwicklungen (OE) innerhalb der Produktgruppe Entsorgung. Die wichtigste OE betrifft Optimierungen beim Betrieb und Unterhalt in der Abteilung Entwässerung. Zudem konnte per 1. März 2019 die pensionsbedingte Nachfolge des Leiters der Abteilung Entsorgung angestellt werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Organisationsentwicklung Entsorgung: Mit der Neubesetzung der Leitungsfunktion soll die Organisationsstruktur und die Aufgabenzuordnung in der Abteilung Entsorgung überprüft und fallweise optimiert werden.
- Organisationsentwicklung Entwässerung: Die bereits 2017 gestartete und bis Ende 2019 weitgehend umgesetzte Entwicklung im Teilbereich Betrieb und Unterhalt der Abteilung Entwässerung soll demnächst abgeschlossen werden.

Produkt 1 Entwässerung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	11'785'996	14'174'424	16'101'981	-1'927'557
Erlös	11'785'996	14'174'424	16'101'981	1'927'557
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Funktionsverbesserung Kanalnetz				
▪ Anzahl Eliminationen von grösseren, messbaren Fremd-wasserquellen	2	1	4	3
Liegenschaftsentwässerung				
▪ Anzahl Kanal-TV-Aufnahmen bei Hausanschlüssen	206	300	256	44
▪ Kundenzufriedenheit halten	erreicht	erreicht	erreicht	N/A
Industrieabwasser				
▪ Max. Anzahl Betriebsstörungen bei Spezialbauwerken	31	80	33	47
▪ Anzahl Entlastungen und Rückstaus infolge Betriebsstö-rungen im Kanalnetz	0	0	0	0
▪ Öffentliches Kanalnetz mit Kanal-TV aufnehmen und aus-werten in %	10	12	6	6
▪ Öffentliches Kanalnetz reinigen in %	21	20	16	4

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Länge öffentliches Kanalnetz in km	325	324	327	3
Anzahl Spezialbauwerke/Pumpwerke	32	32	32	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

- Die Entwässerung ist ein gebührenfinanzierter Betrieb, dessen Rechnung über die gemeinsam mit der Abwasserreini-gungsanlage (Stadtwerk Winterthur) geführte Reserve jedes Jahr ausgeglichen wird.
- Der Aufwand der Entwässerung fiel um rund 1,9 Millionen Franken höher aus als budgetiert. Dies vor allem aufgrund der Umstellung von der bisherigen Netto- zu einer Bruttoverbuchung der internen Verrechnungen aus dem System Cosware (betreffend Entwässerungsunterhaltsleistungen) in der Höhe von rund 2,8 Millionen Franken. Demgegenüber fielen die Abschreibungen und Zinsen geringer aus.

Geschäftsbericht:

- Das Regenbecken Talacker konnte teilweise in Betrieb genommen werden. Der GEP 2003 ist damit umgesetzt. Er-freulicherweise konnten gleich vier grössere Fremdwasserquellen (ständig zur ARA fliessendes Sauberwasser) elimi-niert und der Gewässerschutz damit verbessert werden. Die Betriebsstörungen konnten durch einen optimierten Un-terhalt der Sonderbauwerke konstant tief gehalten werden. Die bedarfsgerechte Zustandskontrolle und Reinigung der Leitungen führte dazu, dass nur die Hälfte der ursprünglich geplanten Leitungen kontrolliert werden mussten. Die dadurch eingesparten Ressourcen konnten anderweitig eingesetzt werden.
- Mit rund 94 Prozent Ja-Stimmen haben die Stimmberechtigten dem Beitritt zur gemeinsamen Anstalt "Regionale Ab-wasserentsorgung Tösstal" zugestimmt.

Produkt 2 Abfallentsorgung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	16'938'231	17'392'765	17'619'465	-226'701
Erlös	16'938'231	17'392'765	17'619'465	226'701
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Förderung des Abfallverhaltens in der Bevölkerung (Vermeiden, Verwerten, umweltgerecht entsorgen)				
Prozentsatz der Wertstoffe an der Gesamtabfallmenge. Mind. in %	48	50	53	3
Der Abfall-Tourenplan wird zu 100% eingehalten, keine Tour fällt aus	100	100	100	0
Effiziente und kostengünstige Abfallentsorgung				
Verursacherorientierte Finanzierung				
Gebühren Benchmark mit CH-Städten				
Ziel				
▪ Sackgebühr günstiger als Mittelwert CH-Städte in CHF	1.80	1.80	1.80	0.00
▪ Grundgebühr Wohnung pro Jahr in CHF	80.00	80.00	80.00	0.00
▪ Grundgebühr Einfamilienhaus pro Jahr in CHF	140.00	140.00	140.00	0.00

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Total gesammelte Abfallmengen in Tonnen	38'578	40'000	38'300	1'700
Abfallmenge pro EinwohnerIn in kg	338	350	332	18

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

- Die Rechnung der Abfallentsorgung schloss im Berichtsjahr um rund Fr. 227'000 höher ab. Im Berichtsjahr konnte die Betriebsreserve um rund Fr. 872'000 auf insgesamt rund 4,7 Millionen Franken erhöht werden.

Geschäftsbericht

- Die total gesammelte Abfallmenge stagniert in den letzten Jahren zwischen 38'300 und 39'100 t pro Jahr. Aufgrund kontinuierlich steigender Einwohnerzahlen sinkt die Pro-Kopf-Abfallmenge jedoch stetig. Die Recyclingquote wird stark durch systembedingte bzw. externe Faktoren beeinflusst. Im 2019 war dies massgeblich die Metallentfrachtung der Schlacke, welche zu einer erhöhten Wertstoffmenge und entsprechend erhöhter Recyclingquote führte.
- Der Grosse Gemeinderat hat einen Kredit von Fr. 920'000 für das Pilotprojekt Elektro-Sammelfahrzeug bewilligt.

Produkt 3 Deponie

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	2'931'585	3'202'054	4'658'580	-1'456'526
Erlös	2'931'585	3'202'054	4'658'580	1'456'526
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kostendeckende Bewirtschaftung (Betrieb/Nachsorge) in %	100	100	100	0
Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen Kontrolle durch AWEL	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Deponiertes Material in Tonnen	24'252	22'000	14'420	7'580
Annahme von brennbaren Abfällen in Tonnen	10	100	6	94

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts				
Rechnung Die Rechnung 2019 der Deponie Riet wurde durch die teilweise Auflösung der Vorfinanzierungen um rund 2 Millionen Franken entlastet. Dem gegenüber wurde das Ergebnis durch tiefere Erträge aus Anlieferungen von Aushub, Sperrgut, Brandschutz etc. sowie geringeren Schlackenannahmen beeinflusst. Zusammenfassend nahm der Gesamtertrag um rund 1,5 Millionen Franken zu. Nach der Verzinsung der Betriebsreserven konnten zwei Millionen Franken in die Reserven eingelegt werden. Diese beläuft sich per 31.12.2019 auf 28,7 Millionen Franken.				
Geschäftsbericht - Eine geringere Anlieferungs menge an KVA-Kehrichtschlacke (-2'000 t), von verschmutztem Aushubmaterial bzw. Rückständen aus der Aufbereitung (- 4'300 t), von PAK-haltigen Belägen (-2'300 t) sowie die Abfuhr von Metallen aus der Schlackenaufbereitung führten zu einer geringeren Menge an deponierten Abfällen (14'420 t statt 24'252 t im Vorjahr). - Der Grosse Gemeinderat hat einen Kredit von Fr. 375'000 für den Bau einer neuen Annahmestelle und einer Radwaschanlage auf der Deponie Riet bewilligt.				

Vermessung (340)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Kostendeckungsgrad Vermessungsaufträge der amtlichen Vermessung sowie des Tief- und Hochbaus (Produkt 1) werden kostendeckend ausgeführt in % <i>Messung / Bewertung:</i> Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag (betriebliches Rechnungswesen)	100	100	100*	N/A
2 Kundenorientierung Das Vermessungsamt führt in der Geodateninfrastruktur Winterthur (GDIW) vollständige, verlässliche und verbindliche Grundlagendaten für Bau-, Planungs- sowie Verwaltungszwecke. Es stellt diese der öffentlichen Hand und Privaten in geeigneter Form zur Verfügung. <i>a) Messung / Bewertung:</i> Zufriedenheit der Kunden aus Kundenbefragung (zweijähriger Turnus) <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der zufriedenen oder sehr zufriedenen Kundschaft <i>b) Messung/Bewertung:</i> Aktualität der Daten der amtlichen Vermessung <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der spätestens ein Jahr nach Meldungseingang in der amtlichen Vermessung nachgeführten Bauvorhaben.	89			
3 Technologiestandard / Innovationsgrad Der Technologiestandard des Vermessungsamtes ist hoch und neuen Entwicklungen angepasst. <i>Messung / Bewertung:</i> Nennung wichtiger Meilensteine <i>Messgrösse:</i> - Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) ist eingeführt. - Abschluss der periodischen Nachführung Etappe 2 - Die periodische Nachführung Etappe 3 (Waldgrenzen) ist abgeschlossen. - Ein Konzept zur Entspannung des Vermessungswerkes liegt vor. - Die periodische Nachführung Etappe 4 (Gewässer) ist abgeschlossen. - Die Vermessungsarbeiten zur lokalen Entzerrung des Vermessungswerkes sind soweit erforderlich submittiert. - Die Gebäude der amtlichen Vermessung sind mit dem Gebäude- und Wohnungsregister abgeglichen.	erfüllt erfüllt	 erfüllt erfüllt erfüllt	 erfüllt erfüllt erfüllt	 N/A N/A N/A

* Aus der Verwaltung der Daten der amtlichen Vermessung in der städtischen Geodateninfrastruktur entstehen dem Vermessungsamt Kosten. Ein Anteil davon wird in der Vollkostenrechnung neu direkt dem Produkt 2 belastet. Der restliche Kostenanteil wird wie bis anhin proportional zur produktiven Leistung auf die Kostenstellen verteilt. Für das Produkt 1 hat dies eine Entlastung in der Höhe von Fr. 10'618 zur Folge.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	2'092'389	65	2'175'700	67	2'180'101	67	-4'401
Sachkosten	565'029	18	230'985	6	181'761	6	49'224
Informatikkosten	*		372'741	11	369'102	11	3'639
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	175'433	5	176'794	5	177'567	5	-773
Mietkosten	247'513	8	245'200	8	246'241	8	-1'041
Übrige Kosten	133'039	4	112'427	3	112'202	3	225
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'213'404</i>	<i>100</i>	<i>3'313'848</i>	<i>100</i>	<i>3'266'975</i>	<i>100</i>	<i>46'873</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'213'404	100	3'313'848	100	3'266'975	100	46'873
Verkäufe	136'050	4	79'000	2	112'250	3	33'250
Gebühren	1'119'355	35	932'950	29	829'811	25	-103'139
Übrige externe Erlöse	612'479	19	547'000	17	607'806	19	60'806
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	26'802	1	26'802
Interne Erlöse	743'912	23	854'720	26	775'289	24	-79'431
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'611'796</i>	<i>81</i>	<i>2'413'670</i>	<i>74</i>	<i>2'351'958</i>	<i>72</i>	<i>-61'712</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'611'796	81	2'413'670	74	2'351'958	72	-61'712
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	601'607	19	900'178	26	915'016	28	-14'839
Kostendeckungsgrad in %	81	0	73	0	72	0	-1

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	14.70	15.30	15.30	0.00
▪ Auszubildende	4.00	4.00	4.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Zwei Mitarbeitende gingen auf Ende Jahr frühzeitig in Pension. Um den Wissenstransfer sicher zu stellen, erfolgte die Stellenwiederbesetzung bereits im Dezember, allerdings vorerst mit einem 50% Pensum. Die Stelleneinheiten von 15.30 wurde eingehalten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	571'117	900'178	918'582	-18'404
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	60'356		-577	577
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	631'473	900'178	918'005	-17'827
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	571'117	900'178	918'582	-18'404
Einlage/Entnahme Reserve	30'490		-3'565	3'565
Total Nettokosten / Globalkredit	601'607	900'178	915'017	-14'839

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	309'984	253'700	261'238
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	8'435	30'490	-3'565
Saldo Anfang Geschäftsjahr	318'419	284'190	257'673
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-64'719	-22'952	
Saldo Ende Geschäftsjahr	253'700	261'238	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

- Die tieferen Sachkosten resultieren insbesondere aus dem geringeren Einkauf von Marksteinen und Hausnummern sowie aus Minderkosten für die Bereitstellung des eCityplans beim Hauptbahnhof. Weitere Fr. 20'000 Minderkosten sind darauf zurückzuführen, dass die Lizenzkosten für die SIA-Normen sowie die Wartungskosten für die Vermessungsgeräte gemäss der geltenden HRM2-Richtlinie neu den Informatikosten belastet wurden.
- Der Rückgang des Ertrags aus dem Verkauf von Plänen und Daten fiel etwas geringer aus als erwartet. Deshalb die höheren Erträge aus Verkäufen. Ein weiterer Ertragsrückgang wird sich einstellen, wenn der kantonale Leitungskataster aufgeschaltet wird.
- Die tieferen Gebühren sind insbesondere auf das geringere Auftragsvolumen im Produkt 1 zurückzuführen (betrifft die der Mehrwertsteuer unterliegenden Vermessungsdienstleistungen).
- Die höheren "Übrige externe Erlöse" sind zurückzuführen auf in Rechnung gestellte Arbeiten, die vor der laufenden Rechnungsperiode ausgeführt wurden. Die erforderliche transitorische Buchung (rd. Fr. 100'000) wurde den internen Erlösen belastet. So entsprechen die ausgewiesenen Erlöse nicht den aufgrund des geringeren Auftragsvolumens im Produkt 1 effektiv geringeren "übrige externe Erlöse" (betrifft die nicht der MWST unterliegenden Vermessungsdienstleistungen).
- Im Herbst 2018 wurde die Dienstanweisung zur Bereinigung der Gebäudeeingänge in der amtlichen Vermessung unterzeichnet. Die zugesicherten Beiträge von Bund und Kanton wurden unter "Beiträge von Dritten" verbucht.
- Die internen Erlöse fallen insbesondere deshalb tiefer aus, weil hier die unter "Übrige externe Erlöse" erwähnte transitorische Buchung verbucht wurde. Im Weiteren wurden dem Vermessungsamt Fr. 20'000 gutgeschrieben, weil es für die Rechnungsführung selber besorgt ist.

Geschäftsbericht

Das Volumen der Vermessungsaufträge betrug 1,17 Mio. Franken. Im Vergleich zum Vorjahr (1,35 Mio. Franken) entspricht dies einer Abnahme von 13 %. Unter der Reihe Neujahrsblatt der Stadtbibliothek wurde in Zusammenarbeit mit einem externen Autorenteam das Buch "Von Ackeret bis Zytmoos, Strassennamen in Winterthur" herausgegeben. Benannt wurden dieses Jahr die Strassen "Fabrikstrasse" und "Sporrerpark". Die Zertifizierungsgesellschaft SGS stellte bei der Rezertifizierung des Managementsystems nach ISO 9001:2015 keine Abweichungen (weder kritische noch geringfügige) fest.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Im Rahmen der periodischen Nachführung wurde die amtliche Vermessung in vier Jahresetappen flächendeckend aktualisiert sowie den aktuellen Vorschriften entsprechend angepasst. Die vierte und letzte Etappe wurde im Berichtsjahr abgeschlossen.
- Alle in der amtlichen Vermessung mit Adressen geführten Gebäudeeingänge wurden mit einer Genauigkeit von einem Meter bestimmt und mit einem Abstand von 20 bis 50 cm innerhalb des Gebäudes an die Gebäudelinie gesetzt.
- Im Rahmen des kantonalen Projektes "alle Gebäude im GWR" wurden die in der amtlichen Vermessung und im GWR geführten Gebäude abgeglichen und adressiert.
- Mit der Umstellung auf das Koordinatensystem der Landesvermessung 1995 (LV95) im Jahr 2016 wurden die grossräumigen Spannungen aus dem Vermessungswerk entfernt. Im Anschluss sind nun bis im Jahr 2022 die das tolerierbare Mass überschreitenden kleinräumigen Spannungen mittels einer lokalen Entzerrung aus der amtlichen Vermessung zu entfernen (SR.19.224-1 vom 3.4.2019). Hierfür müssen die Fixpunkte im Baugebiet und angrenzend an das Baugebiet sowie ausgewählte Grenzpunkte neu gemessen werden. Die Messung der Fixpunkte sowie die Instandstellung der LFP3-Steine wurde im Berichtsjahr ausgeschrieben. Die Offertöffnung erfolgte anfangs November. Der Zuschlag erfolgte Anfangs Januar 2020. Die erforderlichen Grenzpunkte wird das Vermessungsamt einmessen. Die Instandstellungs- und Vermessungsarbeiten starten im Mai 2020.
- Bund und Kantone erarbeiten ein neues, zukunftsgerichtetes Datenmodell für die Amtliche Vermessung (DM.flex). Frühestens im Jahr 2021 soll dieses eingeführt werden. Dies wird zur Folge haben, dass Anwendungen, Daten und Datenstrukturen sowie Schnittstellen in der städtischen Geodateninfrastruktur entsprechend anzupassen sind.
- Der Kanton beabsichtigt die kantonalen Systeme im Bereich Grundstück- und Gebäudedaten durch ein integriertes "ObjektwesenZH" zu ersetzen. Als zentrale Plattform soll das System die bestehenden Auskunftssysteme ablösen und einen einheitlichen Zugang zu objektbezogenen Daten für kantonale und kommunale Stellen gewähren. In diesem Kontext wird auch das kantonale Gebäude- und Wohnungsregister (GWR-ZH) durch das eidg. GWR abgelöst werden. Im Weiteren wird das Bundesamt für Statistik (BFS) das GWR auf den Merkmalskatalog Version 4.1 anheben, was neue Datenstrukturen sowie neue Datenschnittstellen nach eCH-Normen zur Folge haben wird. In einem ersten Schritt werden im Jahr 2020 die mit dem GWR-ZH verknüpften städtischen Systeme NEST, BauPro sowie die Geodateninfrastruktur (GDIW) auf das GWR des Bundes umgestellt. Damit kann der Betrieb der städtischen Systeme vom kantonalen Projekt entkoppelt werden. Alle weiteren Schritte lassen sich danach seitens der Stadt Winterthur viel einfacher umsetzen, weil die Stadt diese nicht mehr mit Bund und Kanton abstimmen und koordinieren muss.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Das Projekt zur Bereitstellung eines kantonalen Leitungskatasters (LK-ZH) scheint sich zu verzögern. Sobald klar ist, wie es weitergeht, müssen die entsprechenden Schnittstellen zur automatisierten Belieferung des LK-ZH sowie zum Bezug von ausgewählten regionalen Leitungsdaten für die städtische Geodateninfrastruktur bereitgestellt werden. Allenfalls sind auch Anpassungen am städtischen Leitungskataster vorzunehmen.
- Das städtische GIS "AutoCAD Map 3D" sowie die Oracle-Datenbank sind auf aktuelle Versionen anzuheben. Die Web-Server Software des browserbasierten Intranet-GIS (WinWebGIS) wurde im Berichtsjahr abgelöst. Mit mittelfristiger Perspektive wird geprüft, die heute im Einsatz stehende Oracle-Datenbank mit der OpenSource-Datenbank PostgreSQL abzulösen.
- Die heutigen rund 30 Cityplan-Anlagen werden über die Werbefläche auf der Rückseite finanziert. Im Jahr 2021 sind diese Werbeflächen über eine öffentliche Ausschreibung neu zu vergeben. Somit muss bis dann auch geklärt sein, inwieweit diese digitalisiert werden sollen. Im Rahmen eines SmartCity Pilotprojektes wurde nun beim Hauptbahnhof ein grossformatiger eCityplan in Betrieb genommen. Dieser richtet sich in erster Linie an ortsunkundige Besucherinnen und Besucher und Durchreisende. Mit diesem eCityplan wird das Ziel verfolgt, Erfahrungen zu sammeln und den Bedarf nach digitalen eCityplänen zu ganz grundsätzlich zu klären. Gestützt auf diese Erfahrungswerte soll dann bis Ende 2020 eine Vorstudie betreffend Erneuerung der heutigen Cityplan-Anlagen ausgearbeitet werden.
- Im Handlungsfeld "Wirtschaft" im Legislaturprogramm 2018 -2022 hat der Stadtrat unter dem Querschnittsthema "Digitalisierung" beschlossen, ein Konzept für den Einsatz von «Building Information Modeling» kurz BIM zu erarbeiten. Hierfür wurde beim Vermessungsamt ein Objektkredit eingerichtet. In einem ersten Schritt wird eine BIM -Beraterfirma gesucht, der Projektinitialisierungsauftrag erarbeitet sowie die Verfügbarkeit der erforderlichen personellen Ressourcen sichergestellt. Geprüft wird auch, bereits im Rahmen der Erarbeitung des Konzeptes erste Pilot- oder PoC-Projekte umzusetzen.
- Mittelfristig ist die aus dem Jahr 2007 stammende Geoinformationsstrategie zu aktualisieren. Allenfalls ist auch die städtische Geoinformationsverordnung zu überarbeiten.
- Die elektronische Aktenführung mit dem städtischen System ERMS d.3 ist zu konzipieren und im Rahmen des städtischen Rolloutplanes einzuführen.

Produkt 1 Amtliche Vermessung, Vermessungsaufträge

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'378'630	1'382'672	1'225'666	157'006
Erlös	1'385'279	1'381'943	1'220'149	-161'794
Nettokosten	-6'649	729	5'517	-4'788
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
▪ Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0
▪ Prozentsatz der spätestens ein Jahr nach Meldungseingang in der amtlichen Vermessung nachgeführten Bauvorhaben	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Arbeitsleistung aufgrund kantonalen Honorarsätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'314'977	1'370'000	1'163'736	206'264

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten und Erlöse sind im Vergleich zu den Jahresabschlüssen 2017 und 2018 um rund 11 % gesunken. Budgetiert wurde auf Grundlage der Zahlen aus dem Jahresabschluss 2017. Die geforderte Kostendeckung von 100 % wurde erreicht.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-6'649	729	5'517	-4'788
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	2'042		65	-65
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	8'135			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			-82	82
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'528	729	5'500	-4'771

Produkt 2 Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerkes

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	412'551	505'878	670'284	-164'406
Erlös	160'011	35'109	87'621	52'512
Nettokosten	252'540	470'769	582'663	-111'894
Kostendeckungsgrad in %	39	7	13	6

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
- Konzept zur Entspannung des Vermessungswerkes erstellt - Die periodischen Nachführung Etappe 3 (Waldgrenzen) ist abgeschlossen. - Die periodischen Nachführung Etappe 4 (Gewässer) ist abgeschlossen.	erfüllt			
	erfüllt			
		erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Arbeitsleistung auf Basis der kantonalen Honoraransätze (ohne Drittleistungen) in CHF	356'975	400'000	597'600	197'600

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
- Weil für die periodische Nachführung der amtlichen Vermessung, die Positionierung der Gebäudeeingänge sowie die Vorbereitung der lokalen Entzerrung der amtlichen Vermessung insgesamt mehr Arbeit geleistet wurde als geplant, sind die Kosten entsprechend höher. - Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren Umfang, Terminierung und Kostenbeiträge des Kantons betreffend der letzten Etappe der periodischen Nachführung der amtlichen Vermessung sowie betreffend der Positionierung der Gebäudeeingänge nicht genügend genau bekannt. Die Beiträge des Kantons fielen nun im Berichtsjahr höher aus als budgetiert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	252'540	470'769	582'663	-111'894
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	2'041		65	-65
	2'169		-84	84
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	256'750	470'769	582'644	-111'875

Produkt 3 Betrieb Geographisches Informationssystem (GIS) Winterthur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'327'013	1'425'297	1'348'072	77'225
Erlös	1'001'787	996'618	1'017'671	21'053
Nettokosten	325'226	428'680	330'401	98'278
Kostendeckungsgrad in %	75	70	75	5

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Technologische Entwicklung				
Städtischen Mitarbeitenden wird jährlich ein Kurs zur Nutzung von Kartenbrowsern im Internet und Intranet angeboten	erfüllt			
Überprüfung Geoinformationsstrategie 2007	zurückgestellt			
Das Geografische Informationssystem ist auf Windows 10 umgestellt	erfüllt			
Die Nachführungsprozesse in der Geodateninfrastruktur sind auf den ÖREB umgestellt	erfüllt			
Das städtische GIS "AutoCAD Map" ist aktualisiert		erfüllt	nicht erfüllbar	N/A

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Arbeitsleistung aufgrund kantonalen Honoraransätze (ohne Drittleistungen, Amortisation und Zinsen) in CHF				
GIS Betriebsführung	667'608	590'000	593'684	3'684
Datenausgabe, Auskünfte, Dienstleistungen und allgemeine Verwaltungsaufgaben	443'593	450'000	498'184	48'184

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Die Aktualisierung des städtischen GIS "AutoCAD Map" konnte aufgrund von noch zu behebenden Softwarefehlern vorerst nicht vorgenommen werden.
- Insbesondere aufgrund der höheren Leistungsmenge resultieren aus der Vollkostenrechnung höhere Kosten.
- Die höheren Erträge sind insbesondere auf einen Kostenbeitrag der GVZ an die Ummummerierung der Gebäudeversicherungsnummern sowie auf ein höheres Auftragsvolumen von Stadtgrün zurück zu führen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	325'226	428'680	330'401	98'279
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	2'041		65	-65
	43'928		-605	605
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	371'195	428'680	329'861	98'819

Baupolizei (350)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Grundsatz Auf der Basis der wesentlichen Grundsätze des Staats- und Verwaltungsrechts, der Rechtsgleichheit, Verhältnismässigkeit, Eigentumsgarantie, Legalitätsprinzip u.a.m. ist die Planungs-, Bau- und Umweltschutzgesetzgebung von Bund und Kanton korrekt und vollständig zu vollziehen <i>Messung / Bewertung:</i> ▪ Gewonnene Rechtsmittelverfahren (in %) 1)	93	90	94	4
2 Kostendeckungsgrad Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundenschaft bei der Bauaufsicht (Gebührenverordnung) in % Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen für externe Kundenschaft: ▪ Feuerungskontrolle in % ▪ Aufzugskontrolle in %	70 92 119	78 85 110	74 74 139	4 11 29
3 Kundenorientierung Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen <i>Messung / Bewertung:</i> Baubewilligungen ▪ Innert 1 Monat (in %) ▪ Innert 2 Monaten (in %) ▪ Innert 3 Monaten (in %) ▪ Innert 4 Monaten (in %)	 41 72 90 94	 30 60 86 96	 32 63 80 89	 2 3 6 7
4 Sicherheit Gewährleistung der Sicherheit von Bauten und Anlagen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben <i>Messung / Bewertung:</i> Abnahmekontrollen (in %) Gesetzlich vorgeschriebene periodische Kontrollen: ▪ Anlagen mit grossem Gefährdungspotenzial (in %) 2) ▪ Anlagen mit geringem Gefährdungspotenzial (in %) 3)	 100 100 100	 100 100 100	 100 100 100	 0 0 0
5 Umweltschutz (Ökologie) Vollständige Umsetzung der technischen Anforderungen im Bereich des Umweltschutzes <i>Messung / Bewertung:</i> ▪ Private Kontrollen (in %) ▪ Plausibilitätskontrolle aller Nachweise (in %) ▪ Stichprobenweise Überprüfungen von allen Bauvorhaben (in %)	 90 80 10	 90 100 10	 90 100 10	 0 0 0

1) Die gewonnenen Rechtsmittelverfahren werden inkl. formeller Erledigungen gemessen.

2) Der Erfüllungsgrad bezieht sich auf Bauten und Anlagen, welche aufgrund der GVZ-Weisung 20.02 „Feuerpolizeiliche Kontrollen“ in den 2-Jahres-Turnus fallen und durch die Feuerpolizei der Stadt Winterthur zu kontrollieren sind.

3) Der Erfüllungsgrad bezieht sich auf Bauten und Anlagen, welche aufgrund der GVZ-Weisung 20.02 „Feuerpolizeiliche Kontrollen“ in den 4-Jahres- bzw. in den 6-Jahres-Turnus fallen und durch die Feuerpolizei der Stadt Winterthur zu kontrollieren sind.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	4'346'245	67	4'456'910	71	4'343'183	71	113'727
Sachkosten	911'131	14	449'827	7	522'702	9	-72'875
Informatikkosten	*		472'930	8	454'004	7	18'926
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanz- aufwand	553'176	9	247'888	4	112'466	2	135'422
Mietkosten	429'432	7	425'300	7	427'162	7	-1'862
Übrige Kosten	205'097	3	222'847	4	223'375	4	-528
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'445'081</i>	<i>100</i>	<i>6'275'702</i>	<i>100</i>	<i>6'082'892</i>	<i>100</i>	<i>192'810</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'445'081	100	6'275'702	100	6'082'892	100	192'810
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	4'426'313	69	4'887'000	78	4'136'417	68	-750'583
Übrige externe Erlöse	103'592	2	15'000	0	39'122	1	24'122
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	211'634	3	182'820	3	329'515	5	146'695
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'741'539</i>	<i>74</i>	<i>5'084'820</i>	<i>82</i>	<i>4'505'054</i>	<i>74</i>	<i>-579'766</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'741'539	74	5'084'820	82	4'505'054	74	-579'766
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'703'542	26	1'190'882	18	1'577'838	26	-386'956
Kostendeckungsgrad in %	74	0	81	0	74	0	-7

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	29.60	30.50	29.90	0.60
▪ Auszubildende	1.50	2.00	2.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die zeitgerechte Stellenwiederbesetzung war auf dem Arbeitsmarkt nicht möglich.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'767'721	1'190'882	1'595'159	-404'277
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-482'174		-57'826	57'826
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'285'547	1'190'882	1'537'333	-346'451
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'767'721	1'190'882	1'595'159	-404'277
Einlage/Entnahme Reserve	-64'179		-17'322	17'322
Total Nettokosten / Globalkredit	1'703'542	1'190'882	1'577'837	-386'955

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	86'740	101'284	17'322
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	28'201	-64'179	-17'322
Saldo Anfang Geschäftsjahr	114'941	37'105	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-13'657	-19'783	
Saldo Ende Geschäftsjahr	101'284	17'322	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Rechnung

- Die PG Baupolizei schliesst die Rechnung mit Nettokosten von rund 1'578'000 Franken ab. Die Ergebnisverschlechterung gegenüber Budget beläuft sich auf rund 387'000 Franken.
- Die Personalkosten im Jahr 2019 liegen rund 114'000 Franken unter Budget. Die Abweichung kam hauptsächlich durch günstigere Wiederbesetzung, einer Pensumsreduktion und infolge Rückerstattungen infolge Mutterschaftsurlaub zustande.
- Bei den Sachkosten wurde das Budget um rund 73'000 Franken überschritten, die vor allem aus höheren Verrechnungen aus internen Dienstleistungen hervorgehen.
- Die Informatikkosten fallen im Vergleich zum Budget um rund 19'000 Franken tiefer aus.
- Die kalk. Zinsen und Abschreibungen fallen um rund 135'000 Franken tiefer aus.
- Vor allem der starke Rückgang von Baugesuchen bei Grossprojekten führte bei den Gebühreneinnahmen zu Mindererträgen in der Höhe von rund 751'000 Franken.
- Bei den übrigen externen Erlösen konnten vor allem weniger Bauherrenleistungen (Lärmschutzprojekte) verrechnet werden, was zu einer negativen Abweichung von rund 24'000 Franken zum Budget führte.

Geschäftsbericht

- Nach einer intensiven Kommissionsarbeit hat die Bau- und Betriebskommission dem Entwurf für eine neue Parkplatzverordnung am 9. September mit 9:0 Stimmen zugestimmt. Der Grosse Gemeinderat hat die Revisionsvorlage am 16. September mit 54:3 Stimmen beschlossen. Der Beschluss wurde am 19. September publiziert. Nach Ablauf der Rechtsmittel- und Referendumsfrist wurde die Vorlage dem Kanton zur Genehmigung unterbreitet.
- Die 25 teils sehr umfangreichen Einsprachen gegen die Strassenlärmsanierungsprojekte konnten im Berichtsjahr mangels genügender personeller Ressourcen nicht wie geplant bearbeitet werden.
- Die Überarbeitung des Management-Handbuchs musste im Berichtsjahr wegen mangelnder personeller Ressourcen zurückgestellt werden.
- Das Baupolizeiamt hat am 27. September 2019 das 12. Winterthurer Bauseminar erfolgreich durchgeführt.
- Das Bauinspektorat wird seit 1.1.2019 von Benjamin Stadler (bisher Projektleiter und Stv der Bauinspektorin) geleitet. Seine Vorgängerin, Eveline Zurbrugg, hat nach ihrem Mutterschaftsurlaub in den Rechtsdienst gewechselt.
- Die Arbeitsplätze im Grossraumbüro des Bauinspektorats wurden im Berichtsjahr platz- und lärmoptimierter angeordnet und das Bauinspektorat organisatorisch neu strukturiert. Die Projektleitenden arbeiten neu in drei Teams, die je für ein Teilgebiet der Stadtteil zuständig sind. Ebenso wurden die Arbeitsplätze im Grossraumbüro der Kanzlei neu organisiert und der öffentliche Schalterbereich optimaler vom Arbeitsplatzbereich abgegrenzt und neu gestaltet. Für diese Umgestaltungen wurden auch WOV-Reserven verwendet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Das Projekt ERMS d.3 konnte im Berichtsjahr nicht wie geplant gestartet werden, da der Einführungsbeschluss des Stadtrates abzuwarten war. Die Kickoff-Sitzung fand im Januar 2020 statt.
- Die Einspracheverfahren zu den Strassenlärmsanierungsprojekten sollen im 1. Quartal 2020 abgeschlossen werden.
- Der Genehmigungsbeschluss des Kantons für die Parkplatzverordnung (PPVO) wird im 1. Quartal 2020 erwartet. Unter Vorbehalt allfälliger Rekurse ist die Inkraftsetzung der neuen PPVO auf das 2. Quartal 2020 geplant.
- Im kantonalen Projekt «eBaugesuche.ch» (Elektronische Plattform für Baugesuche) ist mit der Anbindung der Stadt Winterthur (eine der Pilotgemeinden) auf Ende 2020 zu rechnen.
- Die Software für die Textbausteinverwaltung, die der Erarbeitung der Baubewilligungen dient, ist veraltet und muss abgelöst werden. Mit der neuen Software soll die Nachführung der Textbausteine effizienter und die Bedienungsführung deutlich vereinfacht werden. Bislang wurden die Textbausteine auch für Zürcher Gemeinden mitgeführt. Neu werden nur noch die für Winterthur benötigten Bausteine gepflegt. Der Aufwand in der Datenpflege und Umfang der Textbausteinsammlung wird so vermindert. Ziel ist es, im 2. Quartal 2020 auf die neue Software umzustellen.
- Die Überarbeitung des Management-Handbuchs soll im 2. Quartal 2020 abgeschlossen werden.
- Die ständige und konstante Praxis des Bauausschusses im Baubewilligungsverfahren soll 2020 systematisch erfasst, laufend nachgeführt und im ERMS d.3 für alle am Baubewilligungsverfahren beteiligten Mitarbeitenden und Fachstellen abrufbar abgespeichert werden.

Produkt 1 Bauaufsicht

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	2'462'006	2'574'977	2'457'016	117'960
Erlös	3'283'232	3'636'555	3'191'931	-444'624
Nettokosten	-821'226	-1'061'578	-734'914	-326'664
Kostendeckungsgrad in %	133	141	130	-11

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen				
▪ Erteilung innert 1 Monat (in %)	41	30	32	2
▪ Erteilung innert 2 Monaten (in %)	72	60	63	3
▪ Erteilung innert 3 Monaten (in %)	90	86	80	6
▪ Erteilung innert 4 Monaten (in %)	94	96	89	7
Max. 1 % der Baurechtsentscheide müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
Max. 2 % der Baurechtlichen Entscheide zu den Reklamebewilligungen und Mutationen müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Anzeigeverfahren (mit Audienzverfahren)	590	700	586	114
Anzahl ordentliche Baubewilligungsverfahren	401	400	386	14
Anzahl Bauabnahmen	823	800	693	107
Baurechtliche Entscheide:				
▪ Anzahl Reklamen	125	140	102	38
▪ Anzahl Mutationen	41	60	27	33

Alle Leistungsmengen sind nicht beeinflussbar.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Rechnung - Das Produkt 1 Bauaufsicht schliesst die Rechnung 2019 rund 327'000 Franken schlechter als budgetiert ab. Die Kosten fielen zwar um rund 118'000 Franken besser aus als budgetiert, diese konnten jedoch die tieferen Einnahmen von rund 445'000 Franken nicht auffangen. Die Erlöseinbusse kam hauptsächlich wegen des starken Rückgangs von Baugesuchen bei Grossprojekten zustande. Geschäftsbericht - Im Berichtsjahr wurden insgesamt 972 baurechtliche Entscheide erlassen, davon 386 im ordentlichen Verfahren und 586 im Anzeigeverfahren. Hinzu kommen die 129 baurechtlichen Entscheide zu Reklamen und Mutationen (Grenzverlaufsänderungen), welche im Anzeigeverfahren behandelt wurden. Insgesamt mussten 14 Bauvorhaben verweigert werden. - Bei den grössten Bauvorhaben 2019 sind unter anderem zu nennen: Wieshof Wohnen West (Bausumme 47,7 Millionen Franken), Arealüberbauung «Gestaltungsplan Florenstrasse/Stockenerstrasse» (Bausumme 32 Millionen Franken), Schulhaus Wallrüti (Bausumme 24 Millionen Franken), Gewerbezentrum Taggenberg (Bausumme 11 Millionen Franken). - Aufgrund personeller Engpässe (ausgelöst durch Pensionierung und allgemeine Mitarbeiterfluktuation) geriet das Bauinspektorat im 2019 in Verzug bei der Bearbeitung von Baugesuchen. Die Öffentlichkeit wurde mittels Hinweis auf der städtischen Homepage auf die Situation, dass mit längeren Behandlungsfristen zu rechnen ist, hingewiesen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-821'226	-1'061'578	-734'914	-326'664
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	3'443		-194	194
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-160'000		-192'670	192'670
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	53'015		13'946	-13'946
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-924'768	-1'061'578	-913'832	-147'746

Produkt 2 Technische Bewilligungen und Kontrollen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	2'958'306	2'518'676	2'507'671	11'005
Erlös	1'377'538	1'362'753	1'243'875	-118'878
Nettokosten	1'580'768	1'155'923	1'263'796	-107'873
Kostendeckungsgrad in %	47	54	50	-4

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kostendeckungsgrad der Feuerungskontrolle in %	92	85	74	11
Kostendeckungsgrad der Aufzugskontrolle in %	119	110	139	29
Durchführung der gesetzlichen periodischen Kontrollen, Brandschutz (soll 100%):				
▪ Bauten mit 2-jährigem Kontrollturnus (in %)	100	100	100	0
▪ Bauten mit 4- und 6-jährigem Kontrollturnus (in %)	100	100	100	0
Durchführung/Überwachung aller Feuerungsanlagen bezüglich Einhaltung von Emissionsgrenzwerten nach Luftreinhalteverordnung (in %)	100	100	100	0
Überwachung Anforderung BBV I: Hygiene, Lärm, Wärmedämmung, Luftreinhaltung, technische Ausrüstungen				
▪ Stichprobenkontrolle (in %)	5	5	5	0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Brandschutz				
▪ Anzahl Vernehmlassungen	685	550	691	141
Periodische Gebäudekontrollen, Berichte				
▪ Anzahl 2-jährig	32	2	3	1
▪ Anzahl 4-jährig	114	60	48	12
▪ Anzahl 6-jährig	16	15	23	8
Kontrollen von Fall zu Fall	144	100	162	62
Feuerungskontrolle				
▪ Anzahl Bewilligungen	472	400	423	23
▪ Anzahl Sanierungen	374	350	353	3
▪ Anzahl Belästigungsklagen	4	5	9	4

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Technischer Umweltschutz				
▪ Anzahl Vernehmlassungen	619	550	667	117
▪ Anzahl Baukontrolle	90	90	90	0
▪ Anzahl Stichproben Private Kontrollen	40	40	40	0

Die Mengen von Vernehmlassungen, Bewilligungen und Sanierungen sind nicht beeinflussbar.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

- Das Produkt 2 Technische Bewilligungen und Kontrollen weist höhere Nettokosten von rund 108'000 Franken auf. Die tieferen Einnahmen von rund 119'000 Franken, die hauptsächlich durch die tieferen Gebühreneinnahmen bei der Feuerpolizei, Aufzugskontrolle, Fachstelle Energie und Rauchgaskontrolle zustanden kamen, konnten durch das leicht bessere Ergebnis bei den Kosten von rund 11'000 Franken nicht aufgefangen werden.

Geschäftsbericht

Feuerpolizei

- Baubewilligungsverfahren und periodische Kontrollen wurden vollständig entsprechend den kantonalen Vorgaben durchgeführt. Die Abweichungen bei den periodischen Kontrollen sind in der Abweichung der konkreten Auftragsliste von der durchschnittlichen Anzahl der zu kontrollierenden Bauten begründet.
- Bei der Umsetzung der Massnahmenpläne ist der Aufwand bei den Holzzentralheizungen gross und übersteigt den Minderaufwand aus der leicht rückläufigen Anzahl für neue Feuerungsanlagen.

Abteilung für Energie und Technik

- Die Lärmsanierungsprojekte für die kommunalen Strassen sind erstellt, die öffentliche Auflage ist erfolgt. Auf Grund von Einsprachen wurden für weitere Strassenabschnitte Verkehrsgutachten erstellt mit Temporeduktion als Sanierungsmassnahme. Die Stadtratsentscheide sind in Vorbereitung.
- Heizungsersatzberatungen werden sehr stark nachgefragt. Ein Wechsel des Heizsystems erfolgt oft innerhalb eines Jahres.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'580'768	1'155'923	1'263'796	-107'873
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	3'441		-193	193
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-359'498		110'051	-110'051
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'224'711	1'155'923	1'373'654	-217'731

Produkt 3 Spezialaufgaben

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'011'112	1'182'049	1'098'421	83'628
Erlös	2'933	85'512	32'144	-53'368
Nettokosten	1'008'179	1'096'537	1'066'278	30'260
Kostendeckungsgrad in %	0	7	3	-4

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Gewonnene Rechtsmittelverfahren (inkl. formelle Erledigungen) in %	93	90	94	4

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Rechtsmittelverfahren:				
▪ Anzahl erledigte planungs- und baurechtliche Verfahren *	41	50	32	18
▪ Anzahl gewonnener und formell erledigter planungs- und baurechtlicher Verfahren **	39	45	30	15
▪ Anzahl erledigter Submissionsbeschwerden *	2	2	11	9
▪ Anzahl erledigter Strafverfahren (inkl. Einstellungen, Strafverfügungen und Überweisungen an Statthalter) **	0	2	1	1

* nicht beeinflussbare Leistungsmengen

** nur bedingt beeinflussbare Leistungsmengen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Rechnung - Das Produkt 3 Spezialaufgaben schliesst die Rechnung 2019 rund 30'000 Franken besser ab als budgetiert. - Die Kosten fielen im Berichtsjahr um rund 84'000 Franken tiefer aus als budgetiert. Hauptgrund dafür waren die tieferen Informatikkosten. Dem gegenüber fiel der Erlös rund 53'000 Franken tiefer aus. Der Grund hierfür liegt vor allem in den tieferen Einnahmen bei den Gebühren der Teilnehmenden für das Bauseminar. Geschäftsbericht - Nebst den Rekursen zu Baubewilligungen führte der Rechtsdienst 2019 auch verschiedene Rechtsmittel zu anderen Themen durch (Submissionsbeschwerden, Anschlussverpflichtung an Fernwärme, Unterschutzstellung einer Gartenanlage, Einsprache gegen eisenbahnrechtliche Plangenehmigung, Einsprache gegen Baulinienanpassung an Nationalstrassen, Rekurs gegen Strassenbauprojekt). - Im Berichtsjahr war eine aussergewöhnliche Häufung an Submissionsbeschwerden zu verzeichnen. Objektive Gründe dafür liegen nicht vor. Dies zeigt, dass die Zahl der Rechtsmittelverfahren nur sehr eingeschränkt beeinflussbar ist. - Im Berichtsjahr unterstützte der Rechtsdienst die Abteilung Energie und Technik bei der Ausarbeitung der Entscheide zu den zahlreichen Einsprachen gegen die Projekte zur Strassenlämsanierung der Kommunalstrassen. - Der Rechtsdienst hat 2019 das Tiefbauamt und das Amt für Städtebau bei Vergleichsverhandlungen zu Einsprachen gegen Strassenbauprojekte, streitigen Anschlussgebühren für Werkleitungen und der Einleitung eines Quartierplanverfahrens unterstützt. - Zudem wurde die Abteilung Denkmalpflege im Berichtsjahr bei verschiedenen Unterschutzstellungen von Einzelobjekten und insbesondere der Unterschutzstellung einer ganzen Siedlung mittels Verordnung beraten und eng begleitet.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'008'179	1'096'537	1'066'278	30'259
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	3'441		-192	192
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-26'016		11'425	-11'425
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	985'604	1'096'537	1'077'511	19'026

Städtebau (360)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Voraussetzungen für eine gedeihliche bauliche Entwicklung der Stadt schaffen 1.1 Monitoring ▪ Weiterentwicklung der räumlichen Entwicklung auf der Basis der bipolaren Stadt, mit dem Ziel der Sicherung bestehender Arbeitsplätze und Schaffung neuer Arbeitsplätze, sowie dem Erhalt der Gartenstadtqualitäten, massvollen und energetisch sinnvollen Verdichtungen und Berücksichtigung von anderen raumplanerischen Aspekten (Stand und Begleitung von Projekten der Richt- und Nutzungsplanung). ▪ Begleitung / Moderation von stadteigenen oder privaten Bauvorhaben hinsichtlich Pflege der Baukultur (Architektur & Denkmalpflege) und städtebaulichen Entwicklung. ▪ Aufzeigen Stand Absenkungspfad bei stadteigenen Bauten in Hinblick auf die 2000 Watt/1 Tonne CO₂-Gesellschaft. ▪ Die Öffentlichkeit ist in geeigneter Form über Tätigkeiten der Produkte Raum und Verkehr sowie Denkmalpflege und über relevante Bauvorhaben / Projekte zu informieren (Führungen, Veranstaltungen).	**	erfüllt	**	N/A
	**	erfüllt	**	N/A
	**	erfüllt	**	N/A
	**	erfüllt	**	N/A
2 Beraten und Beurteilen privater Planungs- und Bauvorhaben 2.1 Raumentwicklung ▪ Durchlaufzeit der Baugesuche innerhalb einer Woche, mindestens % 2.2 Denkmalpflege ▪ Durchlaufzeit der Baugesuche innerhalb einer Woche, mindestens % 2.3 Beratung ▪ Durchlaufzeit der Baugesuche innerhalb einer Woche, mindestens %	70	70	70	0
	67	75	75	0
	89	75	87	12
3 Als Baufachorgan der Stadt Winterthur stadteigene Projekte unter Beachtung der Nachhaltigkeitsziele entwickeln und umsetzen ▪ Durchschnittliche Krediteinhaltung von abgerechneten Objekten kleiner in % ▪ Bauherreneigenleistungen von mind. Millionen Franken ▪ Anzahl Neubauten ▪ Anzahl Gesamtanierungen ▪ Anzahl Neubauten zertifiziert ▪ Anzahl Gesamtanierungen zertifiziert - Primäranforderungen erfüllt	96	95	94	1
	1.17	1.35	1.06	0.29
	1	1	1	0
	1	1	0	1
	3	3	1	2
	1	1	0	1
	3	2	1	1

** Das Ergebnis aus dem Monitoring konnte noch nicht festgelegt werden. Die BBK und die PG Städtebau erarbeiten neu Indikatoren ab 2021.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	5'094'510	67	5'469'190	64	5'332'891	63	136'299
Sachkosten	1'189'266	16	1'271'833	15	1'266'301	15	5'532
Informatikkosten	*		473'066	5	496'173	6	-23'107
Beiträge an Dritte	156'666	2	170'000	2	178'878	2	-8'878
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanz- aufwand	527'179	7	529'012	6	496'830	6	32'182
Mietkosten	446'138	6	440'700	5	447'639	5	-6'939
Übrige Kosten	231'650	3	258'984	3	267'638	3	-8'654
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>7'645'409</i>	<i>100</i>	<i>8'612'785</i>	<i>100</i>	<i>8'486'349</i>	<i>100</i>	<i>126'436</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	7'645'409	100	8'612'785	100	8'486'349	100	126'436
Verkäufe	1'367	0	500	0	2'489	0	1'989
Gebühren	57'817	1	73'200	1	85'129	1	11'929
Übrige externe Erlöse	1'210'946	16	1'350'000	16	1'132'492	13	-217'508
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	2'580	0	2'218	0	-362
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'270'129</i>	<i>17</i>	<i>1'426'280</i>	<i>17</i>	<i>1'222'328</i>	<i>14</i>	<i>-203'952</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'270'129	17	1'426'280	17	1'222'328	14	-203'952
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	6'375'280	83	7'186'505	83	7'264'021	86	-77'516
Kostendeckungsgrad in %	17	0	17	0	14	0	-3

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	33.40	36.45	34.70	1.75
▪ Auszubildende	2.00	2.00	2.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Die zeitgerechte Wiederbesetzung der vakanten Stellen im Verlauf des Jahres war nicht möglich.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	6'379'268	7'186'505	7'264'021	-77'516
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	158'455		-77'516	77'516
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	189'241	7'186'505	7'186'505	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	6'379'268	7'186'505	7'264'021	-77'516
Einlage/Entnahme Reserve	-3'989		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	6'375'279	7'186'505	7'264'021	-77'516

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	242'794	155'805	84'994
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-53'553	-3'989	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	189'241	151'816	84'994
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-33'438	-66'822	
Saldo Ende Geschäftsjahr	155'803	84'994	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktegruppe

Rechnung

- Die Produktegruppe Städtebau schliesst die Rechnung 2019 mit Nettokosten von rund 7,3 Millionen Franken ab. Die Verschlechterung gegenüber dem Budget beläuft sich auf rund 78'000 Franken.
- Die Minderkosten bei den Personalkosten von rund 136'000 Franken sind hauptsächlich durch Vakanzen und verzögerte Stellenbesetzungen zustande gekommen.
- Die Informatikkosten fallen im Vergleich zum Budget um rund 23'000 Franken höher aus. Die Mehrkosten kamen vor allem durch interne Verrechnungen bei der Begleitung von Informatikprojekten zustande.
- Bei den Beiträgen an Dritte wurde im Jahr 2019 das Budget um rund 9'000 Franken überschritten.
- Die kalk. Abschreibungen und Zinsen fallen wegen tieferem Investitionsvolumen um rund 32'000 Franken tiefer aus.
- Der effektive Erlös fällt um rund 204'000 Franken tiefer aus. Der Hauptgrund liegt in den tieferen Einnahmen für die Bauherrenleistungen als Folge eines tieferen Bauvolumens im Jahr 2019.

Geschäftsbericht

- Die Fluktuation der Abteilung Hochbau des Amtes für Städtebau war im 2019 gross. Die Ursachen dafür waren unter anderem die Arbeitsbelastung, vorzeitige Pensionierungen aufgrund geänderten Pensionskassenreglement und andere attraktivere Angebote anderer Verwaltungen oder aus der Privatwirtschaft. Eine interne Reorganisation sowie die Zusage zusätzlicher dringend benötigter Stellen mit dem Budget 2020 durch den Grossen Gemeinderat hat die Lage beruhigt.
- Die private und städtische Bautätigkeit ist nach wie vor sehr hoch und stellt das Amt für Städtebau vor grosse Herausforderungen. Grundlagenarbeit, Begleitung und Planungen werden im Kontext der Innenentwicklung komplexer. Im Bereich der stadteigenen Bauten muss eine klare Priorisierung vorgenommen werden, um dem wachsenden Investitionsvolumen entgegenzuwirken.
- Die Abweichung im Bereich der Bauherrenleistungen entstand aufgrund von Annahmen von Projektfortschritten, welche sich im Laufe des Jahres verändert haben. Dieser grosse Budgetbetrag ist jedoch durch das Amt für Städtebau wenig beeinflussbar und wird durch die Auftragslage der Bestellerdepartemente massgeblich bestimmt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

Winterthur befindet sich nach wie vor in einer Wachstumsphase hin zu einer urbaneren grösseren Stadt. Dies fordert die Verwaltung in vielerlei Hinsicht. Prozesse und Planungsgrundlagen müssen erarbeitet werden, die aktuelle Bautätigkeit begleitet und konkrete Infrastrukturplanungen rasch umgesetzt werden. Die Arbeit des Amtes für Städtebau im Jahre 2019 lässt sich grundsätzlich folgendermassen gliedern:

1. Strategische Grundlagenarbeit

Testplanung Winterthur 2040: Synthese abgeschlossen/Projektarbeit gestartet/Leitbild 2020

Masterplan Bahnhof Wülflingen und Töss: Projektarbeit begonnen

Strategien Zentrumszonen: Musterprozess Oberwinterthur gestartet

Hochhauskonzept: Grundlagenarbeit abgeschlossen

Rahmenplan Klima: Auftrag erteilt

2. Planungsgrundlagen

Gewässerraumausscheidung: Planung läuft

IVHB Harmonisierung Baubegriffe: Vorbereitungsarbeiten in Angriff genommen

Diverse Testplanungen/Studien

3. Projektentwicklungen

Die Erarbeitung und Begleitung von Masterplänen, Wettbewerben und Gestaltungsplänen erfordert nach wie vor viel Aufwand. Diverse neue, grosse private Arealentwicklungen wurden in Angriff genommen. Die kantonalen Planungen werden nun konkreter und die eigentliche Projektarbeit diverser grosser Bildungsanlagen wurde begonnen.

4. Begleitung hoheitlicher Infrastrukturprojekte

SBB:

Gesamtperspektive Bahnhof Winterthur: Projektarbeit begonnen; Abschluss 2020

Begleitung Grossprojekt Brüttenertunnel: Projektstrukturen sind etabliert

ASTRA:

Der geplante Spurausbau (6/8) erfordert qualifizierte städtebauliche Haltungen zu den geplanten Baumassnahmen. Mithilfe externen Planerinnen resp. Planer wird zuhause des Stadtrates eine Analyse und Gesamthaltung erarbeitet. Diese dient als Grundlage der kommenden Verfahren.

5. Weiteres

Auch im Bereich private Planungen und Bauvorhaben stehen diverse Projekte an.

Produkt 1 Raumentwicklung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'878'707	2'298'682	1'961'171	337'511
Erlös	50'484	70'567	54'304	-16'263
Nettokosten	1'828'223	2'228'116	1'906'867	321'248
Kostendeckungsgrad in %	3	3	3	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Massnahmen zur baulichen Verdichtung, Entwicklung				
▪ Anzahl erstellte Massnahmen	6	5	5	0
▪ Anzahl laufende Massnahmen	6	7	6	1
▪ Anzahl laufende Quartierpläne, Gestaltungspläne und Sondervorschriften	7	6	6	0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Bauzone nicht überbaut				
▪ Bauzone nicht überbaut gesamt in ha	155	159	146	13
▪ davon rechtskräftig erschlossen in ha	118	128	109	19

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

- Das Produkt 1 weist eine Ergebnisverbesserung von rund 321'000 Franken gegenüber dem Budget aus.
- Geringere Kosten fallen bei den Personalkosten, den Sachkosten, dem Anteil an der Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU) und den Kapitalkosten an.
- Der effektive Erlös fällt für das Berichtsjahr um rund 16'000 Franken tiefer aus als budgetiert. Der Hauptgrund dafür liegt in den geringeren Einnahmen für das Führen des RWU-Sekretariats sowie bei den Gestaltungs- und Quartierplanverfahren.

Geschäftsbericht

- Der Synthesebericht zur Testplanung Winterthur 2040 wurde vom Stadtrat Ende Mai beschlossen. Das Team Berchtold/Krass vertieft in enger Zusammenarbeit mit den städtischen Fachstellen die Resultate der Testplanung zur Räumlichen Entwicklungsperspektive Winterthur 2040.
- Im Rahmen des Quartierplans Gültli wurde für den Architekturgarten Gültistrasse 21 eine Schutzverfügung erlassen. Diese wurde vom Grundeigentümer angefochten. Das Baurekursgericht hat die Schutzverfügung in allen wesentlichen Punkten bestätigt. Der nächste Rechtsentscheid ist vor Verwaltungsgericht hängig. Solange beliebt das Verfahren Quartierplan Gültli sistiert.
- Die Zusammenarbeit mit der SBB hat sich gefestigt. Grossprojekte sind die gemeinsame Bahnhofsplanung und der Brüttener Tunnel. Eine weitere Zusammenarbeit besteht im Rahmen der Arealentwicklung Lindspitz sowie der Masterpläne Bahnhof Töss bzw. Wülflingen.
- Verschiedene Massnahmen im Gebiet Neuhegi-Grüze sind am Laufen. Die Verlängerung der Solarstrasse lag öffentlich auf. Aufgrund einer Einwendung wird das Projekt überprüft / überarbeitet.
- Die Freiraumplanung Lokstadt schreitet voran; die Projektierung des Dialogplatzes ist erfolgt.
- Die Ausschreibung des Projekts Gewässerraum (kommunale Gewässer) ist abgeschlossen; die Arbeiten laufen. Gestartet wurde das Projekt Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB).
- Verschiedene Gestaltungspläne sind am Laufen (Eichwaldhof, Areal Depot Deutweg). Abgeschlossen wurde der Gestaltungsplan Wallrüti. Mit rund 58 % Ja-Stimmen haben die Stimmberechtigten dem privaten Gestaltungsplan "Swica" zugestimmt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'828'223	2'228'116	1'906'867	321'249
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	3'156		-2'159	2'159
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	182'674		41'953	-41'953
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'014'053	2'228'116	1'946'661	281'455

Produkt 2 Denkmalpflege

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	990'006	1'009'512	1'142'647	-133'135
Erlös	5'411	3'286	32'152	28'866
Nettokosten	984'595	1'006'225	1'110'495	-104'269
Kostendeckungsgrad in %	1	0	3	3

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Grundlagen				
Erarbeiten von Artikeln und Publikationen				
▪ Anzahl erstellte Artikel und Publikationen	2	2	1	1
Vernetzen und informieren				
Vernetzung mit anderen Städten				
▪ Anzahl Veranstaltungen, Anlässe	8	6	15	9

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl inventarisierte überk. und kommunale Objekte absolut	3'405	3'406	3'406	0
davon Anzahl kommunale inventarisierte Objekte absolut	2'898	2'899	2'899	0
Anzahl kommunale Schutzobjekte absolut	443	438	440	2
Fläche der Kernzone im Verhältnis zu sämtlichen Bauzonen	5.7	5.7	5.7	0.0
Total Gebäudebestand (rund 25'000)				
▪ Anzahl Baugesuche zu Inventar- und Schutzobjekten	227	170	264	94

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Rechnung - Das Ergebnis des Produkts Denkmalpflege weist eine Ergebnisverschlechterung von rund 104'000 Franken gegenüber dem Budget aus. - Die Kosten sind im Berichtsjahr um rund 133'000 Franken höher als budgetiert. Der Grund dafür liegt hauptsächlich in den höheren Honoraraufwendungen infolge Schutzwürdigkeitsabklärungen und Untersuchungen von externen Gutachterinnen und Gutachtern sowie Personalkosten. - Die höheren Erlöse kamen durch höhere Gebühreneinnahmen durch Amtshandlungen zustande.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Geschäftsbericht**

- Die Anzahl an Baugesuchen in geschützten Ortsbildern und bei schutzwürdigen Bauten ist stark angestiegen (im gleichen Mass wie die Anzahl an Voranfragen).
- Im Jahr 2019 erfolgten zwei Unterschutzstellungen und keine Inventarentlassungen.
- Zurzeit läuft ein Schutzabklärungsverfahren gemäss Siedlungsinventar (Festsetzung Oktober 2016).
- Am 14. und 15.9.2019 fand der Europäische Tag des Denkmals zum Thema «Farben» statt. Es wurden 13 thematische Führungen, u.a. in Kooperation mit dem Haus der Farbe, Fachschule für Gestaltung in Handwerk und Architektur, Stadtwerken Winterthur, dem Kunst Museum Winterthur, dem Münzkabinett Winterthur und der Kantonsarchäologie durchgeführt. Ausserdem konnten in Kooperation mit der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG) und der Kantonsarchäologie zwei baugeschichtliche Führungen in Oberwinterthur gegeben werden.
- Diverse Beiträge zum Winterthurer Jahrbuch wurden erstellt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	984'595	1'006'225	1'110'495	-104'270
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	3'155		-2'158	2'158
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-20'916		-28'977	28'977
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	966'834	1'006'225	1'079'360	-73'135

Produkt 3 Beratung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	625'607	867'324	865'707	1'617
Erlös	207	496	268	-227
Nettokosten	625'400	866'828	865'438	1'389
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Prozesse mit Dritten begleiten und moderieren				
Begleitung von Studien, Testplanungen, Wettbewerben und weiteren Konkurrenzverfahren privater Bauherrschaften				
▪ Anzahl Anliegen	9	5	11	6
▪ Anzahl Berichte in der Tages- und Fachpresse	17	10	15	5

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl begleitete Studien und Konkurrenzverfahren	8	4	6	2
Anzahl Baugesuche	490	400	451	51

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Rechnung**

- Das Ergebnis des Produkts Beratung weist eine leichte Ergebnisverbesserung von rund 1'400 Franken gegenüber dem Budget aus.
- Die Verbesserung bei den Sachkosten konnte die höheren Personalkosten kompensieren, was zu einer positiven Budgetabweichung von rund 1'600 Franken führte.

Geschäftsbericht

- Seit Herbst 2019 bezeichnet der neue Name des Produktes «Stadtraum und Architektur» direkt die abgedeckten Themenfelder.
- Die 451 bearbeiteten Baugesuche reflektieren die konstant starke Bautätigkeit in der über 115'000 Einwohnende zählenden Stadt.
- Die Fachgruppe Stadtgestaltung tagte an allen der zehn vorgesehenen Dienstagnachmittage.
- Letztinstanzlich vom Bundesgericht abgewiesene Nachbarschaftsrekurse oder von der Bevölkerung gutgeheissene Gestaltungspläne zeigen eindrücklich, wie sorgfältige Planungsverfahren Qualität sichern und durch alle Instanzen hindurch hohe Sicherheit verschaffen.
- Die erfolgreiche Mitwirkung beim Tag des Denkmals zeigt das grosse Interesse auch an zeitgenössischer Baukultur.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	625'400	866'828	865'438	1'390
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	3'155		-2'158	2'158
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	4'141			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	632'696	866'828	863'280	3'548

Produkt 4 Hochbau

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	4'117'652	4'437'268	4'450'002	-12'735
Erlös	1'176'602	1'351'931	1'068'781	-283'150
Nettokosten	2'941'050	3'085'337	3'381'221	-295'884
Kostendeckungsgrad in %	29	30	24	-6

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Grundlagen Erarbeiten von Grundlagen zu städtebaulichen und architektonischen Fragen (Juryberichte, Leitbilder, Wettbewerbsprogramme) ▪ Anzahl erarbeitete Grundlagen	7	11	13	2
Prozesse gestalten, leiten und moderieren Bauherrenaufwand in der Erfolgsrechnung (Aufwand in Franken pro 1'000.-- Baukosten)	258	230	**	N/A
Bauherrenaufwand in der Investitionsrechnung (Aufwand in Franken pro 1'000.-- Baukosten)	52	55	**	N/A
Bauherreneigenleistungen von mind. Millionen Franken	1.17	1.35	1.06	0.29

** Auswertung für 2019 aufgrund technischer Probleme des Stundenerfassungs-Programms nicht möglich

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Betreute Liegenschaften von der Stadt Winterthur	548	550	548	2
Projekte im Rahmen der Erfolgsrechnung Anzahl laufende Projekte	445	500	576	76
Bauvolumen (Total Zahlungen in Franken)	6'605'000	6'000'000	6'707'000	707'000
Durchschn. Bauvolumen pro Projekt in Franken	14'840	12'000	11'640	360
Projekte im Rahmen der Investitionsrechnung unter 10 Millionen Franken (Basis Gesamtkredit) Anzahl laufende Projekte	126	155	117	38
Durchschn. Bauvolumen pro Projekt in Franken	1'270'000	1'100'000	1'230'000	130'000
Projekte im Rahmen der Investitionsrechnung über 10 Millionen Franken Anzahl laufende Projekte	8	14	9	5
Investitionen gesamt Gesamtes Bauvolumen in der Investitionsrechnung (Total Zahlungen in Franken)	46'500'000	60'000'000	45'500'000	14'500'000

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Rechnung

- Das Ergebnis des Produktes Hochbau weist eine Ergebnisverschlechterung von rund 296'000 Franken gegenüber dem Budget aus.
- Der Hauptgrund liegt einerseits in den höheren Ausgaben für Honorare und Dienstleistungen Dritter und andererseits durch die deutlich tieferen Einnahmen bei den Bauherreneigenleistungen im Jahr 2019. Die tieferen Einnahmen bei den Bauherreneigenleistungen ergaben sich insbesondere durch zu positive Annahmen bei den beiden Grossprojekten Sanierung Wohnungen Obertor und Neues Polizeigebäude. Zudem entstanden aufgrund eines Rekurses beim Projekt Modulbau Schulhaus Wülflingerstrasse Verzögerungen. Beim Schulhaus Wallrüti musste die Bauherrenvertretung an eine externe Unternehmung vergeben werden, wodurch weitere Bauherreneigenleistungen entfallen.

Geschäftsbericht

- Die Leiterin der Abteilung hat auf Ende Jahr gekündigt. Die Stelle konnte per 1.1.2020 intern mit Andrea Wolfer wiederbesetzt werden.
- Durch personelle Wechsel und daraus entstehende Lücken in der Projektleitung konnten weniger Bauprojekte umgesetzt oder in Angriff genommen werden.
- In der Abteilung Hochbau wurden im Berichtsjahr aufgrund von Pensionierungen und anderen Abgängen diverse Stellen neu besetzt, was sich wegen der komplexen Einarbeitung auf die Effizienz niederschlug.
- Weiter wurde mehr Bauvolumen in der Erfolgsrechnung abgewickelt (baulicher Unterhalt), für das keine Bauherreneigenleistungen verrechnet werden können. Die Prognose über das Bauvolumen für den baulichen Unterhalt ist für die Abteilung Hochbau äusserst schwierig vorzunehmen, da im Zeitpunkt der Budgeterstellung die Angaben aus den Eigentümerdepartementen noch nicht vorliegen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'941'050	3'085'337	3'381'221	-295'884
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	3'156		-2'159	2'159
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			-101'065	101'065
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-20'066		19'207	-19'207
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'924'140	3'085'337	3'297'204	-211'867

Departement Sicherheit und Umwelt

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Stadtrichteramt

Im Geschäftsjahr 2019 gingen mehr Verzeigungen ein als noch im Vorjahr, der Pendenzenstand bei den anspruchsvolleren Fällen (z.B. Verkehrsunfällen) ist weiter gestiegen. Derzeit liegt die Bearbeitung der Fälle 13 Monate im Rückstand. Der Stand der Einsprachen hingegen nahm aufgrund einer fokussierteren Bearbeitung ab. Weiter konnte der Bearbeitungsaufwand für Strafbefehle zum Jahresende hin reduziert werden. Mit einfacher verständlichen und standardisierten Verfügungen sollen Bussempfänger künftige Bussen besser verstehen, was deren Akzeptanz und die Zahlungsmoral positiv beeinflussen soll. Die Abschreibungsquote blieb auf dem Vorjahresniveau von rund 42 %. Modernisierungen und Verhältnismässigkeitsüberlegungen bei Versand, Betreibungen, Ausschreibungen und Vollzug sollen die Effizienz im Stadtrichteramt in den kommenden 18 Monaten schrittweise erhöhen.

Stadtpolizei Winterthur

Im Rahmen des Reformprojekts «Roadmap 20» hat die Stadtpolizei einen weiteren wichtigen Meilenstein erreicht: Per 1. Juli 2019 wurde die neue prozessorientierte Aufbauorganisation eingeführt. In der nun anlaufenden letzten Phase des Projektes werden weitere gezielte Prozessoptimierungen geprüft, beschlossen und rollend umgesetzt. «Roadmap 20» ist die grösste Strukturreform in der 150-jährigen Geschichte der Stadtpolizei, mit der der Ressourcen-Einsatz weiter optimiert und trotz gleichbleibendem Personalbestand eine weiterhin wirkungsvolle Polizeiarbeit für die Bevölkerung sichergestellt werden kann. Die Polizist/-innen profitieren von neuer Ausrüstung und Uniform und die Arbeiten für das neue Polizeigebäude laufen in Zusammenarbeit mit dem Departement Bau planmässig.

Melde- und Zivilstandswesen

In fachlicher Hinsicht stand die zweitägige Inspektion des Zivilstandsamtes durch das Gemeindeamt des Kantons Zürich als Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen im Vordergrund. Dabei resultierte ein überaus positives Resultat. Das Berichtsjahr war geprägt von Prozessoptimierungen und Kulturentwicklungen. Im Zentrum stand die Realisierung des Projekts KAS (elektronisches Kassensystem) mit der erfolgreichen Inbetriebnahme einer zeitgemässen Software für das Zivilstandsamt. Die eingeleiteten Entwicklungsschritte betreffend Unternehmenskultur führen zu erfreulichen Ergebnissen in personeller Hinsicht: die Fluktuationsquote ist mit 2.7% sehr tief und gemäss der letzten Personalumfrage lag die Zufriedenheitsquote der Mitarbeitenden bei zufriedenstellenden 66%. In Bezug auf die persönliche Weiterentwicklung konnte ebenfalls ein Erfolg gefeiert werden: Eine weitere Mitarbeiterin hat die eidgenössische Berufsprüfung für Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamte mit Bravour bestanden.

Schutz- und Intervention

Die Feuerwehr leistete im Berichtsjahr 959 Einsätze, was einem Minus von knapp 13 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht (2018: 1097). Deutlich abgenommen hat die Anzahl der Einsatzstunden zu Gunsten der Bevölkerung, und zwar von 12'923 im Jahr 2018 auf 7'898 Stunden im Jahr 2019. Dieser Rückgang ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass es im Berichtsjahr keinen Grossbrand im Einsatzgebiet von SiW gegeben hat (2018: 4). Die Zivilschutzorganisation Winterthur und Umgebung (ZSO) unterstützte dank der engen Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz auch 2019 die Feuerwehr bei länger dauernden Ernstfalleinsätzen. Sie leistete bei insgesamt fünf solcher Einsätze Führungsunterstützung, kümmerte sich um Logistik, Verkehrsregelung, Gebäudesicherung und Betreuung (2018: 8). Die ZSO leistete 2019 insgesamt 5'086 Dienstage, was einer Reduktion um rund 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht (2018: 5'810). Besonders erwähnenswert sind die Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG), unter anderem der Einsatz am Nordostschweizerischen Jodelfest mit 932 geleisteten Dienstage für Auf- und Abbau sowie 24-Stunden-Betrieb der ZSO am Anlass. Der Zivilschutz hat darüber hinaus 2019 die Modernisierung seiner Fahrzeugflotte abgeschlossen.

Umwelt- und Gesundheitsschutz

Schwerpunkt im UGS ist aktuell der Klimaschutz: Der UGS übernahm die Federführung in der Koordination der Beantwortung der Klimavorstösse des Grossen Gemeinderates und initiierte die Weiterentwicklung der städtischen Energie- und Klimazielsetzung 2050 inklusive Massnahmenplanung. Im Rahmen des laufenden Massnahmenplans Energie informierte UGS beispielsweise zum Thema Ernährung im Rahmen der Kampagne Stadtgmües, zum Thema Suffizienz mittels eines Schreibwettbewerbs oder zum Thema Klimaschutz, auch via Social Media, stets mit dem Ziel, die Bevölkerung für ihren Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses zu sensibilisieren. Die Fachstelle Nachhaltige Entwicklung begleitete im Jahr 2019 sowohl das Re-Audit zur Energie-stadt als auch die sehr erfreuliche Re-Zertifizierung als Energiestadt Gold. Zusätzlich legte sie den Grundstein für eine städtische Nachhaltigkeitsstrategie. Die Fachstelle Umwelt nahm im Jahr 2019 ihre Vollzugsaufgaben im Bereich des Umweltschutzes wahr. Des Weiteren übernahm sie die Federführung im Projekt «Anpassung der Stadt Winterthur an den Klimawandel», das den Grundstein für eine koordinierte Klimaanpassung in Winterthur legen soll. Die Fachstelle Sicherheit erfüllte auch im Jahr 2019 ihren Leistungsauftrag unter einer neuen Leitung. Zudem legte sie die Grundlagen zur Erstellung eines Business Continuity Managements.

Stadtrichteramt (411)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten. <i>Messung / Bewertung</i> ■ Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0
2 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die eingehenden Verzeigungen und Einsprachen werden mit den vorhandenen Ressourcen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben effizient bearbeitet. <i>Messung / Bewertung:</i> Gemäss Jahresrechnung und Geschäftszahlen des Stadtrichteramtes (Total effektive Kosten / erledigte Geschäfte und erledigte Einsprachen) <i>Messgrösse:</i> ■ Gesamtkosten pro Verfügung in CHF	275	212*	230	18
3 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Geschäftsfallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ Anzahl Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle	1'801	1'995**	1'792	203
4 Erreichbarkeit Das Amt ist während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar und am Schalter präsent. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ■ Schalteröffnung in Stunden pro Woche	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	0.00 0.00

* Erledigte Geschäfte: Verzeigungen (Strafbefehle + sonstige Erledigungen) + Einsprachen (Rückzüge + geänderte Strafbefehle + Aufhebungen + Überweisung an Bezirksgericht + sonstige Erledigungen)

**Neueingänge Geschäfte (Verzeigungsfälle + Einsprachen) dividiert durch total Stelleneinheiten

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	1'023'194	31	1'034'716	34	1'106'068	36	-71'352
Sachkosten	2'055'610	62	1'703'623	55	1'573'834	52	129'789
Informatikkosten	*		86'727	3	94'622	3	-7'895
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanz- aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	231'940	7	229'700	7	230'704	8	-1'004
Übrige Kosten	25'008	1	20'639	1	33'946	1	-13'307
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'335'751</i>	<i>100</i>	<i>3'075'405</i>	<i>100</i>	<i>3'039'174</i>	<i>100</i>	<i>36'231</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'335'751	100	3'075'405	100	3'039'174	100	36'231
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	3'694'665	111	4'215'000	137	3'396'192	112	-818'808
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	4	0	0	0	12	0	12
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>3'694'669</i>	<i>111</i>	<i>4'215'000</i>	<i>137</i>	<i>3'396'204</i>	<i>112</i>	<i>-818'796</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	3'694'669	111	4'215'000	137	3'396'204	112	-818'796
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-358'918	-11	-1'139'595	-37	-357'030	-12	-782'565
Kostendeckungsgrad in %	111	0	137	0	112	0	-25

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	7.30	7.40	7.90	0.50
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Inhaber der 40 % Juristenstelle wurde per 1. Januar 2019 mit der Stellvertretung der Bereichsleitung betraut, welche er ab 01. April 2019 ad interim übernahm. Die budgetierten Stelleneinheiten wurden daher um 0.50 überschritten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-358'918	-1'139'595	-357'030	-782'565
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-296'871		-89'579	89'579
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-655'789	-1'139'595	-446'609	-692'986
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-358'918	-1'139'595	-357'030	-782'565
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	-358'918	-1'139'595	-357'030	-782'565

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Geschäftsgang**

Das Geschäftsjahr war geprägt von Personalwechseln und -ausfällen. Die Personalsuche war insofern erfolgreich, dass die Vakanz in der Bereichsleitung gefüllt werden konnte. Per 01. März 2020 wird die neue Bereichsleitung ihre Tätigkeit aufnehmen. Der Wegfall der Führung seit dem 01. April 2019 konnte mit der Interimslösung nur punktuell aufgefangen werden, weshalb eine temporäre Lösung Unterstützung bot. So wurden 900 Strafbefehle mehr als im Vorjahr ausgestellt, jedoch 874 weniger als budgetiert.

Die Einsprachequote lag im Rahmen des langjährigen Durchschnittswertes von 3 % - 4 %. Im Jahr 2019 gingen rund 850 Geschäfte weniger ein als budgetiert. Die Abschreibungsquote blieb auf Vorjahresniveau bei ca. 42 % (Forderungsverluste im Verhältnis zu Bussen- und Gebühreneinnahmen). Insbesondere bei den Betäubungsmitteldelikten, den Verstössen im Bereich des öffentlichen Transportwesens (Schwarzfahrer) sowie bei den diversen Delikten (v.a. Ungehorsam des Schuldners im Betreibungsverfahren) ist die Zahlungsmoral der Gebüssten weiterhin schlecht. Ein hoher Forderungsverlust entsteht auch über den Justizvollzug, wobei die Gebüssten ihre Bussen im Gefängnis absitzen können (2019: 3097 Fälle in der Höhe von 1'104'806 Franken). Ob und wie sich ein Trend daraus entwickelt, gilt es zukünftig zu beobachten.

Parlamentarische Zielvorgaben

Aufgrund des schwierigen Geschäftsganges fielen die Gesamtkosten pro Verfügung höher aus als budgetiert. Erfreulicherweise konnten diese jedoch gegenüber dem Vorjahr um 45 Franken pro Verfügung reduziert werden. Die Anzahl neu eingehender Geschäftsfälle pro Mitarbeiter sank gegenüber dem Budget und Vorjahr aufgrund der leicht höheren Anzahl Stelleneinheiten.

Nettokosten / Globalkredit

Im Jahr 2019 wurde der budgetierte Globalkredit mit einer negativen Abweichung von 782'565 Franken (bereinigter Wert: 692'986 Franken) weit verfehlt. Einerseits gingen die Erlöse aufgrund der geringeren Anzahl von ausgestellten Strafbefehlen zurück, andererseits sinken die Erträge aufgrund der Praxisänderung des Stadtrichteramts vom 01. April 2019, wonach «Wiederholungstaten» bei Übertretungen (der geringsten Straftat) nicht mehr progressiv härter bestraft werden, wie das bei Vergehen und Verbrechen (den gröberen Straftaten) üblich und gesetzlich vorgeschrieben ist. Das Stadtrichteramt hatte wiederholt zur Anzeige gebrachten Falschparkierern, Leicht-zu-schnell-Fahrern und Schwarzfahrern im Wiederholungsfall mitunter erhöhte Bussen mit zusätzlich höheren Verfahrenskosten aufgebürdet. Mit dieser Abschaffung bleiben viele Bussen nun im Bereich von Fr. 40.- bis Fr. 120.- sowie Verfahrenskosten von Fr. 90.- bis Fr. 150. Dadurch wird eine höhere Zahlungsbereitschaft erwartet.

Sachkosten

Die Sachkosten sanken gegenüber dem Budget aufgrund der oben genannten Praxisänderung des Stadtrichteramts. Dadurch wurden rund 100'000 Franken «tatsächliche Forderungsverluste» weniger als erwartet abgeschrieben.

Gebühreneinnahmen

Bei den Gebühreneinnahmen musste im Jahr 2019 ein wesentlicher Rückgang von über 818'000 Franken verzeichnet werden. Aufgrund der oben genannten Praxisänderung sank der Ertrag pro Strafbefehl von ca. 315 Franken auf ca. 271 Franken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

Die Arbeitsabläufe, Formulare und Computerapplikationen wurden im Jahr 2019 analysiert und teilweise bereits Vereinfachungen unterworfen. Die neue Führung wurde im Hinblick auf entsprechende Umstrukturierungen rekrutiert. Fachpersonen sollen dazu beitragen, Abläufe einfach, klar und schlank zu gestalten und eine wirksame Qualitätskontrolle einzuführen.

Die Änderungen am juristischen Anwenderprogramm JURIS konnten sowohl bei textlichen und darstellerischen Formularverbesserungen, bei Geschäftsimporten seitens Ordnungsbussenzentrale, als auch beim Einrichten von Schnittstellen zu den Betreibungsämtern (ESchKG) und zur Post im Jahr 2019 nicht weiter vorangetrieben werden.

Produkt 1 Übertretungsstrafverfahren

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	3'335'751	3'075'405	3'039'174	36'231
Erlös	3'694'669	4'215'000	3'396'204	-818'796
Nettokosten	-358'918	-1'139'595	-357'030	-782'565
Kostendeckungsgrad in %	111	137	112	-25

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Verhindern des Anstiegs der Pendenzenzahlen (Verzeigungsfälle/Einsprachen).	1'593/127	1700/90	2127/51	N/A

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Verzeigungsfälle				
▪ Pendenzen Anfang Jahr	1'251	1'200	*1'671	N/A
▪ Neueingänge	12'716	14'000	13'263	737
▪ Strafbefehle	10'226	12'000	11'126	874
▪ Sonstige Erledigungen	1'992	2'000	1'681	319
▪ Pendenzen Ende Jahr	1'749	1'700	2'127	427
Einsprachen				
▪ Pendenzen Anfang Jahr	90	90	128	38
▪ Neue Einsprachen	436	470	357	113
▪ Rückzüge	206	220	150	70
▪ geänderte Strafbefehle	42	50	145	95
▪ Aufhebungen	127	130	94	36
▪ Überweisung an Bezirksgericht	23	40	18	22
▪ Sonstige Erledigungen	0	30	27	3
▪ Pendenzen Einsprachen Ende Jahr	128	90	51	39
Beurteilung der überwiesenen Fälle durch Bezirksgericht				
▪ Verurteilungen (Schuldsprüche)	19	17	N/A	N/A
▪ Freisprüche	6	7	N/A	N/A
▪ Erledigte Rechtshilfegesuche	1	1	N/A	N/A

*Aufgrund eines im diesem Jahr reparierten Bugs im System entsteht eine Abweichung bei den Verzeigungsfällen zwischen 'Pendenzen Ende Jahr Ist 2018' und 'Pendenzen Anfang Jahr Ist 2019' von 78.

'Sonstige Erledigungen' bei Verzeigungen umfasst Abtretungen, Nichtanhandnahmen, Einstellungen und Vereinigungen.

'Sonstige Erledigungen' bei Einsprachen umfasst Nichteintreten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Vgl. Begründung bei der Produktgruppe

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-358'918	-1'139'595	-357'030	-782'565
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'673		-13'295	13'295
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-292'198		-76'284	76'284
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-655'789	-1'139'595	-446'609	-692'986

Stadtpolizei (424)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	233.48	246.44	232.81	13.63
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	37	35	37	2
2 Kundenorientierung				
1. Die Bevölkerung fühlt sich sicher (subjektive Sicherheit) <i>Messung / Bewertung:</i> Messung des Grades der subjektiven Sicherheit* <i>Messgrösse:</i>				
▪ Grad der subjektiven Sicherheit (sicher oder sehr sicher) in % *	N/A	80	84	4
2. Kurze Interventionszeit nach Alarmierung <i>Messung / Bewertung:</i> Erfassen der Interventionszeit während zwei Wochen pro Jahr <i>Messgrösse:</i>				
▪ Interventionszeit <=5' in % der Einsatzfahrten	61	50	46	4
3. Gute Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin <i>Messung / Bewertung:</i> Messung des Zufriedenheitsgrades mit der Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin durch Befragung* <i>Messgrösse:</i>				
▪ Zufriedenheitsgrad (zufrieden oder sehr zufrieden) in % *	N/A	85	84	1
4. Die Stadtpolizei ist sichtbar präsent <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der Arbeitszeit während Mitarbeitende der Stadtpolizei an der "Front" tätig sind <i>Messgrösse:</i>				
▪ Anteil der Frontstunden in % der Gesamtarbeitsstunden**	38	43	40	3

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	32'333'959	77	33'592'362	77	31'623'204	74	1'969'158
Sachkosten	5'880'050	14	3'828'115	9	4'183'754	10	-355'639
Informatikkosten	*		2'340'603	5	2'504'911	6	-164'308
Beiträge an Dritte	3'450	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	8'218	0	9'389	0	9'389	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'716'230	4	2'047'171	5	1'757'185	4	289'987
Mietkosten	1'163'766	3	1'087'604	2	1'163'410	3	-75'806
Übrige Kosten	1'060'686	3	704'514	2	1'274'496	3	-569'982
Kosten inkl. Verrechnung	42'166'359	100	43'609'758	100	42'516'349	100	1'093'410
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	42'166'359	100	43'609'758	100	42'516'349	100	1'093'410
Verkäufe	50'465	0	42'100	0	47'380	0	5'280
Gebühren	14'476'153	34	14'266'220	33	15'182'585	36	916'365
Übrige externe Erlöse	203'777	0	0	0	21'186	0	21'186
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	775'212	2	849'560	2	529'437	1	-320'123
Erlöse inkl. Verrechnung	15'505'606	37	15'157'880	35	15'780'588	37	622'708
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	15'505'606	37	15'157'880	35	15'780'588	37	622'708
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	26'660'753	63	28'451'878	65	26'735'761	63	1'716'118
Kostendeckungsgrad in %	37	0	35	0	37	0	2

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	238.80	252.60	233.60	19.00
▪ Auszubildende	5.00	6.33	4.00	2.33
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der ordentliche Stellenplan wurde auch im 2019 nicht ausgeschöpft. Einerseits liessen sich sechs Mitarbeitende (davon vier PolizistInnen) vorzeitig pensionieren, andererseits waren sieben Kündigungen (davon sechs PolizistInnen) zu verzeichnen. Die dadurch resultierenden Fluktuationen konnten nicht durch Neuanstellungen kompensiert werden. Im Weiteren wurden mit der nicht budgetierten Übergabe der Verkehrstechnik und Verkehrssteuerung fünf Stelleneinheiten von der Stadtpolizei zum Tiefbauamt übertragen. Zusammen mit der Zentralisierung der Personal- und Finanzfunktionen, bei der weitere 4.20 Stelleneinheiten von der Stadtpolizei zum Departementsstab verschoben wurden, ist die markante Unterschreitung der budgetierten Stelleneinheiten zu erklären.

Die Zahl der Auszubildenden orientiert sich an einer längerfristigen Personalplanung. Diejenige der effektiv eingestellten Auszubildenden muss sich aber auch nach der Verfügbarkeit von geeigneten KandidatInnen richten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	26'570'393	28'451'878	26'697'424	1'754'454
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	92'506		987'718	-987'718
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	26'662'899	28'451'878	27'685'142	766'736
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	26'570'393	28'451'878	26'697'424	1'754'454
Einlage/Entnahme Reserve	90'360		38'337	-38'337
Total Nettokosten / Globalkredit	26'660'753	28'451'878	26'735'761	1'716'117

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	0	0	90'360
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	90'360	38'337
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	90'360	128'697
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	90'360	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang

Der allgemeine Geschäftsgang lässt sich durch aktive Massnahmen der Stadtpolizei nur in begrenztem Umfang beeinflussen. Gleichwohl konnten die parlamentarischen Zielvorgaben mehrheitlich erreicht werden. Die Stadtpolizei lebt den Grundsätzen einer bürgernahen Sicherheits- und Interventionspolizei nach. Im Rahmen des Reformprojektes Roadmap 2020 wurde organisatorischer Anpassungsbedarf ermittelt; gestützt darauf wurde auf Mitte 2019 eine nach Führungs-, Kern- und Supportprozessen optimierte Aufbauorganisation eingeführt.

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

- Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in

Die Kosten pro Einwohner/in fallen geringer aus als budgetiert, dies hauptsächlich aufgrund von tieferen Personalkosten, aber auch aufgrund von höheren Gebühreneinnahmen.

- Kostendeckungsgrad

Der Kostendeckungsgrad liegt über dem budgetierten Wert; die dies beeinflussenden Abweichungen bei Kosten und Erlösen werden weiter unten kommentiert.

Kundenorientierung

- Grad der subjektiven Sicherheit

Gemäss den Resultaten der für den städtischen Sicherheitsbericht durchgeführten Umfrage liegt dieser Wert vier Prozentpunkte über dem gesetzten Zielwert.

- Interventionszeit ≤ 5' in % der Einsatzfahrten

Diese parlamentarische Zielvorgabe konnte knapp nicht erreicht werden; insbesondere in Zeiten mit hohem Verkehrsaufkommen ist auch für die Stadtpolizei das zügige Fortkommen erschwert.

- Zufriedenheitsgrad

Der betreffende Zielwert wurde gemäss der für den städtischen Sicherheitsbericht durchgeführten Umfrage nur knapp nicht erreicht.

- Anteil der Frontstunden in % der Gesamtarbeitsstunden

Diese Kennzahl konnte gegenüber dem Vorjahr zwar gesteigert werden, die Zielvorgabe wurde indessen knapp nicht erreicht. Die weiter zunehmende Zahl der für Ermittlungsarbeiten notwendigen Arbeitsstunden – insbesondere für Fälle von häuslicher Gewalt (s. nachstehend) – erschweren die Erreichung dieses Zieles.

Nettokosten / Globalkredit

Der Globalkredit wurde eingehalten. Das Ertragsziel konnte dank personellem und technischem Zusatzaufwand erreicht werden. Die Kosten liegen aufgrund der erwähnten Abweichung bei den Personalkosten deutlich unter dem Budget.

Personalkosten

Hauptsächlich aufgrund der erwähnten Stellenverschiebungen per Februar 2019 wurden die Personalkosten im Rechnungsjahr markant unterschritten. Zusätzlich tragen unerwartet hohe Fluktuationszahlen, insbesondere sechs vorzeitige Pensionierungen, zur Budgetunterschreitung bei. Um den gesetzlich normierten Bestand von 217 Polizeistellen erreichen zu können, wurden die Personalwerbmassnahmen sowohl für sog. Quereinsteiger wie auch für PolizeiaspirantInnen verstärkt.

Sach- und Informatikkosten

Die Sachkosten fallen um rund 350'000 Franken, die Informatikkosten um rund 160'000 Franken höher aus als budgetiert. Die höheren Sachkosten ergeben sich aufgrund der Verrechnung des Departements Bau für die Verschiebung der Verkehrstechnik und Verkehrssteuerung. Bei den Informatikkosten handelt es sich um Belastungen der IDW, welche knapp 120'000 Franken höher als budgetiert ausfielen. Dies aufgrund diverser Projekte, wie der Umstellung der Einsatzzentrale auf IP-Telefonie, das Projekt Wintop, bei welchem die Hardware ersetzt wurde und der teilweisen Umstellung auf Laptops, um das mobile Arbeiten zu fördern. Ausserdem gibt es mehr Arbeitsplätze, die die monatlichen Kosten der IDW erhöhen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Zusätzlich wurden für mehr Arbeitsplätze Anschlüsse an das Stadtnetz (MDM) beantragt, wodurch auch weitere Gebühren anfallen.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die tieferen Abschreibungen und Zinsen resultieren aufgrund von zeitlichen Verzögerungen einzelner Investitionsprojekte.

Übrige Kosten

Insbesondere die Umlage aus dem Departementssekretariat fällt höher aus als budgetiert, dies aufgrund der erwähnten Zentralisierung der Personal- und Finanzfunktionen.

Erlöse

Die Erlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden und liegen rund 600'000 Franken über dem budgetierten Wert. Dies hauptsächlich als Folge der Zunahme der Busseneinnahmen aus dem fließenden Verkehr.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre**2019**

Umsetzung der Prozessoptimierung im Rahmen der "Roadmap 2020"
 Weiterführung Bau Polizeigebäude
 Beginn Planung Polizeibetrieb im neuen Polizeigebäude (Betriebskonzept, Prozessplanung etc.)
 Beginn Umsetzung der Aktionspläne gemäss Sicherheitskonzept
 KEP: Beschaffung korpsübergreifende Uniform
 Umstellung von der einjährigen auf die zweijährige Polizeiausbildung
 Verschiebung Verkehrslenkung zum Departement Bau

2020

Umsetzung der Prozessoptimierung im Rahmen der "Roadmap 2020"
 Weiterführung Bau Polizeigebäude
 Weiterführung Planung Polizeibetrieb im neuen Polizeigebäude (Betriebskonzept, Prozessplanung etc.)
 Kabelumlegung Polycom (Keymile) zum neuen Polizeigebäude
 Weiterführung Umsetzung der Aktionspläne gemäss Sicherheitskonzept
 Umsetzung Parkgebührenerhöhung

2021

Weiterführung Bau Polizeigebäude
 Weiterführung Planung Polizeibetrieb im neuen Polizeigebäude (Betriebskonzept, Prozessplanung etc.)
 Weiterführung Umsetzung Parkgebührenerhöhung (insb. Parkkartenportal)

2022

Weiterführung Bau Polizeigebäude
 Weiterführung Planung Polizeibetrieb im neuen Polizeigebäude (Betriebskonzept, Prozessplanung etc.)
 Erneute Sicherheitsbefragung für Sicherheitsbericht (Evaluation der wahrgenommenen Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Winterthur)

Produkt 1 Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	15'451'371	16'527'421	16'886'134	-358'713
Erlös	8'148'256	7'605'823	8'668'965	1'063'142
Nettokosten	7'303'115	8'921'597	8'217'169	704'429
Kostendeckungsgrad in %	53	46	51	5

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten und Erlöse werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Patrouillen und Kontrolltätigkeit in Prozent der effektiven Arbeitszeit	16	19	18	1
Übertretungsquote bei Geschwindigkeitskontrollen in Prozent	5	5	5	0

Die Übertretungsquote bei Geschwindigkeitskontrollen in Prozenten berücksichtigt nur die mobilen Kontrollen.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Gesamtstunden sichtbare Präsenz	58'099	67'000	61'252	5'748
Anzahl Rotlicht-/Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen	12	12	12	0
Anzahl stationäre Geschwindigkeitsmessgeräte	8	7	8	1
Überwachung des fließenden Verkehrs mit mobilen Messgeräten in Stunden (Personen)	1'966	1'700	1'565	135
Überwachung des fließenden Verkehrs mit automatischen Überwachungsanlagen in Stunden	176'759	170'000	172'133	2'133
Anzahl bearbeitete Bewilligungen	5'032	4'500	3'612	888
Anzahl Patente für Verkauf alkoholischer Getränke	203	170	113	57
Anzahl saisonale Strassencafés	103	90	107	17
Anzahl Lärmmessungen	6	20	10	10

Die Anzahl der stationären Geschwindigkeitsmessgeräte beinhaltet auch halbstationäre Anlagen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Nettokosten

Die Nettokosten fallen tiefer aus als budgetiert. Dies vor allem deshalb, weil der mit dem Produkt 1 generierte Erlös über dem budgetierten Wert liegt, nachdem im Berichtsjahr ein starker Anstieg der Geschwindigkeitsüberschreitungen im «unteren» Übertretungsbereich verzeichnet wurde (2019: 8,2 Mio. Fr. / 2018 7,3 Mio. Fr.).

Operative Ziele

Die Zielsetzung betreffend Patrouillen- und Kontrolltätigkeit in Prozent der effektiven Arbeitszeit konnte nicht vollständig erreicht werden; verglichen mit der Vorjahresrechnung wurde dieses operative Ziel jedoch um zwei Prozent gesteigert. Nach wie vor laufen Anstrengungen, um die Zeitspanne, die für die Vor- und Nachbearbeitung von Einsätzen zur Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung aufgewendet werden muss, möglichst zu minimieren.

Leistungsmengen

Die Überwachung des Wertes «Überwachung des fließenden Verkehrs» erfolgt in Koordination mit dem gesamstädtischen Sicherheitskonzept. Die Aktionspläne 2.2.1 und 2.2.2 des Konzeptes regeln die diesbezüglichen Ziele und Massnahmen. Der Wert «Anzahl der bearbeiteten Bewilligungen» liegt tiefer, da durch die organisatorische Zusammenlegung der Dienste Gewerbepolizei, Wirtschaftspolizei und Veranstaltungen zur Abteilung Verwaltungspolizei (Roadmap 20-Massnahme) gezielt mehr «Sammelbewilligungen» erstellt wurden.

Der ausgewiesene Rückgang der Anzahl Patente für den Verkauf alkoholischer Getränke ist darin begründet, dass seit der Einführung eines neuen IT-Systems unter diesem Titel nur noch die unbefristet ausgestellten Gastropatente erfasst werden; Bewilligungen für zeitlich befristete Patente («Festwirtschaftsbewilligungen») werden neu unter «Anzahl bearbeitete Bewilligungen» geführt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	7'303'115	8'921'597	8'217'169	704'428
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-59'417		-206'133	206'133
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-12'178		345'209	-345'209
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	7'231'520	8'921'597	8'356'245	565'352

Produkt 2 Ereignisbewältigung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	8'529'098	7'959'589	8'477'428	-517'840
Erlös	152'194	135'815	273'732	137'917
Nettokosten	8'376'904	7'823'774	8'203'696	-379'922
Kostendeckungsgrad in %	2	2	3	1

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten und Erlöse werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Intervention vor Ort innerhalb von 5 Minuten (in %)	61	50	46	4

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Verkehrsunfälle	1'191	1'150	1'189	39
Einsatzstunden für Grossanlässe/Grossereignisse	7'487	6'500	6'492	8
Anzahl Interventionen bei häuslicher Gewalt	652	550	652	102
Anzahl Anzeigerapporte bei häuslicher Gewalt	144	120	321	201
Anzahl Einsätze mit Dienststunden	170	200	230	30

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Nettokosten Die Verrechnung des Personalaufwandes bei Fussballspielen des FC Winterthur mit erhöhtem Risiko erfolgte auf einer neuen Grundlage, weshalb der diesbezügliche Erlös klar über dem budgetierten Wert lag. Im Gegenzug führte insbesondere die Bearbeitung von Fällen häuslicher Gewalt zu einem grösseren Aufwand als budgetiert. Operative Ziele Das operative Ziel, für eine Intervention vor Ort innerhalb von fünf Minuten bereit zu sein, konnte im vergangenen Jahr nicht erreicht werden. Die diesbezügliche Zielerreichung kann seitens Stadtpolizei nur in beschränktem Masse beeinflusst werden; je mehr Einsätze in Stosszeiten und/oder in Aussenquartieren zu leisten sind, desto länger dauert die Anfahrt zum Einsatzort. Zwar darf die Polizei auf dringlichen Einsatzfahrten Verkehrsregeln verletzen – dabei ist jedoch stets auch verhältnismässig und mit der gebotenen Vorsicht vorzugehen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Leistungsmengen**

Die Einsatzstunden für Grossanlässe/Grossereignisse konnten durch eine Professionalisierung der Lagebeurteilungen und Lageeinschätzungen durch das Lagezentrum tief gehalten werden; der Aufbau eines Lagezentrums war eine der Erkenntnisse aus dem Sicherheitskonzept. Die Zahl der Interventionen wie insbesondere auch die Zahl der daraus resultierenden Anzeigerapporte bei häuslicher Gewalt liegen deutlich über den erwarteten Werten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	8'376'904	7'823'774	8'203'696	-379'922
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-34'443		-111'186	111'186
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	10'419			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	8'352'880	7'823'774	8'092'510	-268'736

Produkt 3 Ermittlung / Aufklärung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	10'311'085	10'606'073	10'656'284	-50'211
Erlös	108'660	115'546	141'953	26'408
Nettokosten	10'202'425	10'490'528	10'514'331	-23'803
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1	0

Nichtdirekt den Produkten zuweisbare Kosten und Erlöse werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Innert Monatsfrist erledigte und verfügte Fälle in Prozent	98	80	90	10

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Gesamtstunden für Ermittlungsarbeiten	64'155	65'000	69'004	4'004
Anzahl Berichte und Rapporte	17'969	17'000	18'159	1'159
Gesamtstunden für Personen- und Sachfahndung	5'722	8'000	5'671	2'329
Anzahl Verhaftungen tatverdächtiger Personen durch den Ermittlungsdienst	142	200	172	28
Anzahl Interventionen des Jugenddienstes	557	750	764	14
Anzahl Ermittlungen bei Verdacht auf Sozialhilfemissbrauch	15	15	13	2
Anzahl Stunden für Ermittlungen bei Verdacht auf Sozialhilfemissbrauch	293	250	260	10

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts				
Nettokosten Die Nettokosten entsprechen nahezu den budgetierten Beträgen.				
Operative Ziele Das operative Ziel der innert Monatsfrist erledigten und verfügbaren Fälle übertrafen den Budgetwert um 10 %.				
Leistungsmengen Die Gesamtstunden für Ermittlungsarbeiten sowie die Anzahl Berichte und Rapporte liegen leicht über dem Vorjahreswert, diejenigen für Personen- und Sachfahndung leicht darunter; zahlreiche dieser Stunden wurden wie bereits im Vorjahr im Zusammenhang mit Grossanlässen und Fussballspielen geleistet und deshalb auf anderen Zeitkonten (wie z.B. Ereignisbewältigung) erfasst. Die Zahl der Interventionen der Jugendpolizei (früher Jugenddienst) ist aufgrund einer Zunahme von durch Jugendliche begangene Gewaltdelikte angestiegen; die Anstrengungen zur Reduktion von Gewaltdelikten erfolgen gemäss den strategischen Zielsetzungen des städtischen Sicherheitskonzeptes.				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	10'202'425	10'490'528	10'514'331	-23'803
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-41'742		-138'659	138'659
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	12'627			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	10'173'310	10'490'528	10'375'672	114'856

Produkt 4 Information / Prävention

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'516'433	1'423'963	1'740'516	-316'553
Erlös	5'335	1'804	15'861	14'057
Nettokosten	1'511'099	1'422'158	1'724'655	-302'497
Kostendeckungsgrad in %	0	0	1	1

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten und Erlöse werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Maximale Anzahl Verkehrsunfälle	1'191	1'150	1'189	39

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Medieninformationen	181	300	493	193
Anzahl durchgeführte Präventionskampagnen	8	10	9	1
Anzahl unterrichteter Schulklassen (Verkehrsschulung)	641	600	589	11

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Nettokosten**

Die Budgetüberschreitung dieses Produkts resultierte vollständig aufgrund höherer Umlagen.

Operative Ziele

Die Anzahl registrierter Verkehrsfälle liegt auf nahezu gleichem Niveau wie im Vorjahr; diese Kennzahl lässt sich durch die polizeiliche Tätigkeit nur in beschränkter Masse beeinflussen, sie hängt vielmehr massgeblich vom Verkehrsaufkommen ab. Die polizeilichen Anstrengungen fokussierten – entsprechend der strategischen Stossrichtungen des städtischen Sicherheitskonzepts – auf Präventionsarbeit (bspw. E-Bike-Unfälle) und gezielte Kontrolltätigkeit (z.B. Alkoholkontrollen).

Leistungsmengen

Wie budgetiert enthält die erfasste Zahl der Medieninformationen neu auch die Social-Media-Postings (Tweet, Instagram und Facebook), da diese gerne auch von den Massenmedien aufgegriffen werden; auf dem «klassischen» Vertriebsweg via Mail wurden im Berichtsjahr 156 Medienmitteilungen versendet.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'511'099	1'422'158	1'724'655	-302'497
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-5'427		-20'138	20'138
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1'641			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'507'313	1'422'158	1'704'517	-282'359

Produkt 5 Polizeinahe Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	4'685'280	5'411'088	3'119'756	2'291'332
Erlös	1'317'972	1'210'971	888'739	-322'232
Nettokosten	3'367'308	4'200'117	2'231'018	1'969'100
Kostendeckungsgrad in %	28	22	28	6

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten und Erlöse werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Innert Monatsfrist erledigte Rechtshilfegesuche in Prozent	98	80	97	17

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl erledigte Rechtshilfegesuche	6'262	6'500	6'128	372
Anzahl Verkehrsanordnungen	495	500	0	500
Anzahl Inkassofälle ärztlicher Notfalldienst	69	100	34	66
Anzahl Vermietungen Signalisationsmaterial	354	450	240	210
Anzahl Vermietungstage mobile Lichtsignalanlagen	824	800	0	800
Anzahl Lotsenposten (Schulwegsicherung)	6	3	0	3
Anzahl gemeldete Alarmanlagen, bei denen gebührenpflichtig ausgerückt wird (inklusive angeschlossene Einbruch- und Überfallmeldeanlagen)	1'490	1'300	1'490	190
Anzahl angeschlossene Einbruch- und Überfallmeldeanlagen	130	130	102	28

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Nettokosten

Im Berichtsjahr wurden bisher durch die Abt. Verkehrstechnik erledigte Aufgaben dem Departement Bau übertragen. Dementsprechend liegen die Nettokosten (wegfallender Aufwand und Erlös) deutlich unter dem budgetierten Wert.

Operative Ziele

Wie bereits im Vorjahr konnte das operative Ziel übertroffen werden.

Leistungsmengen

Durch die erwähnte Auslagerung von Verkehrstechnik und Verkehrssteuerung sind namentlich die Leistungsmengen «Verkehrsanordnungen» und «Vermietungstage mobile Lichtsignalanlagen» betroffen. Sie weisen daher die Leistungsmenge null aus. Die Aufgabe der Schulwegsicherung (Leistungsmenge «Anzahl Lotsenposten») wurde im Berichtsjahr an das Departement Schule und Sport übergeben. Die rückläufige Anzahl Vermietungen von Signalisationsmaterial ergab sich aus der Beschränkung auf temporäre, polizeilich notwendige Verkehrsanordnungen aus Sicherheitsgründen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'367'308	4'200'117	2'231'018	1'969'099
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-15'049		-29'648	29'648
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			1'161'674	-1'161'674
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	183'676			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'535'935	4'200'117	3'363'044	837'073

Produkt 6 Kontrolle ruhender Verkehr

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'582'732	1'681'625	1'597'894	83'731
Erlös	5'773'189	6'087'921	5'791'338	-296'583
Nettokosten	-4'190'457	-4'406'296	-4'193'444	-212'852
Kostendeckungsgrad in %	365	362	362	0

Nicht direkt den Produkten zuweisbare Kosten und Erlöse werden auf Grund der Zeitaufschreibung auf die Produkte verteilt.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Kontrollstunden des ruhenden Verkehrs	7'724	9'000	8'214	786

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl in Winterthur immatrikulierte Fahrzeuge	60'497	60'000	62'532	2'532
Anzahl gebührenpflichtige Parkplätze	571	580	523	57
Anzahl bearbeitete Bewilligungen	13'369	14'600	13'834	766

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Nettokosten

Die Nettokosten des Produktes 6 unterschreiten das Budget 2019 um rund 213'000 Franken (bereinigter Wert: 199'450 Franken) und entsprechen nahezu den Vorjahreszahlen. Trotz krankheitsbedingter Ausfälle konnte die Anzahl Kontrollstunden zwar erhöht, das angestrebte Ziel aber nicht vollständig erreicht werden, was denn auch dazu führte, dass die budgetierten Erlöse nicht ganz erzielt werden konnten.

Operative Ziele

Krankheitsbedingte Ausfälle führten dazu, dass das gesetzte Ziel an Kontrollstunden nicht erreicht werden konnte.

Leistungsmengen

Die Zahl der in Winterthur immatrikulierter Fahrzeuge stieg im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht an. Aufgrund von Bauarbeiten auf dem öffentlichen Grund verringerte sich die Zahl der gebührenbewirtschafteten Parkplätze leicht. Der Rückgang an bearbeiteten Bewilligungen ist auf eine verringerte Nachfrage nach derartigen Bewilligungen zurückzuführen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-4'190'457	-4'406'296	-4'193'444	-212'852
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	51'211		-13'402	13'402
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1'189			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-4'138'057	-4'406'296	-4'206'846	-199'450

Betrieb Parkhäuser und Parkplätze (425)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Ertragsüberschuss	1'427'509	1'657'452	1'930'506	273'054
▪ Auslastung der Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) in % *	99	95	99	4
2 Kundenorientierung				
1. Die öffentlich zugänglichen Parkhäuser werden von den Benutzerinnen und Benutzern als sicher und sauber beurteilt. 2. Die nicht öffentlich zugänglichen Parkgaragen werden von den Mieterinnen und Mietern als sicher und sauber beurteilt. 3. Die vermieteten Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) werden von den Mieterinnen und Mietern als sauber beurteilt. <i>Messung / Bewertung:</i> 1. - 3. Befragung der Kundinnen und Kunden alle zwei Jahre <i>Messgrößen:</i> ▪ 1. - 3. Grad der Zufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in % 4. Die technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen sind gut gewartet und weisen kleine Ausfallzeiten auf. <i>Messung / Bewertung:</i> Störungen an den technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen, die die Benützung beeinträchtigen. <i>Messgrößen:</i> ▪ Anzahl der Störungen und durchschnittliche Dauer bis zur Behebung	N/A	90.00	N/A	N/A
	1 x pro Woche max. 1 Std.	1 x pro Woche max. 1 Std.	1 x pro Woche max. 1 Std.	N/A

* Bezogen auf Parkflächen für Dauermieter

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	652'321	19	571'542	16	447'428	13	124'114
Sachkosten	505'204	14	551'425	16	458'984	13	92'440
Informatikkosten	*		44'540	1	29'885	1	14'655
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	40'325	1	38'980	1	38'980	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	371'115	11	163'175	5	163'174	5	0
Mietkosten	537'374	15	527'720	15	520'553	15	7'167
Übrige Kosten	15'377	0	15'340	0	37'297	1	-21'958
Spezialfinanzierungen (Einlage)	1'427'509	41	1'657'452	47	1'930'506	54	-273'054
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'549'226</i>	<i>102</i>	<i>3'570'173</i>	<i>102</i>	<i>3'626'809</i>	<i>102</i>	<i>-56'637</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	2	60'000	2	60'000	2	0
Total effektive Kosten	3'489'226	100	3'510'173	100	3'566'809	100	-56'637
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'429'289	70	2'459'780	70	2'425'418	68	-34'361
Übrige externe Erlöse	530'500	15	516'060	15	533'986	15	17'926
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	589'436	17	594'333	17	667'405	19	73'072
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>3'549'226</i>	<i>102</i>	<i>3'570'173</i>	<i>102</i>	<i>3'626'809</i>	<i>102</i>	<i>56'637</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	2	60'000	2	60'000	2	0
Total effektive Erlöse	3'489'226	100	3'510'173	100	3'566'809	100	56'637
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	4.50	5.30	4.50	0.80
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan konnte eingehalten werden. Auf Grund einer Kündigung war im Jahr 2019 zeitweise eine Unterbesetzung zu verzeichnen.

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	15'818'584	17'246'093	19'176'599
Einlage/Entnahme Betriebsreserve	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	15'818'584	17'246'093	19'176'599
Veränderungen während des Geschäftsjahres	1'427'509	1'930'506	
Saldo Ende Geschäftsjahr	17'246'093	19'176'599	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang / Nettokosten

Das Jahr 2019 lief für den Betrieb Parkhäuser und Parkplätze gut. Zwar konnte festgestellt werden, dass das Parkieren auf der westlichen Seite der Stadt nicht mehr so attraktiv erschien wie im letzten Jahr, im Gegenzug konnte indessen auf der östlichen Seite eine kleine Erhöhung der Einnahmen verzeichnet werden.

Personalkosten

Die unter den Erläuterungen zu den Personalinformationen erwähnte, zeitweilige Unterbesetzung hat wesentlich zu den tieferen Personalkosten gegenüber dem Budget beigetragen.

Sachkosten

Dank kurzfristig realisierten Einsparungen, beispielsweise durch die Verschiebung von Parkschränkenrevisionen, konnte ein Mitte Jahr festgestellter Rückgang der Einnahmen in zwei Parkhäusern kompensiert werden, so dass das Budget eingehalten wurde.

Erlöse

Die budgetierten Erlöse konnten per Ende Jahr aufgrund der höheren Auslastung leicht übertroffen werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Durchführung der laufenden Projekte im Zusammenhang mit der neuen Parkplatzverordnung.
- Schaffung einer Rechtsgrundlage für die Entnahme der Betriebsreserve in den steuerfinanzierten Haushalt.
- Projekt der bargeldlosen Bezahlung auf öffentlichen Parkplätzen.

Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'255'784	1'370'197	1'139'813	230'385
Erlös	2'454'135	2'575'318	2'497'234	-78'084
Nettokosten	-1'198'350	-1'205'120	-1'357'421	152'301
Kostendeckungsgrad in %	195	188	219	31

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Hohe Auslastung der Parkhäuser				
▪ Dauermieter in %	99	96	99	3
▪ Kurzzeitparkierer in %	43	41	42	1

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Dauermietplätze	231	231	231	0
Anzahl Kurzzeitparkplätze	385	386	386	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Dank eines wirtschaftlichen Umgangs mit budgetierten Ressourcen und den erwähnten Minderkosten konnte der Kostendeckungsgrad beim Produkt 1 gesteigert werden.

Produkt 2 Parkgaragen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	188'492	147'618	160'968	-13'350
Erlös	263'651	259'010	270'036	11'026
Nettokosten	-75'160	-111'392	-109'068	-2'324
Kostendeckungsgrad in %	140	175	168	-7

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Hohe Auslastung der Parkgaragen				
▪ Dauermieter in %	99	96	99	3

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Dauermietplätze	130	130	130	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Dank der weiterhin hohen Auslastung der Parkgaragen durch Dauermieter und der geringeren Kosten konnte der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Vorjahr um 28 Prozentpunkte erhöht werden. Der Rückgang des Kostendeckungsgrades gegenüber dem Budget entsteht durch geringfügig höhere Kosten in diesem Produkt.

Produkt 3 Parkplätze

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	188'494	170'392	136'644	33'748
Erlös	205'446	219'844	226'868	7'024
Nettokosten	-16'952	-49'452	-90'224	40'772
Kostendeckungsgrad in %	109	129	166	37

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Hohe Auslastung der Parkplätze ▪ Dauermieter in %	99	95	99	4

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Dauermietplätze	203	205	205	0
Anzahl Kurzzeitparkplätze	112	112	112	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Dank einer guten Bewirtschaftung und guter Wartung der Automaten konnte einnahmenseitig der budgetierte Wert übertroffen werden. Auch konnten die Kosten durch wirtschaftlichen Umgang und Verzicht auf nicht zwingend notwendige Massnahmen tiefer gehalten werden als erwartet.

Produkt 4 Parkleitsystem

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	252'214	68'062	54'184	13'878
Erlös	354'791	354'749	367'146	12'397
Nettokosten	-102'577	-286'687	-312'962	26'275
Kostendeckungsgrad in %	141	521	678	157

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Maximale Anzahl an Systemausfällen des Parkdatenerfassungsgerät (PDE) pro Jahr		10	N/A	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Gegenüber der Vorjahresrechnung sanken die Kosten markant. Dies aufgrund des vollständig abgeschriebenen Parkleitsystems. Dank der gegenüber Budget leicht tieferen Kosten und höheren Erlösen konnte der Kostendeckungsgrad gesteigert werden.

Produkt 5 Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	122'580	156'452	115'215	41'237
Erlös	157'051	161'252	176'046	14'794
Nettokosten	-34'471	-4'800	-60'832	56'031
Kostendeckungsgrad in %	128	103	153	50

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kundenbewertung	gut	gut	gut	N/A

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Geleistete Arbeitsstunden	636	1'100	1'210	110

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Abweichung bei Kosten und Erlös richtet sich nach erforderlichen Piketteinsätzen und Aufwand für Kunden.

Lebensmittelinspektorat (426)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Kosten (Globalkredit) pro Einwohner/in, in CHF	2	2	1	0
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	78	84	88	4
2 Vollzug und Kontrolle				
Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten vor Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, die die Gesundheit gefährden können, das Sicherstellen des hygienischen Umgangs und der Schutz vor Täuschungen. Die inspizierten Betriebe und Kund/innen sind mit der Qualität der Vollzugstätigkeit sowie den durchgeführten Kontrollen und Prüfungen zufrieden und akzeptieren die angeordneten Massnahmen.				
<i>Messgrössen</i>				
▪ Meldepflichtige Betriebe in Winterthur	1'269	1'200	1'145	55
▪ Inspektionen in Winterthur	767	850	1'009	159
▪ Anzahl Inspektionen pro meldepflichtigem Betrieb in Winterthur	0.6	0.7	0.9	0.2
▪ Proben (Lebensmitteluntersuchungen) in Winterthur	724	580	689	109

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	1'047'531	77	1'311'509	82	1'066'066	78	245'443
Sachkosten	184'928	14	107'441	7	75'366	5	32'075
Informatikkosten	*		48'802	3	51'205	4	-2'403
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	100'009	7	95'300	6	58'381	4	36'919
Übrige Kosten	35'213	3	29'062	2	119'739	9	-90'677
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	1'367'682	100	1'592'114	100	1'370'757	100	221'357
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'367'682	100	1'592'114	100	1'370'757	100	221'357
Verkäufe	0	0	0	0	1'000	0	1'000
Gebühren	1'012'340	74	1'337'000	84	1'061'070	77	-275'930
Übrige externe Erlöse	51'715	4	0	0	73'046	5	73'046
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	7'233	1	7'000	0	71'956	5	64'956
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	1'071'288	78	1'344'000	84	1'207'072	88	-136'928
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'071'288	78	1'344'000	84	1'207'072	88	-136'928
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	296'394	22	248'114	16	163'684	12	84'430
Kostendeckungsgrad in %	78	0	84	0	88	0	4

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	7.70	10.42	8.60	1.82
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Insgesamt verbesserte sich die Personalsituation gegenüber dem Vorjahr um 90 Stellenprozent.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	307'494	248'114	163'684	84'430
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-6'580		-18'720	18'720
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	300'914	248'114	144'964	103'150
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	307'494	248'114	163'684	84'430
Einlage/Entnahme Reserve	-11'100		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	296'394	248'114	163'684	84'430

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	122'786	84'146	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	1'975	-11'100	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	124'761	73'046	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-40'615	-73'046	
Saldo Ende Geschäftsjahr	84'146	0	

* vor Einlage in Reserve

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang und Nettokosten

Gegenüber dem Vorjahr sind die effektiven Kosten konstant geblieben, die effektiven Erlöse konnten um knapp 13 % gesteigert werden. Die Nettokosten (Globalkredit) betrugen mit 163'684 Franken (bereinigter Wert: 144'964 Franken) nur rund zwei Drittel des budgetierten Betrags. Wesentlich dazu beigetragen haben die geringeren Personalkosten, die aufgrund der Unterbesetzung zu Stande kam. Der Kostendeckungsgrad lag damit mit 88 % über dem budgetierten Wert von 84 %.

Parlamentarische Zielvorgaben

Im Vergleich zu 2018 wurden im Berichtsjahr mehr Kontrollen durchgeführt. Die Anzahl Inspektionen pro meldepflichtigem Betrieb erreichte in den Partnergemeinden die parlamentarische Vorgabe, in Winterthur wurde diese sogar überschritten. Die Probenahmen koordiniert das kantonale Labor in einem kantonsweiten Probenplan. Alle angeforderten Proben wurden sachgerecht erhoben und zur Analyse eingereicht.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

Anfang 2019 erfolgte der Umzug des Lebensmittelinspektorats aus dem Superblock in das alte Rathaus. Im 2019 erlangte eine Mitarbeiterin das eidgenössische Diplom zur amtlichen Lebensmittelkontrolleurin. Am 05. März 2019 wurde die neue Kantonale Verordnung zum Lebensmittelvollzug und damit die Auflösung des Lebensmittelinspektorats Winterthur beschlossen. Ab Mitte 2019 erfolgten die Planungen und die Umsetzung des Übergangs von Personal, Material und Daten ans Kantonale Labor. Die Pilzkontrolle, welche im Gemeindevollzug verbleibt, wird per 01. Januar 2020 mittels Stadtratsbeschluss an Stadtgrün übertragen.

Produkt 1 Lebensmittelkontrolle

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'327'066	1'592'114	1'297'711	294'403
Erlös	1'019'573	1'344'000	1'134'027	-209'973
Nettokosten	307'494	248'114	163'684	84'430
Kostendeckungsgrad in %	77	84	87	3

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl meldepflichtige Betriebe, die der Lebensmittelkontrolle unterstehen	7'554	7'050	6'825	225

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Meldepflichtige Betriebe in Winterthur	1'269	1'200	1'145	55
Inspektionen in Winterthur	767	850	1'009	159
Anzahl Inspektionen pro meldepflichtigem Betrieb in Winterthur	0.60	0.70	0.88	0.18
Proben (Lebensmitteluntersuchungen) in Winterthur	724	580	689	109
Meldepflichtige Betriebe in Partnergemeinden	6'285	5'850	5'680	170
Inspektionen in Partnergemeinden	3'921	4'100	3'932	168
Anzahl Inspektionen pro meldepflichtigem Betrieb in Partnergemeinden	0.62	0.70	0.69	0.01
Proben (Lebensmitteluntersuchungen) in Partnergemeinden	2'480	2'200	2'407	207
Besucher/innen Pilzkontrolle	196	300	287	13

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Vgl. Begründung bei der Produktgruppe

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	307'494	248'114	163'684	84'430
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-6'580		-18'720	18'720
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	300'914	248'114	144'964	103'150

Melde- und Zivilstandswesen (460)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit / Optimaler Einsatz der Ressourcen				
<i>Messgrössen</i>				
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	19.70	18.36	18.16	0.20
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	64	63	66	3
▪ Kosten pro Einwohner/in Einwohnerkontrolle (P1) in CHF	13.09	10.88	10.92	0.04
▪ Kosten pro Einwohner/in im Zivilstandskreis ZA (P2) in CHF (zivilrechtlicher Wohnsitz)	6.55	7.22	7.28	0.06
2 Kundenorientierung				
Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen zufrieden oder sehr zufrieden				
<i>Messgrössen</i>				
Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle				
▪ zufrieden und sehr zufrieden in % alle zwei Jahre	78	75	83	8
Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt				
▪ zufrieden und sehr zufrieden in % alle zwei Jahre	91	85	94	9
Zufriedenheitsgrad Trauungen				
▪ zufrieden und sehr zufrieden in % alle zwei Jahre	93	90	96	6
Kurze Reaktionszeit				
Kurze Wartezeiten				
<i>Messgrössen</i>				
▪ Die Kundschaft der Einwohnerkontrolle wird innert 12 Minuten bedient in %	88	85	89	4
▪ Die Kundschaft des Zivilstandesamts wird innert 12 Minuten bedient in %	96	85	94	9
3 Auftragserfüllung				
Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die notwendigen personellen Ressourcen. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Einwohnerzahl und an der Anzahl Beurkundungen und erbrachten Dienstleistungen orientiert.				
<i>Messgrössen</i>				
▪ Maximale Anzahl Abweichungen Audit ISO-Zertifizierung	0	2	0	2
▪ Maximale Anzahl Empfehlungen Audit ISO-Zertifizierung	4	10	0	10
▪ Geschäftsfälle (ohne Geschäftsfälle Hundewesen) pro Vollzeitstelle in der Einwohnerkontrolle (P1)	2'495	2'300	2'534	234
▪ Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle im Zivilstandsamt (P2)	2'018	1'997	2'018	21

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	3'105'421	50	3'224'670	56	3'177'887	52	46'783
Sachkosten	1'003'286	16	272'800	5	294'326	5	-21'526
Informatikkosten	*		720'660	12	831'574	14	-110'914
Beiträge an Dritte	1'071'566	17	832'000	14	1'004'615	16	-172'615
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	277'664	4	0	0	0	0	0
Mietkosten	681'110	11	675'600	12	677'779	11	-2'179
Übrige Kosten	109'314	2	81'161	1	142'201	2	-61'040
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'248'360</i>	<i>100</i>	<i>5'806'891</i>	<i>100</i>	<i>6'128'382</i>	<i>100</i>	<i>-321'491</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'248'360	100	5'806'891	100	6'128'382	100	-321'491
Verkäufe	9'432	0	10'000	0	9'358	0	-642
Gebühren	3'470'122	56	3'224'000	56	3'585'372	59	361'372
Übrige externe Erlöse	529'065	8	453'000	8	439'552	7	-13'449
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	427	0	0	0	332	0	332
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'009'046</i>	<i>64</i>	<i>3'687'000</i>	<i>63</i>	<i>4'034'613</i>	<i>66</i>	<i>347'613</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'009'046	64	3'687'000	63	4'034'613	66	347'613
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'239'314	36	2'119'891	37	2'093'769	34	26'123
Kostendeckungsgrad in %	64	0	63	0	66	0	3

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Beiträge an Dritte/Übrige externe Erlöse: Eine Rechnung des Kantons Zürich für Hundesteuern in der Höhe von 93'315 Franken wurde im Berichtsjahr als Ertragsminderung anstatt Aufwand gebucht. Dadurch fällt der Aufwand, wie auch die Übrigen externen Erlöse um diesen Betrag tiefer aus.

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	29.00	29.10	28.40	0.70
▪ Auszubildende	2.00	2.00	2.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	2.00	2.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
- Diverse Pensumsänderungen aufgrund unterschiedlicher Faktoren (u.a. nach Mutterschaft, Aus- und Weiterbildungen) und verzögerte Wiederbesetzungen sind ausschlaggebend für die durchschnittliche Unterbesetzung von 0.7 Stellen. - In der Einwohnerkontrolle wurden zwei KV-Lernende erfolgreich ausgebildet (3. Lehrjahr).

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'228'341	2'119'891	2'085'057	34'834
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-18'375		-52'281	52'281
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'209'966	2'119'891	2'032'776	87'115
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'228'341	2'119'891	2'085'057	34'834
Einlage/Entnahme Reserve	10'973		8'711	-8'711
Total Nettokosten / Globalkredit	2'239'314	2'119'891	2'093'768	26'123

* Vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	150'913	122'412	124'206
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-19'976	10'973	8'711
Saldo Anfang Geschäftsjahr	130'937	133'385	132'917
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-8'525	-9'179	
Saldo Ende Geschäftsjahr	122'412	124'206	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Allgemein (Geschäftsgang)**

In einer Zeit steigender Erwartungen aller Stakeholder sowie steigender Fallkomplexität ist jedes Unternehmen gezwungen, die Prozesse stets zu hinterfragen und zu überprüfen. Das Berichtsjahr war geprägt von diversen Prozessentwicklungen. Zum einen aus eigenem Antrieb, um die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden immer besser zu erfüllen. Zum anderen anlässlich der Initialisierungsphase des Projekts ZA 2.0 (elektronische Kasse, elektronische Geschäftsverwaltung und Sicherung des Familienregisters), in welcher Abläufe und Dokumentationen kritisch überprüft wurden. Im Zivilstand samt wurde im Laufe des vierten Quartals 2019 endlich ein zeitgemässes, elektronisches Kassensystem eingeführt. Die IKS-Anforderungen können damit erfüllt werden und Kassenabschlüsse werden effizienter vorgenommen. Aus personeller Sicht darf mit Freude vermeldet werden, dass die Fluktuationsquote sehr tief (Nettofluktuation liegt bei 2.7 %) und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden gemäss der Personalumfrage gut ist (66 %). Die steigenden Anforderungen an das Management und an die Führung zwingen die Geschäftsleitung des Bereichs, sich und die Führungspersonen ständig weiter zu entwickeln (Workshops, Seminare, Führungskonferenzen, individuelle Weiterbildungen, etc.).

Parlamentarische Zielvorgaben

- **Wirtschaftlichkeit**
Aufgrund diverser Faktoren fielen die Kosten pro Einwohner/in mit 18.16 Franken um 0.20 Franken tiefer als budgetiert aus. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Verbesserung sogar wesentlich höher (-1.54 Franken pro EW), was kombiniert mit gestiegenen Erlösen zu einer Erhöhung des Kostendeckungsgrades um 3 % gegenüber dem Budget 2019 führt. Die Kosten pro Einwohner/in im Zivilstandskreis Winterthur (Bezirk Winterthur) fallen gegenüber Budget leicht um 0.06 Franken höher aus. Die Messgrösse "Kosten pro Einwohner/in" im Produkt 1 Einwohnerkontrolle erfuhr gegenüber Budget ebenso eine geringe Verschlechterung von 0.04 Franken.
- **Kundenorientierung**
Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle (P1): Der Soll-Zielwert von 75 % wurde mit 83 % klar übertroffen. Eine klare Mehrheit der Kundinnen und Kunden ist mit den Dienstleistungen am Schalter und mit dem Kundendienst am Telefon zufrieden oder gar sehr zufrieden. Dies entspricht einem Plus von 5 % gegenüber 2018 (78 %). Dies bestätigt die stetigen Bemühungen, die Prozesse zu optimieren und die Kunden- sowie Dienstleistungsorientierung zu fördern.
Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt (P2): Mit 94 % zufriedenen oder sehr zufriedenen Kundinnen und Kunden konnte das Ziel von 85 % übertroffen werden. Die Beratung und Unterstützung der Brautleute im Rahmen des Eheverbreitungsverfahrens konnten somit weiter verbessert werden. Die Erwartungen an die Trauzeremonie konnten mit 96 % zufriedenen oder sehr zufriedenen Kunden ebenfalls erfüllt werden (Ziel 90 %).
- **Auftragserfüllung**
Aufgrund der nicht mehr erneuerten ISO-Zertifizierung werden die ersten beiden Messgrössen nicht ausgewiesen (Erläuterungen dazu siehe Globalbudget 2020). Mitarbeitende der Einwohnerkontrolle mussten mehr Geschäftsfälle als angenommen bewältigen. Aufgrund der eingangs erwähnten Prozessoptimierungen (Geschäftsgang allgemein) konnte der Mehraufwand zielgerichtet gemeistert werden.

Nettoglobalkredit (Zielabweichung)

Der Nettoglobalkredit wurde trotz höherer Kosten gegenüber dem Budget 2019 um rund 26'000 Franken (bereinigter Wert 87'115 Franken) unterschritten. Die Mehrkosten, insbesondere in den Bereichen Informatik, Beiträge an Dritte und Umlagen des Departements, konnten mit Mehreinnahmen aus Amtshandlungen (Gebühren) kompensiert werden. Der Hauptteil betrifft jedoch die vollständige Verbuchung aller Kantons- und Bundesanteile an den Einnahmen; neu auch der kantonale Anteil an der Hundesteuer (siehe Beiträge an Dritte).

Kosten**Personalkosten**

Die budgetierten Personalkosten konnten eingehalten werden und fallen aufgrund diverser Absenzen (u.a. verspätete Wiederbesetzungen) um rund 46'800 Franken tiefer aus (siehe "Erläuterungen zu den Personalinformationen").

Sachkosten

Die Mehrausgaben (+21'500 Franken) sind einerseits auf Kosten für temporäre externe Arbeitskräfte im Zivilstandswesen zurückzuführen. Grund dafür waren diverse gleichzeitige Absenzen (Vakanzen nach Kündigungen, ein Mutterschaftsurlaub und ein bereits gewährter unbezahlter Urlaub). Ein weiterer Faktor war die Nachlizenzierung der Einwohnerregister-Software NEST (zusätzliche Lizenz-Kosten aufgrund der gestiegenen Einwohnerzahl) sowie deren regelmässigen Weiterentwicklung nach den Bedürfnissen der Einwohnerkontrolle Winterthur.

Informatikkosten

Hauptantreiber für die höheren Informatikkosten waren die IDW-Kosten für die Projekte ZA 2.0 und NEST (zusätzliches Tool "Qualität").

Beiträge an Dritte

Die Anteile an Gebühreneinnahmen von Bund, Kantonen und Gemeinden fielen um 172'615 Franken höher aus als erwart-

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

tet. Dies aufgrund der Steigerung der Fallzahlen im Ausländerbereich. Dem stehen jedoch gleich hohe Mehreinnahmen gegenüber (Bruttoprinzip).

Übrige Kosten

Die um rund 61'000 Franken höheren Umlagen des Departements sind auf die Zentralisierung des Personaldienstes und der Aufgaben im Finanz- und Rechnungswesen zurückzuführen. Dabei handelt es sich um eine Verschiebung innerhalb des Departements.

Gebühren

Die Gebühren für Amtshandlungen sind leicht angestiegen, was zum Teil auf die höheren Fallzahlen zurückzuführen ist (v.a. im Bereich Migrationswesen und Zivilstandswesen). Die vollständige Brutto-Verbuchung der Ertragsanteile von Bund, Kanton und Gemeinden (siehe Beiträge an Dritte) ist für die restliche Differenz verantwortlich.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre**Melde- und Zivilstandswesen**

- Re-Zertifizierung Managementsystem nach ISO 9001:2015: Nach eingehender Überprüfung (SWOT-Analyse) wurde das ISO-Zertifikat im Frühjahr 2019 nicht mehr verlängert. Somit wird auf die Fortführung der ISO-Zertifizierung durch die Zertifizierungsstelle verzichtet. Das Management-System wird beibehalten und dessen Inhalt ständig den Standards angepasst. Die Grundgedanken der ISO-Anforderungen sollen weiter bestehen bleiben und im Rahmen der Weiterentwicklung der Organisation ständig berücksichtigt werden. Die Norm ISO 9001:2015 ist für eine administrative Verwaltungseinheit nicht adäquat und nicht praxisorientiert und basiert vielmehr auf dem Industriesektor. Der Nutzen stand nicht mehr in einem angemessenen Verhältnis zum Aufwand und die Bedürfnisse wurden nur oberflächlich abgedeckt. Die Geschäftsleitung hat sich im Rahmen dieser Legislaturperiode zum Ziel gesetzt, einen angemessenen, sinnvollen und wirkungsvollen Ersatz für die ISO-Zertifizierung zu prüfen (z.B. EFQM Excellence Modell, Zertifikat "Friendly Work Space", etc.).
- Digitale Transformation (Automatisierung Prozesse, Digitalisierung, eGovernment): In Bezug auf die Automatisierung der Prozesse verweisen wir auf das Projekt ZA 2.0 mit den Teilprojekten KAS (elektronisches Kassensystem) und GEVER (elektronische Geschäftsverwaltung). Diese beiden Projekte werden unter dem Titel "Zivilstandsamt" erläutert. In Bezug auf die Digitalisierung verweisen wir ebenfalls auf das ZA 2.0-Teilprojekt MDF (Mikroverfilmung und Digitalisierung Familienregister). Dieser Schritt ist jedoch erst ein kleiner Schritt in Richtung Digitale Verwaltung. Dazu benötigt es von allen Seiten der Verwaltung einige Efforts. Die Weiterentwicklung des eGovernment-Angebots wurde aufgrund anderer Priorisierung (Projekt ZA 2.0 usw.) nicht verfolgt.
- Einführung Management Informationssystem MIS: Aufgrund anderer Prioritäten wurde dieses Vorhaben sistiert. Zudem sind wir der festen Überzeugung, dass ein stadtweites System aufgebaut werden müsste. Einzellösungen sind kostspielig und nicht zielführend.
- eGovernment-Projekte: Aufgrund anderer Prioritäten (Projekt ZA 2.0) wurden im 2019 weder Vorhaben umgesetzt noch Massnahmen eingeleitet. In der Pipeline steht ein Termin-Reservationstool für Trautermine. Im Rahmen des Projekts GEVER werden mögliche Schnittstellen eingeführt, womit die technischen Voraussetzungen bereits geschaffen werden.
- Umsetzung Unternehmenswerte: Die Umsetzung der Unternehmenswerte stellt eine permanente Aufgabe des Bereichs dar. Mit der Aufnahme des Wertes "Qualität" in die Legislaturplanung hat die Geschäftsleitung ein Zeichen gesetzt. Die Personalfriedenheit soll mit dem Massnahmenpaket aus der Personalumfrage 2018 nachhaltig verbessert werden. In Sachen Kundenorientierung sind verschiedene Vorhaben initiiert worden (u.a. Weiterentwicklung Beschwerdemanagement).
- Umsetzung Führungsgrundsätze: Die Führungsgrundsätze wurden im Rahmen der Kadersitzung eingehend behandelt. Dies mit dem Ziel, die Führungskompetenzen nachhaltig zu verbessern. Die Inputs aus den städtischen Führungsveranstaltungen und den Departements-Seminaren werden regelmässig im Rahmen von GL-Workshops und Kaderseminaren behandelt und gemäss den eigenen Ansprüchen umgesetzt. Anlässlich der Mitarbeitenden-Beurteilungen werden zudem regelmässig individuelle Entwicklungsschritte vereinbart.
- Individuelle Personalentwicklung und gezielte Aus- und Weiterbildung des Kaders und aller Mitarbeiter/innen: Im Rahmen der MAB-Gespräche werden regelmässig Massnahmen zur Weiterentwicklung vereinbart. Die Umsetzung erfolgt laufend.

Einwohnerkontrolle

- Einführung des Ausländerausweises für EU/EFTA-Staatsbürger in Kreditkartenformat PA19 (Bundesauftrag via Migrationsämter): Einführung per Februar 2020 geplant.
- Kantonales Projekt (Initialisierungsphase) - Elektronische Datenflüsse Einwohnerkontrolle (EK) - Migrationsamt (MA): Diverse Verzögerungen seitens Migrationsamt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre**Zivilstandsamt**

- Definitive Sicherung des Familienregisters (Bundesauftrag) - Mikroverfilmung der Familienregister des Zivilstandskreises Winterthur: Dieses Vorhaben wird innerhalb des Projekts ZA 2.0 als Teilprojekt MDF (Mikroverfilmung und Digitalisierung Familienregister) im Jahr 2020 umgesetzt. Im Rahmen der Initialisierungsphase wurden 2019 diverse Abklärungen vorgenommen. Beispiel hierfür sind die Rechtsgrundlagenanalyse, die submissionsrechtliche Prüfung, die Marktanalyse und die Schutzbedarfsanalyse.
- Einführung elektronisches Kassensystem (Projekt KAS): Das neue Kassensystem wurde per 1. November 2019 erfolgreich in Betrieb genommen.
- Einführung eines CRM (neue Bezeichnung "GEVER" als Teilprojekt ZA 2.0): Im Berichtsjahr konnten diverse relevante Schritte im Rahmen der Initialisierungsphase umgesetzt werden (Rechtsgrundlagenanalyse, submissionsrechtliche Prüfung, Marktanalyse und Schutzbedarfsanalyse). Die Konzeptphase wird im ersten Quartal 2020 in Angriff genommen, sodass die Realisierung und Einführung des neuen Tools im Jahr 2021 geplant ist.

Produkt 1 Einwohnerkontrolle

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	4'059'886	3'526'268	3'811'310	-285'043
Erlös	2'571'452	2'273'000	2'557'358	284'358
Nettokosten	1'488'433	1'253'268	1'253'952	-684
Kostendeckungsgrad in %	63	64	67	3

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Mutationen im Einwohnerregister	36'471	32'000	36'762	4'762
Erstellen von Dokumenten / Ausweisen aus dem Register	17'751	16'000	19'312	3'312
Anträge für Schweizer Identitätskarte	4'894	5'000	4'805	195
Briefliche und vorzeitige Stim abgaben	143'134	110'000	163'898	53'898
Überprüfte Unterschriften (Initiative / Referendum)	21'535	24'000	32'182	8'182
Geprüfte Wochenaufenthaltsgesuche	502	430	359	71
Abgelehnte Wochenaufenthaltsgesuche durch die Einwohnerkontrolle	11	20	24	4
Adressanfragen	16'968	14'500	12'216	2'284
Anzahl Hunde	3'494	3'400	3'483	83
Anzahl behandelte Gesuche um Reduktion / Erlass Hundesteuer	41	30	37	7

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Geschäftsgang Bei der Einwohnerkontrolle galt es im Berichtsjahr vor allem, die Fachkompetenzen zu festigen mit dem Ziel, die Qualität zu steigern und den Servicelevel zu erhöhen. Des Weiteren wurden die Prozesse einiger Geschäftsfälle weiter optimiert (beispielsweise Wochenaufenthaltsgesuche). Nettokosten Die Einwohnerkontrolle schloss das Jahr 2019 mit einer Punktlandung ab. Die höheren Kosten stehen den ähnlich hohen Mehreinnahmen gegenüber, was der korrekten Verbuchung aller Ertragsanteile (Beiträge an Dritte) geschuldet ist.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'488'433	1'253'268	1'253'952	-684
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-10'105		-28'755	28'755
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'478'327	1'253'268	1'225'197	28'071

Produkt 2 Zivilstandsamt

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	2'168'976	2'280'624	2'299'181	-18'557
Erlös	1'429'068	1'414'000	1'468'076	54'076
Nettokosten	739'907	866'624	831'105	35'519
Kostendeckungsgrad in %	66	62	64	2

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten pro Geschäftsfall in CHF	44.57	51.18	51.70	0.52
Anzahl Berichtigungen im Verhältnis zum Total Geschäftsfälle in %	0.2	<0.5	0.3	N/A
Nettokosten Zivilstandskreis	1'107'934	1'236'600	1'247'056	10'456
Einwohnerzahl Zivilstandskreis per 31.12. (zivilrechtlicher Wohnsitz)	169'139	171'200	171'260	60
Anzahl Geschäftsfälle	24'857	24'160	24'119	41
Ist-Stellenplan ZA per 31.12.	12.32	12.10	11.95	0.15

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Auszüge und Bestätigungen aus den Zivilstandsregistern	18'753	18'000	18'462	462
Anzahl Verfügungen für Berichtigungsverfahren und Personalienfeststellungen (Folgeverfahren beim Bezirksgericht)	22	10	5	5
Anzahl Anträge an das Gemeindeamt (Erklärungen nicht streitiger Angaben): Aufnahme Ausländer/in in Infostar	81	50	59	9
Beurkundung Geburten (Spital- und Hausgeburten)	1'838	1'900	1'820	80
Anerkennungen	453	400	425	25
Ehevorbereitungsverfahren	952	950	932	18
Anzahl Verdachtsfälle auf Scheinehe / Partnerschaften mit anschliessender Überprüfung der Indizien	0	5	12	7
Anhörungen "Verdacht auf Scheinehe / Scheinpartnerschaft"	6	10	4	6
Verweigerung Heirat / EgP "Scheinehe / Scheinpartnerschaft" (Art. 97a ZGB / Art. 6 Abs. 2 PartG)	0	1	0	1
Verweigerung Heirat / EgP "Rechtmässiger Aufenthalt" (Art. 98 Abs. 4 ZGB / Art. 5 Abs. 4 ParG)	0	1	0	1
Zwangsehen / Zwangspartnerschaften: Anzahl Meldungen an Staatsanwaltschaft	0	1	0	1
Trauungen	859	850	810	40
Eingetragene Partnerschaften EgP	10	10	10	0
Namenserklärungen	167	170	162	8
Beurkundungen Gerichts- und Verwaltungsentscheide	1'934	1'900	1'857	43
Berichtigungen Einzelregister, gerichtliche Berichtigungen und Randanmerkungen (v.a. Namensänderungen im Geburtsregister)	55	60	72	12
Anzahl Familienforschungen	14	15	12	3
Anzahl registrierte Vorsorgeaufträge	40	40	23	17
Beurkundung Todesfall (Bezirk Winterthur)	1'319	1'350	1'424	74
Diverse Beurkundungen im Geschäftsfall "Person"	2'244	2'150	1'937	213
Aufgebote Dolmetscher/innen (alle Geschäftsfälle)	205	220	187	33
Anzeigen von deliktischen Verhalten an Strafverfolgungsbehörden infolge diverser Straftatbestände (u.a. Urkundenfälschung, unrechtmässiger Aufenthalt etc.)	0	3	0	3

Anzeigen an Strafverfolgungsbehörde: In vielen Fällen wurde die Kantonspolizei Zürich ohne Anzeige unsererseits aktiv.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Geschäftsgang**

Im Berichtsjahr stand die Realisierung des Projekts KAS (elektronisches Kassensystem) mit der erfolgreichen Inbetriebnahme einer zeitgemässen Software im Mittelpunkt. Im Fokus standen auch die Projekte MDF (Mikroverfilmung und Digitalisierung Familienregister) und GEVER (elektronische Geschäftsverwaltung). Dabei galt es, im Rahmen der Initialisierungsphase, diverse Vorabklärung zu treffen (siehe Rubrik "Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre"). In regelmässigen Abständen unterzieht die kantonale Aufsichtsbehörde (Gemeindeamt des Kantons Zürich) das Zivilstandsamt einer intensiven Überprüfung. Dabei wird der Vollzug der zivilstandsamtlichen Aufgaben überprüft. Das positive Resultat nahm sowohl der Stadtrat als auch die Amtsleitung mit Freude und Stolz entgegen. In Bezug auf die persönliche Weiterentwicklung konnte ebenfalls ein Erfolg gefeiert werden. Eine weitere Mitarbeiterin hat die eidgenössische Berufsprüfung für Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamte mit Bravour bestanden. Der Ausweis ist für die Ausübung von zivilstandsamtlichen Aufgaben Pflicht. Die Tätigkeit der Zivilstandsbeamtinnen und Zivilstandsbeamten erfordert juristisches Flair und Fachkenntnisse im Personen-, Familien- und Staatsangehörigkeitsrecht.

Zielabweichung

Der Kostendeckungsgrad konnte erfreulicherweise um 2 % auf 64 % erhöht werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	739'907	866'624	831'105	35'519
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-8'268		-23'526	23'526
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	731'638	866'624	807'579	59'045

Schutz und Intervention Winterthur (470)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit				
1.1 Nettokosten insgesamt pro Einwohner/in in CHF	93	95	95	0
1.2 Kostendeckungsgrad insgesamt in %	21	21	20	1
2 Kennzahlen				
2.1 Feuerwehr				
2.1.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Einwohner/innen	9.6	8.0	8.4	0.4
2.1.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Einwohner/innen	1.5	1.5	1.6	0.1
2.2 Zivilschutz				
2.2.1 Anzahl Einsätze gemäss Art. 27 BZG pro Jahr	13	10	5	5
2.2.2 Anzahl Miliz-Angehörige des Zivilschutzes pro 1000 Einwohner/innen	7.0	8.0	7.0	1.0
3 Leistungsstandards				
3.1 Feuerwehr				
3.1.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):				
▪ Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens 90 Sekunden	89.3 %	80 %	79.3 %	N/A
3.1.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %).				
2 - 4 Fahrzeuge mit 9-10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung:				
▪ in dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten	50.7 %	80 %	95.3 %	N/A
▪ in dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten	85.7 %	80 %	85.7 %	N/A
3.1.3 Stützpunkteinsätze				
Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgegebenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):				
▪ bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen	100 %	80 %	87.5 %	N/A
▪ bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten	91.7 %	80 %	90.9 %	N/A
▪ bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren	100 %	80 %	100 %	N/A
▪ bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren	100 %	80 %	100 %	N/A
3.2 Zivilschutz				
3.2.1 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG (Messbarkeit durch Auswertung Bewilligungen)	4	3	3	0
3.2.2 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU) (Messbarkeit durch Auswertung Bewilligungen)	8	8	6	2
3.2.3 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert > 80 %)	84.8 %	80 %	65.8 %	N/A
3.2.4 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert 90 %)	100 %	90 %	100 %	N/A
3.2.5 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen (Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests, Vorgabewert > 90 %)	100 %	90 %	100 %	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
3.2.6 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen (Messbarkeit durch Auswertung Einsatzrapporte, Vorgabewert 80 %): ▪ Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen	100 %	80 %	100 %	N/A
4 Kundenorientierung / Kundenzufriedenheit				
4.1 Feedback Kundenausbildungen, -aufträge und Besuchergruppen bei Schutz & Intervention (Messbarkeit durch Auswertung Feedback-Formulare, Vorgabewert: Anzahl Nennungen Gesamtauswertung mit gut oder sehr gut mindestens 90 %)	100 %	90 %	100 %	N/A
4.2 Feedback für Einsätze / Dienstleistungen zugunsten der Gemeinschaft (Messbarkeit durch Auswertung Feedback-Formulare, Vorgabewert: Anzahl Nennungen mit zufrieden oder sehr zufrieden mindestens 90 %)	100 %	90 %	100 %	N/A

Berechnungsgrundlagen:

- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF resp. Total 45 Schichtdienstleistende, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 185 AdFw
- Zivilschutz: 802 Dienstpflichtige
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinden Wiesendangen und Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 114'838
- Die Richtzeiten für Fw-Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	10'033'796	74	10'308'470	74	10'013'651	73	294'819
Sachkosten	1'875'905	14	1'449'698	10	1'536'669	11	-86'971
Informatikkosten	*		345'379	2	403'201	3	-57'822
Beiträge an Dritte	110'570	1	115'000	1	111'558	1	3'442
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'069'084	8	1'146'957	8	1'098'572	8	48'385
Mietkosten	308'739	2	302'320	2	315'909	2	-13'589
Übrige Kosten	218'851	2	192'891	1	326'314	2	-133'423
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>13'616'945</i>	<i>100</i>	<i>13'860'715</i>	<i>100</i>	<i>13'805'874</i>	<i>100</i>	<i>54'841</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	13'616'945	100	13'860'715	100	13'805'874	100	54'841
Verkäufe	17'084	0	32'000	0	15'372	0	-16'628
Gebühren	1'384'194	10	1'463'000	11	1'382'181	10	-80'819
Übrige externe Erlöse	65'587	0	30'000	0	29'290	0	-710
Beiträge von Dritten	1'167'266	9	1'170'000	8	1'203'063	9	33'063
Interne Erlöse	272'379	2	175'187	1	191'089	1	15'902
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'906'509</i>	<i>21</i>	<i>2'870'187</i>	<i>21</i>	<i>2'820'994</i>	<i>20</i>	<i>-49'193</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'906'509	21	2'870'187	21	2'820'994	20	-49'193
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	10'710'436	79	10'990'528	79	10'984'880	80	5'648
Kostendeckungsgrad in %	21	0	21	0	20	0	-1

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	63.20	69.20	65.30	3.90
▪ Auszubildende	7.00	5.00	6.56	1.56
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	0.66	0.34

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Austretende Berufsfeuerwehrleute im Schichtdienst können im Normalfall nur durch neue Mitarbeitende im Ausbildungsverhältnis ersetzt werden.

Per August wurde der KV-Rotationsausbildungsplatz von SIW in den Personaldienst des DSU übertragen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	10'747'137	10'990'528	10'975'823	14'705
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-37'721		-75'868	75'868
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	10'709'416	10'990'528	10'899'955	90'573
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	10'747'137	10'990'528	10'975'823	14'705
Einlage/Entnahme Reserve	-36'701		9'057	-9'057
Total Nettokosten / Globalkredit	10'710'436	10'990'528	10'984'880	5'648

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	113'861	90'705	54'004
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-23'156	-36'701	9'057
Saldo Anfang Geschäftsjahr	90'705	54'004	63'061
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	90'705	54'004	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Geschäftsgang**

Die Feuerwehr leistete im Berichtsjahr 959 Einsätze, was einem Minus von knapp 13 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht (2018: 1097). Deutlich abgenommen hat die Anzahl der Einsatzstunden zu Gunsten der Bevölkerung, und zwar von 12'923 im Jahr 2018 auf 7'898 Stunden im Jahr 2019. Dieser Rückgang ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass es im Berichtsjahr keinen Grossbrand im Einsatzgebiet von SIW gegeben hat (2018: 4).

Die Zivilschutzorganisation Winterthur und Umgebung (ZSO) unterstützte dank der engen Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz auch 2019 die Feuerwehr bei länger dauernden Ernstfalleinsätzen. Sie leistete bei insgesamt 5 solcher Einsätze Führungsunterstützung, kümmerte sich um Logistik, Verkehrsregelung, Gebäudesicherung und Betreuung (2018: 8). Die ZSO leistete 2019 insgesamt 5'086 Dienstage, was einer Reduktion um rund 12 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (2018: 5'810). Besonders erwähnenswert sind die Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG), unter anderem der Einsatz am Nordostschweizerischen Jodelfest mit 932 geleisteten Diensttagen für Auf- und Abbau sowie 24-Stunden-Betrieb der ZSO am Anlass. Der Zivilschutz hat darüber hinaus 2019 die Modernisierung seiner Fahrzeugflotte abgeschlossen.

Auswertung der parlamentarischen Zielvorgaben**1 Wirtschaftlichkeit****1.1 Nettokosten insgesamt pro Einwohner/in in CHF**

- Soll CHF 95.19 / Ist CHF 95.65
Zielvorgabe erreicht. Resultat liegt im Toleranzbereich der für die Berechnung angenommenen Bevölkerungszahl.

1.2 Kostendeckungsgrad insgesamt in %

- Soll 21 % / Ist 20.0 %
Zielvorgabe knapp nicht erreicht. Resultat liegt im Toleranzbereich der für die Berechnung angenommenen Bevölkerungszahl.

Kennzahlen**2.1 Feuerwehr****2.1.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern**

- Soll 8 / Ist 8.4
Zielvorgabe übertroffen. Resultat liegt im Toleranzbereich der für die Berechnung angenommenen Bevölkerungszahl.

2.1.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern

- Soll 1.5 / Ist 1.6
Zielvorgabe übertroffen. Resultat liegt im Toleranzbereich der für die Berechnung angenommenen Bevölkerungszahl.

2.2 Zivilschutz**2.2.1 Anzahl Einsätze gemäss Art. 27 BZG pro Jahr**

- Soll 10 / Ist 5
Zielvorgabe nicht erreicht. Das Resultat ist jedoch von unserer Seite nur bedingt beeinflussbar.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**2.2.2 Anzahl Miliz-Angehörige der Zivilschutzorganisation pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern**

- Ist 8 / Soll 7.0
Zielvorgabe nicht erreicht. Die Rekrutierung erfolgt durch den Kanton und ist nicht beeinflussbar. Das Resultat liegt im Toleranzbereich der für die Berechnung angenommenen Bevölkerungszahl.

Leistungsstandards**3.1 Feuerwehr**

3.1.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):

- Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens 90 Sekunden.
Soll 80 % / Ist 79.3 %
Zielvorgabe knapp nicht erreicht. Details siehe Produkt Feuerwehr.

3.1.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %).

2 - 4 Fahrzeuge mit mindestens 10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung:

- in dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten.
Soll 80 % / Ist 95.3 %
Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Feuerwehr.
- in dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten:
Soll 80 % / Ist 85.7 %
Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Feuerwehr.

3.1.3 Stützpunkteinsätze

Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgegebenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):

- bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen:
Soll 80 % / Ist 87.5 %
Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Feuerwehr.
- bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten:
Soll 80 % / Ist 90.9 %
Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Feuerwehr.
- bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren:
Soll 80 % / Ist 100 %
Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Feuerwehr.
- bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren:
Soll 80 % / Ist 100 %
Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Feuerwehr.

3.2 Zivilschutz

3.2.1 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG (Messbarkeit durch Auswertung Bewilligungen):

- Soll 3 / Ist 3
Zielvorgabe erreicht. Details siehe Produkt Zivilschutz.

3.2.2 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU). Messbarkeit durch Auswertung der Bewilligungen:

- Soll 8 / Ist 6
Zielvorgabe nicht erreicht. Details siehe Produkt Zivilschutz.

3.2.3 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle. Messbarkeit durch Auswertung der Unterhaltschecklisten:

- Soll 80 % / Ist 65.8 %
Zielvorgabe nicht erreicht. Details siehe Produkt Zivilschutz.

3.2.4 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten/Anlagen ZSO. Messbarkeit durch Auswertung der Unterhaltschecklisten:

- Soll 90 % / Ist 100 %
Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Zivilschutz.

3.2.5 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen. Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests:

- Soll 90 % / Ist 100 %
Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Zivilschutz.

3.2.6 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen. Messbarkeit durch Auswertung der Einsatzrapporte:

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

- Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen.
Soll 80 % / Ist 100 %
Zielvorgabe übertroffen. Details siehe Produkt Zivilschutz.

4 Kundenorientierung / Kundenzufriedenheit

4.1 Feedback Kundenausbildungen und -aufträge sowie Besuchergruppen bei SIW. Messbarkeit durch Auswertung der Feedback-Formulare (Anzahl Nennungen in der Gesamtauswertung mit gut oder sehr gut):

- Soll 90 % / Ist 100 %
Zielvorgabe übertroffen. Eingegangen sind nur positive mündliche und schriftliche Rückmeldungen.

4.2 Feedback für Einsätze / Dienstleistungen zugunsten der Gemeinschaft. Messbarkeit durch Auswertung der Feedback-Formulare (Vorgabewert: Anzahl Nennungen mit zufrieden oder sehr zufrieden mindestens):

- Soll 90 % / Ist 100 %
Zielvorgabe übertroffen. Eingegangen sind nur positive mündliche und schriftliche Rückmeldungen.

5 Total Nettokosten / Globalkredit

- Positive Nettozielabweichung (bereinigter Wert) von 90'573.35 Franken.

5.1 Kosten

- Personalkosten
Durch die Reduktion der Einsatzstunden entstanden Minderkosten beim Einsatzsold der Freiwilligen Feuerwehr und die Überzeitsaldi bei den Festangestellten konnten abgebaut werden. Teilweise Rückerstattung von Schulkosten durch den Bund für den Berufsfeuerwehrlehrgang.
- Sachkosten
Höhere Kosten beim Unterhalt von Schutzbauten, Fahrzeugen und Gerätschaften.
- Informatikkosten
Mehrkosten infolge Neulizenzierung von Software.
- Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen
Weniger Aufwendungen als budgetiert (exogene Faktoren).
- Übrige Kosten
Umlagekosten Departement Sicherheit und Umwelt sind höher als budgetiert (exogener Faktor).

5.2 Erlöse

- Gebühren
Minderertrag, da extern budgetierte Einnahmen unter der Rubrik «interne Erlöse» verrechnet werden müssen. Mindereinnahmen bedingt durch weniger verrechenbare GMA-Einsätze.
- Beiträge von Dritten
Mehr Rückerstattungen vom Bund für den Unterhalt von Schutzbauten.
- Interne Erlöse
Mehr interne Erlöse, da extern budgetierte Einnahmen (siehe auch Position Gebühren) unter dieser Rubrik verrechnet werden müssen.

Berechnungsgrundlagen:

- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF resp. Total 45 Schichtdienstleistende, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 185 AdFw
- Zivilschutz: 802 Dienstpflichtige
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinden Wiesendangen und Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 114'838
- Die Richtzeiten für Fw-Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre**Konzentration der Kräfte**

bis 2020

- Planung und Umsetzung «Bevölkerungsschutz 2015+» (Projekt auf Stufe Bund / BABS)
 - Ergebnis: Einführung des revidierten BZG auf 1.1.2021 geplant. Auswirkungen auf den Bestand der Dienstpflichtigen wird zurzeit zusammen mit dem AMZ geprüft. Übergangsfrist für die Einführung maximal 5 Jahre.
- Planung und Umsetzung Konzept «Feuerwehr 2020» (Projekt auf Stufe Kanton / GVZ)
 - Ergebnis: Leistungsvereinbarung mit der GVZ abgeschlossen und organisatorisch umgesetzt. Projektabschlussitzung mit der GVZ im Mai 2021.
- Mitarbeit Konzeptentwicklung ZS Kt. ZH 2022 (Projekt auf Stufe Kanton / AMZ)
 - Ergebnis: Definitiver Projektauftrag wird durch AMZ erstellt. Wir sind im Steuerungsausschuss sowie in der Projektarbeitsgruppe vertreten. Projektabschluss 2022 fraglich.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

Auftrag und Einsatz

2019

- Ersatzbeschaffungen Kleinfahrzeuge SIW gemäss Planung DOK 2.6.14
 - Ergebnis: Sämtliche Fahrzeug-Beschaffungsvorhaben ohne Kostenüberschreitung abgeschlossen. Ausbildung der Fahrerinnen und Fahrer abgeschlossen und Fahrzeuge operativ eingeführt.
- Projekt «Erfüllung der gesetzlichen Personalvorgaben im Ersteinsatz»
 - Ergebnis: Stellenerhöhung im Schichtdienst der Berufsfeuerwehr erfolgreich umgesetzt und Projekt abgeschlossen.
- Fachstelle SFW; Vorbereitung «SVU 19» (Projekt auf Stufe Bund und Kanton)
 - Ergebnis: Projekt in der Startphase ersatzlos gestrichen (Polizeiliche Thematik ohne Zutun des SFW).

bis 2020

- Projekt Dienstbekleidung SIW; diverse Beschaffungsschritte gemäss Projektplanung
 - Ergebnis: Die ersten beiden Bestellungen sind an die Mitarbeitenden ausgeliefert. Das Projekt kann 2020 mit der dritten Auslieferung planmässig abgeschlossen werden.
- Einführung Zielnavigation für Einsatzfahrzeuge und elektronische Lagedarstellung «LAFIS»
 - Ergebnis: Die technischen Hardwareprobleme konnten nicht behoben werden und das Projekt «Zielnavigation» wurde zwischenzeitlich durch die GVZ und SRZ als Betreiberin der ELZ abgebrochen. Ein Nachfolgeprojekt ist in Vorbereitung. LAFIS ist im Zivilschutz eingeführt. Bei der Feuerwehr und im Zivilschutz fehlen noch wichtige Hardwarekomponenten für den Fronteinsatz.

Organisationsentwicklung / Betriebswirtschaftliches Verhalten

2019

- Planung, Beschaffung und Einführung SW-Applikation OM-Material
 - Ergebnis: Eine kantonale Lösung ist nicht möglich. Intern wurde das Einzelprojekt gestoppt und als Teilprojekt in das Softwareablösevorhaben «APFEL» (Ablösung der Einsatz- und Verwaltungssoftware ProFire) eingebunden. Projektabschluss Ende 2020.
- Neuverhandlung ZSO-Anschlussvertrag Gemeinde Wiesendangen
 - Ergebnis: Der Anschlussvertrag wurde per 31.12.2019 aufgelöst. Neuverhandlungen mit der Gemeinde verliefen ergebnislos.

bis 2020

- Projekt «Krisenkommunikation SIW»
 - Ergebnis: Die Kommunikationsverantwortliche SIW hat die Spezialkurse bei der Armee (MIKA / Weiterbildung für zivile Führungskräfte) erfolgreich besucht. Aufbau und Einführung der betriebsinternen Prozesse sind in Vorbereitung.
- Überarbeitung Business-Continuity-Planung SIW
 - Ergebnis: Die Planung wurde teilweise den neuen Gegebenheiten innerhalb von SIW angepasst. Definitiver Abschluss frühestens Ende 2020.
- Einführung Dokumentenmanagementsystem ERMS d.3 (gesamtstädtisches Projekt)
 - Ergebnis: Gesamtstädtisches Projekt ohne Einflussnahme durch SIW. Start der Detailausbildung und Vorbereitungsarbeiten April 2020 (Planung Projektteam Stadt).
- Relaunch Intranet (gesamtstädtisches Projekt)
 - Ergebnis: 2019 vollständig umgesetzt.

Ressourcennutzung

2019

- Medienkampagne «Polywehr»; Durchführung «Nacht der offenen Tore (gesamtschweizerischer Anlass am 30.8.19)» und «Frouezmorge (31.8.19)» sowie Projekt «genereller Auftritt SIW» und Konzept «Werbung Rekrutierung Freiwillige Feuerwehr»
 - Ergebnis: Anlässe wie geplant durchgeführt. Reduzierter Aufwand für Werbemassnahmen Freiwillige Feuerwehr, da zurzeit Vollbestand.

bis 2021

- Schrittweise Reduktion von taktischen Zivilschutzanlagen in Zusammenarbeit mit dem AMZ Kanton Zürich (Projekt in Abhängigkeit zu den laufenden Projekten «Bevölkerungsschutz 2015+» und «ZS Kt. ZH 2022»)
 - Ergebnis: Mit der Einführung des revidierten BZG per 1.1.2021 und den Entscheiden des BABS über die Kostenaufteilung bei Rückbau- oder Umnutzungsprojekten bei Zivilschutzanlagen kann das Vorhaben konkretisiert und beim SR beantragt werden.

Qualitätsverbesserung

bis 2020

- Werterhaltung Bauten Ausbildungsgelände Ohrbühl, Ersatz Heizung im Schulungsgebäude
 - Ergebnis: Die Heizung und Lüftung im Schulungsgebäude an der Fröschenweidstrasse 14 ist ersetzt. Das Projekt unter der Federführung des Departements Bau wird 2020 abgeschlossen.
- Projekt «Feuerwehrausbildung 2020» (micro-learning, e-learning etc.)
 - Ergebnis: Wir sind Teil des städtischen Projekts «Lern-Management-System». Intern zurzeit keine Aktivitäten.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre**Nachhaltiges Wachstum**

bis 2021

- Projekt «Diversity Management SIW» mit den möglichen Projekten (Arbeitstiteln) «Integrationsgruppe ZSO» und «Frau und Feuerwehr»

- Ergebnis: Die 2019 durchgeführten Anlässe zum Thema «Frau und Feuerwehr» zeigten nur wenig Wirkung. Bei Stellenausschreibungen (BF und ZS) haben sich keine Frauen beworben. Projekte im Zivilschutz sind bis zur Einführung des neuen BZG aufgeschoben. Eine Dienstpflicht für Frauen besteht auch im revidierten BZG nicht.

Produkt 1 Feuerwehr

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	9'984'104	10'197'427	10'108'046	89'381
Erlös	1'914'199	1'989'200	1'886'787	-102'413
Nettokosten	8'069'905	8'208'227	8'221'259	-13'032
Kostendeckungsgrad in %	19	20	19	-1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Kennzahlen				
1.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Einwohner/innen	9.6	8.0	8.4	0.4
1.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Einwohner/innen	1.5	1.5	1.6	0.1
2 Leistungsstandards				
2.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %)				
▪ Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens 90 Sekunden	89.3 %	80 %	79.3 %	N/A
2.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %).				
2 - 4 Fahrzeuge mit 9-10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung:				
▪ in dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten	50.7 %	80 %	95.3 %	N/A
▪ in dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten	85.7 %	80 %	85.7 %	N/A
2.3 Stützpunkteinsätze				
Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgeborenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):				
▪ bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen	100 %	80 %	87.5 %	N/A
▪ bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten	91.7 %	80 %	90.9 %	N/A
▪ bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren	100 %	80 %	100 %	N/A
▪ bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren	100 %	80 %	100 %	N/A

Berechnungsgrundlagen:

- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF resp. Total 45 Schichtdienstleistende, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 185 AdFw

- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinden Wiesendangen und Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 114'838

- Die Richtzeiten für Fw-Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Einsatzzahlen				
1.1 Brände	241	220	163	57
1.2 Alarme automatische Gefahrenmeldeanlagen	142	180	117	63
1.3 Öl- und Chemiewehreinsätze	126	130	95	35
1.4 Technische Einsätze	588	470	584	114
1.5 Total Einsätze	1'097	1'000	959	41
1.6 Davon Einsätze zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr	199	200	163	37
1.7 Total Einsatzstunden	12'923	11'500	7'898	3'602
2 Fachtechnische Aus- und Weiterbildung Freiwillige Feuerwehr				
2.1 Anzahl Übungsanlässe (interne Abend- und Tagesübungen)	104	100	108	8

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
2.2 Prozentualer Anwesenheitsanteil (Mindestbeteiligung im Durchschnitt 80 %)	91 %	80 %	87 %	N/A
3 Schichtbestand Berufsfeuerwehr				
3.1 Soll-Schichtbestand von 11 AdBF während 365 Tagen (Erfüllung während mindestens 329 Tagen = 90 %)	49 %	90 %	87 %	N/A

Berechnungsgrundlagen:

- Einsatz- und Übungsrapporte, Statistik GVZ
- Schichtbestand 11 AdBF

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Nettokosten

- Positive Nettozielabweichung (bereinigter Wert) von Franken 55'965.
- Kosten
Durch die Reduktion der Einsatzstunden entstanden Minderkosten beim Einsatzsold der Freiwilligen Feuerwehr und die Überzeitsaldi bei der Berufsfeuerwehr konnten abgebaut werden. Teilweise Rückerstattung von Schulkosten durch den Bund für den Berufsfeuerwehrlehrgang.
- Erlös
Mindereinnahmen bedingt durch weniger verrechenbare GMA-Einsätze.
- Kostendeckungsgrad:
Soll 20 % / Ist 19 %
Zielvorgabe knapp nicht erreicht.

Operative Ziele

2 Leistungsstandards

2.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %). Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe «Kleinalarm» bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens 90 Sekunden.

- Massgebende Zahlen: Bei 249 Einsätzen Zeitvorgabe erfüllt, bei 65 Einsätzen nicht. Mehrfacheinsätze bei Elementarereignissen sind nicht mitberücksichtigt.
Ergebnis: Soll 80 % / Ist 79.3 %
Zielvorgabe knapp nicht erreicht.

2.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %). 2 - 4 Fahrzeuge mit mindestens 10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung.

- In dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten

- Massgebende Zahlen: Bei 266 Einsätzen Zeit- und Personalvorgabe erfüllt, bei 13 Einsätzen nicht. Mehrfacheinsätze bei Elementarereignissen und GMA-Alarmierungen sind nicht mitberücksichtigt.
Ergebnis: Soll 80 % / Ist 95.3 %
Zielvorgabe übertroffen.

- In dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten

- Massgebende Zahlen: Bei 12 Einsätzen Zeit- und Personalvorgabe erfüllt, bei 2 Einsätzen nicht. Mehrfacheinsätze bei Elementarereignissen und GMA-Alarmierungen sind nicht mitberücksichtigt.
Ergebnis: Soll 80 % / Ist 85.7 %
Zielvorgabe übertroffen.

2.3 Stützpunkteinsätze

Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgeborenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %).

- Bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen

- Massgebende Zahlen: Bei 7 Einsätzen Zeitvorgabe erfüllt, bei einem Einsatz nicht.
Ergebnis: Soll 80 % / Ist 87.5 %
Zielvorgabe übertroffen.

- Bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten

- Massgebende Zahlen: Bei 20 Einsätzen Zeitvorgabe erfüllt, bei 2 Einsätzen nicht.
Ergebnis: Soll 80 % / Ist 90.9 %
Zielvorgabe übertroffen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren

- Massgebende Zahlen: Bei 12 von 12 Einsätzen Zeitvorgabe erfüllt.
Ergebnis: Soll 80 % / Ist 100 %
Zielvorgabe übertroffen.

- Bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren

- Massgebende Zahlen: Beim einzigen Einsatz Zeitvorgabe erfüllt.
Ergebnis: Soll 80 % / Ist 100 %
Zielvorgabe übertroffen.

Leistungsmengen**1 Einsatzzahlen**

- 1.1 Brände
Abnahme der Brandfälle um rund 25 % auf 163 Ereignisse (Vorjahr 220). Keine Grossbrände und weniger Kleinbrände auf Stadtgebiet und weniger Einsätze bei Gefahrenmeldeanlagen, Öl- und Chemiewehreinsätzen in der Stadt und im Stützpunktgebiet.
Zielvorgabe: 220 Einsätze nicht erreicht.
- 1.2 Alarme automatische Gefahrenmeldeanlagen
Abnahme der Fehlalarmierungen um rund 35 % auf 117 Alarmierungen (Vorjahr 180). Neuste Technik schützt immer besser vor Fehlalarmierungen.
Zielvorgabe: 180 Einsätze nicht erreicht.
- 1.3 Öl- und Chemiewehreinsätze
Abnahme der OC-Einsätze um rund 27 % auf 95 Ausrückungen (Vorjahr 130). Weniger Chemiewehr-Einsätze im Stützpunktgebiet und auch weniger Einsätze für den ABC-Messbus der GVZ.
Zielvorgabe: 130 Einsätze nicht erreicht.
- 1.4 Technische Einsätze
Zunahme der Einsätze um rund 24 % auf 584 Ereignisse (Vorjahr 470). Deutlich mehr technische Hilfeleistungen allgemeiner Art und für den Rettungsdienst (ADL) sowie vermehrt Falschmeldungen aus der Bevölkerung (29).
Zielvorgabe: 470 Einsätze übertroffen.
- 1.5 Total Einsätze
Abnahme im Vergleich zum Vorjahr um rund 13 % von 1'097 auf 959 Einsatzleistungen.
Zielvorgabe: 1'000 Einsätze nicht erreicht.
- 1.6 Davon Einsätze zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr
Bedingt durch weniger Einsatzleistungen reduzierten sich die Einsatzzahlen der Freiwilligen Feuerwehr um rund 18 % auf 163 Einsätze (2018: 199).
Zielvorgabe: 200 Einsätze nicht erreicht.
- 1.7 Total Einsatzstunden
Abnahme der Einsatzstunden um rund 39 % auf 7'898 Stunden (2018: 12'923). Dieser Rückgang ist grösstenteils darauf zurückzuführen, dass die Stadt Winterthur 2019 glücklicherweise von Grossbränden und grossflächigen Elementarereignissen verschont wurde.
Zielvorgabe: 11'500 Stunden nicht erreicht.

2 Fachtechnische Aus- und Weiterbildung Freiwillige Feuerwehr

- 2.1 Anzahl Übungsanlässe (interne Abend- und Tagesübungen)
Erhöhte sich leicht um 4 Übungsanlässe auf deren 108 (2018: 104).
Zielvorgabe: 106 übertroffen.
- 2.2 Prozentualer Anwesenheitsanteil (Mindestbeteiligung im Durchschnitt 80 %)
Alle Übungen konnten durchgeführt werden und die durchschnittliche Beteiligung reduzierte sich nur leicht um 4 % von 91 % im Vorjahr auf 87 % in diesem Jahr.
Zielvorgabe: 80 % übertroffen.

3 Schichtbestand Berufsfeuerwehr

- 3.1 Soll-Schichtbestand von 11 AdBF während 365 Tagen
An 294 Schichttagen konnte der Soll-Schichtbestand erreicht werden. An 71 Tagen war dies wegen Personalausfällen (Krankheit, Unfall, Lehrgängen) nicht möglich. Im Vergleich zum Vorjahr hat sie diese Situation jedoch um rund 60 % verbessert (2018: 186 Tage mit reduziertem Schichtbestand).
Zielvorgabe: 90 % (328 Tage) nicht erreicht.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	8'069'905	8'208'227	8'221'259	-13'032
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-30'670		-93'190	93'190
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-32'026			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	17'599		24'192	-24'192
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	8'024'808	8'208'227	8'152'261	55'965

Produkt 2 Zivilschutz

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	3'632'840	3'663'288	3'688'770	-25'483
Erlös	955'608	880'987	934'207	53'220
Nettokosten	2'677'232	2'782'301	2'754'563	27'737
Kostendeckungsgrad in %	26	24	25	1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Kennzahlen				
1.1 Anzahl Einsätze gemäss Art. 27 BZG pro Jahr	13	10	5	5
1.2 Anzahl Miliz-Angehörige des Zivilschutzes pro 1000 Einwohner/innen	7.0	8.0	7.0	1.0
2 Leistungsstandards				
2.1 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert: > 80%)	84.8 %	80 %	65.8 %	N/A
2.2 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert 90 %)	100 %	90 %	100 %	N/A
2.3 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen (Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests, Vorgabewert: > 90%)	100 %	90 %	100 %	N/A
2.4 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen (Messbarkeit durch Auswertung Einsatzrapporte, Vorgabewert 80%):				
▪ Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen	100 %	80 %	100 %	N/A

Berechnungsgrundlagen:

- Zivilschutz: 802 Dienstpflichtige

- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinden Wiesendangen und Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 114'838

- Kontrollrapporte

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Kontrollen				
1.1 Private Schutzräume (PSK)	408	400	407	7
2 Dienstage ZS-Dienstpflichtige				
2.1 Wiederholungskurse (WK)	2'970	3'100	2'451	649
2.2 Dienstage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG	731	400	1'105	705
2.3 Dienstage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU)	1'485	1'100	889	211
2.4 Werterhaltung private Schutzräume	119	150	149	1
2.5 Werterhaltung kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO	505	450	492	42
2.6 Total Dienstage	5'810	5'200	5'086	114

Berechnungsgrundlagen:

- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinden Wiesendangen und Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 114'838
- Kontrollrapporte
- EZG-Bewilligungen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Nettokosten - Positive Nettozielabweichung (bereinigter Wert) von Franken 34'608. - Kosten - Mehrkosten beim Unterhalt von Schutzbauten. - Erlös - Mehrertrag durch Projekte mit Bundesbeiträgen (Unterhalt Schutzbauten). Mehr verrechenbare Dienstage bei Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft. - Kostendeckungsgrad: - Soll 24 % / Ist 25 % - Zielvorgabe übertroffen Operative Ziele 2 Leistungsstandards 2.1 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert > 80%) - Massgebende Zahlen: von 407 Kontrollen waren 268 ohne Beanstandungen. 139 Schutzräume mussten wegen kleinen Mängeln beanstandet werden. - Ergebnis: Im Vergleich zum Vorjahr haben die festgestellten Mängel um 55 % von 62 auf 139 Beanstandungen zugenommen. - Zielvorgabe: 80 % nicht erreicht. 2.2 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert 90 %) - Massgebende Zahl: 212 Kontrollen ohne Beanstandungen. - Ergebnis: Wie im Vorjahr 100%. - Zielvorgabe: 90 % übertroffen. 2.3 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen (Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests, Vorgabewert > 90%) - Massgebende Zahl: 27 Standorte überprüft, keine Beanstandungen durch die kantonale Kontrollstelle. - Ergebnis: Wie im Vorjahr 100 %. - Zielvorgabe: 90 % übertroffen. 2.4 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen (Messbarkeit durch Auswertung Einsatzrapporte, Vorgabewert 80%) - Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen - Massgebende Zahl: 5 Erstfalleinsätze auf Stadtgebiet gemäss Art. 27 BZG. - Ergebnis: Bei sämtlichen Einsätzen wurde die Leistungsnorm eingehalten (100 %). - Zielvorgabe: 80 % übertroffen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Leistungsmengen****1 Kontrollen****1.1 Private Schutzräume (PSK)**

- Massgebende Zahl: 407 Kontrollen durchgeführt, davon 139 Beanstandungen (2018: 62) festgestellt, aufgenommen und den Eigentümern schriftlich zur Behebung mitgeteilt.
Zielvorgabe: 400 Kontrollen übertroffen.

2 Dienstage ZS-Dienstpflichtige**2.1 Wiederholungskurse (WK)**

- Massgebende Zahl: Die Zahl der WK-Tage reduzierte sich um rund 17 % auf 2'451 Dienstage (2018: 2'970).
Ergebnis: Die Grössenordnung der Dienstage entspricht den Vorgaben des AMZ für grosse Zivilschutzorganisationen und liegt immer noch über dem schweizerischen Durchschnitt. WK- und EZG-Dienstage sind jedoch immer gesamthaft zu betrachten und Verschiebungen zwischen WK und EZG sind für die Ausbildung nicht nachteilig.
Zielvorgabe: 3'100 WK-Dienstage nicht erreicht.

2.2 Dienstage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG

- Massgebende Zahl: 1'105 EZG-Dienstage bestehend aus: Winti-SOLA Staffette (58), NOJF (932) und Faustball-WM (115).
Ergebnis: Die Anzahl der Dienstage erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 50 % auf 1'105 Tage (2018: 731). WK- und EZG-Dienstage sind jedoch immer gesamthaft zu betrachten und Verschiebungen zwischen WK und EZG sind für die Ausbildung nicht nachteilig.
Zielvorgabe: 400 Dienstage wurde übertroffen.

2.3 Dienstage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU)

- Massgebende Zahlen: 889 EZG-Dienstage bestehend aus: Winti Marathon (88), Musikfestwochen (244), Seemer Dorfet (23), Alter und Pflege (345 Betreuungstage), Insieme (121 Tage verteilt auf 5 verschiedene Dienstanlässe) und Alterszentrum St. Urban (68).
Ergebnis: Die Anzahl der Dienstage reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 40 % auf 889 Tage (2018: 1'485). WK- und EZG-Dienstage sind jedoch immer gesamthaft zu betrachten und Verschiebungen zwischen WK und EZG sind für die Ausbildung nicht nachteilig.
Zielvorgabe: 1'100 Dienstage nicht erreicht.

2.4 Werterhaltung private Schutzräume

- Massgebende Zahlen: 149 Dienstage für Werterhaltungsarbeiten nach Kontrollen.
Ergebnis: Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Anzahl Dienstage um rund 25 % auf 149 Tage (2018: 119). Zurückzuführen ist diese Erhöhung auf den Einsatz von elektronischen Hilfsmitteln (Effizienzsteigerung) und dem Umstand, dass mehr Beanstandungen festgestellt wurden.
Zielvorgabe: 150 Dienstage knapp nicht erreicht.

2.5 Werterhaltung kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO

- Massgebende Zahlen: 492 Dienstage für Werterhaltungsarbeiten nach Kontrollen.
Ergebnis: Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich die Anzahl Dienstage um knapp 3 % auf 492 Tage (2018: 505). Zurückzuführen ist diese kleine Reduktion auf weniger zu kontrollierende Schutzbauten.
Zielvorgabe: 450 Dienstage übertroffen.

2.6 Total Dienstage

- Massgebende Zahlen: Insgesamt leistete die ZSO Winterthur und Umgebung 5'086 Dienstage (2018: 5'810), was einer Reduktion von rund 13 % entspricht.
Zielvorgabe: 5'200 Dienstage knapp nicht erreicht.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'677'232	2'782'301	2'754'563	27'738
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-10'223		-31'063	31'063
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	17'599		24'193	-24'193
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'684'608	2'782'301	2'747'693	34'608

Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung - Kosten (Globalkredit) pro Einwohner/in, in CHF - Kostendeckungsgrad insgesamt in %	11.72 28	15.84 10	13.73 12	2.11 2
2 Vollzug und Kontrolle Schutz der Bevölkerung, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume vor schädlichen Luftverunreinigungen. Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren. Die inspizierten Betriebe und Kund/innen sind mit der Qualität der Vollzugstätigkeit sowie den durchgeführten Kontrollen und Prüfungen zufrieden und akzeptieren die angeordneten Massnahmen. <i>Messung / Bewertung:</i> Anzahl Kontrollen und Nachkontrollen durch die Fachstelle Umwelt <i>Messgrössen:</i> - Wägungen von PM10-Filtern - Beurteilte Emissions-Messberichte - VOC-Bilanzen				
	4'409 60 2	5'000 25 3	4'009 62 2	991 37 1
3 Dienstleistungen Die angebotenen Dienstleistungen entsprechen den Kunden-erwartungen und werden nachgefragt. Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie zur lokalen Nachhaltigen Entwicklung. Veröffentlichung Umweltbericht alle 4 Jahre. <i>Messung / Bewertung:</i> Kundenbefragungen Erhebung der Nachfrage Audits Label Energiestadt (alle 4 Jahre) <i>Messgrössen:</i> - Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren - Anzahl Besucher/innen auf Internetseite - Anzahl Kampagnen / Aktionen - Umweltbericht (alle 4 Jahre) - Label Energiestadt 1) - Zielerreichungsgrad Goldmedaille Gesamttotal				
	3'200 3'777 5 1 0 0	offen offen 5 0 1 78	4'000 offen 8 0 1 80	N/A N/A 3 0 0 2

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	1'221'792	66	1'223'422	61	1'124'731	63	98'691
Sachkosten	451'488	24	533'445	26	394'208	22	139'237
Informatikkosten	*		85'353	4	73'132	4	12'221
Beiträge an Dritte	7'075	0	12'000	1	7'740	0	4'260
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanz- aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	143'895	8	143'108	7	148'204	8	-5'096
Übrige Kosten	32'364	2	23'707	1	41'879	2	-18'172
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'856'614</i>	<i>100</i>	<i>2'021'035</i>	<i>100</i>	<i>1'789'894</i>	<i>100</i>	<i>231'141</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'856'614	100	2'021'035	100	1'789'894	100	231'141
Verkäufe	59	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'028	0	6'000	0	3'116	0	-2'884
Übrige externe Erlöse	2'575	0	0	0	1'203	0	1'203
Beiträge von Dritten	422'592	23	96'000	5	118'708	7	22'708
Interne Erlöse	90'005	5	90'000	4	90'014	5	14
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>517'259</i>	<i>28</i>	<i>192'000</i>	<i>10</i>	<i>213'041</i>	<i>12</i>	<i>21'041</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	517'259	28	192'000	10	213'041	12	21'041
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'339'355	72	1'829'035	91	1'576'853	88	252'182
Kostendeckungsgrad in %	28	0	10	0	12	0	2

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	8.20	8.50	7.40	1.10
▪ Auszubildende	0.80	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die Zielabweichung in den Stelleneinheiten kam durch Verzögerungen in der Besetzung zweier Stellen zu Stande. Die Leitung der Fachstelle Sicherheit konnte erst per 1. August 2019 statt per 1. Januar 2019 besetzt werden. Die Leitung der Fachstelle Nachhaltige Entwicklung wurde per 1. April 2019 mit 60 % und erst per 1. August 2019 mit den geplanten 80 % besetzt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'339'095	1'829'035	1'573'966	255'069
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-5'999		-15'271	15'271
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'333'096	1'829'035	1'558'695	270'340
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'339'095	1'829'035	1'573'966	255'069
Einlage/Entnahme Reserve	260		2'887	-2'887
Total Nettokosten / Globalkredit	1'339'355	1'829'035	1'576'853	252'182

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	150'808	180'084	179'141
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	29'276	260	2'887
Saldo Anfang Geschäftsjahr	180'084	180'344	182'028
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-1'203	
Saldo Ende Geschäftsjahr	180'084	179'141	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Nettozielabweichung / Globalkredit**

Der Globalkredit wurde um ca. 250'000 Franken (bereinigter Wert: 270'340 Franken) unterschritten. Hauptursache war die verzögerte Besetzung zweier Führungspositionen: Jene der Fachstelle Nachhaltige Entwicklung und jene der Fachstelle Betriebliche Sicherheit. Dadurch wurden Personalkosten in der Höhe von knapp 100'000 Franken nicht ausgeschöpft. Dies wiederum führte zu Projektverzögerungen. Die Budgetierung für ein erfolgreiches Umsetzen dieser Projekte ist für das Jahr 2020 sichergestellt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Der UGS informierte zu den Themen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Beispielsweise zum Thema Ernährung im Rahmen der Kampagne Stadtgmües, zum Thema Suffizienz mittels eines Schreibwettbewerbes oder zum Thema Klimaschutz, auch via Social Media.
- Die Fachstelle Nachhaltige Entwicklung begleitete im Jahr 2019 sowohl das Re-Audit zur Energiestadt als auch die sehr erfreuliche Re-Zertifizierung als Energiestadt Gold. Sie übernahm die Federführung in der Koordination der Klimavorstösse und initiierte die Weiterentwicklung der städtischen Energie- und Klimazielssetzung 2050 inklusive Massnahmenplanung. Zusätzlich legte sie den Grundstein für eine städtische Nachhaltigkeitsstrategie.
- Die Fachstelle Umwelt nahm im Jahr 2019 ihre Vollzugsaufgaben im Bereich des Umweltrechts wahr. Des Weiteren übernahm sie die Federführung im Projekt «Anpassung der Stadt Winterthur an den Klimawandel», das den Grundstein für eine koordinierte Klimaanpassung in Winterthur legen soll.
- Die Fachstelle Sicherheit erfüllte auch im Jahr 2019 ihren Leistungsauftrag unter einer neuen Leitung. Zudem legte sie die Grundlagen zur Erstellung eines Business Continuity Managements.

Produkt 1 Vollzug und Kontrolle

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'053'126	910'801	801'949	108'852
Erlös	419'256	176'004	171'505	-4'499
Nettokosten	633'870	734'797	630'444	104'353
Kostendeckungsgrad in %	40	19	21	2

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
EKAS Entschädigung (Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit) in CHF	212'757	0	0	0
Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren in %	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Wägungen von PM10-Filtern	4'409	5'000	4'009	991
Beurteilte Emissions-Messberichte	60	25	62	37
VOC-Bilanzen	2	3	2	1
Arbeitssicherheitskontrollen	264	0	0	0
Planbegutachtungen	199	0	0	0
Anzahl erfolgreicher gerichtlicher Beanstandung bei UVP-Verfahren	0	0	0	0
Anzahl erfolgreicher Einsprachen gegen Bewilligungen, Auflagen, Verfügungen, Verwarnungen oder Verzeigungen	0	0	0	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Nettokosten**

Die Nettokosten fallen 104'353 Franken (bereinigter Wert: 111'773 Franken) tiefer aus als ursprünglich budgetiert. Bedingt durch die späte Besetzung der Leitung Fachstelle Sicherheit gab es in dieser Fachstelle Verzögerungen in der Umsetzung von Projekten, was dazu führte, dass budgetierte Projektkosten nicht ausgeschöpft wurden. Zusätzlich fielen die Kosten im Projekt "Anpassung an den Klimawandel" geringer aus, als ursprünglich geplant war.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	633'870	734'797	630'444	104'353
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'100		-7'420	7'420
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	631'770	734'797	623'024	111'773

Produkt 2 Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	803'228	1'110'234	983'854	126'379
Erlös	98'003	15'996	40'333	24'337
Nettokosten	705'225	1'094'238	943'522	150'716
Kostendeckungsgrad in %	12	1	4	3

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Besucher/innen auf Internetseite	3'777	offen	offen	N/A
Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren	3'200	offen	4'000	N/A
Label Energiestadt (Re-Audit 2011)		78	78	0
▪ Zielerreichungsgrad Gesamttotal	nicht erfasst	78	80	2
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Entwicklungsplanung'		78	89	11
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Kommunale Gebäude, Anlagen'		78	69	9
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Versorgung, Entsorgung'		78	77	1
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Mobilität'		78	83	5
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Interne Organisation'		78	85	7
▪ Zielerreichungsgrad Teilbereich 'Kommunikation, Kooperation'		78	81	3

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien	10	15	11	4
Anzahl durchgeführter Kurse, Seminare und gehaltener Referate	4	4	25	21
Anzahl Kampagnen / Aktionen	5	5	8	3
Umweltbericht (alle 4 Jahre)	1	-	0	N/A

Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien: inkl. Web-News

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Nettokosten**

Die Leitung der Fachstelle Nachhaltige Entwicklung konnte per 1. April 2019 mit 60 % und per 1. August 2019 mit 80 % besetzt werden. Dadurch, dass die Leitung der Fachstelle nicht per Anfang, sondern erst per Mitte Jahr besetzt werden konnte, gab es Verzögerungen in der Umsetzung von Projekten (z.B. Strategie Nachhaltige Entwicklung, Förderung Nachhaltige Mobilität in der Verwaltung). Die Kombination aus geringeren Personalkosten und des nicht Ausschöpfens der Projektbudgets führten zu Kosteneinsparungen von knapp 130'000 Franken. Mit der Zusage von Bundesfördergeldern für Sensibilisierungsmassnahmen konnte der Erlös um 20'000 Franken gesteigert werden.

Operative Ziele

Herauszuheben ist, dass die Stadt Winterthur im Jahr 2019 die Re-Zertifizierung zur Energiestadt Gold erfolgreich bestanden hat. Zudem war der UGS im Jahr 2019 sehr aktiv im Bereich der Sensibilisierung und der Kommunikation. Mit zahlreichen Anlässen und via Social Media sensibilisierte der UGS zu den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	705'225	1'094'238	943'522	150'716
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-3'899		-7'851	7'851
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	701'326	1'094'238	935'671	158'567

Departement Schule und Sport

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht
Einleitung Im Departement Schule und Sport wurden insgesamt 54 Stadtrats- und Gemeinderatsgeschäfte erledigt. Am 19. Mai bewilligte das Volk an der Urne den Ersatzneubau des Sekundarschulhauses Wallrüti und am 20. Oktober wurde die per Initiative geforderte Traglufthalle beim Freibad Geiselweid von den Stimmenden abgelehnt. Bereich Bildung Die Volksschule startete nach den Sommerferien mit 11 508 Schülerinnen und Schülern. Mit 1179 Erstklässlerinnen und Erstklässlern wurde die Vorjahreszahl um 22 Kinder übertroffen. Total werden im laufenden Schuljahr 321 Primarschulklassen und 134 Sekundarschulklassen geführt. In den Kindergarten traten 1163 Kinder ein, 24 weniger als im Vorjahr. Für die insgesamt 2391 Kindergartenkinder wurden 125 Klassen gebildet, wovon zwei Abteilungen als Wald- bzw. Naturkindergarten geführt werden. 3414 Kindergarten- und Primarschülerinnen und -schüler besuchten die Schulergänzende Betreuung, dies entspricht 38 Prozent. Nach der Submission von Verpflegung und Transport wurde der Auftrag für die Verpflegung in der Schulergänzenden Betreuung an den neuen Caterer Menu and More AG erteilt. Dies bedeutet die Umstellung von Warm- auf Kaltanlieferung ab Februar 2020. Weiter war die Schulergänzende Betreuung am Projekt Schuleintritt beteiligt, welches zum Ziel hat, den Kindern den Übergang von der Vor-schulzeit in den Kindergarten und die Schulergänzende Betreuung zu erleichtern. Anfangs Jahr konnte das Therapiezentrum Meisenstrasse (Logopädie und Psychomotorik) als Ersatz für das Zentrum Bachtelstrasse eröffnet und in Betrieb genommen werden. Das Projekt Wega wurde von der Zentralschulpflege mit der Genehmigung des «Rahmenkonzeptes Schulische Integration Winterthur» abgeschlossen und die Umsetzung gestartet. Berufsbildung MSW Mit Schulbeginn 2019 werden nun alle Lernenden nach dem neuen Ausbildungsmodell ausgebildet. Dies beinhaltet vor allem die Fokussierung auf die Mechatronik für alle drei Berufe während der gesamten Lehrzeit. Im 3. und 4. Bildungsjahr wird der Schwerpunkt Industrie 4.0 für alle Lernenden ein fixer Bestandteil der Ausbildung sein. Profil. Berufsvorbereitung Winterthur Der Wechsel von der Mietsituation in die Eigentümerschaft des Gebäudes an der Rudolf-Diesel-Strasse 10 hat einige Veränderungen mit sich gebracht, wird aber als positiv empfunden. Es wurde unter anderem eine gründliche Fassadenreinigung sowie ein neues Zufahrtsregime vorgenommen. 2019 wurde eine neue Profil-Website realisiert, welche nicht mehr im Verwaltungswebaufruf integriert ist. Die Anschlussquote war mit 95 Prozent auch 2019 gleichbleibend hoch. Sportamt Am 23. Oktober konnte im Sportpark Deutweg nach viermonatiger Bauzeit das neue Kunstrasenfeld pünktlich auf die Wintersaison hin eingeweiht werden. Damit kann der Mangel an genügend Rasensportflächen in Winterthur etwas reduziert werden. Es ist das erste Kunstrasenfeld ohne Gummigranulat-Verfüllung in Winterthur. 25-Jahre Sportpass: Die Winterthurer Erfindung eines Verbundtickets für Bäder, Eissportanlagen, Saunas und weitere Sportanlagen feierte 2019 ihr 25-Jahr-Jubiläum. Für die Bevölkerung wurden dreimal 25 Sportpassgutscheine verlost und während der Freibadsaison profitierten Sportpassbesitzer jeweils am 25. des Monats von einem Upgrade: Sie konnten mit dem Sportpass Basis auch die Angebote des Skillsparks oder der Kletterhalle nutzen. Vom 11. bis 17. August fand im Stadion Schützenwiese die 15. Faustball-WM statt. Es war die bisher grösste mit 18 teilnehmenden Nationen aus allen Kontinenten und rund 30 000 Zuschauenden. Dank der guten Leistungen der Schweizer Nationalmannschaft wurden die Spiele der Finalrunde live im Schweizer Fernsehen übertragen. Zentrale Dienste Zwecks Überprüfung der Sicherheit der Schulwege wurde in Zusammenarbeit mit einer externen Firma eine Schwachstellenanalyse zum Fuss- und Veloverkehr gestartet. Die Bevölkerung konnte dazu über das Portal «Stadtmelder» potentielle Schwachstellen melden. Pünktlich zum Schuljahresbeginn konnte der Erweiterungsbau im Schulhaus Laubegg bezogen werden. Es stehen neu zusätzliche Räume für die Primarschule und die Schulergänzende Betreuung zur Verfügung. Der Erweiterungsbau wurde im September im Rahmen eines Quartierfests feierlich eingeweiht. In den Kindergärten Schooren, unteres Bühl, Härti und Gerzler wurden zusätzliche Gruppenräume eingebaut. Im Schulhaus Hohfurri konnten die sanierten Trakte A und B bezogen werden.

Volksschule (514)

[illegible]

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
3 Gemeinsame Förderung der Kinder und Jugendlichen Die Schule und die Erziehungsberechtigten fördern gemeinsam die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung. (W) (5) Zufriedenheit (in %) der				
▪ Erziehungsberechtigten	86	85	81	4
▪ Lehrpersonen	93	85	86	1
▪ Schüler/innen	89	85	86	1
Die Schule stellt Angebote für die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten zur Verfügung. (L)				
▪ Anteil (in %) Schulen die mindestens zwei, von Eltern und Schule, gemeinsam organisierte Anlässe umsetzen (6)	100	85	100	15

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1) Fremdsprachig: Als Muttersprache gilt die Sprache, in welcher die Lernenden denken und die sie am besten beherrschen.

Aufgrund fehlender Bista-Zahlen wurde fürs Soll ein Durchschnittswert über alle Abteilungen eingegeben.

(2) Beispiele für entsprechende Weiterbildungen sind CAS Deutsch als Zweitsprache DaZ, CAS Umgang mit Vielfalt, CAS oder MAS

Schulische Heilpädagogik

(3) Stichprobe früher: Auswahl von jährlich mindestens 20 Klassen pro Schulstufe mittels Zufallsgenerator aufgrund der Liste von ELW.

Aufgrund der Einführung des LP21 wird der KT.ZH vom Cockpit auf die neue Erhebung (Lernlupe) umstellen. Der definitive Entscheid durch den Bildungsrat dazu ist noch nicht gefallen und im Moment ist die Durchführung freiwillig. Es sind aber bereits nicht mehr sehr viele Schulen mit dem Cockpit unterwegs (Datenerhebung von 7 Klassen). Dadurch wird die Aussagekraft sehr schwach.

(4) Beinhaltet auch Besuch der Schulzahnklinik, obligatorische Schulanlässe, Sporttag, etc.

(5) Erhebung durch Fachstelle Schulevaluation der Bildungsdirektion.

(6) Beinhaltet gemeinsam organisierte Anlässe (Bsp. Umgang mit neuen Medien, Erziehungsfragen, etc.) und nicht allgemeine Infoveranstaltungen (Bsp. Elternabend zur Klasseneinteilung etc.).

(7) Die Schulpsychologische Arbeit vor Ort beinhaltet nicht-fallbezogene Angebote (Schulhaussprechstunden, Fachteams etc.) sowie die Arbeit vor Ort, die aus der konkreten Fallarbeit resultiert. 2017 konnte der Schulpsychologische Dienst aufgrund von hohen Fallzahlen weniger vor Ort präsent sein.

* Seit Rechnung 2018 kann der Wert der Fremdsprachigkeit wieder auf die einzelnen Sekundarstufen aufgeteilt werden. Die 52% Anteil Fremdsprachige im Budget 2019 war ein globaler Wert über die gesamte Volksschule, ohne Aufteilung auf die einzelnen Stufen, da zu dieser Zeit eine Aufteilung nicht möglich war.

Schulsozialarbeit (SSA):

Das AJB (Amt f. Jugend- und Berufsberatung), Empfehlung zur Einführung von SSA, 2011), empfiehlt eine SSA-Abdeckung zwischen 600-900 Schüler/innen pro 100% SSA-Stelle, mit max. 1-3 Schulhäusern. Im Jahr 2019 liegt die Anzahl Schüler/innen pro 100% SSA-Stelle auf PS/Sek Stufe gesamthaft bei 1042 (siehe wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre).

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	134'130'069	69	142'067'103	69	139'700'174	69	2'366'929
Sachkosten	25'457'286	13	21'633'145	10	22'958'348	11	-1'325'203
Informatikkosten	*		3'571'278	2	3'701'884	2	-130'606
Beiträge an Dritte	9'511'940	5	10'619'633	5	10'106'599	5	513'035
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	21'843'237	11	24'257'207	12	23'313'975	11	943'232
Mietkosten	2'191'918	1	2'466'513	1	2'401'257	1	65'256
Übrige Kosten	1'647'085	1	1'593'729	1	1'694'047	1	-100'318
Kosten inkl. Verrechnung	194'781'536	100	206'208'608	100	203'876'283	100	2'332'325
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	194'781'536	100	206'208'608	100	203'876'283	100	2'332'325
Verkäufe	3'407	0	1'000	0	479	0	-521
Gebühren	2'708'990	1	3'458'229	2	2'873'727	1	-584'502
Übrige externe Erlöse	889'513	0	893'177	0	1'187'671	1	294'495
Beiträge von Dritten	548'274	0	720'000	0	581'865	0	-138'135
Interne Erlöse	1'416'109	1	1'495'799	1	1'744'904	1	249'105
Erlöse inkl. Verrechnung	5'566'293	3	6'568'205	3	6'388'646	3	-179'558
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'566'293	3	6'568'205	3	6'388'646	3	-179'558
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	189'215'243	97	199'640'403	97	197'487'637	97	2'152'766
Kostendeckungsgrad in %	3	0	3	0	3	0	0

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	219.30	228.10	226.70	1.40
▪ Auszubildende	10.20	8.00	9.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	2.00	1.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Personalstellen gemäss Budget.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	189'215'243	199'640'403	197'487'637	2'152'766
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	1'423'960		2'167'435	-2'167'435
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	190'639'203	199'640'403	199'655'072	-14'669
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	189'215'243	199'640'403	197'487'637	2'152'766
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	189'215'243	199'640'403	197'487'637	2'152'766

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	72'627	31'307	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	72'627	31'307	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-41'320	-31'307	
Saldo Ende Geschäftsjahr	31'307	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Personalkosten: tiefere Personalkosten, da Zahnärzte nicht mehr angestellt sind, sondern der Stadt externe Rechnungen stellen -> Verlagerung zu den Sachkosten. Demgegenüber stehen höhere Lohnaufwendungen für Therapiepersonal aufgrund erhöhtem Bedarf.

Sachkosten: höhere Sachkosten Zahnärzte, da von den Personalkosten verlagert; höhere Kosten Büromaterial, höhere Kosten Dienstleistung Dritter Schulbauten infolge Schulraumplanung, tieferen Liegenschafts- und Gärtnerischen Unterhalt infolge knapper Ressourcen bei den Schulbauten und im Departement Bau, was zur Folge hatte, dass weniger Aufträge für den Unterhalt erteilt werden konnten und weniger ausgeführt wurden.

Beiträge Dritter: Tiefere Löhne kantonales Lehrpersonal, da zu vorsichtig budgetiert; tiefere Beiträge Untergymnasium und Musikangebot.

Interne Verrechnungen: höhere Abschreibungen und Zinsen v.a. aufgrund Korrekturen in der Anlagebuchhaltung und somit ausserordentlichen Abschreibungen.

Entgelte: Tiefere Entgelte aufgrund weniger zahn- und kieferorthopädischen Behandlungen

Finanzertrag: Einmaliger Erlös aus der Auflösung Wärmeverbund Bülwiesen

Transferertrag: Tiefere Kantonsbeiträge für QUIMS Schulen

Interne Erlöse: höhere interne Erlöse aufgrund mehr Therapieleistungen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Abschluss Projekt Wega und Umsetzung Rahmenkonzept Schulische Integration (RSI)
 - Lehrplan 21: Umsetzungen zum Beispiel für das Fach Medien und Informatik
 - Fortführung Projekt ICT-Sek (Wiederholung Submission)
 - ICT Primar (z.B. Ersatz Präsentationstechnik)
 - Umsetzung Projekt Schuleintritt
 - Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Umsetzung der kantonalen Vorgaben (Anpassung Personalressourcen)
- Bedarfsgerechter Ausbau SSA (GGR-NR. 2019.104):
Für den bedarfsgerechten Ausbau der Schulsozialarbeit (SSA) in der Volksschule der Stadt Winterthur wird, ergänzend zum Teilausbau 2012 und dem Volksentscheid vom 24. Sept. 2006 zur Einführung der SSA, ein Zusatzkredit bewilligt:
- für 2021: Fr. 500'000 einmalig
 - für 2022 und Folgejahre: Fr. 1'280'000 jährlich wiederkehrend
 - einmalige Kosten für Raumbeschaffung: Fr. 100'000.

Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	133'959'827	142'198'836	140'906'606	1'292'230
Erlös	3'127'764	3'229'146	3'378'440	149'294
Nettokosten	130'832'063	138'969'690	137'528'166	1'441'524
Kostendeckungsgrad in %	2	2	2	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.				
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	16	15*	15	N/A
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung				
▪ Wartezeit Abklärung im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	37	50	40	10
▪ Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe	1'482	1'544	1'188	356

* Die Fallzahlen steigen stetig und die Fälle sind komplexer geworden. Entsprechend ist die Präsenzzeit in den Schulen begrenzt.

Schulsozialarbeit:

SOLL Wert 2019 abweichend: Korrekter SOLL-Wert 1357 (vgl. Einleitung)

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Schüler/innen im Kindergarten und Primarschule	8'893	8'960	9'003	43
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler/in	14'712	15'493	15'276	217
Durchschnittliche Klassengrösse	20.5	20.4	20.7	0.3
Übertritte (in %) Mittelschule ab 6. Primar (3j-Mittel)	13	13	13	0
Anzahl Vollzeiteneinheiten für Kindergarten- und Primarstufe	530.7	520.4	539.8	19.4
Anzahl Vollzeiteneinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule				
▪ gesamt	133.2	133.6	137.3	3.7
▪ davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	49.1	47.4	49.8	2.4
▪ davon Integrative Förderung (IF)	44.6	46.6	45.5	1.1
▪ davon Integrative Förderung plus	4.1	5.0	5.4	0.4
▪ davon Therapien	33.5	32.7	34.3	1.6
▪ davon Begabtenförderung	1.9	1.9	2.3	0.4
Anteil (in %) von Schüler/innen in besonderen Klassen (1)	1	1	1	0
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	1'038	1'138	1'009*	N/A
▪ Abklärungen/Beratungen	542	528	542	14
▪ Beratungen	392	503	354	149
▪ Kurzberatungen	104	108	113	5
Kosten pro Fall SPD				
▪ Abklärungen/Beratungen	855	901	810	91
▪ Beratungen	460	485	436	49
▪ Kurzberatungen	65	69	62	7
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler/innen				
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8	8	8	0
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	1'134	1'000	1'341	341
▪ Kosten pro Fall SSA	955	1'143	1'007	136
▪ Anzahl Time-outs	8	10	8	2

Schulsozialarbeit: Anzahl Fälle

Die Fallzahlen zeigen die Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klasseninterventionen. Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden sowie der Anzahl der involvierten Schülerinnen und Schüler ausgewiesen. Folgende SSA-Leistungen werden dem Einzelfall angerechnet: Prävention und Projekte, Mitarbeit Schulentwicklung, fall- und stellenbezogene Vernetzung, Administration und Organisation, Teamentwicklung und Weiterbildung. Beratungen 2019: Einzelberatungen= 1345. Gruppenberatungen=267. Klassenberatungen:288. Total=1900 Fälle (559 Sek/ 1341 PS).

Schulsozialarbeit: Berechnung Kosten pro Fall SSA

Rechnung 2019/Anzahl Gesamtfälle (1'962 983 [-50'000 Profil.] 1'912 983: 1900= 1007)

*Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst: Die Fallzahlen in der Sek haben deutlich zugenommen, in der Primar ist eine leichte Abnahme zu verzeichnen. Es sind jedoch mehr Abklärungen zu verzeichnen, und diese benötigen viel Zeit. In der Beratung entstand dadurch eine leichte Abnahme.

(1) Bei den besonderen Klassen handelt es sich um Aufnahme-, Klein- oder Einschulungsklassen. Ziel der besonderen Klassen ist es, die Schülerinnen und Schüler auf das Niveau der Regelklassen heranzuführen.

(2) Anteil über Produkt 1 und 2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten: Höherer Personalaufwand städtische Lehrkräfte und für Therapiepersonal (Logopädie und Psychomotorik), da grösserer Bedarf; tieferer Gebäude- und Gärtnerischer Unterhalt, da knappe Ressourcen; tiefere Löhne kantonales Lehrpersonal, da zu vorsichtig budgetiert. Erlöse: Höhere interne Erlöse und tiefere Kantonsbeiträge QUIMS

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	130'832'063	138'969'690	137'528'166	1'441'524
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-28'960		37'060	-37'060
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-1'289'078		-701'678	701'678
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	1'409'077		1'045'005	-1'045'005
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			-31'308	31'308
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1'105'907		1'052'859	-1'052'859
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	132'029'009	138'969'690	138'930'104	39'586

Produkt 2 Sekundarstufe I, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	50'835'215	53'111'395	52'712'981	398'415
Erlös	745'717	887'359	1'115'304	227'946
Nettokosten	50'089'498	52'224'037	51'597'677	626'360
Kostendeckungsgrad in %	1	2	2	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die Schulen fördern und realisieren Vorhaben im Rahmen der Schüler/innen-Partizipation				
▪ Anteil (in%) Schulen, die mindestens einen vom Schüler/innen angeregten Vorschlag umsetzen	100	80	100	20

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anschlusslösungen				
▪ Anteil (in %) Schüler/innen mit Anschlusslösung in der Berufsbildung oder weiterführenden Schule	*	90	97	7
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.				
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	16	15	15	0
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung				
▪ Wartezeit Abklärungen im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	37	50	40	10
▪ Anzahl Schüler/innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe	644	700	732	32

Anschlusslösungen: Nichtals Anschlusslösung werden gezählt: Rückkehr in die Heimat, Erwerbstätigkeit ohne weitere Ausbildung, keine zugesicherte Lösung zum Ende des Schuljahres.

Als Anschluss gilt berufliche Ausbildungen, Mittelschulen und andere Schulen, Brückenangebote inkl. Praktikum und Motivationssemester. Diese Zahl wurde 2018 und 2019 nicht erhoben (respektive in der Bista zum Zeitpunkt Reportingabgabe 2019 noch nicht verfügbar)

Die Wartezeit ist vermutlich gesunken, weil wir den Schulen empfehlen, während der Sonderschulabklärungen keine zusätzlichen Anmeldungen zu machen. Die anderen Anmeldungen sollen ab März eintreffen.

Schulsozialarbeit:

SOLL Wert 2019 abweichend: Korrekter SOLL-Wert 614 (vgl. Einleitung)

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Schüler/innen in der Sekundarstufe I	2'382	2'410	2'491	81
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler/in	21'028	21'670	20'714	956
Durchschnittliche Klassengrösse	18	18	18	0
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 2. Sek. (3j-Mittel)	6	6	6	0
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 3. Sek. (3j-Mittel)	4	6	5	1
Anzahl Vollzeiteinheiten für Sekundarstufe I	157.8	155.3	160.7	5.4
Anzahl Vollzeiteinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule				
▪ gesamt	10.6	12.0	11.6	0.4
▪ davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	2.2	3.0	2.1	0.9
▪ davon Integrative Förderung (IF)	5.7	6.0	6.4	0.4
▪ davon Integrative Förderung plus	0.6	1.0	0.9	0.1
▪ davon Therapien	2.1	2.0	2.2	0.2
Anteil (in %) von Schüler/innen in besonderen Klassen	1	1	1	0
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	467*	400	496	96
▪ Abklärungen/Beratungen	181	135	222	87
▪ Beratungen	232	207	214	7
▪ Kurzberatungen	54	58	60	2
Kosten pro Fall SPD				
▪ Abklärungen/Beratungen	855	901	810*	N/A
▪ Beratungen	460	485	436	49
▪ Kurzberatungen	65	69	62	7
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler/innen				
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8	8	8	0
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	655	500	559	59
▪ Kosten pro Fall SSA	955	1'143	1'007	136
▪ Anzahl Time-outs	10	10	8	2

Schulsozialarbeit: Anzahl Fälle

Die Fallzahlen zeigen die Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klasseninterventionen. Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden sowie der Anzahl der involvierten Schülerinnen und Schüler ausgewiesen. Folgende SSA-Leistungen werden dem Einzelfall angerechnet: Prävention und Projekte, Mitarbeit Schulentwicklung, fall- und stellenbezogene Vernetzung, Administration und Organisation, Teamentwicklung und Weiterbildung. Beratungen 2019: Einzelberatungen= 1345. Gruppenberatungen=267. Klassenberatungen=288. Total=1900 Fälle (559 Sek/ 1341 PS).

Schulsozialarbeit: Berechnung Kosten pro Fall SSA

Rechnung 2019/Anzahl Gesamtfälle (1'962'983 [-50'000 Profil.] 1'912'983: 1900= 1007)

SPD:

*Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst: Die Fallzahlen in der Sek haben zugenommen, in der Primar ist eine leichte Abnahme zu verzeichnen. Es sind jedoch mehr Abklärungen zu verzeichnen, und diese benötigen viel Zeit. In der Beratung entstand dadurch eine leichte Abnahme.

(2) Anteil über Produkt 1 und 2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kosten: Tieferer Personalaufwand bei städtischen Lehrkräften und Reinigungspersonal; tiefere Löhne des kantonalen Lehrpersonals, da zu vorsichtig budgetiert; tiefere Beiträge Untergymnasium und BIZ; höhere Abschreibungen.
Ertrag: Einmaliger Erlös aus der Auflösung Wärmeverbund Büelwiesen

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	50'089'498	52'224'037	51'597'677	626'360
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-209'849		-137'845	137'845
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	108'963		842'924	-842'924
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	173'192		-109'627	109'627
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	50'161'804	52'224'037	52'193'129	30'908

Produkt 3 Schulergänzende Angebote

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	9'945'174	10'898'376	10'256'697	641'680
Erlös	1'651'493	2'451'700	1'863'594	-588'106
Nettokosten	8'293'681	8'446'676	8'393'102	53'574
Kostendeckungsgrad in %	17	22	18	-4

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die Leistungen der schulärztlichen und schulzahnärztlichen Dienste entsprechend den gesetzlichen Vorgaben				
▪ Nettokosten Schulzahnarzt je Schüler/Schülerin	177	176	185	9
▪ Nettokosten Schularzt je Schüler/Schülerin	44	46	42	4
Den Schülerinnen und Schülern steht ein bedarfsgerechtes Schulsportangebot zur Verfügung				
▪ Anzahl der freiwilligen Schulsportkurse	103	80	100	20

Berechnung: Anzahl Schüler- und Schülerinnen Total / Kosten Schulzahnklinik bzw. Schularzt

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulzahnärztlicher Dienst (SZD)	9'440	9'400	9'584	184
Städtische Beiträge an zahnärztliche Behandlungen in CHF	182'952	315'000	227'958	87'042
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulärztlicher Dienst (SAD)	1'424	1'760	1'364	396
Anzahl verabreichte Impfungen gemäss Impfplan	1'154	700	1'009	309

Weniger Untersuchungen beim SAD weil 33 Kinder mehr als im letzten Jahr beim Privatarzt waren und 5./2.Sek weniger Kinder als im Vorjahr (leichter "Knick" Anzahl Kinder in der Sek)

Durchimpfung bei Hepatitis (Doppelimpfung 88 Stück) besser als im Vorjahr.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kosten: Tieferer Personalaufwand Schulzahnarzt aufgrund Vakanzen, tiefere Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbänden beim allg. fak. Unterricht Sek. Sowie tiefere subventionierte kieferorthopädische Behandlungen.
Erlös: Tiefere Entgelte aufgrund weniger zahn- und kieferorthopädischen Behandlungen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	8'293'681	8'446'676	8'393'102	53'574
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	50'553		812	-812
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	104'155		137'925	-137'925
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	8'448'389	8'446'676	8'531'839	-85'163

Einkauf und Logistik Winterthur (522)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit Einkauf und Logistik Winterthur ist ein zentrales Dienstleistungs- und Beschaffungszentrum der Stadtverwaltung Winterthur. Durch optimierte Abläufe, koordinierte Beschaffung und eine effiziente Materialwirtschaft leistet sie den bestmöglichen Beitrag zur Kosteneinsparung. <i>Messgrössen:</i> - Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 1 - Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 2 ist im Durchschnitt	104 103	100 101	103 100	3 1
2 Wirkung Der Warenkorb mit den 50 umsatzstärksten Lagerartikeln wird im Durchschnitt gegenüber dem Fachhandel, dem Detailhandel und dem Internetmarkt, bei Einkauf und Logistik Winterthur um mindestens x % günstiger angeboten. <i>Messung / Bewertung</i> mit einem jährlich durchgeführten Preisvergleich <i>Messgrösse:</i> Zielerreichungsgrad in %	24	10	20	10
3 Qualität Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen von Einkauf und Logistik Winterthur zufrieden. <i>Messung / Bewertung</i> Die Zufriedenheit wird anhand der Reklamationen erhoben. - Anzahl Reklamationen infolge falschem Auslieferungsort - Anzahl Reklamationen infolge verspätetem Liefertermin - Anzahl Reklamationen infolge mangelnder Produktqualität	1 0 0	10 12 8	2 0 0	8 12 8
4 Ökologie Der Anteil von A4 Recycling-Kopierpapier und der Rücklauf von wieder verwertbaren Produkten wird gefördert. <i>Messung / Bewertung:</i> - Anteil von Recycling-Kopierpapieren gemessen am Gesamtverbrauch in % (mindestens) - Anteil von Recycling + FSC-Papier gemessen am Gesamtverbrauch in % Der gesamtstädtische Anteil an Normdrucksachen (Formulare, Couverts etc.), die auf Recyclingpapier gedruckt sind, wird gehalten <i>Messgrösse:</i> - Prozentualer Anteil Reduktion der CO2-Emissionen - Der Gesamtdurchschnittswert der CO2-Emissionen aller im Departement Schule und Sport im Einsatz stehenden Personenwagen in Gramm pro Kilometer.	99 100 100	95 100 90	99 100 100	4 0 10
	148	130	148	18

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	942'235	11	960'976	15	931'649	13	29'327
Sachkosten	7'525'242	85	5'155'486	78	5'641'868	80	-486'382
Informatikkosten	*		124'254	2	117'337	2	6'917
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen	0	0	0	0	0	0	0
/Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	257'079	3	257'000	4	286'039	4	-29'039
Übrige Kosten	87'569	1	62'592	1	92'621	1	-30'029
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>8'812'126</i>	<i>100</i>	<i>6'560'308</i>	<i>100</i>	<i>7'069'514</i>	<i>100</i>	<i>-509'206</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	8'812'126	100	6'560'308	100	7'069'514	100	-509'206
Verkäufe	3'476'709	39	1'345'883	21	1'191'871	17	-154'012
Gebühren	1'011	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	960	0	960	0	960	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	5'615'186	64	5'174'470	79	6'033'954	85	859'484
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>9'093'865</i>	<i>103</i>	<i>6'521'313</i>	<i>100</i>	<i>7'226'785</i>	<i>102</i>	<i>705'472</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	9'093'865	103	6'521'313	100	7'226'785	102	705'472
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-281'740	-3	38'995	0	-157'271	-2	196'266
Kostendeckungsgrad in %	103	0	99	0	102	0	3

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	7.70	8.00	7.80	0.20
▪ Auszubildende	2.00	2.00	2.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wird im Jahresdurchschnitt aufgrund von Stellenvakanzen und Anpassungen im Beschäftigungsgrad unterschritten. Dies hat auch zu tieferen Personalkosten geführt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-310'573	38'995	-179'898	218'893
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-2'747		-7'379	7'379
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-313'320	38'995	-187'277	226'272
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-310'573	38'995	-179'898	218'893
Einlage/Entnahme Reserve	28'833		22'627	-22'627
Total Nettokosten / Globalkredit	-281'740	38'995	-157'271	196'266

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	0	0	28'833
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	28'833	22'627
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	28'833	51'460
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	28'833	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Der Deckungsgrad beträgt 102%. ELW erbringt als stadtinterner Dienstleister ihre Leistungen kostendeckend. Das Ergebnis ist stark davon abhängig wie viele städtische Projekte bzw. damit zusammenhängende Aufträge realisiert werden können.

Personalkosten: Tiefere Personalaufwände als 2018 als auch als budgetiert infolge von Stellenvakanzen.

Sachkosten: Darin enthalten ist der Warenaufwand. Dieser entwickelt sich synchron zum Erlös. Grund für die höheren Sachkosten sind mehr Einkäufe für Lieferungen (Verkäufe) als Folge von Projekten sowie höherem Bedarf der Schulen und Ämter.

Verkäufe: Diese Position ist abhängig von der Anzahl Projekte d.h. grundsätzlich davon wie viele Schulhäuser ausgestattet werden, weil die Lieferungen an das Departement Bau über externe Erlöse gebucht werden müssen.

Interne Erlöse: Der Ertrag ist grösstenteils abhängig davon wieviel Material die Schulen bei ELW beziehen. Grund für die Abweichung ist hauptsächlich der, dass die Schulen mehr Lehmittel, Schulmaterial und Reinigungsmaterial bestellt haben als geplant (Konsequenz des Lehrplanes 21 sowie des besseren Dienstleistungsgrades der ELW).

Erlöse: Diese entwickeln sich synchron zum Warenaufwand (Sachkosten).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Neuausrüstung Provisorium Hörnlistrasse "Teil des Gesamtprojektes Sanierung SH Mattenbach" auf Basis der 2019 durchgeführten Submission im offenen Verfahren
- Submission "Reinigungsmaschinen und Reparaturen von Reinigungsmaschinen" im offenen Verfahren
- Submission "Präsentationstechnik Volksschule" im offenen Verfahren
- Submission "Schulmobiliar" im offenen Verfahren
- Submission "Standardarbeitsplatz Stadt Winterthur" inkl. Bürodrehstuhl (SRB 15.65-1)
- Submission "Schulbus" und "Taxifahrten Sonderschulen"
- Projektleitung Projekt "strategische Fahrzeugbeschaffung der Stadt Winterthur"
- Update ERP System MS NAVISION auf neue Version MS NAV Dynamics 365 BC. Migration Webshop auf Magento.
- Projektleitung bei der Erarbeitung einer gesamtstädtischen Beschaffungsstrategie

Produkt 1 Beschaffung und Verkauf

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	8'485'250	6'261'666	6'705'649	-443'983
Erlös	8'786'715	6'220'391	6'884'903	664'512
Nettokosten	-301'465	41'275	-179'254	220'530
Kostendeckungsgrad in %	104	99	103	4

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die Anzahl der Einkaufsbestellungen für Lagermaterial wird durch Optimierung der Bestellabläufe reduziert				
▪ Anzahl Einkaufsbestellungen	993	1'600	1'064	536
Jeder Lagerartikel ist innert 4 Tagen lieferbar.				
▪ Einhaltung der Lieferfristen in %	100	90	100	10
Lagerumschlag pro Jahr (Umsatz : Lagerwert)	9.0	3.5	7.8	4.3

Lieferfristen: ELW liefert gemäss fixem Tourenplan. Die Lieferfristen werden daher immer eingehalten.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl der Bestellungen für Individualdrucksachen	202	220	318	98
Umsatzanteil der städtischen Schulen in %	66	65	69	4
Anzahl Bestellungen insgesamt	12'641	14'000	16'978	2'978
Anzahl Bestellungen im Internet-Shop	7'761	9'000	10'851	1'851
Anzahl Kundinnen und Kunden	819	900	833	67

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kosten und Erlös synchrone Entwicklung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-301'465	41'275	-179'254	220'529
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	18'103		7'555	-7'555
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-283'362	41'275	-171'699	212'974

Produkt 2 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	298'043	298'642	341'237	-42'596
Erlös	307'151	300'922	341'882	40'960
Nettokosten	-9'108	-2'280	-644	-1'636
Kostendeckungsgrad in %	103	101	100	-1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl der Produktberatungen bei Beschaffungen von > Fr. 5'000				
▪ für Druckaufträge	17	30	21	9
▪ für allgemeine Dienstleistungsaufträge	123	60	64	4

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anteil des Aufwandes für städtische Schulen in %	85	85	84	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten und Erlös synchrone Entwicklung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-9'108	-2'280	-644	-1'636
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-20'850		-14'934	14'934
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-29'958	-2'280	-15'578	13'298

Sonderschulung (534)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Förderung der individuellen Fähigkeiten Jugendliche mit besonders hohem Förderbedarf bzw. mit Behinderungen können eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung absolvieren. (W) (1)(2) Anzahl Jugendliche, die im Anschluss eine Berufsausbildung oder einer weiterführende Schule besuchen ▪ Heilpädagogische Schule (HPS) 12 ▪ Schule für cerebral gelähmte Kinder (CPS) 12 ▪ Kleingruppenschule (KGS) 6 Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. (L) ▪ Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen. 8				
2 Förderung der Selbstständigkeit und Integration Während ihrer Schulzeit sind die Kinder und Jugendlichen möglichst selbstständig und integriert. (W) Zu diesem Zweck schöpfen die Sonderschulen und Eltern die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können. (L) ▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können 37 ▪ Anteil (in %) Kinder und Jugendliche, die sich selbstständig im Schulhaus bewegen, bzw. orientieren können 71 Die Schüler/innen der Sonderschulen werden nach Möglichkeit integriert unterrichtet (Schule in der Regelklasse). (L) ▪ Anzahl integriert unterrichtete Sonderschüler/innen (3) 98				

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1) Im ersten Indikator wird die Anzahl Jugendliche aufgeführt, die eine Ausbildung (Berufsausbildung oder weiterführende Schulen) absolvieren. Im zweiten Indikator wird die Anzahl Jugendliche ausgewiesen, welche keine Ausbildung absolvieren und direkt ins Erwerbsleben (berufliche Tätigkeit oder ausserfamiliäre Tagesstruktur) einsteigen. Die beiden Indikatoren sind zu kumulieren. Ziel ist, dass alle Jugendlichen eine Anschlusslösung haben.

(2) Anzahl vorhandene Plätze, HPS: 153, CPS: 131, KGS: 23

(3) Die Michaelschule (HPS) und Maurerschule (CPS) bieten neben der Tagessonderschule auch Plätze in der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Sonderschule (ISS) an.

* Neu an den Sonderschulen aufgenommene Kinder mit tendenziell schwereren Behinderungen können den Schulweg oft nicht selbstständig bewältigen.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	30'698'920	65	34'139'061	66	32'187'257	65	1'951'804
Sachkosten	17'712'874	37	17'773'044	34	17'437'090	35	335'954
Informatikkosten	*		337'927	1	298'047	1	39'880
Beiträge an Dritte	8'932'006	19	9'918'500	19	9'694'635	19	223'865
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'301'534	3	1'273'838	2	1'351'820	3	-77'981
Mietkosten	119'208	0	133'600	0	100'540	0	33'060
Übrige Kosten	963'058	2	528'040	1	822'451	2	-294'411
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>59'727'599</i>	<i>126</i>	<i>64'104'011</i>	<i>124</i>	<i>61'891'839</i>	<i>124</i>	<i>2'212'172</i>
Verrechnungen innerhalb PG	12'228'327	26	12'501'000	24	12'128'565	24	372'435
Total effektive Kosten	47'499'273	100	51'603'011	100	49'763'274	100	1'839'737
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	5'311'200	11	5'587'227	11	5'686'912	11	99'685
Übrige externe Erlöse	18'536	0	20'676	0	179'031	0	158'355
Beiträge von Dritten	12'373'575	26	12'275'000	24	11'391'381	23	-883'619
Interne Erlöse	12'228'762	26	12'501'000	24	12'128'752	24	-372'248
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>29'932'073</i>	<i>63</i>	<i>30'383'903</i>	<i>59</i>	<i>29'386'076</i>	<i>59</i>	<i>-997'827</i>
Verrechnungen innerhalb PG	12'228'327	26	12'501'000	24	12'128'565	24	-372'435
Total effektive Erlöse	17'703'746	37	17'882'903	35	17'257'511	35	-625'392
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	29'795'526	63	33'720'108	65	32'505'763	65	1'214'344
Kostendeckungsgrad in %	37	0	35	0	35	0	0

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	64.30	64.39	67.00	2.61
▪ Auszubildende	18.70	24.50	19.10	5.40
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Zusätzliche Klassenassistenzen und ISR (mehr Settings in der Regelschule)

Auszubildende: Keine Praktikantinnen KGS und weniger Praktikantinnen als erwartet.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	29'378'000	33'720'108	32'347'106	1'373'002
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-52'822		-213'568	213'568
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	29'325'178	33'720'108	32'133'538	1'586'570
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	29'378'000	33'720'108	32'347'106	1'373'002
Einlage/Entnahme Reserve	417'526		158'657	-158'657
Total Nettokosten / Globalkredit	29'795'526	33'720'108	32'505'763	1'214'345

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	0	0	254'683
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	417'526	158'657
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	417'526	413'340
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-162'843	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	254'683	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Personalkosten: 0.75 Mio. Franken weniger Ausgaben der HPS, 0.4 Mio. Franken weniger der CPS und 0.6 Mio. Franken weniger der KGS. Ausserdem 0.2 Mio. Franken weniger für kantonale Anstellungen für ISR. Sachkosten: 0.25 Mio. Franken weniger Schulgeldausgaben an die städtischen Sonderschulen und weniger Spesen an Zivis. 0.05 Mio. Franken weniger aufgrund Verschiebung des Platzausbaus der KGS von Sommer 2019 auf Sommer 2020. Informatikkosten: Weniger Aufwand, da Platzausbau der KGS im Sommer 2020 statt Sommer 2019 erfolgt. Beiträge an Dritte: Weniger Schulgeldkosten für auswärtige Platzierungen. Kalk. Abschreibungen und Zinsen: Höhere Abschreibungen der HPS. Mietkosten: Die CPS konnte einige Raumanmietungen einsparen. Übrige Kosten: Höhere Umlagen Gebühren: Höhere Schulgeldrückerstattungen als erwartet Beiträge von Dritten: Die Staatsbeiträge für die städtischen Sonderschulen fielen tiefer aus, da die Sonderschulen weniger Personalausgaben als budgetiert hatten. Interne Erlöse: Die Schulgeldeinnahmen der städtischen Sonderschulen fielen tiefer aus, unter anderem weil der Platzausbau der KGS vom Sommer 2019 auf Sommer 2020 verschoben wurde. Die Produktgruppe schliesst insgesamt besser als budgetiert ab. Grund dafür sind hauptsächlich weniger Sonderschulmassnahmen im Schulkreis Seen-Mattenbach und Oberwinterthur als prognostiziert.
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre
Projekt Wega und Umsetzung Rahmenkonzept Schulische Integration Platzerweiterung KGS Primar (inkl. Schulergänzende Betreuung) Organisationsform Städtische Sonderschulen Anpassungen kantonale Verordnung Sonderschulfinanzierung ICT Sonderschulen: Umsetzung Neuer Berufsauftrag und Einführung LP21 Beginn Schulergänzende Betreuung CPS (2019)

Produkt 1 HPS (Michaelsschule)

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten		13'428'914	12'807'702	621'212
Erlös		13'371'600	13'059'133	-312'467
Nettokosten		57'314	-251'432	308'745
Kostendeckungsgrad in %		100	102	2

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen		4	2	2
Für eine grösstmögliche Selbständigkeit und Teilhabe an der Gesellschaft erhalten einzelne Schülerinnen und Schüler (SuS) zum Schulunterricht ergänzende schulische Förderung:				
▪ Anteil der SuS, die gezielte pädagogische Förderung (Logopädie, Psychomotorik, Rhythmik) erhalten		52/16/100	55/16/48	N/A
▪ Anteil der SuS, die medizinische Förderung (Ergo-, Physiotherapie) erhalten		30/6	34/14	N/A
▪ Anteil der SuS, die spezifischen Gruppen- oder Einzelunterricht (Handarbeit, Werken, Schwimmen, Malen, Kochen) erhalten		79/17/100/16/48	*72/100/0/*	N/A
SuS mit Autismusspektrumsstörung benötigen gezielte Unterstützung				
▪ Anteil der SuS, die eine diagnostizierte Autismusspektrumsstörung (ASS) aufweisen		24	22	2
▪ Anteil der SuS mit ASS, die eine gezielte schulische Förderung (ASS spezifischer Einzelunterricht, Förderklasse, Sozialkompetenztraining etc.) erhalten		17	16	1
Angebotene Plätze (Total)		153	153	0
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler/innen)		120	124	4
Belegte Plätze (insgesamt)		145	151	6
Die Schüler/innen der Sonderschulen werden nach Möglichkeit integriert unterrichtet (Schule in der Regelklasse).				
▪ Anzahl integriert unterrichtete Sonderschüler/innen im ISS		59	59	0

* Handarbeit und Kochen konnten im 2019 nicht erhoben werden.

Die spezifische Massnahme Malen wird aufgrund Pensionierung der Lehrperson nicht mehr angeboten.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten pro Schulplatz Tagessonderschule		63'000	61'000	2'000
Kosten pro Schulplatz integrierte Sonderschulung		39'000	35'000	4'000

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Personalkosten: 0.5 Millionen Franken weniger für die ISS und 0.25 Millionen Franken weniger für die schulindizierte Betreuung.

Sachkosten: im Rahmen des Budgets

Informatikkosten: im Rahmen des Budgets

Kalk. Abschreibungen und Zinsen: 0.1 Mio. Franken mehr Abschreibungen aufgrund ICT Sonderschulen und Heizungsanierung HPS

Übrige Kosten: höhere Umlagekosten

Gebühren: 0.1 Mio. Franken weniger Einnahmen durch Schulgelder von auswärtigen Schülern und Hallenbadeintritte.

Beiträge von Dritten: 0.4 Mio. Franken weniger Staatsbeitrag aufgrund weniger Personalaufwand.

Interne Erlöse: 0.15 Mio. Franken mehr Schulgeldeinnahmen von Winterthurer Kindern.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung		57'314	-251'432	308'746
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen			-32'079	32'079
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			-97'156	97'156
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		57'314	-380'667	437'981

Produkt 2 CPS (Maurerschule)

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten		14'630'699	14'298'996	331'703
Erlös		14'013'776	13'766'729	-247'047
Nettokosten		616'923	532'267	84'657
Kostendeckungsgrad in %		96	96	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden.				
Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen.				
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können.				
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können		30	18	12
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die sich im Schulhaus selbstständig bewegen, bzw. orientieren können		53	41	12
Die Schüler/innen der Sonderschulen werden nach Möglichkeit integriert unterrichtet (Schule in der Regelklasse).				
▪ Anzahl integriert unterrichtete Sonderschüler/innen im ISS		45	39	6
Angebote Plätze (Total)		131	131	0
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler/innen)		96	91	5
Belegte Plätze (insgesamt)		124	122	2

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten pro Schulplatz Tagessonderschule		74'000	71'000	3'000
Kosten pro Schulplatz integrierte Sonderschulung		31'000	36'000	5'000

Die Kosten pro Schulplatz integrierte Sonderschulung (ISS) ist höher als budgetiert, weil nach Zeitpunkt der Budgetierung die Anstellungen von an beiden Schulen (CPS und HPS) tätigen Mitarbeitenden der Anteil der CPS erhöht und der Anteil der HPS gesenkt wurde. Entsprechend sind die Platzkosten der ISS HPS tiefer als budgetiert. Dass nun die Platzkosten der ISS bei der CPS höher als bei der HPS sind, ist sachlich korrekt. Die CPS als Typ B Sonderschule beschult Kinder mit höherem Förderbedarf als die HPS als Typ C Sonderschule.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Personalkosten: 0.4 Millionen Franken weniger Aufwand aufgrund Schliessung des Standorts Brühlgut.
Sachkosten: 0.2 Millionen Franken weniger, da Platzierungen im Profil. unter Beiträge an Dritte verbucht wurden.
Informatikkosten: im Rahmen des Budgets
Beiträge an Dritte: 0.2 Millionen Franken weniger, da Platzierungen im Profil. unter Sachkosten budgetiert wurden.
Kalk. Abschreibungen und Zinsen: im Rahmen des Budgets
Mietkosten: es wurden leicht weniger Räume gemietet
Übrige Kosten: höhere Umlagekosten
Gebühren: 0.2 Millionen Franken höhere Schulgeldeinnahmen von auswärtigen Kindern
Beiträge von Dritten: 0.2 Mio. Franken weniger Staatsbeitrag aufgrund weniger Personalaufwand.
Interne Erlöse: 0.25 Mio. Franken weniger Schulgeldeinnahmen von Winterthurer Kindern

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung		616'923	532'267	84'656
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen			-73'955	73'955
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			-1'892	1'892
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		616'923	456'420	160'503

Produkt 3 KGS (Kleingruppenschule)

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten		2'580'936	1'848'632	732'304
Erlös		2'737'810	2'085'484	-652'326
Nettokosten		-156'874	-236'852	79'978
Kostendeckungsgrad in %		106	113	7

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden.				

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
- Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen. Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen, pädagogischen sowie interdisziplinären Möglichkeiten aus, damit die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen am Schulprogramm bestmöglich sichergestellt wird. - Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die über 90% Anwesenheitstage aufweisen		6	0	6
Angebote Plätze (Total)		30	22	8
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler/innen)		21	17	4
Belegte Plätze (insgesamt)		28	23	5

Der geplante Platzausbau im Sommer 2019 wurde auf Sommer 2020 verschoben.

Wie bereits im Reporting zum Budget 2020 festgehalten ist der Sollwert für "Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur verfügen" nicht sechs sondern null.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten pro Schulplatz		57'000	52'000	5'000

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Personalkosten: 0.6 Mio. Franken weniger Aufwand, da Platzausbau im Sommer 2020 statt Sommer 2019 erfolgt. Sachkosten: 0.05 Mio. Franken weniger Aufwand, da Platzausbau im Sommer 2020 statt Sommer 2019 erfolgt. Informatikkosten: weniger Aufwand, da Platzausbau im Sommer 2020 statt Sommer 2019 erfolgt. Kalk. Abschreibungen und Zinsen: im Rahmen des Budgets Übrige Kosten: im Rahmen des Budgets Gebühren: 0.1 Mio. Franken weniger Schulgeldeinnahmen von auswärtigen Kindern, da Platzausbau im Sommer 2020 statt Sommer 2019 erfolgt. Beiträge von Dritten: 0.3 Mio. Franken weniger Staatsbeitrag aufgrund tieferen Personalkosten. Interne Erlöse: 0.3 Mio. Franken weniger Schulgeldeinnahmen von Winterthurer Kindern, da Platzausbau im Sommer 2020 statt Sommer 2019 erfolgt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung		-156'874	-236'852	79'978
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Grossen Gemeinderates - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			-9'792	9'792
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		-156'874	21'067	-21'067
		-156'874	-225'577	68'703

Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten		33'463'462	32'615'010	848'452
Erlös		260'717	311'886	51'169
Nettokosten		33'202'745	32'303'124	899'621
Kostendeckungsgrad in %		1	1	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Sonderschulquote Stadt-Töss		4.60	5.20	0.60
Sonderschulquote Oberwinterthur		6.30	6.10	0.20
Sonderschulquote Seen-Mattenbach		5.60	6.00	0.40
Sonderschulquote Veltheim-Wülflingen		5.40	5.00	0.40
Kosten Sonderschulung zentrale Massnahmen		0	0	0
Kosten Sonderschulung Stadt-Töss		6'937'355	6'762'519	174'835
Kosten Sonderschulung Oberwinterthur		8'945'196	8'467'286	477'909
Kosten Sonderschulung Seen-Mattenbach		9'910'889	9'388'408	522'480
Kosten Sonderschulung Veltheim-Wülflingen		7'409'305	7'684'909	275'604
Belegte Plätze (insgesamt)		660	651	9
davon integrierte Sonderschulung		346	351	5
davon externe Sonderschulung		306	285	21
davon Einzelschulung		8	15	7

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Sonderschulheimplatzierungen		55	53	2
Durchschnittliche Kosten von Sonderschulheimplatzierungen		53'000	53'000	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Personalkosten: 0.2 Mio. Franken weniger Personalaufwand aufgrund weniger kantonalen Anstellungen für ISR als erwartet

Sachkosten: 0.25 Mio. Franken weniger Spesenausgaben von Zivis und weniger Schulgeldaussgaben an die städtischen Sonderschulen (verschobene Platzverteilung KGS) als erwartet.

Beiträge an Dritte: 0.4 Mio. Franken weniger Schulgeldkosten als budgetiert. Es gab weniger Platzierungen in auswärtigen Sonderschulen als budgetiert.

Übrige Kosten: im Rahmen des Budgets

Gebühren: höhere Schulgeldrückerstattungen als erwartet

Interne Erlöse: im Rahmen des Budgets

Bei den Soll-Berechnungen der Sonderschulquoten wurde von 335 Schülerinnen und Schüler mehr ausgegangen als nun eingetreten (Soll: 12002, Ist 11667). Durch die tiefere Schülerzahl resultiert eine um durchschnittlich 0.15 Prozentpunkte höhere Sonderschulquote. Die Abweichung der Anzahl Schülerinnen und Schüler ist im Kreis Stadt-Töss mit neun Prozent am höchsten. Die Verzerrung ist dadurch im Kreis Stadt-Töss mit plus 0.5 Prozentpunkten am ausgeprägtesten.

Generell fallen die Kosten im Vergleich zur Sonderschulquote tiefer als erwartet aus, da die Ausgaben für Zivildienstleistende 0.2 Mio. Franken weniger hoch als budgetiert sind und relativ kostengünstige ISR anstelle von auswärtigen Tagessonderschulungen verfügt wurden.

Der Kreis Stadt-Töss beanspruchte acht Plätze weniger in auswärtigen Tagessonderschulen und vier kostengünstige ISS-Plätze in der HPS und CPS mehr als budgetiert.

Der Kreis Oberwinterthur beanspruchte vier Plätze weniger in auswärtigen Tagessonderschulen und etwas weniger Entlastungsaufenthalte als budgetiert

Der Kreis Seen-Mattenbach profitierte besonders stark von der Schulgeldrückerstattung einer Sonderschule, beanspruchte zwei Plätze weniger in auswärtigen Tagessonderschulen und etwas weniger Einzelunterricht als budgetiert.

Die Kosten im Kreis Veltheim-Wülflingen sind im Verhältnis zur Sonderschulquote hoch, weil es im Kreis überdurchschnittlich viele Platzierungen in Spitalschulen gegeben hat (+ 0.2 Mio. Franken). Spitalschulungen werden bei der Sonderschulquote nicht miteinbezogen, die Kosten fallen jedoch an. Zudem wurden deutlich mehr kommunale Anstellungen getätigt (+ 0.4 Mio. Franken) und etwas mehr Einzelschulungen verfügt als budgetiert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung		33'202'745	32'303'124	899'621
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			-19'760	19'760
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung		33'202'745	32'283'364	919'381

Familie und Betreuung (576)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Verbesserte Chancengerechtigkeit für Kinder im Vorschulalter Kinder mit entsprechendem Bedarf profitieren von den Angeboten zur Frühförderung mit dem Ziel, den Kindergarten-Eintritt erfolgreich zu meistern. (W) - Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühförderung profitierten mit altersgemässer motorischer Entwicklung (W) (1) - Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühförderung profitierten mit altersgemässen kognitiven und nicht-kognitiven Fähigkeiten (W) (2)	90	80	92	12
2 Beiträge an private Anbieter zur Integrationsförderung von Eltern und Kindern im Vorschulalter Eltern und Erwachsene mit Bedarf erhalten Zugang zu niederschwelligen Angeboten (L) - Anzahl subventionierte Lektionen in Deutsch mit Kinderbetreuung (3) - Angebotsformen niederschwelliger Elternunterstützung im Rahmen der Frühförderung (4) Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L) - Anzahl Plätze in Spielgruppen mit Zweierleitung (5) - Anzahl von der Stadt finanzierte Elki-Treffs (6) - Anzahl von der Stadt finanzierte Plätze pro Jahr im Programm "schrittweise" (7)	1'440	1'440	1'440	0
3 Anerkennung des KJH Oberi als beitragsberechtigte Erziehungseinrichtung - Die Anerkennungsvoraussetzungen des Bundesamts für Justiz werden erfüllt (letzte Prüfung 2017, nächste Prüfung 2021) Messgrösse: ja / nein - Die Beitragsberechtigung für den Betrieb des Kinder- und Jugendheims Oberi ist durch den Regierungsrat erteilt (letzter Beschluss 2017, Gültigkeit bis 31.12.2021) Messgrösse: ja / nein	ja	ja	ja	N/A
	ja	ja	ja	N/A

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1) gemäss SMBA (sportmotorische Bestandesaufnahme)

(2) gemäss Schülerverwaltungssoftware Scholaris: Kinder, die regulär nach 2 Jahren Kindergarten in die 1. Klasse eingetreten sind

(3) Deutsch mit Kinderbetreuung: Angebot von ECAP im Auftrag der Stadt Winterthur

(4) Angebotsformen niederschwelliger Elternunterstützung: Elki-Treffs, schrittweise, Familienzentrum, Spi+El-Zeit, ping:pong (bis Juli 2019)

(5) 13 Gruppen mit je 10 Plätzen. Die 14. Gruppe startet im Februar 2020.

(6) Das DSS finanziert 2 Standorte (von total 5 Standorten), an denen je 39 Treffs stattfinden (wöchentlich während den Schulwochen).

(7) Von den 26 Kindern, die 2019 mit dem Programm schrittweise begonnen haben, werden 9 vom DSS finanziert.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	16'495'336	51	16'618'390	52	18'756'791	53	-2'138'400
Sachkosten	3'909'403	12	3'467'825	11	3'808'114	11	-340'289
Informatikkosten	*		482'563	1	543'429	2	-60'866
Beiträge an Dritte	10'443'241	32	10'165'000	32	10'720'500	30	-555'500
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen	589'169	2	597'052	2	670'086	2	-73'034
/Finanzaufwand							
Mietkosten	392'699	1	242'900	1	353'027	1	-110'127
Übrige Kosten	614'345	2	696'652	2	862'499	2	-165'847
Kosten inkl. Verrechnung	32'444'194	100	32'270'383	100	35'714'446	100	-3'444'064
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	0	60'000	0	60'000	0	0
Total effektive Kosten	32'384'194	100	32'210'383	100	35'654'446	100	-3'444'064
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	10'561'647	33	10'999'660	34	11'236'594	32	236'934
Übrige externe Erlöse	15'957	0	15'957	0	15'715	0	-242
Beiträge von Dritten	1'163'749	4	1'221'962	4	1'295'181	4	73'219
Interne Erlöse	63'647	0	75'781	0	74'163	0	-1'618
Erlöse inkl. Verrechnung	11'805'001	36	12'313'360	38	12'621'652	35	308'293
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	0	60'000	0	60'000	0	0
Total effektive Erlöse	11'745'001	36	12'253'360	38	12'561'652	35	308'293
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	20'639'193	64	19'957'023	62	23'092'794	65	-3'135'771
Kostendeckungsgrad in %	36	0	38	0	35	0	-3

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	145.50	140.66	165.30	24.64
▪ Auszubildende	31.90	27.80	28.00	0.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	0.00	0.00	0.00

Auszubildende: SchuBe: 5 Studierende HF/FH, 3 FaBe Lernende (2-jährige Lehre), 16 FaBe Lernende (3-jährige Lehre). Kinder- und Jugendheim Oberi: 4 Studierende HF/FH

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Stellenwachstum bei der Schullergänzenden Betreuung aufgrund Nachholbedarf vom Vorjahr und grosser Nachfrage. Der Personaleinsatz erfolgt strikt aufgrund der Schüler/innen-Zahlen, die Stellen sind gebunden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	20'639'193	19'957'023	23'092'794	-3'135'771
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-1'760'106		-884'075	884'075
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	18'879'087	19'957'023	22'208'719	-2'251'696
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	20'639'193	19'957'023	23'092'794	-3'135'771
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	20'639'193	19'957'023	23'092'794	-3'135'771

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	13	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-13	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Personalkosten: 1.93 Mio. Franken Mehrkosten Schulergänzende Betreuung und Ferienbetreuung (zu tief angenommenes Wachstum, Einführung 5./6. Ferienwoche gem. Personalstatut, Wegbegleitung gem. ZSP-Beschluss, mehr Morgentisch-Standorte). 0.25 Mio. Franken höhere Personalkosten im Kinder- und Jugendheim Oberi wegen höherer Auslastung.

Sachkosten (ohne Mietkosten): Schulergänzende Betreuung und Ferienbetreuung (Mehrkosten bei Verpflegung, Spiel- und Bastelmaterial).

Beiträge an Dritte: Mehrkosten städtische Beiträge an Kinderbetreuung im Vorschulalter aufgrund grösserer Nachfrage

Mietkosten: Fremdmieten der Schulergänzenden Betreuung zu tief budgetiert.

Übrige Kosten: Höhere interne Verrechnungen Personaldienst.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Eine Strategie für die frühe Förderung wurde im Rahmen der stadträtlichen Legislaturziele entwickelt. Eine Antragsstellung für den Ausbau von Angeboten an den GGR folgt 2020.
- Das maximale steuerbare Einkommen zur Berechnung der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung im Vorschulalter wird aufgrund eines GGR-Entscheidung mit Wirkung ab 2020 auf 100'000 Franken angehoben.
- Das Projekt Einführung elektronische Einsatzplanung und Zeiterfassung mit Presento/Dispo in der Schulergänzenden Betreuung wird anfangs 2020 abgeschlossen.
- Eine Submission von Verpflegung und Transport für die Schulergänzende Betreuung wurde in der regulären Periodizität durchgeführt. Ein Verwaltungsgerichtsentscheid bestimmte letztlich über den Zuschlag an einen neuen Caterer.
- Die Schulergänzende Betreuung entwickelte ein neues Leitbild.
- Die Abteilung Schulergänzende Betreuung bewältigt ein grosses Wachstum, was personell, räumlich, betrieblich und administrativ hohe Ansprüche stellt.

Produkt 1 Frühförderung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	573'415	578'926	565'505	13'421
Erlös	33'396	0	7	7
Nettokosten	540'019	578'926	565'498	13'428
Kostendeckungsgrad in %	6	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)				
▪ Anzahl Elki-Gruppen	5	5	5	0
▪ Anzahl Spielgruppen mit Zweierleitung	14	14	13	1
▪ Anzahl Plätze im Hausbesuchsprogramm schrittweise	28	20	26	6
▪ Anzahl vermittelte Kinder in Frühförder-Angebote	100	80	122	42
▪ Anzahl durchgeführte Lektionen in präventiver Elternbildung	93	100	102	2

Elki Gruppen werden organisiert durch den Verein FamilienStärken. zwei Standorte werden durch das DSS finanziert, drei Standorte durch die Integrationsförderung (KIP-Mittel). Die Standorte und weitere Informationen sind zu finden auf www.familienstaerken.ch/elki-treffs
 Spielgruppen mit Zweierleitung: Eine Gruppe im Gutschick wird erst im 2. Semester des Schuljahrs 2019/20 eröffnet. Informationen auf www.spielgruppen-winterthur.ch und auf www.fruehfoerderung-winterthur.ch

Anzahl vermittelte Kinder in Frühförder-Angebote: gem. Statistik der aufsuchenden Sozialarbeiterin der Fachstelle Frühförderung. Vermittlungen in Kitas, schrittweise, Spielgruppen mit Zweierleitung, Elki-Treffs, Deutschkurse

Präventive Elternbildung: Programm Spi+El-Zeit. Elternbildung in Spielgruppen und Kitas nach Marte Meo. 1 Gruppe à 4 Anlässe = 12 Lektionen. 2019 haben sechs Spielgruppen und drei Kitas mitgemacht.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässer motorischer Entwicklung (1)	91	92	91	1
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässen kognitiven und nicht-kognitiven Fähigkeiten (2)	95	95	95	0

(1) Grundlage: Sportmotorische Bestandesaufnahme des Sportamts bei Erstklasskindern.

(2) Grundlage: Schüler/innendatenbank Sclaris. Anteil der Kinder, die nach zwei Jahren Kindergarten regulär in die 1. Klasse übertreten.

Altersgemässe motorische Entwicklung: Kinder, die aufgrund der Sportmotorischen Bestandesaufnahme 2019 nicht in den Förderkurs MOVE eingeladen wurden (1007 von 1104 getesteten Kindern).

Altersgemässe kognitive und nichtkognitive Fähigkeiten: Kinder, die im August 2019 nach 2 Jahren Kindergarten in die 1. Klasse eingetreten sind (ohne 3. Kindergartenjahr, ohne Einschulungsklassen oder Sprachheilschule).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Tiefere Personalkosten aufgrund Lohnrückerstattungen seitens SVA infolge Mutterschaftsentschädigung und Nachzahlungen von IV-Renten, höhere Dienstleistungen Dritter.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	540'019	578'926	565'498	13'428
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-357		-135	135
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-31'779		8'454	-8'454
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	507'883	578'926	573'817	5'109

Produkt 2 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	10'139'903	9'821'662	10'460'070	-638'408
Erlös	79'706	70'000	83'809	13'809
Nettokosten	10'060'198	9'751'662	10'376'261	-624'598
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)				
▪ Anzahl subventionierte Betreuungstage in Kitas	121'940	123'000	126'138	3'138
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsstunden von Kindern in Tagesfamilien	42'034	40'000	40'577	577

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kennzahlen zu subventionierten Plätzen von privaten Anbietern mit Leistungsvereinbarungen				
▪ Elternbeiträge pro Jahr in CHF	3'647'546	4'000'000	3'809'928	190'072
▪ Kostendeckungsgrad in %	29	30	29	0
▪ Maximale Subvention pro Betreuungstag à 11 Std. in CHF (2)	92	92	92	0
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Kitas (1)	919	980	871	109
▪ Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Tagesfamilien (1)	92	70	69	1
▪ Kosten pro Betreuungstag in Kitas	78	77	78	1
▪ Kosten pro Betreuungsstunde in Tagesfamilien	8.12	8.00	8.22	0.22

(1) Pro Kind wird eine Betreuungsvereinbarung abgeschlossen

(2) Kita-Reglement Art. 8

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten: Höhere Dienstleistung Dritter aufgrund Installation und Support CSE.kibe, höhere Beiträge an Kitas und Tagesfamilien.

Erlös: Leicht höhere Rückforderungen bei Eltern, aufgrund höherem steuerbaren Einkommen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	10'060'198	9'751'662	10'376'261	-624'599
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'986		-1'467	1'467
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-1'684'644		-632'378	632'378
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	8'372'568	9'751'662	9'742'416	9'246

Produkt 3 Beiträge für Eltern- und Erwachsenenbildung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	217'482	233'827	203'285	30'542
Erlös	15	0	11'045	11'045
Nettokosten	217'467	233'827	192'239	41'588
Kostendeckungsgrad in %	0	0	5	5

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
▪ Anzahl durchgeführte Kursteilnehmer/innen-Stunden Volkshochschule p.a.	4'700	2'000	5'024	3'024
▪ Anzahl Lektion in subventionierten Deutschkursen mit Kinderbetreuung	1'440	1'440	1'440	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten: Tieferer Aufwand für Deutschkurse mit Kinderbetreuung, da rückgängige Nachfrage.

Erlös: Erlös aufgrund Elternbildungstag.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	217'467	233'827	192'239	41'588
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-357		-135	135
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	20'254		41'623	-41'623
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	237'364	233'827	233'727	100

Produkt 4 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	3'859'027	3'982'208	4'201'529	-219'321
Erlös	3'859'027	3'982'208	4'201'529	219'321
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Das Kinder- und Jugendheim Oberi stellt Plätze für Wohnen und Erziehen zur Verfügung.				
▪ Angebotene Plätze (Stichtag 1.9.)	32	32	32	0
Belegte Plätze total (Stichtag 1.9.)	29	29	32	3
(1 Platz = 360 Betreuungstage)				

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Das Kinder- und Jugendheim Oberi führt unter Einbezug der Bezugspersonen des Kindes pro betreutes Kind eine professionelle Erziehungs- und Förderplanung durch.				
▪ Anteil (in %) Kinder mit dokumentierten Förderplänen (2 pro Jahr)	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Tagestaxen pro Platz und Tag in CHF	245	245	245	0

Tagestaxe pro Platz und Tag in CHF: Vorgabe durch Kanton

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Das Kinder- und Jugendheim Oberi war im 2019 mit 99.8% sehr hoch belegt. Dies war einerseits durch wenig Fluktuation der Kinder- und Jugendlichen möglich, andererseits durch kurze Eintrittsübergänge- und Abgänge gelenkt. Die durch das AJB zusätzlich bewilligten Stellen konnten erst im März 2019 besetzt werden. Dies hat teilweise zu Engpässen in der Betreuung geführt, welche durch temporäre Pensenerhöhungen und befristete Anstellungen kompensiert wurden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	0	0	0	0
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'376		-6'775	6'775
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-108'843		100'019	-100'019
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	22'653		-26'656	26'656
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-87'566	0	66'588	-66'588

Produkt 5 Tagesstrukturen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	17'654'366	17'653'761	20'284'058	-2'630'297
Erlös	7'832'857	8'261'152	8'325'262	64'110
Nettokosten	9'821'509	9'392'609	11'958'796	-2'566'188
Kostendeckungsgrad in %	44	47	41	-6

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Jedes Kind hat seinen Betreuungsplatz nach Bedarf	100	100	100	0
Anteil nach der Anmeldung aufgenommener Kinder in %				

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Plätze				
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe) Stichtag 31.12.	1'597	1'597	1'623	26
▪ Mittagstische (Sekundarstufe)	79	100	79	21
Anzahl betreute Schüler/innen (Stichtag 31.12.)	3'169	3'100	3'414	314
Anteil (in %) der betreuten Schüler/innen (Kindergarten und Primarschule, Stichtag 31.12.)	36	36	38	2
Durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde				
▪ in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe, Mittagstisch Sek)	7.80	8.12	8.07*	N/A
▪ Anzahl Standorte	36	36	36	0

* Berechnung der Durchschnittlichen Kosten pro Betreuungsstunde wurde jeweils wie folgt berechnet: Personalkosten + Sachkosten - Verpflegung (Kostenart 317101) / Anzahl Betreuungsstunden. Nettokosten pro Betreuungsstunde ist: 11'958'796 / 1'753'206 = 6.82

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kosten: höhere Personalkosten durch Wachstum. Die Schullergänzende Betreuung leistete 2019 1'753'206 Betreuungsstunden, dies sind 10.5% mehr als 2018. Das Wachstum der Kinderzahlen betrug 7.7%.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	9'821'509	9'392'609	11'958'796	-2'566'187
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	38'052		-157'247	157'247
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-163'000	163'000
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-10'724		-46'378	46'378
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	9'848'837	9'392'609	11'592'171	-2'199'562

Berufsbildung (580)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit des Angebots				
Produkt MSW				
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	25'186	23'347	22'180	1'167
Brückenangebote Berufsvorbereitungsjahr Profil				
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	8'070	8'287	8'382	95
2 Angebot				
Produkt MSW				
▪ Anzahl Ausbildungsplätze	200 1)	198	200	2
▪ Anteil Winterthurer/Winterthurerinnen an Lernenden in %	27	30	27	3
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil				
▪ Anzahl Ausbildungsplätze (Berufsvorbereitungsjahr)	450 1)	450	450	0
3 Wirkungsorientierter Faktor				
Produkt MSW				
▪ Qualität des Lehrabschlusses, Ø Abschlussnote	4.80	4.70	4.91	0.21
▪ Anzahl Schülerinnen und Schüler, welche die BM1 besuchen (in %)	32	40	25	15
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil				
▪ Anschlusslösung an das Berufsvorbereitungsjahr in %	98	93	97	4

MSW:

Das Projekt MSW 4.0 ist abgeschlossen. Gegenüber dem Businessplan wurde die Realisierung schneller eingeleitet. Aus diesem Grund sind die Lernendenzahlen tiefer als budgetiert und auf der Kostenseite konnte die Zielerreichung unter Budget erreicht werden, was positiven Einfluss auf die Kosten pro Arbeitsplatz hat.

Die Zielvorgabe des Anteiles der Winterthurer/-innen an Lernenden konnte knapp nicht erreicht werden. Grundsätzlich gilt, dass Winterthurer/-innen der Vorzug gegeben wird, jedoch kann diese Kennzahl nur beschränkt beeinflusst werden, da die Qualität und die Vollbesetzung im Vordergrund stehen. Qualität Lehrabschluss: Der kantonale Durchschnitt konnte klar übertroffen werden und liegt über der Zielvorgabe. Die Zielvorgabe der BM Quote kann trotz intensiver Bemühungen der MSW nicht erreicht werden. Zukünftige Lernende für den Besuch der BM 1 zu motivieren ist schwierig, da die BM 2 als attraktive Alternative vorhanden ist. Auch der Ausstieg während der Lehre wird durch diese Alternative gefördert. Die MSW versucht bei der Rekrutierung Einfluss zu nehmen und unterstützt die Lernenden während den 4 Jahren intensiv (Workshop, Nachhilfe etc.). Die meisten Lernenden haben sich nach der MSW für den Besuch der BM 2 entschieden (Anteil Abschlussklassen 2019: 50%)

1) maximale Kapazität

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	13'389'191	70	12'572'992	70	13'089'962	73	-516'969
Sachkosten	3'550'472	19	3'076'472	17	2'490'352	14	586'120
Informatikkosten	*		858'865	5	420'970	2	437'895
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanz- aufwand	1'176'608	6	1'007'444	6	1'582'573	9	-575'128
Mietkosten	632'183	3	38'144	0	38'768	0	-624
Übrige Kosten	381'306	2	315'617	2	324'884	2	-9'267
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>19'129'759</i>	<i>100</i>	<i>17'869'535</i>	<i>100</i>	<i>17'947'507</i>	<i>100</i>	<i>-77'972</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	19'129'759	100	17'869'535	100	17'947'507	100	-77'972
Verkäufe	929'489	5	807'000	5	470'793	3	-336'207
Gebühren	2'455'304	13	2'611'800	15	2'656'494	15	44'694
Übrige externe Erlöse	235'217	1	57'880	0	303'057	2	245'177
Beiträge von Dritten	6'447'198	34	6'017'100	34	6'201'480	35	184'380
Interne Erlöse	313'040	2	24'000	0	41'707	0	17'707
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>10'380'248</i>	<i>54</i>	<i>9'517'780</i>	<i>53</i>	<i>9'673'531</i>	<i>54</i>	<i>155'751</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	10'380'248	54	9'517'780	53	9'673'531	54	155'751
Total Nettokosten / Globalkredit (finan- ziert durch Steuern)	8'749'511	46	8'351'755	47	8'273'976	46	77'779
Kostendeckungsgrad in %	54	0	53	0	54	0	1

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Profil.: Höhere Personalkosten für 15plus Lernende und personelle Ausfälle, niedrigere Informatikkosten aufgrund externer IT -Lösung, geringerer Ertrag durch Rückgang der Schülerzahlen.

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	18.30	17.15	16.80	0.35
▪ Auszubildende	185.00	198.00	169.00	29.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Der letzte Jahrgang der Informatiker und Anlage- und Apparatebauer hat im Sommer 2019 abgeschlossen.

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Gemäss Plan. Unterschreitung aufgrund von Vakanzen und individueller Beschäftigungsgradanpassungen. Abbau der Anstellung Lernende bei der MSW aufgrund des Projektes MSW 4.0.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'668'887	8'351'755	8'207'765	143'990
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-136'895		-518'124	518'124
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	8'531'992	8'351'755	7'689'641	662'114
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'668'887	8'351'755	8'207'765	143'990
Einlage/Entnahme Reserve	80'625		66'211	-66'211
Total Nettokosten / Globalkredit	8'749'512	8'351'755	8'273'976	77'779

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	350'624	187'479	137'241
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	39'678	80'625	66'211
Saldo Anfang Geschäftsjahr	390'302	268'104	203'452
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-202'823	-130'863	
Saldo Ende Geschäftsjahr	187'479	137'241	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktegruppe

MSW: Tiefere Sachkosten vor allem aufgrund tieferem Einkauf an Handelswaren (rückläufige Aufträge) und tieferen Anschaffungen an Büromöbel & Geräte.

Profil.: Hauskauf Rudolf-Diesel-Strasse 10 im Oktober 2018 wirkte sich auf die Unterhaltskosten 2019 aus.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

Keine wesentlichen Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre beim Profil. und der MSW.

Produkt 1 MSW

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	10'104'552	9'100'633	8'838'368	262'266
Erlös	5'067'373	4'478'000	4'402'316	-75'684
Nettokosten	5'037'179	4'622'633	4'436'052	186'582
Kostendeckungsgrad in %	50	49	50	1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Abschlusserfolgsquote in %	93.00	100.00	96.00	4.00
Lehrabbruchquote in %	4.80	3.00	5.30	2.30
Ø Anzahl Lernende / Klasse	15.00	15.00	15.00	0.00
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in Franken	50'523	45'952	44'192	1'760
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in Franken	25'186	23'347	22'180	1'167
Ertrag aus produktiven Aufträgen in Franken	693'293	421'200	416'546	4'654

Abschlusserfolgsquote: Die Zielvorgabe der Lehrabschlussquote konnte nicht erreicht werden, zwei Elektroniker haben die QV nicht bestanden.

Lehrabbruchquote: Dies ist ein allgemeiner Trend und wird auch in anderen Ausbildungsinstitutionen wahrgenommen. Obwohl die Tendenz leicht steigend ist, ist diese Kennzahl der MSW immer noch tief. Die Zielvorgabe der Abschlusserfolgsquote und der Lehrabbruchquote sind teilweise widersprüchlich. Bei leistungsschwachen Lernenden gilt es zu entscheiden, ob ein Lehrabbruch oder allenfalls ein knapp oder nicht bestandener Lehrabschluss gerechtfertigt ist.

Der Ertrag aus produktiven Aufträgen konnte erreicht werden.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Plätze	200	198	200	2
Anzahl Lernende	185	198	169	29
▪ davon Anzahl Winterthurer Lernende	50	63	46	17

Die effektive Anzahl Plätze ist deutlich tiefer, da die Umsetzung der Restrukturierung abgeschlossen ist. Rekrutierung auf 15 Lernende pro Beruf und Jahr wurde schneller als geplant realisiert.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Kosten: Höhere Personalkosten aufgrund tieferen Einsparungen MSW 4.0 als ursprünglich geschätzt, tiefere Sachkosten vor allem aufgrund tieferem Einkauf an Handelswaren (rückläufige Aufträge) und tieferen Anschaffungen Büromöbel & Geräte. Höhere Abschreibungen und Zinsen. Erlöse: tiefere Erlöse aufgrund von rückläufigen Verkäufen MSW

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'037'179	4'622'633	4'436'052	186'581
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-36'381		28'050	-28'050
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-117'653		-513'834	513'834
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'883'145	4'622'633	3'950'268	672'365

Produkt 2 Berufsvorbereitungsjahr Profil

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	8'741'759	8'768'901	8'912'065	-143'164
Erlös	5'110'051	5'039'780	5'140'353	100'573
Nettokosten	3'631'708	3'729'121	3'771'713	-42'591
Kostendeckungsgrad in %	58	57	58	1

2019 war schwierig zu planen. Einerseits ging die Liegenschaft Rudolf-Diesel-Strasse 10 im Oktober 2018 in den Besitz der Stadt über, andererseits sind die Schülerzahlen 2019 zurückgegangen. Bei den Liegenschaften fielen zusätzlich Kosten für Brandschutzmassnahmen und Umgebungsarbeiten für Profil. Grüze (Rudolf-Diesel-Strasse 10) an.

Die Personalkosten waren 2019 höher als im Vorjahr. Die Personalkosten für 15plus Jugendliche wurden durch die Einnahmen aus den Förderlektionen ausgeglichen. Weitere Mehrkosten entstanden durch 12 Mitarbeitende, welche ihr Dienstaltersgeschenk bezogen haben und durch 5 Langzeitkrankheitsausfälle. Gleichzeitig konnte dieser Mehraufwand durch die geringeren Kosten der neuen IT-Lösung und die zusätzlichen Mieteinnahmen des Ladenlokals teilweise aufgefangen werden.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Klasse	14	14	14	0
Schulabbruchquote in %	11	9	9	0
Anschlussersfolgsquote in % reguläre Klassen	98	94	97	3
Anschlussersfolgsquote in % Sprache und Integration 1)	98	85	97	12
Vollkosten pro belegtem Ausbildungsplatz in Franken (Bruttokosten / Anzahl Schüler effektiv geplant)	26'331	25'791	27'592	1'801
Kosten pro belegtem Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur für Winterthurer Schüler in Franken	17'131	17'928	18'765	837

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Plätze (maximale Kapazität)	450	450	450	0
Anzahl Schülerinnen und Schüler (geplante Kapazität)	332	340	323	17
▪ davon Winterthurerinnen und Winterthurer	212	208	201	7
▪ davon Auswärtige	120	132	122	10

Anzahl Lernende betrifft den Bestand aus dem Durchschnitt März 2019 (Schuljahr 2018/2019) und November 2019 (Schuljahr 2019/2020).
Ab Schuljahr 2015/16 beträgt der Gemeindebeitrag Fr. 14'000.00 / Lernende/n

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten: Höherer Personalaufwand infolge von Dienstaltersgeschenken und Langzeitkrankheitsfällen.

Erlöse: Transferertrag und Finanzertrag höher, Beiträge anderer Gemeinden tiefer, da zehn auswärtige Schülerinnen und Schüler weniger als budgetiert ausgebildet werden konnten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'631'708	3'729'121	3'771'713	-42'592
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	17'140		28'954	-28'954
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-1		-61'294	61'294
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'648'847	3'729'121	3'739'373	-10'252

Sportamt (590)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Finanzen / Wirtschaftlichkeit				
▪ Ausgaben für Sport pro Einwohner/Einwohnerin (1) in CHF	128	117	123	6
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt mit Kapitalkosten	22	23	23	0
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt ohne Kapitalkosten	39	40	40	0
▪ Beitrag Jugendsportförderung in CHF	245'000	245'000	245'000	0
2 Qualität				
▪ Kundenumfrage alle 5 Jahre parallel mit nationalem Sportobservatorium (4)	-	-	-	N/A
In den Zwischenjahren werden vier Schwerpunkte befragt oder ausgewertet.				
▪ Massnahmen Raum für Bewegung & Sport	-	-	-	N/A
▪ Freiwillige Schulsportangebote	-	-	-	N/A
▪ Kundenzufriedenheit mit Reservationsstelle	Bericht	-	-	N/A
▪ Fussballplätze: Zustandsbericht	-	Bericht	Bericht	N/A
▪ Energieverbrauch (5)	880'989	870'386	869'854	532
3 Kundenorientierung und Imagepflege				
▪ Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	17'689	17'000	17'823	823
▪ Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (2)	348'819	350'000	338'389	11'611
▪ Anzahl Eintritte Eissportanlage Deutweg (3)	80'005	80'000	86'270	6'270
Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche (Mädchen/Knaben)				
▪ Mädchen	1'969	1'900	2'238	338
▪ Knaben	3'601	3'400	3'804	404
4 Wirkungsziele				
Ergebnisse aus nationalem Sportobservatorium: es werden drei Schwerpunkte entwickelt.				
▪ Der Sportpass erreicht national wiederum die Höchstnote für Sportdienstleistungen.	(6)	-	-	N/A
▪ Mädchensportförderung: Der Anteil Mädchen und junge Frauen, die regelmässig Sport treiben wird gesteigert.	(6)	-	-	N/A
▪ Die hohe positive Bewertung der Sportangebote / - Dienstleistungen bleibt erhalten, Anteil „sehr gut“ wird erhöht.	(6)	-	-	N/A

(1) durchschnittliche Einwohnerzahl Stadt Winterthur Prognose 2019: 115'449; Ist 2019: 114'838

(2) 5-Jahres-Durchschnitt 2014-2018: 342'097 Eintritte

(3) 5-Jahres-Durchschnitt 2014-2018: 80'427 Eintritte

(4) Erhebung 2019; Bericht 2020

(5) Energiekosten 5-Jahres Durchschnitt 2014-2018: CHF 851'708 für Strom, Gas, Fernwärme und Frischwasser

(6) Die Ergebnisse des Sportobservatoriums erscheinen im Herbst 2020; die Wirkungsziele können erst mit der Rechnung 2020 überprüft werden.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	4'783'067	25	4'859'557	28	4'911'456	27	-51'900
Sachkosten	4'134'407	22	3'805'854	22	3'978'386	22	-172'531
Informatikkosten	*		248'254	1	265'803	1	-17'549
Beiträge an Dritte	905'883	5	830'000	5	811'242	4	18'758
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanz- aufwand	8'478'728	45	7'431'672	42	7'936'366	43	-504'694
Mietkosten	283'651	2	281'650	2	304'072	2	-22'422
Übrige Kosten	174'664	1	185'760	1	207'427	1	-21'667
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>18'760'400</i>	<i>100</i>	<i>17'642'747</i>	<i>100</i>	<i>18'414'753</i>	<i>100</i>	<i>-772'006</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	18'760'400	100	17'642'747	100	18'414'753	100	-772'006
Verkäufe	144'637	1	131'500	1	142'732	1	11'232
Gebühren	3'492'536	19	3'517'100	20	3'492'831	19	-24'269
Übrige externe Erlöse	215'905	1	260'909	1	344'283	2	83'374
Beiträge von Dritten	14'200	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	220'205	1	188'974	1	201'019	1	12'045
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'087'483</i>	<i>22</i>	<i>4'098'483</i>	<i>23</i>	<i>4'180'864</i>	<i>23</i>	<i>82'381</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'087'483	22	4'098'483	23	4'180'864	23	82'381
Total Nettokosten / Globalkredit (finan- ziert durch Steuern)	14'672'918	78	13'544'264	77	14'233'889	77	-689'625
Kostendeckungsgrad in %	22	0	23	0	23	0	0

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	42.90	39.92	43.20	3.28
▪ Auszubildende	7.00	8.00	8.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Überschreitung bei den Stelleneinheiten aufgrund von Stellvertretungen für Langzeitkranke, befristete Aufstockung bei der Reservationsstelle und dem Umstand, dass das saisonal angestellte Kassenspersonal jeweils finanziell budgetiert wird, jedoch nicht vollumfänglich im Stellenplan erscheint.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	14'672'918	13'544'264	14'233'889	-689'625
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-1'215'783		-526'302	526'302
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	13'457'135	13'544'264	13'707'587	-163'323
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	14'672'918	13'544'264	14'233'889	-689'625
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	14'672'918	13'544'264	14'233'889	-689'625

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Personalkosten: Überschreitung aufgrund von Krankenstellvertretungen und befristete Aufstockung bei der Reservationsstelle

Sachkosten: Mehraufwand bei Service und Revisionen im Hallenbad, Reparaturen Kälteanlage Eishalle, dringender Ersatzbedarf Hallenbad, Eishalle und Freibad Töss

Kalk. Abschreibungen und Zinsen: Mehraufwand bei Abschreibungen Kunstrasen Flüeli und KR Schützenwiese aufgrund falscher Berechnungen in den Vorjahren

Mietkosten: Miete Aussengarderobe WIN4 etwas zu tief budgetiert (Reinigung)

Externe Erlöse: zusätzliche Einnahmen Studentenwohnungen Geiselweid, höherer Baurechtszins WIN4 aufgrund grösserer Fläche

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Sportpark Deutweg: Umwandlung Naturrasen in Kunstrasenplatz, Einweihung am 23. Oktober 2019
- Eishalle Deutweg: Machbarkeitsstudie für zusätzliche Garderoben und Ganzjahres-Eis im Hinblick auf Beantwortung Postulat
- Stadion Schützenwiese: Durchführung Faustball-WM vom 11.-17. August, anschliessend punktuelle Sanierung Hauptplatz mit Rollrasen und Planung Totalsanierung 2020
- Sportpark Deutweg/Talgut: Planung Neubau Garderoben Hörnlistrasse (FC Tössfeld)
- Geiselweid: Volksabstimmung Überdachung Olympiabecken mit einer Traglufthalle (Ablehnung am 20.10.19)
- SB Wolfensberg: Neuplanung Ersatz Kiosk / Restaurant und Baustart nach Freibadsaison Ende September
- BMX-Anlage Dättlau: Begleitung Verein Powerbike bei der Erarbeitung eines Vorprojekts zur Totalerneuerung der Anlage; Unterstützungsbeitrag durch SR abgelehnt
- SB Wülflingen: Vorbereitung Kiosksanierung 2020
- SB Töss: Erneuerung Wasserdeseinfektion
- Umsetzung Jubiläum 25-Jahre Sportpass mit verschiedenen Aktionen
- 4. Durchführung Laufstaffette Winti-SOLA auf Rundweg mit neuem Teilnahmerecord (179 Teams)
- Durchführung Pumptrack-Tour auf über 10 Schulanlagen
- Planung Reorganisation Sportpark Deutweg per 2020
- Planung Reorganisation Abteilung Sportförderung per 2020
- Weiterentwicklung Sportplanet.ch
- Weiterführung Projekt "Girls only" in Oberwinterthur und Altstadt

Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	5'842'098	5'928'587	5'652'528	276'059
Erlös	2'235'890	2'325'043	2'295'389	-29'654
Nettokosten	3'606'208	3'603'544	3'357'139	246'405
Kostendeckungsgrad in %	38	39	41	2

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb des Hallen- und Freibades Geiselweid				
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt (Eintritte Hallen- und Freibad) in Franken	10.34	10.30	9.92	0.38
Kostendeckung Zusatzangebote Aqua Fitness in %	223	220	234	14

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Öffnungszeiten des Hallenbades Geiselweid (Tage pro Jahr)	333	338	335	3
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (1)	348'819	350'000	338'389	11'611
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag	1'047	1'035	1'010	25
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Sommersaison (Mai - Mitte September)	1'193	1'120 (2)	1'145	N/A
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Wintersaison (Jan. - Mai und Mitte September - Ende Jahr)	809	950 (2)	794	N/A

(1) 5-J.-Durchschnitt 2014-2018: 342'097 Eintritte

Öffnungszeiten Hallenbad: die Revisionswochen nehmen aufgrund der aufwändigeren Technik etwas mehr Zeit in Anspruch, die Anzahl Öffnungstage hat sich daher leicht reduziert

(2) 5-J.-Durchschnitt 2013-2017: 1'120 Sommer, 844 Wintersaison (ohne 2016, Sanierung HB Geiselweid)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Aufgrund einer Korrektur bei den Umlagen Technischer Dienst entstand in der Rechnung 2019 ein um 464'283 Franken tieferer Aufwand als budgetiert. Im Budget wurden fälschlicherweise das Hallen- und Freibad Geiselweid belastet und die Fussballplätze (Produkt 5) mit diesem Betrag entlastet. Begründung der Mehrkosten in der Gesamtbegründung: Personal, Service und Revisionen (neue Badwassertechnik), Ersatzbeschaffungen (Kassensystem)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'606'208	3'603'544	3'357'139	246'405
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-19'637		458'709	-458'709
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-74'628			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	60'442			
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	61'131		-28'927	28'927
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'633'516	3'603'544	3'786'921	-183'377

Produkt 2 Quartierbäder

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	2'230'826	2'169'577	2'266'348	-96'771
Erlös	14'912	4'000	1'104	-2'896
Nettokosten	2'215'914	2'165'577	2'265'244	-99'667
Kostendeckungsgrad in %	1	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Finanzen: Halten des Kostenniveaus pro Eintritt				
▪ Nettokosten pro Eintritt Wülflingen in Franken	5.43	6.61	6.37	0.24
▪ Nettokosten pro Eintritt Oberwinterthur in Franken	16.40	20.26	19.18	1.08
▪ Nettokosten pro Eintritt Töss in Franken	9.35	9.79	12.50	2.71
▪ Nettokosten pro Eintritt Wolfensberg in Franken	4.64	5.77	5.91	0.14
Davon Betriebsbeitrag pro Eintritt Quartierbäder Total in Franken	1.74	2.09	2.06	0.03

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Erhaltung des Angebotes				
Anzahl Freibäder	4	4	4	0
Nutzung: Optimale Auslastung der Quartierbäder				
Anzahl Eintritte Quartierbäder Total, inkl. Saunen (1)	263'759	220'000	223'368	3'368
Anzahl Eintritte Wülflingen (2)	86'694	75'000	76'215	1'215
Anzahl Eintritte Oberwinterthur (3)	58'933	45'000	48'433	3'433
Anzahl Eintritte Töss (4)	48'921	45'000	40'590	4'410
Anzahl Eintritte Wolfensberg (5)	69'211	55'000	58'130	3'130

(1) 5-J.-Durchschnitt 2014-2018: 226'638 Eintritte

(2) 5-J.-Durchschnitt 2014-2018: 76'614 Eintritte

(3) 5-J.-Durchschnitt 2014-2018: 48'909 Eintritte

(4) 5-J.-Durchschnitt 2014-2018: 42'907 Eintritte

(5) 5-J.-Durchschnitt 2014-2018: 58'208 Eintritte

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Mehrkosten aufgrund der Erneuerung der Wasserdesinfektion in Töss und Altlastenuntersuchungen, welche das AWEL ebenfalls in Töss forderte.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'215'914	2'165'577	2'265'244	-99'667
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	4'177		-1'859	1'859
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	10'809		-10'223	10'223
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'230'900	2'165'577	2'253'162	-87'585

Produkt 3 Eissportanlage Deutweg

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	2'941'611	3'038'403	3'082'543	-44'140
Erlös	832'415	832'080	867'347	35'267
Nettokosten	2'109'196	2'206'323	2'215'196	-8'874
Kostendeckungsgrad in %	28	27	28	1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Eishalle Deutweg				
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt in Franken	26.36	27.58	25.69	1.89

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Angebot: Erhaltung des Angebotes				
Öffnungszeiten der Eishalle Deutweg (Tage pro Eissaison)	247	235	252	17
Nutzung: Optimale Auslastung der Eishalle Deutweg				
Anzahl Eintritte Eishalle Deutweg (1)	80'005	80'000	86'207	6'207
Anzahl Veranstaltungen	7	5	2	3
Belegung durch Vereine (Anzahl Std./Saison)	4'209	4'100	4'290	190
Belegung durch öffentlichen Eislauf (Anzahl Std./Saison)	2'555	2'800	2'558	242

(1) 5-J.-Durchschnitt 2014-2018: 80'427 Eintritte

Höhere Eintrittszahlen aufgrund des Schnee losen Winters und erfolgreichen Eis-Discos

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Höhere Ausgaben aufgrund von Problemen mit der Kühlanlage
Höhere Einnahmen aufgrund der Steigerung bei den Eintritten

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'109'196	2'206'323	2'215'196	-8'873
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	13'271		-5'809	5'809
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-7'419		-2'389	2'389
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'115'048	2'206'323	2'206'998	-675

Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	684'231	453'278	656'572	-203'294
Erlös	180'290	197'000	255'709	58'709
Nettokosten	503'941	256'278	400'863	-144'585
Kostendeckungsgrad in %	26	43	39	-4

Das Budget wurde infolge Planungskosten Masterplan Deutweg um CHF 90'000 erhöht.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Sportanlage Deutweg				
▪ Kostenüberschuss pro Öffnungstag in Franken	1'408	716	1'119	403

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Angebot: Erhaltung des Angebotes				
Leichtathletikstadion mit polysportiven Nebenanlagen	1	1	1	0
Öffnungszeiten der Gesamtanlage (Anzahl Tage pro Jahr von 8.00-22.00 Uhr)	358	358	358	0
Nutzung: Optimale Auslastung der Sportanlage Deutweg				
Anzahl Veranstaltung auf der Sportanlage Deutweg	276	250	324	74
Anzahl Dauerbelegungen	87	90	73	17

Die Nutzung des Sportparks Deutweg nimmt weiterhin stark zu.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Höhere Ausgaben aufgrund von höheren Personalkosten für Reinigung, Ersatzbeschaffungen für Leichtathletik, Erneuerung Beleuchtung Minipitch
Höhere Einnahmen aufgrund der intensiveren Nutzung

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	503'941	256'278	400'863	-144'585
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	2'655		-1'162	1'162
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	35'910		-41'819	41'819
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	542'506	256'278	357'882	-101'604

Produkt 5 Fussballplätze

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	4'845'528	3'878'294	4'647'772	-769'478
Erlös	311'032	274'985	291'766	16'780
Nettokosten	4'534'496	3'603'309	4'356'006	-752'697
Kostendeckungsgrad in %	6	7	6	-1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Fussballanlagen				
▪ Nettokosten pro dem städtischen Fussballverband angeschlossene Mannschaft (1)	28'164	22'951	27'225	4'274

(1) Mannschaften Saison 18/19: 161; davon 4 Damen-, 7 Juniorinnen- und 117 Junioren-Teams

Mannschaften Saison 19/20: 160; davon 5 Damen-, 6 Juniorinnen-, 114 Junioren-Teams plus 1 Team Brühlgut Stiftung

Kosten pro Mannschaft 2018/2019 nicht mit früheren Jahren vergleichbar, da der Kunstrasen Flüeli ausserordentlich abgeschrieben werden musste.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Angebot: Erhaltung des Angebots				
Anzahl Fussballanlagen	7	7	7	0
Anzahl Fussballplätze (Normspielfelder)	22	22	22	0
Naturrasenfläche aller Fussballplätze in m2	140'796	134'396	134'396	0
Kunstrasenflächen in m2	25'600	32'000	32'000	0
Fussballstadion	1	1	1	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Aufgrund einer Korrektur bei den Umlagen Technischer Dienst entstand in der Rechnung 2019 ein um 464'283 Franken höherer Aufwand als budgetiert. Im Budget wurden fälschlicherweise die Fussballplätze entlastet und das Hallen- und Freibad Geiselweid (Produkt 1) mit diesem Betrag belastet.
Höhere Abschreibungen aufgrund Kunstrasen Flüeli

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'534'496	3'603'309	4'356'006	-752'697
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-15'711		-468'001	468'001
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-148'109			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebnismwirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-1'124'440		-433'063	433'063
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'246'236	3'603'309	3'454'942	148'367

Produkt 6 Übrige Sportanlagen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	496'652	511'580	488'483	23'098
Erlös	69'065	57'375	67'878	10'503
Nettokosten	427'586	454'205	420'605	33'600
Kostendeckungsgrad in %	14	11	14	3

Das Produkt Übrige Sportanlagen beinhaltet:

- Finnenbahn Lindberg, 3 Vitaparcours, 3 Helsana-Trails
- Eulachhalle 1
- Freizeitanlage Reitplatz
- Tennisanlagen, Bocciodromo
- BMX Anlage
- SKILLS PARK (Material, Betriebsbeitrag ab 2017)
- Reitwege Oberseen und Eschenberg

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt				

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Jährliche Unterhaltskosten für Werterhaltung der übrigen Sportanlagen	31'270	54'000	44'545	9'455

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
tieferer Ausgaben aufgrund tieferen gärtnerischen Unterhalt höhere Einnahmen aufgrund leicht höherer Pachtzinsen

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	427'586	454'205	420'605	33'600
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-22'195		11'727	-11'727
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	405'391	454'205	432'332	21'873

Produkt 7 Sportförderung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'719'455	1'663'027	1'620'507	42'520
Erlös	443'879	408'000	401'672	-6'328
Nettokosten	1'275'577	1'255'027	1'218'835	36'193
Kostendeckungsgrad in %	26	25	25	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Sportnutzung: Verkauf möglichst vieler Sportpässe				
Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	17'689	17'000	17'823	823
▪ davon Jahrespässe gesamt	9'186	9'000	8'951	49

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Jugendsportförderung: Auszahlung von Beiträgen an Vereine mit jugendlichen Mitgliedern				
Beitrag an Jugendsportförderung in Franken	245'000	245'000	245'000	0
Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche				
▪ Mädchen	1'969	1'900	2'238	338
▪ Knaben	3'601	3'400	3'804	404
Sportinformation: Verbesserung der Information über das Sportangebot in Winterthur				
Anzahl Ausgaben des Prospektes über den Sportpass	1	1	1	0
Anzahl Besuche auf der Homepage im Internet (durchschnittlich pro Monat)	47'712	40'000	52'227	12'227
Übrige Daten				
Anzahl städtische Turnhallen (davon 5 Grossraumhallen)	50	50	50	0
Auslastung Turnhallen Wochentage (Mo-Fr, 18.00-22.00 Uhr) in %	98	98	98	0
Auslastung Turnhallen Wochenende (Sa-So, 08.00-22.00 Uhr) in %	26	20	29	9

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

keine relevanten Abweichungen zum Budget
Bevölkerungswachstum wird bei den Vereinsmitgliedern und bei den Sporthallenbelegungen spürbar

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'275'577	1'255'027	1'218'835	36'192
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	7'962		-3'485	3'485
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'283'539	1'255'027	1'215'350	39'677

Departement Soziales

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Das Departement Soziales sorgt für die soziale Sicherheit der Winterthurer Bevölkerung. Seine Leistungen richten sich an Menschen, die finanzielle oder persönliche Unterstützung benötigen, zum Beispiel im Alter, wegen Armut, Krankheit oder Sucht. Im Jahr 2019 legte das Departement einen besonderen Fokus auf die Kinder- und Jugendpolitik.

Auf politischer Ebene setzte sich der Stadtrat auch 2019 für einen kantonalen Soziallastenausgleich ein, der nötig ist, um die Kostenentwicklung zu dämpfen. Dies wurde auch als ein Schwerpunkt im Legislaturprogramm 2018 bis 2022 definiert. Im Mai 2020 wird über eine Änderung des Zusatzleistungsgesetzes abgestimmt, die eine deutliche Entlastung der Stadt Winterthur zur Folge hätte. Die Stadt Winterthur wurde in der Kantonsratskommission zur Vorlage angehört. Die Vorlage sieht eine Erhöhung der Kantonsbeiträge auf 70 Prozent vor. Der Stadtrat setzt sich für die Annahme der Vorlage ein.

Soziale Dienste: Umsetzung Projekt Falllast

Auf operativer Ebene arbeiten die Sozialen Dienste weiterhin an der Dämpfung der Sozialkosten. Im Rahmen des Projekts Falllast, das eine Reduktion der Sozialhilfefälle pro Vollstelle von 140 auf 75 zum Ziel hat, konnte nach 2018 die zweite Tranche an zusätzlichem Personal eingestellt werden. Die Aufbauorganisation wurde geklärt und die Raumaufteilung im Superblock angepasst. Dies erleichtert die effiziente Arbeit in den Teams der Sozialberatung. Alle organisatorischen Voraussetzungen für eine intensivere Fallbetreuung sind damit geschaffen.

Zur Verhinderung von unrechtmässigem Sozialhilfebezug wurden die internen Prozesse neu definiert und umgesetzt sowie die jährliche Revision aller Fälle eingeführt.

Kinder und Jugend: Politische Partizipation im Fokus

Das Pilotprojekt «Engage» ermöglichte Jugendlichen, mit Politikerinnen und Politikern in einen Dialog zu treten. Neben verschiedenen Gemeinderätinnen und -räten beteiligte sich auch der gesamte Stadtrat am Projekt. Der Austausch erfolgte einerseits in einem Online-Chat in der Jugendapp der Jugendinfo, andererseits auch persönlich an einem Event. Ziel des Pilotprojekts war, die politische Partizipation von Jugendlichen zu fördern. Die Stadt arbeitete dabei als offizielle Partnerin mit dem Dachverband Schweizer Jugendparlamente zusammen. Politisches Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurde auch mit dem Jugendpreis der Stadt Winterthur gewürdigt. Dieser wurde der Winterthurer Regionalgruppe Klimastreik für ihr zivilgesellschaftliches Engagement verliehen.

Alter und Pflege: Grössere Nachfrage bei der Spitex

Der Bereich Alter und Pflege ist weiterhin auf Kurs. Auf betrieblicher Ebene wurde die Organisationsstruktur der Spitex angepasst. Die Leistungen der pflegerischen Spitex waren stärker gefragt; so stieg die Anzahl der Leistungsstunden im Vergleich zum Vorjahr von 85 364 Stunden auf 87 502 Stunden. Zudem boten sowohl die Spitex wie auch die Alterszentren 2019 mehr Ausbildungsplätze an (Spitex plus 4, Alterszentren plus 5). Im Hinblick auf den Fachkräftemangel in der Pflege ist es wichtig, Personal auszubilden.

In den Alterszentren wurde die Submission zur elektronischen Bewohnendendokumentation abgeschlossen. Im Alterszentrum Rosental werden Räumlichkeiten mit Garten für die Alterspsychiatrie geplant, ein entsprechender Projektierungskredit wurde vom Stadtrat bewilligt.

Der 2019 eingeführte Mitarbeitendenrat hat seine Arbeit aufgenommen. Er soll bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen mitwirken können und die Mitarbeitenden direkter in den Entscheidungs- und Informationsfluss einbinden.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde: Polyvalente Abteilungen

2019 beschloss die KESB, die Abteilungen nicht mehr nach Kindes- und Erwachsenenschutz zu trennen, sondern polyvalent zu arbeiten. Bisher waren die Mitarbeitenden entweder im Kinderschutz oder im Erwachsenenschutz tätig. Diese Trennung hat sich für den Aufbau der neuen Behörde bewährt. Die Konsolidierungsphase zeigte jedoch, dass die Arbeit über beide Bereiche Vorteile mit sich bringt: Stellvertretungen sind einfacher zu organisieren, die Arbeit wird vielseitiger und die oft besonders belastenden Fälle im Kinderschutz können auf mehr Personen verteilt werden.

Beiträge an Organisationen: Überprüfung und Neuverhandlungen von Leistungsvereinbarungen

Das Departement Soziales stellt sicher, dass die im Sozial- und Pflegebereich von der Stadt massgeblich finanzierten Angebote gut aufeinander abgestimmt sind und die definierten Ziele erreichen. 2019 wurde zum Beispiel die Vereinbarung mit Pro Senectute Kanton Zürich erneuert und eine leistungsorientierte Finanzierung anstelle der früheren Defizitgarantie eingeführt. Auch der Abschaffung der systemfremden städtischen Defizitgarantie für das kantonal zu finanzierende Frauenhaus steht nichts mehr im Wege: Der Kanton Zürich hat entschieden, den Sockelbeitrag an alle Frauenhäuser im Kanton per Januar 2020 deutlich zu erhöhen, damit sie sich in einer wirtschaftlich stabilen Situation auf ihre Kernaufgabe – den Schutz von gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern – konzentrieren können.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (613)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Verfahren werden mit den vorhandenen Ressourcen effizient durchgeführt. <i>Messung / Bewertung:</i> Gemäss Statistik der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ▪ Gesamtkosten pro Verfahren in CHF ▪ Verwaltungskosten (ohne verfahrensbezogene Kosten) pro Verfahren in CHF	1'072	1'170	1'118	52
	1'019	1'102	1'056	46
2 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Fallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i> ▪ Anzahl Verfahren pro 100%-Stelle KESB-Mitglieder und Fachmitarbeitende ▪ Anzahl pendente Verfahren per Ende Jahr ▪ Anzahl der laufenden Massnahmen per Ende Jahr	617	550	684	134
	1'630	1'400	1'719	319
	2'769	2'810	2'804	6

Berechnung der Gesamtkosten pro Verfahren: Bruttokosten durch Anzahl abgeschlossene plus pendente Verfahren.

Berechnung der Verwaltungskosten pro Verfahren: Bruttokosten abzüglich verfahrensbezogene Kosten durch Anzahl abgeschlossene plus pendente Verfahren.

Berechnung der Anzahl Verfahren pro 100%-Stelle KESB-Mitglieder und Fachmitarbeitende: Anzahl abgeschlossene plus pendente Verfahren durch Arbeitspensum, welches durchschnittlich für die Fallführung zur Verfügung steht.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	5'945'147	73	5'874'387	71	5'963'242	72	-88'855
Sachkosten	1'136'523	14	1'052'907	13	899'324	11	153'584
Informatikkosten	*		396'277	5	384'941	5	11'336
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	397'405	5	421'953	5	411'889	5	10'065
Mietkosten	453'110	6	414'000	5	418'980	5	-4'980
Übrige Kosten	157'413	2	153'591	2	156'971	2	-3'381
Kosten inkl. Verrechnung	8'089'597	100	8'313'116	100	8'235'347	100	77'768
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	8'089'597	100	8'313'116	100	8'235'347	100	77'768
Verkäufe	1'000	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Weiterverrechnungen	4'090'553	51	4'259'171	51	4'184'785	51	-74'386
Übrige externe Erlöse	1'062	0	0	0	4'451	0	4'451
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	10'520	0	9'527	0	10'109	0	583
Erlöse inkl. Verrechnung	4'103'135	51	4'268'698	51	4'199'346	51	-69'352
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'103'135	51	4'268'698	51	4'199'346	51	-69'352
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'986'462	49	4'044'418	49	4'036'002	49	8'416
Kostendeckungsgrad in %	51	0	51	0	51	0	0

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	44.10	42.20	43.40	1.20
▪ Auszubildende	2.00	2.00	2.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	2.00	2.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan wurde wegen Doppelbesetzungen (Stellvertretungen für Krankheitsabsenzen und Mutterschaftsvertretungen) überschritten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'986'462	4'044'418	4'035'852	8'566
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-4'778		7'067	-7'067
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'981'684	4'044'418	4'042'919	1'499
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'986'462	4'044'418	4'035'852	8'566
Einlage/Entnahme Reserve	0		150	-150
Total Nettokosten / Globalkredit	3'986'462	4'044'418	4'036'002	8'416

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	15'615	32'777	28'326
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	18'223	0	150
Saldo Anfang Geschäftsjahr	33'838	32'777	28'476
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-1'061	-4'451	
Saldo Ende Geschäftsjahr	32'777	28'326	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Sowohl die Gesamtkosten als auch die verfahrensbezogenen Kosten pro Verfahren liegen unter Budget, da rund 200 Verfahren mehr, als in der Budgetierung angenommen, bearbeitet wurden. Zusätzlich positiv wirkt sich auf die Gesamtkosten aus, dass der verfahrensbezogene Sachaufwand tiefer als budgetiert ausfiel. Auftragserfüllung Die Anzahl Verfahren pro 100%-Stelle KESB-Mitglieder und Fachmitarbeitende liegt über dem Soll-Wert und über dem Vorjahreswert. Die Fallbelastung pro Person ist nochmals gestiegen und kann nicht auf diesem Niveau bestehen bleiben. Deshalb wird ab 2020 mehr Arbeitszeit in die Fallführung investiert und weniger in die Grundlagenarbeit. Der Anstieg bei den pendenten Verfahren ist durch Personalwechsel im Revisorat und entsprechend weniger Verfahrensabschlüsse entstanden. Die Anzahl der laufenden Massnahmen nahm im Vergleich zum Vorjahr leicht zu. Nach zwei Jahren mit einer stagnierenden Anzahl an Massnahmen kann der geringfügige Anstieg mit dem Bevölkerungswachstum erklärt werden. Der Wert entspricht den Erwartungen. Nettokosten / Globalkredit Personalkosten Die Personalkosten liegen rund 89'000 Franken über Budget. Darin enthalten sind Kosten für krankheitsbedingte Langzeitabsenzen (57'000 Franken), höhere Kosten für Überbrückungsrenten (13'000 Franken) sowie eine kurze Doppelbesetzung beim Wechsel eines Behördenmitgliedes nach einer Pensionierung. Sachkosten Die Budgetunterschreitung in den Sachkosten erklärt sich im Wesentlichen aus tieferen Mandatsentschädigungen für Private Mandatspersonen (118'000 Franken, refinanziert) sowie rund 38'000 Franken tieferem verfahrensbezogenem Sachaufwand.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Informatikkosten

Das Budget basierte auf Annahmen zum Rollout WinTop 2019. Die effektiven Betriebskosten liegen tiefer als erwartet.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen

Zur Verbesserung des Raumklimas war der Einbau einer Luftbefeuchtungsanlage geplant. Dieses Vorhaben liess sich aus technischen Gründen nicht realisieren, damit entfällt auch die entsprechende Abschreibung.

Gebühren

Die Erlöse setzen sich hauptsächlich aus dem Gebührenertrag (Gebühren für Verfahren) sowie den Rückerstattungen der Anschlussgemeinden zusammen. Die Weiterverrechnung an die Anschlussgemeinden viel tiefer aus, da der Verwaltungsaufwand brutto unter Budget liegt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Optimierung der Schnittstellen zu den Partnerorganisationen: nebst einem regelmässigen Austausch auf Leitungsebene wurden verschiedene Zusammenarbeitsfragen mit den Berufsbeistandschaften in Workshops geklärt.
- Klärung der Zuständigkeitsfragen mit dem Bezirksgericht betr. streitige Kinderbelange: die Zusammenarbeit funktioniert in den konkreten Fällen deutlich besser.
- Klärung der Schnittstelle zum kjz als Abklärungsdienst der KESB im Kinderschutz, insbesondere die Anwendung des Abklärungsinstruments: es ist noch keine wesentliche Änderung spürbar. Die Abklärungsdauer ist oft länger als vereinbart.

Produkt 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	8'089'597	8'313'116	8'235'347	77'768
Erlös	4'103'135	4'268'698	4'199'346	-69'352
Nettokosten	3'986'462	4'044'418	4'036'002	8'416
Kostendeckungsgrad in %	51	51	51	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten pro Einwohner Gesamt KESB	36.12	36.51	36.21	0.30

Gemäss Anschlussvertrag vom 1. Januar 2017 bzw. Umsetzung des neuen Verteilerschlüssels per 1. Januar 2018 werden die Betriebskosten der KESB unter den Vertragsgemeinden nach deren Einwohnerzahl per 31.12. des Rechnungsjahres verteilt.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Erwachsenenschutz				
Eröffnete Verfahren	3'042	2'900	2'901	1
Abgeschlossene Verfahren	2'881	2'900	2'866	34
Laufende Verfahren Ende Jahr	846	690	881	191
Errichtete Massnahmen	172	167	167	0
Aufgehobene Massnahmen	112	162	163	1
Laufende Massnahmen Ende Jahr	1'856	1'820	1'875	55
Kindesschutz				
Eröffnete Verfahren	3'138	2'900	2'836	64
Abgeschlossene Verfahren	3'035	2'900	2'782	118
Laufende Verfahren Ende Jahr	784	710	838	128
Errichtete Massnahmen	202	207	232	25
▪ davon Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechts	21	20	24	4
Aufgehobene Massnahmen	266	201	222	21
▪ davon Rückgabe des Aufenthaltsbestimmungsrechts	23	20	26	6
Laufende Massnahmen Ende Jahr	913	990	929	61

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Kosten pro Einwohner haben sich auf einem stabilen Niveau eingependelt. Die neu eröffneten Verfahren entsprechen den Erwartungen (Abweichung von 2 Prozent). Es konnten etwas weniger Verfahren abgeschlossen werden als neue eröffnet wurden (siehe Begründungen parlamentarische Zielvorgaben). Daher nahmen die laufenden Verfahren per Ende Jahr zu. Die laufenden Massnahmen nahmen im Kindesschutz das erste Mal seit 2013 leicht zu (1.7 Prozent), im Erwachsenenschutz erfolgte eine Zunahme von 1 Prozent, was dem Bevölkerungswachstum entspricht.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'986'462	4'044'418	4'036'002	8'416
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	1'506		-2'647	2'647
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-35'034			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	28'750		9'715	-9'715
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'981'684	4'044'418	4'043'069	1'348

Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Sozialberatung				
Falllast Stichtag pro 100% Stelle:				
▪ Alle Funktionen inkl. Führung		47	43	4
▪ Fallführende Zentrale Anlaufstelle		65	42	23
▪ Fallführende Langzeit Abteilungen und Asyl		75	77	2
▪ Fallführende Kaufm. Fallführung		170	131	39
2 Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst				
▪ Fallbelastung pro 100% Stelle		40	42	2
3 Sozialversicherungen				
▪ Fallbelastung Zusatzleistungen pro 100% Stelle		240	355	115

Die Festlegung der Sollwerte musste vor dem Aufbau der Steuerungsinstrumente erfolgen. Mit dem Budget 2020 wurden die Soll-Zahlen auf operativ realistische Werte angepasst.

Fallbelastung Zusatzleistungen: Die Berechnung beruht auf den kumulierten Fällen und ist daher nicht vergleichbar mit der Fallbelastung gem. kant. Sozialamt (Stichtagsbetrachtung)

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	17'193'595	65	18'902'038	68	18'227'404	67	674'634
Sachkosten	2'823'103	11	1'309'207	5	1'532'533	6	-223'326
Informatikkosten	*		1'423'604	5	1'447'419	5	-23'815
Beiträge an Dritte	213'365	1	203'000	1	180'229	1	22'771
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	303'099	1	497'103	2	384'442	1	112'661
Mietkosten	2'969'916	11	2'637'900	10	2'656'707	10	-18'807
Übrige Kosten	2'792'312	11	2'774'836	10	2'713'823	10	61'014
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>26'295'390</i>	<i>100</i>	<i>27'747'688</i>	<i>100</i>	<i>27'142'557</i>	<i>100</i>	<i>605'132</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	26'295'390	100	27'747'688	100	27'142'557	100	605'132
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'388'124	5	1'522'599	6	1'297'434	5	-225'165
Übrige externe Erlöse	33'174	0	0	0	7'005	0	7'005
Beiträge von Dritten	2'862'102	11	3'107'000	11	2'824'977	10	-282'023
Interne Erlöse	55'441	0	57'102	0	58'861	0	1'759
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'338'841</i>	<i>17</i>	<i>4'686'701</i>	<i>17</i>	<i>4'188'277</i>	<i>15</i>	<i>-498'424</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'338'841	17	4'686'701	17	4'188'277	15	-498'424
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	21'956'549	84	23'060'987	83	22'954'279	85	-106'708
Kostendeckungsgrad in %	17	0	17	0	15	0	-2

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	141.60	144.35	140.60	3.75
▪ Auszubildende	9.23	10.80	7.71	3.09
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	5.00	3.00	2.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde insgesamt nicht voll ausgeschöpft. In der Sozialberatung blieb das Fallwachstum unter den in der Budgetierung angenommenen Werten, daher wurden nicht alle Stellen besetzt. In der Hauptabteilung Sozialversicherung konnten offene Stellen nur mit Verzögerung besetzt werden (siehe dazu auch die Ausführungen unten zu den Personal- und Sachkosten).

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	21'972'812	23'060'987	22'936'006	124'981
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-386'936		-57'754	57'754
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	21'585'876	23'060'987	22'878'252	182'735
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	21'972'812	23'060'987	22'936'006	124'981
Einlage/Entnahme Reserve	-16'263		18'274	-18'274
Total Nettokosten / Globalkredit	21'956'549	23'060'987	22'954'280	106'707

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	42'311	16'263	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-19'411	-16'263	18'274
Saldo Anfang Geschäftsjahr	22'900	0	18'274
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-6'637	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	16'263	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben Sozialberatung Im Berichtsjahr wurde die falllast-basierte Ressourcensteuerung erstmals angewendet. In den Langzeit-Abteilungen, welche insgesamt 75 Prozent der Fälle bearbeiten, wurde der Zielwert von 75 Fällen/Stelle über alle Mitarbeitenden erreicht. Da jedoch einige Mitarbeitende aufgrund von Mutterschaft, Krankheit etc. ausfallen, bedeutet dies für die effektiv anwesenden Fallführenden nach wie vor eine Falllast von 85-90 Fällen. Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst Die effektive Falllast liegt leicht über dem Soll, das bereits höher ist als entsprechende Benchmarks. Sozialversicherungen Mit der leichten Erhöhung des Stellenplans (Senkung der Falllast) auf das Berichtsjahr konnte die personelle Situation stabilisiert werden. Siehe auch die Ausführungen zu Personal- und Sachkosten. Nettokosten / Globalkredit Personalkosten Das Budget wurde um 675'000 Franken unterschritten, wovon der Hauptteil (411'000 Franken) auf die Hauptabteilung Sozialversicherungen entfällt. Diese konnte aufgrund des schwierigen Stellenmarktes einige offene Stellen nicht rechtzeitig besetzen und musste daher mit Springern arbeiten (Kosten von rund 350'000 Franken, Verbuchung in den Sachkosten). Sachkosten Die Budgetüberschreitung resultiert aus dem Einsatz von Springern in der Hauptabteilung Sozialversicherungen (siehe Personalkosten). Ohne diesen Effekt wurde das Budget um rund 120'000 Franken unterschritten, was hauptsächlich auf weniger Ausgaben für Büromobiliar sowie tieferen Entschädigungen für private Mandats-träger zurückzuführen ist. Ausserdem fielen die Forderungsverluste bei den Mandatsentschädigungen im BBD tiefer aus. Beiträge an Dritte In den Beiträgen an Dritte wird die treuhänderische Geldverwaltung in der Sozialberatung ausgewiesen. Diese ist ergebnisneutral: Der tiefere Aufwand wird ausgeglichen durch die tieferen Erträge. Kalk. Abschreibungen und Zinsen In der Budgetierung wurde mit einer rascheren Realisierung der ZLpro-Schnittstellen geplant. Diese hat sich verzögert, daher fallen die Abschreibungen entsprechend tiefer aus. Mietkosten Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Mietkosten für den Superblock. Bei konstanter Nutzerfläche trotz höherem Personaletat resultierten leicht höher Kosten, welche von der Produktgruppe nicht beeinflusst werden können.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Erlöse

Die Erlöse liegen insgesamt 498'000 Franken unter Budget. Davon entfallen rund 260'000 Franken auf den Verwaltungs-kostenbeitrag des Kantons an Sozialhilfe, welcher sich an den Nettoausgaben in der Sozialhilfe bemisst. Diese fielen tiefer als budgetiert aus (siehe PG Individuellen Unterstützung). Die Gebühren aus Mandatsentschädigungen im Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst liegen insbesondere aufgrund einer Änderung der gesetzlichen Grundlagen 217'000 Franken unter Budget.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- In der Sozialberatung SB wurde das Projekt «Falllast 75» vollständig umgesetzt: Das zusätzliche Personal wurde rekrutiert und die Aufbauorganisation angepasst. Die notwendigen Reporting- und Führungsinstrumente für die Umsetzung der Ressourcensteuerung über die Fallzahl/Falllast wurden aufgebaut. Die neue Situation bei den personellen Ressourcen hat verschiedene Optimierungen in den Prozessen, Zuständigkeiten und Verantwortungen angestossen, die noch nicht abgeschlossen sind – unter anderem wird eine neue Kompetenzordnung entwickelt. Die Prozesse und Zuständigkeiten zur Verhinderung von unrechtmässigem Bezug wurden überprüft und angepasst. Ein im Aufbau befindliches System von Führungskennzahlen wird die Führung künftig in der Steuerung der Ressourcen und der Leistungen zusätzlich unterstützen (Projekt 19806 Berichtswesen Sozialberatung).
- Um den Platz für die zusätzlichen Mitarbeitenden der Sozialberatung zu schaffen, wurde die Raumzuteilung für alle drei Hauptabteilungen der Produktgruppe (Sozialberatung, Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst, Sozialversicherungen) sowie der Stabsabteilungen der Sozialen Dienste neu vorgenommen. Dabei konnten auch die Erfahrungen seit dem Bezug des Superblocks berücksichtigt werden: Die neue Bürosituation unterstützt die Prozesse sehr gut. Die vorhandenen Räume wurden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben (Gesundheit, Sicherheit etc.) maximal ausgenutzt.
- Der Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst BBD nutzte die räumliche Reorganisation, um seine Prozesse unter den vier Abteilungen zu optimieren und abteilungsübergreifend zu organisieren. Die Massnahmen sollen, gemessen an den Benchmarks, einer sehr hohen Falllast entgegenwirken. Um der regelmässig aufwändigen Fallführung mit jungen Erwachsenen zu begegnen, wurde ein Pilotversuch mit einem spezialisierten Tandem für junge Erwachsene gestartet. Mit neuen Reglementen zur Einforderung von gestundeten Mandatsentschädigungen bei neuem Vermögensanfall verfügt der BBD nun über vorbildliche Grundlagen, um die Rechtsgleichheit in diesem Bereich sicherzustellen und die Forderungen noch systematischer zu stellen.
- Die Datenbanken der Sozialen Dienste und der KESB wurden aus datenschutzrechtlichen Notwendigkeiten getrennt. Es wurde jedoch eine Schnittstelle eingerichtet, die den fallbezogenen elektronischen Datenaustausch zwischen KESB und BBD erlaubt.
- Die Hauptabteilung Sozialversicherungen konnte ihre personelle Situation (Fluktuation, Krankheitsfälle) trotz des schwierigen Arbeitsmarktes stabilisieren. Noch immer ist die Falllast aber gemessen an den Benchmarks sehr hoch. Die Hauptabteilung widmet sich 2020 intensiv der Umsetzung der ELG-Revision auf 1.1.2021. Diese hat Auswirkungen auf die Prozesse, auf die Fallführungsapplikation ZL-Pro und auf die benötigten personellen Ressourcen. In Zusammenarbeit mit dem Steueramt konnte im Bereich des Scannings die Effizienz markant erhöht werden. Geplant sind zusätzlich Schnittstellen mit der Einwohnerkontrolle und mit dem Steueramt.

Produkt 1 Ausrichtung Sozialhilfe und Transferleistungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	15'351'424	16'392'828	16'230'074	162'755
Erlös	2'823'731	3'014'149	2'716'644	-297'505
Nettokosten	12'527'692	13'378'679	13'513'429	-134'750
Kostendeckungsgrad in %	18	18	17	-1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Fallzahl kumuliert pro 100% Stelle: Alle Funktionen inkl. Führung		62	60	2
Funktionsmix in %: Sozialarbeitende / Admin. / Führung		54/35/11	52/37/11	N/A
Anteil zugewiesener Personen an Integrationsprogramme in % aller laufenden Fälle	27	25	27	2
Anteil Anschlusslösungen Fachstelle Junge Erwachsene in % aller Fälle	37	55	43	12
Mit Work-in gefundene Stellen in % aller abgeschlossenen Fälle	55	50	75	25

Work-in: 2018 und Soll 2019 wurden falsch berechnet: 2018 korrekt 72%

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Gesamte Hauptabteilung				
Unterstützungsfälle Sozialhilfe/Asyl Stichtag		4'140	3'667	473
Unterstützungsfälle Sozialhilfe/Asyl kumuliert		5'460	5'190	270
Anzahl Teilnehmende Fachstelle Junge Erwachsene kumuliert	147	180	152	28
Anzahl Teilnehmende Work-in kumuliert	84	110	66	44
Median der Falldauer Work-in		5 Monate	5.5 Monate	N/A
Anzahl unrechtmässige Bezüge (Missbrauchsfälle)	284	250	302	52
Anzahl unrechtmässige Bezüge in Prozent der kumulierten Fallzahl		4.6%	5.8%	N/A
Zentrale Anlaufstelle (ZAS)				
Fälle Durchschnitt Monatsend-Stichtage		320	198	122
Wartefrist von Anmeldung bis Ersttermin		10 Arbeitstage	7.5 Tage	N/A
Anzahl Zuweisungen an das Programm Passage	345	430	250	180
Langzeit Fallführung (LZ) inkl. Asylkontingent				
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)		3'090	2'801	289
Fallabschlüsse		730	760	30
Kaufm. Fallführung				
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)		720	628	92
Fallabschlüsse		170	142	28

Bei den unrechtmässigen Bezügen handelt es sich um Rückerstattungsverfügungen gestützt auf §26a SHG.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Gesamtfallzahlen Asyl und Sozialhilfe stiegen weniger an als in der Budgetierung angenommen. Dies erschwerte die laufende Justierung der Personalressourcen auf die angestrebte Falllast. Trotzdem konnten die Zielwerte recht gut erreicht werden. Fachstelle Junge Erwachsene (FJE), Work-In: Die beiden Supportabteilungen haben (u.a. im Rahmen des Falllastprojekts) ihre Arbeitsweise teilweise angepasst. Sie führen weniger Fälle selbst und unterstützen die Fallführenden stattdessen bei deren Aufgaben. Dies führt dazu, dass das Work-In, das die arbeitsmarktnäheren Klienten direkt übernimmt, eine höhere Erfolgsquote als budgetiert erreichte – der aktuell gute Arbeitsmarkt unterstützt diese Tendenz. Bei der FJE ist es umgekehrt: Die Fachstelle, die die «schwierigeren» jungen Erwachsenen selbst führt, verzeichnet weniger positive Verläufe als erwartet. Im Hintergrund steht hier auch die steigende Zahl von jungen Erwachsenen mit multiplen gesundheitlichen, psychischen und sozialen Problemen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	12'527'692	13'378'679	13'513'429	-134'750
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-54'681		45'309	-45'309
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-186'624			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-132'695		-261'356	261'356
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	21'581		-18'073	18'073
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	12'175'273	13'378'679	13'279'309	99'370

Produkt 2 Erwachsenenschutzmassnahmen und persönliche Hilfe nach SHG

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	6'584'001	6'749'155	6'532'379	216'776
Erlös	1'115'361	1'294'627	1'071'439	-223'188
Nettokosten	5'468'640	5'454'529	5'460'941	-6'412
Kostendeckungsgrad in %	17	19	16	-3

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Durchschnittliche Fallbelastung der Berufsbeistände pro 100%-Stelle	91	85	92	7

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Fallaufnahmen Erwachsenenschutzmassnahmen	102	130	120	10
Anzahl Fallabschlüsse Erwachsenenschutzmassnahmen	65	85	91	6
Anzahl Fallaufnahmen Persönliche Hilfe nach SHG	11	15	18	3
Anzahl Fallabschlüsse Persönliche Hilfe nach SHG	13	15	23	8
Anzahl betreute Fälle pro Jahr (Total)	1'251	1'325	1'317	8
▪ davon Erwachsenenschutzmassnahmen	1'144	1'210	1'208	2
▪ davon Persönliche Hilfe nach SHG	107	115	109	6

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Im Erwachsenenschutz nahm die Zahl der Fallaufnahmen zu, wenn auch nicht so stark wie budgetiert. Steuerbarer als die Erwachsenenschutzmassnahmen sind die Fälle «Persönliche Hilfe nach SHG». Der Anstieg der Fallaufnahmen wie auch der Fallabschlüsse im Bereich der persönlichen Hilfe ist auf ein neues Konzept mit einem probeweisen Fallintake, sowie einem verschärften Controlling mit Bezug auf Fallabschlüsse zurückzuführen, das kürzlich erarbeitet wurde. Gleichzeitig stieg auch die Zahl der Fallabschlüsse der gesetzlichen Mandate, wobei es sich dabei zumeist um nicht beeinflussbare Faktoren, wie Todesfälle und Wegzüge handelt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	5'468'640	5'454'529	5'460'941	-6'412
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-22'567		23'370	-23'370
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	10'908		-31'994	31'994
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'456'980	5'454'529	5'452'317	2'212

Produkt 3 Sozialversicherungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	4'353'329	4'605'705	4'361'830	243'874
Erlös	376'849	377'925	400'194	22'269
Nettokosten	3'976'480	4'227'780	3'961'636	266'144
Kostendeckungsgrad in %	9	8	9	1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt				

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Fallaufnahmen Zusatzleistungen	847	760	751	9
Anzahl Fallabschlüsse Zusatzleistungen	553	730	685	45
Anzahl bearbeitete Fälle/Dossiers Zusatzleistungen pro Jahr (Total)				
▪ Stadt Winterthur	4'922	4'930	4'954	24
▪ Vertragsgemeinden	47	50	85	35
Anzahl Verfügungen pro Jahr Zusatzleistungen	15'502	17'200	14'173	3'027

In der Rechnung 2018 wurden aufgrund der Umstellung auf die neue Fallführungssoftware einige Leistungsmengen falsch ausgewiesen. Folgende Werte sind korrekt: Anzahl Fallaufnahmen 795 (anstelle 847), Anzahl Fallabschlüsse 650 (anstelle 553), Anzahl bearbeitete Fälle Stadt Winterthur 4'853 (anstelle 4'922) und Anzahl Verfügungen 14'071 (anstelle 15'502).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Gesamtzahl der geführten Dossiers (kumulierte Fälle) nahm gegenüber dem Vorjahr um rund 2 Prozent zu und ist damit vergleichbar mit dem Anstieg im Vorjahr. Die Fallaufnahmen und Abschlüsse für Wohnfälle bewegen sich in ähnlichem Rahmen wie im Vorjahr, bei den Heimfällen waren die Fallaufnahmen rückläufig. Die Anzahl der Verfügungen enthält neben den neuen Fällen auch unterjährig abgerechnete Gesundheitskosten sowie Änderungsverfügungen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'976'480	4'227'780	3'961'636	266'144
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-11'043		11'436	-11'436
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-84'181			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-63'567		10'826	-10'826
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	135'934		162'728	-162'728
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'953'621	4'227'780	4'146'626	81'154

Prävention und Suchthilfe (627)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Präventionsangebot Präventionsangebote werden vor Ort in den Institutionen angeboten und entsprechend von diesen nachgefragt. <i>Messung / Bewertung:</i> Einzelanfragen und Projekte <i>Messgrößen:</i> Anzahl Auftraggeber / Kunden pro Gruppe - Primarstufe 24 25 37 12 - Sekundarstufe I / II 59 30 48 18 - ausserschulische Partner 38 30 50 20 Anzahl Projekte pro Gruppe: - Primarstufe 13 30 12 18 - Sekundarstufe I / II 19 30 12 18 - ausserschulische Partner 14 30 13 17				
2 Verhinderung von Wohnungslosigkeit Es wird verhindert, dass in Winterthur Personen bzw. Familien obdachlos werden. <i>Messgrößen:</i> - Gesuchstellende ohne rechtzeitige Lösung (Unterkunft) 33 0 29 29 - Durchschnittliche Verweildauer in einer Notwohnung 5,4 Jahre 3,5 Jahre 5,3 Jahre N/A - Anteil "gerettete" Wohnverhältnisse im Verhältnis zu den gefährdeten Wohnsituationen (in %) 9.70 10.00 9.80 0.20				
3 Verhinderung offene Alkohol- und Drogenszene Die Drogenanlaufstelle wird von Suchtmittelabhängigen und ausgegrenzten Menschen als Aufenthaltsort genutzt. <i>Messung / Bewertung:</i> - Durchschnittliche Besucherfrequenz pro Tag (Anzahl Kontakte/Tag) 70 65 74 9 - Öffnungszeiten in Stunden pro Woche 55 55 55 0				
4 Wirtschaftlichkeit <i>Messung / Bewertung:</i> Kostendeckungsgrad der Integrierten Suchthilfe Winterthur 90 89 95 6				
5 Angemessene Wartezeiten Kurze Wartezeiten ermöglichen, dass die Angebote der Suchthilfe sowie die Jugendprogramme Jump/Jumpina wirksam genutzt werden können. <i>Messung / Bewertung:</i> Durchschnittliche Wartezeit für Aufnahme in Tagen: - in Suchtberatung 17 20 20 0 - ins Therapieangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien (Zebra) 101 20 112 92 - Jump und Jumpina 30 20 30 10				
6 Kundenorientierung Das Angebot der Integrierten Suchthilfe Winterthur entspricht den Bedürfnissen der Patient/innen <i>Messung / Bewertung:</i> Umfrage bei den Patient/innen <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz, der mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden 92 N/A* N/A* N/A				

* Umfrage wird alle 2 Jahre durchgeführt

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	5'829'736	48	6'081'267	48	5'946'773	49	134'494
Sachkosten	4'813'642	39	4'683'408	37	4'296'229	36	387'180
Informatikkosten	*		341'603	3	364'325	3	-22'722
Beiträge an Dritte	363'983	3	400'000	3	356'653	3	43'347
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanz- aufwand	145'366	1	76'100	1	142'742	1	-66'642
Mietkosten	655'818	5	628'320	5	660'448	5	-32'128
Übrige Kosten	531'688	4	471'590	4	438'312	4	33'278
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>12'340'232</i>	<i>101</i>	<i>12'682'289</i>	<i>101</i>	<i>12'205'482</i>	<i>101</i>	<i>476'807</i>
Verrechnungen innerhalb PG	120'000	1	120'000	1	120'000	1	0
Total effektive Kosten	12'220'232	100	12'562'289	100	12'085'482	100	476'807
Verkäufe	16'026	0	15'000	0	19'034	0	4'034
Gebühren	6'849'874	56	7'073'000	56	6'710'308	56	-362'692
Übrige externe Erlöse	79'457	1	5'040	0	83'723	1	78'683
Beiträge von Dritten	952'999	8	899'300	7	964'871	8	65'571
Interne Erlöse	149'948	1	130'154	1	151'500	1	21'346
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>8'048'304</i>	<i>66</i>	<i>8'122'494</i>	<i>65</i>	<i>7'929'436</i>	<i>66</i>	<i>-193'058</i>
Verrechnungen innerhalb PG	120'000	1	120'000	1	120'000	1	0
Total effektive Erlöse	7'928'304	65	8'002'494	64	7'809'436	65	-193'058
Total Nettokosten / Globalkredit (finan- ziert durch Steuern)	4'291'929	35	4'559'795	36	4'276'046	35	283'749
Kostendeckungsgrad in %	65	0	64	0	65	0	1

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	39.90	41.05	39.50	1.55
▪ Auszubildende	3.85	4.40	3.70	0.70
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde nicht voll ausgeschöpft, da die Besetzung der neuen Stellen in der Wohnhilfe etwas Zeit beanspruchte. Auf den budgetierten leichten Stellenaufbau beim ZEBRA wurde verzichtet, da die erwartete Gegenfinanzierung aus dem Alkoholzehntel ausblieb.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'291'929	4'559'795	4'275'041	284'754
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-125'410		274'702	-274'702
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	4'166'519	4'559'795	4'549'743	10'052
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'291'929	4'559'795	4'275'041	284'754
Einlage/Entnahme Reserve	0		1'005	-1'005
Total Nettokosten / Globalkredit	4'291'929	4'559'795	4'276'046	283'749

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	178'593	156'337	154'589
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-6'075	0	1'005
Saldo Anfang Geschäftsjahr	172'518	156'337	155'594
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-16'181	-1'748	
Saldo Ende Geschäftsjahr	156'337	154'589	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben Präventionsangebot Die Anzahl der Auftraggeber sowie der Projekte liegt insgesamt im Rahmen der Vorjahre, wobei einzelne Positionen stark schwanken können: Die Projekte sind verschieden gross und das Verhalten der Bestellenden verändert sich laufend. Nettokosten/Globalkredit Personalkosten Die Personalkosten liegen unter Budget, da die neuen Stellen in der Wohnhilfe mit Verzögerung aufgebaut wurden. Zusätzlich resultierten Rotationsgewinne im Zuge von Wiederbesetzungen in der DAS. Sachkosten Die Minderkosten von 387'000 Franken sind im Wesentlichen durch tieferen Sachaufwand für die Mietobjekte (Begleitetes Wohnen und Übergangswohnraum) erklärt. Dies führt auch zu tieferen Erlösen und ist insgesamt ergebnisneutral. Beiträge an Dritte Die Kosten für die eingekauften Leistungen bei der IPW fielen vielen rund 40'000 Franken tiefer aus als budgetiert. Dies ist der Effekt einer Verschiebung zwischen Sach- und Personalkosten von 2017 (Budgetgrundlage) auf 2019 (Rechnung). Kalk. Abschreibungen und Zinsen Bereits in der Rechnung 2018 mussten die Abschreibungen für Innenausbauten in Mietliegenschaften aufgrund der angepassten Vorgaben im Handbuch über den Finanzhaushalt der Zürcher Gemeinden angepasst werden. Dies führt zu kürzeren Nutzungsdauern und damit höheren jährlichen Abschreibungen. Dieser Effekt war bei der Erstellung des Budgets 2019 noch nicht bekannt. Mietkosten Diese Position umfasst die Mietkosten für die Verwaltungliegenschaften. Die Mehrkosten resultieren aus der Anmiete für ein zusätzliches Lager bei der Wohnhilfe sowie höheren Nebenkosten bei einigen Liegenschaften. Erlöse Der gesamte Erlös liegt rund 190'000 Franken unter Budget. Unter Ausschluss der tieferen Einnahmen aus Mietobjekten (siehe Begründungen Sachkosten) konnten im Vergleich zum Budget jedoch Mehrerlöse von rund 250'000 Franken erzielt werden. Zum einen konnte für die Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention ein Bundesbeitrag von 60'000 Franken geltend gemacht werden, zum anderen konnte für die Methadonabgabe mit den Krankenkassen eine Einigung über die Tarife gefunden werden und entsprechende Rückstellungen aus den Vorjahren aufgelöst werden.
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre
▪ Die Wohnhilfe setzte parallel zum zugehörigen Stellenaufbau ihre Strategie in ihre betrieblichen Konzepte um: Die Prozesse und Arbeitsmittel wurden angepasst, ebenso die Aufbauorganisation und die Stellenbeschriebe. Trotz einer Zunahme der Mitarbeitendenzahl konnte auf zusätzliche Büroräume verzichtet werden (Verdichtung). ▪ Die Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur Zürcher Unterland IPW im Rahmen der Integrierten Suchthilfe Winterthur wird 2019 überprüft und nötigenfalls angepasst, ebenso die organisationsübergreifenden Prozesse und Zuständigkeiten. In der Folge der bereits erfolgten Neuausrichtung des städtischen Internetauftritts soll ebenso der Internetauftritt und damit der gesamte Aussenaustritt der Integrierten Suchthilfe überarbeitet werden. Im Rahmen der Umsetzung der Suchtpolitik 2017-2021 liegt der Schwerpunkt 2020 auf den schwer erreichbaren Zielgruppen und auf der Versorgung von pflegebedürftigen Suchtkranken.

Produkt 1 Prävention

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'802'378	1'816'583	1'804'850	11'733
Erlös	419'404	323'019	506'728	183'710
Nettokosten	1'382'974	1'493'564	1'298'122	195'442
Kostendeckungsgrad in %	23	18	28	10

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten pro Teilnehmerplatz in den Projekten Jump / Jumpina	5'886 / 7'287	7'000	6'800 / 6'974	N/A

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Teilnehmende Jump / Jumpina	71 / 55	55 / 55	62 / 55	N/A
Anzahl Anschlusslösungen Jump / Jumpina	32 / 27	25 - 30 / 25 - 30	34 / 27	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Mehrerträge gegenüber Budget setzen sich aus verschiedenen Elementen zusammen: Nicht budgetierte einmalige Bundessubventionen für die Fachstelle Gewalt- und Extremismusprävention erzielte Mehrerträge der Suchtpräventionsstelle und des Jump/Jumpina, sowie ein Budgetierungsfehler bei den Finanzerträgen.
Die schwankenden Kosten pro Platz resultieren aus schwankenden Auslastungszahlen, unerwarteten Erträgen (Mutterschaftsversicherung) und internen Stellenverschiebungen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'382'974	1'493'564	1'298'122	195'442
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-7'428		9'758	-9'758
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			60'000	-60'000
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-7'997		-7'818	7'818
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'367'548	1'493'564	1'360'062	133'501

Produkt 2 Wohnen und Tagesstruktur

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	6'270'967	6'667'207	6'215'627	451'580
Erlös	3'768'675	4'047'954	3'465'053	-582'901
Nettokosten	2'502'292	2'619'253	2'750'574	-131'320
Kostendeckungsgrad in %	60	61	56	-5

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Kontakte pro Jahr / 100%-Stelle der DAS "Die Anlaufstelle"	5'364	5'500	5'534	34
Anzahl begleiteter Personen / 100%-Stelle des Begleiteten Wohnen	15	17 - 19	17	N/A
Kostendeckungsgrad Objekte Notwohnungen	101	100	99	1

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
DAS "Die Anlaufstelle"				
▪ Anzahl Besucherinnen und Besucher pro Jahr (Frequenz)	25'522	24'000	26'472	2'472
▪ Abgegebene Spritzen pro Jahr*	35'600	25'000	35'000	10'000
Begleitetes Wohnen				
▪ Anzahl begleitete Personen	63	60 - 65	68	N/A
▪ Anzahl Anmeldungen / Aufnahmen / Ablösungen	85 / 34 / 37	80 / 20 / 20	82 / 26 / 20	N/A
Notwohnungen				
▪ Anzahl Wohnungen / Einfamilienhäuser / Zimmer	348 / 1 / 4	350 / 0 / 5	374 / 0 / 4	N/A
▪ In diesen Objekten wohnen per 31. Dezember: Erwachsene / Kinder	546 / 203	470 / 200	548 / 217	N/A
▪ Anzahl Anmeldungen / Aufnahmen / Ablösungen	585/75/70	600 / 80 / 95	590 / 84 / 74	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Besucherfrequenz im DAS ist wider Erwarten wieder leicht angestiegen. Die Erhöhung der Objektzahlen bei den Notwohnungen ist auf die Wiedereröffnung der Siedlung Hegfeld zurückzuführen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'502'292	2'619'253	2'750'574	-131'321
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-9'805		12'881	-12'881
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-49'941		-48'818	48'818
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'442'545	2'619'253	2'714'637	-95'384

Produkt 3 Therapie und Behandlung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	4'250'706	4'198'499	4'182'252	16'248
Erlös	3'844'044	3'751'521	3'955'906	204'384
Nettokosten	406'662	446'978	226'346	220'632
Kostendeckungsgrad in %	90	89	95	6

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben (Kostendeckungsgrad) abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Integrierte Suchthilfe Winterthur				
Alkoholberatungen / -behandlungen				
▪ Anzahl behandelte Personen	315	350 - 400	309	N/A
▪ Anzahl krankenkassenpflichtige Konsultationen	2'649	2'800 - 3'000	3'397	N/A
▪ Anzahl Beratungsgespräche	81	70	79	9
▪ Anzahl Ein- / Austritte	112 / 135	100 / 100	150/123	N/A
Zebra / Angebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien				
▪ Anzahl behandelte Kinder und Jugendliche	40	30 - 40	50	N/A
▪ Anzahl krankenkassenpflichtige Konsultationen	629	500 - 550	1'089	N/A
▪ Anzahl Beratungsgespräche	16	30	35	5
▪ Anzahl Ein- / Austritte	13 / 6	15 / 15	12 / 16	N/A
Spezialsprechstunden (Cannabis, Kokain, Onlineabhängigkeit, etc.)				
▪ Anzahl behandelte Personen	254	200 - 250	216	N/A
▪ Anzahl krankenkassenpflichtige Konsultationen	1'646	1500 - 1700	2'032	N/A
▪ Anzahl Beratungsgespräche	71	60	63	3
▪ Anzahl Ein- / Austritte	154 / 142	100 / 100	131 / 140	N/A
Methadonbehandlungen				
▪ Anzahl behandelte Personen	220	250 - 280	210	N/A
▪ Anzahl krankenkassenpflichtige Konsultationen	16'692	10'000 - 11'000	10'668	N/A
▪ Anzahl Beratungsgespräche	11	20	35	15
▪ Anzahl Ein- / Austritte	37 / 33	40 / 40	29 / 32	N/A
Heroinprogramm				
▪ Anzahl behandelte Patienten	62	60	60	0
▪ Anzahl Ein- / Austritte	4 / 4	5 / 5	3 / 5	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Leistungsmengen sind ebenso wie die Nachfrage in allen Bereichen der integrierten Suchthilfe stabil. Die Verbesserung des Resultats ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass eine Rückstellung aufgelöst werden konnte (einmaliger Effekt).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	406'662	446'978	226'346	220'632
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-9'507		12'491	-12'491
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-30'493		246'215	-246'215
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-10'237		-10'007	10'007
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	356'424	446'978	475'045	-28'067

Individuelle Unterstützung (628)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Fallzahlen/-prognosen kumuliert (Stadt Winterthur, ohne Vertragsgemeinden)				
Wirtschaftliche Hilfe nach SHG		4'780	4'347	433
▪ davon ohne Weiterverrechnung		2'420	2'999	579
▪ davon mit Weiterverrechnung		2'360	1'348	1'012
Asylfürsorge		400	509	109
Zusatzleistungen zur AVH/IV		4'930	4'954	24
Alimentenbevorschussung		580	523	57
Krankenkassenwesen (ohne wirtschaftliche Hilfe)		330	334	4
2 Asylfürsorge				
Erfüllungsgrad Asylkontingent (Stichtag)		90.0	89.0	1.0

Fallzahlen Wirtschaftliche Hilfe nach SHG: Die Aufteilung der Fälle mitresp. ohne Weiterverrechnung entspricht proportional der Anzahl Personen mit resp. ohne Weiterverrechnung (Aufenthaltsdauer der Person ist massgebend für Weiterverrechnung an Kanton).

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	986'313	0	318'541	0	307'783	0	10'758
Sachkosten	1'321'697	1	1'405'382	0	1'735'364	1	-329'982
Informatikkosten	*		9'000	0	6'816	0	2'184
Beiträge an Dritte	249'661'474	98	290'067'599	99	253'182'120	99	36'885'478
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'276'466	1	538'114	0	537'333	0	781
Mietkosten	1'119'348	0	1'959'000	1	753'070	0	1'205'930
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>254'365'297</i>	<i>100</i>	<i>294'297'635</i>	<i>100</i>	<i>256'522'486</i>	<i>100</i>	<i>37'775'150</i>
Verrechnungen innerhalb PG	143	0	0	0	950	0	-950
Total effektive Kosten	254'365'154	100	294'297'635	100	256'521'536	100	37'776'100
Verkäufe	300	0	0	0	1'000	0	1'000
Gebühren	73'933'665	29	79'911'182	27	72'265'683	28	-7'645'499
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	55'140'981	22	83'300'766	28	61'288'137	24	-22'012'629
Interne Erlöse	143	0	0	0	950	0	950
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>129'075'089</i>	<i>51</i>	<i>163'211'948</i>	<i>55</i>	<i>133'555'771</i>	<i>52</i>	<i>-29'656'178</i>
Verrechnungen innerhalb PG	143	0	0	0	950	0	950
Total effektive Erlöse	129'074'946	51	163'211'948	55	133'554'821	52	-29'657'128
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	125'290'208	49	131'085'687	45	122'966'715	48	8'118'972
Kostendeckungsgrad in %	51	0	55	0	52	0	-3

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

Fallzahlen kumuliert

Die Fallzahlen geben einen Anhaltspunkt über die erwartete Entwicklung in den einzelnen sozialen Sicherungssystemen. Die effektive Fallzahl kann jedoch nicht gesteuert werden. In den beiden grossen Produkten Sozialhilfe sowie Zusatzleistungen liegen die effektiven Fallzahlen unter den Soll-Werten: In der Sozialhilfe lag im letzten Jahr die Fallentwicklung unter den langjährigen Trends. Bei den Zusatzleistungen setzte sich der letztjähriger Fallanstieg nicht fort.

Asylfürsorge

Die Berechnung des Asylkontingents wurde durch den Kanton angepasst. Neu werden im Kontingent einerseits auch nicht unterstützungsbedürftige Personen gezählt, andererseits werden Personen, die sich bereits mehr als 7 Jahre in der Schweiz aufhalten und für die die Gemeinden auch keine Tagespauschalen (Globalpauschalen) mehr erhalten, unabhängig vom Aufenthalts- und Unterstützungsstatus nicht mehr mitgezählt. Aufgrund dieser Anpassung besteht keine direkte Korre-

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
lation mehr zu den Finanzen. Das Asylkontingent wurde 2019 schrittweise von 0.7% auf 0.5% (31.12.) der Einwohnerschaft reduziert. Nettokosten/Globalkredit Gesamthaft schliesst die Produktgruppe 8.1 Millionen Franken unter Budget. Hauptverantwortlich für dieses positive Resultat sind folgende Faktoren: ▪ Sozialhilfe: Das Budget wurde um 6.1 Millionen Franken unterschritten. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war der Trend zu weniger stark steigenden Fallzahlen und Nettokosten noch nicht erkennbar, zudem stiegen die Kosten bereits im Vorjahr weniger stark als angenommen (5.9 Millionen unter Budget). Diese beiden Effekte erklären die substantielle Unterschreitung des Budget. ▪ Asylfürsorge: Das Produkt schliesst 0.4 Millionen Franken unter Budget. Darin enthalten sind die KVG-Rückerstattungen für die VAA aus dem Jahre 2018 von rund 944'000 Franken sowie eine einmalige Rückzahlung von zu viel bezahlten Nebenkosten für die Liegenschaft Wartstrasse. Ohne diese periodenfremden Erträge hätten Nettokosten von 4.7 Millionen Franken resultiert. ▪ Zusatzleistungen: Nachdem die Kosten im 2018 um über 1 Million Franken angestiegen sind, waren die Ausgaben im 2019 rückläufig. In der Folge wurde das Budget - welches von einem fortlaufenden Wachstum ausging - um 1.3 Millionen Franken unterschritten. Die Fallzahlen sind zwar insgesamt steigend, die Abnahme der kostenintensiven Heimfälle wirkt sich finanziell jedoch stärker aus als die Zunahme der weniger kostenintensiven Wohnungsfälle.
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre
Die operativen Massnahmen und Projekte sind in der PG 621 Sozial- und Erwachsenenhilfe beschrieben.

Produkt 1 Sozialhilfe gemäss SHG

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	122'779'634	132'173'775	118'694'350	13'479'425
Erlös	56'677'673	60'976'308	53'613'493	-7'362'815
Nettokosten	66'101'961	71'197'467	65'080'857	6'116'610
Kostendeckungsgrad in %	46	46	45	-1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Fallaufnahmen		1'220	1'138	82
Fallabschlüsse		1'130	1'132	2
Anzahl Personen kumuliert	7'573	8'050	7'117	933
Bezugsdauer (Durchschnitt der Fälle)		44 Monate	50	N/A
Bezugsdauer (Median der Fälle)		28 Monate	33	N/A
Gesamtkosten				
▪ Materielle Grundsicherung		49'368'000	42'929'881	6'438'119
▪ Wohnkosten		41'049'000	32'238'973	8'810'026
▪ Fremdplatzierung		14'591'000	19'549'245	4'958'245
▪ Medizinische Grundversorgung		6'467'000	5'954'946	512'054
▪ Programmkosten		7'307'000	5'934'153	1'372'847
▪ Übriger Aufwand		9'192'000	7'993'418	1'198'582
Aufwand wirtschaftliche Sozialhilfe		127'974'000	114'600'617	13'373'383
▪ Erwerbseinkommen		-12'846'000	-10'120'335	2'725'665
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)		-26'617'000	-19'384'299	7'232'701
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)		-21'513'000	-24'089'435	2'576'435
Nettokosten Sozialhilfe gem. SHG		66'998'000	61'006'548	5'991'452
Fallkosten pro Fallmonat				
▪ Materielle Grundsicherung		1'058	1'138	80
▪ Wohnkosten		880	855	25
▪ Fremdplatzierung		313	518	205
▪ Medizinische Grundversorgung		139	158	19
▪ Programmkosten		157	157	0
▪ Übriger Aufwand		197	212	15
▪ Erwerbseinkommen		-275	-268	7
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)		-571	-514	57
Netto Fallkosten Klient		1'897	2'256	359
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)		-461	-639	178
Netto Fallkosten (Leistungen) Stadt		1'436	1'617	181
▪ Verwaltungskosten pro Fallmonat		271	307	36
Netto Fallkosten Stadt Total		1'707	1'924	217
AHV-Nichterwerbstätige Beiträge		900'000	1'148'684	248'684
Heimplatzierungen (DSS, gemischt indexiert)		3'300'000	2'941'570	358'430

Unterstützungsfälle: Gesetzesänderung per 30.6.2018, Wechsel der VAA in die Asylfürsorge P2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Wie bereits auf Ebene Produktegruppe erwähnt, hat sich das Wachstum der Fallzahlen und damit verbunden der Nettokosten abgeflacht. Aus diesem Grund resultieren grosse Abweichungen in den einzelnen Positionen des Gesamtkostenausweises. Die Veränderungen bei den Beträgen für die Wohnkosten und für die Heimkosten (Fremdplatzierungen) sind auf Veränderungen bei der Verbuchungspraxis zurückzuführen. Ab 2019 werden die Heimkosten für Erwachsene in den Fremdplatzierungen ausgewiesen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Fallkosten pro Monat: Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren die Controlling-Instrumente zur Überwachung der Fallkosten noch nicht entwickelt. Für die Festlegung der Soll-Werte 2019 mussten daher grobe Annahmen gemacht werden. In der Zwischenzeit konnte zum Monitoring der Ist-Werte ein Instrument entwickelt werden, dieses muss aufgrund der sehr grossen Datenmengen noch professionalisiert werden.

Produkt 2 Asylfürsorge

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	15'183'331	17'340'399	17'533'869	-193'470
Erlös	11'111'876	13'434'773	14'047'444	612'671
Nettokosten	4'071'455	3'905'626	3'486'425	419'200
Kostendeckungsgrad in %	73	77	80	3

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Stadt Winterthur				
▪ Anz. Personen Status N weniger 7 Jahre (Stichtag)		190	131	59
▪ Anz. Personen Status F (VAA) weniger 7 Jahre (Stichtag)		380	412	32
▪ Anz. Personen über 7 Jahre Aufenthalt CH (Stichtag)		130	187	57
Nettokosten Fürsorge gem. Asylfürsorgeverordnung				
▪ Status N weniger 7 Jahre		413'000	303'560	109'440
▪ Status F weniger 7 Jahre		2'104'000	1'344'581	759'419
▪ über 7 Jahre		2'100'000	3'080'164	980'164
Netto Personenkosten pro Monat (Leistungen) Stadt				
▪ Status N weniger 7 Jahre		181	193	12
▪ Status F weniger 7 Jahre		461	272	189
▪ über 7 Jahre		1'346	1'373	27
Vertragsgemeinden				
▪ Kostendeckungsgrad Vertragsgemeinden		100	100	0

Nettokosten: Ohne Einmaleffekte gem. Begründungen auf Ebene Produktgruppe

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Zwei Gesetzesänderungen wirken sich zusammen mit den zur Zeit geringen Mengen an Asylgesuchen in der Schweiz auf den Geschäftsgang aus:
- Asylgesetz: Mit der Einführung der Bundeszentren werden nur noch vereinzelt Personen mit ungesichertem Aufenthalt in die Kantone zugewiesen. Dadurch sind der Fallneuzugang und die Fallfluktuation in Winterthur geringer geworden, der Anteil von Personen mit Status N (offenes Asylverfahren) sinkt. Im Bereich der Wohnintegration hat sich die Situation stark beruhigt, insbesondere Familien können häufig in regulären Wohnungen leben, was die Integration fördert. - Sozialhilfegesetz und Asylfürsorgeverordnung: Mit der Unterstellung von vorläufig Aufgenommenen unter die Asylfürsorgeverordnung änderte sich auch die Finanzierung. Für Personen bis und mit 7 Jahre Aufenthalt in der Schweiz erhalten die Gemeinden eine Globalpauschale, die einen grösseren Teil der Kosten deckt. Diese entfällt ab dem achten Aufenthaltsjahr in der Schweiz: Die Asylfürsorgekosten gehen in diesen Fällen voll zu Lasten der Gemeinden. Langfristig ist damit zu rechnen, dass die Zahl der Personen ohne Globalpauschale steigen wird und mit ihr die Kosten.

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	93'922'009	93'309'461	94'043'808	-734'347
Erlös	41'658'736	40'426'867	42'479'717	2'052'850
Nettokosten	52'263'273	52'882'594	51'564'091	1'318'503
Kostendeckungsgrad in %	44	43	45	2

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Total Fälle Stadt Winterthur per 31.12.	4'203	4'140	4'269	129
▪ davon Betagte	2'274	2'220	2'315	95
▪ davon Invalide	1'843	1'830	1'866	36
▪ davon Hinterlassene	86	90	88	2
Total Fälle Vertragsgemeinden per 31.12.	47	50	52	2
Gemeindezuschüsse in CHF (netto)	3'530'226	3'725'010	3'604'434	120'575
Anzahl Fälle Gemeindezuschüsse	2'203	2'400	2'253	147
Durchschnittliche Leistungen pro Fall in CHF				
▪ Betagte im Heim	43'382	43'000	46'185	3'185
▪ Betagte im Privathaushalt	11'547	11'500	11'106	394
▪ Invalide im Heim	42'024	44'500	43'577	923
▪ Invalide im Privathaushalt	15'866	17'300	15'775	1'525

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Gesamtzahl der Fälle (per Stichtag) ist um 1,6 Prozent gestiegen, der grösste Teil der Zunahme stammt aus dem AHV-Bereich. Die Wohnungsfälle sind gesamthaft um 2,9 Prozent gestiegen, wobei der AHV-Bereich stärker zunahm als der IV-Bereich. Bei den Heimfällen ist gesamthaft ein Rückgang von 1,2 Prozent zu verzeichnen, hier sind es vor allem die IV-Fälle, die abgenommen haben, während die AHV-Fälle stabil blieben.

Durch eine Praxiskorrektur mussten bei den Gemeindezuschüssen Nachzahlungen vorgenommen werden. Diese wurden durch höhere Rückforderungen ebenfalls bei den Gemeindezuschüssen kompensiert.

Produkt 4 Alimentenbevorschussung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	3'298'630	3'819'000	3'365'428	453'572
Erlös	666'347	819'000	761'258	-57'743
Nettokosten	2'632'282	3'000'000	2'604'171	395'829
Kostendeckungsgrad in %	20	21	23	2

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Fallaufnahmen	111	90	106	16
Anzahl Fallabschlüsse	48	90	31	59
Anzahl Kinder mit bevorschussten Alimenten (kumuliert)	735	750	712	38

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Nettokosten der Alimenterbevorschussung stagnieren auf dem Niveau der Jahre 2017/18. Der Kostendeckungsgrad ist durch die Sozialen Dienste nicht beeinflussbar, er resultiert aus dem Erfolg der zuständigen kantonalen Stellen beim Inkasso gegenüber den Alimenterpflichtigen.

Produkt 5 Krankenkassenwesen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	19'181'694	47'655'000	22'885'030	24'769'970
Erlös	18'952'694	47'555'000	22'653'859	-24'901'141
Nettokosten	229'000	100'000	231'171	-131'171
Kostendeckungsgrad in %	99	100	99	-1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Prämienübernahmen Zusatzleistungen	835'083	26'119'000	32'078	26'086'921
Prämienübernahmen Sozialhilfe	14'994'875	21'536'000	22'196'547	660'547
▪ davon Fälle ohne wirtschaftliche Hilfe	1'072'846	1'100'000	1'343'253	243'253

Die Krankenkassenprämien der ZL-Bezügerinnen und Bezüger werden seit 2018 durch die SVA an die Krankenkassen überwiesen und laufen nicht mehr über die Durchführungsstelle der Stadt Winterthur. Die Reduktionen bei Aufwand und Ertrag kompensieren sich gegenseitig und waren im Budget 2019 noch nicht berücksichtigt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Zielabweichungen erfolgen aus Abrechnungen mit dem Kanton betr. der Vorjahre.

Spitex (638)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Spitex erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: Messgrösse: ▪ Kostendeckungsgrad in % vor Einlage/Entnahme der Betriebsreserve	105	104	108	4
2 Effizienz Ein hoher Anteil der geleisteten Stunden der Spitex können in Rechnung gestellt werden. Messung / Bewertung: Anteil der verrechneten Zeit zu den geleisteten Stunden Messgrösse: ▪ Pflege: Prozentsatz der verrechneten Zeit ▪ Haushilfe: Prozentsatz der verrechneten Zeit	56 80	57 81	56 81	1 0

Kostendeckungsgrad: Anpassungen der PK-Rückstellungen werden in der Berechnung nicht berücksichtigt, da diese in einer Jahresbetrachtung starke Verzerrungen verursachen können und damit die Aussage der Kennzahl aus einer betrieblichen Leistungssicht beeinträchtigen.

Effizienz Pflege: In die Berechnung werden alle Mitarbeitenden in der Pflege resp. Haushilfe inklusive Teamleitungen und PEX (jedoch ohne Auszubildende, Kundendienst und Leitung) einbezogen.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	13'435'769	78	13'695'729	80	12'927'798	74	767'930
Sachkosten	1'024'306	6	595'715	3	512'680	3	83'034
Informatikkosten	*		622'404	4	610'782	3	11'621
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	98'198	1	98'911	1	98'911	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	26'463	0	29'426	0	12'774	0	16'651
Mietkosten	303'002	2	289'125	2	269'331	2	19'794
Übrige Kosten	1'169'361	7	1'150'639	7	1'303'518	7	-152'880
Spezialfinanzierungen (Einlage)	1'095'116	6	741'665	4	1'720'353	10	-978'688
Kosten inkl. Verrechnung	17'152'218	100	17'223'614	100	17'456'150	100	-232'536
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	17'152'218	100	17'223'614	100	17'456'150	100	-232'536
Verkäufe	13'206	0	11'774	0	5'653	0	-6'121
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	7'867'022	46	7'642'669	44	8'039'829	46	397'160
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag	9'179'221	54	9'468'468	55	9'394'571	54	-73'897
Pflegefinanzierung							
Interne Erlöse	92'768	1	100'702	1	16'096	0	-84'606
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	0	0	0
Erlöse inkl. Verrechnung	17'152'218	100	17'223'614	100	17'456'150	100	232'536
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	17'152'218	100	17'223'614	100	17'456'150	100	232'536
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalkosten: Die Personalkosten unterliegen Schwankungen aufgrund der Anpassungen der Rückstellungen für die Sanierung der Pensionskasse. Dies reduziert den Personalaufwand im 2018 um CHF 304'304 und im 2019 um CHF 386'034. Bereinigt um diesen Effekt beträgt der Personalaufwand im 2018 CHF 13'832'004 und im 2019 CHF 13'476'420.

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	121.00	120.83	120.80	0.03
▪ Auszubildende	17.80	20.00	21.86	1.86
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Auszubildende: Ohne KV-Lernende, Attestausbildungen werden mitgezählt

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan wurde insgesamt eingehalten, wobei eine Stellenverschiebung von der Haushilfe zur Pflege aufgrund der Nachfrage vorgenommen wurde. Der Ausbildungsbereich wurde mit Blick auf die Zukunft wiederum gestärkt.

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	-2'117'085	-1'021'969	698'384
Einlage/Entnahme Betriebsreserve	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	-2'117'085	-1'021'969	698'384
Veränderungen während des Geschäftsjahres	1'095'116	1'720'353	
Saldo Ende Geschäftsjahr	-1'021'969	698'384	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Organisationsentwicklung in den Vorjahren trägt Früchte und so konnte - unterstützt durch eine anhaltend gute Nachfrage nach Spitex-Leistungen - eine Einlage von rund 1.3 Millionen Franken in die Betriebsreserve gemacht werden. Dadurch resultiert ein Kostendeckungsgrad von 108 Prozent (siehe auch Begründungen unten zu 'Spezialfinanzierungen'). Effizienz Die Stellenverschiebung von Teamleitungen und Fachexpertise zum Kerndienst Pflege führte zu mehr verrechenbaren Stunden, gleichzeitig konnte die Produktivität im Vergleich zum Vorjahr gehalten resp. in der Haushilfe sogar verbessert werden. Diese Massnahmen führen zu tieferen Vollkosten pro Leistungsstunde wie in den Kennzahlen der einzelnen Produkte ausgewiesen. Nettokosten / Globalkredit der Betriebe Personalkosten Das Budget wurde um 768'000 Franken unterschritten. Davon entfallen 169'000 Franken auf höhere Taggeld-Rückerstattungen für Unfall/Mutterschaft, 169'000 Franken auf den Abbau von Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals und 163'000 Franken auf tiefere AHV-Überbrückungsrenten. Die restlichen rund 270'000 Franken resultieren aus der Reduktion der PK-Rückstellung, aus tieferen Lohnkosten aufgrund der aktuellen Teamzusammensetzungen sowie Rotationsgewinnen im Rahmen von regulären Stellenwiederbesetzungen. Sachkosten Die Sachkosten liegen 83'000 Franken unter Budget. Hauptverantwortlich dafür sind Verzögerungen bei der Anschaffung von Berufskleidern und Kleinfahrzeugen sowie ein Rückgang der Forderungsverluste und damit verbunden Wertberichtigungen auf offenen Forderungen. Informatikkosten Die Budgets für Anschaffungen von Hard- und Software wurden nicht voll ausgeschöpft, da Anschaffungen erst Mitte Jahr gemacht wurden und dadurch im ersten Halbjahr noch von tieferen Preisen profitiert werden konnte. Zudem wurde der Release-Wechsel von Perigon (System zur Einsatzplanung und Leistungsverrechnung) auf 2020 verschoben. Mietkosten Die Ausgaben für Mieten konnten reduziert werden, da die Spitex Stützpunkte Oberwinterthur, sowie die Spitex Leitung in die Alterszentren Oberwinterthur und Adlergarten verlegt wurden. Dadurch konnten einerseits externe Mietverträge aufgelöst werden, andererseits Räumlichkeiten für Drittvermietung freigegeben werden. Aufgrund der durchschnittlich kostenbasierten Mietpreise der Alterszentren konnte gegenüber externen Mieten eine Einsparung erzielt werden (welche zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt war).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Übrige Kosten

In dieser Position sind nebst der Bereichsleitung auch das Personalwesen, die Unternehmensentwicklung (inkl. Aus- und Weiterbildung) sowie die Zentralen Dienste enthalten, welche Dienstleistungen im Bereich Finanzen, Kunden-/Bewohneradministration Einkauf und Infrastruktur für den ganzen Bereich zur Verfügung stellen. Zur Weiterentwicklung des Bereichs wurden diverse Funktionen gestärkt, so bspw. das Projekt- und Qualitätsmanagement sowie in den Finanzen eine Stelle für Leistungs-/Pflegetaxencontrolling geschaffen.

Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen

Die Einnahmen aus Gebühren übertreffen das Budget um 397'000 Franken. Die Haupttreiber sind die höher als budgetierte Anzahl verrechnete Stunden und der Leistungsmix der Stunden, d.h. es konnten insbesondere mehr KLV B (Beratung) Leistungen verrechnet werden, für welche höhere Tarife als für KLV C gelten.

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Die im Vergleich zum Budget reduzierte Anzahl von Stunden in der Haushilfe führte nur geringfügig zu zusätzlichen Pflegestunden, woraus eine Reduktion der Gemeindebeiträge resultierte. Die Verlagerung von Haushilfe- zu Pflegestunden resultiert einerseits aus der Nachfrage sowie der Angebotsentwicklung in der Haushilfe.

Spezialfinanzierungen (Betriebsreserve) / Eigenkapital

Der positive Geschäftsgang sowie die Verzögerungen von Anschaffungen in den Sachkosten resultierte in einem operativen Betriebsgewinn von 1'334'319 Franken. Nach Gewinnzuweisung resultiert per Ende 2019 eine Betriebsreserve von 1'297'358 Franken. Die negative Finanzreserve reduziert sich auf 598'973 Franken per Ende 2019 (Zuweisung der Beiträge an die PK-Sanierung von 386'034 Franken).

In der Summe von Betriebs- und Finanzreserve resultiert ein Eigenkapital von 698'385 Franken per Ende 2019.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Die Erkenntnisse aus einer intern durchgeführten Evaluation wurden 2019 in einem Organisationsentwicklungsprojekt aufgenommen. Durch die Optimierung der Organisationsstruktur konnten die Kosten im Spitex-Overhead reduziert werden. Zur besseren Erreichbarkeit wurde der Kundendienst gestärkt und in eine neue Telefonanlage investiert. Der Service für die Kunden und die Zuweiser konnte so verbessert werden. Zudem wurden in den Bereichen IT - Instrumente und -Systeme Verbesserungen erzielt (z.B. mobile Datenerfassung).
- Durch die Einrichtung eines zusätzlichen Abenddienstes wurde das Angebot für pflegerische Unterstützung in den Randstunden verbessert, was einem grossen Kundenbedürfnis entspricht. Um die Touren noch effizienter leisten zu können, werden diese teilweise zentrumsübergreifend geplant, so dass die Auslastung optimiert werden kann.
- Die Arbeiten an den Konzepten «ambulante Psychiatrieleitungen» und «Aufsuchende Beratung Gesundheit und Pflege» wurden 2019 aufgenommen und sollen 2020 umgesetzt werden. Diese beiden zusätzlichen Angebote werden das Leistungsportfolio der Spitex weiter vervollständigen.

Produkt 1 Pflege

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	12'750'936	12'917'791	12'723'559	194'233
Erlös	13'555'557	13'245'107	13'585'469	340'363
Nettokosten	-804'621	-327'316	-861'911	534'595
Kostendeckungsgrad in %	106	103	107	4

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF:				
▪ KLV A: Abklärung, Beratung und Koordination	159	168	155	13
▪ KLV B: Untersuchung und Behandlung	149	163	149	14
▪ KLV C: Grundpflege	137	146	132	14

Kant. Normkosten pro Leistungsstunde 2019: KLV A CHF 160 / KLV B CHF 154 / KLV C CHF 129

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'553	1'600	1'562	38
Anzahl Leistungsstunden	85'364	86'863	87'502	639
Anzahl Einsätze	196'943	205'000	194'276	10'724

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Vollkosten pro Stunde konnten zum zweiten Mal in Folge gesenkt werden. Dies wurde durch eine Verschlankung der Support-Funktionen, der Optimierungen der Tourenplanung sowie der Flexibilisierung der Personaleinsatzplanung erreicht. Die Vollkosten pro Stunde liegen damit im Bereich der kantonalen Vollkosten. Gleichzeitig konnte die Anzahl Klienten/innen sowie die Leistungsstunden im wachsenden Markt für ambulante Pflegeleistungen gesteigert werden.

Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	3'610'470	3'861'823	3'398'273	463'550
Erlös	3'596'661	3'978'507	3'870'681	-107'826
Nettokosten	13'808	-116'684	-472'408	355'724
Kostendeckungsgrad in %	100	103	114	11

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Gemeindebeitrag an Hauswirtschaft in %	53	56	50	6
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF	80	79	74	5

Pflegegesetz §13: Die ambulanten Leistungserbringer gemäss § 5 Abs. 1 verrechnen den Leistungsbezügerinnen und -bezügern insgesamt höchstens die Hälfte des anrechenbaren Aufwandes ihrer Organisation für nichtpflegerische Spitex-Leistungen gemäss § 5 Abs. 2 lit. d. Der Ertrag aus Erlösen von Patienten beträgt 1'698'028 Franken, dies entspricht 50% des Aufwands von 3'398'273 Franken.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'254	1'200	1'245	45
Anzahl Leistungsstunden	45'357	48'657	45'959	2'698
Anzahl Einsätze	36'798	33'000	41'737	8'737

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die Anzahl der Einsätze wurde gegenüber 2018 erheblich gesteigert. Die insgesamt kürzeren Einsätze widerspiegeln die Ausrichtung der Leistungen auf den effektiven Bedarf. In der Folge sind weniger Einsatzstunden als budgetiert geleistet worden. Darauf abgestimmt wurden nicht alle budgetierten Stellen besetzt. Es resultierte ein wesentlich besserer Kostendeckungsgrad und damit auch ein tieferer Vollkostensatz als budgetiert.

2019 wurde ein Konzept Hauswirtschaft erarbeitet das als Grundlage für die Weiterentwicklung des Angebots dient. Alle Mitarbeitenden in der Hauswirtschaft erhalten neu eine Grundausbildung, die in Zusammenarbeit mit einem externen Anbieter durchgeführt wird. Damit kann unter anderem auch der präventive Auftrag der hauswirtschaftlichen Leistungen noch besser wahrgenommen werden. Die Leistungserbringung in der Hauswirtschaft orientiert sich konsequent am Bedarf der Klientinnen/Klienten. Vor dem ersten Einsatz wird bei allen Klientinnen/Klienten mit einem standardisierten Instrument der Bedarf erhoben.

Alterszentren (640)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Alterszentren erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: <i>Messung / Bewertung:</i> - Kostendeckungsgrad Pflege KVG in % - Kostendeckungsgrad Betreuung in % - Kostendeckungsgrad Pension in %				
	102	100	105	5
	118	100	122	22
	92	100	81	19
2 Angebot Die Organisation bietet ein differenziertes Platzangebot an: Total Platzangebot	632	632	646	14
Platzangebot Langzeitpflege und -betreuung	599	599	613	14
- Wohngruppenplätze ohne Spezialauftrag - Für Menschen mit Demenz (Weglaufgefährdung) - Für Menschen mit sozialauffälligem Verhalten (z.B. Sucht) - Für Menschen mit geronto-psychiatrischen Erkrankungen	540	540	554	14
	47	47	47	0
	0	0	0	0
	12	12	12	0
Temporäre Angebote	33	33	33	0
- Akut- und Übergangspflege (AÜP) / Ferienbett - Tageszentrum	17/1	17/1	17/1	N/A
	15	15	15	0
Angebot Langzeit nach Zimmergrössen:	474	470	488	18
1-Bettzimmer 2-Bettzimmer - Andere - Alterswohnungen	358	353	375	22
	110	111	107	4
	6	6	6	0
	52	52	52	0
3 Auslastung der Kapazitäten Die angebotenen Plätze sind ausgelastet. <i>Messgrössen:</i> Auslastung in %				
- Langzeitpflege und -betreuung - Akut- und Übergangspflege (AÜP) - Tageszentrum / Ferienbetten - Alterswohnungen	98.3	97.7	98.3	0.6
	107.0	105.0	103.8	1.2
	85	96/50	80	N/A
	96	95	95	0

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	51'250'807	63	49'702'338	64	51'071'989	63	-1'369'652
Sachkosten	13'808'192	17	11'696'305	15	13'581'194	17	-1'884'889
Informatikkosten	*		1'939'117	2	2'075'766	3	-136'650
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	754'755	1	751'430	1	751'430	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	9'104'945	11	7'962'630	10	8'078'207	10	-115'577
Mietkosten	701'004	1	710'594	1	752'027	1	-41'434
Übrige Kosten	4'454'143	5	4'391'358	6	4'946'923	6	-555'566
Spezialfinanzierungen (Einlage)	1'800'705	2	1'739'123	2	832'884	1	906'238
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>81'874'554</i>	<i>101</i>	<i>78'892'895</i>	<i>101</i>	<i>82'090'423</i>	<i>101</i>	<i>-3'197'529</i>
Verrechnungen innerhalb PG	717'821	1	720'430	1	765'919	1	-45'489
Total effektive Kosten	81'156'732	100	78'172'465	100	81'324'504	100	-3'152'040
Verkäufe	1'841'468	2	1'826'501	2	1'905'047	2	78'546
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	60'701'741	75	58'770'952	75	60'715'699	75	1'944'748
Übrige externe Erlöse	2'723'959	3	2'324'084	3	1'727'649	2	-596'435
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag	15'684'044	19	15'027'891	19	16'665'509	20	1'637'619
Pflegefinanzierung							
Interne Erlöse	923'339	1	943'467	1	1'076'516	1	133'050
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>81'874'554</i>	<i>101</i>	<i>78'892'895</i>	<i>101</i>	<i>82'090'423</i>	<i>101</i>	<i>3'197'529</i>
Verrechnungen innerhalb PG	717'821	1	720'430	1	765'919	1	45'489
Total effektive Erlöse	81'156'732	100	78'172'465	100	81'324'504	100	3'152'040
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalkosten: Die Personalkosten unterliegen Schwankungen aufgrund der Anpassungen der Rückstellungen für die Sanierung der Pensionskasse. Dies reduziert den Personalaufwand im 2018 um CHF 905'212 und im 2019 um CHF 1'246'323. Bereinigt um diesen Effekt beträgt der Personalaufwand im 2018 CHF 52'167'664 und im 2019 CHF 52'007'104.

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	510.60	510.42	513.40	2.98
▪ Auszubildende	161.30	165.00	166.34	1.34
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	3.00	4.00	4.00	0.00

Auszubildende: KV-Lernende werden nicht mitgezählt, Attestausbildungen werden mitgezählt (EBA)

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan wurde aufgrund der höher als budgetierten Auslastung, sowie des durchschnittlich höheren Pflegebedarfs überschritten. Die zusätzlichen Stellen sind refinanziert, siehe dazu auch die Kommentare zur Zielabweichung unten.

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	-3'730'333	-1'929'628	-1'096'744
Einlage/Entnahme Betriebsreserve	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	-3'730'333	-1'929'628	-1'096'744
Veränderungen während des Geschäftsjahres	1'800'705	832'884	
Saldo Ende Geschäftsjahr	-1'929'628	-1'096'744	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Die Ermittlung der Kostendeckung je Kostenträger basiert auf der jährlichen Kostenrechnung, welche mit dem Modell von Curaviva erstellt wird. Die Überdeckung in der Pflege ist notwendig zum Abbau des Betriebsvorschusses, welcher aufgrund der notwendigen Rückstellungen für die Pensionskassensanierung entstanden ist. Die Über- bzw. Unterdeckung der Kostenträger Betreuung resp. Pension muss mit der Revision der Taxordnung bereinigt werden. Zusätzlich belastet die Rückstellung für den Rückbau des Provisoriums auf dem Areal Adlergarten den Kostenträger Pension (siehe Sachaufwand). In der Summe sind die Bewohnenden nicht überbelastet.

Angebot

Im Laufe des Jahres wurde das Platzangebot im Alterszentrum Adlergarten angepasst. Im Modulbau wurde eine zusätzliche Wohngruppe mit max. 20 Plätzen eröffnet. 14 Betten konnten bereits im 2019 bereitgestellt werden. Der restliche Aufbau ist für 2020 geplant. Das Angebot im Modulbau wurde geschaffen, weil kein weiterer Mieter gefunden werden konnte (siehe P3).

Auslastung

Das Budget 2019 ging von einer weiteren Steigerung der Auslastung gegenüber Budget 2018 aus. Die Annahme wurde übertroffen und das hohe Niveau vom Vorjahr konnte in der Langzeitpflege und -Betreuung gehalten werden. Dies obwohl die Nachfrage in einzelnen Alterszentren über mehrere Monate tiefer als erwartet ausgefallen ist. Höhere Auslastungsschwankungen zeigen sich vor allem in Alterszentren, in denen die Infrastruktur nicht mehr der aktuellen Nachfrage entspricht (z.B. 2er/4er-Zimmer statt 1er-Zimmer).

Die Zuweisungen auf die Akut- und Übergangspflege (AüP) erfolgen fast ausschliesslich über das Kantonsspital Winterthur, da die AüP einen vorhergehenden Spitalaufenthalt voraussetzt. Schwankungen in der Nachfrage können nicht über andere Zuweiser kompensiert werden. In der AüP mussten Ende Sommer drei auslastungsschwache Monate verkraftet werden. Die ansonsten gute Auslastung reichte nicht aus um die Budgetvorgabe zu erreichen.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe

Personalkosten

Die Personalkosten liegen 1.4 Millionen Franken über Budget. Aufgrund der guten Auslastung sowie des nochmals gestiegenen Pflegebedarfs wurde der Stellenplan um 2.96 Stellen überschritten. Dazu kommen Kosten für AHV-Überbrückungsrenten im Umfang von 311'000 Franken, welche nicht budgetiert waren sowie die Erhöhung der Rückstellung für Mehrleistungen des Personals im Umfang von 255'000 Franken. Zudem wurde die Lohnsumme für die Lernenden im Budget um 150'000 Franken zu tief eingestellt. Die restliche Abweichung resultiert aus Schwankungen in der Lohnsumme, welche durch die Zusammensetzung der Mitarbeitenden erklärt ist.

Sachkosten

In den Sachkosten wird das Budget um 1.9 Millionen Franken überschritten. Die Hauptgründe dafür sind eine Rückstellung über 980'000 Franken für den Rückbau des Provisoriums auf dem Areal Adlergarten, eine Wertberichtigung über 368'000 Franken auf Forderung für ärztliche Leistungen, die Anschaffungen von Möbeln für den Betrieb einer zusätzlichen Wohngruppe sowie Anschaffung von Therapie-Geräten (205'000 Franken), diverse Studien im Zusammenhang mit der Immobilienstrategie (113'000 Franken) sowie weitere betriebliche Mehrkosten für Lebensmittel, Aktivitäten und Forde-rungsverluste.

Informatikkosten

Die Abweichung zum Budget von rund 137'000 Franken erklärt sich durch den Ersatz der Geräte im Rahmen des WinTop Rollouts, wodurch Mehrkosten von 67'000 Franken entstanden (bisherige Geräte grösstenteils abgeschrieben), der steigenden Anzahl von Benutzern aufgrund zunehmendem Einsatz von Informatikmitteln (zusätzliche 56'000 Franken für Log-ins) und dem nicht geplant neuen Server für die Hauptapplikation LOBOS zur Sicherstellung einer ausreichenden Performance (14'000 Franken).

Residualkosten

Die Residualkosten sind ein Kostenbeitrag an die städtischen Querschnittsfunktionen (Personalamt, Finanzamt, Stadtkanzlei etc.) und werden den Alterszentren als Eigenwirtschaftsbetrieb belastet.

Abschreibungen und Zinsen

Im Abschluss 2018 wurden alle Positionen der Anlagebuchhaltung kritisch auf die Vorgaben gemäss HRM2 überprüft, was bei einigen Anlagen zu einer Verkürzung der Nutzungsdauer führte. Dadurch entstehen jährlich höhere Abschreibungen, diese waren im Budget 2019 noch nicht abgebildet.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Übrige Kosten

In dieser Position sind nebst der Bereichsleitung auch das Personalwesen, die Unternehmensentwicklung (inkl. Aus- und Weiterbildung) sowie die Zentralen Dienste enthalten, welche Dienstleistungen im Bereich Finanzen, Kunden-/Bewohneradministration Einkauf und Infrastruktur für den ganzen Bereich zur Verfügung stellen. Zur Weiterentwicklung des Bereichs wurden diverse Funktionen gestärkt, so bspw. das Projekt- und Qualitätsmanagement sowie in den Finanzen eine Stelle für Leistungs-/Pflegetaxencontrolling geschaffen.

Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen

Aufgrund der guten Auslastung und dem durchschnittlich höheren Pflegebedarf konnten höhere Einnahmen aus der Abrechnung mit den Krankenversicherern erzielt werden. Der höhere Pflegebedarf wirkt sich auch positiv auf die Einnahmen aus der Betreuungstaxe aus.

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Der Ertrag pro Pflegetage lag über den Annahmen in der Budgetierung, da der Pflegebedarf im Vergleich zum Soll 2019 in einigen Standorten deutlich über Budget lag. Die Pflegetage konnten daher zu durchschnittlich höheren Tarifen verrechnet werden.

Spezialfinanzierungen (Betriebsreserve) / Eigenkapital

Aus operativer Betriebstätigkeit resultierte für die Alterszentren ein Verlust von 413'438 Franken, welcher zulasten der Betriebsreserve verbucht wird. Die operative Betriebsreserve beläuft sich nach dieser Buchung auf 1'058'635 Franken. Die negative Finanzreserve reduziert sich auf 2.2 Millionen Franken per Ende 2019 (Zuweisung der Beiträge an die PK-Sanierung von 1'246'323 Franken).

In der Summe von Betriebs- und Finanzreserve resultiert ein negatives Eigenkapital von 1.1 Millionen Franken per Ende 2019. Dieser Betriebsvorschuss ist gemäss Gemeindegesetz (HRM2) innert 5 Jahren (Restfrist 2 Jahre) zu beseitigen. Aus diesem Grund ist bis auf weiteres ein hoher Kostendeckungsgrad anzustreben und notwendig.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre
Angebots- und Immobilienstrategie

Die Arbeiten an der Angebotsstrategie wurden 2019 vorangetrieben und werden 2020 abgeschlossen. Sie orientiert sich an der sich abzeichnenden demografischen Entwicklung, der sich verändernden Nachfrage und dem Leistungsauftrag von Alter und Pflege.

Als Grundlage für die Immobilienstrategie wurden diverse Studien durchgeführt. Die Immobilienstrategie bildet die Angebotsstrategie im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten ab und wird bis Ende 2020 fertig gestellt. Die Machbarkeitsstudie für den Erweiterungsbau Adlergarten wurde wie geplant durchgeführt und dient nun als Grundlage für den vorgesehenen Wettbewerb.

Revision Taxordnung

Die aktuell gültige Taxordnung stammt aus dem Jahr 2008 und muss grundlegend überarbeitet werden. Die inhaltlichen Arbeiten dazu konnten 2019 weit vorangetrieben werden. Für die Taxberechnung werden noch die Erkenntnisse aus der Kostenrechnung 2019 berücksichtigt. Die Einführung der neuen Taxordnung ist auf 2021 geplant.

Elektronische Bewohnenden Dokumentation

Die nicht mehr zeitgemässe Bewohnenden-Dokumentation soll durch eine elektronische Dokumentation abgelöst werden. Der dazu nötige Investitionskredit wurde im Sommer vom GGR bewilligt und die Submission Ende Jahr abgeschlossen. Die Einführung erfolgt etappiert ab Herbst 2020.

Ärztliche Versorgung in den Alterszentren Adlergarten und Oberi

Die Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Winterthur hat sich bewährt. Es zeigte sich aber, dass die vertraglichen Vereinbarungen angepasst werden müssen.

Angebote für zeitlich befristete Aufenthalte (Temporäre Aufenthalte)

Es ist davon auszugehen, dass der Anteil der Bewohnenden, die nach einem akuten Gesundheitseinbruch einen stationären Aufenthalt in einem Alterszentrum benötigen, aber das Ziel haben, wieder nach Hause zu gehen, weiter zunehmen wird. Diese sollten auf Basis eines geriatrischen Assessments zukünftig noch gezielter mit Unterstützung eines interprofessionellen Betreuungsteams (Pflege, Therapien, Ärzte) bei dem Wiederaufbau der nötigen Ressourcen unterstützt werden. Ein Pilotprojekt wird 2020 umgesetzt.

Produkt 1 Langzeitbetreuung- und pflege

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	70'487'882	69'064'627	72'540'579	-3'475'952
Erlös	72'290'698	70'303'094	73'639'581	3'336'487
Nettokosten	-1'802'816	-1'238'467	-1'099'002	-139'465
Kostendeckungsgrad in %	103	102	102	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Durchschnittliche Vollkosten pro Leistungsminute	1.55	1.61	1.55	0.06
Pflegeintensität (durchschnittliche BESA-Stufe)				
▪ AZ Adlergarten	6.2	5.8	6.2	0.4
▪ AZ Neumarkt	3.6	3.6	3.5	0.1
▪ AZ Brühlgut	3.1	3.1	3.4	0.3
▪ AZ Oberi	5.7	5.6	5.8	0.2
▪ AZ Rosental	3.7	3.8	3.8	0.0
Prozentualer Anteil des Personals der Abteilung Betreuung und Pflege am Stichtag 31.12. nach Qualifikation (Grade-Mix): Dipl. Pflegefachpersonen / Fachpersonen mit Fähigkeitszeugnis / Assistenz- und Hilfspersonal				
▪ AZ Adlergarten	41/33/26	37/35/28	38/33/29	N/A
▪ AZ Neumarkt	36/29/35	37/35/28	38/31/31	N/A
▪ AZ Brühlgut	32/33/35	32/32/36	33/33/34	N/A
▪ AZ Oberi	36/36/28	39/33/28	36/36/28	N/A
▪ AZ Rosental	26/45/29	29/45/25	29/45/26	N/A

Vollkosten pro Leistungsminute Normkosten 2019: CHF 1.4842 /Minute

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Bewohnertage	210'668	208'993	210'750	1'757
▪ davon BESA 0 (keine Pflege KVG)	9'189	7'420	8'934	1'514
▪ davon BESA 1-12	201'479	201'573	201'816	243
Durchschnittlicher Anteil Bewohnender je Pflege-Stufe nach KLV (Stufen 1-12) in %	100	100	100	0
▪ Stufe 1	8.0	8.2	8.2	0.0
▪ Stufe 2	13.6	16.5	13.9	2.6
▪ Stufe 3	12.0	12.6	11.1	1.5
▪ Stufe 4	14.5	12.6	12.9	0.3
▪ Stufe 5	13.0	12.2	13.5	1.3
▪ Stufe 6	11.4	12.8	10.4	2.4
▪ Stufe 7	10.3	12.5	11.7	0.8
▪ Stufe 8	8.3	6.7	9.3	2.6
▪ Stufe 9	5.8	3.8	5.1	1.3
▪ Stufe 10	2.2	1.4	3.0	1.6
▪ Stufe 11	0.7	0.6	0.7	0.1
▪ Stufe 12	0.2	0.1	0.2	0.1
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen pro Bewohner	513	660	686	26
Fluktuation: Ein-/Austritte (ohne interne Zimmerwechsel)	386	360	467	107

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die finanziellen Ziele im operativen Geschäft konnten weitestgehend erreicht werden. Die Vollkosten pro Pflegeminute blieben im Vergleich zu 2018 unverändert, dadurch fand eine weitere Annäherung zu den kantonalen Normkosten statt (leicht steigend im langjährigen Trend). Die Pflegeintensität konnte an vier von fünf Standorten im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden, womit die Vorgaben übertroffen wurden. Der Anteil der Bewohnenden ohne Pflegebedarf ist zwar rückläufig, liegt aber noch über dem angestrebten Wert.

Produkt 2 Temporäre Angebote (Tageszentrum / Akut- und Übergangspflege)

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	3'467'169	3'342'652	3'502'943	-160'291
Erlös	3'242'034	3'007'450	3'160'832	153'382
Nettokosten	225'135	335'203	342'111	-6'908
Kostendeckungsgrad in %	94	90	90	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
vgl. Parlamentarische Zielvorgaben				

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Bewohnertage Akut- und Übergangspflege	6'852	6'899	6'796	103
Anzahl Bewohnertage Tageszentrum	3'192	3'600	3'011	589
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen in der Akut- und Übergangspflege pro Jahr	12	15	11	4
Durchschnittliche Anzahl KlientInnen im Tageszentrum pro Tag	13	14	11	3

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Akut- und Übergangspflege (AüP)

Die AüP ist für die Nachbetreuung von älteren Menschen nach einem Spitalaufenthalt ein sehr wichtiges Angebot. Die Aufnahme muss zeitnah erfolgen können und die Belegung ist wenig steuerbar. Um kurzfristige Aufnahmen gewährleisten zu können, sind Vorhalteleistungen zwingend nötig.

Tageszentrum

Das Tageszentrum ist ein wichtiger Bestandteil des Gesamtangebots von A+P. Dadurch werden insbesondere auch pflegende Angehörige entlastet und es wird ein Beitrag zur Vermeidung von vorzeitigen Heimeintritten geleistet. Die Tarife müssen so gestaltet werden, dass diese für die Gäste bezahlbar sind, da die Kosten weitgehend selber zu tragen sind. Problematisch sind häufige kurzfristige Absagen durch die Gäste, die zu einer tieferen Auslastung und entsprechenden Ertragsverlusten führen. Diverse Massnahmen um das Angebot in der Bevölkerung bekannter zu machen, werden 2020 durchgeführt.

Produkt 3 Weitere Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	7'024'009	5'885'615	6'460'340	-574'725
Erlös	6'341'823	5'582'351	5'290'011	-292'340
Nettokosten	682'187	303'264	1'170'329	-867'065
Kostendeckungsgrad in %	90	95	82	-13

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kostendeckungsgrad Restaurationen	93	94	97	3
Kostendeckungsgrad Therapien und Übrige Verkäufe	100	89	82	7
Kostendeckungsgrad Liegenschaften	83	99	69	30

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Erlös Restaurationen	1'910'132	1'905'924	2'011'297	105'373
Erlös Therapien und Übrige Verkäufe	1'734'631	1'454'473	1'537'673	83'200
Erlös Liegenschaften	2'697'060	2'221'952	1'741'040	480'912

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts**Restauration**

Die Erlöse konnten gegenüber 2019 gesteigert werden. Das Angebot wurde noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet.

Therapien

Das Angebot der Therapien (Physio- und Egotherapie) ist eine wesentliche Voraussetzung, um Ressourcen der Bewohnenden erhalten, fördern bzw. wiederherstellen zu können. Die Nachfrage nimmt zu, der Deckungsbeitrag konnte verbessert werden. Für den ärztlichen Dienst der Alterszentren, der durch das Kantonsspital Winterthur geleistet wird, musste aufgrund der vorliegenden Zahl von einer erheblichen Verschlechterung der Einnahmen ausgegangen werden. Die entsprechende Abgrenzung wurde verbucht, was sich negativ auf die Kostendeckung auswirkt.

Liegenschaften

In den Jahren 2015-19 konnte der Modulbau AZA fast nahtlos an mehrere Alterszentren als Rochadefläche vermietet werden. Im Budget 2019 wurde damit gerechnet, erneut einen Mieter zu finden. Entsprechend wurden Mieteinnahmen budgetiert, welche die Infrastrukturkosten zu einem grossen Teil gedeckt hätten. Trotz diversen Bemühungen konnte ab Juni 2019 kein weiterer Mieter gefunden werden. Grund dafür sind die beschränkte Restnutzungsdauer. Zudem müssen Rochadeflächen in geografische Nähe eines Standorts sein, der umgebaut wird. Es wurden verschiedene Varianten geprüft, welche die Nachfragesituation sowie betriebliche Aspekte berücksichtigten. Die Schaffung einer zusätzlichen Wohngruppe von 20 Plätzen zeigte sich als beste Lösung.

Beiträge an Organisationen (645)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Vereinbarungen mit Organisationen Abschluss von zeitlich befristeten Leistungsvereinbarungen mit Organisationen, die jährlich wiederkehrende, vom Gemeinderat bewilligte Beiträge in der Höhe von mindestens CHF 30'000 erhalten. <i>Messgrößen:</i> - Prozentsatz der Beiträge, bei denen mit der betreffenden Organisation eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen wurde. Die Einhaltung der Vereinbarungen wird jährlich überprüft. <i>Messgrösse:</i> - Überprüfung erfolgt oder nicht erfolgt.	100	100%	100%	N/A
	erfolgt	erfolgt	erfolgt	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	21'775	0	21'566	0	21'816	0	-250
Sachkosten	12'150	0	37'000	0	12'150	0	24'850
Informatikkosten	*		0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	50'687'979	99	51'210'555	99	54'152'556	99	-2'942'001
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	20'710	0	30'205	0	-9'495
Mietkosten	268'860	1	266'800	1	256'100	0	10'700
Übrige Kosten	388'799	1	358'583	1	377'389	1	-18'806
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>51'379'563</i>	<i>100</i>	<i>51'915'214</i>	<i>100</i>	<i>54'850'216</i>	<i>100</i>	<i>-2'935'002</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	51'379'563	100	51'915'214	100	54'850'216	100	-2'935'002
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	106'950	0	111'950	0	111'950	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>106'950</i>	<i>0</i>	<i>111'950</i>	<i>0</i>	<i>111'950</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	106'950	0	111'950	0	111'950	0	0
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	51'272'613	100	51'803'264	100	54'738'266	100	-2'935'002
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalkosten: Es handelt sich um die über die städtische Lohnrechnung laufenden Kosten der Rechtsberatungsstelle

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden erfüllt.

Nettokosten/Globalkredit

Die Nettokosten der Produktgruppe liegen 3.0 Millionen Franken über Budget, was vollumfänglich auf Mehraufwand der Pflegefinanzierung zurückzuführen ist (Details gem. Begründung im Produkt 4).

Produkt 1 Jugend und Familie

Das Budget für das Produkt 1 wurde um 78'000 Franken überschritten, was vor allem auf die höhere Kostenbeteiligung an den Kanton für die Jugendhilfe zurückzuführen ist.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Produkt 2 Erwachsene Das Produkt 2 schliesst rund 46'000 Franken unter Budget. Hauptgrund dafür sind die tieferen Beiträge an das Wohnheim (Mietzinssenkung), die Frauenzentrale sowie den Treffpunkt Vogelsang. Produkt 3 Alter und Gesundheit Das Budget wurde um 342'000 Franken unterschritten, was hauptsächlich auf den tieferen Beitrag an die Pro Senectute zurückzuführen ist. Mit Pro Senectute wurde für die Jahre 2019 bis 2021 eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen (leistungsorientierte Finanzierung mit Kostendach und Berücksichtigung des voraussichtlichen Mengenwachstums während der Vertragsdauer). Der Beitrag an Pro Infirmis wurde vom GGR auf 50'000 Franken festgelegt. Im 2017 wurden aber Leistungen für über rund 60'000 Franken abgerechnet, daher wurde auch der höhere Betrag ins Budget 2019 aufgenommen. Im 2019 wurden wieder weniger Leistungen nachgefragt bzw. erbracht, weshalb der Beitrag nur rund 44'000 Franken beträgt. Produkt 4 Pflegefinanzierung Bereits im Vorjahr waren die Kosten stärker gestiegen als budgetiert und erreichten bereits knapp den für 2019 budgetierten Betrag. Da sich der Trend zu höherem Mengen- und Kostenwachstum im 2019 fortsetzte, wird im Produkt 4 das Budget um 3.2 Millionen Franken überschritten. In der stationären Langzeitpflege nahmen die Pflegetage im Vergleich zum Vorjahr um knapp 1 Prozent zu. Gleichzeitig stieg die durchschnittliche Pflegeintensität um 2.6 Prozent. Zudem hat der Kanton die Normdefizite für alle Heime ohne Leistungsvereinbarungen im Vergleich zu 2018 um 2.4 Prozent erhöht. In der Summe dieser Effekte resultierte im Vergleich zum Vorjahr ein Kostenwachstum von 2.4 Millionen Franken resp. einer Budgetüberschreitung von 3.1 Millionen Franken. In der ambulanten Langzeitpflege stiegen die Leistungsstunden im Vergleich zum Vorjahr um 3.3 Prozent. Die durchschnittlichen Kosten pro Leistungsstunde stiegen um 5.8 Prozent, was insbesondere auf die signifikanten Erhöhungen der kantonalen Normdefizite für nicht-beauftragte Spitex-Organisationen zurückzuführen ist. In der Summe dieser Effekte stiegen die Gemeindebeiträge im Vergleich zum Vorjahr um 1.1 Millionen Franken, das Budget wurde um rund 100'000 Franken überschritten.
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre ▪ Erarbeitung Masterplan Pflegeversorgung (Legislaturetschwerpunkt «Sozialer Zusammenhalt», Massnahme SZ.17.46) ▪ Abschaffung Defizitgarantie Frauenhaus nach massgeblicher Erhöhung des kantonalen Sockelbeitrags ab 2020 ▪ Überprüfung Beitrag an Mahlzeitendienst Pro Senecute im 2020

Produkt 1 Jugend und Familie

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	4'530'944	4'757'150	4'835'511	-78'361
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	4'530'944	4'757'150	4'835'511	-78'361
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
▪ Kostenbeteiligung Kantonale Jugendhilfe	3'357'144	3'525'000	3'599'117	74'117
▪ Jugendhaus	400'000	402'100	400'000	2'100
▪ Mobile Jugendarbeit (Mojawi)	325'000	325'000	325'000	0
▪ Offene Jugendarbeit	337'188	360'050	392'634	32'584
▪ Jugendinformation Winterthur	80'000	80'000	80'000	0
▪ Frauenhaus Winterthur 1)	0	0	0	0
▪ Weitere Beiträge	31'612	29'000	38'760	9'760

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

vgl. Begründungen Produktgruppe

Produkt 2 Erwachsene

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'235'701	1'287'866	1'241'697	46'169
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	1'235'701	1'287'866	1'241'697	46'169
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Verein Läbesraum	675'000	675'000	675'000	0
Wohnheim der Heilsarmee	216'304	216'300	196'800	19'500
Mobile Sozialarbeit (Subita)	135'000	135'000	135'000	0
Frauenzentrale	80'000	80'000	75'000	5'000
Treffpunkt Vogelsang	0	40'000	30'000	10'000
Weitere Beiträge	129'397	141'566	129'897	11'669

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

vgl. Begründungen Produktgruppe

Produkt 3 Alter und Gesundheit

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'758'171	1'807'293	1'465'682	341'611
Erlös	106'950	111'950	111'950	0
Nettokosten	1'651'221	1'695'343	1'353'732	341'611
Kostendeckungsgrad in %	6	6	8	2

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Pro Senectute Sozialberatung	1'039'673	1'040'000	710'403	329'597
Pro Senectute Mahlzeitendienst	145'280	140'000	137'430	2'570
Auskunftsstelle gemäss Pflegegesetz	281'849	246'633	265'439	18'806
Pro Infirmis		60'000	43'620	16'380

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Verein Freiwilligenagentur (Benevol)	45'000	45'000	45'000	0
ZALK ARGE Ligen und Heilstätten	25'000	53'000	53'000	0
Weitere Beiträge	114'420	110'710	98'840	11'870

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
vgl. Begründungen Produktgruppe

Produkt 4 Pflegefinanzierung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	43'854'747	44'062'905	47'307'325	-3'244'420
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	43'854'747	44'062'905	47'307'325	-3'244'420
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Ambulant				
Anteil Pflegestunden städt. Spitex vs. Private Leistungserbringer	42% / 58%	44% / 56%	42% / 58%	N/A
Stationär				
Anteil Pflegetage Winterthur / Auswärts	75% / 25%	78% / 22%	76% / 24%	N/A
Anteil Pflegetage städt. Alterszentren / Private Leistungserbringer	51% / 49%	52% / 48%	50% / 50%	N/A

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Pflegefinanzierung ambulant (CHF)				
▪ Private Leistungserbringer	4'221'025	4'845'000	5'086'463	241'463
▪ Städtische Spitex Pflege	7'237'700	7'169'000	7'193'007	24'007
▪ Städtische Spitex Haushilfe	1'908'382	2'280'000	2'167'757	112'243
Pflegefinanzierung stationär (CHF)				
▪ Private Leistungserbringer	15'057'152	14'912'000	16'492'611	1'580'611
▪ Städtische Alterszentren	15'430'488	14'857'000	16'367'487	1'510'487
Ambulant: Einsatzstunden				
▪ Private Spitex mit Leistungsvereinbarung	27'227	27'400	33'839	6'439
▪ Private Spitex ohne Leistungsvereinbarung	88'210	85'100	86'940	1'840
▪ Städtische Spitex Pflege	84'930	86'900	87'081	181
▪ Städtische Spitex Haushilfe	45'343	48'700	45'937	2'763
Stationär: Pflegetage				
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	51'514	44'300	52'077	7'777
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	152'775	153'500	154'693	1'193
▪ Städt. Alterszentren (Langzeit BESA1-12, AÜP, Tagesklinik)	209'822	211'400	210'303	1'097
Stationär: Pflegeintensität (durchschnittlicher Pflegebedarf)				
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	5,2	5,3	5,7	N/A
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	5,4	5,3	5,5	N/A
▪ Städtische Alterszentren	4,8	4,7	4,9	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
vgl. Begründungen Produktgruppe

Arbeitsintegration (650)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Mit dem Globalkredit werden Massnahmen zur beruflichen Integration von Sozialhilfe Beziehenden (Produkt 2) und Jugendlichen (Produkt 3, ohne Motivationssemester und Berufsintegrationsprogramm) finanziert. <i>Messung:</i> Kostendeckungsgrad pro Produkt <i>Messgrössen:</i> - Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene - Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende - Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche				
	96	100	96	4
	75	73	72	1
	103	98	100	2
2 Zielgruppenorientierung Teilnehmende kommen aus Winterthur <i>Messung:</i> In Winterthur wohnhafte Teilnehmende <i>Messgrössen:</i> Anteil Teilnehmertage von Personen mit Wohnort Winterthur in % aller Teilnehmertage pro Produkt - Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene - Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende - Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche				
	16	20	16	4
	88	80	91	11
	39	35	43	8

Wirksamkeit der Massnahmen Produkt 1 ohne Praxis Check/Kompass, da Auftrag Potentialabklärung nicht Wiedereingliederung.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	10'159'446	75	10'835'162	75	10'020'967	76	814'195
Sachkosten	1'458'370	11	979'862	7	751'487	6	228'375
Informatikkosten	*		695'311	5	573'889	4	121'422
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	245'092	2	250'919	2	250'919	2	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	1'086'592	8	1'057'300	7	1'041'546	8	15'754
Übrige Kosten	582'107	4	632'648	4	614'743	5	17'904
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>13'531'606</i>	<i>100</i>	<i>14'451'203</i>	<i>100</i>	<i>13'253'552</i>	<i>100</i>	<i>1'197'650</i>
Verrechnungen innerhalb PG	12'570	0	32'100	0	20'674	0	11'426
Total effektive Kosten	13'519'036	100	14'419'103	100	13'232'878	100	1'186'224
Verkäufe	292'695	2	297'000	2	254'163	2	-42'837
Gebühren	4'690'803	35	5'175'275	36	4'251'158	32	-924'117
Übrige externe Erlöse	10'705	0	10'000	0	9'739	0	-262
Beiträge von Dritten	6'000'778	44	6'078'899	42	6'092'538	46	13'639
Interne Erlöse	806'800	6	779'287	5	752'760	6	-26'528
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>11'801'781</i>	<i>87</i>	<i>12'340'461</i>	<i>86</i>	<i>11'360'357</i>	<i>86</i>	<i>-980'104</i>
Verrechnungen innerhalb PG	12'570	0	32'100	0	20'674	0	-11'426
Total effektive Erlöse	11'789'211	87	12'308'361	85	11'339'683	86	-968'678
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'729'825	13	2'110'741	15	1'893'195	14	217'546
Kostendeckungsgrad in %	87	0	85	0	86	0	1

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	70.60	70.85	70.10	0.75
▪ Auszubildende	4.90	5.60	4.73	0.87
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Mit Sicht auf die Auslastung der einzelnen Programme wurden nicht alle Stellen besetzt, daher resultiert zum Ende des Jahres eine Unterschreitung des Stellenplans um 0.75 Stellen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'692'425	2'110'741	1'873'362	237'379
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	-17'360		39'049	-39'049
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'675'065	2'110'741	1'912'411	198'330
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'692'425	2'110'741	1'873'362	237'379
Einlage/Entnahme Reserve	37'400		19'833	-19'833
Total Nettokosten / Globalkredit	1'729'825	2'110'741	1'893'195	217'546

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	0	28'093	65'493
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	28'093	37'400	19'833
Saldo Anfang Geschäftsjahr	28'093	65'493	85'326
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	28'093	65'493	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Produkt 1: Die ALV Angebote für Erwachsene sind durch die Arbeitslosenversicherung (AWA) vollständig finanziert. Davon ausgenommen ist das subjektfinanzierte Angebot Praxis Check/Kompass. Die Veränderungen der Rückstellungen wegen veränderter Zeitsaldi der Mitarbeitenden werden nicht auf die AWA-Programme gebucht sondern bleiben in der städtischen Rechnung, dieser Effekt hebt sich jedoch in einer Mehrjahressicht auf.

Produkt 2: In diesem Produkt werden u.a. diejenigen Programme geführt, welche zulasten des Globalkredits gehen (Passage, Velostation). Im Programm Passage wurde das Budget unterschritten, das Programm Recycling wurde per Ende Jahr mangels Auslastung eingestellt (siehe Wesentliche Massnahmen).

Produkt 3: Die Programme im Produkt 3 werden durch das AWA resp. die kantonale Fachstelle für Integrationsfragen refinanziert, soweit sie nicht subjektfinanziert sind. Davon ausgenommen ist das Programm Trampolin, bei welchem ein kleiner Gewinn erwirtschaftet werden konnte.

Zielgruppenorientierung

Produkt 1: Bedingt durch die arbeitsteilige und spezialisierende Angebotsgestaltung durch das Amt für Wirtschaft und Arbeit hat die Arbeitsintegration Winterthur immer mehr Bedeutung für die Region und den Kanton. Da die Zuweisungen durch das AWA erfolgen, ist dieser Wert durch die Sozialen Dienste nicht steuerbar.

Produkt 2: Die Zuweisungen erfolgen grösstenteils durch die städtische Sozialberatung. Nicht in Winterthur wohnhafte Personen sind hauptsächlich Teilnehmende von Bildungs-, Beschäftigungs- und Integrationsprogramme für vorläufig Aufgenommene.

Produkt 3: Der Kommentar zu Produkt 1 gilt hier analog.

Nettokosten/Globalkredit

Personalkosten

Die Einsparungen beim Personalaufwand von 815'000 Franken ergeben sich aus rund 350'000 Franken geringeren Teilnehmendenlöhnen (v.a. im Programm Passage), aus der Auflösung von Rückstellungen durch den Abbau von Mehrstunden aus den Vorjahren (54'000 Franken), Einsparungen aufgrund Verzögerung resp. Verzicht bei Stellenwiederbesetzungen sowie weiteren Effekten wie geringem Aufwand für Aus- und Weiterbildung.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Sachkosten

Aufgrund von tiefen Teilnehmerzahlen und zusätzlichen Kosteneinsparungen sind 228'000 Franken weniger Sachaufwand im Bereich Teilnehmer-Verbrauchsmaterial, Anschaffungen sowie Unterhaltskosten angefallen.

Erlöse

Die Erlöse stehen in engem Bezug zu den effektiven Kosten, insbesondere in den AWA-finanzierten Programmen. Aufgrund der tieferen Kosten sowie rückläufigen Teilnehmendenzahlen liegen die Erträge ebenfalls unter Budget.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

Die laufende Reorganisation und Justierung der Ausrichtung der AIW wurde teilweise übersteuert durch nicht vorhersehbare Veränderungen im Umfeld: Die positiven Trends im Arbeitsmarkt und die Veränderungen der Arbeitsweise bei der Sozialberatung führten zu einem Nachfragerückgang insbesondere bei den auf die Sozialhilfe ausgerichteten Programmen. Aus diesem Grund wurden zugunsten von Sofortmassnahmen Reorganisationsmassnahmen zurückgestellt. Insbesondere wurde das Programm «Recycling» am Standort Grüze eingestellt, der Betrieb an eine andere Trägerschaft übergeben. Dennoch wurden verschiedene Reorganisationsmassnahmen bereits umgesetzt. Im Rahmen der ebenfalls laufenden Klärung des Programmportfolios wurden Programme gestrafft und zusammengeführt sowie administrative Abläufe sowie Geldflüsse vereinfacht. Das Berichtswesen an die zuweisenden Stellen wurde verbessert.

Die Organisationsentwicklung wird weitergeführt: Es sind weitere Prozesse und Programme zusammenzuführen und zu vereinheitlichen, die Programme noch näher an die Wirtschaft heranzuführen. Auf das Jahr 2021 ändern sich ausserdem die Bedingungen der durch die Fachstelle Integration mitfinanzierten Programme (im Wesentlichen: Wechsel von Objekt- zu Subjektfinanzierung), wodurch die Organisation sich noch stärker in einem Markt befindet. 2020 müssen nun die Programme auf die neuen Bedingungen ausgerichtet und deren Zertifizierung beantragt werden, damit die Kosten durch die Fachstelle Integration getragen werden können.

Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	2'257'911	2'135'600	1'894'191	241'409
Erlös	2'169'740	2'141'743	1'821'626	-320'117
Nettokosten	88'170	-6'143	72'566	-78'709
Kostendeckungsgrad in %	96	100	96	-4

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Programmkosten pro Teilnehmertag	93.00	90.00	85.00	5.00
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	65	50	55	5

Nettoprogrammkosten = Programmaufwand abzüglich programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Verkauf von Produkten).

Vermittlungsquote: Berechnung ab 2017 ohne Praxis Check, da das Ziel die Abklärung und nicht die Arbeitsintegration ist.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) (Anzahl Plätze)				
▪ Einzeleinsatzplätze	22	35	26	9
▪ Abklärungsmonat Praxis CHECK	16	17	19	2
▪ Gruppen- und Einzeleinsatzplätze Fokus junge Erwachsene	3	15	0	15
Praktika in der Wirtschaft (Anzahl Plätze)				
▪ Berufspraktikum learn + earn für Lehrabgänger/innen	13	25	12	13
Total	54	92	57	35

Soll-Werte stellen die max. Anzahl Plätze dar, im Ist werden die effektiv belegten Plätze ausgewiesen.

2019 waren insgesamt 364 Teilnehmende in den Programmen, die Einsatzdauer liegt zwischen 1 und 3 Monaten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Vermittlungsquote ist weiterhin hoch. In den Leistungsmengen ist ersichtlich, dass weniger Zuweisungen durch das AWA in die Einzeleinsatzplätze erfolgten. Das Programm «Fokus» wurde durch das AWA geschlossen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	88'170	-6'143	72'566	-78'709
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'905		5'589	-5'589
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	85'265	-6'143	78'155	-84'298

Produkt 2 Berufliche Integration für Sozialhilfe Beziehende

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	6'841'950	7'563'772	6'543'450	1'020'322
Erlös	5'104'226	5'541'642	4'741'156	-800'487
Nettokosten	1'737'725	2'022'130	1'802'295	219'835
Kostendeckungsgrad in %	75	73	72	-1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Programmkosten pro Teilnehmertag (ohne Passagelohnkosten)	54.00	50.00	54.00	4.00
Teilnehmerlohnkosten (Teillöhne und Passage)	2'478'553	2'660'000	2'277'028	382'972
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	22	20	26	6
Gate-keeping Erfolg Passage	54	50	44	6

Nettoprogrammkosten = Programmaufwand abzüglich Passage-Löhne und programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Verkauf von Produkten).

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Überbrückung und Abklärung				
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Passage	214	220	178	42
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Kompass	34	60	38	22
Teillohnstellen (Anzahl besetzte Plätze)				
▪ Teillohn Wirtschaft	28	38	22	16
▪ Teillohn Stadtverwaltung	33	21	34	13
▪ Teillohn Betriebe Arbeitsintegration	35	42	33	9
▪ Teillohn externe Sozialfirmen und NPO	18	15	18	3
Integrationsprogramme (Anzahl verfügbare / besetzte Plätze)				
▪ Asyl, Flüchtlinge	53	64	53	11
▪ SVA (Potentialabklärung, Arbeitstraining, Arbeitsvermittlung)	5	8	2	6
▪ Aufbautraining, Beschäftigung	58	57	48	9
Einsatzstunden Teillohn für die Stadtverwaltung				
▪ Städt. Alterszentren	22'703	17'000	19'509	N/A
▪ Stadtgrün	14'122	10'000	14'137	N/A
▪ Tiefbauamt	4'578	5'000	5'334	N/A
▪ Diverse	11'524	10'000	11'602	N/A
Velostation				
▪ Einsatzstunden Teillohn / Teilnehmer	30'482	30'000	30'744	744
▪ Anzahl verkaufte Abonnementsmonate	15'086	14'000	14'397	397
▪ Anzahl verkaufte Tageskarten	9'000	10'000	6'858	3'142

Soll-Werte stellen die max. Anzahl Plätze dar, im Ist werden die effektiv belegten Plätze ausgewiesen.

2019 waren insgesamt 648 Teilnehmende in den Programmen, die Einsatzdauer liegt zwischen 1 und 12 Monaten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die Vermittlungsquote in den 1. Arbeitsmarkt ist gestiegen, während der Gatekeeping-Effekt bei der Passage sank. Beides kann mit der guten Arbeitsmarktlage erklärt werden. Auch die Teilnehmendenzahlen sinken tendenziell bei diesem Produkt. Die Zusammenarbeit mit der SVA wurde im Jahresverlauf eingestellt, weil sich der administrative, organisatorische und konzeptuelle Aufwand für die wenigen Fälle nicht lohnt. Die Einsatzstunden in städtischen Organisationseinheiten liegen über den Soll-Werten. Der Geschäftsgang in der Velostation ist wegen der laufenden Bauarbeiten rückläufig.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'737'725	2'022'130	1'802'295	219'835
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-8'802		19'308	-19'308
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'728'923	2'022'130	1'821'603	200'527

Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	4'394'345	4'751'830	4'796'077	-44'247
Erlös	4'527'815	4'657'076	4'797'576	140'500
Nettokosten	-133'470	94'754	-1'498	96'253
Kostendeckungsgrad in %	103	98	100	2

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Programmkosten pro Teilnehmertag (Motivationssemester)	99.00	100.00	112.00	12.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Trampolin)	145.00	130.00	148.00	18.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Transit Express)	48.00	50.00	43.00	7.00
Vermittlungsquote Transit Express (1. Arbeitsmarkt in %)	67.00	62.00	72.00	10.00

Nettoprogrammkosten = Programmaufwand abzüglich Teilnehmerlöhne und programmspezifische Einnahmen (z.B. Erträge aus Restaurantbetrieb, Verkauf von Produkten). Die Programmkosten sind zu 100 Prozent refinanziert.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Motivationssemester und Integrationsprogramme (Anzahl belegte Plätze)				
▪ Gruppeneinsatzplätze Transit	32	60	33	27
▪ Einzeleinsatzplätze Transit Praktika	15	40	14	26
▪ Integrationsbegleitung TransFer	43	40	43	3
Unterstützung beim Einstieg in die Berufsbildung				
▪ Trampolin	24	26	25	1
Unterstützung von Schulabgehenden und Lehrvertragsauflösen				
▪ Transit Express	25	25	23	2
Total	139	191	138	53

Soll-Werte stellen die max. Anzahl Plätze dar, im Ist werden die effektiv belegten Plätze ausgewiesen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Das Produkt schloss im Vergleich zum Budget besser, da die Verrechnung im Programm TransFer verbessert werden konnte. Die Belegung der Plätze blieb im Vorjahresvergleich stabil.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-133'470	94'754	-1'498	96'252
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-5'653		14'152	-14'152
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-139'123	94'754	12'654	82'100

Departement Technische Betriebe

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Stadtwerk

Bis Ende 2027 muss Stadtwerk Winterthur gemäss Bundesvorgabe 80 Prozent der herkömmlichen Stromzähler durch intelligente Messeinrichtungen, so genannte Smart Meter ersetzen. Mitte 2019 startet Stadtwerk Winterthur mit dem Rollout. Die Öffentlichkeit sowie erste Kundinnen und Kunden werden über die flächendeckende Einführung informiert.

Das vor allem im Ackerbau genutzte Pestizid Chlorothalonil und dessen Abbauprodukte werden vom Bund neu als möglicherweise gesundheitsgefährdend eingestuft. Stadtwerk Winterthur hat im Sommer 2019 bereits erste Messungen durchgeführt und die Quellen (entspricht 3% der Wasserversorgung) vorsorglich vom Netz genommen. Seither wird das Winterthurer Trinkwasser nur noch aus dem Tössgrundwasserstrom gefördert. In diesem sind die Abbauprodukte Chlorothalonilsulfonsäure gar nicht und R471811 lediglich vereinzelt bzw. deutlich unter dem zulässigen Höchstwert nachgewiesen worden. Das Winterthurer Trinkwasser kann deshalb nach wie vor bedenkenlos konsumiert werden.

Im Hinblick auf das wandelnde Umfeld (Energiesstrategie 2050), die Digitalisierung und die Liberalisierung plant Stadtwerk Winterthur vermehrt Energielösungen anzubieten. Dies bedingt einfache Prozesse und Strukturen und hat 2019 Auswirkung auf die interne Organisation gehabt: Das Messwesen ist zu einer Abteilung zusammengefasst und die Abteilungen Energie-Contracting und Haustechnik sind unter einer gemeinsamen Führung bei Energie-Contracting zusammengeführt worden.

Stadtbus

Die Bilanz nach der Umsetzung der 4. Teilergänzungen der Zürcher S-Bahn fiel für Stadtbus sehr positiv aus: Erstmals transportierte Stadtbus über 30 Millionen Fahrgäste. Leider bedeutet diese Zunahme, dass wegen der notwendigen Fahrgastwechselzeit die geplante Pünktlichkeit auf einzelnen Linien nicht erreicht werden konnte. Andererseits legte die Qualität von Stadtbus aus Kundensicht weiter zu und erzielte einen neuen Höchstwert.

In Zusammenarbeit mit dem ZVV erarbeitete Stadtbus eine Angebotsstrategie, die die Stossrichtung für die nächsten Jahre vorgibt und einen nachhaltigen öffentlichen Verkehr anstrebt. Die Angebotsstrategie bildet die Basis zu einer neuen Flotte mit CO₂-neutralen Antriebslösungen, welche wegen der im Jahre 2020 anstehenden Ausschreibung neuer Busse im Berichtsjahr höchste Dringlichkeit besass – es steht eine Ausschreibung von Doppelgelenk- und Gelenktrolleybussen IMC (in-Motion-Charging) an, die über Batteriepakete verfügen, welche kurze Teilstrecken ohne Oberleitung ermöglichen und den Netzausbau reduzieren.

Eine spannende Herausforderung – betrieblich und kommunikativ – bedeutete für Stadtbus das dreitägige Nordostschweizerische Jodlerfest in Wülflingen. Der überwiegende Teil der Gäste reiste mit der Bahn an und nutzte Stadtbus für die Fahrt zum Festgelände und zurück – ganz nach dem Motto «Stadtbus lässt niemanden stehen».

Stadtgrün

In den Wäldern und Grünanlagen der Stadt zeigten sich die Spuren des Hitzesommers 2018 deutlich. Zahlreiche Bäume mussten gefällt werden, und der Borkenkäfer vermehrte sich massiv. Der übersättigte europäische Holzmarkt war nicht mehr in der Lage, die Holzmengen zu absorbieren. In dieser äusserst schwierigen Situation zeigte sich der besondere Wert der städtischen Holzschnitzelheizungen als kontinuierlicher, ökologisch sinnvoller Absatzkanal für das Schadholz.

Die übergeordnete Testplanung Winterthur 2040, das Vorprojekt Brüttemer Tunnel der SBB oder der Ausbau der Autobahn A1 sind einige der übergeordneten strategischen Themen der Freiraumplaner von Stadtgrün. Mit der Eröffnung des Skateparks konnte zudem die vierte und letzte Etappe des Eulachparks eingeweiht und der Bevölkerung übergeben werden.

Mit Blick auf die bessere Ausnutzung von Synergien im Betrieb wurde Stadtgrün weiter optimiert. In der Hauptabteilung Siedlungsgrün wurden Werkstatt, Bau, Spielplätze, Baumpflege, Arbeitsintegration und Rasenunterhalt in der Abteilung Disposition zusammengefasst. Die Hauptabteilung Bestattungen und Betriebe wurde aufgelöst und das Friedhofswesen und der Wildpark Bruderhaus rapportieren neu direkt der Bereichsleitung.

Mit der Haldimann-Stiftung konnte im Wildpark Bruderhaus der Baurechtsvertrag als Grundlage für die Realisierung des Tierschutz-Kompetenzzentrums am Standort der baufälligen Ökonomiegebäude unterzeichnet werden.

Stadtwerk Winterthur (710)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
1.1 Marktgerechte Versorgungspreise				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Strompreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten	99	91	99	8
1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Kehrlichtverbrennungspreise mit denjenigen anderer zürcherischer KVA				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ Verbrennungspreise Stadtwerk Winterthur in % des Durchschnitts der zürcherischen KVA's	102	102	100	2
1.3 Marktgerechte Versorgungspreise				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Gaspreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts von acht Schweizer Städten	96	100	96	4
1.4 Marktgerechte Versorgungspreise				
<i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich der Wasserpreise mit denjenigen vergleichbarer Schweizer Städte				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ Mittelpreis von Normverbräuchen in % des Durchschnitts mit Wasserversorgungen grösser 50'000 Einwohner (gem. SVGW Klasse 1).	65	75	65	10
1.5 Betriebsreserve/-vorschuss Strom handel				
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Stromhandel				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ in TCHF	-9'534	1'086	14'414	13'328
1.6 Betriebsreserve/-vorschuss Gashandel				
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Gashandel				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ in TCHF	420	3'211	3'332	121
1.7 Betriebsreserve/-vorschuss Haustechnik				
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Haustechnik				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ in TCHF	-9	16	-166	182
1.8 Betriebsreserve/-vorschuss Verteilung Elektrizität				
<i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Verteilung Elektrizität				
<i>Messgrösse:</i>				
▪ in TCHF	4'349	4'124	4'032	92

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1.9 Betriebsreserve/-vorschuss Telekom <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Telekom <i>Messgrösse:</i> in TCHF	-1'964	-2'186	-1'850	336
1.10 Betriebsreserve/-vorschuss Verteilung Gas <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Verteilung Gas <i>Messgrösse:</i> in TCHF	3'114	2'805	3'058	253
1.11 Betriebsreserve/-vorschuss Wasserversorgung <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Wasserversorgung <i>Messgrösse:</i> in TCHF	6'872	4'506	4'943	437
1.12 Betriebsreserve/-vorschuss KVA <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss KVA <i>Messgrösse:</i> in TCHF	4'211	2'612	3'964	1'352
1.13 Betriebsreserve/-vorschuss Kläranlage * <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Kläranlage <i>Messgrösse:</i> in TCHF	5'331	4'346	5'542	1'196
1.14 Betriebsreserve/-vorschuss Fernwärme <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Fernwärme <i>Messgrösse:</i> in TCHF	622	-342	1'640	1'982
1.15 Betriebsreserve/-vorschuss Energie-Contracting <i>Messung / Bewertung:</i> Einlage/Entnahme aus Betriebsreserve/-vorschuss Energie-Contracting <i>Messgrösse:</i> in TCHF	-886	-1'046	-711	335
2 Versorgungssicherheit 2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0% <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	26.4 Jahre / 1.8	25.9 Jahre / 2.0	27.9 Jahre / 1.7	N/A
2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 60 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,7%. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	30 Jahre / 1.6	30 Jahre / 1.7	30 Jahre / 1.6	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 70 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 1,4%. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge.	31 Jahre / 2.2	32 Jahre / 1.0	31 Jahre / 1.0	N/A
2.4 Qualität des Fernwärmeversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Langfristige und nachhaltige Sicherung des Leitungsnetzes. Die technische Nutzungsdauer beträgt ca. 50 Jahre, die langfristige Erneuerungsrate somit 2,0%. <i>Messgrösse:</i> Durchschnittsalter der Leitungen in Jahren und Erneuerungsrate in % der Leitungslänge	18.8 Jahre / 0.0	19 Jahre / 0.1	19 Jahre / 0.1	N/A
3 Qualität 3.1 Wasserqualität <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften, obwohl keine Wasseraufbereitung erfolgt. <i>Messung:</i> Anzahl gesetzeskonforme Proben in %	100	100	100	0
3.2 Reinigungsleistung ARA <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Einhaltung der massgeblichen Vorschriften <i>Messung:</i> Die Quartalskontrollen des AWEL werden bestanden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
3.3 Gesicherte Geschäftsprozesse als Quelle der Qualität <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur laufen qualitätsgesichert ab <i>Messgrösse:</i> Die vorgeschriebenen ISO 9001-Audits (Qualitätsnorm) werden erfolgreich bestanden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
4 Aus- und Weiterbildung 4.1 Lehrlingsausbildung <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl Lehrlinge im Betrieb <i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der beschäftigten Lehrlinge	10	10	9	1
5 Kundenorientierung 5.1 Reklamationen <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Anzahl der (berechtigten) Reklamationen <i>Messung:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Reklamationen.	54	80	84	4
5.2 Öffentlichkeitsarbeit <i>Messung / Bewertung:</i> Medienkontakte und Medienberichte <i>Messgrösse:</i> Jährlicher Ausweis der Anzahl Medienkontakte (K) und positive Medienberichte (B)	882 K / 360 B	700 K / 600 B	648 K / 328 B	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
6 Nachhaltigkeit 6.1 Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich <i>Messgrösse / Bewertung:</i> Im Berichtsjahr durchgeführte Massnahmen im Nachhaltigkeitsbereich <i>Messung:</i> Jährliche Vorlage eines Nachhaltigkeitsberichts	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
6.2 Nachhaltige Geschäftsprozesse <i>Messung / Bewertung:</i> Die Geschäftsprozesse Stadtwerk Winterthur tragen den Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Rechnung <i>Messgrösse:</i> Die jährlichen ISO 14001-Audits (Umweltnorm) werden erfolgreich bestanden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
6.3 Ökostrom-Verkauf <i>Messung / Bewertung:</i> Ökostromverkauf pro Jahr in GWh <i>Messgrösse:</i> In GWh	26	30	33	3
6.4 Ökostrom-Anteil <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich Anteil des verkauften Ökostroms in Winterthur zur entsprechenden Kennzahl über den gesamtschweizerischen Verbrauch. <i>Messgrösse:</i> Ökostromanteil in % des gesamtschweizerischen Ökostromanteils (label naturemade star VUE)	367	410	670	260
6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet <i>Messung / Bewertung:</i> Steigerung des Fernwärmeabsatzes <i>Messgrösse:</i> Neu angeschlossene Leistung in kW/Jahr	5'150	2'500	2'610	110
6.6 Strom aus erneuerbaren Energien <i>Messung / Bewertung:</i> Strom aus erneuerbaren Energien im Vergleich zum Gesamtverbrauch <i>Messgrösse:</i> Anteil Strom aus erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch gemäss Stromkennzeichnung Bund in %	75	72	63	9
6.7 Energiemix der EC-Anlagen <i>Messung / Bewertung:</i> Bei Neuanlagen, welche zu Lasten des 40 Mio. Credits erstellt werden, sind in der Regel mind. 70% der produzierten Wärme und Kälte CO ₂ -frei oder CO ₂ -neutral erzeugt (also ohne Erdgas, Erdöl und Kohle). Jährliche Steigerungsrate 1%. <i>Messgrösse:</i> Verhältnis der CO₂-frei oder CO₂-neutral erzeugten Energiemenge Wärme und Kälte (MWh) zur Gesamtenergiemenge (MWh) in %.	73	76	83	7

* Die Betriebsreserven unter diesem Punkt betreffen die gesamte Stadtentwässerung der Stadt Winterthur (Abwasserbeseitigung und -reinigung).

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	45'444'438	13	45'858'672	18	45'572'970	12	285'701
Sachkosten	204'254'152	57	107'241'882	42	216'001'711	58	-108'759'829
Informatikkosten	*		4'583'814	2	5'168'727	1	-584'913
Beiträge an Dritte	11'587'792	3	0	0	-8'217'700	-2	8'217'700
Residualkosten	2'803'278	1	2'973'171	1	2'973'168	1	3
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanz- aufwand	53'398'587	15	58'633'394	23	57'263'387	15	1'370'006
Mietkosten	983'376	0	269'339	0	210'988	0	58'350
Übrige Kosten	11'805'705	3	11'515'600	5	11'982'261	3	-466'662
Spezialfinanzierungen (Einlage)	27'895'659	8	23'455'870	9	42'446'782	11	-18'990'913
Kosten inkl. Verrechnung	358'172'991	100	254'531'742	100	373'402'298	100	-118'870'556
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	358'172'991	100	254'531'742	100	373'402'298	100	-118'870'556
Verkäufe	250'095'037	70	161'901'308	64	277'816'553	74	115'915'245
Gebühren / Entgelte	49'346'444	14	43'896'206	17	46'149'865	12	2'253'659
Übrige externe Erlöse	10'779'408	3	11'060'892	4	10'039'196	3	-1'021'695
Beiträge von Dritten	267'360	0	260'000	0	1'577'296	0	1'317'297
Interne Erlöse	32'314'854	9	33'089'753	13	33'537'524	9	447'772
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	15'369'884	4	4'323'583	2	4'281'862	1	-41'721
Erlöse inkl. Verrechnung	358'172'991	100	254'531'742	100	373'402'298	100	118'870'557
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	358'172'991	100	254'531'742	100	373'402'298	100	118'870'557
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	352.50	370.98	354.70	16.28
▪ Auszubildende	14.00	14.00	12.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	3.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Stelleneinheiten: Die strategische Ausrichtung von Stadtwerk Winterthur wird aktuell mit dem Stadtrat überarbeitet. In diesem Zusammenhang stehen auch organisatorische Anpassungen im Raum. Die Besetzung diverser Stellen, insbesondere in den Bereichen Haustechnik, Energie-Contracting und Vertrieb musste deshalb zurückgestellt werden.

Auszubildende: Eine Netzelektriker-Stelle konnte nicht besetzt werden. Aus Kapazitätsgründen konnten zudem nur 3 anstatt der ursprünglich geplanten 4 KV-Rotationsplätze angeboten werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Parlamentarische Zielvorgaben:

1.1 Marktgerechte Versorgungspreise Elektrizität

Das Soll war schwer zu erreichen. Die Tarife der im Vergleich betrachteten Städte sind bei der Beantragung der Preise, die aufgrund Bundesvorgaben jeweils bis spätestens Ende August für das Folgejahr zu erfolgen hat, nicht bekannt. In einem Vergleich mit den zehn grössten Städten der Schweiz und den relevanten Verbrauchskategorien liegt Stadtwerk Winterthur bei einem Index von 92.

1.2 Marktgerechte Entsorgungspreise der Kehrriechtverwertungsanlage

Aufgrund einer Preissenkung von 145 Fr./t auf 140 Fr./t liegt Stadtwerk Winterthur nun genau auf dem Durchschnittsniveau der zürcherischen Kehrriechtverwertungsanlagen.

1.3 Marktgerechte Versorgungspreise Gas

Die Tarife (ohne Berücksichtigung des gewährten Bonus) konnten bei Stadtwerk Winterthur auf dem gleichem Niveau gehalten werden wie im Vorjahr. Auch die Durchschnittspreise der acht Städte der Vergleichsgruppe blieben konstant. Daher konnte Stadtwerk Winterthur, wie im Vorjahr auch, um 4 % günstigere Gaspreise als die Vergleichsgruppe anbieten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

1.4 Marktgerechte Versorgungspreise Wasser

Für Einfamilienhäuser beträgt der Wert 70 % des Mittelwerts, für Mehrfamilienhäuser 59 %. Ziel des Indikators ist keine Punktlandung, sondern ein Wert deutlich unter dem Mittel der Vergleichsgruppe.

1.5 bis 1.15 Betriebsreserven

Die Einlagen/Entnahmen in/aus Betriebsreserven stellen das Nettoergebnis des jeweiligen Eigenwirtschaftsbetriebes dar. Kommentare siehe somit im Bereich «Nettokosten».

2.1 Qualität des Stromversorgungsnetzes

Trotz leicht unter dem Ziel liegender Erneuerungsrate, stieg das Durchschnittsalter der Leitungen überproportional, da erstmals sämtliche Kabelarten in die Berechnung eingeflossen sind. Es handelt sich dabei um Hochspannungs-, Hausanschluss-, Bus- und Nachrichtenkabel sowie Freileitungen mit einer Gesamtlänge von ca. 400 km.

2.2 Qualität des Wasserversorgungsnetzes

Im Jahr 2019 lag die Bauleistung aufgrund der Komplexität der Baustellen etwas unter dem langjährigen Mittel.

2.3 Qualität des Gasversorgungsnetzes

Das Gasleitungsnetz ist im Durchschnitt noch relativ jung, es wird bewusst altern gelassen. Gasleitungen werden fast ausschliesslich «mitgebaut»; d.h. wenn eine Wasserleitung ersetzt werden muss und der Ersatz der Gasleitung sinnvoll ist, wird auch die Gasleitung gebaut, um Synergieeffekte zu nutzen und Kosten zu sparen. Zunehmend wird beim Leitungsersatz Zurückhaltung geübt, da im Zeichen des Klimawandels das Gasnetz verkürzt wird.

4.1 Lehrlingsausbildung

Eine Netzelektriker-Lehrstelle konnte nicht besetzt werden.

5.1 Reklamationen

Einen grossen Einfluss auf die Anzahl Reklamationen hatte die im Herbst kommunizierte Abschaffung des Produkts e-Strom.Grau, das einen Anteil Kernstrom aufweist.

5.2 Öffentlichkeitsarbeit

Die Themen von Stadtwerk Winterthur wurden hauptsächlich von den regionalen Medien aufgenommen. Die Anzahl der Medienberichte ist etwas unter dem Stand von 2018. Die Anzahl der Medien auf dem Platz Winterthur ist weiter gesunken. Dies wirkte sich negativ auf die Anzahl Medienberichte aus.

6.3 Ökostrom Verkauf

Das Produkt e-Strom.Bronze wurde mit einem höheren Anteil Ökostrom angereichert, weshalb der Zielwert übertroffen werden konnte. Zudem bezog neu ein Grosskunde dieses Produkt.

6.4 Ökostrom-Anteil

Die Nachfrage nach erneuerbarer Energie nahm 2019 schweizweit zwar zu, doch gleichzeitig sank jene nach naturemade star-zertifiziertem Strom. Da Stadtwerk Winterthur naturemade star-zertifizierten Strom forciert hat, (siehe auch 6.3), übertraf dieser den Anteil am durchschnittlichen Schweizer Stromabsatz.

6.5 Fernwärmeabsatz auf Stadtgebiet

Die neu angeschlossene kW-Leistung kam vor allem dank Netzverdichtung im Mattenbachquartier zustande.

6.6 Strom aus erneuerbaren Energien

Die Zielunterschreitung ist auf die Produktwahl von Grosskundinnen und -kunden zurückzuführen, die anteilmässig weniger Strom aus erneuerbaren Energien bezogen haben.

6.7 Energie-Contracting-Neuanlagen

2019 konnten erneut überdurchschnittlich viele Neuanlagen realisiert werden, bei denen der Anteil an CO₂-frei oder CO₂-neutral produzierter Wärme deutlich über dem Sollwert lag.

Nettokosten

Allgemein

Stadtwerk Winterthur blickt auf ein operativ erfolgreiches Jahr 2019 zurück.

Das Gesamtergebnis nach Vergütung an die Stadt Winterthur ist um 19,1 Millionen Franken höher als budgetiert ausgefallen. Davon sind allerdings 9,7 Millionen Franken auf eine einmalige Wertaufholung der Beteiligungen zurückzuführen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Das Geschäftsfeld Stromhandel wurde hauptsächlich durch den nicht operativen Effekt der Wertaufholung der zwei Beteiligungen (Sacheinlage der aventron AG Aktien in die aventron Holding AG, +9,5 Millionen Franken sowie Swissspower Renewables AG, +0,2 Millionen Franken) positiv beeinflusst. Es konnte aber auch operativ das budgetierte Ergebnis um rund 3,6 Millionen Franken übertroffen werden. Dies v.a. aufgrund eines höheren Bruttogewinns, der eine Folge von allgemein niedrigeren erzielten Beschaffungskosten sowie höheren erzielbaren Absatzpreisen bei der freien Kundschaft ist.

Beim Gashandel wurde das budgetierte Ergebnis leicht übertroffen. Aufgrund der gestiegenen Beschaffungspreise am Markt wurde der Bonus auf den Tarifen 2019 im Vergleich zu 2018 halbiert. Damit konnte die budgetierte Bruttomarge erreicht werden. Dank einer leicht über Budget liegenden Absatzmenge konnte das budgetierte Ergebnis trotz einer höheren finanziellen Vergütung an die Stadt um 4 % übertroffen werden.

Das Haustechnik-Geschäft verzeichnete vor dem Hintergrund einer laufenden Reorganisation ein negatives Ergebnis. Budgetiert war – auf Basis eines unveränderten Betriebes – ein leicht positives Ergebnis. Da unter anderem die negativen Betriebsreserven der Haustechnik mit dem bisherigen Geschäftsmodell als nicht mehr aufholbar eingeschätzt werden, wurden Massnahmen in Angriff genommen, die zur Einstellung des Sanitärgeschäftes und einer Fokussierung und Reorganisation des übrigen Geschäftes führten. Die daraus resultierende Reduktion des Umsatzes konnte nicht durch entsprechende Reduktion der Overhead-Kosten kompensiert werden.

Der Bereich Verteilung Elektrizität entwickelte sich praktisch wie budgetiert und schloss lediglich 2 % unter Budget ab.

Der Telekombereich verzeichnete ein um 0,3 Millionen Franken besseres Gesamtergebnis als budgetiert. Dies ist primär auf eine sehr gute Entwicklung der Kundenanzahl auf dem fibre to the home-Netz zurückzuführen. Diese positive Entwicklung ist einerseits auf Marketingaktionen zweier nationaler Service Provider zurückzuführen, andererseits auch auf Aktionen, die Stadtwerk Winterthur selbst durchgeführt hat.

Die grosse Anzahl an neuen Kundinnen und Kunden führt jedoch auch zu hohen initialen Betriebskosten. Dazu gehören die einmaligen Aufschaltkosten beim Kooperationspartner, die Störungsbehebung bei Erstinbetriebnahmen von Neukundinnen und -kunden und die Materialkosten. Ein positiver Effekt der hohen Kundenzahl wird erst verzögert zu einem noch besseren Ergebnis verhelfen.

Der Bereich Verteilung Gas hat ein um 9 % über Budget liegendes Nettoergebnis erwirtschaftet. Der leicht über dem Budget liegende Absatz ist auf die leicht höhere Anzahl Heizgradtage zurückzuführen.

Im Berichtsjahr legte Stadtwerk Winterthur insgesamt rund 1,3 Kilometer des Gasleitungsnetzes still. Altersbedingt ersetzt wurden rund 2,1 Kilometer.

In der Wasserversorgung konnte ein um gut 0,4 Millionen Franken über Budget liegendes Gesamtergebnis erzielt werden. Obwohl 2019 klimatisch gesehen ein «normales» Jahr war, lag der Wasserverkauf auf dem Niveau des vorangehenden Trockenjahres. Die leicht tiefere Absatzmenge in Winterthur wurde durch Mehrbezüge der Partnergemeinden mehr als kompensiert. Der Wasserverkauf an Partnergemeinden dürfte auch ohne Hitzesommer noch länger auf hohem Niveau verharren.

Mit der Kehrrichtverwertungsanlage konnte ein um knapp 1,4 Millionen Franken über Budget liegendes Gesamtergebnis erwirtschaftet werden. Hauptverantwortlich hierfür war die dank hoher Anlagenverfügbarkeit erzielbare hohe Auslastung. Die verwertete Kehrrichtmenge lag mit rund 201 000 Tonnen um 5,8 % über der budgetierten Menge.

Das Geschäftsfeld Kläranlage beinhaltet auch das Nettoergebnis der Siedlungsentwässerung (Department Bau). Insgesamt wurde ein um 1,2 Millionen Franken über Budget liegendes Ergebnis erzielt. Dies ist vollumfänglich mit dem über Budget liegenden Nettoergebnis der Siedlungsentwässerung begründet. Die im 2019 - nach einem Rechtsstreit - verspätet eingeführte Gebührenerhöhung konnte den aufgrund des hohen Investitionsbedarfs in den letzten Jahren sinkenden Eigenfinanzierungsgrad in diesem Jahr stabilisieren.

Das Geschäftsfeld Fernwärme erreichte ein um 2,0 Millionen Franken über Budget liegendes Ergebnis. Dies hauptsächlich aufgrund der noch nicht ins Budget eingeflossenen Tarifierhöhung, welche erst Ende 2018 vom Stadtrat beschlossen wurde.

Auch das Geschäftsfeld Energie-Contracting konnte ein um gut 0,3 Millionen Franken über Budget liegendes Ergebnis erreichen. Langfristige und nachhaltige Grundlage für die Ergebnisse des Energie-Contractings sind der jährliche Zuwachs an installierter Wärme-/Kälteleistung, aber auch die Vertragsverlängerung bei bestehenden Objekten. Der Eigenwirtschaftsbetrieb hat die gesteckten Ziele 2019 zur Erweiterung der installierten Leistung mit 4'991 kW von geplanten 5'000 kW zu 99 % erfüllt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe**Sachkosten**

Im Bereich Stromhandel finden Käufe/Verkäufe von Strom mit Grosshandelskundinnen und -kunden statt. Diese Tätigkeit dient der Optimierung des Beschaffungsportfolios und wird in den finanziellen Zahlen brutto (höherer Aufwand, aber auch höherer Erlös) dargestellt. Dies führt im Sachaufwand zu +109 Millionen Franken Aufwand, der aber im Ertrag 1:1 kompensiert wird.

Beiträge an Dritte

Die Sacheinlage der aventron AG Aktien in die aventron Holding AG führten im Berichtsjahr zu einer Wertaufholung der Beteiligung (+9,5 Millionen Franken). Ausserdem verzeichnete die Swissspower Renewables AG nach dem Bewertungsschema HRM2 ebenfalls eine Wertaufholung (+0,2 Millionen Franken). Gemindert wird dieser positive Effekt durch die Beiträge an private Haushalte im Rahmen des Förderprogramms Energie Winterthur im Umfang von 1,46 Millionen Franken. Dieses Programm bestand schon in der Vergangenheit, wurde zuvor (und auch im Budget 2019) allerdings netto dargestellt und in anderen Positionen der Erfolgsrechnung verbucht. Seit dem 1. Januar 2019 erfolgt die Darstellung brutto. Die Beiträge der Stromkundschaft im Umfang von 1,43 Millionen Franken sind unter «Beiträge von Dritten» ausgewiesen. Netto wurden 32 000 Franken mehr ausgezahlt als eingenommen und somit der Fonds reduziert. Das Förderprogramm finanziert sich über eine Abgabe auf die Stromnetznutzung.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Hauptverantwortlich für die niedrigeren Kosten sind geringere Abschreibungen und Zinsen (1,2 Millionen Franken unter Budget), da das Investitionsvolumen unter den Erwartungen lag.

Verkäufe

Siehe Sachaufwand zum Thema Bruttodarstellung im Stromhandel.

Im Grossen und Ganzen hielten sich die absoluten Budgetabweichungen der einzelnen Geschäftsfelder in Grenzen. Hauptverantwortlich für die gegenüber Budget höheren Verkäufe ist, auch nach Abzug von 109 Millionen Franken für den Stromhandel mit Grosshandelskundinnen und -kunden, der Stromhandel.

Gebühren und Entgelte

Den grössten Anteil an der positiven Budgetabweichung steuerte die Geschäftstätigkeit der Telekom bei, was auf die weit über den Erwartungen liegende Kundenzahl zurückzuführen ist. Die Geschäftsfelder Fernwärme, Wasserversorgung sowie Gasversorgung wiesen ebenfalls positive Budgetabweichungen aus (s. hierzu auch obige Kommentare zu den einzelnen Eigenwirtschaftsbetrieben).

Übrige externe Erlöse

Aufgrund des unter Budget liegenden Investitionsvolumens fielen auch die aktivierten Eigenleistungen um 1,0 Millionen Franken tiefer aus als budgetiert.

Beiträge von Dritten

Der Grossteil dieser Budgetabweichung ist auf die Bruttoverbuchung des Förderprogrammes Energie Winterthur zurückzuführen (s. hierzu Kommentar zu «Beiträge an Dritte»).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

Keine Bemerkung

Stadtbus Winterthur (731)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit Kostenvorgabe ZVV: Max. Abweichung Fahrleistungserbringung in % <i>Messgrösse:</i> - CC-Rechnung „Fahrleistung“ (gemäss Vereinbarung mit ZVV) Fahrleistungskosten für Stadt- und Regionallinien <i>Messgrösse:</i> - Kosten der Fahrleistung pro Fahrplankilometer Verlustzeiten Stadtnetz <i>Messgrössen:</i> - Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in Stunden - Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in CHF Produktivität Fahrdienst <i>Messgrösse:</i> - Krankheitsstunden pro MA - Produktive Dienstplanstunden pro MA Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien von Stadt und Region <i>Messgrösse:</i> - Linienerefolgsrechnung ZVV / KDG in %	0.0	0.0	0.0	0.0
Fahrleistungskosten für Stadt- und Regionallinien <i>Messgrösse:</i> - Kosten der Fahrleistung pro Fahrplankilometer Verlustzeiten Stadtnetz <i>Messgrössen:</i> - Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in Stunden - Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in CHF Produktivität Fahrdienst <i>Messgrösse:</i> - Krankheitsstunden pro MA - Produktive Dienstplanstunden pro MA Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien von Stadt und Region <i>Messgrösse:</i> - Linienerefolgsrechnung ZVV / KDG in %	8.11	7.66	7.16	0.50
Produktivität Fahrdienst <i>Messgrösse:</i> - Krankheitsstunden pro MA - Produktive Dienstplanstunden pro MA Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien von Stadt und Region <i>Messgrösse:</i> - Linienerefolgsrechnung ZVV / KDG in %	316'002 7'900'054	295'000 7'375'000	327'084 8'177'092	32'084 802'092
Produktivität Fahrdienst <i>Messgrösse:</i> - Krankheitsstunden pro MA - Produktive Dienstplanstunden pro MA Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien von Stadt und Region <i>Messgrösse:</i> - Linienerefolgsrechnung ZVV / KDG in %	112 1'742	85 1'750	123 1'735	38 15
Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien von Stadt und Region <i>Messgrösse:</i> Linienerefolgsrechnung ZVV / KDG in %	64	63	67	4
2 Marktleistung Anzahl Personenkilometer und Fahrgäste <i>Messgrösse:</i> - Statistik Fahrgastzählung / Personenkilometer - Statistik Fahrgastzählung / Fahrgäste Pünktlichkeitsgrad <i>Messgrösse:</i> - Pünktliche Personen (<30s - > 180s) auf allen Linien Anzahl erschlossene Personen (in der Stadt Winterthur) gemäss §4 kantonale Angebotsverordnung <i>Messgrösse:</i> - Einwohnerzahl minus Einwohner unerschlossen	64'700'000 27'900'000	66'500'000 28'700'000	74'200'000 30'200'000	7'700'000 1'500'000
Pünktlichkeitsgrad <i>Messgrösse:</i> - Pünktliche Personen (<30s - > 180s) auf allen Linien Anzahl erschlossene Personen (in der Stadt Winterthur) gemäss §4 kantonale Angebotsverordnung <i>Messgrösse:</i> - Einwohnerzahl minus Einwohner unerschlossen	93	94	93	1
Anzahl erschlossene Personen (in der Stadt Winterthur) gemäss §4 kantonale Angebotsverordnung <i>Messgrösse:</i> Einwohnerzahl minus Einwohner unerschlossen	112'000	115'000	115'000	0
3 Kundenorientierung Kundengesamtzufriedenheit <i>Messgrösse:</i> Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte	77	78	78	0
4 Öffentlichkeitsarbeit Kommunikation <i>Messgrösse:</i> - Anzahl Medienmitteilungen - Anzahl Medienanlässe Image <i>Messgrösse:</i> - Verhältnis positive zu negative Berichte über SBW gemäss Medienspiegel Stadt	15 2	12 3	11 0	1 3
Image <i>Messgrösse:</i> Verhältnis positive zu negative Berichte über SBW gemäss Medienspiegel Stadt	4 : 1	3 : 1	3 : 1	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
5 Mitarbeitende				
Kundenfreundlichkeit des Fahrpersonals und Mitarbeiterzufriedenheit				
Messgrösse:				
▪ Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte	79	78	80	2
▪ Befragung zur MA-Zufriedenheit / % der zufriedenen bzw. sehr zufriedenen MA	56	keine Angabe	keine Angabe	N/A
Mitarbeiterzufriedenheit durch Erfolgsbeteiligung				
Messgrösse:				
▪ Realisierte Erfolgsbeteiligung in % des möglichen Maximums	81	80	65	15
Lehrlingsausbildung				
Messgrösse				
▪ Anzahl Lehrlinge, Praktikumsplätze und Anlehre (31.12)	5	5	5	0

Wirtschaftlichkeit, Linienerefolgsrechnung ZVV / KDG in %: Keine aktualisierten Werte vom ZVV erhalten, daher Vorjahreswerte.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	31'258'623	60	33'163'482	59	32'580'868	60	582'613
Sachkosten	10'962'835	21	12'907'131	23	10'545'234	19	2'361'897
Informatikkosten	*		459'908	1	574'297	1	-114'390
Beiträge an Dritte	2'205'456	4	2'430'606	4	2'307'887	4	122'718
Residualkosten	301'000	1	300'999	1	301'000	1	-1
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	7'142'716	14	7'320'768	13	7'311'675	13	9'092
Mietkosten	4'848	0	21'970	0	4'848	0	17'122
Übrige Kosten	25'500	0	25'500	0	25'500	0	0
Spezialfinanzierungen (Einlage)	606'531	1	0	0	543'189	1	-543'189
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>52'507'512</i>	<i>100</i>	<i>56'630'364</i>	<i>100</i>	<i>54'194'501</i>	<i>100</i>	<i>2'435'863</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	52'507'512	100	56'630'364	100	54'194'501	100	2'435'863
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	50'740'432	97	54'646'588	96	52'992'869	98	-1'653'719
Übrige externe Erlöse	280'080	1	345'564	1	421'279	1	75'716
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'486'999	3	1'605'212	3	780'352	1	-824'860
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	33'000	0	0	0	-33'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>52'507'512</i>	<i>100</i>	<i>56'630'364</i>	<i>100</i>	<i>54'194'501</i>	<i>100</i>	<i>-2'435'863</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	52'507'512	100	56'630'364	100	54'194'501	100	-2'435'863
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	277.50	291.37	298.40	7.03
▪ Auszubildende	5.00	5.00	5.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Sämtliche Stelleneinheiten werden zu 100% vom ZVV finanziert und sind für die Stadtrechnung kostenneutral (Aufwandfinanzierung durch ZVV).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe
Zielabweichung

Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).

Geschäftsgang

- Das mit dem ZVV vereinbarte Kostenziel 2019 wurde eingehalten.
- Die Einlage in die Betriebsreserven gemäss Transportvertrag, Finanzierung nach §25 PVG, Umgang mit Reserven Regionalverkehr (Abgeltungsdifferenz) beträgt 543 189 Franken.
- Die Kosten der Fahrleistung pro Fahrplankilometer sind infolge höherer Fahrleistungen und tieferer Sachkosten, insbesondere bei den Dieselpreisen, Fahrzeug- und Fahrleistungsunterhalt und weiteren nichtaktivierbaren Kosten im Bereich Gebäude und Haltestelleninfrastruktur gesunken.
- Die Verlustzeiten Stadtnetz sind eine Folge der vielen Baustellen und fehlender Busspuren (volkswirtschaftlicher Schaden).
- Die Zunahme der Krankheitsstunden pro MA erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr im normalen Schwankungsbereich. Der ambitionierte Budgetwert konnte daher nicht erreicht werden. Im Branchenvergleich ergeben sich keine nennenswerten Abweichungen.
- Die geplante Produktivität im Fahrdienst von 1750 Stunden wurde knapp unterschritten und stehen im Zusammenhang mit den Krankheitsstunden.
- Der bereinigte Kostendeckungsgrad ist eine vom ZVV gelieferte Kennzahl und für das Jahr 2019 noch nicht verfügbar. Es wird daher jeweils die Vorjahreszahl angegeben.
- Die Fahrgastzahlen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2.3 Mio. Franken (+8.2%). Das Budget wurde übertroffen.
- Der Vorjahreswert und der Sollwert bei der Kundengesamtzufriedenheit wurden erreicht. Der Vorjahreswert bei der Freundlichkeit des Fahrpersonals konnte gegenüber dem Sollwert gesteigert werden. Wo nötig wurden Massnahmen zur Verbesserung eingeleitet, insbesondere durch das Unternehmensprojekt MSQ 2020.
- Die Medienanlässe stehen meist im Zusammenhang mit grösseren Flottenerneuerungen, was dieses Jahr nicht stattfand. Die Anzahl Medienmitteilungen entsprechen der Aktualität und der Anzahl wichtiger Ereignisse.
- Grundlage für die Berechnung der Erfolgsbeteiligung sind die Resultate der Messung Servicequalität MSQ 2019. Die Berechnung erfolgt durch den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV). Der ZVV sichert die Finanzierung, somit wird die Stadt Winterthur nicht belastet. Die Budgetabweichung resultiert aus der Veränderung zum Vorjahr, welche zum Zeitpunkt des Budgetprozesses noch nicht bekannt war.
- Die Anzahl der Lernenden ist unverändert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Umsetzung und Vertiefung Angebotsstrategie 2020/2030: Materiell erfolgt, Info GGR im Januar 2020; Etappen 20/21 planen und umsetzen
- Ablösung Vorläuferbetrieb Linie 2E durch Linie 22; Die Umsetzung der Wendeschleife musste auf der Basis des politischen Prozesses für die Verkehrsberuhigungsmassnahmen ausgesetzt werden, neuer Zeitpunkt 2022
- Linienverlängerung Linie 1 Zinzikon Projektierung und Umsetzung; Zielgrösse neu 2023
- Projektierung und Umsetzung Querung Grüze; öffentliche Auflage erfolgt, Umsetzung wegen Rekurs neu 2025
- Ausschreibung Doppelgelenktrolleybusse IMC 2019/20 auf Kurs
- Konzept Trolley/Batteriebus für Linien 5/7/14 vertiefen und Umsetzung Linie 7 planen: Resultate liegen anfangs 2020 vor.
- Sparmassnahmen gemäss Zielvereinbarung ZVV / Neue Zielvereinbarung 2019-2022 fällt wegen Erreichung der Vorgaben des Benchmarkmodells des ZVV aus
- Vermietung der vom Zivilschutz nicht mehr benötigten Mietflächen erfolgt
- Teil-Elektrifizierung Linie 7 / 14; Studie und Projektierung; Studie liegt vor, Projektierung 2020/21
- Ausbauschritt 4. Teilergänzung per Dezember 2018 abgeschlossen, Nachkorrekturen auf einzelnen Linien planen und per Dezember 2019 umgesetzt bzw. im Fahrplanverfahren 2022/23 aufgenommen.
- Anschluss-Konzept 4. Teilergänzung per Dezember 2018 für Stadt- und Regionallinien abgeschlossen
- Kapazitätsengpässe auf verschiedenen Linien überprüfen und konkrete Erweiterungsplanungen angehen
- Kundenzufriedenheit weiter verbessern
- Stabilisierung der Fahrzeiten durch bessere LSA-Steuerung zusammen mit Bau anvisieren
- Jubiläum 125 Jahre öffentlicher Verkehr in Winterthur mit Bevölkerung feiern

Produkt 1 Betrieb Stadtlinien

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	35'705'108	37'535'654	36'310'316	1'225'338
Erlös	35'705'108	37'535'654	36'310'316	-1'225'338
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Stadt" gem. Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0	0.0
Zeitguthaben Fahrpersonal Ende Jahr (in Stunden)	11'040	7'800	10'910	3'110
Technische Verfügbarkeit Leitstelle für Kunden in %	100	99	99	0
Sauberkeit Busse innen (Resultat MSQ)	78	82	78	4
Sauberkeit Busse aussen (Resultat MSQ)	82	82	81	1

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Fahrplankilometer (Stadtnetz, Basis DIVA)	4'218'000	4'470'000	4'615'805	145'805
Fahrplanstunden (Stadtnetz, Basis DIVA)	279'400	293'600	295'707	2'107

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten.
- Die Zeitguthaben Fahrpersonal konnten wegen erhöhter Krankheitsstunden und vielen Pensionierungen nicht wie geplant gesenkt werden.
- Die Fahrplankilometer und die Fahrplanstunden entsprechen der bestellten Leistung für 2019.

Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	6'038'364	6'162'570	5'961'395	201'175
Erlös	6'038'364	6'162'570	5'961'395	-201'175
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Regional" gemäss Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0	0.0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Fahrplankilometer (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	930'000	1'296'000	1'282'293	13'707
Fahrplanstunden (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	39'500	56'400	56'759	359

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten.
- Die Fahrplankilometer und die Fahrplanstunden entsprechen der vom ZVV bestellten Leistung für 2019. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Stadtbudgets waren die Vorgaben des ZVV noch nicht abschliessend bekannt, es handelt sich daher beim Sollwert 2019 um den provisorischen Stand Mai 2018.

Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	5'250'751	5'602'336	5'419'450	182'886
Erlös	5'250'751	5'602'336	5'419'450	-182'886
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Angebotsveränderungen frühzeitig kommunizieren	Ab August	März / Sept	ab Oktober	N/A

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Auflage Taschenfahrpläne pro Jahr	50'000	50'000	0	50'000
Auflage "Stadtbus AKTUELL" pro Jahr	0	0	0	0
Auflage Geschäftsbericht pro Jahr	500	500	500	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Die operativen Ziele wurden eingehalten.
- Der Verzicht auf Taschenfahrpläne aufgrund verändertem Kundenverhalten wurde realisiert.
- Die Publikation von Stadtbus AKTUELL wurde eingestellt.

Produkt 4 Nebenleistungen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'050'150	1'120'467	1'083'890	36'577
Erlös	1'050'150	1'120'467	1'083'890	-36'577
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Durchschnittsgewinn pro Extrafahrt (in %)	20	20	20	0
Vermietungen Depot Grüzefeld in % (keine Leerstände)	85	80	85	5
Einnahmen aus Fahrzeugwerbung	912'109	1'000'000	890'190	109'810

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl verkaufte Trafficboard pro Jahr	99	70	91	21
Anzahl verkaufte Heckwerbung pro Jahr	140	100	164	64
Anzahl verkaufte Dachreklamen pro Jahr	101	80	62	18
Anzahl Extrafahrten pro Jahr	96	160	86	74
Anzahl verkaufte Teilbemalungen pro Jahr	2	5	1	4

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Die Leerstände im Depot Grüzefeld konnten weiter reduziert werden, die Vermietung hat sich verbessert.
- Tiefere Einnahmen aus Fahrzeugwerbung gegenüber dem Vorjahr und Budget wegen Wegfall von Teilbemalungen.
- Die Anzahl verkaufter Trafficboards, Heckwerbung und Dachreklamen entsprechen dem anspruchsvollen Marktsegment.
- Weniger Extrafahrten und Bahnersatzfahrten durchgeführt als geplant.

Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	787'613	1'680'701	1'625'835	54'866
Erlös	787'613	1'680'701	1'625'835	-54'866
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Vandalenschäden: Zeitvorgabe für Wiederinstandstellung (nach Eingang Meldung) in Stunden	48	48	48	0
Energieverbrauch Immobilien / Infrastruktur senken (Im Vergleich zum durchschnittlichen Verbrauch der letzten 5 Jahre) in %	11	15	0	14
Neuausrüstung mit Haltestellenanzeigen	1	2	1	1

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Kurslinien) (in km)	23.5	23.5	23.5	0.0
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Dienstlinien) (in km)	3.2	3.2	3.2	0.0
Unterhalt von Haltestellenkanten im Stadtnetz (Anzahl)	286	286	286	0
Unterhalt Haltestellenanzeigen (Anzahl)	45	49	45	4

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Der Energieverbrauch im Depot Grüzefeld hat sich stabilisiert.
- Die Leistungsmengen im Unterhalt der Infrastruktur konnten auf dem Vorjahreswert gehalten werden.

Produkt 6 ZVV-Aufgaben

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	3'675'526	3'921'635	3'793'615	128'020
Erlös	3'675'526	3'921'635	3'793'615	-128'020
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Beheben von Vandalenschäden an Billettautomaten (Reaktionszeit in Stunden)	48	48	48	0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Unterhalt Verkaufsgeräte (Anzahl)				
▪ Billettautomaten	204	203	205	2
▪ Entwerter (stationär)	42	42	42	0
▪ Fahrscheinausgabegeräte Fahrzeuge	34	34	34	0
▪ Fahrscheinausgabegeräte Verkaufsstellen	2	2	2	0
Anzahl Fahrzeuge mit AFAZ ausgerüstet	19	20	16	4

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Die Leistungsmengen im Unterhalt der Verkaufsgeräte konnten eingehalten werden.

FinöV Stadt (732)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit				
Reinigungskosten Haltestellen (gemäss Leistungsvereinbarung TB)				
Messgrössen:				
▪ Kosten insgesamt	750'000	750'000	750'000	0
▪ Anzahl Haltestellen-Kanten	286	286	286	0
2 Kundennutzen und Nachhaltigkeit				
Messgrösse:				
Haltestelleninfrastruktur				
Messgrössen:				
▪ Anzahl neue Buswartehallen	1	3	0	3
▪ Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen	69	67	66	1
▪ Kundenzufriedenheit: Haltestelleninfrastruktur (Witterungsschutz, Beleuchtung und Sitzbank)	67	68	67	1

Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen nur Stadtgebiet: 67

Kundenzufriedenheit: Haltestelleninfrastruktur nur Stadtgebiet: 67

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	1'878'763	12	2'051'977	11	1'044'484	6	1'007'493
Informatikkosten	*		0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	12'487'159	81	16'122'000	84	16'022'659	89	99'341
Residualkosten	689'741	4	715'897	4	715'897	4	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	65'302	0	76'552	0	72'409	0	4'144
Mietkosten	750	0	29'000	0	5'903	0	23'097
Übrige Kosten	255'600	2	186'000	1	172'800	1	13'200
Kosten inkl. Verrechnung	15'377'315	100	19'181'426	100	18'034'152	100	1'147'275
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	15'377'315	100	19'181'426	100	18'034'152	100	1'147'275
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	969'931	6	513'000	3	1'887'602	10	1'374'602
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	493'932	3	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	27'782	0	30'000	0	29'529	0	-471
Erlöse inkl. Verrechnung	1'491'645	10	543'000	3	1'917'131	11	1'374'131
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'491'645	10	543'000	3	1'917'131	11	1'374'131
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	13'885'670	90	18'638'426	97	16'117'020	89	2'521'406
Kostendeckungsgrad in %	10	0	3	0	11	0	8

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden weitgehend eingehalten.

Aufgrund privater Bauvorhaben und Denkmalschutzgründen konnten keine neuen Buswartehallen realisiert werden. Der Globalkredit wurde nicht ausgeschöpft und die Produktgruppe schliesst mit 2 521 406 Franken besser ab als budgetiert. Bis auf die internen Erlöse (Mindererlöse Albani Fest) konnten bei allen Positionen Minderkosten oder Mehrerlöse erzielt werden. Der Mehrerlös bei den Gebühren resultiert aus der Rückerstattung der zu viel bezahlten Gemeindebeiträge an den Zürcher Verkehrsverbund aus dem Vorjahr in Höhe von 1 258 715 Franken und Mehrerlös bei der Werbung an Buswartehallen. Die Rückerstattung bei den Gemeindebeiträgen ist nicht budgetierbar und führt jedes Jahr zu grösseren positiven oder negativen Abweichungen.

Die geringeren Kosten bei den übrigen Kosten resultieren aus dem tieferen Beitrag an das Departementssekretariat.

Die geringeren Kosten bei den Beiträgen an Dritte resultieren aus dem tieferen Akontobeitrag an die Kostenunterdeckung des ZVV in Höhe von 62 329 Franken und des Beitrags an den Bahninfrastrukturfonds BIF gem. § 31a PVG.

Die Minderkosten bei den Sachkosten resultieren aus dem günstigeren Bus-Wartehallenunterhalt sowie der Nichtverrechnung der Lohnkostenanteile von Stadtbus in Höhe von 811 800 Franken infolge Erreichung der Zielvereinbarung mit ZVV.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Projekte 2019

- Erreichung Zielvereinbarung (ZV) mit ZVV bzw. neue ZV 2019 – 2021 nicht mehr nötig, Entlastung FinöV Stadt um 811'000 Franken
- Einnahmen aus Werbung an Haltestellen weiter verbessert
- Sauberkeit der Bushaltestellen ohne Zusatzmittel verbessern; Zusätzliche Sonntagsreinigung
- Umsetzung Projekt neue Buswartehallen abschliessen: Verzug wegen Koppelung an Projekte Tiefbau
- Sanierung Buswartehallen abgeschlossen
- Leistungsüberprüfung ZVV 731 + 732 abgeschlossen
- Haltestelleninfrastruktur überprüfen und im Rahmen von Strassenneubauten verbessern

- Projekte 2020 und Folgejahre

- Einnahmen aus Werbung an Haltestellen maximieren, politische Werbung an Haltestellen ermöglichen
- Sauberkeit der Bushaltestellen verbessern
- Umsetzung Projekt neue Buswartehallen abschliessen
- Leistungsüberprüfung ZVV 732
- Haltestelleninfrastruktur überprüfen und im Rahmen von Strassenneubauten verbessern
- Angebotsanpassungen ZVV finanzieren [4. TE, Verdichtungen, Gefässgrössen]
- Strategieumsetzung ZVV finanzieren [Elektrifizierung, Netzerweiterung]

Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	12'487'159	12'922'000	12'859'671	62'329
Erlös	830'652	0	1'258'715	1'258'715
Nettokosten	11'656'507	12'922'000	11'600'956	1'321'044
Kostendeckungsgrad in %	7	0	10	10

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Periodengerechte Abgrenzung der ZVV-Abrechnung aus Vorjahren	Dezember	Dezember	Dezember	N/A

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anrechenbare, gewichtete Haltestellenabfahrten	20'754'560	20'723'000	20'755'000	32'000
Kostenanteil an Kostenunterdeckung in % (Anteil Gemeindebeiträge)	7.34	7.67	7.34	0.33

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die operativen Ziele und Leistungsmengen wurden eingehalten. Die Abweichung bei den Nettokosten beträgt 1 321 044 Franken. Die tieferen Nettokosten resultieren aus der Rückerstattung der zu hoch fakturierten Akontobeiträge durch den Zürcher Verkehrsverbund aus den Vorjahren im Betrag von 1 258 715 und aus dem tieferen Akontobeitrag an die Kostenunterdeckung des ZVV in Höhe von 62 329 Franken. Die anrechenbaren Haltestellenabfahrten und der Kostenanteil an der Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV) entsprechen den Berechnungen des ZVV für das Jahr 2019, die Soll-Zahl war eine Schätzung des ZVV auf der Basis der Vorperioden.

Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'073'015	1'285'729	1'065'796	219'934
Erlös	633'211	513'000	628'887	115'887
Nettokosten	439'804	772'729	436'908	335'821
Kostendeckungsgrad in %	59	40	59	19

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Werbeeinnahmen (APG) aus Haltestellenwerbung in CHF	633'212	550'000	628'887	78'887
Gesamtreinigung wichtiger Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) jährlich	1	1	1	0
Reinigung Haltestellen bei ausserordentlicher Verunreinigung - Wichtige Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) Reaktionszeit in Std.	3	3	3	0
Leeren der Papierkörbe an Haltestellen mit hohen Fahrgastfrequenzen und grossem Verschmutzungspotential	1 bis 2 mal täglich	1 bis 2 mal täglich	1 bis 2 mal täglich	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die operativen Ziele wurden insgesamt eingehalten, bei den Werbeeinnahmen übertroffen und die Nettokosten um 335 821 Franken unterschritten. Die Minderkosten resultieren im Wesentlichen aus dem günstigeren Bus-Wartehallenunterhalt als geplant. Der Mehrerlös resultiert aus den höheren Werbeerlösen aus der Haltestellenwerbung.

Produkt 3 Leistungen an Stadtbüs

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'817'141	1'773'697	948'697	825'000
Erlös	27'782	30'000	29'529	-471
Nettokosten	1'789'359	1'743'697	919'168	824'529
Kostendeckungsgrad in %	2	2	3	1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Keine neuen oder zusätzlichen Kosten für Stadtbüs, die nicht durch Leistungsentgelt ZVV finanziert sind, ausgenommen neue §-20 Leistungen.				
▪ Veränderung zu Vorjahr	-88'152	0	-43'444	43'444

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Verkehrsdienst und Überwachung (Anzahl Anlässe)	3	3	17	14
Übernahme Residualkosten von Stadtbüs:				
- Datenaufsichtsstelle	5'000	5'000	5'000	0
- Ombudsstelle	18'000	18'000	18'000	0
- Stadtkanzlei	225'000	251'000	251'000	0
- Personalamt	219'000	221'000	221'000	0
- Finanzkontrolle	64'000	70'000	70'000	0
- Finanzamt	159'000	152'000	152'000	0
- Departementssekretariat	255'600	186'000	172'800	13'200

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die operativen Ziele und Leistungsmengen wurden eingehalten. Im Verkehrsdienst wurden bisher nur die Grossanlässe berücksichtigt. Neu werden alle Anlässe berücksichtigt, die ein Zusatzaufgebot verlangen (z.B. die Klimademos). In den folgenden Jahren wird mit ca. 10 Anlässen pro Jahr gerechnet, sofern die hohe Anzahl Demonstrationen nicht anhält. Die Minderkosten resultieren durch geringere Kosten im Departementssekretariat und die Nichtverrechnung der Lohnkostenanteile von Stadtbüs in Höhe von 811 800 Franken. Tiefere Erlöse entstehen durch geringere Aufwendungen für das Albanifest.

Produkt 4 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	0	3'200'000	3'159'988	40'012
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	0	3'200'000	3'159'988	40'012
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anteil an Gemeindebeiträgen (gem. Bevölkerungszahl) in %		7.38	7.38	0.00

erst ab 2019

Tieferer Beitrag an den Bahninfrastrukturfonds BIF gem. § 31a PVG

Stadtgrün Winterthur (770)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Wirtschaftlichkeit				
Kostendeckungsgrad				
▪ Holz ab Wald in %	98	>100	81	N/A
▪ Kremationen und Bestattungen für Auswärtige in %	152	>100	106	N/A
Nettoergebnis, Nettokosten				
▪ Biologische Holzproduktion (Jungwaldpflege Wildschadenverhütung) in Fr. / ha	618.00	400.00	746.00	346.00
▪ Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr. / m	1.48	1.47	2.80	1.33
▪ Öffentliche Grünanlagen in Fr. / m2	7.87	6.00	7.97	1.97
▪ Schulanlagen in Fr. / m2	3.23	3.00	4.10	1.10
▪ Sportanlagen in Fr. / m2	2.09	2.70	2.47	0.23
▪ Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr. / Einwohner	5.65	5.30	5.94	0.64
▪ Friedhofanlagen in Fr. / m2	6.49	7.60	5.73	1.87
2 Kundenorientierung				
Städtische Umfrage in % "gut"	keine Umfrage	75	keine Umfrage	N/A
Anzahl Reklamationen	-	<5	-	N/A
3 Sicherheit				
Ausfallstunden wegen Betriebsunfällen	1'365	<900	829	N/A
Unfälle mit Schädigung von Drittpersonen	keine	keine	keine	N/A
4 Nachhaltigkeit				
Zertifizierung Grünstadt Schweiz	kein Audit in 2018	Audit bestanden in 2018	kein Audit im 2019	N/A
FSC Zertifizierung	kein Audit in 2018	Audit bestanden in 2018	kein Audit im 2019	N/A
Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung	5	5	6	1
Prozentsatz Naturnah- und Extensivflächen von der Gesamtfläche				
▪ Siedlungsgrün in %	39	39	41	2
▪ Friedhöfe in %	49	48	48	0
▪ Wald in %	12	12	12	0
Einsatz chemischer Hilfsstoffe				
▪ Menge Wirkstoff Pflanzenschutzmittel (PSM) in g / Jahr	35'257	20'000	18'265	1'735
▪ davon Anteil PSM Wirkstoffe Klasse A-C und Anteil Bio-PSM in %	ca. 44	ca. 35	30.13%	N/A
Anzahl Ausbildungsplätze				
▪ Forstwart/in EFZ	4	4	4	0
▪ Gärtner/in EFZ	1	3	1	2
▪ Gärtner/in EBA	6	6	6	0
▪ Baumpfleger/in	0	0	0	0
▪ KV Rotationsplätze	2	1	2	1
▪ Praktika	0	1	0	1

1 Wirtschaftlichkeit

- Kostendeckungsgrad Holz ab Wald in %: Marktübersättigung durch Käferholz führte zu einem Preiszerfall. Aufgrund ausserordentlicher Abschreibungen der Ruine Alt-Wülflingen sind die Kosten 2019 höher als im Vorjahr.
- Kostendeckungsgrad Kremationen und Bestattungen für Auswärtige in %: Kostendeckung über 100%. Aufgrund höherem baulichen Unterhalt des Krematoriums (Sofortmassnahmen) tiefer als im Vorjahr.
- Biologische Holzproduktion in Fr./ha: Es wurden 700 Stunden mehr für Jungwaldpflege aufgewendet, wobei die Grenze zwischen Jungwaldpflege und Naturschutz nicht immer klar gezogen werden kann. Viele Massnahmen waren nicht beitragsberechtigt. Aufgrund ausserordentlicher Abschreibungen der Ruine Alt-Wülflingen sind die Kosten 2019 höher als im Vorjahr.
- Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr./m: Weniger verrechenbare Eigenleistungen und weniger erbrachte Dienstleistungen als geplant
- Öffentliche Grünanlagen in Fr./m2: Zusätzliche Projekte für ausserordentlichen Unterhalt (kleiner baulicher Unterhalt) mussten ausgeführt werden, um den Zustand der Anlagen zu erhalten

- Schulanlagen in Fr./m2: Zusätzliche Projekte für ausserordentlichen Unterhalt (Kleiner baulicher Unterhalt) insbesondere im Bereich Spielplatzsanierungen
- Sportanlagen in Fr./m2: Zusätzlicher Aufwand Fr. 50'000 im Bereich Rasenpflege aufgrund des hohen Nutzungsdruckes und dem in der Folge gesteigerten Unterhaltsbedarf
- Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr./Einwohner: Mehraufwand: Projektstart Vernetzungsprojekte 3. Projektphase (2018-2026) mit erweitertem Projektperimeter (+ Fr. 30 000); Budgetwert wird zukünftig vermutlich erhöht werden müssen
- Friedhofanlagen in Fr./m2: Geringerer Pflegeaufwand als geplant.

2 Kundenorientierung

- Es wurde keine Umfrage durchgeführt.
- Anzahl Reklamationen: Die Einführung eines durchgängigen Systems zur Verwaltung begründeter Reklamationen ist aufgrund fehlender Ressourcen noch nicht umgesetzt.

3 Sicherheit

- Ausfallstunden wegen Betriebsunfällen: Im Rahmen der Erwartungen.

4 Nachhaltigkeit

- Prozentsatz Natur- und Extensivflächen von der Gesamtfläche: Entwicklung im Rahmen der Planung
- Anzahl Ausbildungsplätze:

Gärtner/in EFZ: 2 Lehrstellen via Lehrverbund (diese sind somit nicht im Stellenplan enthalten)

Eine zusätzliche KV-Lehre neu in der Hauptabteilung Finanzen und Zentrale Dienste.

Praktika: Keine Beschäftigung von Praktikanten aus finanziellen Gründen.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	12'485'704	55	12'800'580	52	12'347'574	50	453'006
Sachkosten	7'215'526	32	7'147'889	29	7'640'577	31	-492'688
Informatikkosten	*		419'646	2	476'973	2	-57'327
Beiträge an Dritte	35'462	0	31'500	0	32'707	0	-1'207
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	2'401'914	11	3'879'506	16	3'813'822	15	65'683
Mietkosten	334'484	1	320'050	1	330'729	1	-10'679
Übrige Kosten	148'197	1	100'057	0	152'804	1	-52'747
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>22'621'286</i>	<i>100</i>	<i>24'699'228</i>	<i>100</i>	<i>24'795'186</i>	<i>100</i>	<i>-95'959</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	22'621'286	100	24'699'228	100	24'795'186	100	-95'959
Verkäufe	1'135'870	5	1'105'900	4	1'235'573	5	129'673
Gebühren / Entgelte	4'654'465	21	4'386'300	18	4'910'084	20	523'784
Übrige externe Erlöse	294'848	1	312'400	1	240'391	1	-72'009
Beiträge von Dritten	357'995	2	152'100	1	262'594	1	110'494
Interne Erlöse	4'859'979	21	5'029'666	20	5'036'046	20	6'380
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>11'303'157</i>	<i>50</i>	<i>10'986'366</i>	<i>45</i>	<i>11'684'688</i>	<i>47</i>	<i>698'322</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	11'303'157	50	10'986'366	45	11'684'688	47	698'322
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	11'318'129	50	13'712'862	55	13'110'498	53	602'363
Kostendeckungsgrad in %	50	0	44	0	47	0	3

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	105.90	110.60	107.80	2.80
▪ Auszubildende	13.00	14.00	13.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	1.00	2.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenbestand wurde aufgrund der Personalfuktuation (Pensionierungen, Kündigungen) und der damit verbundenen verzögerten Wiederbesetzung um 2.80 Stellen unterschritten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	11'290'581	13'712'862	13'051'556	661'306
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	2'869'536		71'879	-71'879
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	14'160'117	13'712'862	13'123'435	589'427
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	11'290'581	13'712'862	13'051'556	661'306
Einlage/Entnahme Reserve	27'548		58'943	-58'943
Total Nettokosten / Globalkredit	11'318'129	13'712'862	13'110'499	602'363

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	255'365	196'859	213'249
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-27'853	27'548	58'943
Saldo Anfang Geschäftsjahr	227'512	224'407	272'192
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-30'653	-11'158	
Saldo Ende Geschäftsjahr	196'859	213'249	272'192

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Personalkosten: Gründe für die Unterschreitung waren hauptsächlich Pensionierungen und Frühpensionierungen (u.a. ausgelöst durch die Senkung des Pensionskassenumwandlungssatzes) als auch Kündigungen. Als Folge der Abgänge reduzierten sich die rückständigen Ferien und Mehrzeiten. Die Wiederbesetzung der Stellen erfolgte verzögert.

Sachkosten: Mehrkosten für den baulichen Erhalt des Krematoriums (bauliche Sofortmassnahmen), Mehrkosten für Wasser und Gas der Friedhöfe aufgrund höherem Verbrauch, Mehrkosten durch externe Unterstützung aufgrund eigener Personalvakanz beim Produkt Bestattungen und Friedhöfe, Mehrkosten Siedlungsgrün aufgrund Folgeschäden Trockenheit Sommer 18 und Mehrkosten für Personalsuche aufgrund hoher Fluktuation (siehe Begründung Personalkosten). Demgegenüber stehen Minderkosten im Produkt Ökologie und Freiraumplanung aufgrund Projektverschiebungen, Minderkosten beim Produkt Wald und Landschaft aufgrund Projektverschiebung Ersatz Forstwerkhof.

Informatikkosten: Mehrkosten unter anderem aufgrund Änderung Lizenzierungsmodell durch Adobe und daraus folgender Neulizenzierung und nicht geplanten Hardwareersatz

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand: Unterschreitung beim kalkulatorischen Zinsaufwand aufgrund Verschiebungen von geplanten Projektausgaben in der Investitionsrechnung.

Übrige Kosten: Höhere Kosten aufgrund Abschlussergebnis durch Verbuchung WOV-Reservenbildung

Verkäufe: Höhere Einnahmen aus Grabpflegen als geplant

Gebühren und Entgelte: Mehreinnahmen aufgrund mehr Grabvermietungen, Mehreinnahmen aufgrund Mehrleistungen für stadinterne Bauprojekte

Übrige externe Erlöse: Mehreinnahmen aus Verpachtungen von Liegenschaften und Umtriebsentschädigungen aus Falschparkieren Friedhof Rosenberg, Entnahme WOV Reserven, weniger Erlöse aus aktivierbaren Eigenleistungen Siedlungsgrün und Wald und Landschaft als geplant.

Beiträge von Dritten: Höhere Beiträge vom Kanton für Strassen-Wegunterhalt, Schutz vor Naturgefahren und Ökologie und Naturschutz als ursprünglich geschätzt

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Start der Erarbeitung Freiraumstrategie 2019, basierend auf den Erkenntnissen aus Winterthur 2040
- Projektierung eines zentralen Forstwerkhofs als Ersatz für die dezentralen, sanierungsbedürftigen Betriebsstandorte
- Einweihung der vierten und letzten Etappe des Eulachparks
- Bau des Parkbands Neuhegi mit dem Ida- und Sulzerpark
- Krematorium, Sofortmassnahmen im Bereich Emissionsmessung und Filterersatz ausgeführt 2019, Projektierung der Sanierungs- und Optimierungsmassnahmen an den Öfen, Umsetzung der Sanierungsmassnahmen 2020-21
- Projektierung des Tierschutz-Kompetenzzentrum im Wildpark Bruderhaus, Bau 2020/21, Gründung der Bruderhaus-Stiftung zur Unterstützung des Wildparkbetriebes
- Projektierung der Parkplatzbewirtschaftung beim Wildpark Bruderhaus, Inbetriebnahme im Frühjahr 2020
- Freizeitallmend Lüchental Dättnau mit Wegverbindung Steig – Schulhaus Dättnau; Projektierung
- Benutzungs- und Vermietungskonzept für die Anlagen von Stadtgrün Winterthur
- Sanierung Stadtgarten; Aktualisierung des Konzepts und Vorbereitung eines Sanierungsprojektes
- Aufräumen des Merkurplatzes, erarbeiten eines "Pop-up" Projekts für eine attraktivere Gestaltung des Platzes bis zum Vorliegen eines definitiven Konzepts, Realisierung im ersten Quartal 2020
- Revision der Friedhof- und Bestattungsverordnung aufgrund der kantonalen Vorgaben, Überprüfung und Anpassung der Tarife, Überprüfung und Anpassung des Rahmens für Dauergrabpflegeverträge ("Legate"), GGR Weisung im Sommer

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

2020

- Organisationsentwicklung zur stärkeren Gewichtung von Biodiversitäts- und Klimathemen bei Stadtgrün, Schaffung der Abteilung Ökologie

Produkt 1 Ökologie und Freiraumplanung

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	734'684	1'165'027	808'594	356'434
Erlös	0	0	19'585	19'585
Nettokosten	734'684	1'165'027	789'009	376'018
Kostendeckungsgrad in %	0	0	2	2

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettoaufwand Baubewilligungen in CHF	166'155	220'000	166'216	53'784
Nettoaufwand Grünraum-Entwicklungskonzepte in CHF	153'915	270'000	299'709	29'709
Nettoaufwand Naturschutzplanung und Controlling in CHF	218'908	200'000	210'441	10'441
Nettoaufwand Biosicherheit in CHF	18'434	80'000	98'755	18'755

• Nettoaufwand Baubewilligungen in CHF:

Weniger relevante Umgebungs-Baueingaben als ursprünglich geschätzt. Aufwand nicht exakt budgetierbar und abhängig von Anzahl und Grösse der eingehenden Baueingaben.

• Nettoaufwand Grünraum-Entwicklungskonzepte in CHF:

Mehraufwand Projektstart, FEK Phase 1, Lüchental und Konzept Eulachplatz

• Nettoaufwand Naturschutzplanung und Controlling in CHF:

Mehraufwand: Förderung und Schutzmassnahmen Alpen- und Mauersegler, Projektstart «ökologisch wertvolle Dachbegrünung»

• Nettoaufwand Biosicherheit in CHF:

Aufwand gesamt Stadtgrün. Aufwand «Erfassen, Bekämpfen und Controlling» erfasst in separater Tätigkeit (neu)

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl der erstellten Entwicklungskonzepte	2	2	3	1
Controlling für Naturschutzinventarflächen in m2	560'100	560'100	560'100	0

• Anzahl Entwicklungskonzepte: Konzeptstudie Stadtgarten; Konzeptstudie Merkurplatz; Konzeptstudie Eulachplatz (nahe Zeughausareal)

• Controlling für Naturschutzinventarflächen in m2: wie budgetiert.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	734'684	1'165'027	789'009	376'018
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	440		114'570	-114'570
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-1'469			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	733'655	1'165'027	903'579	261'448

Produkt 2 Wald und Landschaft

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	4'510'677	6'199'487	5'798'650	400'837
Erlös	3'203'310	3'233'000	3'105'565	-127'435
Nettokosten	1'307'367	2'966'487	2'693'084	273'403
Kostendeckungsgrad in %	71	52	54	2

Kosten: Tiefer als geplant hauptsächlich aufgrund von Stellenvakanzen und weniger Kosten im Holzhandel/Vermittlung. In den Kosten 2019 ist die ausserordentliche Abschreibung der Ruine Alt-Wülflingen über ca. 1 Million Franken enthalten

Erlöse: Tiefer als geplant aufgrund tieferen Stamm- und Industrieholzerlösen. Der Kostendeckungsgrad ist insgesamt leicht besser als geplant.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Umsatz Stammholz und Industrieholz in CHF	645'572	700'000	575'728	124'271
Umsatz Brennholz in CHF	162'326	160'000	173'943	13'943
Umsatz Holzschnitzel in CHF	1'098'881	1'337'000	1'293'760	43'239
Umsatz Dienstleistungen in CHF	535'344	578'500	472'508	105'991
Übrige Erlöse (Beiträge etc.) in CHF	761'187	457'500	585'093	127'593

- Umsatz Stammholz und Industrieholz in CHF: Aufgrund des sich nicht erholenden Holzmarktes (viel Schadholz -> gesättigter europäischer Markt führt zu Preisdruck) konnten die budgetierten Werte nicht erreicht werden.
- Umsatz Brennholz in CHF: Umsatz ca. 8% über Budget.
- Umsatz Holzschnitzel in CHF: Umsatz ca. 3% unter Budget, resultierend aus etwas tieferen Absatzmengen im Energie Contracting als ursprünglich geschätzt.
- Umsatz Dienstleistungen in CHF: Die budgetierten Werte konnten nicht erreicht werden. Aufgrund des Käferbefalls und Baumkrankheiten standen weniger Personalressourcen für Dienstleistungen zur Verfügung.
- Diverse Erlöse in CHF: Höherer Erlös als geplant, hauptsächlich begründet durch mehr kantonale Aufträge für Naturschutz und Ökologie (lichter Wald)

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Produktion Stammholz und Industrieholz in m3	6'641	6'000	6'071	71
Produktion Brennholz in Ster	1'244	1'300	1'350	50
Produktion Holzschnitzel in Sm3	16'116	21'000	14'188	6'812
Jungwaldpflege in ha	49	65	53	11
Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal	4'900	4'500	4'706	206

- Produktion Stammholz und Industrieholz in m3: Gegenüber 2018 wurde das Budget aufgrund der Holzmarktsituation vermindert und mit leichter Überschreitung erreicht.
- Produktion Brennholz in Ster: Leichte Budgetüberschreitung aufgrund grösserer Nachfrage.
- Produktion Holzschnitzel in Sm3: Niedrigere Einschläge aufgrund geringerer Absatzmengen im Energie Contracting sowie ausreichend vorhandener Lagerbestände.
- Jungwaldpflege in ha: Hier werden nur die beitragsberechtigten Flächen ausgewiesen. Beiträge können nur alle 5 Jahre geltend gemacht werden. Die beitragsberechtigten Flächen variieren daher von Jahr zu Jahr.
- Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal: Neben der Zunahme an Flächen wird die Naturschutzpflege grundsätzlich weiter intensiviert. Alleine für die Neophytenbekämpfung wurden beispielsweise 1200 Stunden aufgewandt, der Einsatz im Lichten Wald betrug 1000 Stunden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'307'367	2'966'487	2'693'084	273'403
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	2'638		-131'226	131'226
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebnismwirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	2'504'767		253'326	-253'326
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'814'772	2'966'487	2'815'184	151'303

Produkt 3 Siedlungsgrün

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	8'742'358	9'009'257	9'660'675	-651'418
Erlös	4'050'956	3'941'650	4'197'932	256'282
Nettokosten	4'691'402	5'067'607	5'462'744	-395'136
Kostendeckungsgrad in %	46	44	43	-1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl gepflanzte Bäume (Neupflanzung und Ersatz)	96	80	179	99
Anzahl Werkeigentümerhaftungsfälle auf Kinderspielplätzen	0	0	0	0

Umsetzung Alleenkonzept, Tösstalstrasse, Projekte Eulachpark 4, Ersatzpflanzungen Projekte TBA Hardau, Seenerstrasse. Aufgrund der Folgeschäden des Trockensommers 2018 mussten mehr Ersatzbäume gepflanzt werden als geplant.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Pflegeflächen Sportanlagen in m2	200'056	200'055	188'077	11'978
Pflegeflächen Schulanlagen inkl. Kindergärten in m2	608'033	599'287	608'023	8'736
Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen in m2	571'700	623'747	599'651	24'096
Pflegeflächen Verkehrsgrün in m2	221'774	221'589	209'250	12'339
Baumbestand im öffentlichen Siedlungsraum in Stück	14'195	13'920	14'231	311

- Sportanlagen: Abzüglich Sportanlage Talgut, Kunstrasen und Umgestaltung
- Schulanlagen: Neue Anlagen: PS Hörnlistrasse, Betreuung Sennhof, Profil Grüze, Veränderungen aufgrund laufender Aktualisierung GIS, Projekte usw.
- öffentliche Grünanlagen: Mehrflächen 27'951 m2, insbesondere Umteilung von Verkehrsgrün zu Grünanlagen "Grünstreifen Frauenfelderstrasse"
- Verkehrsgrün: Veränderungen aufgrund laufender Aktualisierung GIS, Projekte
- Baumbestand: Neue Anlagen: PS Hörnlistrasse, Betreuung Sennhof, Profil Grüze, EUPA 4; Veränderungen aufgrund laufender Aktualisierung GIS, Projekte usw.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten: Die Kosten sind aufgrund mehr Vorleistungen für städtische Projektaufträge (siehe Kommentar Erlöse) und den zu behebenden Schäden aus dem Trockensommer 2018 an den Pflanzen der städtischen Anlagen höher ausgefallen als geplant (Baum- und Rasenersatz)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Erlöse: Die Erlöse sind höher ausgefallen aufgrund mehr städtischer Projektaufträge
 Der Kostendeckungsgrad ist tiefer als geplant, hauptsächlich aufgrund der Schäden aus dem Trockensommer 2018 an den Pflanzen der städtischen Anlagen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'691'402	5'067'607	5'462'744	-395'137
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	7'183		-103'508	103'508
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	390'045		-100'212	100'212
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	5'088'630	5'067'607	5'259'024	-191'417

Produkt 4 Bestattungen und Betriebe

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	8'575'367	8'325'456	8'457'167	-131'711
Erlös	4'018'238	3'811'716	4'350'448	538'732
Nettokosten	4'557'128	4'513'740	4'106'719	407'022
Kostendeckungsgrad in %	47	46	51	5

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF	2'009	2'400	2'719	319
Durchschnittliche Kosten einer Kremation in CHF	399	390	572	182

- Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF: Ab 2019 werden nur noch Bestattungen d.h. auf den städtischen Friedhöfen Beigesetzte gezählt (ohne Externe und Mitnahmen)
- Durchschnittliche Kosten einer Kremation in CHF: Der Betriebsunterhalt für das Krematorium war 2019 höher als geplant (Sofortmassnahmen für den Erhalt des Ofens, u.a. Filterersatz, Emissionsmessungen)

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Bestattungen	899	720	720	0
Anzahl Kremationen ortsansässige	726	730	779	49
Anzahl Kremationen auswärts Wohnende	1'977	1'960	2'093	133
Anzahl gepflegte Erdgräber (Sarg-, Urnen-, Privatgräber) FH Rosenberg	4'014	3'738	3'920	182
Anzahl gepflegte Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) Quartiersfriedhöfe	2'081	1'830	2'004	174
Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber	68	45	70	25

- Anzahl Bestattungen (alle Friedhöfe der Stadt): Es waren 2019 weniger Bestattungen als im Vorjahr zu verzeichnen. Die Werte Soll und IST 2019 sind identisch. Es wurde ab dem Jahr 2019 die Grundlagenzahl verändert. Bis 2018 wurde die Jahresgesamtzahl der bearbeiteten Todesfälle ausgewiesen. Ab 2019 wird nur noch die Anzahl physischen Bestattungen auf den Winterthurer Friedhöfen ausgewiesen. Dies erklärt die Minderung der Anzahl. Effektiv waren im 2019 mehr Todesfälle (941) als im Jahr 2018 (899) zu verzeichnen.
- Anzahl Kremationen ortsansässige: Es waren 2019 mehr Kremationen als im Vorjahr zu verzeichnen.
- Anzahl Kremationen auswärts Wohnende: 2019 lag die Anzahl der Kremationen über dem budgetierten Wert.
- Anzahl gepflegte Erdgräber: Der Rückgang vollzieht weniger schnell als prognostiziert.
- Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber: Die Grabart "Baumgrab" wurde verstärkt nachgefragt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Kosten: Es waren 2019 Mehrkosten aufgrund des Betriebsunterhaltes Krematorium zu verzeichnen (Sofortmassnahmen für den Erhalt des Ofens, u.a. Filterersatz, Emissionsmessungen)

Erlöse: Die Nachfrage nach Vermietungen Privatgräbern ist höher ausgefallen als ursprünglich geschätzt, was zu Mehrerlösen geführt hat.

Insgesamt ist der Kostendeckungsgrad besser als geplant

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'557'128	4'513'740	4'106'719	407'021
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	4'397		126'360	-126'360
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebnismwirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-38'465		-87'432	87'432
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'523'060	4'513'740	4'145'647	368'093

Stadtkanzlei

Gesamtüberblick / Geschäftsbericht

Verschiedene Informatikvorhaben standen im Fokus der Stadtkanzlei. Ein neues Intranet wurde eingeführt. Weiter vorangetrieben wurden die Vorarbeiten für die stadtweite Ausbreitung des «Electronic Records Managements» ERMS d3, die Vorarbeiten zu einem Release-Wechsel von iGeko sowie die Einführung eines Chatbots bei den Einbürgerungen.

Abstimmungen

2019 wurde an 7 (Vorjahr 6) Abstimmungstagen über 6 (Vorjahr 3) städtische, 3 (6) kantonale und 3 (10) eidgenössische Vorlagen sowie über 3 (0) Vorlagen der evang.-ref. Kirche abgestimmt. Gesamterneuerungswahlen des Kantons- und des Regierungsrats und von National- und Ständerat sowie eine Ersatzwahl eines Stadtrats wurden durchgeführt. Der zusätzliche Wahlgang für die Ersatzwahl eines Stadtrats und der zweite Wahlgang der Ständeratswahl sowie die Kantonsratswahlen führten zu zusätzlichen Urnengängen.

Einbürgerungen

Im Berichtsjahr hat der Stadtrat 364 (Vorjahr 425) Ausländer/innen ins Winterthurer Bürgerrecht aufgenommen. Davon sind 92 (86) in der Schweiz geborene Personen, 7 (26) im Ausland geborene 16- bis 25-jährige Personen mit mindestens fünf Jahren Schulbildung in der Schweiz sowie 265 (107) übrige im Ausland geborene Personen. 30 Einbürgerungsgesuche wurden abgeschrieben oder zurückgezogen. Im Bereich der erleichterten Einbürgerungen, die keinen Aufnahmeentscheid der Stadt voraussetzen, wurden 60 Erhebungsberichte für den Bund verfasst. Es wurde 15 Schweizer/innen das Stadtbürgerrecht von Winterthur verliehen und 17 Schweizer/innen wurden aus dem Stadtbürgerrecht entlassen.

Wegen Umstrukturierungen und Kündigungen wurden alle Stellen des Einbürgerungsteams mit neuen Personen besetzt.

Führungsunterstützung

Im Berichtsjahr wurde die Infrastruktur zur strategischen Führung durch den Stadtrat konsolidiert. Verwaltungsinterne Strategienprozesse von übergeordneter Bedeutung konnten unterstützt und begleitet werden. Die Aussenbeziehungen wurden intensiviert und Veranstaltungsformate in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich erneuert. Zudem fand im Herbst der erste Gemeindetag mit Stadt- und Gemeinderäten von Winterthur und Umgebung statt.

Sekretariate

Die Stadtkanzlei hat 40 (Vorjahr 40) Stadtratssitzungen vor- und nachbereitet und dabei 1216 (1560) Stadtratsgeschäfte verarbeitet.

Kommunikation

Die Kommunikationsabteilung leistete Grundlagenarbeit für den Umgang mit dem digitalen Wandel der Kommunikation und lancierte ein Projekt für eine Verbesserung der internen Kommunikation. Das neue städtische Intranet ging am 22. Mai online, für das die Kommunikationsabteilung die fachliche Verantwortung übernahm. Sie überführte das Pilotprojekt Social Media in den regulären Betrieb und unterstützte im Tagesgeschäft Medienschaffende in der Informationsbeschaffung und Verwaltungsmitarbeitende in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Kommunikationsabteilung veröffentlichte 254 (Vorjahr 270) Medienmitteilungen und lud zu 32 (40) Medienanlässen ein.

Veranstaltungen

Im Auftrag des Stadtrats hat die Stadtkanzlei wiederum gegen 80 kleinere und grössere Anlässe für Behörden und Gäste organisiert. Hervorzuheben ist die Durchführung der Kantonsratspräsidentenfeier für Kantonsratspräsident Dieter Kläy und die Regierungsratswahlfeier.

Stadtarchiv

Das Nationalmuseum in Zürich präsentierte in der Ausstellung «Indiennes. Stoff für tausend Geschichten» einzelne Stücke aus dem Archiv der Gebrüder Volkart. Für die Auslagerung des Stadtarchivs aus dem Stadthaus wurden im Hinblick auf eine Machbarkeitsstudie verschiedene Standorte evaluiert. Die Fachstelle Records Management konnte im Sommer um 100 Stellenprozente erweitert werden. Der Start des Ausbreitungsprogramms zur stadtweiten Einführung von Records Management mit rund 40 Einzelprojekten wurde vorbereitet und auf Januar 2020 terminiert. Bei Stadtwerk wurde ERMS d.3 für 350 User eingeführt und geschult. Die Schnittstelle MyWin – ERMS d.3 wurde fertiggestellt. Das ERMS d.3 wurde applikationsseitig red und ant ausgelegt sowie ein Projekt zur Verbesserung des Aktenplan-Moduls gestartet. Der Scan-Prozess der Abteilung Zusatzleistungen sowie die Ablage von Handänderungsanzeigen (Grundsteuern) wurde zusammen mit dem Scan-Center vollständig automatisiert.

Stadtkanzlei (810)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Auf parlamentarische Zielvorgaben für die Behörden (SR) wird verzichtet. Die Zielvorgaben für die Stadtkanzlei und das Stadtarchiv beziehen sich auf die Dienstleistungen mit Publikumsverkehr.				
1 Zugänglichkeit Die Stadtkanzlei und die Kommunikation Stadt Winterthur stehen nur Anfragen von Dritten zur Verfügung. <i>Messgrößen:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche Das Stadtarchiv ist der Bevölkerung zur Benutzung zugänglich. <i>Messgrößen:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	37.5 36.5	37.5 36.5	37.5 36.5	0.0 0.0
2 Kundenorientierung Das Stadtarchiv beantwortet Anfragen mit einem verhältnismässigen Einsatz. <i>Messgrösse:</i> ▪ Durchschnittlicher Zeitaufwand pro Benutzer bzw. Anfrage in Stunden	0.7	0.7	0.7	0.0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	5'980'477	58	6'012'269	50	6'262'236	55	-249'967
Sachkosten	2'113'663	20	1'630'321	20	1'579'301	14	51'020
Informatikkosten	*		1'081'244	9	1'057'108	9	24'136
Beiträge an Dritte	1'053'000	10	1'133'000	9	1'118'000	10	15'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	291'169	3	542'340	5	346'070	3	196'270
Mietkosten	872'770	8	870'450	7	865'447	8	5'003
Übrige Kosten	96'961	1	95'800	1	107'298	1	-11'498
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>10'408'040</i>	<i>100</i>	<i>11'365'424</i>	<i>100</i>	<i>11'335'461</i>	<i>100</i>	<i>29'963</i>
Verrechnungen innerhalb PG	10'000	0	10'000	0	10'000	0	0
Total effektive Kosten	10'398'040	100	11'355'424	100	11'325'461	100	29'963
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	488'892	5	410'000	3	338'576	3	-71'424
Übrige externe Erlöse	54'639	1	0	0	28'620	0	28'620
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'758'680	17	1'968'485	16	1'968'514	17	29
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'302'212</i>	<i>22</i>	<i>2'378'485</i>	<i>20</i>	<i>2'335'709</i>	<i>21</i>	<i>-42'776</i>
Verrechnungen innerhalb PG	10'000	0	10'000	0	10'000	0	0
Total effektive Erlöse	2'292'212	22	2'368'485	20	2'325'709	21	-42'776
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'105'828	78	8'986'939	80	8'999'752	79	-12'813
Kostendeckungsgrad in %	22	0	21	0	21	0	0

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	15.00	18.10	15.30	2.80
▪ Auszubildende	1.00	1.00	0.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	0.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Der Parlamentsdienst (1.9 Stelleneinheiten) wurde organisatorisch per 1.1.2019 von der Stadtkanzlei abgetrennt und bildet eine eigene Produktgruppe. Buchhalterisch wird dies erst per 1.1.2020 vollzogen.
- 2019 neu zu besetzende Stellen (stv. Rechtskonsultentin / Leiterin Einbürgerungen; stv. Records-Management; Applikationsverantwortlicher Stadtkanzlei) konnten erst im Verlauf des Jahres besetzt werden.
- Aufgrund von personellen Wechslen konnte die Stadtkanzlei 2019 / 2020 keinen KV-Rotationsplatz anbieten. Für 2020 / 2021 ist dies wieder eingeplant.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'105'828	8'986'939	9'027'372	-40'433
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	38'310		97'666	-97'666
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	8'144'138	8'986'939	9'125'038	-138'099
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'105'828	8'986'939	9'027'372	-40'433
Einlage/Entnahme Reserve	0		-27'620	27'620
Total Nettokosten / Globalkredit	8'105'828	8'986'939	8'999'752	-12'813

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	351'646	333'973	332'973
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	36'966	0	-27'620
Saldo Anfang Geschäftsjahr	388'612	333'973	305'353
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-54'639	-1'000	
Saldo Ende Geschäftsjahr	333'973	332'973	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

- Die beiden Proporzahlen (Kantonsratswahl und Nationalratswahl) ergaben deutliche Mehrkosten gegenüber dem Budget (rund 380 000 Fr.).
- Die Stadtratskredite für neue einmalige und wiederkehrende Aufgaben wurden nicht ausgeschöpft, was zu einer Differenz von ca. 520 000 Fr. führt.
- Die Durchführung der Kantonsratspräsidentenfeier für den Winterthurer Kantonsratspräsidenten Dieter Kläy kostete rund 100 000 Fr. zusätzlich.
- Bei Zinsen und Abschreibungen wurden aufgrund von Verschiebungen 200 000 Fr. nicht ausgegeben.
- Mit SR 19.937 wurden total ca. 230 000 Fr. gebunden erklärt. Dabei geht es um einen Rechtsschutzfall, zwei zusätzliche, nicht budgetierte Abstimmungstermine sowie Kosten für externe Berichte zur Pensionskassenthematik.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

- Verschiedene Informatikvorhaben stehen im Fokus der Stadtkanzlei. 2019 wurde ein neues Intranet eingeführt. Weiter vorangetrieben wurden die Vorarbeiten für die stadtweite Ausbreitung des «Electronic Records Managements» ERMS d3, die Vorarbeiten zu einem Release-Wechsel von iGeko sowie die Einführung eines Chatbots im Bereich Einbürgerungen.
- 2020 wird die Informationsverordnung in Kraft gesetzt, was neu die elektronische amtliche Publikation ermöglicht. Dazu werden die notwendigen technischen Voraussetzungen geschaffen.
- 2020 wird der Auftritt zu Wahlen und Abstimmungen der Stadt Winterthur neu aufgesetzt.
- 2020 wird eine Machbarkeitsstudie zum vorgesehenen neuen Standort des Stadtarchivs durchgeführt.
- Mit zusätzlich bewilligten Stellenprozenten wird der städtische Auftritt in Social-Media-Kanälen verstärkt.
- Die aufgrund des neuen Gemeindegesetzes des Kantons Zürich notwendige Totalrevision der Gemeindeordnung wird weiter vorangetrieben: 2020 erfolgt die Weisung an den Grossen Gemeinderat, 2021 voraussichtlich im ersten Halbjahr die Volksabstimmung.

Produkt 1 Behörden

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	4'925'643	5'450'393	5'334'225	116'167
Erlös	103'363	100'000	94'009	-5'991
Nettokosten	4'822'280	5'350'393	5'240'216	110'177
Kostendeckungsgrad in %	2	2	2	0

Ab 2020 wird der Parlamentsdienst auch aus der Buchhaltung der Stadtkanzlei entfernt, damit entfallen rund 1,3 Mio. Fr.

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Auf die Angabe von operativen Zielen wird verzichtet				

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl Sitzungen des Grossen Gemeinderates	27	25	28	3
Anzahl Kommissionssitzungen des Grossen Gemeinderates	150	130	138	8
Anzahl Sitzungen des Stadtrates	40	40	40	0
Anzahl Stadtratsgeschäfte	1'560	1'500	1'216	284

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Letztmals werden Zahlen des Grossen Gemeinderats bzw. des Parlamentsdiensts hier geführt. Ab 1.1.2020 werden diese in einem neuen Produkt geführt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'822'280	5'350'393	5'240'216	110'177
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-556'038			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	403'346		515'657	-515'657
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'669'588	5'350'393	5'755'873	-405'480

Pauschale Budgetkorrekturen: SR-Kredit (rund 515 000 Fr.).

Produkt 2 Kanzleifunktionen

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	4'315'691	4'442'625	4'818'765	-376'140
Erlös	2'123'067	2'258'334	2'190'233	-68'101
Nettokosten	2'192'624	2'184'291	2'628'532	-444'241
Kostendeckungsgrad in %	49	51	45	-6

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Wahlen und Abstimmungen				
Anzahl Urnengänge pro Jahr	6	5	7	2
Anzahl Sachvorlagen pro Jahr	19	20	15	5
Durchführung einer Proporzwahl (ja/nein)	ja	ja	ja	N/A

Am 24. März 2019 fanden die Gesamterneuerungswahlen des Kantonsrats und des Regierungsrats statt.

Am 7. Juli 2019 fand die Ersatzwahl eines Mitglieds des Stadtrates statt.

Am 17. November 2019 wurde der zweite Wahlgang zur Erneuerungswahl eines Mitglieds des Ständerats durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Einbürgerungen				
▪ Anzahl eingereichter Einbürgerungsgesuche von ausländischen Personen	*	330	316	14
▪ Anzahl durch GGR eingebürgerte ausländische Personen	*	*	*	N/A
▪ Anzahl durch den Stadtrat eingebürgerte ausländische Personen	*	480	364	116
▪ Anzahl durch den GGR abgelehnte Einbürgerungsgesuche	*	*	*	N/A
▪ Anzahl Rückstellungen	*	36	0	36
▪ Anzahl durch den Stadtrat eingebürgerte schweizerische Personen	*	27	15	12
Stadtkanzlei				
▪ Anzahl Versände an den Grossen Gemeinderat	45	65	65	0
▪ Anzahl Stadtratsbeschlüsse	**	*	*	N/A
▪ Anzahl Stadtratsbriefe	**	*	*	N/A
▪ Anzahl organisierte Veranstaltungen	85	90	80	10
Informationsdienst				
▪ Anzahl Medienmitteilungen		350	254	96
▪ Anzahl Pressekonferenzen, Besichtigungen und Anlässe		70	32	38

* Seit Mai 2018 werden sämtliche Einbürgerungen durch den Stadtrat vorgenommen (GGR 2017.31). Die Zahlen lassen sich somit nicht mehr gleichermassen einordnen und vergleichen.

** Die Anzahl Stadtratsbeschlüsse und -briefe wird nach Rücksprache mit der AK nicht mehr erhoben, da diese Zahlen zu wenig aussagekräftig sind.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
- Neben den Kantonsratswahlen wurden zwei zusätzliche Urnengänge durchgeführt (Ersatzwahl Mitglied des Stadtrats, zweiter Wahlgang Ständeratswahlen). - Die Proporzahlen waren deutlich teurer als budgetiert. - Die Aufgaben des Parlamentsdiensts werden ab 2020 nicht mehr in der Produktgruppe Stadtkanzlei geführt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'192'624	2'184'291	2'628'532	-444'241
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-5'401		-1'487	1'487
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben			-230'860	230'860
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen			-381'912	381'912
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	196'403			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'383'626	2'184'291	2'014'273	170'018

Zusätzliche Kosten von Proporzahlen von rund 380 000 Fr. werden eingerechnet, Erhöhung Budget durch Gelder von Smart City für Chatbot (38 000 Fr.).

Produkt 3 Stadtarchiv

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'112'067	1'472'406	1'181'470	290'936
Erlös	21'143	20'151	22'847	2'697
Nettokosten	1'090'924	1'452'256	1'158'623	293'633
Kostendeckungsgrad in %	2	1	2	1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Eingesetzte Stunden für Registraturplanung, Beratung, Akzession und Bewertung	2'150	3'700*	3'200	N/A
Eingesetzte Stunden für Erhaltung, Restaurierung, Mikroverfilmung und Digitalisierung	90	90	90	0
Eingesetzte Stunden für Ordnung und Erschliessung	2'600	2'800	2'750	50
Eingesetzte Stunden für Benutzung und Vermittlung	1'750	1'600	1'550	50

*Aufgrund der erst Mitte Jahr erfolgten Besetzung der zweiten Stelle im Bereich Records Management fehlten die Ressourcen, um die vorgesehene Anzahl Stunden in diesem Bereich einsetzen zu können.

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Akzessionen Anzahl / Umfang in Laufmeter	33 / 38	30 / 80	29 / 29	N/A
Anzahl Aufnahmen (Mikrofilm / Digitalisierung)	0 / 564	0 / 1000	0 / 582	N/A
Anzahl Benutzer aus der Verwaltung / zu wissenschaftlichen und privaten Zwecken	122 / 499	150 / 450	129 / 472	N/A
Anzahl benutzter Archivalien	3'462	3'500	3'369	131
Anzahl Auskünfte: mündliche / schriftliche	78 / 364	50 / 350	98 / 471	N/A
Führungen / Ausstellungen	4 / 1	10 / 1	6 / 1	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

- Der geringere Umfang der Akzessionen liegt zum Teil daran, dass grössere jährlich erfolgende Ablieferungen nach Möglichkeit zurückgestellt worden sind, um mit den knappen Platzreserven haushälterisch umzugehen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'090'924	1'452'256	1'158'623	293'633
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			196'269	-196'269
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'090'924	1'452'256	1'354'892	97'364

Finanzkontrolle (830)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Leistungserbringung / Wirtschaftlichkeit				
▪ Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100	0
▪ Produktgrupperevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	0
Kostendeckungsgrad:				
▪ Externe Revisionsmandate in %	100	100	100	0
▪ Gesetzliche Stiftungsaufsicht in %	100	100	100	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	1'125'033	83	1'353'963	89	1'339'030	88	14'933
Sachkosten	126'953	9	64'062	4	57'920	4	6'142
Informatikkosten	*		48'227	3	56'152	4	-7'925
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	60'776	5	63'200	4	63'766	4	-566
Übrige Kosten	36'042	3	0	0	5'490	0	-5'490
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'348'804</i>	<i>100</i>	<i>1'529'452</i>	<i>100</i>	<i>1'522'358</i>	<i>100</i>	<i>7'094</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'348'804	100	1'529'452	100	1'522'358	100	7'094
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	23'300	2	19'500	1	23'300	2	3'800
Übrige externe Erlöse	6'352	0	0	0	38'515	3	38'515
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	496'591	37	543'047	36	543'048	36	1
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>526'243</i>	<i>39</i>	<i>562'547</i>	<i>37</i>	<i>604'863</i>	<i>40</i>	<i>42'316</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	526'243	39	562'547	37	604'863	40	42'316
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	822'562	61	966'905	63	917'495	60	49'410
Kostendeckungsgrad in %	39	0	37	0	40	0	3

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	6.25	7.00	7.03	0.03
▪ Auszubildende	0.60	1.00	0.80	0.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Keine Bemerkungen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	786'519	966'905	912'005	54'900
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	0		0	0
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	786'519	966'905	912'005	54'900
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	786'519	966'905	912'005	54'900
Einlage/Entnahme Reserve	36'042		5'490	-5'490
Total Nettokosten / Globalkredit	822'561	966'905	917'495	49'410

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	47'838	63'344	60'871
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	21'858	36'042	5'490
Saldo Anfang Geschäftsjahr	69'696	99'386	66'361
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-6'353	-38'515	
Saldo Ende Geschäftsjahr	63'343	60'871	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Veränderung Nettokosten / Globalkredit von 50'000 aufgrund verschiedener kleinerer Abweichungen. Jene > 10'000 sind:

- Einlage / Entnahme WOV-Reserve: 33'000
- Auflösung Mehrzeitrückstellung: 17'000

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

Einführung von wirksamen Wirtschaftlichkeitsprüfungen.

Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	1'306'410	1'529'452	1'478'353	51'099
Erlös	519'891	562'547	566'348	3'801
Nettokosten	786'519	966'905	912'005	54'900
Kostendeckungsgrad in %	40	37	38	1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100	0
Dienststellenrevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	0

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Volumen des zu beaufsichtigenden Finanzhaushaltes in CHF				
▪ Erfolgsrechnung	1.676 Mia.		1.728 Mia.	N/A
▪ Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	180 Mio.		168 Mio.	N/A
▪ Investitionsrechnung Finanzvermögen	30 Mio.		19 Mio.	N/A
▪ Bilanzsumme	3.034 Mia.		3.094 Mia.	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	786'519	966'905	912'005	54'900
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	786'519	966'905	912'005	54'900

Ombuds- und Datenaufsichtsstelle (860)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
1 Zugänglichkeit Die Ombudsstelle und die Datenaufsichtsstelle sind leicht und formlos erreichbar. <i>Messgrößen:</i> ▪ Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	32.0 / 6.0	32 / 6	32 / 6	N/A
	32.0 / 6.0	32 / 6	32 / 6	N/A
2 Kundenorientierung Die Ombudsstelle und die Datenaufsichtsstelle sind spezifische Kontaktstellen für Anfragen von Dritten bzw. von städtischen Stellen. <i>Messgrößen:</i> Aufteilung Kosten Ombuds- / Datenaufsichtsstelle: ▪ Anteil der Ombudsstelle am Gesamtaufwand netto in CHF ▪ Anteil der Datenaufsichtsstelle am Gesamtaufwand netto in CHF Ombudsstelle ▪ Erledigte Geschäfte ▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme Datenaufsichtsstelle ▪ Erledigte Geschäfte ▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme	196'658	238'476	225'501	12'975
	43'036	49'836	48'904	932
	162	150	168	18
	8	30	16	14
	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	N/A
	73	50	80	30
	66 (10)	50	100	50
	< 3 Tage	< 3 Tage	< 3 Tage	N/A
3 Leistungserbringung Die Ombudsstelle und die Datenaufsichtsstelle erbringen ihre Leistungen kompetent, adäquat und lösungsorientiert. <i>Messgrößen:</i> ▪ Abnahme des Jahresberichtes durch den GGR (Beurteilung der Tätigkeit aufgrund des Jahresberichtes) ▪ Aufschluss über die einzelnen Aktivitäten, Möglichkeiten des Vorgehens und Wirkungsgrad, u.a. aufgrund der Schilderung konkreter Fallbeispiele und der statistischen Angaben. (vgl. Rubrik Wesentliche Massnahmen und Projekte auf den folgenden Seiten). Medienorientierung findet statt.	* 24.6.19 / ** Juni 2019	Juni 2020	* Mai 2020 / ** Juni 2020	N/A
	* 17.4.19 / ** Juni 2019	Mai / Juni 2020	* 8.4.20 / ** Juni 2020	N/A

* Ombudsstelle / ** Datenaufsicht

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2018	in %	Soll 2019	in %	Ist 2019	in %	Δ S/I 2019
Personalkosten	348'107	81	365'567	76	367'006	81	-1'440
Sachkosten	36'120	8	44'466	9	13'126	3	31'340
Informatikkosten	*		21'739	5	19'843	4	1'896
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanz- aufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	37'233	9	50'900	11	50'887	11	13
Übrige Kosten	5'899	1	0	0	2'399	1	-2'399
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>427'359</i>	<i>100</i>	<i>482'672</i>	<i>100</i>	<i>453'262</i>	<i>100</i>	<i>29'410</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	427'359	100	482'672	100	453'262	100	29'410
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	5'865	1	0	0	500	0	500
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	175'900	41	175'960	36	175'958	39	-2
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>181'765</i>	<i>43</i>	<i>175'960</i>	<i>36</i>	<i>176'458</i>	<i>39</i>	<i>498</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	181'765	43	175'960	36	176'458	39	498
Total Nettokosten / Globalkredit (finan- ziert durch Steuern)	245'593	57	306'712	64	276'804	61	29'908
Kostendeckungsgrad in %	43	0	36	0	39	0	3

* Informatikkosten werden erst ab BU19 separat ausgewiesen (vorher im Sach- und Mietaufwand)

Personalinformationen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	1.92	1.98	1.99	0.01
▪ Auszubildende	0.10	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Keine Bemerkungen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	239'694	306'712	274'405	32'307
Faktoren gem. § 41 VVO Finanzhaushalt	0		0	0
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	239'694	306'712	274'405	32'307
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	239'694	306'712	274'405	32'307
Einlage/Entnahme Reserve	5'899		2'399	-2'399
Total Nettokosten / Globalkredit	245'593	306'712	276'804	29'908

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2018	2019	2020
Saldo Ende Vorjahr	42'108	36'840	42'239
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	597	5'899	2'399
Saldo Anfang Geschäftsjahr	42'705	42'739	44'638
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-5'865	-500	
Saldo Ende Geschäftsjahr	36'840	42'239	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO der Produktgruppe

Die positive Abweichung von circa 32'000 Franken gegenüber Budget ist hauptsächlich auf geringere Ausgaben im Bereich Anschaffungen, externe Beratungshonorar und übrige Sachkosten zurückzuführen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2019 und Folgejahre

Keine Bemerkung.

Produkt 1 Ombudsstelle

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	334'367	376'192	363'217	12'975
Erlös	137'709	137'716	137'716	0
Nettokosten	196'658	238'476	225'501	12'975
Kostendeckungsgrad in %	41	37	38	1

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Aufgabenerfüllung nach Art. 2 VO Ombudsstelle	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Anzahl neu eingegangener Geschäfte	159	155	176	21

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts

Die positive Kostenabweichung von circa 13'000 Franken ist auf geringere Sachkosten im Bereich Anschaffungen und Honorare zurückzuführen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	196'658	238'476	225'501	12'975
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	196'658	238'476	225'501	12'975

Produkt 2 Datenaufsichtsstelle

Nettokosten	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Kosten	81'227	106'480	87'146	19'334
Erlös	38'191	38'244	38'242	-2
Nettokosten	43'036	68'236	48'904	19'332
Kostendeckungsgrad in %	47	36	44	8

Operative Ziele	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Aufgabenerfüllung nach § 33 ff IDG	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Beschäftigungsgrad (in %)	30	30	30	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. § 41 VVO des Produkts
Die positive Kostenabweichung von circa 19'000 Franken ist auf geringere Sachkosten (übrige Sachkosten) zurückzuführen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
Nettokosten/Bruttozielabweichung	43'036	68'236	48'904	19'332
Faktoren gem. § 41 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Grossen Gemeinderates ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	43'036	68'236	48'904	19'332

Anhang I – Kennzahlen und Kontrolltabelle

Kennzahlen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019
Bevölkerung	114'184	115'449	114'838

Produktgruppen	Ist 2018	Soll 2019	Ist 2019	Δ S/I 2019
▪ Personalamt	2'899'372	3'466'549	3'115'085	351'464
▪ Stadtentwicklung	3'613'599	4'116'121	3'828'127	287'994
▪ Theater Winterthur	4'480'344	3'196'515	3'038'349	158'166
▪ Bibliotheken	7'780'980	7'981'252	7'798'231	183'021
▪ Subventionsverträge und Beiträge an Dritte	13'033'508	15'821'116	15'641'855	179'261
▪ Städtische Museen, Kulturinstitution und Bauten	7'510'137	8'750'736	8'217'352	533'384
▪ Rechtspflege	-481	287'255	62'906	224'349
▪ Finanzamt	1'974'045	2'088'891	2'122'800	-33'909
▪ Informatikdienste (IDW)	-1'987'580	-446'161	-788'386	342'225
▪ Steuerbezug	3'002'951	3'466'127	2'966'065	500'062
▪ Immobilien	-9'378'491	-6'731'060	-1'116	-6'729'944
▪ Städtische Allgemeinkosten/Erlöse	-38'721'584	-37'179'782	-42'152'300	4'972'518
▪ Steuern und Finanzausgleich	-606'169'606	-573'486'164	-629'085'057	55'598'893
▪ Tiefbau	19'672'447	19'473'437	20'436'009	-962'572
▪ Entsorgung	0	0	0	0
▪ Vermessung	601'607	900'178	915'016	-14'838
▪ Baupolizei	1'703'542	1'190'882	1'577'838	-386'956
▪ Städtebau	6'375'280	7'186'505	7'264'021	-77'516
▪ Stadtrichteramt	-358'918	-1'139'595	-357'030	-782'565
▪ Stadtpolizei	26'660'753	28'451'878	26'735'761	1'716'117
▪ Betrieb Parkhäuser und Parkplätze	0	0	0	0
▪ Lebensmittelinspektorat	296'394	248'114	163'684	84'430
▪ Melde- und Zivilstandswesen	2'239'314	2'119'891	2'093'769	26'122
▪ Schutz und Intervention Winterthur	10'710'436	10'990'528	10'984'880	5'648
▪ Umwelt- und Gesundheitsschutz	1'339'355	1'829'035	1'576'853	252'182
▪ Volksschule	189'215'243	199'640'403	197'487'637	2'152'766
▪ Einkauf und Logistik Winterthur	-281'740	38'995	-157'271	196'266
▪ Sonderschulung	29'795'526	33'720'108	32'505'763	1'214'345
▪ Familie und Jugend	20'639'193	19'957'023	23'092'794	-3'135'771
▪ Berufsbildung	8'749'511	8'351'755	8'273'976	77'779
▪ Sportamt	14'672'918	13'544'264	14'233'889	-689'625
▪ Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	3'986'462	4'044'418	4'036'002	8'416
▪ Sozial- und Erwachsenenhilfe	21'956'549	23'060'987	22'954'279	106'708
▪ Prävention und Suchthilfe	4'291'929	4'559'795	4'276'046	283'749
▪ Individuelle Unterstützung	125'290'208	131'085'687	122'966'715	8'118'972
▪ Spitex	0	0	0	0
▪ Alterszentren	0	0	0	0
▪ Beiträge an Organisationen	51'272'613	51'803'264	54'738'266	-2'935'002
▪ Arbeitsintegration	1'729'825	2'110'741	1'893'195	217'546
▪ Stadtwerk Winterthur	0	0	0	0
▪ Stadtbus Winterthur	0	0	0	0
▪ FinöV Stadt	13'885'670	18'638'426	16'117'020	2'521'406
▪ Stadtgrün	11'318'129	13'712'862	13'110'498	602'364
▪ Stadtkanzlei	8'105'828	8'986'939	8'999'752	-12'813
▪ Finanzkontrolle	822'562	966'905	917'495	49'410
▪ Ombuds- und Datenaufsichtsstelle	245'593	306'712	276'804	29'908
Total Stadt	-37'026'575	37'111'533	-28'122'428	65'233'962

Anhang II – Offene Motionen

(Stand: 31.12.2019)

Vom GGR noch nicht erheblich erklärte Motionen

2019.25: Motion R. Kappeler (SP), Ch. Griesser (Grüne/AL), M. Bänninger (EVP), M. Gross (SVP), Y.R. Gruber (FDP), A. Steiner (GLP) und Z. Dähler (EDU) betr. Projektierungskredit für ein zweites Hallenbad in Winterthur (eingereicht am 25.03.2019 / an den Stadtrat überwiesen am 15.04.2019 / Antrag und Bericht auf Nichterheblicherklärung am 02.10.2019 – wartet auf die Behandlung)

2019.82: Motion S. Kocher (GLP), R. Diener (Grüne/AL, L. Jacot-Descombes (SP) und S. Müller (EVP) betr. Netto Null Tonnen CO2 bis 2050 (eingereicht am 24.06.2019 / an den Stadtrat überwiesen am 08.07.2019 / Fristerstreckungsgesuch des Stadtrates vom 11.12.2019 - wartet auf die Behandlung)

2019.127: Motion S. Gygax-Matter (GLP), A. Steiner (GLP), B. Zäch (SP), M. Bänninger (EVP) und F. Heer (Grüne/AL) betr. Evaluation ÖV Winterthur 2050 (eingereicht am 04.11.2019 – wartet auf die Behandlung)

Vom GGR erheblich erklärte Motionen

2017.14: Motion K. Cometta-Müller (GLP/PP), D. Hofstetter (Grüne/AL), M. Sorgo (SP) und B. Huizinga (EVP/BDP) betr. Zielvorgaben für ausgewogene Vertretung der Geschlechter im Kader (eingereicht am 23.01.2017 / an den Stadtrat überwiesen am 16.04.2018 / Antrag und Bericht auf Erheblicherklärung am 03.10.2018 / erheblich erklärt am 25.02.2019 – wartet auf die Umsetzungsvorlage [Frist SR 25.08.2020 DKD])

2017.90: Motion U. Glättli (GLP), Ch. Baumann (SP), G. Gisler-Burri (SVP) und Y. Gruber (BDP) betr. Schulbehörden-Organisation Winterthur (eingereicht am 26.06.2017 / erheblich erklärt am 28.05.2018 / Fristverlängerung zugestimmt am 16.12.2019 – wartet auf die Umsetzungsvorlage [Frist SR 30.09.2020 DSS])

2017.161: Motion S. Gygax-Matter (GLP/PP), Ch. Baumann (SP), Ch. Griesser (Grüne/AL) und M. Bänninger (EVP/BDP) betr. Verkehrsberuhigung Stadthausstrasse (eingereicht am 04.12.2017 / an den Stadtrat überwiesen am 02.07.2018 / Antrag und Bericht auf Nichterheblicherklärung am 19.12.2018 / erheblich erklärt am 26.08.2019 - wartet auf Umsetzungsvorlage [Frist SR 26.02.2021 DB])

Anhang III – Städtische Kommissionen und beratende Gremien

(Stand: 31. Dezember 2019)

Departement Kulturelles und Dienste

Personalkommission

Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
 Vizepräsident: Kaspar Bopp, Stadtrat
 Mitglied: Jürg Altwegg, Stadtrat
 Ersatz: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin

Mitglieder:

Katrin Kaufmann, PVW
 Suzana Čufer, PVW
 Andreas Liechti, Polizeibeamtenverband
 Rafael Benz, Polizeibeamtenverband
 Susanne Bonomelli, PVW
 David Arnold, VPOD
 Mattia Mandaglio, VPOD
 Roland Einbock, VPOD
 Renate Dürr, VPOD

Beratende Stimme:

Eva Schwarzenbach, Personalchefin
 Pascal Hirt Locher, stv. Personalchef
 Neşe Çetinkaya, Fachstelle Diversity Management

Theaterkommission

Wurde mit der Auslagerung Mitte 2019 aufgelöst

Kunstkommission

Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
 Vizepräsident: Stefan Fritschi, Stadtrat
 Geschäftsführung: Franziska Gabriel, Projektleiterin Kultur

Mitglieder:

Lea Jacot-Descombes (SP)* (bis Mai 2019)
 Philipp Brunnschweiler, Architekt
 Lucia A. Cavegn (GLP)*, Kunsthistorikerin (bis November 2019)
 Gabriella Gisler (SVP)*
 Harry Joelson (CVP)*
 Gabriela Stritt (SP)* (ab Mai 2019)
 Raphael Perroulaz (FDP)* (ab November 2019)
 Chris Hunziker, Künstler**
 Theres Wey, Künstlerin**
 Konrad Bitterli, Direktor Kunstmuseum
 Elke Eichmann, Leiterin Bau
 Nicole Kurmann, Bereichsleiterin Kultur

* Vertreter/innen Grosser Gemeinderat (4)

** Vertreter/innen Künstlergruppe (2)

Literaturkommission

Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
 Geschäftsführung: Franziska Gabriel, Projektleiterin Kultur

Mitglieder:

Helmut Dworschak, Journalist
 Nicole Kurmann, Bereichsleiterin Kultur
 Angelika Maass, Kulturpublizistin
 Ramona Früh, Literaturveranstalterin (ab Oktober 2019)
 Denise Sorba-Mosimann, Germanistin (bis September 2019)
 Wolfgang Vogel, Buchhändler

Integrationskommission

Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
 Vizepräsident: Jürg Altwegg, Stadtrat
 Mitglied: Nicolas Galladé, Stadtrat
 Ersatz: Kaspar Bopp, Stadtrat

Geschäftsführung: Felix Baumgartner, Leiter Fachstelle Integrationsförderung
 Protokoll: Ines Schubnell, Sekretariat Fachstelle Integrationsförderung

Weitere Mitglieder:

Neşe Çetinkaya, Fachstelle Diversity Management
 Giordano Facchin, 1. Vizepräsident Migrationsbeirat
 Regula Forster, Leiterin Hauptabteilung Familie und Betreuung
 Dietmar Hummel, Präsident Migrationsbeirat
 Françoise Vogel, Hauptabteilungsleiterin Prävention und Suchthilfe
 Eveline Wetter, Leiterin Fachstelle Quartierentwicklung

Stadtentwicklungskommission

Präsident: Michael Künzle, Stadtpräsident
 Vizepräsidentin: Christa Meier, Stadträtin
 Mitglied: Kaspar Bopp, Stadtrat
 Sekretär: Fritz Zollinger, Projektleiter Stadtentwicklung

Fachmitglieder:

Andreas Vögeli, Departementssekretär DSU
 Urs Borer, Bereichsleiter Zentrale Dienste DSS
 Jens Andersen, Stadtbaumeister
 Michael Domeisen, Direktor House of Winterthur
 Dieter P. Wirth, Leiter Soziale Dienste
 Andreas Schönbachler, stv. Departementssekretär DTB
 Lena Ruoss, Leiterin Baupolizeiamt
 Mark Würth, Bereichsleiter Stadtentwicklung

Arbeitsgruppe Soziale Stadtentwicklung

Leitung: Eveline Wetter, Leiterin Fachstelle Quartierentwicklung
 Sekretariat: Renate Paz, Quartierentwicklung

Mitglieder:

Mireille Stauffer, Kinder- und Jugendbeauftragte
 Regula Forster, Leiterin Hauptabteilung Familie und Betreuung
 vakant, Leitung Fachstelle Alter und Gesundheit
 Mark Würth, Bereichsleiter Stadtentwicklung
 Reto Muggler, Sicherheit
 Felix Baumgartner, Leiter Fachstelle Integrationsförderung

Arbeitsgruppe Gartenstadt

Leitung: Mark Würth, Bereichsleiter Stadtentwicklung

Sekretariat: Fritz Zollinger, Projektleiter Stadtentwicklung

Mitglieder:

Jens Andersen, Stadtbaumeister

Boris Flügge, Leiter Freiraumplanung

Peter Gasser, Stadtingenieur

Beat Kunz, Leiter Stadtgrün

David Mischler, Bereichsleiter Sport

Ueli Sieber, Tiefbauamt, Leiter Stadtentwässerung

Migrationsbeirat

Präsident: Dietmar Hummel

Geschäftsführer (mit beratender Stimme): Felix Baumgartner, Leiter Fachstelle Integrationsförderung

Sekretariat: Ines Schubnell, Sekretariat Fachstelle Integrationsförderung

Mitglieder (Vertretung ausländische Bevölkerung):

Saliha Kern

Giordano Facchin (1. Vizepräsident)

Vjollca Shabani Popova

Tseten Zöchbauer

Amanda Canoska

Simona Palca (2. Vizepräsidentin)

Fabiola Branz

Mitglieder (Vertretung gesellschaftliche Kräfte):

Cornelia Bachmann (Arbeitgeberverband)

Regula Forster, Leiterin Hauptabteilung Familie und Betreuung (DSS)

Françoise Vogel, Hauptabteilungsleiterin Prävention und Suchthilfe (DSO)

Henry Wild, (Arbeitnehmerverband)

Alfredo Diez, (Landeskirche)

Strategiegruppe Grundstücke & Immobilien

Leitung: Mark Würth, Bereichsleiter Stadtentwicklung

Sekretariat: Nina Cavigelli, Projektleiterin Stadtentwicklung

Mitglieder:

Erich Dürig, Bereichsleiter Immobilien

Dieter Brunner, Abteilungsleiter Immobilien

Jens Andersen, Stadtbaumeister

Lena Ruoss, Leiterin Baupolizeiamt

Richard Tillmann, Projektleiter Ansiedlungsmanagement

Lucius Graf, Leiter Business & Meetings Ansiedlungen & Immobilien, House of Winterthur

Wissenschaftlicher Beirat Münzkabinett

Wurde per Antrag 2018 aufgelöst

Departement Finanzen

--

Departement Bau

Fachgruppe Stadtgestaltung

Leitung: Jens Andersen, Stadtbaumeister
Geschäftsführung: Oliver Strässle, Amt für Städtebau, Leiter Stadtraum und Architektur

Mitglieder:

Marie-Noëlle Adolph, dipl. Ing. Landschaftsarch. FH/SIA/BSLA, Meilen
Dalila Chebbi, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich
Philipp Esch, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Zürich
Dominik Hutter, dipl. Arch. HTL/BSA, Berneck
Martin Rapold, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilungsleiter Ökologie und Freiraumplanung

Fachgruppe Denkmalpflege

Leitung: Jens Andersen, Stadtbaumeister
Geschäftsführung: Konstanze Domhardt, Amt für Städtebau, Leiterin Denkmalpflege

Mitglieder:

Beatrice Bosshard, Landschaftsarchitektin, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilung Ökologie und Freiraumplanung
Silvio Schmed, Arch. BSA/SWB, Zürich
Ernst Strebel, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Zürich
Monika Twerenbold, dipl. Arch. HTL, lic. phil., Zug

Arbeitsgruppe Sauberkeit

Leitung: Armin Bachofner, Tiefbauamt, Leiter Entsorgung

Mitglieder:

Adrian Buchli, Stadtpolizei
Rolf Gubler, Stadtbus Winterthur, Leiter Infrastruktur
Werner Hefti, Entsorgungsdienst
Rolf Schüpbach, Strasseninspektorat (ab 01.01.2020)
Achim Schefer, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilungsleiter Siedlungsgrün
Gabi Wüthrich, Kommunikationsberaterin

Kommission Verkehrsräume

Präsidentin: Christa Meier, Stadträtin
Vizepräsident: Stefan Fritschi, Stadtrat
Mitglied: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin
Geschäftsführer: Herbert Elsener, Tiefbauamt, Leiter Verkehr

Weitere Mitglieder:

Jens Andersen, Stadtbaumeister
Christian Brunner, Leiter Verkehr Stadtpolizei
Peter Gasser, Stadtgenieur
Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur
Mark Würth, Leiter Stadtentwicklung
Thomas Nideröst, Direktor Stadtbus
Josef Hunkeler, Leiter Umwelt- und Gesundheitsschutz (bei Bedarf)

Departement Sicherheit und Umwelt

Arbeitsgruppe Altstadt

Präsidentin: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin
 Vizepräsidentin: Christa Meier, Stadträtin
 Geschäftsführer: Kasimir Bischoff, Hauptabteilungsleiter Bewilligungen, Stadtpolizei

Mitglieder:
 Peter Bosshart, Gemeinschaft Marktgasse
 Giuliano Bruhin, Bewohner- und Bewohnerinnenverein Altstadt
 Christian Brunner, Leiter Abteilung Verkehr
 Beat Eisen, Interessen-Gemeinschaft Obergasse

Peter Keller, Verein zur Förderung der Steinberggasse
 Markus Oklé, Interessen-Gemeinschaft Graben
 Marianne Ott, Bewohner- und Bewohnerinnenverein Altstadt
 Peter Gasser, Leiter Tiefbauamt
 Lena Ruoss, Leiterin Baupolizeiamt
 Urs Schoch, Untertorvereinigung
 Heinz Schudel, City Vereinigung Junge Altstadt
 Hedi Strahm, Präsidentin Bewohner- und Bewohnerinnenverein Altstadt
 Karl Heinz Damej, Abteilungsleiter Verwaltungspolizei, Stadtpolizei
 Peter Hirsiger, Leiter Strasseninspektorat, Tiefbauamt

Kommission Umwelt und Energie

Präsidentin: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin
 Vizepräsidentin: Christa Meier, Stadträtin
 Mitglied: Stefan Fritschi, Stadtrat
 Geschäftsführer: Josef Hunkeler, Bereichsleiter Umwelt- und Gesundheitsschutz

Mitglieder:
 Jens Andersen, Stadtbaumeister
 Herbert Elsener, Tiefbauamt, Leiter Verkehr (bei Bedarf)
 Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur
 Peter Gasser, Leiter Tiefbauamt
 Thomas Niederöst, Direktor Stadtbuss (bei Bedarf)
 Lena Ruoss, Leiterin Baupolizeiamt
 Marco Gabathuler, Direktor Stadtwerk Winterthur

Fachgruppe Umwelt

Präsidentin: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin
 Geschäftsführer: Björn Dreier, Leiter Fachstelle Umwelt

Mitglieder:
 Urs Buchs, Stadtwerk Winterthur, Hauptabteilungsleiter Technik, Gas und Wasser
 Roman Friedrich, Stadtwerk Winterthur, Hauptabteilungsleiter Wärme und Entsorgung
 Josef Hunkeler, Leiter Umwelt- und Gesundheitsschutz (bei Bedarf)
 Nicolas Perrez, Amt für Städtebau, Raumplaner
 Martin Rapold, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilungsleiter Ökologie und Freiraumplanung
 Heinz Wiher, Baupolizeiamt, Leiter Fachstelle Energie und Technik
 Ueli Sieber, Tiefbauamt, Leiter Stadtentwässerung

Fachgruppe Energie

Präsidentin: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin
 Geschäftsführer: Josef Hunkeler, Bereichsleiter Umwelt- und Gesundheitsschutz

Mitglieder:

Herbert Elsener, Tiefbauamt, Leiter Verkehr (bei Bedarf)
 Carmen Günther, Fachstelle Nachhaltige Entwicklung
 Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur
 Heinz Wiher, Baupolizeiamt, Leiter Fachstelle Energie und Technik
 Thomas Winter, Stadtwerk Winterthur, Hauptabteilungsleiter Vertrieb und Beschaffung
 Roman Wälti, Amt für Städtebau, Teamleiter Hochbau

Departement Schule und Sport**Kommission Profil. Berufsvorbereitung Winterthur**

Präsident: Jürg Altwegg, Stadtrat
 Vizepräsident: Andreas Wisler, dipl. Ing. FH (FDP)*
 Sekretärin: Ljiljana Ilic, Rektorin Profil

Mitglieder:

Bernd Bleistein (SVP)*
 Alexandra Greminger, Dekorationsgestalterin / Hausfrau
 Beat Gruber, Projektleiter Bauwesen (SP)*
 Markus Seger, Schulleiter
 Sarah Wolfensberger, Leiterin Fachstelle Berufliche Grundbildung
 Christoph Ziegler, Sekundarlehrer (GLP)*
 vakant
 * vom GGR gewählte Mitglieder

Kommission Mechatronik Schule Winterthur (MSW)

Präsident: Jürg Altwegg, Stadtrat
 Vizepräsident: Marc Blaser, Sportlehrer
 Schreiber: Christoph Bebi, Departementssekretär / Stabschef DSS

Mitglieder:

Beat Flachmüller, Solution Consultant
 Sascha Hänzi, Masch.-Ing. HTL (EVP)*
 Thomas Järman, dipl. Physiker ETH
 Manuel Sahli, Informatiker (AL)*
 Philipp Wenger, dipl. El. Ing. HTL
 Paul Wernli, Arbeitsagoge (SP)*
 Rahel Comfort (GLP)*
 * vom GGR gewählte Mitglieder

Departement Soziales**Jugendkommission Stadt**

Präsident: Nicolas Galladé, Stadtrat
 Vizepräsidentin: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin
 Mitglied: Jürg Altwegg, Stadtrat
 Geschäftsführung: Mireille Stauffer, Kinder- und Jugendbeauftragte

Weitere Mitglieder:

Regula Kupper, Leiterin KJZ Winterthur
 Eveline Wetter, Leiterin Quartierentwicklung
 Regula Forster, Leiterin Hauptabteilung Familie und Jugend
 Stephan Kupferschmid, Adoleszenzbereich IPW

David Mischler, Bereichsleiter Sport
 Roger Peter, Dienstchef Jugenddienst Stadtpolizei
 Dieter P. Wirth, Leiter Soziale Dienste
 Markus Seger, Präsident SL-Konferenz
 Françoise Vogel, Leiterin Prävention und Suchthilfe
 Martin Wiggli, Geschäftsführer KJZ Region Andelfingen–Winterthur
 Felix Baumgartner, Leiter Integrationsförderung
 Thomas Egloff, Hauptabteilungsleiter Ermittlungen und Prävention Stadtpolizei
 Ralf von der Heiden, Vertreter Winterthurer Pädiater

Kommission Steuerung Suchtpolitik

Präsident: Nicolas Galladé, Stadtrat
 Vizepräsidentin: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin
 Mitglied: Jürg Altwegg, Stadtrat
 Geschäftsführung: Françoise Vogel, Leiterin Prävention und Suchthilfe

Weitere Mitglieder:

Christoph Lanz, Hauptabteilungsleiter Pädagogik und Beratung
 Thomas Egloff, Hauptabteilungsleiter Ermittlungen und Prävention Stadtpolizei
 Regula Ehrismann, Gemeindepräsidentin Zell
 Fritz Lehmann, Kommandant Stadtpolizei
 Dieter P. Wirth, Leiter Soziale Dienste
 David Hauser, Bereichsleiter Bildung

Kommission Arbeitsmarkt

Präsident: Nicolas Galladé, Stadtrat
 Vizepräsident: Jürg Altwegg, Stadtrat
 Geschäftsführung: Anna Beck, Leiterin Arbeitsintegration Winterthur

Weitere Mitglieder:

Jürgen Fackelmayer, Leiter RAV Winterthur
 Doris Egloff, Hauptabteilungsleiterin Sozialberatung
 Manuela Hofbauer, Leiterin Berufsberatung
 Dieter P. Wirth, Leiter Soziale Dienste
 Truls Toggenburger, HAW
 Peter Uhlmann, Vertreter KMU-Verband
 Ljiljana Ilic, Rektorin Profil (Berufsvorbereitungsjahr)

Tripartite Arbeitsgruppe Arbeitsintegration

Präsident: Nicolas Galladé, Stadtrat
 Geschäftsführung: Anna Beck, Leiterin Arbeitsintegration

Arbeitgeberseite:

Vertretung KMU-Verband Winterthur und Umgebung

Arbeitnehmerseite:

Vertretung Personalverband
 Vertretung VPOD
 Vertretung Unia

Stadtverwaltung:

Neşe Çetinkaya, Diversity Management
 Dieter P. Wirth, Leiter Soziale Dienste

Kommission Gesundheit und Prävention

Präsident: Nicolas Galladé, Stadtrat
 Vizepräsident: Jürg Altwegg, Stadtrat
 Mitglied: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin
 Geschäftsführerin: vakant, Leitung Fachstelle Alter und Gesundheit

Weitere Mitglieder:

Christoph Lanz, Hauptabteilungsleiter Pädagogik und Beratung
 Markus Wittwer, Bereichsleiter Alter und Pflege
 Christoph Menzi, Betriebliches Gesundheitsmanagement Personalamt
 Françoise Vogel, Hauptabteilungsleiterin Prävention und Suchthilfe
 Vertretung des Kantonsspitals Winterthur
 Vertretung der Integrierten Psychiatrie Winterthur
 Vertretung der Ärztesgesellschaften der Bezirke Winterthur und Andelfingen
 Vertretung der Vereinigung der Winterthurer Zahnärzte
 Vertretung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Departement Gesundheit
 Vertretung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie

Departement Technische Betriebe**Naturschutz- und Freiraumkommission**

Präsident: Stefan Fritschi, Stadtrat
 Aktuar: Martin Rapold, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilungsleiter Ökologie und Freiraumplanung

Mitglieder:

René Bertiller, Naturschutzbeauftragter Naturschutzfachstelle Kt. Zürich
 Urs Buchs, Stadtwerk Winterthur, Hauptabteilungsleiter Technik Gas und Wasser
 Hermann Dähler, vormals Stadtplanungsamt
 Hansruedi Kaufmann, Landwirt (Vertretung Dättnau-Rumstal-Taggenberg)
 Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur
 Martin Nussbaumer, Landwirt (Vertretung Iberg-Eidberg-Gotzenwil)
 Philipp Onori, Immobilien
 Marco Pietro Sacchi, Geschäftsführer Verein Naturnetz
 Ueli Sieber, Tiefbauamt, Leiter Stadtentwässerung
 Daniela Zingg, Leitung Naturmuseum Winterthur

Grabmalkommission

Präsident: Stefan Fritschi, Stadtrat
 Aktuarin: Sandra Amsler, Stadtgrün Winterthur, Hauptabteilungsleiterin Bestattungen und Betriebe

Mitglieder:

Konstanze Domhardt, Amt für Städtebau, Leiterin Denkmalpflege
 Daniel Isler, Bildhauer
 Beat Kunz, Leiter Stadtgrün Winterthur
 1 Vakanz Künstlergruppe
 1 Vakanz Bildhauer

Entscheidungsgremium Klimafonds

Präsident: Stefan Fritschi, Stadtrat
 Mitglied: Barbara Günthard-Maier, Stadträtin
 Geschäftsführung: Christoph Bartholdi, Energieberatung Stadtwerk Winterthur

Weitere Mitglieder:

Thomas Bürki, unabhängiger Spezialist für CO₂-Reduktion und Energieeffizienz
 Marco Gabathuler, Direktor Stadtwerk Winterthur
 Stefan Treudler, Stadtwerk Winterthur, Abteilungsleiter Energie-Contracting